

TAGESSCHAU

POLITIK

Koalitionsvorsprung: Mit einem klaren Vorsprung liegen die Koalitionsparteien in der Wahlumfrage mit 55,5 Prozent vorn. Das geht aus den neuesten bundesweiten Erhebungen hervor. Danach sprachen sich für CDU/CSU 48 Prozent (letzte Umfrage 47), für die SPD 37 (38), die FDP 7,5 (7) und die Grünen 7 (7) Prozent aus.

Hilfe für Portugal: Präsident Reagan sichert seinem portugiesischen Kollegen Eanes verstärkte Militärhilfe der USA zu. Eanes besucht derzeit Washington.

Sicherheitsdebatte: Bundesaußenminister Genscher appelliert erneut an die Sowjetunion, ihre Forderung nach Einbeziehung britischer und französischer Waffensysteme in die Genfer Mittelstrecken-Verhandlungen fallenzulassen. Diese Forderung ist bisher die entscheidende Barriere für eine Zwischenlösung.

Flick-Aktien: Der Bundestags-Untersuchungsausschuss über angebliche Einflussnahme des Flick-Konzerns auf Regierung und Abgeordnete soll Aktien aus dem nordrhein-westfälischen Justizministerium erhalten. Die Bundesregierung hat volle Aktenkenntnis mit Hinweis auf das Steuergeheimnis verweigert.

Mitterrand: Der sozialistische Präsident Mitterrand wendet sich mit einem Durchhalte-Appell an die Wirtschaftskrise an seine Landsleute. Er kündigt Senkung der Sozialabgaben für 1985 an. (S. 1)

„DDR“ unter Druck: Unter dem Druck ihrer finanziellen Engpässe, die für 1983/84 auf einen Konsolidierungsbedarf zwischen acht und zehn Milliarden DM geschätzt werden, scheint die SED-Führung zum Nachgeben beim Zwangsumtausch bereit. Ab Oktober sollen Rentner und Jugendliche vom erhöhten Umtausch befreit werden, wurde Bürgermeister von Weizsäcker und SPD-Geschäftsführer Grotz in Ost-Berlin gesagt. (S. 1 und 8)

KGB stärker: Mit der Ernennung des ehemaligen stellvertretenden KGB-Chefs Lejapew zum stellvertretenden Innenminister der Sowjetunion ist die Stellung des Geheimdienstes weiter gestärkt worden.

Vorstandswahl nichtig: Ein Frankfurter Gericht hat die Wahl des Vorstandes der IG Bau, Steine, Erden im vergangenen Herbst wegen mehrerer Formfehler für nichtig erklärt. Gewerkschafts-Chef Carl kündigt Berufung an.

Afghanistan: Die sowjetische Regierung in Kabul weist zwei US-Diplomaten wegen angeblicher Spionage aus. Washington dementiert diese Vorwürfe.

Am Wochenende: Informelles Treffen der Wirtschaftsminister aus Bonn, Bern und Wien in Aachen. - Weltenergiekonferenz in Neu-Delhi (Sonntag). - DGB-Kundgebung gegen angeblichen Sozialabbau in Bonn (Sonntag). - Anschlag beim diesjährigen Oktoberfest in München (Samstag).

ZITAT DES TAGES



„Wir lehnen die von einigen Staaten vertretene Theorie ab, daß es ein natürliches Bündnis zwischen den blockfreien Staaten und dem Ostblock gebe.“

US-Vizepräsident George Bush nach seinen Besuchen in mehreren nordafrikanischen Staaten. FOTO: WERKE

WIRTSCHAFT

US-Konjunktur steigt: Die Konjunktur in den USA bleibt nach Einschätzung des Handelsministeriums trotz verlangsamter Industrieproduktion weiter auf einem gesunden Kurs. (S. 10)

Rekord-Defizit: Die US-Leistungsbilanz wird 1983 voraussichtlich mit einem Rekorddefizit von etwa 30 Milliarden Dollar abschließen, erklärt Handelsminister Baldrige.

Gespräche in Iran: Zum ersten Mal seit der Revolution reisen jetzt wieder zwei deutsche Delegationen zu Wirtschaftsgesprächen nach Teheran. (S. 9)

Produktions-Phas: Die Industrieproduktion in Großbritannien hat im Juli gegen den Vormonat um

2,1 Prozent zugenommen. Der Rückgang im Juni um 1,8 Prozent hatte zunächst beunruhigt, da die allmähliche Wirtschaftsbelebung würde abflachen.

Staatschulden: Bund, Länder und Gemeinden hatten zur Jahresmitte 1983 zusammen 622,9 Milliarden Mark. Im ersten Halbjahr gaben sie insgesamt 261,3 Milliarden Mark aus (plus 2,5 Prozent gegen 1982). Die Einnahmen wuchsen um 4,8 Prozent auf 224,8 Milliarden Mark.

Börse: Die Kursentwicklung an den Aktienmärkten blieb uneben. Der Rentenmarkt war behauptet. WELT-Aktienindex 135,4 (136,0). Dollarmittelkurs 2,614 (2,622) Mark. Goldpreis pro Feinunze 405,25 (405,25) Dollar.

KULTUR

Gemeinsam Forschen: Deutsche und chinesische Wissenschaftler der TU Clausthal und der Hochschule für Bergbau in阜新 haben für 1984 gemeinsame Forschungsprojekte vereinbart.

Teatstadt in London: Als erster Deutscher hat Klaus Tennstedt das Amt des Cheffregenten und musikalischen Direktors bei den Londoner Philharmonikern angetreten. Er wird Nachfolger Soltis.

SPORT

Schach: Der Sowjetrusse Kasparow wird nun doch gegen den Exil-Russen Kortschnoi im Kandidatenturnier zur Weltmeisterschaft antreten. Die Entscheidung fiel im sowjetischen Politbüro. (S. 30)

Ringen: Südkorea wird nicht an den Weltmeisterschaften in Kiew teilnehmen. Der Startverzicht gilt als Protest gegen den Abschluß eines südkoreanischen Passagierflugzeugs durch sowjetische Jagdflugzeuge.

AUS ALLER WELT

Kropf-Alarm: 30 Prozent der Schulkinder haben eine vergrößerte Schilddrüse („Kropf“), warnen Fachleute auf dem Deutschen Kinderärztekongress in München. Vier wissenschaftliche Gesellschaften wollen sich zur Bekämpfung der Jodmangel-Krankheit zusammenschließen. (S. 16)

Alkohol-Auto: In Brasilien ist jetzt das einmillionste Auto mit Alkohol-Motor produziert worden. Der Treibstoff wird aus Zuckerrohr-Resten gewonnen.

Wetter: Teils aufgeheitert, teils wolkig; ab Sonntag Eintrübung. Bis 19 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Das Diktat des Windkanals. - Günter Zehm trümt den Oldtimern nach. S. 2

Schuldenberg: Die Gläubiger wurden zu Gelsen ihrer internationalen Schuldner. S. 3

Bonn: Mit „Rasierklänge und Lupe“ an den Bundeshaushalt 1984. S. 4

Israel: Ringen um Beginn Nachfolge - Shamir, Peres oder große Koalition? S. 5

Forum: Personalien und Leserbrief an die Redaktion der WELT. Wort des Tages. S. 6

Geistige WELT: Kim Il-sung, roter Kaiser Nordkoreas, hat Nachfolgefrage geregelt. S. 17

Außerdem: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Zwangsumtausch: Zugeständnis für Rentner und Jugendliche?

Bonn: Das wäre „erste konkrete Antwort“ Ost-Berlins auf den Milliardenkredit / Prekäre Finanzlage der „DDR“ / Bereitschaft zu weiteren Krediten gegen weitere Erleichterungen

MANFRED SCHELL, Bonn
Die „DDR“-Führung hat für Oktober eine Senkung des 1980 erhöhten Zwangsumtauschs für Rentner und Jugendliche in Aussicht gestellt. Nach Informationen der WELT hat das SED-Politbüromitglied Kurt Hager eine entsprechende Mitteilung im Gespräch mit SPD-Bundesgeschäftsführer Peter Grotz gemacht. Dabei sprach Hager davon, daß im Oktober mit „gewissen Erleichterungen“ und zwar unter „sozialen Gesichtspunkten“ zu rechnen sei. Grotz hatte sich am 14. und 15. September in Ost-Berlin aufgehalten.

Nach Informationen aus Regierungskreisen in Bonn hat der Regierende Bürgermeister von Berlin, Richard von Weizsäcker (CDU), im Gespräch mit SED-Generalsekretär Honecker für diese Absichten der „DDR“ eine Bestätigung gefunden. Innerhalb der Bundesregierung werden diese zu erwartenden Erleichterungen als „erste konkrete Antwort“ der „DDR“ auf die Gewährung des Milliardenkredits interpretiert. Bei der Begegnung von Weizsäcker mit Honecker hat der SED-Chef dem Vernehmen nach die Bereitschaft wiederholt, bei den anlaufenden Verhandlungen über ein

Kulturabkommen die umstrittenen Fragen im Zusammenhang mit den Kulturgütern der Stiftung Preußischer Kulturbesitz auszuklären. Diesen Vorschlag hatte Honecker bereits bei seiner Begegnung mit dem SPD-Politiker Wischniewski im September vergangenen Jahres gemacht. Inzwischen zeichnet sich eine gewisse Bereitschaft der Bundesregierung ab, bei weiteren menschlichen Erleichterungen der „DDR“ zusätzliche Kredite zur Verfügung zu stellen.

SEITE 8:

„Kanzler der Deutschenpolitik“

Diese Frage haben auch Bundeskanzler Helmut Kohl und der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß bei ihrer gemeinsamen Wanderung in Bayern vor wenigen Tagen besprochen. Weitere Kredite, so wurde von verantwortlicher Seite erklärt, könnten durchaus durch eine Verpfändung derjenigen Leistungen abgesichert werden, die Bonn jährlich aus vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der „DDR“ habe. Es handelt sich dabei um rund eine Milliarde Mark. Die Transpauschale in Höhe von knapp 600 Millionen ist zur Absicherung des ersten Milliardenkredits

herangezogen worden, der eine Laufzeit von fünf Jahren hat.

Die „DDR“ steckt in einem prekären finanziellen Engpaß. Ihr Konsolidierungsbedarf für 1983/84 wird auf acht bis zehn Milliarden Mark beziffert. Vor allem kurzfristig fällig werdende Kredite müssen getilgt werden. Etwa 90 Prozent der Exporterlöse, so haben Berechnungen in Bonn ergeben, muß die „DDR“ für den Kapitaldienst aufbringen. Sie habe keine Mark übrig für Einkäufe und Investitionen. Ost-Berlin habe drastisch die Importe gedrosselt und verschleierte Produkte zu Billigpreisen im Ausland, nur um Valuta zu bekommen.

Inzwischen wurde die Information bestätigt, daß die „DDR“ vor einem Jahr mit dem Wunsch an Bonn herangetreten ist, einen Kredit über vier Milliarden Mark zu ermöglichen. Demaltes hatte Ost-Berlin vorgeschlagen, ein Schweizer Bankenkonsortium mit der Realisierung des Kredits zu beauftragen. Beim Regierungswechsel in Bonn hat die „DDR“ dann vorsichtig bei der Union sondiert, ob die Gespräche darüber fortgesetzt werden könnten.

• Fortsetzung Seite 8

„Stationierungsbeschluß fiel 1979“

Genscher: Konkretes Ergebnis in Genf kann Nachrüstung beeinträchtigen / Bundestagsdebatte

BERNT CONRAD, Bonn
Bundesregierung und SPD-Opposition haben sich gestern gegenseitig beschuldigt, mit ihrer Politik einem Scheitern der Genfer Verhandlungen über den Abbau atomarer Mittelstreckenwaffen Vorschub zu leisten. Den Anlaß bildete eine Regierungserklärung von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) über die Ergebnisse des Madrider KSZE-Folgertreffens und über den Stand der Abrüstungsverhandlungen.

Dabei bekräftigte Genscher den Bonner Standpunkt zu den Genfer Mittelstrecken-Verhandlungen (INF) mit dem Hinweis: „Die Entscheidung über die Stationierung - wie über den Verhandlungsvorschlag - ist 1979 mit dem Doppelbescheid getroffen worden. Ein konkretes Verhandlungsergebnis kann die Nachrüstung ganz oder teilweise überflüssig machen. Das Bündnis will ein Verhandlungsergebnis noch in diesem Jahr. Kommt es nicht zu diesem von uns gewünschten Ergebnis, bleibt es bei dem Bündnisbeschluß vom Dezember 1979, bis Ende 1983 mit der Stationierung zu beginnen.“

Demgegenüber forderte der SPD-Abgeordnete Karsten Voigt: „Sollte ein Ergebnis in Genf in diesem Jahr nicht zu erreichen sein, so sollte der Westen um eines befriedigenden Er-

gebnisses willen bereit sein, den Zeitpunkt für den Beginn der Stationierung zu verschieben.“ Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Horst Ehmke betonte, wenn sich „in Genf nichts ändert“, werde die SPD zur Stationierung von Pershing-2-Raketen nein sagen.

Als ein entscheidender Differenzpunkt erwies sich die von den Sowjets verlangte, aber von den NATO-Partnern abgelehnte Anrechnung der britischen und französischen Atomwaffen bei den INF-Verhandlungen. Genscher appelliert an Moskau, durch einen Verzicht auf die Einbeziehung der britischen und französischen Systeme den Weg für eine Einigung in Genf frei zu machen. Voigt hingegen meinte: „Die Forderung nach Berücksichtigung der britischen und französischen Systeme im Rahmen eines nuklearen Gesamtgleichgewichts zwischen Ost und West ist eine legitime sowjetische Forderung.“

Harter Kritik der SPD an der amerikanischen Sicherheitspolitik und der Bonner „Tu-nix-Regierung“ hielt Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner entgegen: „Das, was die SPD jetzt tut, ist eine schlichte Katastrophe für diejenigen, die an wirklicher Abrüstung interessiert sind. Es

ist ein Freibrief für die Sowjets zu ungehemmter Aufrüstung. Sie tragen ein gerüttelt Maß an Verantwortung, wenn es in Genf nicht zur Einigung kommt.“

Wörner rief den Sozialdemokraten und den Grünen zu: „Was eigentlich muß noch alles nach Afghanistan, nach Polen und nach dem Manöver sowjetischer Nuklear-Unterseeboote in den Gewässern neutraler Staaten, nach dem Abschluß der koreanischen Verkehrsmaximierung, um ihnen die Augen zu öffnen, daß es im Kernal nicht harmlos, das Zeitgenossen gegenüberstehen, die sich vom Eindruck ihrer Hilf- und Wehrlosigkeit rühren lassen und neuwoll von ihrem Waffensystem übermäßige Machtsammlung und der Gewaltanwendung ablassen.“

Zuvor hatte General a. D. Gert Bastian für die Grünen nicht nur die Rüstung der Sowjetunion, sondern auch jene der USA als eine unmittelbare Gefahr für die Bundesrepublik und für Europa bezeichnet.

Grundsätzliche Übereinstimmung ergab sich in der positiven Bewertung der Madrider KSZE-Ergebnisse. Allerdings äußerte der CDU-Abgeordnete Werner Marx Zweifel, ob der Osten die Beschlüsse auch wirklich ausführen werde.

Mitterrand: Unternehmen entlasten

„Wirtschaft läuft Gefahr, ausgesetzt zu werden“ / Sparpolitik verteidigt

J. Sch./DW, Paris
Der französische Staatspräsident Mitterrand hat in einer Art Durchhalteappell an seine Landsleute das heftig kritisierte Sparprogramm der Pariser Links-Regierung verteidigt. In einem Fernseh-Interview bezeichnete er das Austerität-Budget 1984 als unabdingbare Voraussetzung zur Verminderung der Inflation und zur Beseitigung des Außenhandelsdefizits.

Die Steuern werden in Frankreich im nächsten Jahr stärker als die Einkommen steigen. Damit dürfte die sozial-fiskalische Belastung von 44,7 Prozent in diesem Jahr auf 45,5 Prozent zunehmen. Diese jetzt nur noch von den skandinavischen Ländern übertroffene Rate - die Bundesrepublik Deutschland liegt bei 37 Prozent - nannte Mitterrand „eindeutig zu hoch“. Sie müsse deshalb im Budget für 1985 um „mindestens einen Punkt“ gesenkt werden. Die Wirtschaft laufe Gefahr, ausgesetzt zu werden.

Mitterrand kündigte ferner an, bis 1985 müsse auch die „von der früheren Regierung eingeführte unsinnige Gewerbesteuer“ reformiert werden. Der Präsident denkt dabei in erster Linie an die hohen Zinsen, unter denen die französischen Unternehmen auch wegen ihrer großen Verschuldung stärker als ausländische Konkurrenten leiden. Auch der Staat selbst müsse von seinen hohen Schulden herunterkommen. Die Investitionstätigkeit müsse vorangetrieben werden, forderte Mitterrand, damit Frankreich nicht den Anschluß an die dritte technologische Revolution, nämlich die der Elektro-

nik, verpaßt. Um den wirtschaftspolitischen Zielen näher zu kommen, dürften keine protektionistischen Maßnahmen ergriffen werden.

Mitterrand stellte sich den Franzosen nicht unbewußt in einer einhellschließenden Fernsehdebatte: Er konnte darauf hinweisen, daß der soeben veröffentlichte vorläufige Preisindex im August nur um 0,5 bis 0,6 Prozent nach 0,9 Prozent im Juli gestiegen war. In den vergangenen vier Monaten sei damit der Preisanstieg am stärksten seit zehn Jahren reduziert worden.

Gleichzeitig enthielt der Präsident, daß das Handelsbilanzdefizit im August nur noch 400 Millionen Franc erreichte nach drei Milliarden Franc im Juli, 3,7 Milliarden Franc im Juni und 7,7 Milliarden Franc im Mai.

Die Vorbehalte gegen den Kredit sind bei den CDU/CSU-Wählern ausgeprägt. Bei ihnen ist der Kredit noch nicht „verarbeitet“. Nur 29 Prozent der Unionswähler finden den Kredit gut. Bei SPD-Wählern sind es 37 Prozent. Die einzige Gruppe, die mit relativer Mehrheit die Kreditgewährung begrüßt, sind die Anhänger der FDP.

Die dritte Runde der seit Ende vergangenen Jahres laufenden chinesisch-sowjetischen Konsultationen wird am 6. Oktober in Peking fortgesetzt.

IG-Bau-Vorstand will im Amt bleiben

Gericht erklärt Wahl vom Oktober '82 für nichtig / Berufung angekündigt

GÜNTHER BADING, Frankfurt
Zum ersten Mal in der Geschichte des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) hat ein Gericht die Wahl des Vorstands einer Einzelgewerkschaft für nichtig erklärt. Die Zweite Zivilkammer des Frankfurter Landgerichts gab der Klage eines Mitglieds des Stuttgarter Bezirksvorstands der IG Bau-Steine-Erden (BSE) statt.

Der im Oktober 1982 gewählte Vorsitzende der Gewerkschaft, Konrad Carl, kündigte in einem Gespräch mit der WELT an, der Hauptberufung stand gegen das Urteil Berufung ein. Die Richter stützten sich in der Begründung darauf, daß es Formfehler bei der Wahl des Vorstands gegeben habe. So sei der Einladung zum BSE-Kongreß keine Tagesordnung

beigefügt worden, wie es das Vereinsrecht bestimmt. Außerdem seien wichtige satzungsändernde Beschlüsse - so die Verringerung der Zahl der Vorstandsmitglieder von neun auf sieben - nicht fristgerecht eingereicht worden.

Mit dieser Verkleinerung des Vorstands war ein als unliebsam geltender Kandidat aus dem Bezirk Stuttgart von einer eventuellen Wahl in den Vorstand praktisch ausgeschlossen worden. Zwischen dem BSE-Vorstand in Frankfurt und dem Stuttgarter Bezirk schwelt seit Monaten ein Streit um die Rechtmäßigkeit der dortigen Bezirksvorstandswahl.

Carl wollte keinen direkten Zusammenhang zwischen der Klage des Stuttgarter Bezirksvorstandsmit-

glieds Werner Röhm gegen die Wahl des Bundesvorstands und diesem Streit herstellen. Für ihn stehe schon aufgrund des eindeutigen Wahlergebnisses fest, daß der Vorstand „eindeutig und demokratisch“ ins Amt gekommen sei. Er werde deshalb auch die ihm von der Mehrheit der Delegierten übertragenen Rechte und Pflichten in vollem Umfang wahrnehmen.

Für die Berufungsverhandlung zeigte sich der Gewerkschaftsvorsitzende optimistisch. Auf keinen Fall werde er einen außerordentlichen Gewerkschaftstag ansetzen. Damit würde man lediglich indirekt der Argumentation der Stuttgarter Kläger folgen. Carl: Der Hauptvorstand könne sich auf die restlichen 127 Verbände fest verlassen.

DER KOMMENTAR

Was fällig ist

HERBERT KREMP

Wenn Ost-Berlin vom Oktober an den Zwangsumtausch für Jugendliche und Rentner senkt, wird der Reiseverkehr zu nehmen. Das wäre erfreulich, denn die persönliche Begegnung gehört unter dem Zwangsstand der Spaltung Deutschlands zu den Nahzielen deutscher Politik. Was dem Regierenden Bürgermeister von Weizsäcker und dem SPD-Bundesgeschäftsführer Grotz bei ihren Besuchen in Ost-Berlin angekündigt wurde, verdient gleichwohl eine zurückhaltende Benotung. Mit der Erhöhung des Zwangsumtauschs auf 25 Mark (pro Tag) im Oktober 1980 war die „DDR“ den Deutschen mit der ganzen Nagelsohle auf den Fuß getreten. Nun steigt sie keineswegs vom Fuß herunter, sondern bewegt die Nagelsohle nur um einen Millimeter zurück.

Bei der Bescheidenheit in germanischen Belangen, die uns unter Gewalt anerngen wurde, wird gleichwohl ein Fortschritt, von einem Schritt in die richtige Richtung“ die Rede sein. Aus München, wo man eingefädelt hat, dringt ein vernünftiges „Aha“ zu uns. Seit langem hören wir, ein Schiff werde kommen. Gegen einen Milliarden-Kredit, der Vertrauen gegen Vertrauen, stillkum, privat, bundesgarantiert und abtretungsversichert gewährt wurde. Tatsächlich rührt sich jetzt auf der Gegenseite etwas, wenn auch unverhältnismäßig wenig. Jede Bundesregierung muß darauf achten, von

Ost-Berlin nicht mit Bonbons abgespeist zu werden.

Die kleine Gegenleistung für die große Leistung erklärt sich nicht aus einem „Umdenken“, sondern aus einem sehr scharfen Nachdenken des kommunistischen Regimes. Die „DDR“ befindet sich in einem beklemmenden Engpaß der Liquidität. Sie kann ohne fremde Hilfe die Schulden nicht mehr bedienen. Die West-Verbindlichkeiten belaufen sich auf elf Milliarden Dollar bei ungenügender Fälligkeitsstruktur. 1982 bezahlte die „DDR“ eine Milliarde Dollar Zinsen. In den beiden kommenden Jahren sind vier Milliarden Dollar Tilgung und Zinsen zu entrichten. Die Last ist so drückend, daß der deutsche Banken-Kredit nur ein Anfang sein konnte. Weitere Kredite werden folgen. Die Spatzen pfeifen es von den Bonner Regierungsdächern.

Weitere bundesgarantierte Gefährdung hat aber einen höheren, diesmal sicher vereinbarten Preis. Laut Allensbach fanden 47 Prozent der Bürger den ersten Kredit „nicht gut“, nur 29 Prozent der Bürger den ersten Kredit „gut“, und 64 Prozent wünschen feste politische Zusagen. In diesen Zahlen spiegelt sich ein Gefühl für die Grenzen bloßen Vertrauens. Weizsäcker, der als deutscher Politiker nach Ost-Berlin ging - und nicht um den Status der Stadt zu verändern - wird Honecker an die Grenzen erinnert haben.

Umfrage: Kritik am „DDR“-Kredit

MANFRED SCHELL, Bonn
Der Milliardenkredit an die „DDR“ und seine politische Absicherung durch die Bundesregierung stößt bei der Bevölkerung nach wie vor auf deutliche Ablehnung. Dies hat eine Umfrage des Instituts Allensbach vom August ergeben. 47 Prozent der Bevölkerung finden es danach „nicht gut“, daß dieser Kredit an die „DDR“ durch Bonn verbürgt worden sei. Nur 29 Prozent „finden das gut“.

Woher diese Vorbehalte kommen, hat eine zweite, parallel geschaltete Umfrage des Instituts ergeben. Auf die Frage, ob man bei einem so großen Kredit auf politischen Zusagen bestehen sollte oder ob es richtig gewesen sei, den Kredit in der Hoffnung zu geben, daß sich damit die Beziehungen zwischen uns und der „DDR“ verbessern, antworteten 64 Prozent, man hätte auf Zusagen bestehen sollen. Nur 19 Prozent meinten, es sei richtig gewesen, den Kredit so zu geben. Die Bürger bringen mit relativer Mehrheit in der Umfrage noch ein weiteres Argument gegen den „DDR“-Kredit vor: 47 Prozent sagten, sie seien gegen diesen Kredit, weil man damit vor allem das Regime in Ost-Berlin finanziere, einschließlich dessen militärischer Aufrüstung.

Die Vorbehalte gegen den Kredit sind bei den CDU/CSU-Wählern ausgeprägt. Bei ihnen ist der Kredit noch nicht „verarbeitet“. Nur 29 Prozent der Unionswähler finden den Kredit gut. Bei SPD-Wählern sind es 37 Prozent. Die einzige Gruppe, die mit relativer Mehrheit die Kreditgewährung begrüßt, sind die Anhänger der FDP.

In Polen bleibt die Armee in zivilen Schlüsselpositionen

Jaruzelski hat für militärische Kontrolle vorgeschort

rr, Warschau
Auch nach der formellen Aufhebung des Kriegsrechts sind in Polen Soldaten in entscheidenden zivilen Schlüsselpositionen zu finden. Partei- und Regierungschef General Wojciech Jaruzelski will zwar im Oktober sein Amt als Verteidigungsminister aufgeben. Doch hat er so vielen Offizieren Schlüsselstellungen in Partei, Staat und Wirtschaft gelassen, daß ihm die militärische Kontrolle über das Land bleibt. Sein Vize im Verteidigungsressort, General Tadeusz Jędrzejko, ist ein ehemaliger Soldat. Jeder Soldat muß Marxist sein - aber jetzt muß jeder Soldat auch noch ein Aktivist in Wirtschaft und Gesellschaft sein.

Daß Soldaten Polizeidienste versehen, ist zwar selten geworden, seit Jaruzelski verkündete, die Streikkräfte zögen sich „in die zweite Linie“ zurück. Doch ansonsten sind Soldaten sehr wohl noch mit zivilen Aufgaben betraut. Abgesehen von Jaruzelski gehören dem Kabinett noch drei Generale in entscheidender Position an: Innenminister Czesław Kiszczak, Verwaltungsminister Włodzimierz Olsza sowie Bergbau- und Energie-

minister Czesław Piotrowski. Piotrowski hat den Kohlebergbau mit militärischer Disziplin aus der Talsohle geführt. Jaruzelski hatte wohl auch im Auge, als er sagte, viele der 8000 als Kommissare in Verwaltung und Großbetrieben eingesetzten Soldaten hätten sich in den 19 Monaten Kriegsrecht als ideologisch zuverlässige und gute Manager erwiesen. Generale und Offiziere sind nach wie vor in zehn der 49 Regierungsbezirke Polens Gouverneure.

In Regierungskreisen heißt es, Jaruzelski arbeite unermüdlich daran, die Meldestärke in Armee, Partei und Verwaltung fest in die Hand zu bekommen. Offiziere haben Schlüsselpositionen in personal- und kontrollpolitisch entscheidenden Parteiorganen.

Daß in solchen Ämtern Militärs mit direktem Draht zu Jaruzelski sitzen, könnte nach Einschätzung westlicher Diplomaten auch zum Ausmanövrieren der Partei-Opposition dienen. Auf dem Umweg über Staat, Partei und Wirtschaft behält Jaruzelski die Armee auch weiterhin unter Kontrolle.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Umzingeln in Berlin

Von Enno von Loewenstern

In Berlin wollen Nachrüstungsgegner während einer „Friedensaktionswoche“ die größte amerikanische Kaserne im Bezirk Steglitz „umzingeln und blockieren“. Nun weiß jedermann, daß in Berlin keine Raketen-Nachrüstung vorgenommen wird. Hier geht es also offen gegen die amerikanische Präsenz schlechthin.

Sinn einer Kasernenblockade kann logischerweise nur sein, den Amerikanern zu sagen, daß sie kapitulieren, den von ihnen gehaltenen Platz räumen sollen. Räumen für wen?

Die Antwort liegt auf der Hand. Die große Friedensmacht, die den freien Teil Berlins besetzen will, hat ihre Absicht schon 1948 eindrucksvoll demonstriert. Mit einer „gewaltfreien“ Blockade, die seither allen unseren Friedensmächtigen zum Vorbild dient. Die Sowjets haben damals freilich auf niemanden geschossen. Sie standen nur im Wege und sagten, hier dürfe niemand durch. Falls es doch irgendwie möglich sei, könne man ja West-Berlin versorgen – andernfalls müsse man den freien Teil der Stadt herausgeben, und zwar an sie, die Sowjets.

Die Amerikaner haben es damals geschafft, den freien Teil Berlins zu versorgen. Es hat sie Menschenleben gekostet. Die angeblich so kriegswütigen Amerikaner waren damals im Alleinbesitz der Atombombe. Sie haben diese Waffe nicht eingesetzt. Genau darauf hatten die angeblich so friedliebenden, aber unter amerikanischem Aggressionsdruck leidenden Sowjets kühl spekuliert.

Berlin wurde damals gerettet. Nun soll wieder einmal der Abzug der Amerikaner aus Berlin erzwungen werden – diesmal nicht von sowjetischen Friedensfreunden, sondern von deutschen. Laut Umfragen soll es viele Menschen im freien Teil Deutschlands geben, die „gegen die Nachrüstung“ sind (in Wahrheit: die für deren Verschiebung sind), weil man ihnen weismacht, es gehe „nur“ gegen die Pershings und nicht gegen die NATO und die Amerikaner.

Wie das wirklich gemeint ist, können sie in Berlin studieren. Vielleicht sollte man in Berlin umfragen, was die Leute dort davon halten, daß man die Amerikaner zum Abzug drängen will.

Amtsmüde

Von Wilm Herlyn

Deutlicher kann ein Minister seine Amtsmüdigkeit kaum mehr andeuten. Und auch das halbherzige Dementi „So, wie es dargestellt worden ist, stimmt es nicht“, weist nur auf Nuancierungen hin. Jedermann weiß und niemand kann es Jürgen Girsengohn verdenken, daß er nach 13 Jahren hektischer Reformtätigkeit einfach nicht mehr will.

Der dienstälteste Kultusminister – das darf er sich bescheiden – hat die Bildungslandschaft Nordrhein-Westfalens verändert. Nicht gerade zum Besten. Und pikanterweise zieht gerade jetzt sogar in seiner Sozialdemokratischen Partei so etwas wie Vernunft und Einsicht ein: Die SPD-Landtagsfraktion hat eine behutsame Reform der Reform der gymnasialen Oberstufe zugestimmt und auch die alte CDU-Forderung aufgegriffen, Deutsch wieder zum ersten Pflichtfach zu machen!

Doch heißt das Problem gar nicht Jürgen Girsengohn. Es heißt Johannes Rau. Wie kann ein Regierungschef solange schweigen, wenn Verschleißerscheinungen in seiner Mannschaft offenkundig zu Tage treten? Wie kann er solange schweigen, wenn Spekulationen und Gerüchte die Minister selbst verunsichern? Warum nährt er selbst den Vorwurf, er sei ein Zauderer, rings schwer, allzuschwer mit Entscheidungen?

In seinem Kabinett war Hans-Otto Bäumert, der Landwirtschaftsminister, der erste, der das Handtuch warf. Seit langem schon spielte auch Girsengohn mit diesen Gedanken. Und wer noch? Inge Donnep, die Justizministerin, die als Grund angeben könnte, sie erreiche das 65. Lebensjahr? Oder Dieter Haak, der glücklose Bundesratsminister in Bonn, den der Parteiproporz bisher vor dem letzten Schritt bewahrt hat?

Johannes Rau steht vor der Frage, woher die Nachfolger nehmen, die Zeug und Namen haben und auch nach Düsseldorf kommen wollen. Und wer will das schon – eineinhalb Jahre vor der Landtagswahl, von der niemand weiß, wie sie ausgeht. Hans-Jochen Vogel in Bonn wacht eifersüchtig darauf, daß ihm Rau niemand abwirbt – auch und gerade nicht sein Vertreter in der Bundestagsfraktion, Jürgen Schmude.

Bleibt da für den Nordrhein-Westfalen die für einen Sozialdemokraten zwiespältige Hoffnung, daß eine für die SPD verlorene Hessen-Wahl vielleicht Politiker von Rang „freisetzt“?

Manöverzeit

Von Rüdiger Moniac

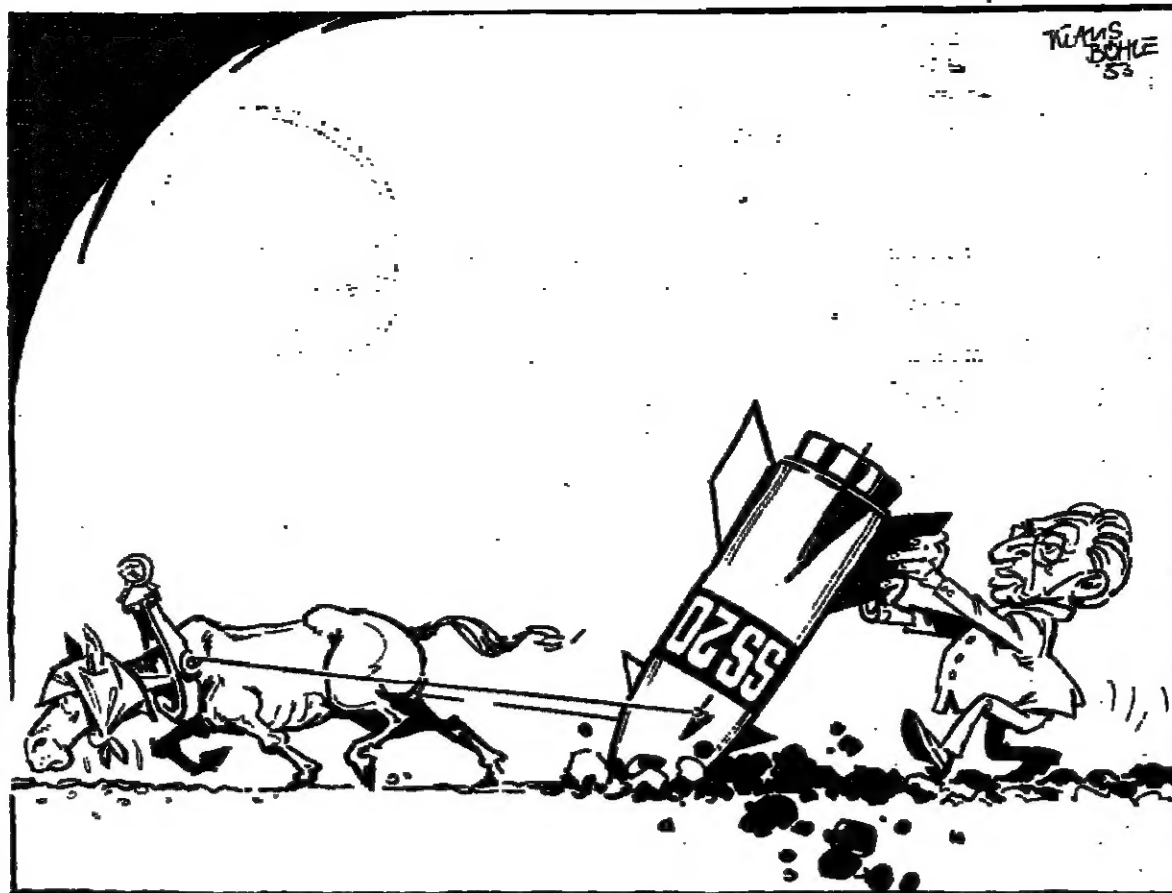
In der nächsten Woche strebt die Manövertätigkeit der NATO-Streitkräfte in der Bundesrepublik zu Lande und in der Luft einem ersten Höhepunkt zu. In vielen kleinen deutschen Städten und Dörfern rasseln die Panzerketten, donnern die Düsenjäger, wird der Knall der Manövergeschosse zu hören sein. Selbst der gutwillige Bürger, der die Notwendigkeit solcher Militärbewegungen kennt, wird sich belästigt fühlen.

Aber er nimmt dies hin, weil er weiß, daß die Verteidigungsbereitschaft der alliierten Truppen nur garantiert sein kann, wenn die Verbände vom jungen Soldaten bis hinauf zum verantwortlichen General militärisches Wissen und Können in der Praxis einer großen Feldübung erproben.

Im Zeichen einer unruhigen öffentlichen Debatte in unserem Lande über die Voraussetzungen der Friedenssicherung, augenfällig geworden gestern wieder im Bundestag, der über die Sicherheitspolitik der Bundesregierung diskutierte, mag es sein, daß manche Bürger nicht wissen, wem sie glauben und vertrauen sollen. Sogar die „Friedensbewegung“ ist ja gespalten. Eine Strömung setzt auf einseitige Abrüstung, eine andere auf „alternative Verteidigung“. Die meisten in der Bewegung allerdings haben überhaupt kein klares Konzept. Sie treiben allein moralisches Unbehagen über das angebliche Wettüben.

In diesem babylonischen Sprachgewirr über die Friedenssicherung kann es kaum ausbleiben, daß auch die Soldaten manchmal zweifeln, was der Sinn ihres Tuns ist. Sie haben ein Recht darauf, daß man sich ihren Zweifeln stellt, ebenso jene, die außerhalb der Streitkräfte leben und nach sicherer Orientierung suchen.

Gewiß, die Bundesregierung ist in dieser Beziehung nicht tatenlos. Nur soll keiner glauben, die Früchte dieser Anstrengungen wären morgen schon oder übermorgen zu ernten. Wahrscheinlich werden die Manöversoldaten noch lange zu registrieren haben, daß ihr Tun in Teilen der Bevölkerung auf Ablehnung stößt. Diese sollten sie lernen zu ertragen. Denn es macht nun mal unsere Demokratie aus, daß nicht alle einer Meinung sind.



Andropow, der Pflüger

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Das Diktat des Windkanals

Von Günter Zehm

Das Bild der IAA in Frankfurt treibt den professionellen Kulturkritiker wieder einmal die Zornesröte ins Gesicht. „Ausgerechnet in einer Zeit der Krise“, so wettern sie, „werden die Autos immer leistungsstärker, luxuriöser und teurer.“ Weder Produzenten noch Konsumenten zeigten hinreichend „sozialen Anstand“. Arbeitslosigkeit, Umweltbelastung, eine ansteigende Kurve der Verkehrsunfälle – nichts könne den neu erwarteten „Autorausgang“ eindämmen. Deshalb müsse der Staat her, um dem „Spuk“ ein Ende zu setzen. „Politik und Parlament sollen ein deutliches Haltesignal geben“, fordert der Autoredakteur der „Frankfurter Rundschau“.

Politik und Parlament werden sich hüten. Das staatlich verordnete Einheitsauto mit Minikomfort zum Discountpreis wäre das letzte, was die ohnehin allzu zögerliche Konjunktur gebrauchen könnte. Statt nach dem Kadi zu rufen, sollten die Kritiker lieber bei den Autohistorikern in die Schule gehen. Dort würden sie nämlich lernen, daß die Autoindustrie schon immer eine höchst eigenwillige, ja rätselhafte Branche gewesen ist, bei der staatliche Gängelung selten oder nie zu guten Resultaten geführt hat.

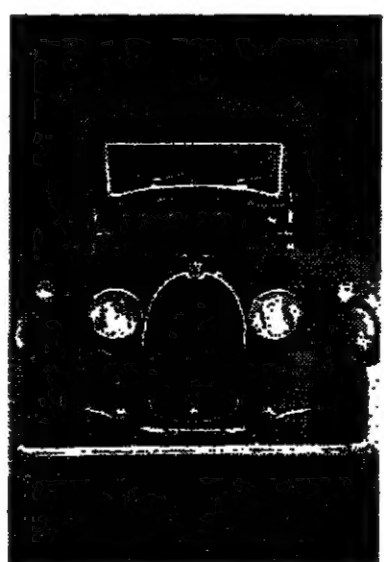
Auch früher schon verhielt sie sich meistens ausgesprochen antizyklisch. Nie gab es beispielsweise luxuriösere Wagen als während der großen Wirtschaftskrise 1929 bis 1932. Die Firmen wetteiferten damals geradezu um die Produktion immer größerer und teurerer Modelle, und selbst jene Unternehmen, die ökonomisch bereits am Verbrechen waren, warfen schnell noch einen zwölf- oder sechzehn-Zylinder auf den Markt, als wäre ihnen ein Tod in Schönheit wichtiger als das wirtschaftliche Überleben.

Vergleicht man den damaligen Luxusboom mit dem heutigen, so muß man sich freilich über die Phantastelikeit und Eindimensionalität der modernen Konstrukteure und Designer wundern. Gegenüber dem Pariser Autosalon von 1931 würde sich die Frankfurter IAA, trotz des Glanzes blankgeputzter Karosseriefanfanten, wie eine Ansammlung parvenühafter Einfaltspinsel ausnehmen. Statt des damaligen Dreiklangs „Leistung/Eleganz/Schönheit“ setzt

man heute nur noch auf Leistung, obwohl man genau weiß, daß man die angebotenen Geschwindigkeiten faktisch nie wird ausfahren können. Eleganz und Schönheit muß man mit der Lupe suchen. Im Grunde sehen alle Karosseren gleich aus, und ein Star der Ausstellung wie der Audi Quattro wirkt in seiner zusammengeschobenen Kompaktheit und mit seinen vielen Leistungsbucheln sogar ausgesprochen häßlich. Jeder Horch oder Delahaye, jeder Maybach oder Hotchkiss der dreißiger Jahre würde ihn beschämen.

Wieso ist das eigentlich so? Wieso unterwirft sich der Käufer einer modernen Luxuskarosse, der hunderte Tausende von Mark hinblättert und deshalb doch wohl auch beim Benzinverbrauch nicht sonderlich wird sparen müssen, willig dem Diktat des Windkanals, der ihm ein zwar extrem windschlüpfiges, aber in seinen Dimensionen zumindest unelegantes Gefährt beschert, das sich äußerlich kaum vom Durchschnitt abhebt? Wahrscheinlich ist es nicht der Wille zur Sparsamkeit, der ihn leitet, sondern der allüberall wirkende sozialpsychologische Zwang zur Gleichmacherei. Man will nicht auffallen und annonciert das Besondere und Teure seines Autos deshalb nur noch in verschwommenen kleinen Details, in Heckaufschriften etwa, die nur dem Kenner etwas sagen.

Was den inneren Komfort be-



Ein Dreiklang von Leistung, Eleganz und Schönheit: Bugatti-Attolante-Coupé 57C, Baujahr 1937

FOTO: DIE WELT

trifft, so verfügen die heutigen Wagen über Errungenschaften, von denen auch bessere Modelle der dreißiger Jahre nur träumen konnten: optimale Heizung und Belüftung, ermüdungsfreie Sitze, raffinierte Start-, Schalt- und Lenkhilfen. Aber wieso bietet keine einzige Limousine mehr, was sich einst von selbst verstand: bequemen Einstieg, genügend Kopffreiheit, üppigen Knieaum? Wieso folgt auch das Luxusauto dem Konzept eines „Wagens für alle Gelegenheiten“, das eine Menge Kompromisse bedingt und dadurch den Luxus verhindert?

Auf dem Pariser Salon von 1931 gab es von jedem Luxusmodell eine ganze Reihe von Spezialversionen, die jede in ihrer Art vollkommen waren. Man kannte ein und denselben Hispano-Suiza oder Voisin als Reisewagen („Voiture de grand tourisme“) oder als gravitätischen Stadtwagen mit abgeteiltem Fahrersitz („Coupé de ville“), als Damen- und Boulevardwagen („Torpilleur“), als rasanten Sportwagen („Grand Sport“) oder als harten Allwetterwagen für junge Männer („Scaphandrier“). Im Frankfurt von 1931 muß man schon froh sein, wenn ein schönes Mercedes- oder BMW-Modell auch als Kabinett angeboten wird, auch wenn sich dadurch die Konturen des Wagens kaum verändern.

Mit der „neuen Luxuswelle“ in der Autobranche ist es also gar nicht so weit her. Zum wahren Luxus gehört Vielfalt, Freude an der eleganten Auffälligkeit, Verliebtheit in Formen und Farben. Man könnte sich diese Art Luxus durchaus leisten, ohne in den Verdacht des sozialen Zynismus zu geraten, denn im Gegensatz zum Beginn der dreißiger Jahre gibt es heute ja auch für die bescheidenen Briefstaschen noch genug Auto. Der Verzicht ist nicht ökonomisch, sondern ideologisch bedingt. Es „gehört sich eben einfach nicht mehr“, mit dem Auto allzuviel Individualität zu zeigen.

In Amerika und in der Schweiz, immerhin, ist man schon weiter. Dort bemühen sich immer mehr „Auto-Veredelungs-Firmen“ um die Wiederherstellung zeitloser Eleganz und ihr Geschäft geht gut. Vielleicht kommt auch von der deutschen Autofahrer einmal ab von der Anbetung des bloßen „Kraftpakets“. Warten wir auf die übernächste IAA.

IM GESPRÄCH Helmut Quaritsch

Jurist mit Herz für Hunde

Von Eberhard Groebel

Vielfältige Ursachen werden für wirtschaftliche Schwierigkeiten genannt, aber eine ist zwischen allen Beteiligten unstrittig: die Bürokratisierung, verkürzt gesagt. Der Begriff ist so unscharf wie das Problem verschwommen ist, das er zu beschreiben versucht: die Behinderung freien wirtschaftlichen Handelns durch Gesetze, Verwaltungsanordnungen und Bürokraten.

Zahllose Kommissionen und gewichtig besetzte Gremien haben sich mit der Frage befaßt: Wie alle haben sich im Gestrüpp eben derjenigen Schwierigkeiten verheddert, die zu beseitigen oder wenigstens zu lindern sie angetreten waren. Um so mehr verwundert es, daß Bund und Länder offenbar nur selten auf den Rat einer Institution zurückgreifen, die sich die geistige und praktische Durchdringung der mit allem Verwaltungshandeln verbundenen Problematik zur Aufgabe gemacht hat: Die Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer.

Ihr derzeitiger Rektor, Professor Helmut Quaritsch, entspricht eigentlich so recht jenem Gelehrten-Typ, der sich in Wissenschaft und Praxis den Ruf erworben hat, Probleme ohne Wenn und Aber auf ihren Kern zu reduzieren. Manche Kollegen aus dem Professorenstand empfinden seine sachliche Schärfe als verletzend. Er selbst hält sie für notwendig – um der Sache willen. Mancher Autor verdankt es einer Rezension durch Helmut Quaritsch, daß seine Arbeit überhaupt erst zur Kenntnis genommen wurde. In jüngerer Zeit hat er sich des Ausländerrechtes mit all seinen Verästelungen angenommen. Allerdings geht es das Thema von der Warte des distanzierten Wissenschaftlers an. „Das Ausländerrecht ist weithin ein Arbeitsfeld „engagierter“ Autoren geworden – sehr zum Schaden der Materie“, sagt er.

Die von ihm als „engagiert“ bezeichneten Verfasser von Beiträgen zur Ausländerproblematik behandelt er neben der gebotenen sachlichen Auseinandersetzung mit messerscharfer Ironie: Ein Rechtsgutachten ist keine Habilitationsschrift, aber es muß dem wissenschaftlichen Mindeststandard genügen, also alle relevanten Gesichtspunkte in vertretbarer Weise erörtern. Der Verfasser hat statt dessen einen Parteischriftsatz vorgelegt, den zu wiederlegen



Rektor in Speyer: Helmut Quaritsch

FOTO: JANSEN

eine Gegenpartei ungemein vernünftig müßte“, schrieb er einmal.

Wer so schonungslos die Schwächen seiner Diskussionspartner aufdeckt, wundert sich nicht, wenn der gleiche hohe Maßstab an ihn selbst gelegt wird; nein, wundert würde ihn, wenn es nicht so wäre.

Helmut Quaritsch war 1960 als erster Deutscher an der Ecole Nationale d'Administration (ENA) in Paris, seine 1965 vorgelegte Habilitation mit einer verfassungsgeschichtlichen staatsrechtlichen Arbeit hat seinen Ruf als Staatsrechtslehrer begründet. Aber der Mann der Wissenschaft ist immer auch vom Reiz der Praxis angesprochen. Von 1970 bis 1973 reorganisierte und leitete er die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundesrates im Range eines Ministerialdirektors. Seit 1972 ist er ordentlicher Professor in Speyer. Lange Jahre war er Vorsitzender der Vereinigung für Verfassungsgeschichte und gehörte dem Vorstand der Vereinigung der deutschen Staatsrechtslehrer an.

Trotz wissenschaftlicher Arbeit und mit dem Rektorenamt verbundene Verwaltungstätigkeit bleibt ihm Zeit für ein liebgewordenes Hobby. Sein Herz für Tiere hat ihn mittlerweile das Ehrenamt des Präsidenten des „Deutschen Windhundzucht- und Rennverbandes“ eingebracht. Damit ist jedoch die ohnehin geringe Freizeit des Vaters von zwei Söhnen hinreichend ausgefüllt. Mit leisen Bedauern mußte er deshalb die Präsidentschaft des Verbandes für das deutsche Hundewesen ablehnen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Nachdem Beginn Abschied vom Amt ist der Gegenstand vieler Kommentare in der Weltpresse:

IL GIORNALE NUOVO

Die Leere, die Beginn im Bewußtsein seines Landes, im politischen System Israels und bei den Menschen – seinen Gefolgsleuten oder seinen Gegnern – hinterläßt, ist enorm. Mit ihm wird nicht nur ein Blatt der Geschichte gewendet. Der israelischen Gesellschaft wird klar, daß sie neue Persönlichkeiten, neue Kraft sowie neue soziale und geistige Autonomie entwickeln muß, da sie erstmals den schützenden, aber oft auch erstickenden Flügeln der Gründerväter entzogen ist. (Mailand)

LE MATIN

Im Treiben der israelischen Politik bleiben jetzt alle Möglichkeiten offen, obwohl Yitzhak Shamir sich zumindest auf dem Papier auf eine parlamentarische Mehrheit stützen kann. Nicht nur seine Koalitionspartner sind bereit, einen Schritt mit den Arbeiter-Vertretern zu führen, auch seine eigene Partei wird rissig. Alles ist daher möglich. Eine Regierung unter Yitzhak Shamir oder Shimon Peres, eine Regierung der nationalen Einheit oder, was sehr wahrscheinlich erscheint, eine verlängerte Verfassungskrise, die zur Auflösung der

Knesset und zu vorgezogenen Wahlen führt.

DIE PRESSE

Er ging als alter, kranker Mann. Er ging als „König von Israel“ und als einer der umstrittensten Staatsmänner der Gegenwart. Die Frage, welchen Raum ihm sein Land einräumt und einräumt, tritt im Augenblick in den Hintergrund, denn Nachem Begin endgültig Rücktrittsbefehl nach drei Monaten Ungewißheit macht die Nachfolgeproblematik wichtiger, die Koalitionsfrage samt allen Spekulationen, die Hoffnungen der Opposition und nicht zuletzt das politische Machtkampfe kleiner Gruppen, hinter denen sich eine permanente Staatskrise nur unvollkommen verbirgt. (Wien)

CORRIERE DELLA SERA

Begin verläßt die Szene in einer dramatischen Atmosphäre, aber aus seiner Sicht als Sieger, nachdem er in einem langen kämpferischen Leben viele seiner zionistischen Träume verwirklicht hat. Im Inland wie im Ausland war er ein Mann, der hochgeachtet, geliebt und bekämpft wurde. Aber im guten wie im bösen haben wenige israelische Führer ein so außergewöhnliches Leben gelebt, soviel Anerkennung und Popularität genossen. (Mailand)

DER GAST-KOMMENTAR / Die Flucht in den Fortschritt von Gestern

Von Bernard Willms

Mit dem besten Willen läßt sich nicht sagen, daß die Opposition in Bonn schon eine ideenpolitisch klare Linie hätte. Es wäre auch viel verlangt. So lassen sich noch keine eigentlich durchdachten Schwerpunkte oppositioneller Argumentation ausmachen; aber es gibt doch bevorzugte Worte, deren Häufung andeutet, daß man sich von ihnen politische Wirkung wenigstens verspricht. Dazu gehört der Vorwurf, die Regierung wolle irgendwohin „zurück“; in die 50er Jahre etwa; man versuche, „Uhren zurückzustellen“, ohnehin habe diese Partei „im Wagen des sozialen Fortschritts“ stets nur „auf dem Rücksitz“ gesessen – und dergleichen mehr. Selbst das eigentlich ausdrucksstarke und aufbruchgeladene Wort von der „Wende“ hat in diesem Zusammenhang oppositioneller Rede nur noch die Bedeutung einer „Wendung nach rückwärts“.

Ein Frühling und ein Sommer oppositionellen Mißvergnügens lassen noch nicht absehen, welche Wirkung diese Art von Agitation auf die Dauer zeigen wird. Aber es

lohnt sich, darüber nachzudenken, unter welchen geistigen und ideenpolitischen Voraussetzungen man sich von diesen Parolen überhaupt noch eine Wirkung versprechen kann. Die erste Erklärung ist einfach und vordergründig: Es geht um Beharrungsvermögen, um Trägheit. Man hat sich selbst und sein Wahlvolk dreizehn Jahre an Fortschritts-, Reform- und Vorwärtssparolen gewöhnt. Jetzt kann man, auch wenn man selbst keine Fortschritte mehr machen oder ankündigen kann, nur noch hoffen, der anderen Seite mit der Behauptung schaden zu können, sie wolle jedenfalls irgendwie „zurück“. Die Oberflächlichkeit dieses politischen Wortmachens reicht anscheinend hin, um eine Gemeinsamkeit wenigstens vorläufig herzustellen. In Wirklichkeit geht es überhaupt nicht mehr um reale Fortschritte, sondern höchstens noch um das Bewahren von Privilegien und Errungenschaften, die in der Vergangenheit den Begünstigten eben als „Fortschritte“ erschienen oder hingestellt worden sind.

Aber wo in der Politik die Rea-

lien fehlen, hat sich immer noch ein Wort oder ein Wert zur rechten Zeit eingestellt, und wenn man sich schon nicht mehr recht traut, den Fortschritt wie früher zu plakatieren, so versucht man doch, dieses Wasser nach auf seine Mühle zu lenken, indem man den politischen Gegner mit dem „Zurück-zu“-Argument zu treffen versucht. Dabei bleibt die Evidenz des Fortschrittsargumentes die stillschweigende Voraussetzung. Aber der Teufel steckt immer in den stillschweigenden Voraussetzungen. Und diese hier muß man aufdecken, wenn man den Glauben an die Diffamierbarkeit durch Rückzugsunterstellungen erklären will.

Die hier stillschweigend vorausgesetzte Evidenz des Fortschrittsargumentes ist ein Erbe des 18. Jahrhunderts. Heute kann sie als Evidenz nur noch hergestellt werden, indem etwa, wie im realen Sozialismus, eine politische Gewaltherrschaft sich selbst als die Verkörperung „des Fortschritts“ ausgibt – so ihre Gegner als „reaktionäre“ diffamierend. Unter der

Voraussetzung freien Denkens bei uns noch an solche eindeutigen Alternativen zu glauben, ist eben so töricht wie naiv. Schon der Fortschrittsglaube des 18. Jahrhunderts ist mit Recht als eine Säkularisierung alter religiöser Sehnsüchte begriffen worden; seine diesseitige Wirksamkeit hing in der alten wie in der neuen Welt von der Erfüllung realer Räume und sozialer Chancen ab.

Der harte Kern dieses modernen Fortschrittsglaubens war der Fortschritt in der Naturbeherrschung. Wer wird aber angesichts des gegenwärtigen ökologischen Bewußtseins und angesichts der Bedrohung durch die technische Entwicklung noch ein reales Widerlager für den Glauben an die „unendliche Perfektibilität“ der Menschheit erkennen wollen? Der Fortschrittsglaube ist längst zu einer Selbsttäuschung geworden, eine Droge, die die verzweifelt auf der Stelle Tretenden, wie Brecht sagte, „stolos in das Jahr zweitausendstien“ läßt. Aber mit der Illusion „des Fortschritts“ fallen auch Trefflichkeit und Schlagkraft des Rückzugs-Arguments.

Die Alternative „Fortschritt oder Rückschritt“ ist von gestern. Zu viele Wege des Fortschritts haben sich als Sackgassen erwiesen, zu viele gefeierte Fortschritte als törichtes und vordergründiges Verschleudern von Beständen. Es geht aber, wie Gottfried Benn erkannte, um das „Rechnen mit diesen Beständen“, nicht mehr um das großsprecherische oder das stillschweigende Befangen- und Gefangen-sein in einer längst überholten Alternative, in der man sich an „Fortschritt“ klammert wie an einen Strohhalm – in dem genauem Sinne, daß sich damit eine wirkliche Hoffnung schon nicht mehr verbindet. Es geht um die Neubestimmung des Notwendigen und aus dieser Bedeutung von „Wende“ aus Not müssen die Tugenden von heute und die von morgen gemacht werden.

Bernard Willms (52) ist Professor für Politik-Wissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Theorie an der Ruhr-Universität Bochum. 1982 erregte er durch sein Buch „Die Deutsche Nation“ großes Aufsehen. Im selben Jahr erschien von ihm „Politische Koexistenz – zur Theorie des Ost-West-Konflikts“.

Die Gläubiger wurden zu Geiseln ihrer Schuldner

Der Berg der Auslandsschulden wächst. Viele Länder sind nicht mehr in der Lage, auch nur die Zinsen zu bezahlen. Droht irgendwann der Kollaps, der die Banken und damit die Industriestaaten in den Abgrund reißen?

Von CLAUD DERTINGER

Der Pleitegeier schwebt über mehr als drei dutzend Ländern. Sie können ihre fälligen Auslandsschulden nicht zurückzahlen. Sie müssen umschulden. Und gleichzeitig brauchen sie neues Geld. Der Schuldberg der Dritten Welt wächst und wächst. Er hat die Marke von 700 Milliarden Dollar längst überschritten.

Am raschesten sind die Auslandschulden den Ländern Lateinamerikas über den Kopf gewachsen. Sie haben sich seit 1975 auf mehr als 300 Milliarden Dollar mehr als verdreifacht. Das bedeutet einen jährlichen Schuldendienst, also Zinsen und Kreditrückzahlungen, von annähernd 50 Milliarden Dollar. Allein Brasilien, Mexiko, Argentinien und Venezuela stehen mit rund 250 Milliarden bei ausländischen privaten Banken, internationalen Institutionen und Regierungen in der Kreide.

Die Liste der Umschuldungskandidaten wird immer länger. Angesichts der jetzt schon schwindenden Höhe des Schuldendienstes fragt man sich: auch in den Chefstädten der Banken immer lauter. Wie lange kann das noch gut gehen? Droht nicht irgendwann ein Einsturz, der "große crash" an den internationalen Finanzmärkten, den die Banken, den Weltbank und den mehr oder weniger bescheiden Wohlstand in der industriellisierten Welt mit in den Abgrund reißen? Die Kassandras haben schon Hochkonjunktur.

Niemand, der ehrlich ist, kann garantieren, daß ein sicherer Weg gefunden wird, der an der Krise vorbeiführt. Aber alle Verantwortlichen - sei es bei den Banken, beim Internationalen Währungsfonds (IWF), oder bei den Notenbanken - hoffen nach dem Palmström-Motto, daß nicht sein kann, was nicht darf. Ist das Leichtsin? Oder der Mut der Verzweiflung? Eher wohl letzteres, freilich gepaart mit Kraftanstrengungen, die aus der Erkenntnis unternehmen werden, daß nichts passieren darf.

Wenn Hunderte großer und noch viel mehr kleinerer Banken, wie man so leicht dehinast, gutes Geld schlechtem nachwerfen, und damit einem ungeschriebenen Gesetz der Bankiersgilde zuwiderhandeln, so tun sie es in dem sicheren Wissen, daß sie selbst die Explosion der Krise auslösten, wenn sie den ärgsten überschuldeten großen Länder der Dritten Welt einfach den Kredithahn abdrehen.

Eine solche Krise würde nicht nur die Weltwirtschaft in ein unvorstellbares Chaos stürzen, sondern auch viele Banken, die sich, wie vor allem amerikanische, in Ländern der Dritten Welt übernommen haben. Gerade das eigene Involvement hat sicherlich dazu beigetragen, daß viele Banken bei Verhandlungen mit Problemländern über Umschuldungen und neue Kredite im weltwirtschaftlichen Sinne verantwortungsbewußt gehandelt haben.

Eines ist allen Bankiers völlig klar. Wenn sie sich Wünschen nach Stundungen und neuen Krediten verweigern, hätten die überschuldeten Länder überhaupt keine Chance, jemals wieder aus der Bredouille herauszukommen und irgendwann einmal wieder den Schuldendienst aus eigenen Kräften aufzunehmen. Das wäre der sicherste Weg in eine Sackgasse. Dann müßten Banken in aller Welt gleich riesige Milliardenbeträge dubiose Forderungen auf das Verlustkonto abbuchen, wobei manche vermutlich arg ins Wanken gerieten, wenn der Staat nicht hätte immerhin haben einige der großen US-Banken

in gefährdeten lateinamerikanischen Ländern Kreditengagements, die das Eigenkapital übersteigen.

Mit Umschuldungen wird zunächst einmal lediglich buchhalterisch die Fiktion der Zahlungsfähigkeit fauler Schuldner aufrechterhalten. Das erspart den Banken verlustbringende Totalabschreibungen. Das mag wie ein üblicher Trick erscheinen, der den Verdacht der Bilanzmanipulation aufkommen läßt. Aber es wäre zu voreilig, die auswuchernde Umschulderei nur durch diese Brille zu sehen. Eine Stundung fälliger Kredite, die langfristig angelegt ist und die vor allem auch auf die voraussichtliche Leistungsfähigkeit des Schuldnerlandes zugeschnitten ist, bedeutet zugleich eine Atempause, die zur wirtschaftlichen Regeneration genutzt werden kann und soll.

Doch mit Umschuldungen allein ist es meist nicht getan. Wenn die desolaten Volkswirtschaften der Problemländer wieder in Schwung kommen sollen, sind sie meist auch auf neue Kapitalinfusionen angewiesen. Und das sind Kredite, da als Folge mangelnden Vertrauens ein wirtschaftlich viel sinnvoller Ressourcetransfer durch ausländische Direktinvestitionen nicht zustande kommt.

Natürlich gibt es keine Garantie dafür, daß neue Kredite auch die gewünschten Erfolge bringen, obwohl in alle größeren internationalen Rettungssaktionen der Internationale



Jacques de Larosière, Geschäftsführender Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF). FOTO: CAMERA PRESS

Währungsfonds (IWF) eingeschaltet wird. Er gibt selbst Kredite, die er an die Erfüllung wirtschaftspolitischer Sanierungsauflagen koppelt. Und erst dann, wenn der IWF dafür sorgt, daß die Schuldnerländer auch selbst genug dafür tun, um aus ihrer Misere herauszukommen, so daß die Kreditmilliarden nicht irgendwo versanden, schreiten die Banken selbst zur Kasse.

Es gibt zwar Beispiele dafür, daß kritische Situationen mit Hilfe des IWF überwunden wurden und daß dubiose Schuldner wieder kreditwürdig wurden - die Mithilfe des IWF bei der Wiederherstellung der Kreditwürdigkeit ist eine seiner wichtigsten Aufgaben. Trotzdem läßt die Bereitschaft der Banken nach, sich noch mehr in die Pflicht nehmen zu lassen, wenn es um das Zusammenschließen neuer Hilfspakete geht, die ohne die finanzielle Mitwirkung der internationalen privaten Banken nicht viel mehr nutzen als wenn man versucht, einen total ausgehungerten nur mit Vitaminpillen zum Kraftprotz zu machen.

Die Banken würden sich selbst gefährden, wenn sie sich noch mehr Risiken in faulen Schuldnerländern aufbieten, warnen prominente Vertreter des Gewerbes, an das einerseits appelliert wird, sich aus dem riskanten Geschäft als Verantwort-

tung für die Weltwirtschaft nicht zurückziehen, das sich aber andererseits von den Bankenaufscheidern unter Druck gesetzt fühlt, riskante Kreditengagements zu begrenzen, und zwar im Interesse ihrer Einleger. Das ist für die Banken tatsächlich eine recht ungemütliche Situation.

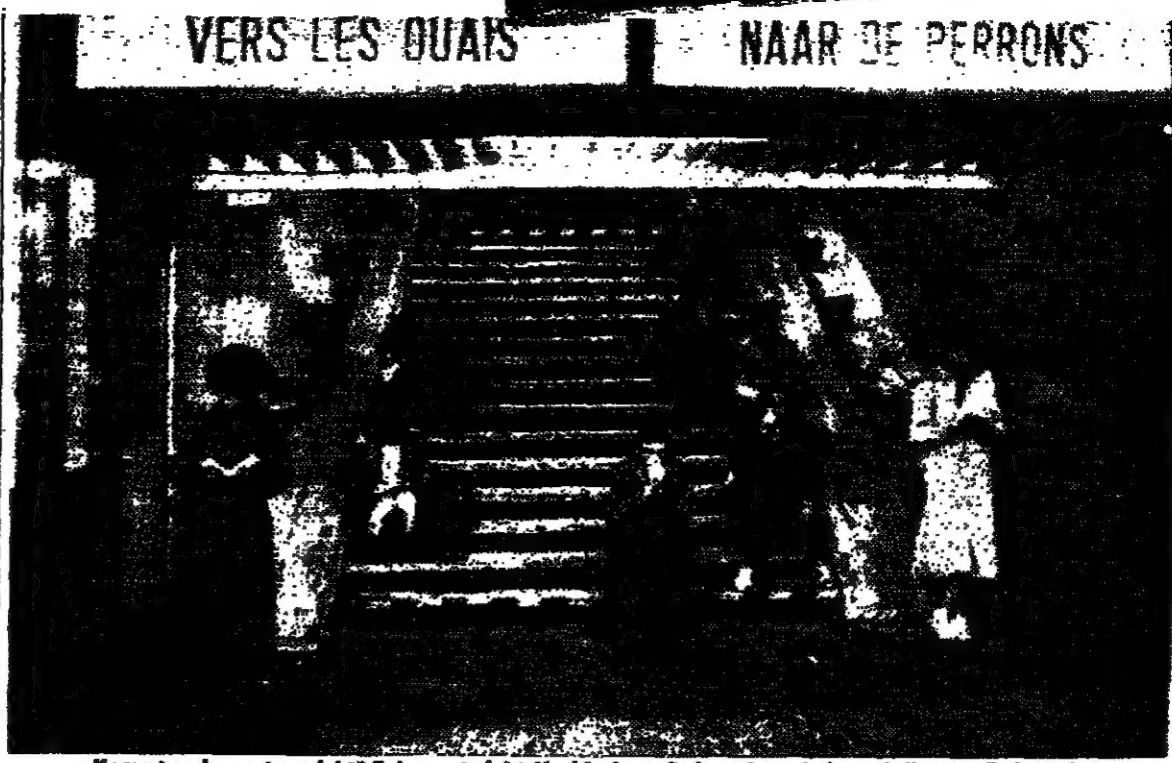
Dennoch wird ihr Ruf nach einer verstärkten Einschaltung internationaler Institutionen wie des IWF, die letztlich von nationalen Regierungen getragen werden, in der Öffentlichkeit nicht gerade auf allzu großes Verständnis treffen. Laufen die Forderungen der Bankiers nach mehr öffentlicher Hilfe nicht auf eine Abwälzung von Risiken auf den Staat hinaus? Man fragt sich da natürlich besorgt, ob die Situation wirklich schon so dramatisch ist, daß kein anderer Ausweg bleibt, als nach dem Staat zu rufen. Vermutlich würde kein Chef einer großen internationalen Bank zugeben, daß auch sein eigenes Haus in die akute Gefahrenzone geriete, wenn es seine schlechten Kreditengagements noch weiter erhöhte in der Hoffnung, daß letztlich doch alles gut geht. Mißtrauen die Warner vielleicht nur ihren Konkurrenten, von denen sie wissen oder befürchten, daß sie sich nicht so gut gegen die Risiken abgesichert haben?

In das Unbehagen über den Ruf der Bankiers nach mehr öffentlicher Hilfe für die in der Klemme steckenden Länder der Dritten Welt mischt sich Kritik. Die Banken seien ja selbst mit schuldig am Aufbau der gefährlichen Schuldenpyramide, vor deren Einsturz sie jetzt Angst haben. Wenn sie jetzt dafür bestraft würden, geschehe es ihnen ganz recht, wird oft behauptet. Mit einer derartigen moralischen Wertung und Verurteilung kommt man freilich bei der Lösung der Schuldenkrise keinen Schritt voran.

Die Banken streiten es ja auch gar nicht mehr ab, daß sie die Kreditwünsche besonders der wachstumsstärksten erscheinenden Schwellenländer bereitwillig befriedigten, als es wegen fauler Konjunktur in den Industriestaaten keine ausreichenden Anlagemöglichkeiten für die Ömlärden gab, mit denen die Opec-Länder das westliche Bankensystem überschwemmen. Im harten Wettbewerb um Marktanteile im internationalen Geschäft versäumten es die Banken, sich um eine rentable Verwendung ihrer Kredite zu kümmern. Auch wenn gerade deutsche Bankiers immer wieder versichern, sie hätten dabei vor allem die Förderung des deutschen Exports und die Erhaltung von Arbeitsplätzen im Auge gehabt. Sie haben längst eingesehen, daß sie das Gute zuviel getan haben.

Sie konnten freilich auch nicht ahnen, daß nach der zweiten Ölpreiskrise, eine weltweite Rezession eintritt, ein Zusammenbruch der Rohstoffpreise und eine Zinsspekulation, so daß sämtliche Kalkulationsgrundlagen in den Schuldnerländern über den Haufen geworfen wurden, vor allem deren Spekulation, eines Tages gutes Geld mit inflationärem zurückzahlen zu können.

Es hat freilich keinen Sinn, darüber groß zu lamentieren. Wichtig zur Krisenbewältigung ist allein, daß sich Gläubiger und Schuldner zusammenraufen, so daß, wo nötig, bald wieder neues Geld vom IWF und den Banken fließt, und produktiv eingesetzt wird, damit die Fähigkeit der Schuldner zur Schuldentilgung gestärkt wird. Wer auf eine Totalrückzahlung dieser Schulden hofft, gibt sich freilich einer Illusion hin; das wäre so, als erwartete man, die Bundesrepublik könne ihre inneren Schulden jemals völlig tilgen. Alle Kredite müssen immer wieder durch neue ersetzt werden. Das erfordert von den Banken langen Atem und Opfer. Sie können der Situation nur gerecht werden, wenn sie alles an dubiosen Krediten abschreiben, was nötig ist, ohne Rücksicht auf die steuernde Anerkennung durch den Fiskus oder die Auswirkungen auf Dividenden.



Kommt er, kommt er nicht? Er kommt nicht. Verhinderte Reisende auf einem Brüsseler Bahnhof. FOTOS: JEAN GUYAUX

Und die Züge stehen still, wenn es das Gerücht so will

Müllberge türmen sich, Busse und Bahnen bleiben in den Depots, Rundfunk und Fernsehen beschränken sich auf Musik und Nachrichten. Im öffentlichen Dienst Belgiens wird gestreikt - wieder einmal. Die einen sehen darin einen sozialen Protest gegen die Sparpolitik der konservativen Regierung, die anderen handfeste politische Motive.

Von BODO RADKE

Am Wochenanfang hatte niemand etwas Böses geseht. Die Morgenzeitungen am Montag verkündeten, daß der wilde Streik von Eisenbahnern im Raum Charleroi eine regionale Angelegenheit bleibe. Die Männer der Brüsseler Müllabfuhr, die in der Vorwoche nicht ausgefahren waren, würden sich ab sofort wieder in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Und in den Gewerkschaftszentralen zeigte man keine Hast bei der Organisation von Protestaktionen gegen die von der Regierung angekündigten Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst.

Viele Werktätige lasen diese Nachrichten, als sie auf Bahnhöfen irgendwo im Lande vergeblich auf Züge warteten, die sie wie gewohnt zu ihren Arbeitsplätzen bringen sollten. Ein tägliches "Pendeln" über Entfernungen bis zu hundert Kilometer per Eisenbahnabonnement ist in Belgien etwas durchaus Normales. Auf die Frage, was denn los sei, konnten die Bahnhofsvorsteher zunächst auch nur hilflos mit den Schultern zucken. Also trank man gemeinsam in der Morgenkühle das erste Bier des Tages. Erst allmählich sprach sich herum, daß die Frühlingschicht der Lokführer in den Depots von Brüssel, Antwerpen und Lüttich aufgrund eines plötzlich umlaufenden Gerüchts spontan in den Streik getreten waren.

Dieses Gerücht besagte, daß im Rahmen der angekündigten Sparmaßnahmen die bisher üblichen Gehaltszuschläge für Lokführer stark gekürzt oder ganz gestrichen werden

sollten. Verkehrsminister Hermann de Croo hat inzwischen immer wieder beteuert, daß daran niemals gedacht worden sei. Die "kleinen Leute" des öffentlichen Dienstes mit besonders großer Verantwortung wie Lokführer würden selbstverständlich ihre wohlverdienten Prämien behalten. Von der geplanten Durchforstung des in langen Jahrzehnten finanzieller Großzügigkeit gewachsenen Dschungels von Zuschlägen aller Art für Staatsdiener sollten ganz andere Gehaltsstufen getroffen werden. Aber das Gerücht war nun einmal da und sorgte dafür, daß sich der Streik wie ein Präriefeuer auf andere Sparten des öffentlichen Dienstes ausbreitete. Den Eisenbahnern folgten die Postboten, Brüsseler Müllmänner machten ihre Absicht, wieder kräftig in die Hände zu spucken, flugs rückgängig. Straßenbahnen und Busse waren immer seltener zu sehen. In kurzer Zeit gab es in ganz Belgien kaum noch öffentliche Verkehrsmittel.

Bei den Herren und Damen der Gewerkschaftsführungen schüllten die Alarmsignale. Zunächst von den Ereignissen einfach überrollt, machten sie sich schnell zu angeblichen Matadoren der Protestaktionen. Daß die sozialistischen Gewerkschaften die wilden Streiks nachträglich billigten, überraschte niemand angesichts ihrer oft bekundeten prinzipiellen Feindschaft gegen alles, was die Mitte-Rechts-Regierung von Christdemokraten und Liberal-Konservativen tut. Aber auch die christlichen Gewerkschaften, traditionell eng verbunden mit der christlich-demokratischen Partei, besonders des flämischen Landesteils, glaubten sich nicht dem Strom entziehen zu dürfen. Und die Distanzierung der liberalen Gewerkschaften - auch so etwas gibt es in Belgien - von dem ihrer Meinung nach "politisch motivierten Streik" dauerte kaum 24 Stunden.

Am Donnerstag und gestern lief dann nichts mehr im öffentlichen Dienst des Landes der Flamen und Wallonen, dem Partnerstaat der Bundesrepublik Deutschland in EG und NATO. Selbst die Meteorologen ver-

weigerten eine Bekanntgabe ihrer Erkenntnisse, versicherten jedoch, daß sie sich bei der Gefahr einer "dramatischen Wetterveränderung" melden würden. Die Wasserwerke ließen wissen, daß sie für die Dauer des Streiks nicht für die Trinkbarkeit ihres Produkts garantieren könnten.

Das Angebot des staatlich kontrollierten Rundfunks und Fernsehens beschränkte sich außer musikalischer Dauerberieselung vom Band auf sporadische Nachrichtensendungen. Dabei saßen Redakteure und Techniker brav auf ihren Plätzen und erledigten "Innenarbeit". So hatten es die Gewerkschaften nach Rücksprache mit der Generaldirektion empfohlen. Die Fortsetzung der Gehälter war damit gesichert. Es bedurfte keines Rückgriffs auf die Streikkasse.

Und von den Regierungsmittgliedern war nichts zu hören. Zweifelloso hängt ihr Schweigen auch damit zusammen, daß der dynamische Regierungschef Wilfried Martens seit Anfang August nach einer Herzoperation bis mindestens Mitte Oktober absoluter Ruhe bedarf und niemand sonst bereit ist, die Verantwortung für eine energische Stellungnahme zu übernehmen. Erst gesternabend sollten Beratungen mit den Gewerkschaften beginnen.

Nur der Parteivorsitzende der flämischen Liberal-Konservativen, Guy Verhofstadt, meldete sich mit einem scharfen Angriff auf die Hintermänner der Streikbewegung zu Worte. "Da sitzen in den Spitzenfunktionen mehrerer Zweige des öffentlichen Dienstes Leute", behauptete er, "die monatlich rund 100 000 Franc (5000 Mark) allein an Zulagen und Prämien einstreichen. Die sorgen sich um ihre Prämien und haben mit Hilfe ihrer gewerkschaftlichen Verbindungen kleinen Postboten, Eisenbahnern und Müllmännern fälschlich eingestuft, deren Zulagen sollten gestrichen werden."

Die meisten Bewohner des Königreiches Belgien ertragen inzwischen die hier und dort chaotischen Folgen des Streiks, dessen Beendigung noch nicht abzusehen ist, mit der stoischen Gelassenheit eines Volkes, für das Arbeitsniederlegungen - wenn auch nicht solchen Umfangs - seit Menschengedenken fast zur Alltagserscheinung geworden sind. Auch die vielen im Brüsseler Raum wohnenden ausländischen "Berufseuropäer" haben längst gelernt, sich mit solchen Widrigkeiten zu arrangieren.

Außerdem gibt es bisweilen von der Streikfront auch vernünftige stimmende Nachrichten. Zum Beispiel die vom pünktlichen Eintreffen eines Sonderzuges aus Frankreich im Bahnhof der Stadt Kortrijk. Er brachte rund 500 Kranke und deren Begleiter von einer Wallfahrt nach Lourdes zurück. Allerdings hatten die hilfsbereiten belgischen Eisenbahner dafür gesorgt, daß die Lok dieses Zuges von der Grenze ab ihre Streikpiktoren durch die Lande fuhr. (SAD)



Streikboten am Straßenrand: Müllberge in Brüssel

WIE WAR DAS?

Als die Deutschen der UNO beitraten

Von GITTA BAUER

Die Aufnahme der "DDR" und der Bundesrepublik Deutschland als 133. und 134. Mitglied der Vereinten Nationen ging, obwohl 75 Nationen die Resolution eingebracht hatten, nicht ganz reibungslos vor sich. Israels Botschafter Josef Teakoh meldete die Bedenken seines Landes gegen die Aufnahme der "DDR" an. Während sich Bundesaußenminister Walter Scheel und "DDR"-Außenminister Otto Winzer auf ihren Gästenitzern animiert unterhielten, sagte Teakoh: "Jahrelang hat die Bundesrepublik Deutschland einen Kurs in Richtung auf eine neue Epoche in ihrem Verhalten auf der internationalen Bühne und in ihren Beziehungen zum jüdischen Volk gesteuert... Israel bemerkt jedoch mit Bedauern und mit Widerwillen, daß der andere deutsche Staat Deutschlands historische Verantwortung für die Katastrophe ignoriert."

Madame Jeanne Martin Cissé von Guinea ließ sich die Chance nicht nehmen, ihrerseits Bedenken gegen die Bundesrepublik und deren Freundschaft mit Portugal anzumelden, das in seinen afrikanischen Besitzungen die einheimische Bevölkerung bombardiert und mit Hilfe "deutscher Soldaten" ihre Regierung stürzen wollte. Die Mehrheit der 28. Vollversammlung beschloß jedoch die Annahme der Resolution durch Akklamation. Es war der 18. September 1973.

Unter dem Beifall des Plenums geleitete der Protokollchef der UNO, der Türke Sinan Koerte, die "DDR"-Delegation auf ihren Platz neben den Vertretern Gambias. Dann zog die Delegation der Bundesrepublik Deutschland zu ihren Sitzen, Ghana benachbart und durch einen Korridor von den anderen Deutschen getrennt. Der Beifall für die Bundesrepublik war stark, lange und herzlich. Viele Nachbarn schüttelten Scheel die Hand.

Der westdeutschen Delegation gehörten außer dem Außenminister der UNO-Botschafter Walter Gehhoff sowie die Bundestagsabgeordneten Karl-Hans Kern (SPD), Achenbach (FDP) und Georg Kiesling (CDU) an. Neben ihnen nahm auch der Sprecher der Bundesregierung, Staatssekretär Rüdiger von Wechmar, im Plenum Platz. Wechmar sollte wenige Monate später Gehhoff als Botschafter ablösen. Die Delegation der "DDR" setzte sich neben Außenminister Otto Winzer aus seinen Stellvertretern Peter Florin und Ewald Moldt, dem UNO-Botschafter Horst Grunert sowie den Herren Rose und Zachmann vom Außenministerium zusammen. Peter Florin wurde noch während der 28. Vollversammlung zum Botschafter ernannt und löste Grunert ab.

Erst am Tag nach der Aufnahme erklärten die ersten deutschen Leute im damals blau-goldenen Plenum. Otto Winzer, sowohl als zeitlich früherer Antragsteller wie auch dem Alphabet nach vorn liegend, betrat als erster Deutscher die Rednertribüne. Er hielt eine kurze Rede mit Dank und Verpflichtung auf die Charta der Vereinten Nationen.

Walter Scheel sprach aus, was an diesem Augenblick anormal war: "Jetzt stehen zwei deutsche Außenminister vor den Delegierten...", und zum erstenmal erklang der Satz, der seither Bestandteil jeder Rede eines deutschen Außenministers vor den Vereinten Nationen ist: "Die Bundesrepublik Deutschland wird weiter auf einen Zustand des Friedens in Europa hinwirken, in dem das deutsche Volk seine Einheit in freier Selbstbestimmung wiedergewinnt." (SAD)



WACHSTUM MIT TITAN

BAUHERRENMODELL

DÜSSELDORF Erkrath-Hochdahl · 90 Komfort-Eigentumswohnungen

Wir errichten 9 Häuser mit 90 Komfort-Eigentumswohnungen nebst Tiefgaragen und Außenstellplätzen in Erkrath-Hochdahl bei Düsseldorf.

1. Pluspunkt: Die Lage
Ruhige, reizvolle Lage auf einem Höhenzug des Bergischen Landes. Wenige Autominuten nach Düsseldorf, günstige Verkehrsverbindungen, u.a. S-Bahn-Anschluß.

2. Pluspunkt: Optimale Sicherheit durch
- externen Treuhänder
- Höchstpreisgarantie der Baukosten
- Fertigstellungsgarantie
- Kostenabfluß erst nach Vollplatzierung
- gesamte Mittelverwendungskontrolle durch eine deutsche Bank.

3. Pluspunkt: Die Miete
Auf Wunsch feste Anmietung für 10 Jahre. Mehrwertsteuer-Option ist möglich.

Weitere Pluspunkte:
Hohe Steuervorteile, geringes Eigenkapital, günstige Vorfiananzierung. Wirtschaftsprüfer-Testat nach den Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW). Über alle Details informieren wir Sie gern ausführlich und unverbindlich. Senden Sie uns den Coupon, oder rufen Sie einfach an.

Coupon

Informieren Sie mich über Ihr Bauherrenmodell Düsseldorf, Erkrath-Hochdahl

Name

Straße

Ort

Telefon

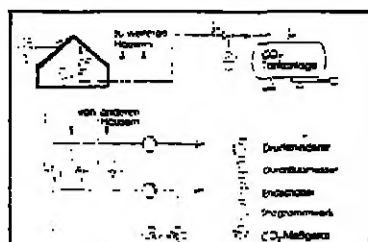
TITAN

TITAN Immobilien GmbH & Co. Vertriebs KG
Ernst-Reuter-Platz 3-5, 1000 Berlin 10, Telefon (030) 31 06 41, Telex 185 251 titan d

Der gepflegte Garten

Produkte + Dienstleistungen

Auskunft + Beratung: Margret Scheibel, Kettwig, ☎ 0 20 54 / 10 15 80



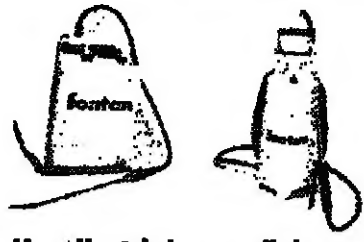
Produktionserhöhung bei Gemüse und Blumen

Eine Anreicherung mit CO₂ in der Atmosphäre des Gewächshauses bringt unvermeidlich auch eine Produktionserhöhung von Kohlenhydraten bei genügend Wärme, Feuchtigkeit und Licht. Soll das Wachstum der Pflanzen nicht gehemmt werden, muß der CO₂-Verbrauch der Pflanzen durch künstliche CO₂-Zufuhr ausgeglichen werden. Die Firma Buse hat nun ein CO₂-Versorgungssystem entwickelt, das alle vorliegenden Erkenntnisse berücksichtigt und eine optimale CO₂-Verteilung und Steuerung der CO₂-Konzentration in Gewächshäusern ermöglicht. Mit Hilfe eines Meßgerätes wird die CO₂-Zufuhr gesteuert. Pumpen, Ventile und Strömungsmesser sorgen für die richtige Dosierung und ein rechtzeitiges Abschalten.

BUSE

Postf. 02 41, 5462 Bad Homburg/Bh.

Tel. 0 26 55 / 20 41, Tz. 0 69 121



Handbetriebe, rücken-tragbare Sprüher

bietet die Firma MOTAN GmbH, Isern, jetzt als Ergänzung ihres Lieferprogramms an. Das Fontan Super 17 füllt 17 l, hat eine durch Hebel betätigte Kolbenpumpe mit Rührwerk und 2 Filter. Die neue Druckspritze Fontan 1.8 mit Druckanzeiger und Sicherheitsventil füllt 5,5 l Wirkstoff (Gesamtvolumen 8 l). Als Zubehör gibt es Schutzhauben, Verlängerungsrohre und Doppelsprühköpfe. Die Geräte sind aus strapazierfähigem Kunststoffmaterial hergestellt, und die solide Bauart erlaubt den professionellen Einsatz. Beide Geräte haben die GS-Piktogramme und sind TÜV-geprüft.

MOTAN GmbH, Max-Eyth-Weg 42

7972 Isny/Allgäu, Tel. 0 75 42 - 7 60

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

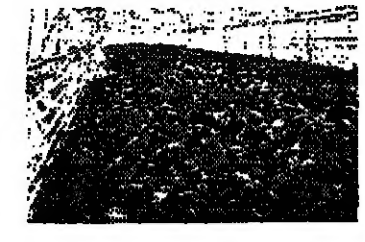
FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.



Erico-Caddy-Fachleute für Gewächshaus-Isolierung

ERICO-CADDY macht Befestigungstechnik für die zusätzliche Isolierung von Gewächshäusern. Die Befestigungselemente sind in korrosionsgeschützter Ausführung aus Federstahl hergestellt, hoch belastbar durch einen Verzug sowie montagefreundlich und kostengünstig in der Anwendung. Die G-Klammern sind für die Außenbefestigung von Noppen- oder Luftkammerfolien an Gewächshäusern entwickelt. Die G-Klammern ebenso als Befestigung von Folien zur Isolierung von Kunststoffplatten. Schützende Kunststoffplatten können einfach über die Spitze der Schraube getrieben werden. Bei der Verwendung von nicht schlagfesten Kunststoffen und bei Stegdoppelplatten mit größeren Abmessungen sollten entsprechende Bohrungen erhalten. Die Abdichtung dieser Bohrungen wird durch die mit Neopren-Dichtungen versehenen Muttern und Scheiben der Stegklammern übernommen.

ERICO GmbH

6791 Schwarzenhöhe, Tel. 0 65 07 / 4 14

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

FOTO: M. J. / A. G. / A. G.

Warschau setzt Kampagne gegen Walesa fort

rt, Warschau

Mit einem 20minütigen Zusammenschneit der Auftritte von Arbeiterführer Lech Walesa hat die polnische Fernsehgesellschaft die Kampagne der Regierung fortgesetzt. Die Führer der Verbündeten unabhängigen Gewerkschaft „Solidarität“ in Miskredit zu bringen. So wurde ein Film aus dem Jahr 1981 gezeigt, in dem Walesa die Sowjetunion als „provokativ“ bezeichnete und erklärte, „Solidarität“ stehe bereit, „wenn ungeladene Gäste“ nach Polen kommen sollten. In einem anderen Ausschnitt sagte er: „Wenn ich keine Benzinpumpe habe, würde ich nicht gegen einen Panzer vorgehen, aber wenn ich eine hätte, dann kann ich das erwägen.“

Am Telefon befragt, sagte Walesa vor der Sendung: „Natürlich werden sie wieder auf mich spucken. Ich wäre überrascht, wenn sie anfangen würden, mich zu loben. Aber sie werden es wahrscheinlich wieder verpassen, und es wird ein riesiger Sieg für mich werden.“

In einem Film aus der Zeit kurz vor der Verhängung des Kriegsrechts im Dezember 1981 erklärte Walesa: „Wir müssen vortäuschen, wir lieben den Sozialismus und die Partei, wir lieben die Sowjetunion, aber wir müssen voranschreiten und vollendete Tatsachen benutzen, um unsere Sache zu Ende zu führen.“ Und an einer anderen Stelle: „Es wird eine Konfrontation geben, aber wir sollten uns nicht davon überraschen lassen.“

Ost-Berlin entließ Böttger aus Haft

epd, Berlin

Der am 1. September während einer Demonstration festgenommene Physiker Martin Böttger (36) aus Ost-Berlin ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Böttger, der dem Gemeinderat der Gegend angehört und seit langem in der kirchlichen Friedensarbeit engagiert ist, hatte an einer Veranstaltung zur Erinnerung an den Kriegsausbruch vor 44 Jahren teilgenommen. Für seine Freilassung hatten sich Parteien und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland eingesetzt. Unklar war gestern das Schicksal von Elisabeth Gibbels, einer jungen Ost-Berlinerin, die zusammen mit Böttger verhaftet worden war, und nach Auskunft von Freunden bislang nicht aus der Untersuchungshaft entlassen wurde.

Wie weiter bekannt wurde, sind Teilnehmer an der Friedensaktion am 1. September vor der amerikanischen und der sowjetischen Botschaft in Ost-Berlin in den vergangenen Tagen zu „Aussprachen“ vorgeladen worden, an denen auch Vertreter der Staatsanwaltschaft teilnahmen. Dabei sei ihnen mit strafrechtlichen Konsequenzen gedroht worden, falls sie sich wieder an Aktionen dieser Art beteiligten. Die etwa 60 Frauen und Männer hatten am 1. September die beiden Großmächte auf ihre Verantwortung für den Weltfrieden hinweisen wollen.

Kaunda: Deutsche Teilung überwinden

DW, Berlin

Der sambische Staatspräsident Kaunda hat sich hinter die Forderung nach Überwindung der deutschen Teilung und der Spaltung des europäischen Kontinents gestellt. Bei einem Essen, das der Regierende Bürgermeister Richard von Weizsäcker für ihn am Freitag im Schloss Charlottenburg gab, vertrat Kaunda die Auffassung, es sei nicht richtig, daß das deutsche Volk heute noch unter den Folgen der Politik Hitlers zu leiden habe.

Kaunda betonte, er wäre nicht nach Berlin gekommen, wenn dieser Besuch als eine Befestigung der Teilung Berlins, Deutschlands und Europas verstanden werden könnte. Sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch die DDR seien Freunde Sambias. Doch nach Auffassung seines Landes sollten alle Menschen in ihren jeweiligen Nationen vereint leben können. Anerkennend sprach sich Kaunda über das Treffen Weizsäckers mit dem „DDR“-Staatschef Erich Honecker aus. Diese Zusammenkunft habe den Supermächten gezeigt, daß beide zur Zusammenarbeit bereit seien. Bei Politikern derselben Sprache sei dies nur selbstverständlich.

Der Regierende Bürgermeister von Weizsäcker begrüßte in Kaunda „einen der großen Männer Afrikas“ und „Freund des ganzen Berlin“. Auf Grund seines umfassenden Verständnisses des Ost-West-Verhältnisses werde Kaundas Forderung nach einer weltweiten Zusammenarbeit „auch zwischen Nord und Süd, auf der Grundlage der Partnerschaft und des gegenseitigen Respekts“ für die Europäer zu einer „gläubwürdigen und eindrucksvollen Mahnung“.

Italiens Christdemokraten geben sich selbstbewußt

Wahldebakel war beim „Fest der Freude“ kein Thema

FRIEDRICH MEICHNER, Rom. „Festa dell'amicizia“ nennt sich die Veranstaltung. Es ist das alljährliche Spätsommertreffen der italienischen Christdemokraten. Die Parteipolitiker mischen sich dann in betont legerer Weise unter. Volk, stürzen sich in einen ... organisierten Jahrmarktsummel und stellen sich in Podiumsdiskussionen ihren Wählern. Seit knapp einer Woche findet das diesjährige „Fest der Freundschaft“ in dem Mineralbad Fuiggi südöstlich von Rom statt – vielleicht zum ersten Mal in einer Atmosphäre, die Festfreude nicht so recht aufgenommen läßt und geeignet ist, Freundschaften in Frage zu stellen. Denn es ist das erste große Parteitreffen nach der schweren christdemokratischen Wahlniederlage dieses Frühsummers. Zwei Millionen Wähler sind der DC davongelaufen, und der Führungsmannschaft von Ciriaco De Mita wird von der Basis überall im Land die Frage nach dem Warum gestellt. Das „Fest der Freundschaft“ drohte unter diesen Umständen zum Tribunal der Abrechnung zu werden.

Damit ist es nicht gekommen. Die Regie Außenminister Andreotti, der als unumstrittener „Parteiherzog“ Latums und besonders der um Fuiggi gelegenen Cociaria als Gastgeber fungierte, hat das zu verhindern gewußt. Außerdem gehört die offene Abrechnung nicht zum traditionellen Stil dieser Partei, deren Notable sich auch dann noch öffentlich mit ausgestreckter Hand gegenseitig als „Amici“ begrüßen, wenn die andere Hand hinter dem Rücken schon den Dolch versteckt hält. De Mita war seiner Sache von Anfang an sicher gewesen. Er kommt nicht als Angeklagter nach Fuiggi, hatte er gesagt – schon deshalb nicht, weil es schwerfallen würde, Richter zu finden, die ein Urteil fällen könnten. Am Ende hat sich dann nicht einmal ein wortgewaltiger Ankläger gefunden.

Von den innerparteilichen Opponenten De Mitas, die nach dem Wahldebakel Rechnung verlangt hatten, stecken in Fuiggi fast alle zurück oder hüllen sich ganz in Schweigen. Nur der junge Zivilschutzminister Scotti attackierte. Er verglich De Mita und dessen innerparteiliche „Erneuerung“ mit Lampedusa, Gattopardo – Mentalität des „Alles verändern, damit alles gleich bleibt“.

Bei einer Podiumsdiskussion fand

De Mita statt eines wirklichen Anklägers einen geschickten Verteidiger: Giulio Andreotti. Der Außenminister, dessen von De Mita „gepflanzter“ Vorgänger Emilio Colombo mit säuerlicher Miene, aber schweigend im Auditorium saß, griff sofort zu den von ihm bevorzugten biblischen Gleichnissen. Wir dürfen nicht den Irrtum begehen, so sagte er, den Balken im Auge des anderen zu suchen. Jeder müsse sich zunächst mit dem Splitter im eigenen Auge befassen. Es ist ungerecht, dem Parteistreich alle Schuld zu geben, denn ich glaube, wenn wir eine negative Rangfolge aufstellen würden, käme De Mita gewiß nicht auf die ersten Plätze.

Von Wahlhinterlegung wollte Andreotti nichts wissen. Er sprach nur von „Nicht-Sieg“. Die Gründe dafür sieht er vornehmlich in Entwicklungen, auf die die Democrazia Cristiana höchstens indirekt Einfluß hatte: im Steigen der Lebenshaltungskosten, im schlechten Funktionieren der Gesundheitsreform, in der abnehmenden Angst vor einem kommunistischen „Überholmanöver“. Seine Therapieanweisung rief im Auditorium niemanden vom Stuhl: Rückkehr zu den ursprünglichen Idealen der Partei.

De Mita fiel es am Schluß nicht schwer, die laue Reflexion über die Wahlniederlage des 28. Juni mit einer Rede zu beenden, die eher einer Ankündigung als einem Selbstverteidigungsplädoyer glich. Seine Kritiker, so sagte er, hätten nur „den Deckel vom kochenden Wasser genommen“. Sie hätten die begangenen Irrtümer erst nach der Wahl entdeckt. Das schlechte Abschneiden der Partei habe seine Hauptursache in einer „generellen Krise“ des politischen Systems. Tatsache sei, daß der Niederlage der DC nicht der Sieg irgendeiner anderen politischen Kraft gegenüberstehe.

Das „politische Projekt“ der Democrazia Cristiana ist nach Überzeugung De Mitas durch die Wahlniederlage nicht in Frage gestellt worden. „Ohne die DC gibt es heute keine Demokratie. Das ist die objektive Lage, nicht eine Ausgeburt von Arroganz.“ Die Partei sei heute, wie seinerzeit 1947, als es in Italien um die Entscheidung zwischen freilichtlicher Demokratie und Volksfrontregime ging, aufs neue aufgerufen, eine Protagonistenrolle bei der Überwindung der Systemkrise zu spielen.

Ringens um Begins Nachfolge: Shamir, Peres, Große Koalition?

Die Rivalen steuern in der Wirtschafts- und Sicherheitspolitik unterschiedlichen Kurs

EPHRAIM LAHAV, Jerusalem. Israels Außenminister Jizhak Shamir vom regierenden Likud-Block und Ex-Verkehrsminister Shimon Peres, Vorsitzender des oppositionellen Arbeiterblocks, ringen hart darum, mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt zu werden. Den Auftrag kann nur Staatspräsident Chaim Herzog nach Beratung mit den Fraktionen der Knesset erteilen. Nur nach der Bestätigung durch die Knesset kann eine Regierung ihr Amt antreten.

Es geht bei Begins Nachfolge um viel mehr als Nuancen in der Politik oder Persönlichkeiten. Shamir und Peres vertreten grundverschiedene Anschauungen auf den zwei Gebieten, die für Israel heute ausschlaggebend sind – Sicherheit und Wirtschaft. Die Religion, immer ein wichtiger Faktor in der Innenpolitik, steht mit großem Abstand an dritter Stelle. Eine Likud-Regierung unter Shamir wäre sicherheitspolitisch eine Fortsetzung des bisherigen Kurses. Sie würde weiterhin für die intensive Besiedlung des Westjordanlandes und des Gazastreifens eintreten, bis die beiden mit jüdischen Siedlungen übersät und mit der israelischen Wirtschaft so verflochten sind, daß es kein Zurück mehr gibt. Eine formelle Annexion hat Shamir, wie er vor einigen Tagen sagte, nicht im Sinn, sondern eine Autonomisierung im Sinne des Camp-David-Abkommens.

Eine Regierung unter Peres würde zwar – ebenso wie der Likud-Block – die Errichtung eines palästinensischen Staates in den besetzten Gebieten ablehnen. Doch wäre der Arbeiterblock bereit, zu erwägen, etwa ein Drittel des Westjordanlandes an Jordanien abzutreten, als Gegenleistung für einen Friedensvertrag. Aus diesem Grund tritt der Arbeiterblock für die Besiedlung jener Teile des Westjordanlandes ein, die auf jeden Fall in israelischen Händen verbleiben würden.

Hauptsächliches Streitobjekt ist Libanon. Der Arbeiterblock fordert einen Rückzug so bald wie möglich aus ganz Libanon, nicht nur aus dem Schuf – allerdings nach der Schaffung von „Sicherheitsregelungen“. Auch mit den Milizen des Majors Hadad. Der Likud sieht nach den Worten von Verkehrsminister Arens vorläufig keine Möglichkeit eines sy-



Jizhak Shamir rechnet mit Unterstützung der jetzigen Koalition. FOTO: POLY-PRESS



Shimon Peres setzt für eine Mehrheit auf „Fahnenflüchtige“. FOTO: SVEN SIMON

rischen Rückzugs aus Libanon und denkt daher an eine Fortsetzung der israelischen Besetzung, vielleicht auf Jahre hinaus. Die Ausweitung des Libanon-Krieges im Sommer 1982 über die ursprünglichen 45 Kilometer hinaus, die auch der Arbeiterblock unterstützte, ist der größte Vorwurf Peres gegen Shamir und dessen Regierung. Auf wirtschaftspolitischem Gebiet besteht ein Paradoxon. Der rechtgerichtete Likud, der mit marktwirtschaftlichen Lösungen in den Wahlkampf gezogen ist, hat im Laufe seiner sechsjährigen Herrschaft ein Subventionsregime geschaffen, wie es sich der sozialistische Arbeiterblock nie erträumt hätte. Dies und

Ceausescu will Europa in Genf mitreden lassen

rt/DW, Bukarest

Der rumänische Staats- und Parteichef Nicolae Ceausescu hat die europäischen Staaten aufgefordert, im Falle eines Scheiterns der Genfer Verhandlungen zwischen den Supermächten selbst die Initiative zur Verrückung einer Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenwaffen zu ergreifen. Nach Angaben der amtlichen rumänischen Nachrichtenagentur Agerpres sagte Ceausescu, die europäischen Staaten sollten an den Verhandlungen über einen Abbau der Mittelstreckenwaffen (INF) teilnehmen, wenn die beiden Großmächte sich nicht einigen können.

Bereits im August hatte Ceausescu an die USA und die Sowjetunion appelliert, die Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenwaffen auch bei einem Scheitern der Genfer INF-Verhandlungen zu verschieben. In getrennten Schreiben wurden der amerikanischen Präsident Reagan und der sowjetische Staats- und Parteichef Andropow zudem aufgefordert, alles zu tun, um die Stationierung neuer Raketen zu verhindern und schon stationierte abzubauen. Selbst wenn bei den Genfer INF-Verhandlungen kein Ergebnis erzielt werde, sollten die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion einen Aufschub der Stationierung neuer Waffen bis Ende 1984 oder Anfang 1985 vereinbaren und die Verhandlungen fortsetzen, schrieb Ceausescu damals. Wenn die Supermächte einen Stationierungsstopp verweigerten, sollten sie als Zwischenlösung erwägen, keine neuen Raketen in der Bundesrepublik Deutschland, der DDR, der Tschechoslowakei und anderen Staaten aufzustellen.

Die Schreiben Ceausescus enthielten zum ersten Mal die Bestätigung eines Ostblockführers dafür, daß die Sowjetunion die Stationierung neuer Mittelstreckenwaffen in der „DDR“ und in der Tschechoslowakei plane, wenn die NATO mit der Dislozierung beginnt. Dem Oberbefehlshaber der Streitkräfte des Warschauer Paktes, Sowjetmarschall Kulikow, ist am Donnerstag bei seinem Eintreffen in Rumänien ein kühler Empfang bereitet worden. Der Marschall konnte lediglich mit Verteidigungsminister Constantin Olteanu zusammentreffen. Ceausescu, der Kulikow sonst gewöhnlich bei Rumänien-Besuchen empfing, trat eine Reise durch das Land an. Die staatlichen Medien berichteten nichts über den Besuch.

US-Kongreß lehnt weitere Sanktionen ab

Einstimmige Verurteilung Moskaus / Fragen zu RC-135

DW/AFIP/dpa/rt, Washington/Bonn. US-Präsident Ronald Reagan hat für seine Verurteilung der Sowjetunion wegen des Flugzeugabschusses und für die von ihm ergriffenen Maßnahmen gegen Moskau die volle Unterstützung des amerikanischen Kongresses erhalten. Nach dem Repräsentantenhaus billigte auch der Senat einstimmig eine Resolution, in der die UdSSR scharf verurteilt wird. Forderungen nach zusätzlichen Sanktionen wie sie von konservativen Politikern erhoben wurden, lehnte der Kongreß ab.

Reagan begrüßte die einstimmige Entscheidung beider Häuser. Er sagte, wenn es darum gehe, auf die sowjetische Aggression zu antworten, gebe es keine Republikaner oder Demokraten, „sondern nur Amerikaner, einig und entschlossen, unsere Freiheit und Frieden zu sichern“.

In der Resolution wird das Vorgehen Moskaus als „einer der schändlichsten und verwerflichsten Akte“ in der Geschichte bezeichnet. Die Sowjetunion hat auf der Sonder Sitzung des Verwaltungsrats der UNO-Luftfahrtorganisation (ICAO) in Montreal ihre mehrfach vorgetragene Darstellung vom Abschuss des südkoreanischen Verkehrsflugzeuges wiederholt. Der sowjetische Delegierte, Iwan Orlowez, sagte auf die von mehreren westlichen Staaten

vertretene Forderung nach einer Untersuchung, eine sowjetische Kommission sei bereits gebildet und werde ihren Bericht der ICAO bei ihren weiteren Beratungen vorlegen.

Die Hälfte der Flüge westlicher Fluggesellschaften in die Sowjetunion und 30 Prozent der Flüge der Sowjetunion in den Westen sind nach amerikanischen Angaben von dem zweiwöchigen Boykott betroffen, an dem sich 13 NATO-Staaten sowie die Schweiz und Japan beteiligten.

Als „unvollständig und irreführend“ haben zwei ehemalige Kommunikationsspezialisten der amerikanischen Luftwaffe, die selbst Aufklärungsflugzeuge des Typs RC-135 flogen, die offizielle amerikanische Version der Ereignisse bezeichnet. In einem Bericht der „International Herald Tribune“ bezweifeln die ehemaligen Funker die Erklärungen von Präsident Reagan, wonach die RC-135 eine Stunde vor dem sowjetischen Abschuss der südkoreanischen Boeing in Alaska gelandet sei. Die RC-135 werde für die Erfassung von Geheiminformationen für so wichtig erachtet, daß sie „ihre Überwachung durch ständige Ablösung 24 Stunden am Tag durchführten“. Es dränge sich die Frage auf, „warum sie nicht eingesetzt wurde, um die Tragödie abzuwenden“, schreiben die ehemaligen RC-135-Besatzungsmitglieder.

Mißklänge bei Ausstellung russischer Volkskunst

Botschafter Semjonows Änderungen stoßen auf Unwillen

zhk, Bonn. Mißklänge begleiteten die Eröffnung einer Ausstellung russischer Volkskunst am Donnerstagabend in der baden-württembergischen Landesvertretung in Bonn. Ministerpräsident Lothar Späth (CDU) sagte in seiner Begrüßungsrede, er habe „spontan geschriebene Zuschriften“ erhalten, in denen wegen des Abschusses der südkoreanischen Verkehrsflugmaschine durch sowjetische Abfangjäger dagegen protestiert wurde, daß die Ausstellung gerade jetzt eröffnet wird.

Späth unterstrich, daß in so schwierigen Zeiten das Gespräch erst recht weitergeführt werden müßte, „um Mißtrauen abzubauen und neues Vertrauen zu erzeugen“. Und die Kunst sei neben der Wirtschaft ein geeignetes Mittel, „ein besseres Verständnis und eine Vertrauensbildung“ herbeizuführen.

Mit keinem Wort ging Sowjetbotschafter Wladimir Semjonow auf den

Jumbo-Abschuß ein. Statt dessen zitierte er Sprichwörter, die von einem Teil der Gäste als Verhöhnung der Opfer empfunden wurden. So der Satz: „Gut, daß der Herr die Kamele nicht mit Flügeln ausgestattet hat, sonst würden sie alle bei uns landen.“ Oder die als Zurechtweisung empfundene Belehrung des Botschafters: „Es ist gut, daß die Menschen nicht tausend Ohren haben und nicht alles hören können. Wer zuviel hört, dem wehnen die Ohren.“

Die Landesvertretung hatte zuvor das auswärtige Amt konsultiert, ob die Ausstellung jetzt opportün sei. Das Ministerium erhob jedoch keine Bedenken, die Ausstellung zu eröffnen, da sie eine rein kulturelle Angelegenheit sei. Jedoch blieben der Botschafter Südkoreas, der zunächst der Einladung Folge leisten wollte, ebenso wie andere Persönlichkeiten der Ausstellung fern. Die Ausstellung, die auch litauische Grafiken zeigt, läuft bis 30. September.

Unser Mann für Osteuropa



Carl Gustaf Ström wurde 1930 in Reval (Tallinn), der Hauptstadt der damals unabhängigen Republik Estland, geboren. Sein Vater war ein deutschbaltischer, seine Mutter Russin. Kriegswirren und Flucht brachten ihn in den Westen Deutschlands. Er studierte osteuropäische Geschichte, war Stipendiat am internationalen Seminar von Harvard (USA) und promovierte in Tübingen mit einer Dissertation über den russischen Bürgerkrieg. Schon in jungen Jahren trieb ihn journalistische Neugierde an die Brennpunkte des Ost-West-Konflikts: von Budapest bis Moskau, von Warschau und Prag bis Belgrad – und ins „exotische“ Tirana. 1966 bis 1972 war Ström Leiter der Südosteuropa-Programme der „Deutschen Welle“.

Seit 1972 schreibt Ström, der als einer der namhaften deutschen Kenner des Ostens und der Sowjetunion gilt, für die WELT.

Über sich selbst: Wie oft ich schon vor kommunistischen Schlagbäumen

stand, ich vermag es nicht zu sagen. Als ich zu Anfang der fünfziger Jahre eine italienische Bäuerin bei Triest nach dem Wege nach Jugoslawien fragte, bekreuzigte sie sich und beschwor mich, nicht zu den Kommunisten zu gehen. Nun, ich fuhr dennoch – und erkannte, daß unter der Tünche der Ideologie die Nationen und Volksgruppen, die geschichtlichen Traditionen, Belastungen, die Größe und auch manchmal das metaphysische Elend dieses Raumes fortbestehen. Auf meinen Reisen fand ich und finde ich immer wieder ein oft unbekanntes, vergessenes Europa: in den orthodoxen Klöstern Mazedoniens und der Moldau, bei mitternächtlichen Spaziergängen durch das wunderbare alte Krakau oder beim Überqueren der Karlsbrücke an einem Tag des Prager Frühlings. Das mag fast romantisch klingen, ist es aber nicht. Auch das Andere, das Unheimliche, Bedrohliche ist gegenwärtig: die Schreie der Getöteten, der Geschundenen liegen in der Luft – zwischen Auschwitz und Warkuta.

Aber war das nicht immer schon so – in diesem Raum? Im jugoslawischen Nisch zeigt man den Touristen heute den Schädelknochen, in den die Türken die abgeschlagenen

Köpfe serbischer Aufständischer zur Abschreckung einmauern ließen.

Und der Kommunismus? Die Sowjetmacht? Die sowjetischen Raketen und Panzer? Sie sind vorhanden und niemand weiß, ob es in diesem Raum nicht wieder zu Tragödien kommt. Dennoch bin ich auf weite Sicht zuversichtlich: die vergessenen und oft geschundenen Nationen des Ostens scheinen auf dem Weg zu sein, sich selber wiederzufinden. Sie haben Türken und Tataren überlebt, Jahrhunderte der Unfreiheit. Das verleiht eine Kraft, über die sich der Westen keine rechte Vorstellung macht. Und so bleibe mir nur eine Aufgabe: als Chronist dieses Ostens zwar den täglichen Veränderungen nachzuspüren, den neuen Menschen und Kräften gerecht zu werden – aber zugleich auch die geschichtliche Beständigkeit zu schildern, aus der das alles erwächst.

300 redaktionelle Mitarbeiter berichten in der WELT täglich über das Wichtigste aus Politik, Wirtschaft und Kultur in Bonn, in den Bundesländern und an allen Brennpunkten des Weltgeschehens. Jeder von ihnen ist in seinem Bereich ein erfahrener Fachmann. Sie alle geben der WELT und ihren Lesern den entscheidenden Informationsvorsprung.

DIE WELT
TÄGLICHES ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
ist näher dran

DIE WELT (usps 603-580) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the U.S. & Canada is \$12.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 500 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, N.J. 07632.

Neues aus der Industrie

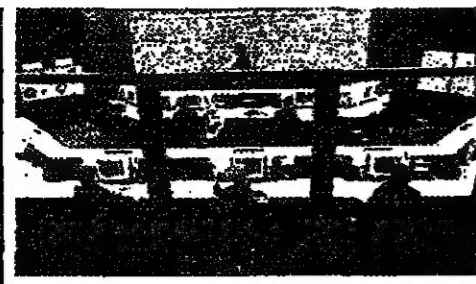
Frankfurter Herbstmesse

Auskunft + Beratung: Margret Scheibel, Kettwig, 0 20 54 / 10 15 80



Teller sammeln – ein interessantes Hobby...

Bradford Exchange, die führende internationale Sammelteilerbörse, präsentiert sich auf der Frankfurter Herbstmesse mit einem interessanten Konzept. Sammelteiler werden wie Aktien an der Börse gehandelt – im neu eröffneten Börsensaal der Bradford Exchange (s. Abbildung). Laufende Preisbewegungen werden verfolgt und alle 2 Monate im „Bradford Exchange“ für internationale Sammelteiler festgehalten. Bradford Exchange gibt auch Empfehlungen bei ausschüttenden Neuerscheinungen



Einblick in den Börsensaal der Bradford Exchange, Chicago.

auf dem Markt, einige wurden auf der Messe vorgestellt, so z. B. ein sehr ungewöhnlicher Teller aus Elfenbein-Alabaster (s. Abbildung). „Anbetung der Weisen“, Erstausgabe in der Serie „Portale von Ghiberti“, Originalgetreu vom Nordportal der florentinischen Taufkapelle reproduziert durch Maestro Alberto Santagelo. Herausgegeben in der Collection Studio Dante di Volterradici unter der Schirmherrschaft des Museo Duomo in Florenz. Ausgabezeitpunkt DM 98.-

Bradford Exchange
Goldsteinstr. 155, 6000 Frankfurt/M.



Ein unentbehrlicher Helfer für jede Hausfrau

ist der „piccolo“, ein Aluminium-Klopptritt von FRZ. Leicht – sicher und platzsparend ist er immer da, wenn er gebraucht wird; ansonsten findet er in jeder noch so schmalen Nische oder im Schrank Platz. Die durchdrachte Technik findet man im Detail – hoher Sicherheitsabstand – automatische Anstellung – rutschsichere Stufenmatte und Fußkappen. Gearbeitet wurde der Klopptritt aus stabilem Aluminium-Flachblech. Alle Aluminiumteile weisen eine eloxierte Oberfläche auf. Trithöhe 50 cm – Stufen 30 x 20 cm.

FRZ Metallwarenfabrik,
6921 Loxtenhausen



Formschöne Vasen

in verschiedenen Größen und Preisklassen stellt die Porzellan-Serie „Schloß Gdansk“ die Fa. Friesland auf der Frankfurter Herbstmesse vor. Es gibt sie ganz in Weiß oder mit zarter roter Dekoration. Die Vase auf geriffeltem Grund kommt hier vorteilhaft zur Geltung. Die Größen liegen zwischen 8 und 20 cm, die Preise von DM 24,80 bis DM 9,40 (Endverbraucherpreis). Die Serie kann ergänzt werden mit passenden Tisch-Aschenbechern und Tischleuchtern.

Friesland Porzellanfabrik
Postl. 1540, 2750 Varel 1



Mitdenkender Thermomixer

Nicht heizen – sondern wohnig wärmen, das ist die Devise des neu entwickelten Thermomix 2200. Die microcomputer-gesteuerte medizinisch-physiologische richtige Luft- und Temperaturregelung bewirkt die ideale Voraussetzung für eine Übergangs-, Zusatz- oder Vollheizung für jeden Raum. Der nicht hörbare, sondern nur fühlbare Lüfter, der eingebauter Zeitschalter, der Filter für Rauch, Staub, Gerüche und das elektronische Thermostat machen dieses Gerät zu einer neuen Sache für gesunde Wärme, Energieeinsparung und Wohlbefinden. Preis 395 DM. Ausreichend bis 120 m². Maße: 25 cm breit, 20 cm hoch, 20 cm tief. Direktvertrieb nur vom Hersteller:

Medizin-Elektronik, Badstr. 7
8 München 70, Tel. 0 89 77 24 10 01



Thermo 2000

Die Thermo 2000 von höchster Qualität. Ihr hochwertiges Glas bürgt für eine ausgezeichnete Isolierfähigkeit, außerdem gewährleistet der kräftige Metallmantel aus Messing eine enorme Stabilität. Die Oberfläche der Thermo 2000 ist verchromt und daher unempfindlich. Mit ihrem zeitlosen Design und ihrer perfekten Technik ist sie richtungweisend. Erhältlich im Fachhandel.

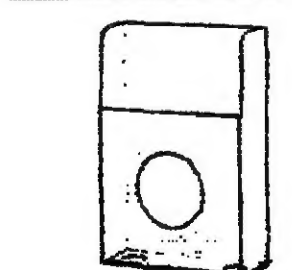
Erhard & Söhne
7070 Schwäbisch Gmünd



Sorgen Sie für das richtige Raumklima

In Büro und Wohnung. ULTRA 2000 ist eine völlig neue Entwicklung, um Probleme der Raumluft zu beheben, von Staub, Rauch und Gerüchen zu reinigen und sie außerdem mit negativen Ionen anzureichern. Hervorragend für Atemwegs- und Nasenkrankheiten. In der Uniklinik München getestet. Die Kombination von Hygrostat, automatischer Wasserkontrolle und Kristall-Quarz-Zerstäubung ist die Voraussetzung für eine hygienische einwandfreie und dauerhafte Luftverbesserung. 8-Tage-Test möglich. Direktvertrieb nur vom Hersteller:

Medizin-Elektronik, Badstr. 7
8000 München 70, Tel. 0 89 77 24 10 01



WERIT-Sicht-Box – Stekelemente

transparent, glasklar, robust, präsentieren und schaffen Ordnung! Die WERIT-Sicht-Box ist ein gutes Organisationsmittel für Messen, Ausstellungen, Büros und Verwaltungen. Ideal zum Anordnen und zur Schaustellung von Werbemitteln, Geschenken für Industrie, Handel, Gewerbe und alle Institutionen, die mit der Öffentlichkeit Kontakt pflegen. „WERIT-Sicht-Box-Stekelemente“ aus hochwertigem Kunststoff lassen sich unendlich erweitern. Stück für Stück aneinandergefügt, bilden diese Elemente elegante, transparente Reihenboxen für die Schriftformate DIN A4 und kleiner. Sie sind einfach zu reinigen und lassen sich ausgezeichnet in der Umgebung an. Die Maße der Boxen: 225 x 328 x 76 mm.

WERIT-Kunststoffwerke
W. Schneider GmbH
Postl. 14 60, 5230 Altenkirchen

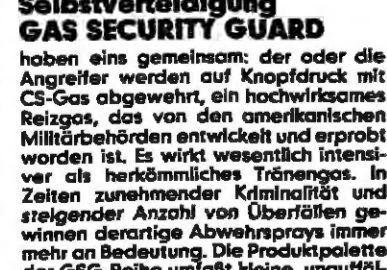


„Das DINETT 2000“

– nur echt mit dem Biegel

Ist eine Weiterentwicklung des bekannten Breyer-Modells. TÜV-geprüft und mit dem GS-Zeichen ausgestattet, stellt es einen sinnvollen Beitrag zur Sicherheit im Haushalt dar. Man erhält ihn in guten Fachgeschäften und Kaufhäusern in den bewährten Ausführungen. Dieses Produkt und alle mit Schutzrechten versehenen Breyer-Modelle werden gefertigt von der

INTERCOMFORT MOBILmöBEL GmbH
Weststr. 9
53779 Wickede/Buhr, Tel. 0 25 77 5 21



Selbstverteidigung GSG SECURITY GUARD

haben eins gemeinsam: der oder die Angreifer werden auf Knopfdruck mit CS-Gas abgewehrt, ein hochwirksames Reizgas, das von den amerikanischen Militärbehörden entwickelt und erprobt worden ist. Es wirkt wesentlich intensiver als herkömmliches Tränengas. In Zeiten zunehmender Kriminalität und steigender Anzahl von Überfällen gewinnen derartige Abwehrsprays immer mehr an Bedeutung. Die Produktpalette der GSG-Reihe umfasst kleine, unauffällige Spraydosier (z. B. GSG 01, DM 29,50) über den Sprühstock (spezielles Sprügerzeug mit Sicherungshebel und auswechselbarer CS-Gas-Patrone: DM 49,-) bis zum Schlagstock (mit biegsamer Gummischicht und auswechselbarer CS-Gas-Patrone, DM 69,-).

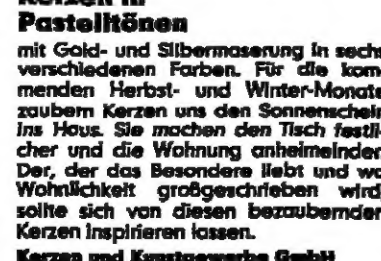
Rima Zeltzer KG
Postl. 1540, 2750 Varel 1



Partyknüller für den Durst

Als Partyknüller empfiehlt sich eine Flasche mit (Lebensmittelchemie) Sprühkopf, dessen Düse sich stufenlos von feinem Nebel auf scharfen Strahl verstellen lässt. Das Servieren von französischen Cognac auf zwei Meter Entfernung ohne Glas sei, meint der Hersteller, damit kein Problem mehr. Geleitet wird der originale Durstlöscher mit verschiedenen Etiketten zur Kennzeichnung des eingefüllten „Lösungsmittels“ und mit metallenen Wandhalter zur Befestigung.

Ernst Hermann GmbH & Co. KG
Postl. 10 89 19, 5450 Solingen
Tel. 0 21 22 17 10 45



Kerzen in Pastellfarben

mit Gold- und Silbermaserung in sechs verschiedenen Farben. Für die kommenden Herbst- und Winter-Monate zum Kerzen und den Sonnenschein ins Haus. Sie machen den Tisch festlicher und die Wohnung anheimelnder. Der, der das Besondere liebt und wo Wohnlichkeit großgeschrieben wird, sollte sich von diesen bezaubernden Kerzen inspirieren lassen.

Kerzen und Kunstgewerbe GmbH
DIA, Köhler Straße 73
4053 Mitten 1



Neu: Mikrowellen-System-Geschirr von Rubermoid

Rubermoid bringt jetzt das Mikrowellen-System-Geschirr für perfektes Mikrokochen auf den Markt. Das Material ist Micrel, ein hochwertiger Kunststoff speziell für Mikrowellen. Jetzt kann man



Bis zu 70 Prozent Wassersparnis

ermöglicht Ihnen der Toilettenboy von Prodoma. Dieser neuartige Dosierstift mit Zentripuffer erspart sinnlose Spülkostenentlastung bei Kleinbedarf! Die Wasserentnahme ist stufenlos regulierbar, und der Toilettenboy ist mit drei Handgriffen ausgestattet. Außerdem garantiert er den Schutz der Spülkosten-Mechanik. Tragen auch Sie dazu bei, Wasser zu sparen. Für DM 19,80 per NN. Zu beziehen über:

PRODOMA GMBH, Postl. 11 01 44
7570 Badens-Baden 11,
Tel. 0 72 25 / 5 29 07



Bleikristall liegt im Trend

Eine besonders schöne und dabei preiswerte Trinkgeschirrraum hat die Firma Rastal jetzt neu im Sortiment. „Lady Carolina“, so der Name der siebenstelligen Garmittel, ist handgeschliffen und in Geschenkpackungen in SB-Warenhäusern erhältlich.

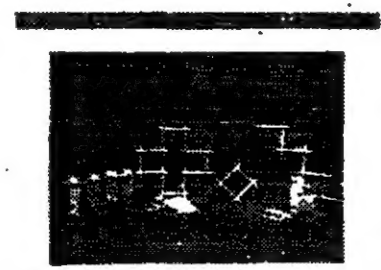
Rastal GmbH & Co. KG
Postl. 13 54
5410 Hürth-Grenzhausen



DIO-DOUBLE-WORKER

Ist ein neuartiger Sparschäler mit einer doppelteigigen Verwendbarkeit. Das weichen ist er auch einsetzbar als Orangenschäler, Garmittel oder Vorrichtung zum Butterrollen. Hergestellt ist der DIO-DOUBLE-WORKER aus spülmaschinengeeignetem Kunststoff. Zum Preis von DM 7,95 ist er zu erhalten bei: Versandhaus Walz, 7967 Bad Waldsee.

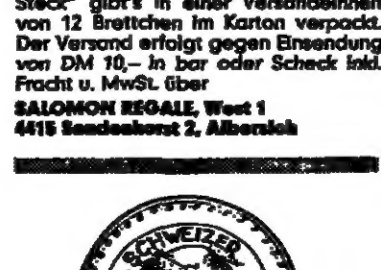
EBV Lichttechnik
Rosenfelder Str. 65, 5120 Herzogenrath
Tel. 0 24 07 / 5 11, Telex 66 329 515



Ein Klein-Regal-System aus Holz

Diese Bretchen, in der Regel 27 cm lang und 9 cm breit, werden ineinandergesteckt und ergeben, je nachdem, ob sie noch oben, noch unten, rechts oder links erweitert werden, ein anderes Erscheinungsbild. Da die Bretchen in der gleichen Länge immerfort geschnitten und gleich geklebt werden, kann man sie später mit neuen Bretchen ergänzen. Dieses System mit Namen „Bretchen-Stack“ gibt's in einer Versandseinheit von 12 Bretchen im Karton verpackt. Der Versand erfolgt gegen Ersendung von DM 10,- in bar oder Scheck inkl. Fracht u. MwSt. über

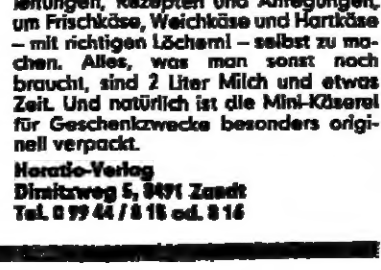
SAALOMON REGALE, West 1
4415 Sandbachtal 2, Albersloh



Mini-Käserl

Eine Schweizer Mini-Käserl gehört zu den Neuheiten der Frankfurter Herbstmesse. Die besteht aus Original-Käserl-Werkzeugen und einem Buch mit Anleitungen, Rezepten und Anregungen. Um Frischkäse, Weichkäse und Hartkäse – mit richtigen Löffeln – selbst zu machen. Alles, was man sonst noch braucht, sind 2 Liter Milch und etwas Zeit. Und natürlich ist die Mini-Käserl für Geschenkzwecke besonders originell verpackt.

Horndt-Verlag
Hindenburg 5, 9491 Zuseth
Tel. 0 97 44 / 8 15 od. 8 16



nicht nur Auftragen und Erhitzen, sondern auch kreativ kochen. Die Vorteile des Rubermoid-Geschirrs: unzerbrechlich, formstabil, leicht, verwendbar für alle Temperaturen im Mikrowellen-Gerät (bis +150°C), wobei das Geschirr selbst kühl bleibt, kühlbleibt bis -50°C zum Schockgefrieren, geschlossenes, platzsparend und platzsparend, in- und aus dem Mikrowellen-Gerät. Die Geschirre sind als Set oder einzeln erhältlich. Kassieroll sind (für 1, 2 und 3 Liter) durchsichtig. Ferner gibt es verschiedene Auftrichterformen und Bratensätze. Der Dampf-Siebentopf kann als Kochdekel, Spitzschutz und zum Abfangen von Flüssigkeit beim Aufkochen dienen. Und auf alles 5 Jahre Garantie. Erhältlich im führenden Fachhandel.

Doppel Rubermoid GmbH
5072 Dreilich

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Der fortwährende Vergleich

Leserbrief: Immer größerer Defizit!
WELT vom 3. September

„Ist denn nicht die Kostenberechnung der Bahn falsch und im Vergleich zur Straße verzerrt, wenn man ihr die Unterhaltung des Gleiskörpers anlastet, beim Autoverkehr die Milliarden aufwendungen für Straßenbau (sowie für Straßenbauverwaltung und Polizei) dagegen nicht berücksichtigt?“

Gegen diese immer wiederkehrende Behauptung ist ja wohl kein Kraut gewachsen! Auch Dr. Matern scheint kein Autofahrer zu sein, sonst müßte ihm doch eigentlich schon aufgefallen sein, in welcher unglaublichen Ausmaß man die Autofahrer als Finanziers öffentlicher Ausgaben benutzt! Etwa 45 Prozent der Preise für Benzin und Super kassiert der Staat, das sind z. Zt. über 60 Pfennig pro Liter einschließlich der Umsatzsteuer, welche vom Bahnbenutzer nicht verlangt wird! Der Autoverkehr finanziert Unterhalt und Neubau der Straßen also durchaus selbst, wenn das auch nicht in der Form geschieht, daß die Mineralölsteuer zweckgebunden ist.

Als Hitler seinerzeit beschloß, die Autobahnen – deren Pläne längst vorliegen – zu bauen, ergaben sich Finanzierungsfragen. Sollte man wie

in Italien, dem einzigen Land in Europa, das bis dahin derartige Straßen besaß, Autobahngebühren erheben? Hitler erkannte, daß damit in jener Zeit – die von unserem heutigen Wohlstand nur träumen konnte – die Autobahnen unbenutzt bleiben würden, und entschied 1934, daß je Liter Treibstoff eine Abgabe von 4 Pfennig erhoben und an die Gesellschaft Reichsautobahnen abgeführt würde. So stieg z. B. in Berlin der Preis für Benzin von 32 auf 36, für Super von 36 auf 40 Pfennig.

Die Gesellschaft Reichsautobahnen war eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und als solche ein Zweigunternehmen der Deutschen Reichsbahn; sie wurde 1945 von den Alliierten aufgelöst. 1949 gingen die Reichsautobahnen in den Besitz des Bundes über. Ich kann mich aber nicht erinnern, daß die Zweckgebundenheit jener 4 Pfennig je Liter offiziell aufgehoben wurde; sie müßten entsprechend der sonstigen Preisentwicklung heute auf mindestens 10 Pfennig angehoben sein. Sollte nicht allein dieser Groschen ausreichen, die Kosten der Instandhaltung und des Neubaus der Bundesautobahnen zu decken?

Hans-Dietrich Müller-Grote
Königswinter 41

Bitte um Hilfe

Adresse des Demosch: Alsterdorfer Anlagen, Wohngruppe 24; WELT vom 22. August

Sehr geehrte Damen und Herren, in Ihrem Artikel schildern Sie einfühlend, anschaulich und betroffenmachend den Alltag der Alsterdorfer Anstalten, in denen körperlich und geistig behinderte Menschen betreut werden. In der gleichen Ausgabe der WELT („Viele Fahrer geben sich richtig menschlich“) resümiert der ehemalige Rennfahrer Regazzoni (jetzt querschnittgelähmter Behinderte): „Die bittere Wahrheit ist, daß sich die Gesellschaft aus dem Schicksal der Behinderten wenig macht. Initiativen einzelner können darüber nicht hinwegtäuschen.“

Die Barmer Ersatzkasse in Hamburg mit ihren über 30 Geschäftsstellen hat eine Briefmarkensammellektion zugunsten der Alsterdorfer Anstalten in die Wege geleitet. Briefmarken bedeuten für Behinderte Arbeitsmöglichkeiten und bares Geld. Die Arbeitsmöglichkeiten reichen vom Ausschneiden über das Sortieren, Ablesen und Prüfen bis zum Bündeln. Mit dem Reinerlös der Briefmarkenverkäufe werden Arbeitsmöglichkeiten für Behinderte der Alsterdorfer Anstalten verbessert und ebenso neue Arbeitsplätze geschaffen.

Es geht darum, keine Briefmarken mehr in den Papierkorb zu werfen, egal wie wertlos sie auch erscheinen mögen. In jeder Geschäftsstelle der Barmer Ersatzkasse können diese Briefmarken mit den dazugehörigen Briefumschlägen abgegeben werden. Die BEK leitet diese Briefmarken dann an die Alsterdorfer Anstalten weiter.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Leser auf diese einfache Möglichkeit, den Alsterdorfer Anstalten zu helfen, hinweisen würden. Jede Briefmarke hilft.

Mit freundlichen Grüßen
Behn, Barmer Ersatzkasse,
Hamburg 1

Haken und Ösen

„Nicht nach Wahl ist nicht, daß Sie nicht an großen Briefmarken“ WELT vom 18. August

Sehr geehrter Herr Gillies, für Ihre Stellungnahme zum Artikel „Mit weniger Gehalt Stellen sichern“ (WELT vom 25. August) besten Dank; wie stets, erfreulich klar und verständlich. Ich würde allerdings gern von der „wundersamen“ Beamtenvermehrung und ihren Folgen sprechen.

Wie nicht anders zu erwarten, hat die Hamburger Initiative natürlich Haken und Ösen. Das von Ihnen gebrachte Beispiel mit den zehn Beamtenstellen, aus denen man zunächst bei gleicher Besoldungssumme eine elfte Stelle schafft, ist deutlich und überzeugend, ebenso wie der Hinweis auf die mit Sicherheit zu erwartenden Nachwehen, wenn nämlich die Gewerkschaften etwas später kommen, um vom „Nachholbedarf“ bei der Beamtenbesoldung im Vergleich zur Privatwirtschaft zu sprechen.

Nur „ein“ Thema wird immer wieder ausgelassen, und das hat wohlweislich auch der Hamburger Senat getan. Ich meine die Altersversorgung unserer Staatsdiener. Hier liegt m. E. der Pferdefuß bei der Belastung der öffentlichen Haushalte, wenn es um den Personalkostenblock geht. Gleichzeitig liegt hier aber auch die Ungerechtigkeit gegenüber der Rentenhöhe der in der Privatwirtschaft tätigen Arbeitnehmer.

Zu „dieser“ Ungerechtigkeit werden sich allerdings weder die Gewerkschaften noch die Regierungen zu Wort melden; leider auch nicht die Medien, wobei die WELT hier keine Ausnahme macht.

Vielleicht, verehrter Herr Gillies, packen Sie dieses Thema einmal an. Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen
Hans-Rudolf Howaldt
Reinbek

Brötchen und Gold

Leserbrief: Gegenrechnung! WELT vom 3. September

Sehr geehrte Herren, Zwar waren die „Hamburger“ schon immer etwas großsprecherisch – aber in Bremen kosteten 1935 vier Brötchen einen Groschen, also Stück für Stück 2,5 Pfennig! Zur Zeit bezahle ich beim Bäcker für ein solches Brötchen 30 Pfennig! Übrigens kostete in Bremen etwa ab 1940 das Brötchen auch 3 Pfennig, dafür wog es einige Gramm mehr als zuvor!

Der Preis dieser Backware hat sich vervielfacht, und ich möchte den Arbeiter sehen, der heute mehr als das Zwölffache gegenüber 1935 netto verdient. Übrigens hat Herr von Eit-

zen die Krankenversicherung vergessen! Man zahlt heute das Zwölfte gegenüber 1935, und das ist niedrig gerechnet!

Daß Gold „billiger“ geworden ist, kann nur als makabrer Scherz betrachtet werden! Wenn der Herr dieser Welt erleuchtet, der hat vor 1973 sein Geld in Gold umgewechselt, zum Festkurs von US-Dollar 36,- per Feinunze. Er hat seitdem sein Vermögen verzehnfacht.

Freundliche Grüße
Helmut C. W. Krüger,
Syke

*
Hiermit beenden wir die Diskussion zu diesem Thema.

Die Redaktion

Marschleistung

In drei Tagen kreuzt der Landwurm an der Elbe! WELT vom 1. September

Sehr geehrte Herren, den Bericht habe ich mit großem Interesse gelesen, möchte jedoch hinzufügen und gleichzeitig in Erinnerung rufen, daß die Infanteriedivision am 10. und 11. Mai 1940 – also in zwei Tagen – über 110 km marschierten, und zwar mit voller Ausrüstung und vollem Gepäck, und daß bereits innerhalb der ersten 24 Stunden nach Öffnung der Feindschleusen drei Fußmärsche bzw. Kanäle kämpfend zu überwinden waren.

Ich bin mit freundlichen Grüßen Ihr
Dr. F.-W. Seyditz-Kurzbach,
Ulm / Donau

Wort des Tages

„Wir bedürfen mutiger Bekenner, Menschen, die die innere Freiheit und Tapferkeit besitzen, sich dem aufsteigenden Zeitgeist entgegenzustellen. Das Heute ist hilflos gegenüber den übermächtigen eindringenden Problemen, und wenn sich die Christen dem Zeitstrom bereitwillig anpassen, dann sind sie nur zu bald ebenso hilflos, und es ist um ihre Aufgabe geschehen, das Salz der Erde zu sein. Widerstand und Widerspruch gegen die Zeit ist geboten.“

Walter Nigg, schweiz. Theologe (geboren 1903)

Solidarität

Sehr geehrter Herr Kremp, als begeisterte WELT-Leserin verstehe ich unsere Regierung nicht, daß sie bei den hohen Arbeitslosenzahlen nicht mal Rentner und Pensionäre anspricht, ihre Tätigkeit aufzugeben und der Jugend ihre Chance zu geben – genauso unsere Doppelverdiener.

Mit bestem Gruß
Marie-Luise Reichel,
Luzern 3

Personalien

heiten arbeiten deutsche und polnische Wissenschaftler seit Jahren eng zusammen.

Der Fernsehansager Wilhelm Wien ist vom Deutschen Krawatteninstitut Krefeld zum „Krawattenmann des Jahres 1983“ gewählt worden. Damit wird das Auftreten des Ansagers gewürdigt, das „im Hinblick auf die Auswahl seiner Krawatten als modisch richtungweisend“ bezeichnet wird. Vorläufer Wiens bei der seit 1985 verliehenen Auszeichnung waren unter anderen Hans Rosenthal, Willy Brandt, Walter Scheel, Helmut Schmidt, Alwin Schöckemühle und Ray Black gewesen.

*
Die Berliner Volkskundlerin Gertrud Weinhold (84) ist vom Regierenden Bürgermeister Richard von Weizsäcker mit der Verleihung des Professorentitels für ihre „hervorragenden Verdienste um Berlin“ geehrt worden. Gertrud Weinhold, den Bedingen durch ihre jährliche

Krippenschau auf dem Weihnachtsmarkt

hat auf ihren Reisen 650 Weihnachtskrippen und eine in der Welt einzigartige Osterkrippensammlung mit 3500 Exemplaren zusammengetragen.

TODESFALL

Prof. Dr. Dr. h. C. Karl-Helm Imhausen, Lehr-, Honorarprofessor und Ehrensenator der Universität Innsbruck, starb im 73. Lebensjahr. Imhausen, Geschäftsführer der unter seinem Namen tätigen Gruppe, hat seit Beginn der fünfziger Jahre sein Wissen als Chemiker und Wissenschaftler auf eine umfassende Beratungs-, Entwicklungs- und Lizenzaktivität konzentriert. Der Wissenschaftler, der zu den wenigen gebildeten, die an der historischen deutschen Kohleverflüssigung beteiligt gewesen waren, schloß unter anderem nach dem Zweiten Weltkrieg den ersten deutschen Vertrag mit einem amerikanischen Unternehmen ab.

Wer behauptet denn,

Sie könnten sich keinen 24-Stunden-rund-um-die-Uhr-Dolmetscher leisten, der auch noch tipp-topp rechnen kann, Hemdtaschenformat hat und aus bestem Hause ist?

Was wir Ihnen hier zeigen, soll Ihnen nicht die Sprache verschlagen – aber wenn Ihnen die Worte fehlen, helfen wir Ihnen sekundenschnell:

Neu
Neu
Neu

„Das ist Spitze!“

„Sprachen lernen auf Knopfdruck!“

„8000 Wörter, das ist einmalig!“

Was kann Alpha 8 alles?

Alpha 8 ist vor allem ein modernes Wörterbuch: Sie brauchen nur drei Tasten zu drücken, um das Wort zu finden, das Sie übersetzen wollen. Ein weiterer Tastendruck und die Übersetzung erscheint. Das funktioniert natürlich in beiden Richtungen: Fremdsprache – Deutsch und Deutsch – Fremdsprache. Das Elektronische Wörterbuch ist auch ein Vokabel-Trainer. Mit Hilfe eines sogenannten Zufalls-Generators wird Ihnen ein Wort vorgestellt. Durch einen Druck auf die Übersetzungstaste können Sie anschließend kontrollieren, ob Sie richtig übersetzt haben. „Schwierige“ Wörter, die Sie sich nicht so schnell merken können, lassen sich markieren. Die können Sie dann separat üben. Alpha 8 ist zudem eine bequeme Übersetzungshilfe auf der Reise. Die beigegebene Liste „Redewendungen für die Reise“ ermöglicht es, einzelne Wörter, die Sie mit dem Elektronischen Wörterbuch übersetzt haben, in alltägliche Sätze und Fragen einzubauen.

Wem hilft Alpha 8?

Das Elektronische Wörterbuch ist jedem nützlich, der fremde Sprachen lernt oder anwenden will. Man kann den Grundwortschatz einer Fremdsprache einüben oder auffrischen. Und wenn Ihnen mal „die Worte fehlen“, dann springt Alpha 8 beim Nachschlagen ein – sekundenschnell.

Welche Sprachen kann Alpha 8?

Zunächst gibt es Langenscheidts Elektronisches Wörterbuch in zwei Versionen: Englisch – Deutsch/Deutsch – Englisch und Französisch – Deutsch/Deutsch – Französisch. Man hat also die wichtigsten Wörter der beiden bedeutendsten Fremdsprachen – sozusagen per Knopfdruck – zur Hand.

Wie bedient man Alpha 8?

Die Bedienung des Elektronischen Wörterbuchs erfolgt hauptsächlich über ganze vier Tasten. Mit den ersten dreien wird „geblättert“. Zunächst wird durch Tastendruck das zu übersetzende Wort auf die Anzeige gebracht. Das gleiche passiert mit der zweiten Taste und dem zweiten Buchstaben. Dann braucht man nur noch solange auf die dritte Taste zu drücken, bis das erwünschte Wort erscheint. Jetzt nur noch ein Druck auf die „Übersetzungstaste“ und – das übersetzte Wort erscheint. Ohne Verzögerung.

Welchen Wortschatz hat Alpha 8?

Das Elektronische Wörterbuch hat eine Kapazität von 2mal 4000 Wörtern. 4000 Wörter in Deutsch und 4000 Wörter in der jeweiligen Fremdsprache. Das ist ein respektable Umfang.

Ansichtsgarantie

- Sie haben volle 10 Tage Zeit, ALPHA 8 bei sich zu Hause zu prüfen.
- Die Laufzeit der Sendung für Hin- bzw. Rücksendung hat mit den Ihnen zugesagten 10 Tagen zur Ansicht nichts zu tun.

Ein „So-günstig-Angebot“ von

**BÜCHER
BÜCHNER**

Bödekerstraße 13 · 3000 Hannover 1
Telefon (0511) 343333 · Telex 9230301 bbam d

Sensationell:
Langenscheidts erstes
elektronisches Wörterbuch:
Sie haben's in
Sekundenschnelle!

Das
Elektronische
Wörterbuch
mit Langenscheidt's
Qualitätsgarantie
(... und rechnen
kann es auch!)

Wie ist das mit Mehrfachbedeutungen?

Manche Wörter haben mehrere gänzlich verschiedene Bedeutungen. Denken Sie an das Wort „Schloß“. Auch hier muß das Elektronische Wörterbuch nicht passen. In einem solchen Fall werden nämlich sämtliche Bedeutungen berücksichtigt. Es genügt ein einfaches Drücken auf die Taste, um alle entsprechenden Übersetzungen fein der Reihe nach abzurufen.

Kann Alpha 8 auch rechnen?

Und wie gut es rechnen kann! Denn Alpha 8 ist nicht nur eine Sprachen-Begabung, sondern auch ein Rechen-Talent. Einfach den Schieberegler auf „Rechn.“ stellen und schon rechnet Alpha 8 schneller als Adam Riese. Es gibt zudem eine Prozenttaste, die Ihnen viele Berechnungen erleichtert. Außerdem hat Alpha 8 einen Speicher, in dem Sie addieren und subtrahieren können. Werte, die Sie oft brauchen, z. B. einen Umrechnungskurs, können Sie dort aufbewahren, so lange Sie es wünschen.

Wer baut Alpha 8?

Das Elektronische Wörterbuch ist eine gemeinsame Entwicklung von LANGENSCHIEDT, dem größten Spezialverlag für Wörterbücher und Sprachwerke, und SHARP, einem der renommiertesten Hersteller im Bereich der Mikroelektronik. So ist garantiert, daß sowohl „Inhalt“ als auch die Technik von Alpha 8 höchsten Ansprüchen genügen.

Wie lange halten die Batterien?

Mit den im Elektronischen Wörterbuch mitgelieferten Alkali-Mangan-Batterien kann man bis zu 600 Stunden arbeiten. Also mal angenommen, jemand benutzt das Gerät täglich eine Stunde lang, dann würde der Batterien-satz fast 2 Jahre halten.

Wenn Sie Silberoxyd-Batterien einsetzen, dann halten die bis zu 1.400 Betriebsstunden – also fast vier Jahre. Übrigens: Das Gerät schaltet sich automatisch ab, falls Sie mal vergessen sollten, den Schieberegler auf „AUS“ zu stellen.

Und was kostet Alpha 8?

Entscheidend dafür, daß wirklich jedermann das Elektronische Wörterbuch benutzen kann, ist nicht zuletzt der Preis. Und an dieser Stelle hat Langenscheidt noch eine kleine Sensation zu bieten. Denn der Endverkaufspreis von Alpha 8 beträgt nur DM 149,-. Inklusiv Mehrwertsteuer.

„Was die Elektronik alles möglich macht!“

„Damit fahr ich in den Ferien nach England!“

„Das ist ja nicht zu glauben!“

„Und das alles zu dem Preis!“

„Einfach irre!“

Alpha 8 – das elektronische Wörterbuch von Langenscheidt bewirbt sich bei Ihnen um eine Dauerstellung. Einsatzbereit rund um die Uhr, im Büro – auf Reisen – in der Schule – im Urlaub – im Restaurant – bei Verhandlungen – überall da, wo Ihnen mal gerade die richtigen Worte fehlen.

„Es ist einfach eine Lustbarkeit dabei, mit „alpha 8“ die andere Sprache zu trainieren. Und auf Reisen ist das leichte Ding gewiß angenehm.“ (MÜNCHNER MERKUR)

Kaum glaubhaft,
aber Langenscheidt garantiert's:

Nur
DM

149,-
Einführungspreis

kostet dieses power pack, egghead,
dieser wortgewandte Dolmetscher, Sprachlehrer,
Vokabeltrainer, Reisebegleiter und Rechenfix
mit der Langenscheidt-Qualitäts-Garantie
– denn Langenscheidt ist Spitze
in Sprachen!

... ein wahres conversation piece ...
(DIE ZEIT)

... hält Alpha 8 jeweils 4000 englische und deutsche Wörter auf Abruf bereit – einige mehr, als ein deutscher Abiturient laut Beschluß der Kultusministerkonferenz in Englisch kennen muß ...
(DER SPIEGEL)

Das ideale Geschenk
10 TAGE ZUR ANSICHT!
10 days free approval · 10 jours pour examen

Bitte ausschneiden und einsenden an
Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

JA - YES - OUI!

Das Langenscheidt'sche Sprachgenie ALPHA 8 soll mir da helfen, wo mir mal die Worte fehlen. Bitte senden Sie mir das nachstehend so angekreuzte ALPHA 8 für 10 Tage zur Ansicht:

- ☐ Alpha 8 Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch Art.-Nr. 001
☐ Alpha 8 Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch Art.-Nr. 002

ALPHA 8 kostet mit Gebrauchsanweisung und den Redewendungen für die Reise DM 149,- (inkl. Mehrwertsteuer).

Behalte ich das Elektronische Wörterbuch, so begleiche ich es
☐ zum Barpreis von DM 149,-, zahlbar innerhalb 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Bestell-Nr. 901401

☐ in drei Teilbeträgen zu je DM 49,70: einen Teilbetrag nach Erhalt der Rechnung, den Rest innerhalb von 60 Tagen. Bestell-Nr. 701402

Auch das
Finanzamt mag Alpha 8
– wenn Sie es beruflich
brauchen, können Sie es
steuerlich geltend
machen.

Ohne Unterschrift und ohne Angabe Ihres Lieferwunsches kann die Ansichtserstellung nicht bearbeitet werden.

Ohne Risiko: Rückgaberecht
Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich meine Bestellung innerhalb von 10 Tagen bei der Firma Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1, rückgängig machen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Rücksendung.

X Datum Unterschrift

Meine Anschrift:

Name

Vorname

Beitrag Geburtsort

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort (evtl. Zustellpostamt)

Telefon (für evtl. Rückfragen)

Datum (Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter)

480 08

Delors droht „EG-Partnern mit Konsequenzen“

Die Verantwortung für die Rettung Europas aus der Krise liegt nach Ansicht des französischen Wirtschaftsministers Jacques Delors jetzt zum großen Teil bei der Bundesregierung. Der Minister nannte vor der Presse in Paris die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der „DDR“ eine Gefahr für den Zusammenhalt Europas. Man müßte sich angesichts der Fortentwicklung des innerdeutschen „gemeinsamen Marktes“ sogar fragen, ob die „DDR“ nicht bereits das „elfte EG-Mitglied“ sei.

Wenn die „Zehn“ sich nicht bis zum nächsten europäischen Gipfel in Athen auf eine Reihe von Maßnahmen zur Wiederbelebung der EG einigen könnten, „wird Frankreich daraus die Konsequenzen ziehen“, drohte Delors. Vor deutschen Journalisten beklagte er eine anhaltend negative Darstellung Frankreichs in Deutschland: „Wenn man uns nicht will, treten wir eben aus.“ Er selbst sei ein überzeugter Anhänger Europas.

Es gebe derzeit viel zu wenig deutsch-französische Industrieprojekte, fuhr Delors fort und kritisierte zugleich das Weiterbestehen der deutschen Grenzgleichsätze im Agrarhandel.

Europa-Parlament gegen Todesurteil

Das Europäische Parlament hat die Sowjetunion zur Aufhebung des gegen Jermak Lukjanow verhängten Todesurteils aufgefordert und den EG-Ministerrat ersucht, zugunsten des Verurteilten zu intervenieren. Lukjanow, der im Zweiten Weltkrieg freiwillig in der Deutschen Wehrmacht gedient hatte, war in einem Kriegsverbrecherprozeß der Kollaboration für schuldig befunden und zum Tode verurteilt worden.

Der heute 70 Jahre alte Lukjanow war nach dem Krieg nach Belgien gezogen und hatte die belgische Staatsbürgerschaft erworben. 1968 war er freiwillig in die Sowjetunion zurückgekehrt, wo er 15 Jahre lang in einer psychiatrischen Klinik festgehalten wurde, ehe man ihn schließlich doch noch vor Gericht stellte.

Libanesische Luftwaffe greift in Kämpfe ein

Erster Einsatz seit 1973 / Beirut soll gesichert werden

Die libanesische Armee ist gestern zu einer Offensive gegen die drusischen Milizen und die sie unterstützenden PLO-Einheiten übergegangen. Alle sechs Maschinen der libanesischen Luftwaffe bombardierten Einheiten vor dem Ort Souk el Garb, der seit Tagen von drusischen Milizen und PLO-Verbänden angegriffen wird. In der Nacht zuvor war der Ort massiv mit Artillerie und Raketen beschossen worden. Souk el Garb, am Westhang des Schuf-Gebirges, gilt als letzte Bastion, die den regierungsfeindlichen Kräften den Weg nach Beirut versperrt.

Die 23 Jahre alten Hawker-Hunter-Jagdmaschinen waren von der erst kürzlich 32 Kilometer nördlich der Hauptstadt errichteten provisorischen Start- und Landebahn bei Byblos gestartet. Bei dem ersten Eingreifen der Luftwaffe nach zehn Jahren stürzte eines der sechs Kampfflugzeuge ab. Am selben Tag gab ein Sprecher der libanesischen Armee die Einnahme des bisher von Drusen gehaltenen Dorfes Kejfun unmittelbar südlich von Souk el Garb bekannt.

Die Offensive der libanesischen Verbände wird von Beobachtern als verzweifelter Versuch der Regierung

von Präsident Amir Gemayel gewertet, zumindest den Großraum Beirut als Machtbasis zu sichern. Gleichzeitig soll den Westmächten, vor allem den USA, die Kontingente der multinationalen Friedenstruppe bei Beirut stationiert haben, die Schlagkraft der libanesischen Armee demonstriert werden. Dies ist zur Zeit entscheidend, da Washington bei den Bemühungen um einen Waffenstillstand in Libanon eine Schlüsselrolle spielt.

Die politischen Bemühungen der Vereinten Staaten und Saudi-Arabiens um eine Beendigung der Kämpfe in Libanon sind unterdessen in eine Sackgasse geraten. Präsident Gemayel besteht darauf, daß die libanesischen Regierungstruppen Zugang zu allen Landesteilen erhalten müssen. Ein Vorschlag des saudiarabischen Sonderbotschafters Prinz Bandar ibn Sultan, alle Einheiten an den derzeitigen Frontlinien zu belassen und das Feuer einzustellen, wurde von Gemayel abgelehnt, da sonst die Souveränität der Regierung in Beirut verlorengegangen wäre.

Unterdessen sucht der amerikanische Nahost-Emissar Robert McFarlane auf Zypern gemeinsam mit Prinz Bandar ibn Sultan eine neue Kompromißform für einen Waffenstillstand in Libanon.

Kreml verschärft Kritik an Genscher

DW/F.H.NEUMANN, Moskau/Bonn

Die Bundesregierung hat bedauert, daß die Sowjetunion ihre Position bei den Genfer Verhandlungen über die Mittelstreckenraketen verhärtet hat. Regierungssprecher Peter Boenisch appellierte an Moskau, vor allem die Blockade zu beenden, die durch das Beharren Moskaus auf Anrechnung der Drittstaaten-Systeme entstanden sei. Die Bundesregierung rufe Moskau, „mit konstruktiven Schritten nicht bis fünf Minuten vor zwölf zu warten“. Die westliche Solidarität bei der Erfüllung des NATO-Doppelbeschlusses stehe außer Zweifel, sagte Boenisch.

Außenminister Hans-Dietrich Genscher ist von Moskau mit polemischer Schärfe angegriffen worden. Das Parteiorgan „Prawda“ und die Armeezeitung „Roter Stern“ veröffentlichten gestern einen Tass-Bericht aus Bonn, in dem Genscher vorgeworfen wird, er strebe so „eifrig“ die Aufstellung amerikanischer Raketen in der Bundesrepublik Deutschland an, daß er darin sogar Washington übertriffe. Genscher stehe voll und ganz auf der Seite derjenigen, die auf keinen Fall eine Übereinkunft bei den Genfer Abrüstungsgesprächen wollten, hieß es in dem Bericht. Zugleich wandte sich der Tass-Bericht erneut gegen die Ansicht Genschers, daß die britischen und französischen Atomsysteme keine Mittelstreckenraketen seien.

Die Attacken gegen Genscher sind keine Ausnahme. Die sowjetischen Medien haben sich inzwischen auf alle Befürworter einer möglichen Raketenstationierung eingeschossen.

Ein herausragendes Beispiel lieferte der Kommentar des früheren Bonner „Nowosti“-Korrespondenten Nikolaj Portugalow in der englischsprachigen Zeitschrift „Moscow News“. Portugalow: „Ihr westdeutschen Konservativen wollt Atomraketen stationieren, die sowjetisches Gebiet erreichen können. Ihr seid dabei, eine üble Tat zu begehen, vor der sich euer politischer Vorfahr Konrad Adenauer sogar während des kalten Krieges hütete, indem er 1957 die Aufstellung amerikanischer Thor- und Jupiter-Raketen nicht erlaubte. Die Entspannung willt ihr torpedieren, und dann verkündet ihr, daß sich nichts ändern werde“, schreibt der Kommentator spöttisch zu der „Bonner Erwartung, daß man auch hinter einem Raketenzaun noch ein guter Nachbar bleiben könne“.

Weizsäcker trat als „Kanzler der Deutschlandpolitik“ auf

Seine Botschaft: Friedliche Beziehungen sind wichtiger als jede Raketenübereinkunft

HANS-R.KARUTZ, Berlin
Was Richard von Weizsäcker SPD-Vorgängern in keiner politischen Phase eingeräumt wurde, konnte der führende Deutschland-Politiker der Union jetzt in einer auch für die „DDR“ problembeladenen Lage ertönen: Sein Gespräch mit Erich Honecker, den Weizsäcker vor der Presse stets als „Generalsekretär“ und nicht als Staatschef tituliert, diente dazu, von „drüben“ nach dem gewährten Milliardenkredit endlich ein politisches Signal aufzufangen.

Weizsäcker agierte hier, als sei er der Kanzler der Deutschlandpolitik – mit Helmut Kohl in den Grundzügen synchronisiert und quasi persönlicher Sendbote des Bundeskanzlers. Was Kohl in einer späteren Phase mit Honecker gewiß weiter selbst ertönen will, ging Weizsäcker mit Honecker bereits Punkt für Punkt durch. Seine Klausel vom „deutschen Politiker“, als der er im anderen Teil der Stadt aufgetreten sei, übersprang die vorhandenen Statusbarrieren.

Indem er nach seiner Rückkehr vor der Presse mit Vehemenz zum Ausdruck brachte, daß er schon deshalb keinen Fingerbreit von den Statuswegen abkommen sei, weil weder er noch Honecker den Dissens der vier Siegermächte über das, was Berlin sei, entscheiden könne, war der Weg nach Ost-Berlin frei.

Weizsäcker machte deutlich, daß er dennoch das Status-Eis knirschen höre. Es gibt nicht den Schatten eines Zweifels, daß sich beide Gesprächspartner „ausdrücklich und vollkommen“ darin einig gewesen seien, nicht einmal die Tatsache des Besuchs als „Instrument“ zu benutzen.

zu, um einen statuspolitischen Vorteil zu erlangen.

Der CDU-Politiker verzichtete auch auf ein „essentials“, das beispielsweise Dietrich Stobbe (SPD) nicht zu übersehen bereit war: Bei Weizäckers Visite saß kein Mitarbeiter oder hochrangiger Beamter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik mit am Tisch, die die Belange der Berliner mit vertritt.

Deshalb kam es weder zu einem offiziellen Stobbe-Gespräch in Ost-Berlin noch zu einer offiziellen Reise nach Moskau. Weizsäcker machte zwischen diesen beiden Reisezielen einen deutlichen Unterschied und gab dabei immer wieder zu bedenken, was für Erich Honecker ein ziemlich sperriger Brocken gewesen sein muß: „Wir sind untereinander nicht Ausland.“ Deshalb sei bei seinem Unternehmen nach Ost-Berlin eine solche Begleitung durch einen Adjutanten der Bundesregierung nicht notwendig gewesen, weil es sich nicht um einen Besuch einer „auswärtigen Macht“ gehandelt habe.

Wiesen schon Weizäckers grundlegende Reden zum deutsch-deutschen Miteinander und zur ungelösten nationalen Frage den Regierenden Bürgermeister von Berlin als eine dominierende Figur der Bundesrepublik aus, so holte sich der Politiker auch einen Tag vor seinem Zusammentreffen mit Honecker quasi Volkes Zustimmung in der „DDR“ zu seiner Fahrt in Groß-Berlins 19. Bezirk nach Pankow.

Erneut bekräftigte Weizsäcker nach seinem Absteigen in Honeckers Hohenzollernschloß, daß die Politik der Bundesrepublik ausdrücklich darauf ausgerichtet sei, bei allen menschlichen Bemühungen vor al-

lem nach dem zu fragen, was es den Menschen in Mitteleuropa bringe.

Honecker empfing Weizsäcker viel leicht aus folgendem Grund: Der Unruhe und Ungewißheit in den eigenen Parteilinien, was man sich denn nun tatsächlich über Franz Josef Strauß' Tournee und den Milliardenkredit denken müsse, wolle der SED-Chef durch eine Art „Kontrastprogramm“ begegnen.

Denn der in seinem Metier ausgewiesene und schwerlich als „Kalter Krieger“ zu bezeichnende Weizsäcker muß selbst beim aggressivsten SED-Kommunisten als ein Mann des Ausgleichs gelten. Dabei ist Weizäckers Botschaft von den „friedlichen Beziehungen“, die wichtiger als jede Raketenübereinkunft und wichtiger als jede Abrüstungspolitik sei, im Prinzip für die Funktionäre durchaus gefährlicher, als sie auf den ersten Blick scheint. Denn sie zielt auf ein menschlicheres Leben in der eingezäunten „DDR“.

In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß Weizsäcker an Honecker auch die Frage richtete, wie man es denn in Ost-Berlin mit der Einführung der „DDR“-Unterschrift unter dem Madrider KSZE-Dokument halte. Weizsäcker kam dabei auch hart auf den Punkt, daß Ost-Berlin nur in einer Teilaufgabe des „Neuen Deutschland“ diese, für viele Ausreisewillige in der „DDR“ so lebenswichtigen Bestimmungen publiziert. Honecker habe ihm zugesagt, berichtete Weizsäcker, „alle Verpflichtungen einzulösen, die in Madrid verhandelt worden sind“.

Es wird sich zeigen, welche Kernsubstanz die wichtige Mitteilung besitzt, die Honecker via Weizsäcker an Bundeskanzler Kohl übermittelte.

Zwangsumtausch: Zugeständnis?

Fortsetzung von Seite 1

Für den Kredit über eine Milliarde Mark hatte sich vor allem der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident Strauß eingesetzt. Auch er hat jetzt anklagen lassen, daß er weder Krediten an die „DDR“ nicht grundsätzlich ablehnend gegenübersteht, sondern sich den innerdeutschen Spielraum erhalten möchte, der aus der schlechten Finanzlage der „DDR“ erwachsen könnte. Allerdings werden auch bei den politisch Verantwortlichen in Bonn die mit neuen Kreditgewährungen verbundenen Schwierigkeiten gesehen. Die finanztechnische Absicherung sei nicht das Hauptproblem, hieß es. Vielmehr würden Schwierigkeiten erwartet, vor allem die Anhängerschaft von CDU und CSU von der „politischen Dimension“ zusätzlicher Kredite zu überzeugen.

Die Begleitumstände des Treffens

zwischen dem Regierenden Bürgermeister von Weizsäcker und Honecker in Ost-Berlin – das auch in der „DDR“-Presse große Publizität gefunden hat – sind zumindest intern zwischen Berlin und dem Bundeskanzleramt nicht frei von Mißständen geblieben. Zwar hat es eine Absprache zwischen Bundeskanzler Helmut Kohl und von Weizsäcker über die Themenpalette gegeben, aber mit Kohl war nicht abgestimmt worden, daß die Begegnung mit Honecker in Ost-Berlin stattfindet. Die „DDR“ spricht in diesem Zusammenhang von ihrer „Hauptstadt“.

Regierungssprecher Boenisch sagte gestern vor der Presse in Bonn, von Weizsäcker habe „vor“ und „nach“ seiner Begegnung mit Honecker mit den alliierten Mächten über die Statusfragen gesprochen, die durch eine Begegnung in Ost-Berlin entstehen könnten. Die alliierten Schutzmächte hätten keine Einwände erhoben.

Mit einer gewissen Betroffenheit wurde im Bundeskanzleramt die Entscheidung von Weizäckers kommentiert, für die Begegnung mit dem SED-Generalsekretär den Leiter der Ständigen Vertretung, Hans-Otto Bräutigam, nicht hinzuzuziehen. Nach Informationen der WELT hat der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Alois Mertes (CDU), versucht, von Weizsäcker von dieser Entscheidung abzubringen. Vergeblich. In Bonn hieß es, Mertes habe in dieser Sache noch eine Stunde vor dem Treffen mit dem Regierenden Bürgermeister telefoniert. Aber von Weizsäcker sei zu diesem Zeitpunkt nicht willens gewesen, von seiner Entscheidung abzurücken. Die Bundesregierung jedenfalls ist darum bemüht, zu verhindern, daß die Visite von Weizäckers in Ost-Berlin als Anerkennung der vom Osten über Jahrzehnte hinweg vertretenen These von der „besonderen politischen Einheit Berlins“ gedeutet wird.

WELT am SONNTAG bringt ab 18. September

Neue Chance für Herz- kranke in Deutschland

Am Herztod sterben mehr Deutsche als an jeder anderen Krankheit. Rund 830.000 Bundesbürger sind herzkrank.

Jedes Jahr müßten eigentlich 25.000 bis 30.000 Menschen mit Herzklappen-Fehlern und koronaren Herzkrankheiten operiert werden.

Tatsächlich aber schafften die deutschen Herzkliniken im letzten Jahr nur 13.650 Herzklappen- und koronare Bypass-Operationen.

Die Folge: Rund 8.000 operationsbedürftige Patienten stehen auf den Wartelisten der herzkirurgischen Zentren in Deutschland. Im Schnitt müssen sie ein halbes Jahr, im Höchstfall sogar 15 Monate ausharren, bis die lebensrettende Operation durchgeführt werden kann.

Jetzt gibt es neue Hoffnung: Amerika. Dort sind Kapazität und Erfahrung in Herzoperationen inzwischen so groß, daß auch deutsche Patienten sofort operiert werden können.



Der amerikanische Herzchirurg Michael DeBakey (über 12.000 koronare Bypass-Operationen) ist bereit, in seinem Krankenhaus in Houston auch Deutsche zu operieren – ohne Warteliste.

WELT am SONNTAG beschreibt in dieser neuen Serie die Lage der Herzkranke und der Herzchirurgie in Deutschland.

WELT am SONNTAG sprach mit Professor Michael DeBakey, dem Mann, der vor 19 Jahren die erste koronare Herzoperation der Welt ausführte.

WELT am SONNTAG gibt die Stellungnahmen deutscher Ärzte wieder zu DeBakeys Angebot, in seiner Klinik auch deutsche Herzpatienten zu behandeln.

WELT am SONNTAG berichtet, wie man sich für eine Herzoperation in Amerika anmeldet, was sie kostet, wann und wieviel deutsche Krankenkassen zahlen.

Ab nächsten Sonntag in

WELT am SONNTAG

Deutschlands aktuelle Sonntagszeitung für Politik, Sport, Auto, Wirtschaft, Kultur und Reise

An: WELT am SONNTAG, Vertriebs-
Lehrerbüro, Kaiser-Wilhelm-Str. 1,
2000 Hamburg 36

Wertscheck

Bitte liefern Sie mir WELT am SONNTAG zwei Wochen kostenlos und
unverbindlich zum Kennenlernen.

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Immer mehr Tauschhandel

Mk. - Die Klagen von führenden Repräsentanten der deutschen Wirtschaft darüber, daß der Welthandel immer mehr zum Tauschhandel degeneriert, werden lauter. Jetzt hat sich noch einmal Otto Wolff von Amerongen, der DIHT-Präsident, zu Wort gemeldet. Er schätzt, daß bereits ein Drittel des Welthandels auf Tauschbasis abgewickelt wird. Danach sieht das Bild noch düsterer aus, als es der Außenhandelspräsident Hans Hartwig gemalt hat, der von einem runden Fünftel sprach, und dabei sind die zahlreichen Selbstbeschränkungsabkommen und Subventionen, nicht-tarifäre Handelshemmnisse und Kontingente noch nicht einmal berücksichtigt. Die Ursachen für diesen Rückfall in die graue Vorzeit lassen sich auf den schlechten Nenner bringen: Es fehlt immer mehr Staaten an Devisen. Daher wird vor allem im Ostblock und in der Dritten Welt auf Gegengeschäfte gesetzt. Die Firmen aus dem Westen sind bisher auch mit diesem Problem fertig geworden. Sie sind einfach flexibler als Bürokratien. Nur darf dieses nicht darüber hinwegtäuschen, daß erhebliche Vorteile der internationalen Arbeitsteilung dabei auf der Strecke bleiben. Mehr noch: Im Welthandel breitet sich eine gewisse Lähmung aus. Denn die schwächsten Partner, jene mit den geringsten Tauschmöglichkeiten, prägen den Umfang der Geschäfte.

Es ist sicherlich keine ausreichende Strategie, wenn sich die großen Wirtschaftsblocke nur auf diese Entwicklung einstellen. Notwendig ist eine Umkehr. Diese kann aber nur erreicht werden, wenn sich die Industriestaaten weiter für Importe öffnen. Nur dann besteht die Chance, daß die Schuldnerstaaten wieder den Weg vom Tausch zum Kauf finden.

Gutes Zeichen

In (London) - Ein Aufruf, der jetzt zur Unterstützung des seit dem 1. September wirksamen neuen britischen Jugend-Ausbildungssystems veröffentlicht wurde, ist beinahe so bedeutsam wie das Youth Training Scheme selbst. Denn neben den Chefs von sechs führenden britischen Unternehmen setzen, man höre und staune, keine anderen als die obersten Bosse der sechs bedeutendsten britischen Gewerkschaften ihre Unterschriften unter das gemeinsam erarbeitete Dokument. Darin heißt es unter anderem, daß das neue Ausbildungssystem eine Brücke zwischen Schule und Arbeitsleben schlagen sowie Jugendlichen die Chance eröffnen werde, Fertigkeit, Erfahrung und Chancen für die Zukunft zu sammeln. Es ist noch gar nicht lange her, da wurde das Youth Training Scheme in erster Linie von den Gewerkschaften als unbrauchbar abgelehnt. Daß der gemeinsame Aufruf jetzt sogar mit dem Bekenntnis „Wir wollen es“ überschrieben wurde, setzt ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft Großbritanniens.

Erfolge im Export

Von REINER GATERMANN, Stockholm

Die nächsten Monate werden für die Entwicklung der schwedischen Volkswirtschaft von größter Bedeutung sein. Die Richtung wird von zwei Entscheidungen bestimmt: Wieweit kann Finanzminister Kjell-Olof Feldt das Haushaltsdefizit drücken, und wie hoch werden die Tarifabschlüsse liegen?

Darüber registrieren einige Industriebranchen bereits Tendenzen einer Hochkonjunktur: so erreichte im zweiten Quartal der Produktionsaufstoß in der Papier- und der chemischen Industrie sowie in der Elektro- und Transportmittelindustrie Rekordhöhen und gelangt an die Kapazitätsgrenze. Angesichts dieser Entwicklung muß die Frage auftauchen, ob hier nicht eine falsche Investitionspolitik betrieben worden ist. Darauf sind hauptsächlich zwei Antworten zu hören: Einmal, daß die Unternehmen wegen der immer kürzer werdenden Konjunkturzyklen und ihrer extremen Ausschläge - extrem vor allem nach unten - mit dem Bau neuer Fertigungsanlagen sehr viel vorsichtiger geworden sind. Zum anderen, daß der Kauf von Staatsanleihen mit einem Realzins von vier bis fünf Prozent weitaus attraktiver ist als unsichere Industrieinvestitionen. So verwundert es nicht, daß die Investitionen auch in diesem Jahr in Schweden weiter schrumpfen.

Dagegen erwartet die Exportwirtschaft bisher kaum gekannte Zuwachsraten. Der Effekt der 16-Prozent-Abwertung vom Oktober 1982 schlägt im zweiten Halbjahr voll durch. Nach einer Umfrage der statistischen Zentralbüros kann 1983 mit einer Steigerung um ungefähr 24 Prozent gerechnet werden, was real 13 Prozent bedeuten würde, während der Import nominell nur um elf Prozent zunimmt. Damit würde das Leistungsbilanzdefizit für 1983 erheblich niedriger ausfallen, als der Finanzminister und mit ihm die meisten Konjunkturbeobachter noch im Mai erwartet hatten. Damals ging man von einem Fehlbetrag von umgerechnet rund 5,7 Milliarden Mark aus, nach 6,3 Milliarden 1982. Nunmehr schwanken die Prognosen zwischen 2,4 und 4,5 Milliarden, so daß das Defizit statt etwa 3,5 im günstigsten Fall nur noch 1,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ausmachen würde.

In den ersten vier Monaten, dies ist die bisher letzte vorliegende Statistik, belief sich das Leistungsbilanzdefizit auf etwa eine Milliarde Mark; seitdem hat sich jedoch der Außen-

handel weiter stark positiv entwickelt, für die ersten sieben Monate wird ein Exportüberschuß von etwa drei Milliarden gegenüber 1,38 Milliarden in der entsprechenden Vorjahresperiode ausgewiesen. So stiegen die Ausfuhr nach Schweden wichtigstem Exportmarkt, der Bundesrepublik Deutschland, im ersten Halbjahr um 28 Prozent.

Der derzeit stärkste Schatten auf dieses sonst so günstige Bild wirft der Arbeitsmarkt. Trotz der Bereitstellung enormer öffentlicher Gelder, mit denen der Arbeitsplatz für ungefähr 100 000 Personen gesichert wird, sind 180 000 Schweden ohne Job und liegt die Arbeitslosenquote bei 3,5 Prozent. Dies wollen die Gewerkschaften nicht hinnehmen. Der Finanzminister ist derzeit aber viel intensiver damit beschäftigt, die Entwürfe der Ministerien für das Haushaltsjahr 1984/85 um zirka 3,6 Milliarden Mark zu kürzen, um sein Ziel, das Haushaltsdefizit nicht über das diesjährige Niveau von 30 Milliarden Mark anzuheben zu lassen, zu erreichen.

Dieser Fehlbetrag wird weiter darauf hinarbeiten, daß Schweden ein recht aktiver Kreditnehmer bleibt. Ende Juli belief sich die gesamte Staatsschuld auf 133,2 Milliarden Mark, von denen 33,2 Milliarden im Ausland aufgenommen worden sind, und 1983/84 müssen allein an Zinsen 16,5 Milliarden bereitgestellt werden. In diesem Zusammenhang kann es nur ein schwacher Trost sein, daß Schweden keinerlei Probleme hat, auf dem internationalen Kapitalmarkt Geldgeber zu finden.

Nach dem außenwirtschaftlichen Glanzjahr 1983 sind die Erwartungen für 1984 bereits erheblich gedämpft, denn dürfte der Abwertungseffekt weitgehend abgeflaut sein. Der Exportzuwachs wird real nur noch auf zwei Prozent geschätzt. Für 1984 haben jedoch die Gewerkschaften ihre Forderung nach einem spürbaren Kaufkraftanstieg bereits angemeldet, zu dem sie sich angesichts der beachtlich verbesserten Unternehmensgewinne berechtigt fühlen. Die internationale Wettbewerbskraft der schwedischen Industrie wird jedoch nur dann im Vergleich zur ausländischen Konkurrenz unverändert bleiben, wenn Löhne und Gehälter einschließlich Lohnnebenkosten um nicht mehr als vier Prozent zunehmen. Einige Gewerkschaften gehen aber mit einer Elf-Prozent-Forderung in die Tarifverhandlungen.

INTERNATIONALE VERSCHULDUNG / Vor der Tagung an IWF in Washington

Stoltenberg hält nichts von „guten Entwürfen“ zur Lösung der Krise

CLAUS DERTINGER, Bonn

Trotz der bisher erfolgreichen Lösung akuter Schuldenkrisen schließt Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg neue Schocks nicht aus. Er rechnet damit, daß es noch einige Jahre Spannungen geben wird, denn die grundlegenden Probleme seien nicht gelöst. Stoltenberg ist aber zuversichtlich, daß es bei Gesprächen vor und während der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank, die vom 27. bis zum 30. September in Washington stattfindet, geling, konstruktive Fortschritte zu erzielen.

Den wichtigsten Beitrag zur Lösung der Krise müssen die Schuldnerländer selbst bringen. Dazu gehört eine Politik, die ihre Kreditwürdigkeit wiederherstellt und Vertrauen bei ausländischen Gläubigern schafft. Dabei spielt der IWF mit seinen an wirtschaftspolitischen Sanierungsaufgaben gebundenen Krediten die entscheidende Rolle.

Damit die Finanzströme in die anpassungswilligen Länder nicht abreißen, müßten neben dem IWF und anderen internationalen Finanzierungsinstituten auch die privaten Banken einen angemessenen Beitrag leisten, betonte der Minister. Er sieht angesichts der nicht sehr üppigen Mittelausstattung des IWF keine Chancen, die Banken bei der Aufstockung ihrer ohnehin schon hohen Engagements in überschuldeten Ländern zu entlasten.

Mehr als skeptisch zeigt sich Stoltenberg gegenüber nebulösen Vorstellungen „großer Entwürfe“ zur Lösung der Schuldenkrise. Derartige Konstruktionen untergraben nur das Vertrauen der Gläubiger in den Wil-

kung der Mitgliedsquoten, wie ursprünglich geplant, wieder sofort auf 100 Prozent der Quoten zurückgeführt wird. Stoltenberg plädiert für eine schrittweise, allerdings deutliche Rückführung.

Als Voraussetzung dafür nannte Stoltenberg eine Einigung über die Finanzierung, die noch nicht sicher gestellt ist. Darüber verhandeln die Notenbanken der Länder des „Zehnerclubs“ der potentesten Industriestaaten und die Saudis mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ). Eine Finanzierung über Anleiheaufnahme lehnt Bonn jedoch strikt ab.

Für den Fall, daß ein Konsensus gefunden wird, deutete der Bundesfinanzminister ein gewisses Abweichen von der bisherigen Position in der Frage einer Neuteilung von Sonderziehungsrechten an, die bisher von der Bundesregierung ebenso strikt abgelehnt wurde wie von der Bundesbank. Allerdings, so Stoltenberg, müsse ein überzeugender Nachweis gebracht werden, daß wirklich ein langfristiger weltweiter Bedarf an zusätzlichen Währungsreserven besteht. Dies wurde von deutscher Seite bisher entschieden bestritten.

Neben den IWF-Finanzierungsfragen werden in Washington die hohen amerikanischen Zinsen und das US-Haushaltsdefizit als deren Ursache im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Er ist zuversichtlich, daß die US-Geldmengenerweiterung in Richtung niedrigerer Zinsen wirkt.

AUSSENHANDEL

Zwei deutsche Delegationen reisen jetzt nach Iran

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Zum erstenmal seit der Revolution in Iran reisen jetzt gleich zwei deutsche Delegationen zu Gesprächen nach Teheran. Zeitgleich mit einer offiziellen Regierungsdelegation unter Leitung des Staatssekretärs im Bundeswirtschaftsministerium, Dieter von Würzen, halten sich von diesem Wochenende an rund 40 führende Repräsentanten der deutschen Wirtschaft ebenfalls zu Gesprächen in Teheran auf. Organisiert wurde diese Reise von der deutsch-iranischen Handelskammer in Teheran.

Einige andere westliche Länder hatten bereits in den vergangenen Monaten Abordnungen nach Iran entsandt. Für die deutsche Wirtschaft liegt Iran in diesem Jahr in dieser Region als Abnehmer wieder vor Saudi-Arabien an erster Stelle.

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres erreichten die deutschen Exporte nach Iran mit 3,4 Milliarden Mark bereits den Stand des gesamten Jahres 1982. Sie bewegen sich damit wieder auf dem Niveau vor der Revolution. 1978 hatte die deutsche Ausfuhr mit 6,8 Milliarden ihren bisher höchsten Stand erklommen. Allerdings hinken die deutschen Importe, die im ersten Halbjahr 117,1 Millionen Mark betrugen, hinter dieser Entwicklung her. Dadurch erzielt die Bundesrepublik einen Handelsüberschuß um 2,7 Milliarden Mark, der höher war als 1978, als die Einfuhren bei 4,2 Milliarden lagen.

Dieses Ungleichgewicht dürfte das Hauptproblem sein, mit dem die

deutschen Delegationen in Teheran konfrontiert werden. In Iran besteht die Tendenz, möglichst zu einem Ausgleich im Warenverkehr mit jedem einzelnen Land zu kommen. Das Signal während der Vorbereitungsphase der Reisen: Wenn die deutsche Exportwirtschaft das erreichte Niveau halten und ausbauen will, muß der Import aus Iran forciert werden.

Die Schwierigkeiten liegen beim Erdöl, dem Hauptexportprodukt Irans. Früher nahm dieses Land mit einem Anteil von rund 17 Prozent an den deutschen Ölimporten den ersten Platz ein. In den letzten Jahren sind nicht nur die Einfuhren von Rohöl aufgrund des Verbrauchsrückgangs und des Abbaus von Raffineriekapazitäten gesunken, sondern die Bundesrepublik bezieht auch verstärkt Öl aus der Nordsee.

Bei dem zweitwichtigsten Exportprodukt, nämlich Teppichen, haben sich die Iraner durch hohe Preise selber aus dem Markt geholt. Die Chancen für ein großes Geschäft mit Frischobst sind gering.

Erschwert wird die Situation dadurch, daß Japan, das bisher hinter der Bundesrepublik unter den Handelspartnern Irans den zweiten Rang einnimmt, offiziell Importverpflichtungen eingegangen ist. Die deutschen Vertreter werden in Teheran deutlich machen müssen, daß ein starrer Bilateralismus Iran schadet. Der einer solchen Politik wird der Wettbewerb ausgeschaltet. Der Preis entscheidet nicht mehr über ein Angebot.

AUF EIN WORT



Es ist ungerechtfertigt, jetzt ausschließlich den Gesichtspunkt der Umweltverschmutzung in den Vordergrund zu stellen, die Verbrauchersparbarkeit jedoch zu vernachlässigen, die ja doch gleichzeitig eine Umweltentlastung bringt. Wir dürfen nicht schon im Jahre 1983 die Erfahrungen der Ölpreiskrisen wieder in den Wind schlagen.

Dr. Gerhard Prinz, Vorsitzender des Vorstandes der Daimler-Benz AG, Stuttgart

Einsparungen unerlässlich

dpa/VWD, Rendsburg
Bundeslandwirtschaftsminister Ignaz Kiechle (CSU) hat seine Auffassung bekräftigt, daß in der EG-Agrarpolitik Einsparungen unerlässlich seien. Nur so könne das bestehende Marktordnungssystem mit seinem an Einkommenssicherung orientierten Preiskonzept erhalten werden, betonte der Minister am Freitag in Rendsburg auf der Kundgebung des Bauernverbandes Schleswig-Holstein am Rande der 35. Norddeutschen Landwirtschaftlichen Fachausstellung (NORLA). In seiner Rede kritisierte Kiechle den Anstieg der Marktordnungskosten, der auf eine verfehlte Politik im Bund und in der Gemeinschaft zurückzuführen sei. Die Bauern hätten aus der verfahrenen Situation nur die logische Konsequenz gezogen und auf Mehrproduktion gesetzt.

ZEHNERCLUB

Noch immer keine Einigung über Zwischenkredit für IWF

J. Schütz, Paris

Auch auf der Pariser Tagung der Stellvertretergruppe des „Zehnerclubs“ konnte wegen der Bereitstellung von drei Milliarden Dollar zusätzlicher Kreditmittel an den Internationalen Währungsfonds (IWF) keine Einigung erzielt werden. Nachdem schon auf dem Baseler Treffen der Notenbankgouverneure von Anfang dieser Woche u. a. Bundesbankpräsident F. Dudenkeim geltend gemacht hatte, erklärte Frankreichs Finanz- und Wirtschaftminister Delors, daß der Zehnerclub den Kredit erst dann akzeptieren könne, wenn der US-Kongreß die Erhöhung der amerikanischen IWF-Quote ratifiziert hat. Delors wird auf der Jahrestagung des IWF am 24. September den Vorsitz führen.

Wie aus Konferenzkreisen verlautete, habe vor allem die Deutsche Bundesbank die Überbrückungsfinanzierung blockiert, da der US-Kongreß

erst noch den Anteil der USA von 8,4 Milliarden Dollar an der neuen Quoten-Aufstockung des IWF ratifizieren müsse. Wenn der Kongreß den Vorschlag zur Quotenreduzierung unterstützt, besteht nur wenig Gefahr, daß dem IWF das Geld ausgeht. Zehnerclubpräsident Lamberto Dini, Generaldirektor der italienischen Notenbank, sagte jedoch, die Liquidität des Fonds, die jetzt rund zehn Milliarden Sonderziehungsrechte betrage, nehme schnell ab. Die Lücke müsse früher oder später geschlossen werden.

Dini sprach allerdings von einer gewissen Annäherung der Standpunkte. Einen dringenden Bedarf an Zwischenkrediten für die Bereitstellung von Überbrückungskrediten, insbesondere an Brasilien, hätte der IWF zur Zeit allerdings nicht.

Saudi-Arabien macht einen weiteren Zwischenkredit von drei Milliarden Dollar von der Bereitstellung des Zehnerclubkredits abhängig.

BÖRSENWOCHE

Nach freundlichem Start nur noch Enttäuschungen

CLAUS DERTINGER, Bonn

Diese Börsenwoche hatte zwar einen recht freundlichen Start. Aber alles, was danach kam, war enttäuschend. Der Aktienindex der WELT spiegelt das mit einem Rückgang von 137,0 auf 135,4 Punkte, nachdem er am Montag noch auf 137,6 gestiegen war. Man hatte auf neue Impulse von der Wall Street gehofft, doch dort brach der Aufschwung wieder ab, und so fehlte dem internationalen Publikum und auch den deutschen Börsianern der Mut zu neuen Engagements.

Die echten Anleger operieren zurückhaltend. Das zeigt sich an den relativ geringen Börsenumsätzen. In einer solchen Situation ist es kein Wunder, wenn die Kurse bei größerem Angebot oder größerer Nachfrage an einzelnen Tagen und bei einzelnen Papieren stärker schwanken. Eine klare Tendenz ist dahinter nicht zu erkennen. Als Grund für die Zurück-

haltung wird immer wieder die internationale Schuldenkrise genannt. Und auch die Unsicherheit über die weitere Zinsentwicklung muß als Erklärung herhalten.

Konjunkturreport gibt es für die Aktienbörse derzeit eigentlich keine nennenswerte Bremse. Die jüngsten Berichte aus der Chemie stimmen sogar eher zuversichtlich. Deswegen raten verschiedene Banken auch dazu, Tage mit schwächeren Kursen zum Kauf ausgesuchter Titel auszunutzen. Ein stärkerer Rückgang sei jedenfalls nicht mehr zu erwarten, heißt es. Und diesen Optimismus begründet man nicht zuletzt mit der Beobachtung, daß sich zuletzt auch wieder institutionelle in- und ausländische Anleger mit Rückkäufen an den Aktienmarkt gewagt haben, und zwar besonders an Tagen mit schwächeren Börsen. An ein baldiges Wiedereinsetzen einer Hausse glaubt freilich noch niemand.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Brasilien hat IWF-Papier unterzeichnet

Washington (Sbt.) - Die brasilianische Regierung hat, wie erwartet, am Donnerstag die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) neu ausgehandelten wirtschaftspolitischen Konditionen akzeptiert. Die Absichtserklärung unterzeichneten der Finanzminister Eranene Galves und der neue Notenbankpräsident Afonso Celso Pastore. Nach Zustimmung des IWF-Direktoriums kann Brasilien vermutlich im Oktober die Ziehungen auf den eingefrorenen Bereitschaftskredit über umgerechnet 13,9 Milliarden Mark fortsetzen. Fonds-Vertreter haben sofort in New York die Privatbanken unterrichtet, die nun ihre Kreditgeschäfte mit Brasilien wiederaufnehmen können. Nach dem Papier muß Brasilien bis Ende 1984 den Haushalt ausgleichen und den Handelsüberschuß durch strikte Exportförderung von 6,3 (1983) auf neun Milliarden Dollar erhöhen; die Inflationsrate soll von 150 auf 55 bis 60 Prozent sinken. Brasilien Kreditbedarf wird für 1984 mit 14,8 Milliarden Dollar angegeben.

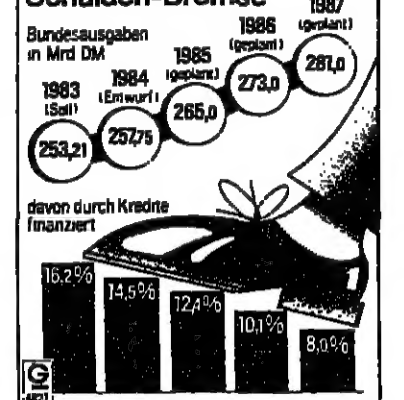
Schlechtere Leistungsbilanz

Washington (Sbt.) - Amerikas Leistungsbilanz wies im zweiten Quartal 1983 ein Defizit in Höhe von 9,7 Milliarden Dollar aus, verglichen mit 3,6 Milliarden Dollar in der Januar-März-Periode. Im Warenaustausch erreichte das Minus 14,7 Milliarden Dollar, während der Dienstleistungsverkehr einen Überschuß von sechs Milliarden Dollar brachte. US-Handelsminister Baldrige sagte für 1983 ein Leistungsbilanzdefizit von 30 Milliarden Dollar voraus. Den bisherigen Rekord stellten die USA 1978 mit 15,5 Milliarden Dollar auf. Im ersten Halbjahr 1983 kauften Ausländer für netto 5,5 Milliarden Dollar amerikanische Wertpapiere.

Fördermenge gehalten

Wien (AP) Der Marktlieferungsausschuß der Organisation erdöllexportierender Länder (Opec) hat trotz leicht gestiegener Nachfrage eine Beibehaltung der gegenwärtigen Gesamtfördermenge von 17,5 Millionen Barrel täglich bis auf weiteres empfohlen, damit der gegenwärtige Preis des 159-Liter-Fasses auf der Höhe von 29 Dollar gehalten werden kann. Die gegenwärtig etwas stärkere Nachfrage wird als saisonbedingt bezeichnet.

Bonn tritt die Schulden-Bremse



Die Finanzplanung für die nächsten Jahre steuert einen vorsichtigen Kurs. Der Anstieg der Bundesausgaben soll hinter der Zunahme der Einnahmen zurückbleiben. Auf diese Weise soll die Kreditfinanzierung des Haushalts nach und nach auf acht Prozent im Jahre 1987 zurückgeführt werden.

QUELLE: GLOBUS

UdSSR: Planziel erfüllt

Moskau (rtr) - Die Industrieproduktion der Sowjetunion ist nach amtlichen Angaben in den ersten acht Monaten dieses Jahres im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit um vier Prozent gestiegen. Wie aus Angaben der zentralen statistischen Behörde hervorgeht, entwickelt sich die sowjetische Wirtschaft damit bisher besser als von der Regierung mit einem Jahreswachstum von 3,2 Prozent geplant.

Kapitalhilfe begrenzt

Bonn (AP) - Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg hält es für ausgeschlossen, daß der Bund die Howaldtwerke-Deutsche Werft AG (HDW) in Hamburg auch 1985 im gleichen Umfang wie 1984 unterstützen wird. Vor Journalisten sagte Stoltenberg am Freitag in Bonn, HDW erhalte aus einer Kapitalzuführung an den Salzgitter-Konzern im nächsten Jahr 250 Millionen Mark. Eine Verlustabdeckung in dieser Höhe sei in der Privatwirtschaft nicht vorstellbar und könne 1985 nicht fortgesetzt werden. Stoltenberg betonte erneut, daß eine Fortdauer der Werft-Besetzung auch den Bestand einer auf 2000 Arbeitnehmer geschrumpften HDW gefährde, daß kein Unternehmer bereit sei, mit dem HDW-Vorstand unter diesen Bedingungen Verträge abzuschließen.

van Saack
Fantasievolle Klassik für Anspruchsvolle.
Braun. Das van Laack-Depot in Hamburg.
HERRENAUSSTATTER
BRAUN
HAMBURG
Mönckebergstraße 17
Bergstraße 17
2000 Hamburg 1
Tel. 040/33 87 33

هنا اصل الأصل



Mehr wissen, mehr können – mit Zuversicht in die Zukunft

Tüchtige Leute sind und bleiben gesuchte Leute. Tüchtigkeit beweisen und entwickeln Sie durch nebenberufliche Weiterbildung. Deshalb bauen Sie bei der AKAD Ihre Zukunft. Sie bauen sicher. Beweis: rund 10 000 AKAD-Absolventen haben staatlich anerkannte Prüfungen bestanden, meist auf Anhieb. Zu schweigen von Tausenden von betriebs-, verbands- und behördeninternen Prüfungen.

Und Sie bauen rationell. Dafür sorgt die AKAD-Methode, ein Verbund von Fernunterricht mit so viel mündlichem Gruppenunterricht in der arbeitsfreien Zeit, wie für Ihr Prüfungsziel notwendig. Der Gruppenunterricht beginnt auf der Fortgeschrittenenstufe als erfreuliche Ergänzung.

Der Bildungsweg bei AKAD macht überhaupt Freude. Weil er anregend gestaltet ist, weil Sie die gewonnenen Kenntnisse unmittelbar anwenden können. Dabei braucht niemand zu erfahren, woher Ihre zunehmenden Fähigkeiten kommen. Sie studieren in aller Diskretion.

Beginn jederzeit – Studium nebenberuflich, unabhängig von Wohnort und Alter.

Institut für Reifeprüfungen

Abitur

Fachhochschulreife

Fachhochschuleignungsprüfung

Mittlere Reife (Realschulabschluß)

Das **Abitur**, neben der Berufsarbeit vorbereitet, öffnet viele Türen. Nicht nur zu den Universitäten, sondern auch – ohne Hochschulstudium – in der Wirtschaft und Verwaltung. Beweis: Von 5000 erfolgreichen AKAD-Absolventen machten etwa ein Drittel im angestammten Beruf (ohne Hochschulstudium) den Weg, den sie aufgrund ihrer umfassenden Allgemeinbildung verdienten. Zwei Drittel stehen heute als Ärzte, Juristen, Gymnasiallehrer usw. in einem akademischen Beruf oder noch im Universitätsstudium. Man hört, es gebe zuviel Akademiker. Hochschulabsolventen mit ausgedehnter Berufspraxis jedoch sind selten und haben mehr zu bieten: ihre praktische Erfahrung.

Es muß nicht unbedingt das Abitur sein. Die **Fachhochschulreife** bietet ähnliche Vorteile. Zudem eröffnet sie – wie auf noch kürzerem Weg die **Fachhochschuleignungsprüfung** – den Zugang zur Hochschule für Berufstätige. Diese staatlich anerkannte Einrichtung der AKAD bietet die einzigartige Möglichkeit, einen Fachhochschulabschluß neben der Berufsarbeit zu erlangen (vgl. nachstehend).

Hochschule für Berufstätige Staatlich anerkannte Fachhochschule

Diplom-Betriebswirt

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Hochschulfachzertifikate

Ein nebenberuflich erworbener Fachhochschulabschluß bedeutet nicht bloß einen akademischen Grad (mit Studienberechtigung bis zum Doktorat an Universitäten), sondern vor allem eine exklusive Qualifikation für Ihre Karriere. Was Sie lernen, wird laufend an Ihrem Arbeitsplatz fruchtbar, selbst

die Diplomarbeit basiert auf Ihrer Berufspraxis. So erlangen unsere **Diplom-Betriebswirte** meist schon vor dem Studienabschluß eine Position von Gewicht, und unsere **Diplom-Wirtschaftsingenieure** bekommen jene Stellung im kaufmännisch-technischen Grenzbereich, wo ihr Aufstiegsweg liegt.

Mit einem **Hochschulfachzertifikat** dokumentieren Sie in einzelnen Bereichen – z. B. Marketing, Organisationslehre, Personalwesen, Betriebspsychologie – einen Kenntnisstand auf Fachhochschulniveau.

Institut für Betriebswirtschaftliche Ausbildung

Staatlich geprüfter Betriebswirt

Technischer Betriebswirt IHK

Bilanzbuchhalter IHK

Fachwirt IHK

Fachkaufmann IHK

Der **Staatlich geprüfte Betriebswirt**, ein Fachschulabschluß, entspricht dem Diplom-Betriebswirt auf der Fachhochschulstufe. Er ist für Praktiker ohne Reifeprüfung leichter und schneller zu erreichen und bedeutet ebenfalls eine markante Höherqualifikation. Mitarbeitern mit technisch-handwerklichem Gesellenbrief erschließt der **Technische Betriebswirt IHK** den kaufmännisch-technischen Grenzbereich, z. B. Einkauf, Verkauf, Betriebsleitung, eigenes Geschäft.

Der **Bilanzbuchhalter IHK** ist die Aufstiegsstufe für Mitarbeiter im Rechnungswesen. Wenn Sie als kaufmännischer Mitarbeiter in der Industrie Ihren Weg machen wollen, ist der **Industriefachwirt IHK** das Richtige für Sie, im Handel entsprechend der **Handelsfachwirt IHK**.

Der **Fachkaufmann IHK** erlaubt eine Höherqualifikation in Ihrem besondern Tätigkeitsbereich, z. B. Verkauf-Marketing, Personalwesen. Andererseits ist er die Gelegenheit für Praktiker ohne Berufsabschluß, sich einen solchen zu erwerben.

Alle IHK-Prüfungen haben öffentlich-rechtliche Geltung und sind relativ kurzfristig erreichbar.

Institut für Sprachdiplome

Englischdiplom:
Universität Cambridge, Staatl. geprüfter Übersetzer

Französischdiplom:
Alliance Française Paris, Staatl. geprüfter Übersetzer

Italienischdiplom: bis Staatl. geprüfter Übersetzer

Spanischdiplom: bis Staatl. geprüfter Übersetzer

Die einzige Voraussetzung: Freude an Sprachen! Dann ist die Vorbereitung auf ein international bzw. staatlich anerkanntes Fremdsprachendiplom der Weg, um eine Sprache gründlich und systematisch zu erlernen. Es stehen verschiedene Diplomstufen zur Wahl – vom Niveau «gute Sprachbeherrschung» bis zur Befähigung, ein selbstständiges Übersetzerbüro zu führen.

Institut für Sprach- und Weiterbildungskurse

Fächer nach Ihrer Wahl; keine Vorkenntnisse erforderlich (Beginn jedoch auch auf fortgeschrittener Stufe möglich). Sie lernen, wann und wo Sie wollen, im bewährten AKAD-Fernunterricht, und Sie erreichen genau die Kenntnisstufe, die Sie wünschen, z. B. Englisch nur für eine Ferienreise oder Englisch «perfekt». Wenn Sie es wünschen, können Sie in den meisten Fächern das Hochschulniveau erreichen.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein – mit dem eingebauten Tonkassettenprogramm seriös und trotzdem bequem zu erlernen

Deutsche Sprache und Literatur vermitteln Sicherheit in der Muttersprache und Liebe zur Muttersprache

Algebra und Analysis, Geometrie – Mathematik, endlich verständlich dargeboten!

Biologie, Chemie, Physik – Schlüsselwissenschaften unserer Zeit

Geschichte, Psychologie, Soziologie, Politologie, Philosophie – Grundfragen von Grund auf erläutert

Buchführung, Betriebs- und Volkswirtschaft, Marketing, EDV, Organisation, Steuern, Recht, Wirtschaftsrechnen, Korrespondenz – Fächer von unzweifelhaftem Nutzen

Telefonische und persönliche Auskünfte:

Düsseldorf: AKAD-Schule, Steinstraße 34, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211/32 79 16

Frankfurt: AKAD-Schule, Gräffstraße 41, 6000 Frankfurt 90, Telefon 0611/77 12 63

Hamburg: AKAD-Schule, Neuer Wall 37, 2000 Hamburg 36, Telefon 040/37 15 94

München: AKAD-Schule, Tal 12, 8000 München 2, Telefon 089/29 86 89

Stuttgart: AKAD-Schule, Am Hohengeren 3, 7000 Stuttgart 1, Telefon 0711/46 10 17

Zürich: AKAD-Schule, Jungholzstraße 43, CH-8050 Zürich, Telefon 00411/302 76 66

AKAD
Akademikergesellschaft für Erwachsenenfortbildung mbH

Arbeitsgemeinschaften in allen Teilen der Bundesrepublik, z. B. VHS Fürth, Hanau, Hannover, Kreis Ludwigshafen, Stadt Lahr.

Schriftliche Auskünfte (selbstverständlich ohne Vertreterbesuch):

Informationscoupon

An die AKAD, Postfach 2845, 7000 Stuttgart 1

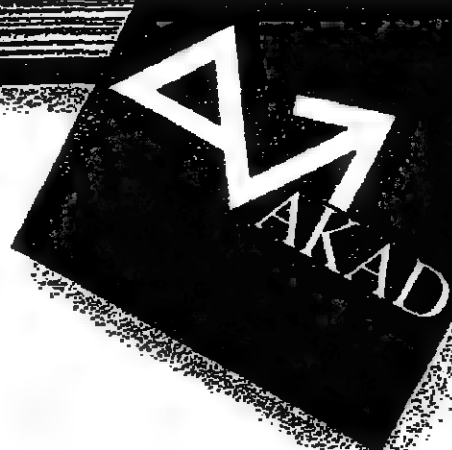
Senden Sie mir bitte unverbindlich Ihr ausführliches AKAD-Unterrichtsprogramm.

Name:

Vorname:

Straße:

Plz./Wohnort:



Aktien uneinheitlich

Nachfrage nach Maschinen-, Hoesch- und AEG-Telefunken-Aktien

DW. - Die Mehrzahl der deutschen Standardaktien lag am Wochenende beinahe still. Diese Tendenz überraschte, weil sie trotz der üblichen Wochenendausschüttungen und trotz eines vorangehenden empfindlichen Kursrückschlages an der New Yorker Börse zustande kam. Begründet wird die Widerstandsfähigkeit mit den sich verdichtenden Nachrichten über eine fortschreitende Konjunkturbelebung, die jetzt auch Teilbereiche des Maschinen- und Anlagenbaus zu erfasst scheint. Darauf deuten jedenfalls die leicht steigenden Kurse der einschlägigen Papiere hin, wobei zum Wochenende die EBC-Aktie mit einem Kursgewinn von fast 20 DM im Mittelpunkt stand.

Gesucht waren weiterhin Hoesch-Aktien, immer noch angetrieben durch das Ergebnis des 1. Halbjahres, das dem Konzern schwarze Zahlen gebracht hat. Der Hoesch-Kurs kam teilweise auf 48 DM (plus 1,50 DM). Zum Schluss gab es aber etwas nach, weil als unklar gilt, ob er auch nach der Notizstellung auf dieser Höhe bleiben wird. Mit 81 DM operierten die Aktien von AEG-Telefunken weiterhin in unmittelbarer Nähe ihrer Jahreshochpunkte. Unter Wochenendausschüttungen hatten die Aktien zu leiden, von denen Daimler um 4 DM und VW um 2 DM nachgaben. Düsseldorf: Heinrich erhöht um 10 DM auf 280 DM und Pöggendorf um 2 DM auf 80 DM. Rheinast stieg um 11 DM auf 336 DM auf.

Thüring. Gas um 3 DM auf 418 DM. Nachgeben mußten AEG-Kabel Rhein um 3 DM auf 230 DM und DAT um 3 DM auf 305 DM. Rhein. Lehmann verminderte um 3 DM und Scheldemündel um 5 DM. Allianz Leben verbesserte sich um 40 DM auf 2500 DM und Allianz Vers. um 6,50 DM auf 633,50 DM. Frankfurt: AEG setzten ihre Aufwärtsbewegung bei beibehaltenen Umsätzen auf 82,20 DM (plus 2,10 DM) fort. Blind-Vorräte blieben 248 DM (plus 8 DM). Riebeck-Montan 304,50 DM (plus 9,50 DM) je 100 Reichsmark nominal und Diwald-Besatzung 17,25 DM bei 1300 Stück Umsatz und damit dank auf der rechnerischen Parität. Hamburg: Die Versorgungswerte konnten sich gut behaupten. Phoenix Gummi verzeichneten einen Gewinn von 1,40 DM. Conti Gummi lag bei 105,80 DM unverändert. Hapag wurde mit Pluskündigung notiert (45 DM Taxe). Triton ging auf 124 DM (plus 3 DM) und Flensburger Schiffbau um 3 DM (plus 2,50 DM) aus dem Markt. München: AD NSU verminderte um 2 DM auf 271 DM und Brauhaus Ingolstadt auf 750 DM. Flachglas schloss mit 265 DM und Hachler Feinbau mit 1330 DM. Stützenreuther gaben um 5 DM auf 245 DM nach. Berlin: Rheinmetall zogen um 10 DM an und Orestein konnten sich um 4 DM erholen. Berthold lagen um 3 DM. Berliner Kindl und Herlitz Stämme um je 3 DM leichter. DUB-Schweißbrücken um 0,50 DM ab.

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Fortlaufende Notierungen und Umsätze				Inlandszertifikate			
Frankfurt		Hamburg		München		Aktien-Umsätze	
15.9.	15.9. Störche	15.9.	15.9. Störche	15.9.	15.9. Störche	15.9.	15.9. Störche
80,2	111070	79,7-80,1-80,1-9	80,1	5894	80,5-80,8-12,9	80,5	13877
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
172,60	172,60	172,60-172,60-172,60-172,60	172,60	172,60	172,60-172,60-172,60-172,60	172,60	172,60
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7
147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7	147,7-147,7-147,7-147,7	147,7	147,7

Warenpreise - Termine

Zu Abschließen in allen Sichten kam es am Donnerstag bei den Gold- und Silbermärkten an der New Yorker Comex. Sehr deutliche Einbußen verzeichnete Kupfer. Fester gingen Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

Waren	15.9.	14.9.
Weizen Chicago (CBH)	15.9.	14.9.
Sept.	261,25	262,50
Dez.	260,00	261,25
Marz	258,75	260,00
Weizen Winnipeg (Can. 54)	15.9.	14.9.
Sept.	140,25	141,50
Dez.	139,00	140,25
Marz	137,75	139,00
Roggen Winnipeg (Can. 54)	15.9.	14.9.
Sept.	135,00	136,25
Dez.	133,75	135,00
Marz	132,50	133,75
Hafer Winnipeg (Can. 54)	15.9.	14.9.
Sept.	121,00	122,25
Dez.	119,75	121,00
Marz	118,50	119,75
Hafer Chicago (CBH)	15.9.	14.9.
Sept.	177,00	178,25
Dez.	175,75	177,00
Marz	174,50	175,75
Malz Chicago (CBH)	15.9.	14.9.
Sept.	343,00	344,25
Dez.	341,75	343,00
Marz	340,50	341,75
Gerste Winnipeg (Can. 54)	15.9.	14.9.
Sept.	122,00	123,25
Dez.	120,75	122,00
Marz	119,50	120,75

Genaußmittel

Waren	15.9.	14.9.
Kaffee New York (NY)	15.9.	14.9.
Sept.	133,50	134,75
Dez.	132,25	133,50
Marz	131,00	132,25

Öle, Fette, Tierprodukte

Sept.	2009	1912
Dez.	2009	1980
Marz	2009	1980
Sojabohnen, Mittel	2009	1980
Umsatz	4098	4098
New York (NY) Okt.		
Sept.	9,75	9,75
Dez.	10,30	10,30
Marz	11,01	11,10
Umsatz	11,01	11,10
Sept.	11,25	11,25
Dez.	11,25	11,25
Marz	13,00	19,90
Umsatz	15,9	14,9
Soja-Präp. für technische Lösungen (US-Gr)	5,56	8,4
Lafayette		
Sept.	15,9	13,9
Dez.	175-175	173-130
Marz	173-175	173-174
Umsatz	1708-1770	1686
Sept.	3672	3645
Lafayette		
Sept.	1400-1411	1411-1412
Dez.	1400-1411	1411-1412
Marz	6199	5694
Umsatz	6199	5694
Lafayette		
Sept.	162,70-163,00	163,40-163,50
Dez.	174,25	173,25-173,25
Marz	162,80-163,00	161,85
Umsatz	158,50-159,25	167,00-167,25
Sept.	4448	6974
Lafayette		
Sept.	18,9	24,50
Dez.	24,50	24,50
Marz	24,50	24,50
Umsatz	24,50	24,50
Sept.	24,50	24,50
Dez.	24,50	24,50
Marz	24,50	24,50
Umsatz	24,50	24,50

Metalle, Edelmetalle

Gold		
New York (ortb)		
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	36,00	36,00
Gold		
Chicago (ortb) Sept.	33,00	34,60
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	34,07	35,07
Dez.	34,23	36,20
Marz	34,17	36,17
Jun.	34,00	35,00
Silber		
Chicago (ortb) Sept.	38,50	41,11
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	37,35	37,35
Platin		
New York (ortb)		
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	37,00	38,00
Gold		
Chicago (ortb)		
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	24,00	25,00
Dez.	24,00	25,00
Marz & F.	17,75	18,00
Silber		
New York (ortb)		
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	17,50	17,50
Dez.	17,50	17,50
Marz	16,75	16,75
Jun.	16,75	16,75
Silber mit 10% Z. F.	14,25	14,25
Gold		
Chicago (ortb)		
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	42,70	42,90
Dez.	42,45	42,45
Marz	42,45	42,45
Jun.	42,93	46,40
Platin		
Chicago (ortb)		
15-Minuten-Notierung		
am 14. Sept.	62,00	61,00
Dez.	62,50	62,50
Marz	62,50	64,00

Metalle, Edelmetalle

Goldschmelze Chicago (Sept)	887,00	887,00
Sept.	219,00	220,00
Dez.	218,50	219,00
Marz	223,50	221,00
Goldschmelze London (Sept)	129,50	129,50
Sept.	221,00	221,00
Dez.	220,00	220,00
Marz	220,00	220,00
Platin London (Jan. 5/4)	14, 8.	14, 8.
Sept.	402,50	412,50
Dez.	412,50	422,50
Marz	421,50	431,50
Gold New York (Feb)	18, 9.	18, 9.
Sept.	44,50	44,50
Goldschmelze New York, San Francisco (Sept)	18, 9.	18, 9.
Sept.	1945,00	1945,00
Dez.	—	—
Marz	—	—
Goldschmelze (Sept)	875,00	885,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	835,00
Goldschmelze (Sept)	835,00	

Metalle, Edelmetalle

Gold (Fmg)	15. 9.	14. 9.
Sept.	425,00	426,25
Dez.	423,75	425,00
Marz	422,50	423,75
Silber (Fmg)	15. 9.	14. 9.
Sept.	46,10	46,10
Dez.	46,00	46,00
Marz	45,90	45,90
Platin (Fmg)	15. 9.	14. 9.
Sept.	558,5-560,0	559,0-560,0
Dez.	571,0-572,0	570,5-571,0
Marz	563,0-569,0	569,0-570,0
London (St)	15. 9.	13. 9.
Sept.	640,00	640,00
Dez.	640,00	640,00
Marz	640,00	640,00
Frankfurt (F)	15. 9.	13. 9.
Sept.	13,750	13,750
Dez.	13,750	13,750
Marz	13,750	13,750
Frankfurt (F)	15. 9.	13. 9.
Sept.	75,00-75,50	74,50-75,00
Dez.	74,50-75,00	74,00-75,00
Marz	75,00-75,50	74,00-75,00
Frankfurt (F)	15. 9.	13. 9.
Sept.	75,00-75,50	74,50-75,00
Dez.	74,50-75,00	74,00-75,00
Marz	75,00-75,50	74,00-75,00

Metalle, Edelmetalle

	395,00	398,00
Verfälschungen – Rohstoffpreise		
100-Angbot: 100-Ang		

Metalle, Edelmetalle

Edelmetalle	16. 9.	15. 9.
(DM je g)	30,15	30,45
Gold (je g Feingold)		
Sept.	35 350	35 450
Dez.	34 600	34 700
Marz		
Gold (je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		
(DM je g Feingold)		

Metalle, Edelmetalle

Gold Wien (W)	15.9.	14.9.
Sept.	425,00	426,25
Dez.	423,75	425,00
Marz	422,50	423,75
Silber Wien (W)	15.9.	14.9.
Sept.	11,00	11,125
Dez.	10,875	11,00
Marz	10,75	10,875
Platin Wien (W)	15.9.	14.9.
Sept.	1.000,00	1.001,25
Dez.	998,75	1.000,00
Marz	997,50	998,75

Gold Wien (W)	15.9.	14.9.
Sept.	1060,0-1060,5	1047,5-1048,5
Dez.	1059,5-1060,0	1076,5-1077,0
Marz	1059,0-1059,5	1076,0-1076,5
Silber Wien (W)	15.9.	14.9.
Sept.	233,50-234,00	233,00-233,50
Dez.	233,00-233,50	233,00-233,50
Marz	232,50-233,00	232,50-233,00
Platin Wien (W)	15.9.	14.9.
Sept.	1018,0-1018,5	1005,0-1005,5
Dez.	1015,5-1016,0	1002,5-1003,0
Marz	1013,0-1013,5	1000,0-1000,5
Gold London (L)	15.9.	14.9.
Sept.	106,00-106,00	1006,00-1006,00
Dez.	1017,5-1017,5	1018,0-1018,0
Marz	1017,0-1017,0	1018,0-1018,0
Silber London (L)	15.9.	14.9.
Sept.	542,50-543,00	540,00-540,00
Dez.	557,50-558,00	555,00-555,00
Marz	557,00-557,00	555,00-555,00
Platin London (L)	15.9.	14.9.
Sept.	833,00-833,00	841,00-841,00
Dez.	853,00-853,00	850,00-850,00
Marz	853,00-853,00	850,00-850,00
Gold New York (N)	15.9.	14.9.
Sept.	280,00	280,00
Dez.	76,81	76,81

Elisabeth Jannsen

Danzig, Oktober 1919 Naples/Florida, August 1983

Dr. Hermann Jannsen
Helen Jannsen

Die Beisetzung fand in aller Stille in Kronberg/Ts. statt.

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Dipl.-Ing. Richard Auhuber

der plötzlich und unerwartet im Alter von 31 Jahren verstorben ist.

Wir verlieren einen geschätzten Kollegen, den Gewissenhaftigkeit und Verantwortungsbereitschaft auszeichneten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand - Geschäftsführung - Kollegen

Deutsche Gesellschaft für

zerstörungsfreie Prüfung e. V.

Unter den Eichen 87

1000 Berlin 45

Berlin, im September 1983

Qualifizierte Persönlichkeiten

können zum

Professoren werden - Zuschr. N

9219, Annaberg-Exposition Döll,

Deichmanns, 5 Köln 1,

Übersetzungen:

Deutsch/Englisch u. V. V. schnell,

verfügbar, von verlässlichen Übersetzern

(Dipl.) - Zuschr. u. V. 9033 an WELT-

Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

An- u. Verkauf

Vermietung

und Verkauf

6000 Vertriebs

Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sonderposten:

300 druckfähige Telefon, 30% mit

R-Taste, DM 65.000,- inkl.

Fa. Tel. 06 41 / 6 56 17

Größere Posten

gerüst. Maße ca. 100 x 100, in versch.

Farben, beste Qualität, Material, 500 Stück

STV Heca GmbH

Tel. 06 41 / 6 56 17, Fax 06 41 / 6 56 18

Olympia-Textilien

günstig ab hier zu verk. 1983 - statt

14.000,- DM - NP-Kopier (neu) 1983

1983 - DM + 14% Sperrtype u. Daten-

systeme (Anschaffung) 1983 u. 1984

Tel. 02 21 / 6 56 81

Jasens

Wer will das große Geschäft von Welt-

reisen machen und hat eine kleine Summe

haben die besten Jansens billig.

Zuschr. unter N 9373 an WELT-Verlag,

Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Drehbänke, Abkühlbänke, Stül-

lenbohrmaschinen, Tischbohr-

maschinen, Klopfböhrer, Brenns-

schneidmaschinen, (Gründbohrer),

Kompressoren, Schutzgasgeräte,

Schweißmaschinen, etc. Tisch-

reismaschinen

Ab Mo. Tel. 04 31 / 6 56 88

Fernschreiber

Ab- und Verkauf, Richard von Heyden

2000 Hamburg 60, Weststraße 5

Tel. 0 40 / 7 25 55, Fax 0 40 / 7 25 56

Ca. 20 000 Adressen

von Versandhandelskunden

zu verkaufen. Preis VB.

Ang. u. Z. 9375 an WELT-Verlag,

Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fernschreiber postverpachtet

ab DM 1000,- frei Haus

Tel. 0 40 / 45 92 57

Größere Mengen Stahl, Edel-

stahl, Eisen, Rohre, etc. (Teil-

menge möglich).

Ab Mo. Tel. 04 31 / 6 56 88

Direkt vom Importeur

Holland Kleink

zu absoluten Tiefpreisen

Über 800 Sorten, ab 100 DM = 1000

Stück, inkl. MwSt., ab Werk, keine

Lieferung! 1. g. Bundespost.

Tel. (0203) 445112 - Fax (0203) 445113

Inst. GRAF DANTES

Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:

Rechtswidrig, Dr. 40er, Koll-Royce-Fahrer, sucht „Sie“, 30er, selbste-

bestimmte, bevorzugt Anwältin oder Steuerberaterin.

Hauptstadt, 30er, Betriebswirtin, 174, zentralisierte Buchhaltung, sehr

geschult, „Sie“ Vorrednerin, 174, zentralisierte Buchhaltung, sehr

Geschäftsführer, 40er, sucht „Sie“, 30er, die charismatische

Partnerin für das Leben zu sein. Vorrednerin, 174, zentralisierte

Partnerin für das Leben zu sein. Vorrednerin, 174, zentralisierte

Prof. Dr. 40er, blühende Erscheinung, bekannter Buchautor, wünscht

kultivierte, adäquate Partnerin zwecks Heirat.

Dame, 40er, blühende Erscheinung, bekannter Buchautor, wünscht

kultivierte, adäquate Partnerin zwecks Heirat.

Hartwiesstraße 2 - Postfach 76 04 27

D-2000 Hamburg 76 - 0 40 / 2 29 50 27

INSTITUT HILDEBRANDT

Symbol für Erfolg und Vertrauen

Mehr als 5000 zufriedene Menschen sind Zeugen

des Erfolgs des Instituts Hilbrandt. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Symbol für Erfolg und Vertrauen. Unserem

Ohne Technik lauschen

Ich will mich ja nicht einmischen, und schon gar nicht anlegen mit weltweiter Großindustrie, Multis, und wie sie alle heißen. Ich gebe nur wieder, was andere sagen, und das in dem immerhin doch fernen London. Michael Martin vom Königlich Nationalen Institut für Taubhearing informiert uns, daß das enorme Lauschrohr, die leicht gewundene Ohrtrumpete, uns allenfalls noch bekannt von alten Karikaturen - also, daß dieser stattliche Gegenstand häufig das Gehör wesentlich besser fördert als raffinierte Elektronik.

Martin, des Instituts Fachmann für Wissenschaft und Technik, ist freilich durchaus ein Kind dieser Welt und drückt sich deswegen vorsichtig aus. Ältere Leute, so sagt er,

sind mit der Hörtrumpete besser bedient, weil sie bei der Elektronik so selten mit den Knöpfen und der Feineinstellung zurechtkommen. Freilich, es sei bedauerlich, daß die Trompete von der herstellenden Industrie immer noch in den alten, sozusagen viktorianischen Formen angeboten werde. Da ließe sich viel machen in Form und Farbe.

Nun, wer weiß? Vielleicht erschmuppert just in diesem Augenblick ein kühler Plastikpresser diese Marktlücke - und in fünf Jahren werden uns elegante Trompeten bereitwillig hingestreckte werden, selbst auf den größten Parties, und kein Mensch wird dabei etwas finden. Die ganze Geschichte ist unbestimmt erfreulich rundherum. Wo wir es doch so herrlich weit gebracht haben, und die Maschinen nicht nur für uns hören, sondern auch denken. Und bums, plötzlich ist das alles nicht mehr ganz wahr. Hier stecken Sehnsüchte, die so leicht zu erfüllen wären.

Schillertheater Berlin: „Majakowskis Tragödie“

Ansturm eines Poeten

Was die szenische Ausbeute betrifft, sind die heutigen Berliner Festwochen, so ernsthaft mit der großen Geistes- und Kunstbewegung des Symbolismus und Futurismus im vorrevolutionären und frührevolutionären Rußland, eher mager. Musikfreunde können schweigen. Ihnen wird fast allabendlich voll Genüge. Auch die bildende Kunst wird historisch belegt und der späten Bewunderung preisgegeben. Das Theater bleibt unterernährt.

Eine Ausnahme: Die Werkstatt des Schillertheaters nimmt sich eines frühen Textes von Wladimir Majakowski an. Im Sommer des Jahres 1913 schrieb der junge Dichter sein allererstes Bühnenstück. Er nannte es „Die Eisenbahn“ oder auch „Der Aufstand der Dinge“. Das krasse, wilde Ding passierte erstaunlicherweise die zensuristische Zensur. Der dumme Zensor verwechselte aber den Titel. Er nannte es, seinen beamteten Segen zur Aufführung gebend, „Majakowskis Tragödie“. So heißt es seitdem.

Heiner Müller hat den hochgreifenden, trübsinnigen, abstrakt holden Text übersetzt mit wilder Wortkraft und treffender Empathie. Müller hat auch gleich den zwei Akten eine verblüffend genaue Beschreibung zugegeben: „Die Metapher in Majakowskis Tragödie ist das Pferd, das den Versuch macht, sich mit der Lokomotive unendlich zu vereinen.“ - Das trifft genau die Unabdingbarkeit, den futuristischen Ansturm, die schöne, schäumende Heftigkeit dieses frühen Versuchs.

Was sieht man? Man sieht zuerst auf einem kargen Podest eine verblüffte Gestalt. Sie hängt in einer sackartigen Gewandung. Kein Gesicht. Kein Mund. Eine Plastik windet sich, während sie stürmische Worte hervorbringt, sich selbst erinnernd an eine bewegte Erfindung des Bildhauers Bernhard Heiliger. Nur daß sie spricht. Sie donnert mit Worten.

Sie sinkt zusammen. Die Umhüllung fällt. Ein Mensch tritt heraus aus seinem Kokon. Majakowski wird sichtbar - oder doch einer, der den wüsten oder sanften Wortwerfer, den Revolutionär, den heftigen Selbstpropagandisten vorstellt in seinem berühmten knallgelben Russen-

hemd. Friedrich Karl Praetorius stellt ihn dar mit gewaltig ausblühender Stimme, mit ständig wie expressionistisch aufgerissenen Gesicht. Eine Natur der poetischen Heftigkeit stellt sich und schleudert Dichtung um sich.

Nebenfiguren tauchen auf. Katzengebilde, kriechende Untiere. Eine von ihnen, dauernd reitierend, klettert die Wände hinauf. Maskenträger eilen herbei und verschwinden wieder wie magisch. Sätze explodieren. Kraft wird hörbar. Dazwischen immer wieder leise Laute, eher zaghafte Verlautbarungen, stillere Poesie greift um sich.

Wortzitate werden von Gestalten der Unheimlichkeit unter ihren bizarren verschobenen Masken exekutiert. Wände reißen ein. Lichter blendet ins Publikum. Immer neue, unterschiedliche Heftigkeiten. Dann plötzlich ein Kind, ruhige Worte. Ein Kind. Zeitungverkäufer rasen mit gigantisch vergrößerten Journalen über die Szene. Großstadt tobt laut und wild. Dann wieder Trübsinnstexte, die mit einer wie ungeduldigen Trauer aus dem Boden gestampft werden. Schließlich Majakowskis Abschied. Kinderstühle verteilt, am Ende seinen eigenen Namen wie den eines Heiligen rabiat an die Wand schreibend mit anmaßender Geste.

Genau genommen versteht man nichts - oder nur wenig. Aber eines Poeten stürmisch-zornige Weltwahrnehmung teilt sich mit. Man ist immer wieder angegriffen gewesen von der explosiven Macht einer hochgreifenden, schier übermächtigen Metaphorik. Ein Gewitter ist vorübergegangen. Majakowski hat gesprochen.

Hanns Zischler hat mit vorzüglich rekonstruierenden Mitteln die expressionistischen Erregbarkeiten des Abends gerichtet. Die Spieler, immer wieder maskiert - oder plötzlich wieder grausam freigelegten Gesichtes - haben ihre wie poetisch tobsüchtigen Auftritte gehabt. Majakowskis Geist und rasende Geste waren getroffen. Das kleine Gewitter dauert nur vierzig Minuten. Aber Majakowski hatte gesprochen. Die Rekonstruktion einer frühen Futuristenrolle war gelungen. Auch dies war ja einmal Rußland!

FRIEDRICH LUFT

Wiesbaden: Kirchners „Bildnisse“ uraufgeführt

Falsche Visitenkarten

Für jeden etwas, Versöhnliches und Gewagtes, präsentierte wieder einmal Siegfried Köhler mit dem Wiesbadener Staatstheaterorchester: Wohl behütet zwischen Haydn, C-Moll-Symphonie Nr. 83 („La Poulx“) und dem Klavierkonzert von Anton Dvorak, das Michael Ponti mit viel Donnerhall umgibt, verschaffen sich Volker David Kirchner „Bildnisse für Orchester“ auch mit leiseren Tönen Gehör.

Der 1942 geborene Komponist, immer noch weitab vom Prüfungsstempel der etablierten Moderne wandelnd, genießt in Wiesbaden Hausrecht. Musikchef Michael Köhler hat dort alle Bühnenwerke Kirchners und die meisten seiner Orchesterstücke durchgesetzt und ihn damit vor dem traurigen Los einer Getto-Existenz in den Nachtstudios bewahrt. Der Einsatz hat sich gelohnt. In wenigen Wochen kommt Kirchner „Passion“ beim Steirischen Herbst in Graz zu Uraufführung; für das kommende Jahr planen die Berliner Philharmoniker die erste Aufführung eines Violinkonzertes, und in der übernächsten Spielzeit wird Kurt Horres an der Hamburger Staatsoper die Oper „Sodom“ inszenieren.

Gewiß, Kirchner hat in den letzten Jahren auch enttäuscht, hat mit seinen jüngeren Arbeiten nicht mehr die Durchschlagskraft der „Traumung“ oder des „Babel“ erreicht. Vielleicht war er mit sich selbst noch nicht so recht ins reine gekommen, wußte nicht, wohin er gehörte. Am Corpsgeist der musikalischen Avantgarde fand er nur wenig Gefallen. Dazu achtet er die tonale Tradition zu hoch. Die „Bildnisse für Orchester“, sozusagen Kirchners eigene musikalische

Vergangenheitsbewältigung, zitieren wahlverwandte Stimmungen- und Bewusstseinslagen beim späten Schubert, bei E. T. A. Hoffmann, Richard Wagner und Claude Debussy, geben sich als provozierende Versöhnungsgesten, die sich aus der Berührungsgestalt der Wiener Schule und ihrer Epigonen zu betreten suchen.

Man muß die bohrende Wiedergabe unter Siegfried Köhlers Leitung hören, um zu merken, daß Kirchner mit diesen Homagen eigentlich falsche Visitenkarten vorlegt. Im Grunde kämpft er gegen lähmende Einsichten an. Resignation, ja Verneinung kehren fast leitmotivartig wieder, am eindringlichsten im dialogisch ausgelegten Wagner-Tell (Solobratsche: Bodo Hersen) mit den ausgehöhlten Akkorden einer „Götterdämmerung“-Reminiszenz.

Als Virtuose der Impression, der als gelehrter Bratscher vom Orchester her denkt und notiert, kann sich Kirchner eine ebenso zwingende wie sparsame Instrumentation erlauben. Nie wird der Assoziationsrahmen gesprengt, auch nicht, wenn der Komponist zu atonalen Seitensprüngen ansatzet oder - wie in der Debussy-Hommage - an den Rand melodischer Banalität abdriftet. Auch ohne den ausdrücklichen Hinweis auf die Assoziationen zum 19. Jahrhundert und zum französischen Impressionismus wäre die Vergleichbarkeit der Stimmungsinhalte, auch das selbstzerstörerische Einvernehmen mit den Vorbildern der Vergangenheit unüberhörbar gewesen. Sie zwingen der Komposition einen leicht monotonen Duktus auf, machen sie zu einer verknüpferten romantischen Elegie in vier Sätzen.

HEINZ LUDWIG

Berlins „Museum auf Zeit“ hat sich bewährt - Zum 2. Mal „Orangerie '83“ in Charlottenburg

Ein prächtiger Türsteher aus Korea

Ein Platz für königliche Geschenke! Der preußische Kronprinz, später Friedrich II., bekam von seiner Braut Elisabeth Christine eine Steinschloßjagdbüchse des Meisters Johann Sebastian Hauschka. Das schöne Stück kostet jetzt in einem „Flinten“-Ensemble immerhin 870 000 Mark. Ein herrliches Aquarell des Nürnberger Hans Hoffmann mit einem haselstängeligen Eichhörnchen hat bereits für 1985 bei der Albertina einen (Ausstellungs-)Termin im Kalender, aber einen neuen Eigentümer sucht es noch für 550 000 Mark. Viel weniger dürfte auch die Dürer-Zeichnung vom „Guten Schächer“ nicht kosten. Für jeweils eine halbe Million Mark sind außerdem ein Villard, „Akt im Atelier“, und ein etwas hart wirkender „Blumengarten“ von Nolde zu haben. Darunter bleibt ein hochdetailliertes Louis-XV.-Verwandlungstisch; er wird für 420 000 Mark offeriert. Dies sind die Spitzenpreise bei der „Orangerie '83“.

Zum zweiten veranstaltet der Verband der Berliner Kunst- und Antiquitätenhändler dieses Alternativ-Modell zu den herkömmlichen Kunstmessen mit ihrem Durcheinander von Stilen, Provenienzen und ihren Kojen-Labyrinth. Tatsächlich hat sich dieses „Museum auf Zeit“ mit seiner chronologischen Abfolge von abendländischer Kunst und Kunsthandwerk, seiner höchst anspruchsvollen Präsentation, in der die Objekte für sich sprechen können und in Arrangements aufeinander bezogen sind, schnell durchgesetzt. Die „Kulturelle Initiative für Berlin“ stellt sich als eindrucksvolle Leistung für den gesamten deutschen Kunsthandel mit sicherlich internationaler Ausstrahlung dar. Die nächste „Orangerie“ ist schon für 1984 gebucht, erst dann will man zu einem Biennalenrhythmus übergehen.

Mit 83 Ausstellern hat sich die Zahl der beteiligten Künstler wieder wesentlich erhöht, dagegen ist das Angebot - im Umfang, nicht in der Qualität - ganz erheblich reduziert. In Deutschlands schönstem Ambiente einer Kunstmesse, der Charlottenburger Großen Orangerie, können die Kostbarkeiten unbegrenzt



Bis hin zur klassischen Moderne: Camille Pissarro's Temporengemälde „Galerie“ (1883), aus dem Angebot der „Orangerie '83“ in Berlin.

schön und sinnvoll inszeniert werden.

Bevor die eigentliche Chronologie anhebt, erlebt der Besucher vorzüglich Ostasien und andere außereuropäische Objekte: wunderbare Porzellane, einen thronenden Eisen-Bodhisattva der Ming-Zeit, das Modell eines ägyptischen Reisebootes aus der Zeit des Mittleren Reiches. Die Gesamtschau der prunkvollen Palastumform eines koreanischen Würdenträgers mit einem jade- und emailgeschmückten Helm als prächtiger Türsteher, so eröffnen ein über-

lebensgroßer hellenistischer Torso des Apoll und eine weißmarmorne römische Antinous-Büste die Enfilade mit hochwertigen Textilien, Möbeln und Gemälden.

Ein flämisches Stundenbuch in der Art des Maître aux rinceaux d'or (50 000 DM) wird harmonisch von einem römischen Weihrauchgefäß und einem römischen Bronzerelief flankiert. Im Sinne des Wortes „glänzend“ sind die Vitruvian mit Silber- und Goldarbeiten des 16. und

17. Jahrhunderts, darunter ein Augsburger Vermeil-Deckelgefäß, das vollständig mit geätzten Mauresken überzogen ist, und ein vielleicht schweizerisches Bühlengefäß aus Kork mit Silbermontierung.

Bedeutende Schwerpunkte beim Glas - ein brandenburgischer oder hessischer gelb-grüner Humpen mit Emailbemalung à 44 000 Mark - so wie beim Berliner und Meißner Porzellan - ein mit Pfauenblütenzweigen reliefiertes weißes Kaffee- und Tee-Service, vor 1750, im Rotlackstirn zu 75 000 Mark, eine wohl von Schindler um 1734 mit chineser Szene bemalte Kaffeekanne entzücken hier auf ganz unterschiedliche Weise. Trotz der schwierigen Wandstruktur der leichten Orangerie werden Möbel, darunter ein paar Transition-Encoignures, eine üppige Potsdamer Kommode, aber auch Schreib- und Aufstehschränke scheinbar mühelos platziert.

Beim 19. Jahrhundert, soweit dieses hier Zugang finden kann, wiederum reiche Offerten an Berliner Eisen, zwei Spitzenweg-Bildchen, sogar ein hoher Wiener Architekturmodell, ein bedeutendes Gemälde Eduard Gaertners mit Ansicht der Klosterruine Lehnin. Bedauerlich nur, daß der im letzten Jahr unternommene Versuch, die Gegenwarts Kunst einzubeziehen, keine Fortsetzung erfährt. Über die Klassische Moderne geht man nicht hinaus, angefangen bei Pissarro, Bonnard, Paula Modersohn-Becker, Liebermann und Corinth, wenn auch mit unterschiedlichen Qualitäten, bis hin zu vorzüglichen Arbeiten von Jawlensky, Kirchner, Max Ernst, Klee, Noy, Delvaux und Baumeister. Eine Kuriosität findet sich am Ende: Eine von Franz Marc in Mischtechnik gemalte Postkarte „Grüß aus Sindelsdorf und gute Besserung“ für stolze 880 000 DM.

So addiert sich die „Orangerie“ aus der privaten Initiative und einer vorzüglichen Selbstdarstellung der Leistungsfähigkeit des deutschen Kunsthandels zu einem gemeinsamen Engagement für den Schauplatz Berlin. (Bis 25. September; Katalog: 25 Mark)

PETER HANS GÖPFERT

Aachen: Europäische Konferenz für Kernfusion

Unternehmen Tokamak

Noch in diesem Jahrzehnt, so hoffen die Plasmaphysiker, wird ihnen die kontrollierte Kernfusion gelingen. Der Menschheit stünde damit auf faktisch unbegrenzter Zeit Energie in ausreichender Menge zur Verfügung. Die fossilen Rohstoffe, wie Kohle, Öl, Gas oder auch Uran, sind bestenfalls noch für einige Jahrzehnte vorhanden. Anders verhält es sich bei den sogenannten Fusionsbrennstoffen, dem schweren Wasserstoff in Form von Deuterium und Tritium. An denen ist kein Mangel.

Von einem bestimmten Experiment-Typ, dem „Tokamak“, versprechen sich die Plasmaphysiker den Durchbruch. Das war zumindest die einstimmige Meinung der Teilnehmer an der 11. Europäischen Konferenz über kontrollierte Kernfusion und Plasmaphysik, die jetzt in Aachen zu Ende ging. Zur Zeit werden bereits große Tokamak-Experimente abgewickelt, und zwar in Princeton (USA) und bei der gemeinsamen europäischen Kernfusionsanlage JET in Culham bei Oxford (England).

Mit dem amerikanischen TFTR von Princeton, der Ende letzten Jahres in Betrieb genommen wurde, hofft man, spätestens 1986 zum ersten Mal die physikalische Machbarkeit der kontrollierten Kernfusion nachzuweisen. Das heißt, in ihrem Tokamak-Experiment zielen die Amerikaner Temperaturen von 100 Millionen Grad Celsius. Offen bleibt dabei die Frage, ob es ihnen gelingen wird, bei entsprechender Teilchendichte eine Einschließung des heißen Plasmas von etwa einer Sekunde zu erreichen.

Mit dem europäischen JET wird man nach der vorliegenden Planung erst 1989 dieses Ziel angreifen. Den-

noch verliert JET gegenüber TFTR nicht an Bedeutung, denn er ist das zur Zeit größte und hoffnungsvollste Unternehmen auf dem Weg zur kontrollierten Kernfusion. Aufgrund seiner Größe und Ausstattung werden die Europäer auf jeden Fall bessere Fusionsbedingungen erreichen.

In der europäischen Kernfusionsforschung sind alle nationalen Programme an JET und seinen Einrichtungen ausgerichtet. Das gilt auch für die Arbeiten an den beiden deutschen Plasmazentren, beim Institut für Plasmaphysik der Kernforschungsanlage Jülich und bei dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching bei München.

Die technischen Probleme sind bei einem Fusionsreaktor bisher ebenso wie die physikalischen. Deshalb planen die Plasmaphysiker in Ost und West für die „Experimente der zweiten Generation“ eine angeordnete internationale Zusammenarbeit zwischen den USA, Japan, Europa und auch der UdSSR. Die Stichworte für die Experimente sind: „Internationale Torus“, kurz INTOR genannt, und NET, nämlich der „Nächste Europäische Torus“, das Nachfolgeprojekt für JET.

Dennoch bleibt noch vieles reine Zukunftsmusik. Ehe es zur Entscheidung über die „zweite Generation“ kommt, müssen die Plasmaphysiker in Princeton und Culham, wie Dr. Albert Probst, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, bei der Kongressöffnung in Aachen erklärte, schon ein gutes Stück auf dem Weg zur kontrollierten Kernfusion vorangekommen sein.

RÜDIGER SCHEUNEMANN

Gedenkblatt für den Mathematiker L. Euler

Doch nicht Mengenlehre

Vor einem Dutzend Jahren begannen Schüler in Grundschule und Mittelschule, um gleichartige Figuren Kreise zu ziehen, statt rechnen zu lernen: am Anfang des oft verunglückten Mengenlehre-Unterrichts standen die sogenannten Eulerschen Kreise. Wer aber war eigentlich dieser Euler?

Um es kurz zu sagen: Leonhard Euler - vor exakt 200 Jahren gestorben - war einer der größten Mathematiker aller Zeiten, sicherlich der bedeutendste Mathematiker des 18. Jahrhunderts, dazu Physiker, Philosoph und ein begnadeter Erziehungspädagoge, der sich erfolgreich um die Volksbildung bemühte. Nur mit der Mengenlehre hatte er nichts zu tun; die wurde erst sechs bis zehn Jahrzehnte nach seinem Tode von Bolzano, Boole, Frege und Cantor geschaffen.

Leonhard Euler wurde am 15. April 1707 als Sohn eines Pfarrers in Basel geboren. Bereits mit zwanzig Jahren wurde er als Mitglied der Akademie der Wissenschaften nach Petersburg berufen. 1941 holte ihn Friedrich der Große an die Berliner Akademie der Wissenschaften, wo er 25 Jahre lang mit unermüdlichem Fleiß und genialer Intuition eine Fülle von bahnbrechenden Arbeiten veröffentlichte. 1766 folgte er wegen Differenzen mit dem preußischen König einem erneuten Ruf nach Petersburg, wo er dann bald erblindete. Doch wegen seines ausgezeichneten Gedächtnisses konnte er trotzdem weiter mathematische Forschungen betreiben und eine Fülle von Werken diktieren.

Allen seine mathematischen Werke füllten heute 29 große Folianten! Es handelt sich vor allem um Arbeiten über Infinitesimalrechnung, Ketten-

brüche, Zahlentheorie, unendliche Reihen, komplexe Zahlen und trigonometrische Differentiale. Er ist der Begründer der Variationsrechnung, fand die reziproken Potenzsummen und den Polyzettersatz, der besagt, daß bei einem von regelmäßigen Vielecken begrenzten Körper die Summe seiner Flächen und Ecken stets um zwei größer ist als die Anzahl der Kanten: so hat z. B. der Würfel sechs Flächen, acht Ecken und zwölf Kanten.

In breitesten Kreisen bekannt wurde Euler seinerzeit durch die drei Bände „Briefe an eine deutsche Prinzessin“ über verschiedene Gegenstände der Physik und der Philosophie, die 1770 zunächst in Französisch erschienen. In schlichter, verständlicher Ausdrucksweise, aber doch wissenschaftlich zuverlässig, werden dort Ergebnisse der Physik und Astronomie, der Anthropologie, der Logik und Sprachphilosophie mit großem Geschick erklärt in kritischer Auseinandersetzung mit dem damaligen Stand der Forschung. Im 154. Brief werden z. B. Nutzen und Funktion des Blitzableiters beschrieben. Ob er die kurz vorher in Amerika gemachte Erfindung von Benjamin Franklin bereits kannte, bleibt ungeklärt.

Im 102. Brief werden die nach ihm benannten „Kreise“ eingeführt. Aber diese Kreise stehen bei ihm für bloße Begriffsumfänge, haben logische Bedeutung. Mengenlehre lag Euler bei aller Genialität noch fern! Was würde er wohl, selber Vater von dreizehn Kindern und ein hervorragender Diktator, zu dem Unfug gesagt haben, den viele unserer Schullehrer mit der Mengenlehre in der Grundschule treiben? ALBERT MENNE

JOURNAL

Angriff auf jugoslawische Jugendzeitung

rsi, Belgrad
Die Redaktion des jugoslawischen, in ungarischer Sprache erscheinenden Jugendmagazins „Uj Simpozium“ wurde von der Konferenz der jugoslawischen kommunistischen Jugend von Vojvodina wegen ideologischer Mängel scharf kritisiert. In der Zeitschrift seien Beiträge veröffentlicht worden, die ideologisch-politische Schwächen vorweisen und die politische Schwäche des Chefredakteurs Janos Siveri sowie der Mehrzahl der Redakteure bestätigen. Als Lösung schlägt die Konferenz der Jugendorganisation die Auflösung der gegenwärtigen Redaktion und die Ernennung einer neuen Redaktionsleitung vor.

Werk von Ignaz Günther erzielte 270 000 Mark

dpa, München
Die „Pieta“ von Ignaz Günther, ein Bozzetto zum Vesperbild der Friedhofskapelle in Nennungen von 1774, ist bei Neumeister in München für 270 000 Mark ersteigert worden. Der nur 24 cm hohe Bozzetto - der plastische Entwurf einer Skulptur - ist an ein öffentliches Museum in Stuttgart gegangen. Er zeigt Maria auf einem Grascokel sitzend, den Leib Christi auf ihren Knien, mit ihrer Rechten seinen Kopf stützend.

Filmfestspiele in San Sebastian eröffnet

dpa, Madrid
Mit Federico Fellinis neuem Film „E la nave va“ begannen die 31. Internationalen Filmfestspiele in San Sebastian. Bis zum 24. September werden beider Festival mehr als 200 Filme gezeigt, davon 43 uraufgeführt. Woody Allens neuer Film „Zelig“ wird das Festival beschließen. Im übrigen fehlen in San Sebastian bekannte Namen, was der Veranstalter Luis Gasca damit begründet, daß er das Festival zu einer Bühne des „marginalen“ Films machen wolle. Deshalb versteht er die 17 Filme in der Reihe „Neue Filmschaffende“ als eine besondere Attraktion des Festivals.

Neues „Tango“-Ballett von Gabriel Sala

Reg. Augsburg
Ein abendfüllendes „Tango“-Ballett erarbeitete der Wiesbadener Tanzsolist Gabriel Sala für die Südtiroler Bühnen Augsburg. Sala, ein gebürtiger Argentinier, setzt sich in seiner Choreographie mit der Geschichte dieses Gesellschaftstanzes auseinander und verwendet dabei Musik von zwanzig verschiedenen Komponisten von Vivaldi über Puccini bis zu Piazzolla. Unterbrochen werden die Kompositionen von Texten und jener Rede Evita Perons, in der sie gegen die Oligarchie ihres Landes wettete. Als Premierentermin ist der 22. Oktober vorgesehen.

Alexander Toradze erhielt spanisches Visum

dpa, Madrid
Der sowjetische Pianist Alexander Toradze, der vor kurzem das Orchester des sowjetischen Rundfunks auf einer Spanien-Tournee zur Flucht benutzt hat, erhielt jetzt ein Touristen-Visum der spanischen Behörden. Er möchte offenbar in die USA auswandern und hält sich an einem geheimen Ort in Spanien verborgen.

Frankfurt zeigt bulgarische Steingutfund

dpa, Frankfurt
Goldfunde aus einem steinzeitlichen Grab der Stadt Varna sind die Hauptattraktion der kulturhistorischen Ausstellung „Keramik und Gold. Bulgarische Jungsteinzeit im 6. und 5. Jahrtausend“, die bis zum 16. November im Karmeliterkloster gezeigt wird. Die rund 500 Exponate werden anlässlich des 1300jährigen Jubiläums der Gründung des bulgarischen Staates präsentiert.

„Die neuen Wilden“ im Louisiana-Museum

DW, Kopenhagen
Die Aachener Sammlung Ludwig der „neuen Wilden“ ist nun auch in Dänemark zu sehen. Bis zum 9. Oktober ist sie im Louisiana-Museum in Humlebaek bei Kopenhagen ausgestellt, vom 21. Oktober bis 4. Dezember wird sie im Nordjütischen Museum in Aalborg präsentiert. Zum erstenmal der Öffentlichkeit vorgestellt wird aus diesem Anlaß auch eine Neuentdeckung der Sammlung Ludwig, das COBRA-artige Bild „Ninotschka“ von A. R. Penck.

Tomi Ungerer erhält den Burckhardt-Preis

DW, Basel
Mit dem Jacob-Burckhardt-Preis der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung in Basel wurde dieses Jahr der Zeichner Tomi Ungerer ausgezeichnet. Die Jury würdigte ihn damit als „einen unerbittlichen Moralisten und schöpferischen Freund der Kinder“.



Machte das junge Amerika populär: Helmut Jaesrich
FOTO: JOCHEN LAMPE

Hilft auf den richtigen Dampfer - Helmut Jaesrich wird 75 Jahre alt

Ein Lukullus der modernen Literatur

Die hohe Gestalt ist ungebeugt. Deshalb bildet sein weißbehaartes Haupt immer einen ragenden Orientierungspunkt. An den hält man sich gern in literarischen Kreisen - aus zweifachem Grund: Er ist ein Causeur und ein Kanar. Er weiß in vier Sprachen zu plaudern, und was er sagt, basiert auf Wissen.

Wer ihn den Nestor der deutschen Literaturkritik nennt, hat unrecht. Erstens einmal ist der jugendliche Jubilär kein Nestor; zweitens ermuntert er lieber, als zu „verfallen“; drittens reicht sein Horizont weit über die provinziell gewordene deutsche Schriftstellerei hinaus. Aber er kennt sich bestens in ihr aus.

Seine Überlegenheit nutzt er nie zum Sarkasmus. Lieber füllt er die Lücken anderer. Nur gelegentlich hört man die milde Rüge: „Mein Lieber, da sitzen Sie aber auf dem ganz falschen Dampfer.“ Beim Umsteigen hilft er ohne Schadenfreude.

Auf einem Dampfer, einem internationalen Liner, kann man sich ihn gut vorstellen. Von exquisiter Cuisine versteht er ohnehin eine Menge, und im Umgang mit Zelebritäten gleicht welcher Sparte er gehört. Er ist weitgewandert. Er besitzt als Beobachter unserer literarischen Szene eine Eigenschaft, die den Akteuren abgeht.

Schwer zu sagen, wo er sich mehr zu Hause fühlt, ob im romanischen oder im angelsächsischen Bereich. Er hat bei Robert Currius in Bonn promoviert, nachdem er in seiner Geburtsstadt Berlin, in Grenoble, Paris und Heidelberg studiert hatte. Doch nach dem Zweiten Weltkrieg schlug seine „amerikanische“ Stunde. Gemeinsam mit Melvin Lasky gründete er in Berlin den „Monat“, eine Zeitschrift, die wie keine andere nach 1945 das Bewußtsein der deutschen Intelligenz geprägt hat.

In Übersetzungen, Kommentaren

und Feuilletons lancierte er hier Autoren aus den Vereinigten Staaten und aus England, die heute jedem Interessierten geläufig sind. Er veröffentlichte 1948 ein Buch über das „Junge Amerika“.

Anfang der 70er Jahre, als der „Monat“ eingestellt worden war, ging der Herausgeber als Professor für Vergleichende Literaturwissenschaft an die Universität von Texas. Dann „verschlug“ es ihn in die Redaktion der WELT, wo er heute - wenn sein Geburtstag nicht aufs Wochenende gefallen wäre - wie gewohnt seinen Dienst versehen würde.

Er ist uns noch lange nicht entbehrlich. Es sind nicht nur seine Beiträge zur Zeitung, stets in geschliffenem Deutsch verfaßt, die wir brauchen; es ist auch seine Erfahrung in zeitgeschichtlichen Vorgängen, sein Rat in Zweifelsfällen der Sprache - Wir ehren Helmut Jaesrich.

ALFRED STARKMANN

Neue Freiheiten füllen Spaniens Gefängnisse

ROLF GÖRTZ, Madrid

„Trinkt aus und dann macht Fliege! Die Runde zahl' ich.“ Wütend stellte der Polizist sein Bierglas auf die Theke, stülpte sich die braune Baskenmütze über das dunkle Haar und verließ kopfschüttelnd das Lokal. Seine „Gäste“ grinsten den sprachlosen Wirt an. Vor zehn Minuten waren sie noch in Polizeigewahrsam eben dieses Polizisten. Tagelang hatten sich die Beamten um die besonders hartnäckige Bande in ihrem Revier bemüht, um sie dingfest zu machen. Alle vorbestraft. Mit dem Messer schlichteten sie die Leute ein, wenn sie ihnen – auf offener Straße oder in Geschäften das Geld abknöpfen. Endlich waren auch die letzten der Bande dingfest. (Wer nicht auf frischer Tat ertrapt wird, interessiert die völlig überlasteten Untersuchungsrichter sowieso nicht.) Was die Polizisten aber dann von den Ganoven erfuhren, machte sie wütend: Wenige Stunden, bevor sie die letzten fingen, waren die ersten der Bande wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Eigentumsdelikte stiegen

„Im Namen der Demokratie, die den Bürgern mehr Freiheiten läßt und ihnen die Furcht vor der Obrigkeit nehmen soll“, so die spanische Regierung, hatten sich die Polizisten einer neuen Generation bemüht, die „alarmierend“ (der Generalstaatsanwalt) ansteigende Verbrechenszahl in Grenzen zu halten. Solche Freiheit füllte zunächst einmal die Gefängnisse. „Die Übergangszeit müssen wir in Kauf nehmen“, war die einhellige Meinung aller Politiker. Aber die Statistik des Generalstaatsanwaltes zeigte schon für 1982 einen neuen Anstieg auf allein 36 000 Eigentumsdelikte, vor allem Raub, Drogenhandels stiegen gegenüber dem Vorjahr um 517 auf 7242 Fälle. Mit 775 Morden sank das Kapitalverbrechen gegenüber dem Vorjahr jedoch „um ein geringes“. (1973 „nur“ 142 Morden). Immerhin, die Messerhelden wurden weniger – dank der Polizeiarbeit.

Der Schlag kam, als der Justizminister der sozialistischen Regierung im Sommer eine Reform durchsetzte, die 5500 Häftlinge, vor allem aus den Untersuchungsgefängnissen, die Freiheit brachte. Und schlagartig stiegen auch die Zahlen in der Polizeistatistik wieder. Inzwischen fliegen die Polizisten – oft genug nach wilden Feuergefechten – manchen der Freigelassenen wieder ein. Unter ihnen bekannte Bankräuber. Einer der letzten „Bankräuber“ hatte das Geschäft bei Dreharbeiten zum Saur-Film „Schnell, schnell!“ gelernt. Er folgte dem Vorbild des Hauptdarstellers, der das gleiche versuchte und ebenfalls im Gefängnis landete.

Madrid ist nicht Chicago

Die zunehmende Unsicherheit der Bürger aber beunruhigt die Regierung. Die sozialistische Strafrechtsreform – auch der verzweifelte Versuch, die überfüllten Gefängnisse zu leeren – brachte viele der Bürger gegen die Regierung in Harnisch. Und die reagierte mit verstärktem Polizeieinsatz. „Ab morgen sind ständig 15 000 Mann auf der Straße – vor allem nachts!“, wies Innenminister Barrio Nuevo am Mittwoch seine Zivilgouverneure an. Aber die müssen erst einmal Guardia Civil, Policía Nacional, Stadtpolizisten und autonome Landespolizei – untereinander oft spinnende Feinde – unter einen Hut bringen. In Madrid sollen zu jeder Stunde 300 Polizeiwagen im Einsatz sein. „Aber in Chicago, einer Stadt mit der gleichen Einwohnerzahl, sind es 3000 Patrouillen“, klagte kürzlich ein hoher Polizeibeamter dem Magazin „Cambio 16“ sein Leid. Allerdings ist selbst Madrid, was die Verbrechensquote anbelangt, immer noch nicht Chicago.

Sauberer Brennstoff aus der „grünen Tonne“?

D. GURATZSCH, Kempten

Das „Papierbrikett“ seligen Andenkens war eine Pleite. Findige Fabrikanten hatten vor einigen Jahren die Idee, aus Mischpapier sogenannte Pellets zu backen, deren Heizkraft nach Kräften angepriesen wurde. Inzwischen ist es still geworden um die Erfindung. Die Energiekosten zur Herstellung dieser „Energiespender“ waren unverhältnismäßig hoch. Nun kommt ein Hersteller in Kempten am Niederrhein mit der „grünen Tonne“ auf den Markt. Die Firma Schönmackers, Stadtreiniger daselbst, hat das für Umweltschutz zuständige Bundesinnenministerium wie auch den „Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel“ dafür gewonnen, sich an einem 1,1 Millionen Mark teuren Versuch mit dieser Tonne zu beteiligen. Ziel ist auch hier die wirtschaftliche Verarbeitung von Mischpapier zu Brennstoff.

Das Geheimnis der grünen Tonne ist ihre besondere Aufgabenbestimmung. Sie soll nämlich nur den „trockenen Hausmüll“ aufnehmen,

während der nasse – hauptsächlich Speisereste – nach wie vor auf die Deponie wandert. Aus dem trockenen Müll fächelt sich Schönmackers das Papier heraus, Glas und Metall werden unmittelbar zum Recycling an die Stahl- und Hohlglasindustrie weitergeleitet. Auch ein Teil des Papiers – die Qualität wird nicht näher beschrieben – ist zur Wiederverwertung durch die Papierindustrie bestimmt. Der Rest jedoch rollt zerkleinert auf Lastwagen ins Fernheizwerk und wird mit Primärkraft in den Heizkessel geblasen.

Die umweltpolitische Bedeutung des Pilotprojektes unterstreichen besonders die Hersteller von Kartonverpackungen, die unter anderem durch die Wiederaufbereitung der Pfandflasche in eine Konkurrenzsituation geraten sind, bei der umweltpolitische Argumente eine besondere Rolle spielen. So gilt die Pfandflasche im allgemeinen als wesentlich umweltfreundlicher als die Wegwerfpackung aus Karton. So schafft die Flasche im Schnitt etwa 60 Umläufe.

Legt man auch nur 30 Umläufe

zugrunde, ergibt sich immer noch eine wesentlich günstigere Energiebilanz gegenüber der Kartonverpackung. Alles in allem müssen nämlich auch dann nur 0,41 Kilowattstunden Energie aufgewandt werden, um einen Liter Milch in Glasflaschen zu verpacken.

Die Hersteller von Kartonverpackungen haben deshalb vitales Interesse daran, auf bessere Werte zu kommen. Schon heute gewinnen nach ihren Angaben Müllverbrennungsanlagen Wärme oder Elektrizität aus Kartoneinwegverpackungen in einem Umfang, der die Energiebilanz dieser Verpackungsart auf 0,54 Kilowattstunden senkt.

In der umweltpolitischen Diskussion spielen daneben die Abwasserbelastung bei der Kartonherstellung, aber auch bei der Glasproduktion und der Flaschenreinigung eine Rolle, ebenso die Belastung der Atmosphäre bei der Kartonherstellung durch Schwefel- und Stickoxide, Kohlenwasserstoffe und Stäube, bei der Glasherstellung durch Stickoxide, Kohlenwasserstoffe, Stäube, Fluor-

de und Chloride und schließlich die Rohstoffbilanz Holz, so das Argument der Kartonverpacker, steht als Rohstoff für die Kartonherstellung in den norddeutschen Ländern in „ausreichender Menge“ zur Verfügung und wächst sogar in größerem Umfang nach, als es abgebaut wird.

Daß sich die Kartonverpacker trotz allem nicht in einer völlig unerschütterlichen Position im Konkurrenzkampf mit der Glasflasche sehen, zeigt wohl ihr großes Interesse an der „grünen Tonne“ von Kempten. In der Tat könnte bei einem Erfolg des Pilotprojektes die Energiebilanz der Kartonverpackung entscheidend verbessert werden. Die Industrie hofft auf eine Erhöhung des Heizwertes bei der Müllverbrennung („im Optimalfall vergleichbar mit der Braunkohle“) und auf eine Verringerung der Emissionen: Kartonverpackungen verbrennen, so argumentieren sie, wegen der Verwendung von organischen Druckfarben ohne Schadstoffe, der Ausstoß von Schwefeldioxid würde nur einen Bruchteil der Emissionen betragen, der bei Ver-

brennung von fossilen Stoffen entsteht.

Aber ist die Verbrennung von Altpapier volkswirtschaftlich überhaupt zu verantworten? Für die deutsche Papierindustrie ist es mit einem Anteil von 42 Prozent zum mengenmäßig wichtigsten Faserohstoff noch vor Papierzellstoff und Holzschiff geworden. Nicht zuletzt dank des Sammelers der Privathaushalte, die immerhin zehn bis fünfzehn Prozent zum Altpapierrecycling beisteuern, ist die Menge des jährlich wiederverwerteten Altpapiers auf einen Berg mit einem Gewicht von 3,3 Millionen Tonnen angewachsen – mehr als ein Drittel des in Deutschland jährlich verbrauchten Papiers.

Mit diesen Ziffern liegt die Bundesrepublik Deutschland beim Altpapierrecycling sogar weltweit an der Spitze. Und schon zeichnen sich auch Tendenzen zu einer „Altpapierhalde“ ab. Das bayerische Umweltministerium registriert einen latenten Angebotsüberhang und fordert zur Suche nach „alternativen Verwertungsmöglichkeiten“ auf.

Sturm „sättigte“ die Nordsee

DW, Hamburg

Das Wasser der Nordsee in der Deutschen Bucht ist wieder mit Sauerstoff gesättigt. Das stellten Arbeitsgruppen des Instituts für Organische Chemie und Biochemie der Hamburger Universität an Bord des seit dem 1. September in der Deutschen Bucht kreuzenden Forschungsschiffes „Valdivia“ fest. Nach Anfang des Monats hatten die Wissenschaftler Sauerstoffkonzentrationen von weniger als drei Milligramm pro Liter in Bodennähe registriert, was nur 37 Prozent der Sättigungsgrade entsprach. Erst am mehrere Tage anhaltenden Sturm hob die durch den Jahrhundertsturm bedingte Sauerstoffverarmung auf, die das Leben vieler Organismen gefährdet hatte. Ende September wollen die Wissenschaftler vor der Insel Sylt zwei Wochen lang an 14 Stellen Messungen und Salzgehaltsmessungen sowie der vertikalen Struktur der Meeresströmung stehen auf dem Programm.

Katastrophe blieb aus

SAD, Tokio

Weil die bis zum 15. September dieses Jahres vorhergesagte Vulkan- und Erdbebenkatastrophe am Fudschijama, Japans heiligem Berg, ausblieb, wollen die Anwohner des Gebiets einen japanischen Buchautor jetzt auf Schadenersatz für ihre Einbußen im Tourismusgeschäft verklagen. Wegen der Prophezeiung von Millionen Toten seien Hunderttausende von Touristen ausgeblieben.

Unfall mit Streifenwagen

dpa, Solingen

Bei einem Zusammenstoß zwischen einer Polizeistreife und einem Personenzug ist gestern in Solingen ein junges Ehepaar und dessen 82-jährige Großmutter ums Leben gekommen. Auch das ungeborene Kind der jungen Frau, die im siebten Monat schwanger war, konnte nicht gerettet werden.

Geld auf der Straße

dpa, New York

Von Tausenden frischgeprägter, kupferroter glänzender Ein-Cent-Münzen war gestern die Autobahn bei Sacramento (US-Bundesstaat Kalifornien) übersät. Ein Geld-Lastzug war auf dem Wege von der Münzstätte in Denver zur Bundesnoten-Bank in San Francisco umgestürzt.

Neuer Helm

dpa, London

Die britische Berufsarmee wird in den nächsten Monaten ihr „Gesicht“ verändern. Nach jahrelangen Forschungsarbeiten haben sich die traditionell bewährten Briten jetzt entschlossen, den relativ flachen und ausladenden Stahlhelm der Soldaten durch einen neuartigen Schutzhelm aus verklebten Nylonfasern zu ersetzen. Der neue Helm bietet bis zu 50 Prozent mehr Schutz vor Kopfverletzungen.

Tod bei Explosion

dpa, Mülheim

Bei einer Explosion während der Demontage eines alten Ölkanks in einem Mehrfamilienhaus in Mülheim/Ruhr ist gestern ein Monteur getötet worden. Ein weiterer Arbeiter und eine Bewohnerin wurden lebensgefährlich verletzt.

Anzeige

Ihre PATHE PHILIPS von Deiter Juwelier in Essen, in Mülheim

ZU GUTER LETZT

Gestern Vormittag war in Mülheim die Großlockenstraße, die bis in Höhen um 2000 Meter führt, nur mit Ketten befahrbar. Aus „Westfälische Rundschau“



Ein Stück Geschichte auf Hochglanz poliert

Die kostbare Boulton-Uhr im Louvre-XV sticht wieder. Die Zeiger des wertvollen Stückes, die einst dem ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, Konrad Adenauer, in seinem Arbeitszimmer im Palais Schönmackers zeigten, was die Stunde geschlagen hatte, standen bereits auf kurz nach halb fünf, als Helmut Kohl am Donnerstagmorgen mit leichter Verspätung eintraf. „Die Politik“, entschuldigte sich der Kanzler vor der prominenten Gästeschar aus Parlamentarern, ehemaligen Mitarbeitern des „Aktens“ und Mitgliedern der Familie Adenauer. 34 Jahre nach dem Beginn der Kanzlerschaft Adenauers wurde das Chefzimmer, das lange in Rumpelkammern und Magazinen versteckt, im alten Amt-

sitz wieder auf Hochglanz gebracht.

Bei der kleinen Feier erklärte Kohl: „Die junge Bundesrepublik braucht einen Ort der Besinnung auf die Zeit, aus der wir kommen.“ Vor allem der Jugend sollte er helfen, sich ein Bild von dem Mann zu machen, den die meisten nicht mehr kennen gelernt hätten. Die Idee, das von Helmut Schmidt ausgemusterte Chefzimmer wieder mit dem Geist und den Möbeln des ersten christdemokratischen Regierungschefs zu erfüllen, ging allerdings nicht von der Union aus. Der geschichtsbewusste Manfred Lohstein, damals Chef des Kanzleramtes, verließ auf den Gedanken, Schmidt griff ihn auf, und mit Hilfe der ehemaligen Adenauer-Sekretärin und heutigen

Geschäftsführerin der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Anneliese Poppinga, machten sich Mitarbeiter des Kanzleramtes im Frühjahr vergangenen Jahres an die Arbeit. Adenauers erster Chippendale-Schreibtisch, hinter dem der „Alte“ nur unwillig Platz genommen hatte, und der 1954 einen anderen Tisch weichen mußte, wurde ebenso abgestaubt und zu rechtgerückt wie die Sitzstühle mit Sofa und sechs Sesseln. Die allerdings gab's nicht mehr im Originalzustand, hatte doch Ludwig Erhard als erster Nachfolger Adenauers die Gobelin-Bestühle durch grünen Plüsch ersetzen lassen. Doch auch die Polster sollten schon bald wieder der Authentizität ausstrahlen – sprich: Gobelin tragen.

G. BAUER / FOTO: SCHÖNIGS

Lehrauftrag

Harald Nägeli, dem „Sprayer von Zürich“, hat die Fachhochschule Wiesbaden einen Lehrauftrag für den Bereich „Formen der visuellen Kommunikation“ angeboten. Damit wolle man, so der Dekan Professor Harald Braem, Solidarität mit Solidarität mit einem Künstler zum Ausdruck bringen, der für seine an Häuserwände gesprühten Graffiti in der Schweiz wegen Sachbeschädigung zu einer neunmonatigen Haftstrafe ohne Bewährung verurteilt wurde.

LEUTE HEUTE

Deutscher Präsident

Der Präsident der Deutschen Lebensretter-Gesellschaft (DLRG), Professor Josef N. Schmitz aus Saarbrücken, ist zum neuen Präsidenten des internationalen Verbandes der Lebensretter (FIS) gewählt worden. Damit steht erstmals ein Deutscher an der Spitze dieser Organisation. Der Flensburg Stadtrat Klaus Barntzen wurde neuer Generalsekretär des Verbandes, der seinen Sitz in Paris hat.

Gewinner

Der aus Österreich stammende Filmstar und muskeltrotzende Ex-Mr. Universum, Arnold Schwarzenegger, will Amerikaner werden. Zusammen mit mehreren hundert anderen Einwanderern wird er jetzt bei einer Einbürgerungsfeier in Los Angeles den Eid auf die amerikanische Verfassung ablegen. Schwarzenegger, aus zahlreichen Filmen auch in Europa bekannt, weiß, warum: „Amerikaner zu werden, bedeutet für mich, zu einer Mannschaft zu gehören, die gewinnt.“

WETTER: Allmähliche Beruhigung

Wetterlage: Ein Tiefdruckgebiet über der Nordsee führt kühle Meeresluft nach Deutschland, die morgen allmählich unter Zwischenhochneinfluss gerät.

Vorhersage für Sonnabend: Bundesgebiet und Raum Berlin:



Wechselnd stark bewölkt mit Schauern, vereinzelt auch kurze Gewitter. Am Nachmittag im Westen des Bundesgebietes gelegentliche Auflockerungen und kaum noch Schauer. Tagestemperaturen um 16 in den Hochlagen der Mittelgebirge kaum über 10 Grad. Mäfler, zeitweise böiger Südwestwind.

Weitere Ausblick:

Am Sonntag im Süden wolkig mit Auflockerungen, sonst bedeckt und länger andauernder Regen, etwas milder.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:			
Berlin	17°	Kairo	26°
Bonn	16°	Kopenh.	17°
Dresden	15°	Las Palmas	24°
Essen	14°	London	14°
Frankfurt	16°	Madrid	21°
Hamburg	17°	Malland	21°
List/Sylt	14°	Mallorca	30°
München	11°	Moskau	16°
Stuttgart	15°	Nizza	21°
Algier	23°	Oslo	14°
Amsterdam	15°	Paris	14°
Athen	20°	Prag	16°
Barcelona	24°	Rom	25°
Brüssel	14°	Stockholm	16°
Budapest	25°	Tel Aviv	29°
Bukarest	25°	Tunis	27°
Helsinki	15°	Wien	16°
Istanbul	24°	Zürich	15°

* Sonnenaufgang am Sonntag: 7.00 Uhr, Untergang: 19.32 Uhr, Mondaufgang: 18.41 Uhr, Untergang: 2.20 Uhr; Sonnenaufgang am Montag: 7.02 Uhr, Untergang: 19.29 Uhr, Mondaufgang: 19.05 Uhr, Untergang: 3.28 Uhr. * in MEZ, zentraler Ort: Kassel.

Neue Aufgabe nach Drama

Alfredos Mutter kämpft für einen italienischen Zivilschutz

Franca Rampi, die ihren kleinen Sohn in einem engen Brunnenschacht tagelang hilflos sterben sah, tut heute alles, um anderen Kindern ein ähnliches Schicksal zu ersparen. Durch Druck auf die mächtig interessierte Obrigkeit versucht sie, einen effektiven öffentlichen Hilfsdienst durchzusetzen. Vor allem aber schult sie die Altersgenossen ihres toten Jungen in defensivem Verhalten. In Selbstschutz, damit sie die Gefahren meistern oder vermeiden lernen.

Vor zwei Jahren hatte Italien den Atem angehalten. Der Knirps Alfredo, knapp sechs Jahre alt, war bei Vermicino bei Rom in einen notdürftig abgedeckten Brunnenschacht gestürzt. In der engen Röhre blieb er in mehr als zehn Meter Tiefe stecken. Vergeblich ließ sich ein besonders hagerer Helfer abseilen. Die vom Schlamm glitschige Hand Alfredinos entglitt ihm immer wieder. Schließlich mußte der Mann, am Ende seiner Kräfte, aufgeben. Erst nach Tagen begannen Bergleute mit schwerem Gerät einen Parallelschacht in die Erde zu treiben. Das dauerte eine Woche. Zu lange. Die Helfer konnten

nur die schlammverkrustete Leiche Alfredinos bergen.

Es war die heute 39-jährige Mutter Alfredinos, die sich zuerst aus ihrer seelischen Starre löste. Schon wenige Monate nach dem schrecklichen Tod ihres Jungen rief sie ein nach Alfredo Rampi benanntes „Zentrum“ ins Leben. Sein erklärter Zweck ist, in ähnlichen Fällen wie der Tragödie von Vermicino zu schneller und sachgemäßer Hilfe beizutragen. Vor allem aber: unaufhörlich Druck auf die Regierung auszuüben, daß sie einen zivilen Hilfsdienst schafft, der einer modernen Industriekatastrophe wie Italien würdig ist.

Franca Rampi hat indessen eine neue Initiative ergriffen. In Rom, inmitten eines Pinienhaines, hat sie ein „Schulungs-Zeltlager“ aufgezogen. Jeweils 100 Kinder zwischen acht und 13 Jahren nehmen dort einen Monat lang an einem Kurs teil, der sie befähigen soll, mit den verschiedensten Gefahren und Notlagen fertig zu werden. Die Mutter Alfredinos: „Der Tod meines Alfredo – das war so furchtbar, daß ich fast verrückt geworden wäre. Mit dem „Zentrum“ und mit diesen Kursen sehe ich wieder einen Lebenszweck.“

Ruderpartie von Tonga nach Timor

Australier blieb 6000 Kilometer lang auf den Spuren des „Bounty“-Kapitäns Bligh

MARK STEVENSON, Sydney

Die abenteuerliche Fahrt des von Meutern der „Bounty“ am 28. April 1789 vor der Südseeinsel Tonga in einem Beiboot ausgesetzten Kapitän Bligh hat der Australier Ronald Ware nachvollzogen. „Eine qualvolle Erfahrung, die ich in meinem Leben nicht noch einmal durchmachen möchte“, sagte Ware jetzt zu Hause in Sydney.

Bis heute ist die navigatorische Glanzleistung des englischen Kapitän Bligh in den Annalen der Seefahrtsgeschichte nicht verblaßt. Bligh und 18 Nicht-Meuter hatten ein sieben Meter langes Ruderboot, zwei winzige Segel und Verpflegung erhalten. Nach den Berechnungen des Anführers der Meuterei, Fletcher Christian, sollten sie damit in zwölf Tagen Land ansteuern können. Bligh jedoch erreichte, ohne über Seekarten zu verfügen, mit beispiellosem Willen und fast am Ende seiner Kräfte in sechs Wochen und nach 6000 Kilometern die Insel Timor.

Auch Kapitän Ronald Ware und

seine Mannschaft von neun Abenteurern aus aller Welt begannen die Wiederholung dieser Fahrt von Tonga aus, wo sie von dem Passagierdampfer der britischen P+O-Linie „Oriona“ ausgesetzt wurden. In der Hoffnung, auch den gleichen Wetterbedingungen wie damals Bligh zu begegnen, geschah dies ebenfalls am 28. April. Diese Hoffnungen sollten sich erfüllen. Kapitän Ware: „Während der ganzen Fahrt mußten wir uns gegen überaus winterliches Wetter mit widrigen Winden und Regenschauern behaupten.“

Die meiste Zeit, ob am Tage oder nachts, waren unsere Sachen von Salzwasser durchnäßt. Wir selbst froren ganz jämmerlich. Nur mit Aufbietung all unserer Kräfte konnten wir überhaupt weitermachen. Wir konnten kaum trocken und erlitten vom Salzwasser und der Seeluft im Gesicht, an den Händen und natürlich auch vom ständigen Sitzen auf den Ruderbänken schmerzende Schwellen und Hautentzündungen.“

Schließlich aber erreichte die Be-

satzung der „Child of Bounty“ (Kind der Bounty), wie die naturgetreuen Nachbau des Bligh-Bootes genannt hatten – ebenso wie damals Captain Bligh – in 42 Tagen die Insel Timor. Zu kurzen Stopps hatten sie am 5. Mai die Insel Kabara der Fidisch-Gruppe „angelaufen“. Am 9. Mai Levuka, Vannatu 18. Mai, Restoration Island 4. Juni, Thursday Island 9. Juni und am 22. Juni endlich nördlich Australien die Insel Timor.

Jeder von uns hat während des sechswöchigen Ruder- und Segeltörns mindestens sieben Kilogramm abgenommen. Der schlimmste Test war für uns nördlich des Großen Bären-Riffs ein 60-Knoten-Orkan mit 12 bis 15 Meter hohen Wellen. Da dachten wir, unser letztes Stündlein hätte geschlagen“, erzählte Ware.

Wie der legendäre Captain Bligh hatten die zehn Männer nur die unbedingt notwendigen Navigationsmittel in ihrem Boot: einen Kompaß, einen Sextanten und eine Taschenuhr – und für den Notfall ein Sprechfunk- und Funkpeilgerät. (SAD)

Im Frühjahr 1981 verließ unter strengen Geheimhaltungsvorkehrungen der nordkoreanische Frachter „Dedung-kang“ (so genannt nach dem Fluß Dedung, der durch die Hauptstadt Pjöngjang fließt) den Hamburger Hafen. An Bord befand sich eine sensitive Ladung, aber nicht etwa Bomben, Waffen, Rauschgift oder dergleichen – obwohl das durchaus nordkoreanischen Gepflogenheiten entsprechen hätte –, sondern 242 Autos von der Nobelmarke mit dem Stern auf der Haube. Die 242 Daimler-Benz-Wagen verschiedener Typen waren für den 69. Geburtstag des „genialen Führers“ Kim Il-sung bestellt worden. Er wollte sie aus Anlaß seines Geburtstages an verdiente Partei- und Staatsfunktionäre verteilen, von denen ja ein großer Teil ohnehin mit ihm verwandt ist. Ein Familiengeschenk auf Staatskosten.

Während Kim seinen Geburtstag mit zahlreichen Delegationen aus dem In- und Ausland gebührend begießt und teure Geschenke verstreut, muß das „werkstätige Volk“ ihm als Geburtstagsgeschenk lauter „Verpflichtungen“ überreichen, zu denen es sich schon Monate zuvor bekannt hat. Das heißt: Zu Ehren dieses Geburtstages (und natürlich auch aller anderen sozialistischen Feiertage) müssen die Nordkoreaner bei gleichem Lohn immer mehr arbeiten und produzieren.

Etwas ergrümt war der Diktator ein Jahr später über die fehlende offizielle Prominenz aus dem Ausland zu seinem 70. Geburtstag. Weder China noch die Sowjetunion entsandte hochrangige Delegationen zu den wie immer pompösen Veranstaltungen. Wahrscheinlich wollten beide angesichts der wachsenden Machtkämpfe um die Frage der Kim-Nachfolge erst einmal abwarten und nicht durch ihre Präsenz Partei ergreifen. Denn schon jeder Trinkspruch muß in der brenzligen Lage im heutigen Nordkorea genau überlegt werden. Stößt man auf die Gesundheit von Kim senior und Kim junior an, könnte das zu Fehlinterpretationen führen. Trinkt man dagegen nur auf das Wohl des alten Kim, könnte das später einmal Schwierigkeiten mit dem doch sehr wahrscheinlichen Nachfolger bringen. Also bleibt man lieber weg.

Trotzdem schaffte es Kim, mit insgesamt 200 Delegationen aus 118 Ländern zu prahlen, die seinen 70. Geburtstag umrahmten, wobei auch die unbedeutendste Abordnung langatmig zur relevanten Vertretung des jeweiligen Volkes hochstilisiert wurde. Nach den Jubelmeldungen der nordkoreanischen Medien zu urteilen, ist Kims Geburtstag ein Ereignis, das von allen Völkern der Welt begeistert gefeiert wird.

Schon am frühen Morgen des 15. April 1983, als Kim Il-sung seinen 71. Geburtstag beging, bezeichneten die Rundfunkstationen des Landes den Diktator als den „größten Führer in der koreanischen Geschichte, einen legendären Helden, den Vater des Volkes und die Sonne der Welt“. Diesmal wurde nicht vergessen, auch seinen ältesten Sohn Chong-il zu loben: er sei das „glorreiche Parteizentrum, das unsere Partei um den großen Führer vereint und das Volk gelehrt hat, ihm Generation auf Generation treu zu sein“.

Die Rundfunksprecher appellierten so dann an die Hörer, „euer Schicksal dem großen Führer anzuvertrauen“. Seit 1976 wird übrigens der Zeitraum vom Geburtstag des Vaters am 15. April als „Periode des Loyalitätsfestivals“ begangen.

Es versteht sich von selbst, daß unzählige Institutionen in Nordkorea den Namen dieses ungewöhnlichen Führers Kim Il-sung tragen, darunter die wichtigste Universität in Pjöngjang, die Parteihochschule und die Politische Militärakademie. Andere Einrichtungen dürfen die Namen anderer Kim-Verwandten führen, denn angeblich besteht die gesamte Sippe aus Helden und Persönlichkeiten, die Attribute wie „revolutionär“, „patriotisch“ etc. verdienen.

Der Kult um die Kim-Familie endet nicht einmal mit dem Tode. Schon heute sind die Grabstätten verstorbener Verwandter Mausoleen, „revolutionäre Gedenkstätten“, die teilweise die Gräber der alten koreanischen Könige bei weitem an Prunk und Protz übertreffen. Und man kann prophezeien, daß beim Ableben Kim Il-sungs sein Mausoleum das in Moskau oder Peking mühselos in den Schatten stellen wird.

Hat Chong-il wirklich den Pilotenschein?

Von den vielen „Entdeckungen“ der nordkoreanischen „Historiker“, was die Helden-taten von Kims Angehörigen betrifft, seien nur einige wenige genannt:

Kang Don-uk, eine Großmutter, war eine „patriotische Kämpferin“ gegen die Japaner. – Kang Pan-sok, die Mutter Kim Il-sungs, wird als „Pionier der Weltfrauenbewegung“ gepriesen. – Kim Chung-sok, die verstorbene Ehefrau, war eine „einmalige kommunistische Soldatin“. – Kim Yong-mu, ein jüngerer Bruder, soll ebenfalls ein „wahrhaft kommunistischer Kämpfer“ sein; er bekam den Posten eines Vize-Premiers. – Kim Hyung-jik, ein Onkel, wird als „Pionier der Unabhängigkeitsbewegung“ gefeiert. Von ihm weiß man jedoch, daß er Opiumschmuggler war.

Bei dieser Verwandtschaft wäre es natürlich ein Wunder, wenn der Sohn und künftige Nachfolger (41) nicht auch ein Genie von besonderem Blut wäre. In der Tat, seit Jahren wird die Bevölkerung systematisch auf den Machtwechsel vorbereitet. Dabei ist Kim Chong-il nach Auffassung seiner Umgebung noch aggressiver und abenteuerlicher als sein Vater, weshalb die Opposition gegen ihn selbst in den höchsten Kreisen Nordkoreas wuchs – freilich ohne Aussicht auf Erfolg.

Über die Kindheit und Schulausbildung von Kim junior gibt es wenig authentische und glaubwürdige Zeugnisse. Aber die nordkoreanischen Medien verbreiten unglaubliche „Berichte“ über die genialische Klugheit des Kindes Chong-il, um das Volk zu überzeugen, daß eben keinerlei Alternative für die Nachfolge Kim Il-sungs in Frage kommt. Im Dezember 1981 zum Beispiel



Personenkult ohne Grenzen: Das gigantische Standbild Kim Il-sungs vor dem Revolutionsmuseum in Pjöngjang

FOTO: WOLFGANG GELWITZKI

Vater des Volkes, Sonne der Welt . . .

Kim Il-sung, der rote Kaiser von Nordkorea, hat die Nachfolgefrage geregelt

Von XING-HU KUO

brachte die Zeitschrift „Choguk“ (Vaterland) folgende Reportage über den Achtjährigen:

„Im Bauernhaus im Dorf Changanan in der Nähe der mandschurischen Grenze ist eine revolutionäre Reliquie geworden, denn es ist ein greifbares Symbol einer unsterblichen Leistung unseres glorreichen Parteizentrums (so wird Chong-il oft genannt), das unser Volk voller Weisheit führt. Dieses Heiligtum wird von einem nicht endenden wachsenden Besucherstrom aufgesucht. Diese Menschen haben den einheitlichen Willen und den glühenden Wunsch, um glorreichen Parteizentrum zu lernen, um dem großen Führer und dem Parteizentrum unbegrenzt loyal sein zu können. Die Dorfbewohner hatten nie damit gerechnet, die richtungweisenden Sonnenstrahlen des glorreichen Parteizentrums jemals empfangen zu dürfen.“

Aber im Oktober 1980 kam das glorreiche Parteizentrum in jenes Dorf, weil das ganze Land als Folge der Beschlebung durch die amerikanischen Imperialisten in Flammen stand. Während er in jenem Bauernhaus wohnte, studierte das glorreiche Parteizentrum Tag und Nacht und widmete all seine Kraft der Erfassung der tiefen Weisheit der Dschutsche-Ideologie (von Kim Il-sung entwickelte Ideologie der nordkoreanischen Eigenständigkeit). Nur zwanzig Tage brauchte er, um das gesamte Programm der ersten Klasse zu verstehen, und er begann sofort das Lehrmaterial der zweiten Klasse zu lernen. Ein junges Mädchen, das dieses Haus besuchte und diese Geschichte hörte, schwor, daß durch die Übernahme einer solchen revolutionären Haltung gegenüber dem Studium auch sie eine revolutionäre Kämpferin werden möchte, um ihre absolute Loyalität gegenüber dem großen Führer und dem glorreichen Parteizentrum unter Beweis stellen zu können.“

Irgendwann einmal muß Chong-il sein Abitur gemacht haben – in Anbetracht der Allmacht seines Vaters hat nicht viel dazugehört. In Nordkorea wird bewusst das Gerücht verbreitet, er habe in der „DDR“ 18 Monate eine Pilotenausbildung genossen, was viele Kenner der Materie bezweifeln. Offenbar sollte damit das Image von Chong-il aufgewertet werden. In Wirklichkeit verfügt er über keinerlei militärische Erfahrung und stößt deshalb gerade in militärischen Kreisen auf Ablehnung.

Als Student der Kim-Universität soll er eine Doktorarbeit über die politisch-wirtschaftliche Rolle einer Kreisverwaltung geschrieben haben. Belegt ist das nicht; man weiß hingegen, daß Kim junior auch keine Verwaltungspraxis hat, die ihn für das schwierige Amt eines Staatschefs in einer derartigen Diktatur empfehlen würde.

Erste Anzeichen, daß Chong-il möglicherwei-

se das Erbe seines Vaters antreten könnte, gab es im Juni 1971. Damals erklärte der 29jährige Sohn auf einem Kongreß der sozialistischen Arbeiterjugend: „Da jetzt die Nachkriegsgeneration dabei ist, Schlüsselpositionen des Staates zu übernehmen, sollten wir daran denken, die Revolution zu übernehmen.“

Zwei Jahre danach erhielt er zum erstenmal wichtige Funktionen im Parteiparagraf. Auf einer Plenarsitzung des Zentralkomitees wurde er zum Kandidaten des Politbüros – des höchsten Parteigremiums – und zum Parteisekretär für die Bereiche Organisation und Propaganda ernannt. Im Rahmen des unermesslichen Personenkultes um seinen Vater war besonders der letztere Posten von eminenter Bedeutung.

Wie man den Marxismus schöpferisch entwickelt

Nordkoreas Medien begannen nun weisungsgemäß auch den Kult um Kim Chong-il. Er hieß erst der „respektierte Führer“ oder der „geliebte Führer“. Wenig später stieg er zum Anfänger der sogenannten „Drei-Revolutionen-Teams-Bewegung“ auf. Diese Bewegung war nichts anderes als eine Kopie der in der Zeit der chinesischen Kulturrevolution gebildeten „Roten Garden“ der Witwe Mao Tse-tung. Ähnlich wie in der Volksrepublik China hatte die neue Organisation die Aufgabe, die Funktionäre wie die Volksmassen gleichermaßen einzuschulern. In jener Zeit wurde Kim junior auch zum „Parteizentrum“ und anschließend zum „glorreichen Parteizentrum“, eine anonyme, aber überaus mächtige Persönlichkeit.

Als deutlich wurde, daß Kim Il-sung entschlossen war, seine eigene rote Dynastie zu

gründen, wuchs das Unbehagen in den noch nicht gesäuberten Kadern. Der Gedanke, nach fast 40 Jahren Kim-Alleinherrschaft weiter unter der Diktatur seines Sohnes leben zu müssen, schien ihnen unerträglich. Außerdem wurde ihnen selbst und ihren Anhängern dadurch die Chance verweigert, die lukrativen Posten in Staat und Partei zu besetzen. Sie spürten jedoch bald die Härte des Diktators. In rascher Folge verschwanden und verschwinden sie spurlos. Einige von ihnen hat man in einem der vielen KZs gesichtet, aus denen es nach der bisherigen Praxis dieser nordkoreanischen Einrichtungen kein Entrinnen gibt.

Im Jahre 1972 erneuerte Kim Il-sung die Parteimitgliedschaften. Das bedeutet, er ließ die Loyalität der damals 1,6 Millionen Parteimitglieder überprüfen. Vor allem ältere Genossen fielen durch die ideologischen Prüfungen und wurden ausgeschlossen. Vater und Sohn sorgten dafür, daß junge, ihnen unbedingt hörige Leute die Partei „aufschwärmten“. Die Zahl der Mitglieder stieg auf zwei Millionen – bei einer Bevölkerung von nur 18 Millionen ein Rekord innerhalb der kommunistischen Weltbewegung. Heute zählt die Partei der Arbeit Koreas sogar 2,6 Millionen Mitglieder.

Das 1973 gegründete Ministerium für nationale politische Sicherheit schien Kim nicht ausreichend für seinen Plan, aus Nordkorea ein Erbgut der eigenen Familie zu machen. 1977 kam eine neue Spitzelorganisation hinzu, das „Komitee zur Führung eines sozialistischen legalen Lebens“. Gemeinsam stellten sie sicher, daß „Konterrevolutionäre“ und „Klassenfeinde“ ausgeremert wurden. Nach dem Beispiel der chinesischen Rotgardisten und der Drei-Revolutionen-Teams überzogen sie die eingeschichteten Beamten und Betriebsfunktionäre mit brutalen Kampagnen.

Auf dem sechsten Parteitag der Koreanischen Partei der Arbeit, am 10. Oktober 1980, wurde Kim Chong-il zum Erben seines Vaters bestimmt. Damit entstand amtlich die erste rote Dynastie in der Geschichte der kommunistischen Weltbewegung.

Die Entscheidung ging nicht reibungslos über die Bühne. Nicht nur innerhalb der Partei, der Armee und der Bürokratie, sondern auch im engsten Familienkreis stieß die Erhebung Chong-ils auf Widerstand. Neben den Zweifeln an seinen fachlichen Qualifikationen wird häufig auch Kritik an seinem privaten Lebensstil laut. Einzelheiten darüber, die in Nordkorea natürlich nie in die total kontrollierten Medien gelangen, veröffentlicht die Exilpresse der Koreaner vor allem in Tokio. Zu den überprüften Einzelheiten gehört: Anfang 1983 hat Kim junior 99 Luxusautos, teilweise gepanzerte Limousinen, bei dem japanischen Konzern Nissan bestellt. Dem Beispiel seines Vaters folgend, wollte er sich selbst und seinen treuesten Anhängern zu seinem Geburtstag am 16. Februar „eine kleine Freude“ bereiten.

Dieser Hang zu teuren – selbstverständlich kapitalistischen – Autos, den man ja auch von anderen Persönlichkeiten im sozialistischen Lager kennt, wäre in den Augen vieler Nordkoreaner noch verzeihlich. Weniger erträut sind die Spitzenfunktionäre darüber, daß der Nachfolger sein zweites Hobby, den Genuß weiblicher Schönheit, über den „unverfänglichen“ Bereich von Schauspielerinnen und Tänzerinnen hinaus bis auf die Ehefrauen und Töchter verdorbener Parteifunktionäre ausdehnt.

Eine sehr ergiebige und zuverlässige Quelle dafür ist die in Tokio erscheinende Zeitung „Toitsu Nippo“. Sie verfügt über exzellente Verbindungen zu Informanten, die häufig nach Nordkorea reisen und dort Zu-

gang zu erstklassigen Nachrichten haben. Einer der einst glühenden Verehrer Kim Il-sungs unter der koreanischen Gemeinde in Japan, Kim Shik-kyong, erklärte jetzt in einem Interview mit dieser Zeitung, er habe bei seinen kürzlichen Besuchen in Nordkorea aus höchsten Kreisen erfahren, daß man Kim Chong-il für einen „unwürdigen Nachfolger“ des großen Kim Il-sung halte. Er sei ein „Wüstling“, der keine Frau und kein Mädchen respektiere. Er benutze seine Macht, um als oberster Kontrolleur aller staatlichen Einrichtungen, mithin auch des gesamten Kulturbetriebs, um sich Sängerinnen und Schauspielerinnen „gefüllt zu machen“. Chang Chol, der stellvertretende Kulturminister Nordkoreas, sei dabei der eifrigste Vermittler für den designierten Diktator.

Das alles untergräbt keineswegs seine Position im Lande. Im Gegenteil, nachdem seit 1980 feststeht, daß er

die Nachfolge antreten wird, häufen sich die Kampagnen in den parteiamtlich kontrollierten Massenmedien Nordkoreas, die eine bedingungslose Ergebenheit gegenüber Chong-il fordern. Auch seine Stellung innerhalb von Staat, Partei und Armee scheint sich stabilisiert zu haben. Schließlich sind fast alle seine Gegner kaltgestellt worden.

Mit Geschick hat er sich dafür der Unterstützung offizieller Körperschaften versichert. Wie in allen anderen kommunistischen Staaten existieren auch in Nordkorea „Gewerkschaften“, die de facto Transmissionsriemen der herrschenden Partei sind. Kim junior benutzt ihre Kongresse und Versammlungen als Tribüne für seine Argumente.

Reichlich ein Jahr nach seiner Nominierung zum künftigen Diktator des Landes fand vom 27. bis 30. November 1981 in Pjöngjang der sechste Kongreß der „Allgemeinen Gewerkschaftskonföderation“ statt. Das wichtigste Ergebnis der Tagung war ein Brief, in dem alle Mitglieder aufgefordert wurden, sich „loyal“ gegen die Parteiführung zu verhalten, die sich auf dem Weg des Übergangs von Kim Il-sung zu Kim Chong-il befindet.

Kim senior verlangte in seiner Abschlusssprache: „Ich möchte, daß die Arbeiterklasse und die Mitglieder der Gewerkschaftskonföderation noch energischer für den Endsieg (!) kämpfen, indem sie die großen Aufgaben des Dschutsche verwirklichen und die Wiedervereinigung des Vaterlandes erreichen, indem sie sich fest um das Zentralkomitee der Partei scharen.“ Er wiederholte seine Warnungen im Hinblick auf die „komplizierte Situation, was die Revolution anbelangt“, und verwies auf die „geheimen Komplote der Imperialisten und Klassenfeinde“.

Natürlich konnten sich die Gewerkschaftler dem Appell des gottähnlichen Führers nicht entziehen. Wie Radio Pjöngjang am 30. November 1981 meldete, beschworen die Kongreßteilnehmer in ihrem Brief: „Wir werden das monolithische ideologische System der Partei zementieren und den großen Führer sowie das Parteizentrum notfalls auch mit unserem Leben gegen jede gefährliche Situation beschützen.“

Aufschlußreich war damals schon die Reihenfolge auf der Anwesenheitsliste: Nach Kim Il-sung kam gleich sein Sohn Chong-il. Als dritter war Verteidigungsminister O Chin-ju verzeichnet. Diese Rangfolge machte jedermann in Nordkorea deutlich, daß niemand zwischen Vater und Sohn steht. Und seitdem mehren sich die Appelle der Medien, immer mehr Treue und Gehorsam gegenüber dem Vater-Sohn-Regime zu bekunden.

Bemerkenswert ist weiterhin die Akzentverschiebung in solchen Verlautbarungen: Immer häufiger wird Chong-il an erster Stelle genannt, während der greise Vater sich allmählich auf Altenteil zurückziehen scheint. Vor allem wird die Rolle Chong-ils als Chefideen- und Chefideologe sowie als Führer der Wirtschaft hervorgehoben. Das läßt – nebenbei – darauf schließen, daß es bei der Verwirklichung des laufenden Siebenjahresplans (1978-1984) erhebliche Schwierigkeiten gibt.

Der 165. Geburtstag von Karl Marx wurde in Nordkorea als günstige Gelegenheit genutzt, das Image des Nachfolgers noch sorgfältiger zu polieren. Es gab zahlreiche Veranstaltungen an der Kim-Il-sung-Universität in Pjöngjang und in der Akademie für Sozialwissenschaften, wobei auch eine schriftliche Arbeit von Chong-il vorgestellt und in den höchsten Tönen gelobt wurde. Sie trägt den Titel: „Laßt uns unter dem Banner des Marxismus-Leninismus und der Gedanken des Dschutsche marschieren.“ Parteisekretär Hwang Jang-yop betonte devot, Kim junior habe hier „systematisch illustriert, wie der Marxismus-Leninismus schöpferisch für den sozialistischen Aufbau in Korea“ angewandt worden sei.

In Uganda gibt es die meisten Jubelkoreaner

Es fällt auf, daß gerade 1983 zum 165. Geburtstag von Marx die Verbindung zwischen dem „orthodoxen“ Marxismus-Leninismus und der Dschutsche-Ideologie Kim Il-sungs so stark unterstrichen wird – vor allem im Zusammenhang mit Chong-ils neuer Führungsrolle. Das verdeutlicht die Absurdität der auch in der Bundesrepublik vertretenen These, Nordkorea sei „blockfrei“. Das Gegenteil ist der Fall: Die Abhängigkeiten und Beziehungen des Landes mit dem übrigen Ostblock werden immer enger.

Nordkoreanische Geburtstage haben es in sich: Als Kim Chong-il im Februar 41 Jahre alt wurde, feierte man in ungewöhnlichem Stil. Abgesehen von den 99 japanischen Luxuskarossen, die gewiß nicht zum Abbau der hohen Auslandsverschuldung des Landes beitragen, wurden die diplomatischen Vertretungen Nordkoreas überall aktiv. Ihr Auftrag war, die Jubeltage des neuen Führers als freudiges Ereignis für die ganze Welt zu verkaufen. Besonders in Ländern der Dritten Welt, in Simbabwe etwa, in Uganda, Äthiopien und Indien, lief die Propagandamaschine auf Hochtour, mit Filmvorträgen, musikalischen Darbietungen und Seminaren zu Ehren des ferneren Geburtstagskinds.

Den Rücklauf in Form von euphorischen Glückwunschkarten und Telegrammen verwerteten dann die nordkoreanischen Medien. Dadurch wollten sie zu Hause den Eindruck erwecken, als werde Kim Chong-il von der gesamten Menschheit als ihr geistiger Führer und Befreier verehrt.

Früher wurden die nordkoreanischen Streitkräfte als „Armee der Partei“ bezeichnet. Heute sind die rund 800 000 Soldaten die „Streitkräfte Kim Il-sungs oder Kim Chong-ils“ – mit der Betonung auf letzterem.

Kim junior hat inzwischen auch die Macht in der Partei der Arbeit übernommen. Alle wichtigen Entscheidungen fällt er selbst. Wer die kommunistischen Machtstrukturen kennt, weiß, daß er damit unumschränkter Herr in Nordkorea ist. Die Ära Kim Il-sung nähert sich ihrem Ende.



Mercedes, Volvo und Wega vor dem Eingang: Das Okryu-gwan-Restaurant in der Hauptstadt, wo nur die Parteiprominenz und Touristen speisen dürfen

FOTO: DPA

Als mein Butler Roulett spielte

Erzählung von HANS BÜTOW

Ein schönes, wenn auch etwas schmalbrüstiges Haus aus der klassischen Bauphase, wie es noch einige im Londoner Westend gab, war ihm noch nie so leer und still vorgekommen. Zwar war alles an seinem Platz, die Zimmer wirkten aufgeräumt, und doch spürte er eine seltsame Veränderung, wie er sie auch vor drei Jahren nach dem Tode seiner Frau empfunden hatte. Wahrscheinlich, er hatte einen anderen Empfang erwartet. Er überlegte noch einmal den kurzen Brief, den Ferret, der Chauffeur und Mann für alles, auf dem Kaminsims hinterlassen hatte, abgefaßt wie ein Merkzettel, ohne Anrede, der keine plausible Erklärung für seinen Fortgang enthielt, auch keine Adresse, an die er den Rest seines Gehalts hätte schicken können. Eine Unverschämtheit, daß Ferret ihn nicht am Flughafen erwartet hatte, so daß er sich ein Taxi hatte nehmen müssen.

Und wo steckte Maxine, das Hausmädchen? Sie hatte nichts hinterlassen. Merkwürdig, irgend etwas mußte während der Woche seiner Abwesenheit passiert sein. Hoffentlich war mit Tommy alles in Ordnung. Er würde ihn von der Schule abholen. Henry Brassens (The Honourable), seit einem Jahrzehnt im diplomatischen Dienst, wegen seiner Sprachgewandtheit, seiner guten Manieren und wegen seines Verhandlungsgeschicks oft mit Missionen in „schwierigen“ lateinamerikanischen Staaten betraut, ließ sich in einen Sessel vor seinem Schreibtisch fallen und fühlte sich müde. Der lange Nachtflug über den Ozean hatte ihm zugesetzt, und er verspürte keine Lust, sich mit dem Berg angestammelter Briefe auf dem Tisch vor ihm zu befassen (Ferret hatte sie immerhin wie üblich in getrennten Packen gestapelt).

Sollte er sich Vorwürfe machen, daß er davon abgesehen hatte, Tommys stets bereitwillige Patente einzuladen, während seiner Abwesenheit das Haus und den Jungen zu betreuen? Aber es hatte keinen Grund gegeben, dem korrekten und tüchtigen Ferret, an den er sich längst gewöhnt hatte, zu misstrauen. Und auch Maxine hatte sich als ein braves, gewissenhaftes und fleißiges Mädchen längst bewährt. Warum war sie nicht da? Hoffentlich war mit Tommy nichts passiert. Das war jetzt seine größte Sorge.

Könnte es sein, daß man ihn bestohlen hatte? Nervös geworden, streifte Brassens durchs Haus, öffnete Schränke, Schränke und Türen, doch alles hatte seine gewohnte Ordnung, und auch der Weinvorrat schien unangetastet. Ferrets Zimmer im Dachstock, das er kaum je betreten hatte, machte freilich einen unaufgeräumten Eindruck. Das Bett war zwar unberührt, aber Zeitungen lagen auf dem Boden, eine Schranktür war nicht geschlossen, und in einer halb herausgezogenen Schublade lagen in einer Pappschachtel tatsächlich Patronen. (Wer war dieser Ferret wirklich? Wen hatte er sich da ins Haus geholt? Da hing auch noch ein schwarzer Smoking auf einem Hocker. Er mußte jedenfalls sehr eilig aufgebrochen sein. Maxines Kellerräume war dagegen von einer geradezu hygienischen Aufmerksamkeit. Brassens glaubte darin einen merkwürdigen Duft zu spüren, den er sich nicht erklären konnte. Ein Hauch von Desinfektion?)

Manchmal fühlte er sich mit seinen vierundvierzig zu alt für einen Sohn von sieben Jahren, aber er hatte spät geheiratet, und nun, da seine Frau tot war, hing er noch liebevoller an dem Kind.

Sie hatten in der Nähe der Schule in einem Restaurant eine Kleinigkeit gegessen, eilig, denn er brannete darauf, den Sohn zu befragen. Zu Hause zog er ihn neben sich auf ein Sofa.

„Wie war denn die Woche ohne mich?“

Tommy war ein kräftiger, aufgeweckter Junge, im Spielalter, wie man so sagt. Er balgte sich gern mit den Schulkameraden herum und war schon häufig ziemlich zerschrammt nach Hause gekommen. Er besaß viel naives Selbstbewußtsein und war nicht leicht zu irritieren. Er hatte die Gewohnheit, wenn er lachte, was häufig vorkam, die Lider wie einen Vorhang über die Augen zu senken. Sein Vater fand das reizend, wie er vieles an seinem Sohn reizend fand. Jetzt war er froh, daß ihm offenbar nichts zustoßen war.

„Ganz interessant.“ Tommy lächelte verschmitzt. Die Lider senkten sich nicht.

„Weißt du eigentlich, daß Ferret und Maxine nicht mehr da sind? Sie sind fort, verschwunden.“

„Wieso? Ferret hat mir heute morgen doch noch mein Frühstück gemacht.“

„War er immer nett zu dir?“

„Ja. Aber abends, nachdem er mich zu Bett gebracht hatte, war hier immer viel Betrieb.“

„Betrieb? Was meinst du damit? Hat er etwa Partys gegeben?“

„Keine Partys. Aber Männer sind gekommen und haben mit einem komischen Spielapparat herumgemacht. Da klackerten Kugeln um eine Drehscheibe, und dann haben sie immer einen französischen Spruch gesagt und sich amüsiert.“

„Klang es wie Rien ne va plus?“ Er sprach es ihm langsam vor.

„Kluger Vati. Genau so klang es.“

„Aber woher weißt du das, Tommy? Du warst doch im Bett.“

„Nein. Ich habe Indianer gespielt. Sei bitte nicht böse. Ich bin abends immer noch ein bißchen herumgeschlichen, weil es so aufregend war. Niemand hat was gemerkt.“

„Das hättest du nicht tun sollen.“ Brassens sagte es zögernd, denn was er erfuhr, war immerhin ganz aufschlußreich. „Was hast du als Indianer denn sonst noch gesehen?“

„Vorgestern“, sagte Tommy lebhaft, „vorgestern war ich doch abends bei den netten Mäntern in der Nachbarschaft eingeladen, zu einer Kinder-Party. Aber wir wurden alle früher nach Hause geschickt, weil die Mänters-Eltern plötzlich weg mußten, ich weiß nicht, warum. Als ich bei uns ankam, sah ich im Kellerraum von Maxine Licht, und ich konnte deutlich sehen, daß sich Ferret mit ihr balgte.“

„Was sagst du da – balgte?“

„Ja. Er lag über ihr auf dem Bett und hatte die Hände um ihren Hals. Sie hatte ganz zerrissene Kleider und wehrte sich, aber er war wohl stärker. Schließlich lag sie ganz still da. Dann stand er auf und machte das Licht aus.“

Brassens Müdigkeit war verfliegen. „Und wie bist du ins Haus gekommen?“

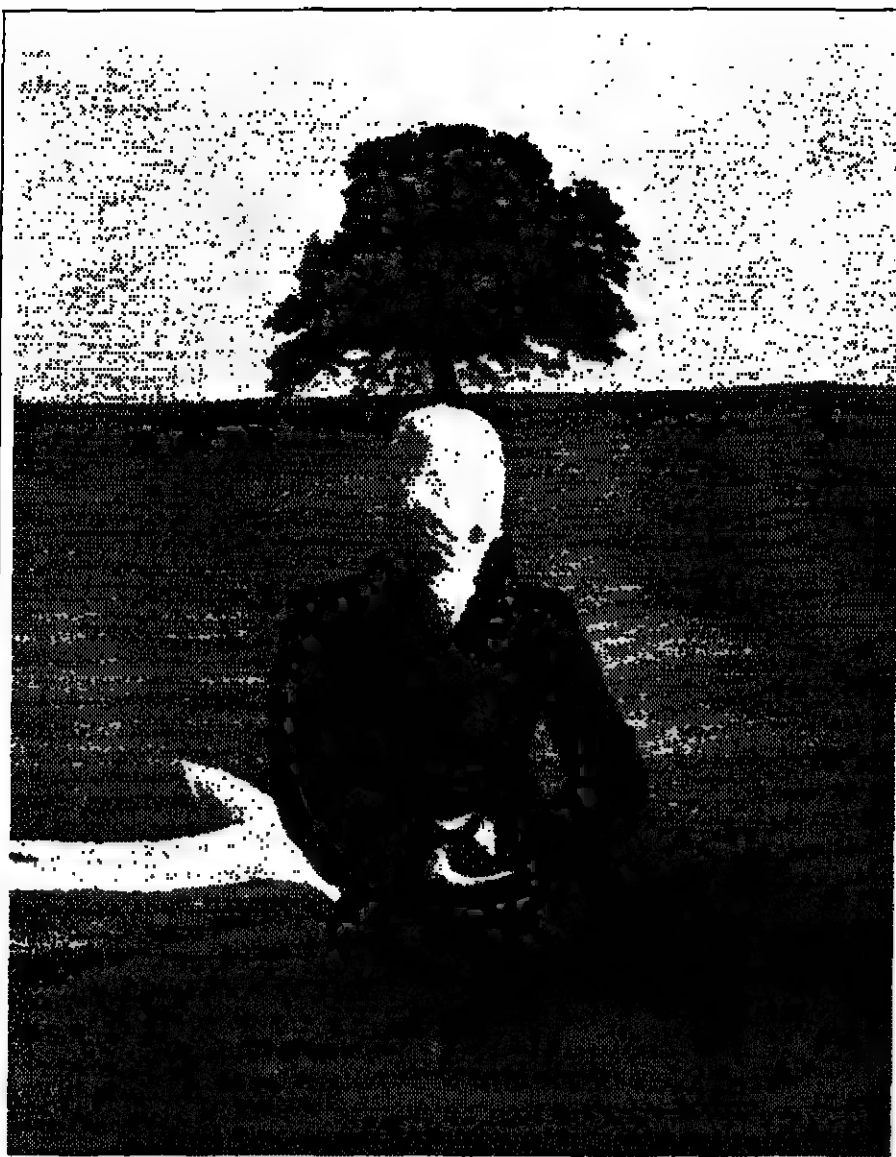
„Ich mußte ein paar mal klingeln, bis Ferret endlich aufmachte. Er hatte nur eine Hose an und keine Schuhe. Er war furchtbar zornig, daß ich früher kam, als ich ihm gesagt hatte. Dafür konnte ich doch nichts. So fuchtelte habe ich ihn noch nie erlebt. Ich bin ganz froh, daß er nicht mehr bei uns ist.“

„Ja. Vielleicht ist das ganz gut.“

Brassens merkte, daß sein Sohn seine kindliche Selbstsicherheit verlor, und nahm ihn in die Arme. Tommy begann zu weinen. „Ich wollte ja gar nicht spionieren, nur etwas Spaß haben“, sagte er kläglich. „Balgte die sich nur, oder habe ich was Schreckliches gesehen?“

Brassens beantwortete die Frage nicht, und es gelang ihm, seinen Sohn mit tröstenden Worten abzulenken. Er brachte ihn auf sein Zimmer und gab ihm das Geschenk, das er aus Südamerika mitgebracht hatte. Er vergewisserte sich noch, daß der Junge sich brav an seine Schularbeiten machte.

Dann rief er die Kriminalpolizei an.



Thomas Lüttge: Betrübte Schwester

Eine Rabengeschichte

Von JOHANNA MOOSDORF

Wer rupfte meinem stolzen Rabenbruder die glänzenden schwarzen Federn aus nackt hüpfte er umher und schreit sehr zornig ruht voll Groll und Kummer in meinem Nest aus

Ich nähr ihn mit Druckkraut und bitterer Rabmilch seine kahlen Flügel zucken im Traum bald wächst meinem geschundenen Rabenbruder ein neuer schwarzseidiger Federflaum

Flog einst rauschend davon im Morgengrauen ließ seine betrübte Schwester allein wußte wohl: ihrem Rabenbruder müßt' sie verzeihen

Litt harte Pein unter fremden Gestirnen hauste in Luftschlössern frostig und naß hüll' sich in Wolken- und Nebeldünste schlang eklen Fraß

Nun lausch ich den wilden Klagegesängen meines Rabenbruders bei Tage bei Nacht beschwöre die finsternen Rabengötter die ihm Unglück gebracht

Retten Sie bitte den Deutschunterricht!

Offener Brief an Kultusminister Girgensohn

Sehr verehrter Herr Kultusminister!

Sie haben im Fach Deutsch für das Land Nordrhein-Westfalen neue Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe herausgegeben. Da ich als Deutschlehrer am Albert-Einstein-Gymnasium zu Sankt Augustin sowohl einen Grundkurs als auch einen Leistungskurs ab Jahrgangsstufe 11 unterrichte und im neuen Schuljahr zum Abitur führen werde, habe ich mich mit den neuen Bestimmungen gründlich auseinandergesetzt. Zu meinem Bedauern finde ich darin wenig Bestätigung für die Arbeit, die ich seit zwei Jahren in den Kursen geleistet habe, noch eine Ermutigung, auf meinem Wege fortzufahren.

Nun haben Sie, Herr Minister, die neuen Regelungen selbst in einem Vorwort als „Gegenstand eines intensiven Erfahrungsaustausches“ vorgestellt, deren theoretische und praktische Bewährung sich erst noch erweisen müsse. Ich möchte Ihnen jetzt schon meine Bedenken vorbringen; denn der reformierte Deutschunterricht, dessen schlimme Folgen seit langem öffentlich beklagt werden, wird in Ihrem 190-Seiten-Heft auf unbestimmte Zeit fortgeschrieben.

Regelungen müssen klar und eindeutig gefaßt sein, wie will man sie sonst richtig befolgen? Der Text der neuen Deutschrichtlinien gleicht jedoch selbst nach mehrmaligem Studium schwer verständlich. Vokabeln wie „Sinnpotentiale“, „Sequenzialität“, „semiotische Makrostrukturen“, „formal-strategische Kriterien“, „heuristische Funktionen“, „vielfunktionale Beziehungsgeflechte“, „metakommunikative Äußerungen“ sollen dem Heft offenbar einen hochwissenschaftlichen Anschein geben. In Wahrheit machen sie dem Leser auch solche Abschnitte zu einer dornenvollen Expedition, deren Ergebnisse Binsenweisheiten verraten wie etwa die, daß Unterricht ein Ziel und einen Gegenstand enthalten muß.

So schwer sich die Autoren bei der sprachlichen Abfassung simpelster Sachverhalte einerseits tun, so wichtig erscheint es ihnen andererseits, Kollegen, die einer studienfähigen Jugend das sprachliche Handwerk vermitteln sollen, zunächst selbst einer gründlichen Schulung zu unterziehen. In langstreckten Exkursen wird ihnen eingetrichtert, was man sich unter Begriffen wie Schüler, Sprache, Text, Verstehen und Lernen vorzustellen habe. Diese „Unterweisungen“ müssen jedem gestandenen Deutschlehrer widerlich, ja lächerlich vorkommen.

In keiner Zeile finde ich etwas über den besonderen Rang des Kernfaches Deutsch bemerkt, das Oberschüler im Unterschied zu den meisten anderen Fächern nicht mehr einfach aus ihrem Stundenplan streichen können. Statt dessen wird Deutsch allen anderen Unterrichtsfächern als „völlig gleichwertig“ nebengeordnet und den für alle gültigen allgemeinen Lern- und Erziehungszielen unterworfen. Die aber machen es gegen jedes andere Fach austauschbar. Warum, so könnte man fragen, darf ein Schüler ausgerechnet Deutsch nicht abwählen, wenn er das allgemeine Lernziel „Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung“ in Geschichte, Biologie, Kunst ebenso gut erreichen kann?

Einige Seiten weiter wird Deutsch mit einem halben Dutzend anderer Fächer, darunter Englisch, Französisch, Latein, Kunst, Musik, zu einem von drei sogenannten „Aufgabenfeldern“ gebündelt, dem wiederum vier Einheitslernziele aufgeklebt werden. Vergleicht man diese nun mit den Lernzielen der beiden anderen Fächerbündel (sie heißen gesellschaftliche bzw. mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfelder), gewahrt man auch hier Übereinstimmungen bis in den Wortlaut hinein. Schon seit über zehn Jahren ist Fischervielheit auf solche Weise wie mit einem Nudelholz plattgewalzt worden.

Einheitliche Lernziele für alle möglichen Fächer ziehen natürlich einheitliche Unterrichtsgegenstände nach sich. Schüler, die jahraus, jahrein in Biologie, Erdkunde, Religion, Englisch, Politik, Deutsch etc. an den Themen Umweltschutz, Rassenverfolgung, Dritte Welt, Außenseiter der Gesellschaft wie an einer Schulschule herumlaufen müssen, langweilen sich nicht nur zu Tode, sie lernen auch nichts; denn die Stoffe, die den einzelnen Fächern von Natur aus zukommen, werden durch den starren Rahmen von Einheitslernzielen regelrecht verdrängt.

Wenn die Richtlinien-Verfasser schreiben, der Deutschunterricht müsse den Wertvorstellungen demokratischen Zusammenlebens Rechnung tragen, so haben sie zweifellos recht. Nur wählen sie dafür einen falschen Weg. Er unterscheidet sich nämlich nicht wesentlich von dem totalitären Regimen. Pflegen doch gerade sie allen Schul- und Studienfächern politische Präambeln voranzustellen, deren Geist sich in den Unterrichtsprogrammen niederzuschlagen hat. Eine Entgegnung wie etwa die, politische Forderungen eines rechtsstaatlichen Kultusministeriums an ein Unterrichtsfach seien im Unterschied zu denen eines Zwangsstaates demokratischer Natur und wollen lediglich zu demokratischem Verhalten ziehen, ändert nichts an der Fragwürdigkeit des eingeschlagenen Weges; mit solchen Auflagen wird der Schüler um die Möglichkeit gebracht, wesentliche Stoffbereiche eines Faches gründlich zu erlernen.

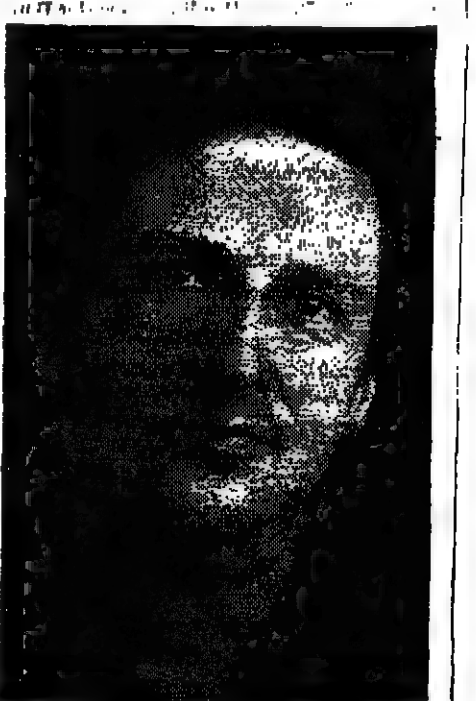
So darf sich im Deutschen das Lernziel eines Kursabschnittes keineswegs etwa auf „Die Dichtung der Romantik“ konzentrieren. Dergleichen Gegenstände sind zwar zulässig, müssen aber einem Leitthema unterliegen, das schon wegen seiner politischen Erziehungsabsicht oft genug in fremde Wissensgebiete wie Psychologie, Soziologie, Geschichte, Philosophie usw. hineinragt, den Unterricht also vom Fach Deutsch weghängt. Die „Kursusthemen“ lauten in den Richtlinien dann so: „Appell und Demokratie. Die Funktion der öffentlichen Rede

in verschiedenen Perioden der Geschichte.“ „Der Autonomie-Anspruch der Literatur und seine gesellschaftlichen Voraussetzungen.“ „Die Rolle von Leser und Text im Verstehensprozeß.“ „Der Aufklärungsgehalt und seine gesellschaftlichen Bedingungen im 18. Jahrhundert.“ Den Dichtungen, die für die Lösung solcher Fragen herangezogen werden dürfen, fällt nur eine dienende Funktion zu. Sie werden empfohlen, können aber nach Bedarf durch andere, anspruchsvollere Werke ersetzt werden.

Es grenzt schon an Zynismus, daß man als schriftliche Aufgabe fürs Abitur u. a. die kritische Analyse eines Textauszuges aus den Deutschrichtlinien der Weimarer Republik empfiehlt. Diese stellen nämlich trotz der Schwülstigkeit mancher Wendung genau die Forderung an den Deutschunterricht, die die Verfasser des vorliegenden Heftes unterschlagen haben: Weckung von Liebe und Verständnis für die deutsche Literatur bei den Schülern. Die Tatsache, daß heute ein Frühlingsschmerz von Mörke durch das gleiche Hackmühlengetriebe sozial-linguistischer Formalkriterien wandern muß wie ein Aufwurf zum allgemeinen Volkssturm oder der Werbespot einer Zahnpasta, zeigt, wie wenig unseren Deutschreformen Dichtung innerlich bedeutet. Der unbedingte Vorrang sogenannter „nichtfiktionaler“ Texte (gemeint sind Gebrauchstexte aller Art) gegenüber literarischen wird auch von den neuen Richtlinien nicht in Frage gestellt.

Wie schlecht eine solche Erdverschiebung im Fach Deutsch den Schülern schon in den Mittelstufenjahren bekommen ist, wird jeder Kollege bestätigen, der einen Oberstufenkursus übernimmt. Nur wenige Schüler haben in der Mittelstufe eine Novelle oder ein längeres Erzählwerk gelesen. Nun müssen sie innerhalb eines Kursabschnittes, d. h. in wenigen Wochen, den Roman des 19. und 20. Jahrhunderts als „ästhetische Ausdrucksform des Bürgertums“ begreifen lernen. Einander widersprechende Deutungstheorien aus der germanistischen Forschung schütten das besprochene Romanwerk zu.

„Erzählperspektiven“ sollen laut Richtlinien offengelegt werden. Warum auch nicht? Die Werte, aus der Erzähler wie Goethe, Keller oder Raabe ihre Romangestalten beschreiben, lohnt zweifellos einen Vergleich mit der eines Kafkas oder Döhlens. Dergleichen Untersuchungen können den Blick junger Leser für den Reichtum literarischer Darstellungsweisen nur schärfen. Aber darum geht es den Richtlinienautoren gar nicht. In den dafür vorgesehenen theoretischen Texten erfahren die Schüler etwas anderes: Erzähler des 19. Jahrhunderts, die



Hans Jürgen Schmeißer

in ihrer „Omnipotenz“ in die Herzen und Hirne ihrer Figuren wie durch eine Glaswand schauen und in den Erzählfluß nach Belieben ihre persönlichen Lebensentwürfe einstreuen, werden als despotische „Souveräne“ entlarvt, die dem zur Unmöglichkeit verdammt Leser ihr bürgerliches Weltbild suggerieren.

Schon lange gab es auf unseren Gymnasien nicht so arbeitswille, lernentschlossene Jahrgänge wie zur Zeit. Das liegt nicht nur an den ersten Berufsflüchten. Viele angehende Abiturienten sind sich selbst darüber im klaren, daß sie in den zurückliegenden Schuljahren viel diskutiert, aber wenig gelernt haben. Sie erheben sich vom Deutschlehrer eine Leseliste. Häufig händigen ihm Kursusteilnehmer schriftliche Ausarbeitungen zur Korrektur ein, weil sie ihre sprachlichen Schwächen ausbügeln wollen. Man pocht auf Zusatzstunden zur Aufarbeitung alarmierender Rechtschreib- und Zeichensatzmängel. Nie konnte der vortragende Lehrer bei der Einführung in eine literarische Epoche so viele Schüler mitschreiben sehen. Sie wollen nicht mehr den dritten Schritt vor dem ersten und zweiten tun, sondern die neuen Richtlinien auch dazu aufordern.

Offenbar kennen die Verfasser Schüler nur vom Hörensagen. Es fällt schwer, zu glauben, daß auch nur ein Teil der Verantwortlichen auf langjährige schulpraktische Erfahrung zurückblicken kann. Unmöglich wären sonst Unterrichtsrichtlinien entstanden, die uns Lehrern die Arbeit nur erschweren. Ich bitte Sie dringlich, Herr Minister, uns diese untragbare Situation zu ersparen. Berufen Sie erfahrene Schulmänner und Germanisten zur Erarbeitung brauchbarer Richtlinien, die sich sowohl an den Bedürfnissen unserer Jugend als auch an den Inhalten des Faches ausrichten.

Hochachtungsvoll
Hans Jürgen Schmeißer

Simone, der gute Engel vom Landgericht

Eine wahre Begebenheit aus Mitteldeutschland / Von RALPH ROMANOW

Ich hätte vorhin auf der Straße stürzen können – eine junge Frau mit hochgestülptem Haar auf dem Pflaster. Der Brief wäre dann blutverschmiert gewesen, oder auch nicht. Man hätte ihn gefunden, den Kopf geschüttelt. Keiner hätte ihn verstanden.

Ich sehe es ja an seinem Gesicht, wie es zuckt. Erst die ungläubige Miene, dann die blasse Erstarrung, als er begreift... Aber ich bin ja über die Straße gekommen. Die wenigen Schritte bis zur Tür des Gerichts. Die ausgestreuten Stufen. Noch nie sind sie mir so schwergefallen, obwohl ich sie täglich gehe.

„Und Sie bleiben bei diesem Antrag?“

Als wenn man so was als Aprilscherz macht. Die ganze Nacht habe ich mir ausgemalt, wie wohl sein Gesicht aussehen wird, wenn ich ihm den Brief übergebe. Erst wird er ungläubig schauen: Warum sind Sie nicht auf Ihrem Platz an der Maschine? Dann werde ich schweigen, mit dem Kopf ganz leise nur auf das Kuvert in seiner Hand zeigen, als fände er die Antwort dort. Dann wird er Beschäftigung vortäuschen, schon um der Peinlichkeit der Situation zu entgehen.

Ein Chef, unvorbereitet vor seiner Angelegenheit. Die Hände zitterig, fahrig, ungeduldig, das Kuvert aufreißend, während er vielleicht gleichzeitig, den Brief von einer Hand in die andere bewegend, nach den Glimmstengeln sucht. Diesmal werde ich nicht sagen: im Mantel. Die Zigarette wird zittern, und ärgert sich er die Zellen überfliegen, den Kopf unverstündlich schütteln, mich mit einer unbestimmten Handbewegung wie ein lästiges Insekt beiseite weiden. Lassen Sie

doch den Unstinn, es tut Ihnen doch keimer was! So etwa, hatte ich gedacht, würde er sagen, handeln.

Doch nun – nun ist alles anders. Ich bin bleich, ein Würgen in der Kehle, und die Hände zittern mir, so daß ich sie in Schoß, in den Rockfalten, verbergen muß. Und er sitzt ganz reglos da. Nichts, keine Rührung. Als wenn er mit dem Brief nicht zu Ende kommt. Selbst die Zigaretten sind vergessen. Jetzt sinkt das Blatt in seiner Hand, und er spitzt den Mund, pfeift unhörbar, wie ein erstaunter Schuljunge, dem man sein Lieblingspielzeug entrisen hat. Selbst das Atmen hat er vergessen.

„Und wie kommen Sie dazu? Ich meine, das gibt doch keinen Sinn.“

Ich lächle über seine Einfalt. Genau diese Frage habe ich erwartet. Es muß immer alles einen Sinn für ihn haben. Seinen Sinn. Daß andere Leute nach anderer Elle messen, ist ihm nicht vorstellbar. Soll ich ihm ärgern und behaupten, ich hätte diese Zeilen einzig geschrieben, um nach den vielen tausend Seiten „Kader“-Welsch und Parteifinesisch, die durch meine Finger gehen und mich nicht betreffen, endlich einmal eine Seite zu schreiben, die mich betrifft? Er wird es mir nicht abnehmen. Ich weiß. Wie diesem Kahlköpfe überhaupt etwas erklären. Ich lächle über seine Einfalt. Genau diese Frage habe ich erwartet. Es muß immer alles einen Sinn für ihn haben. Seinen Sinn. Daß andere Leute nach anderer Elle messen, ist ihm nicht vorstellbar. Soll ich ihm ärgern und behaupten, ich hätte diese Zeilen einzig geschrieben, um nach den vielen tausend Seiten „Kader“-Welsch und Parteifinesisch, die durch meine Finger gehen und mich nicht betreffen, endlich einmal eine Seite zu schreiben, die mich betrifft? Er wird es mir nicht abnehmen. Ich weiß. Wie diesem Kahlköpfe überhaupt etwas erklären.

„Sie selbst bezeichnen sich also als absolut schuldlos und verlangen im gleichen Atemzug“ – seine Stimme überschlägt sich – „den Teufel soll Sie holen! Wo kämen wir hin, wenn jeder die Strafe eines anderen abzubüßen verlangt! Wo leben Sie denn?“

Mit diesem Ruck pflegt er sonst aufzustehen bei den endlosen Verhören, während ich an der Maschine sitze, erragt im Zimmer auf und ab zu gehen, wenn es nicht nach seinem Schmirchen läuft. Jetzt unterdrückt er den Impuls. Doch ich sehe, wie es auf seiner Stirn hin- und herläuft, wie es unbändig in ihm tobt. Er mit all seinen Paraphrasen ist nicht stärker. Wie will er mir denn mit Haftstrafe drohen, wenn ich selbst mich zur Haftverbüßung bereit erkläre? Er kapituliert nie nicht, die Grenzen seiner Macht.

„Und Sie kennen diese Person, diese Martina M.? Woher, wenn ich fragen darf? Wie kommen Sie zu Kontakten mit so einer Person?“

Meine Stimme klingt kühl, wie aus weiter Ferne kommend. „Ich habe nicht behauptet, sie zu kennen.“

Jetzt steigt Röte in sein Gesicht. „Sie wollen mir doch nicht erzählen, sich hier für eine völlig Unbekannte einsetzen und deren fünfjährige Haftstrafe übernehmen zu wollen! Und das am Montagmorgen! Sie sind ja betrunken! Ich werde Sie auf Ihren Verstand hin untersuchen lassen!“

„Bitte.“

Das Wort kaum hörbar. Wieder fällt meine Stimme wie in einen Brunnen in mich zurück, schallt dort drinnen weiter, während er tobt. Die Hand zuckt ein-, zweimal zum Hörer, läßt davon wieder ab. Er wird mich hier sitzen lassen, bis ihm ein Zufall, ein Einfall auf die Springe hilft. Kein „Gehen Sie zu Ihrer Arbeit“, er erwartet, daß ich es selbst tue. Erst in einer oder zwei Stunden wird er ein Einsehen haben, mich durch die weiße Tür nach Hause oder durch die grüne Tür zur Festnahme schicken.

Simone Weiland, Sie sind angeklagt, die Arbeit der Behörden wissenschaftlich behindert zu haben. Simone Weiland, äußern Sie sich. Und ich werde aufstehen in der Anklagebank, das Haar aus der Stirn streichen, ich werde in den schmalen flimmernden Sonnenstrahl im Verhandlungsraum blicken und sagen:

„Ich habe es für das Kind getan. Kein Gericht der Welt hat das Recht, eine Mutter von ihrem Kind zu trennen. Bloß weil sie ein paar lumpige Flugblätter verteilt hat – „Rettet Rudolph Bahro“. Bahro sonst sich schon längst in seinem westlichen Ruhm. Eine Mutter von ihrem Kind trennen, nein! Warten mit der Verurteilung, bis sie es geboren hat, um es ihr sogleich nach der Geburt zu entreißen, nein. Sie in eine dunkle Zelle sperren, in der sie Tag und Nacht nach ihrem Kinde schreit, diesem kleinen, hilflosen Wesen, nein – nein – nein. Ich habe seit Jahren die Akten jener Unglücklichen geschrieben, deren einziges Verbrechen darin bestand, eine andere politische Meinung zu haben, eine Mauerinschrift gepinselt, einen politischen Witz erzählt zu haben. Ich habe immer und zu allem geschwiegen. Ich will nicht mehr schweigen. Ich will büßen – für sie, die schuldlos sind. Damit ihr begreift, wie groß euer Unrecht ist, das ihr Recht nennt. Ich fordere die Strafe für Martina M.“

Habe ich diese Worte nun gesprochen oder nicht? Warum liegt mein Kopf auf der Schreibtischplatte, warum schlucke ich, während mich die beiden Arme in grüner Uniformjacke greifen und hinausführen durch die grüne Tür? Warum jauchze ich nicht, warum lache ich nicht, da es mir nun doch gelungen ist: durch die grüne Tür, die grüne Tür.

Die Schnalle des Sonnengürtels

Das texanische Houston mausert sich zur Kulturmétropole / Von HENRY MARX

Keine Stadt ist typischer für die sprunghafte Entwicklung des amerikanischen „Sonnengürtels“ als Houston in Texas. Seit 1960 hat es seine Bevölkerung auf 1,7 Millionen verdreifachen können und ist nun die fünftgrößte Stadt des Landes – hinter New York, Chicago, Los Angeles und Detroit, die ihrerseits (mit Ausnahme der kalifornischen Metropole) in diesen drei Jahrzehnten beträchtliche Bevölkerungszunahmen erlitten haben.

In Houston stehen einige der schönsten Wolkenkratzer, die man in Amerika finden kann. Aber da eine Stadt immer mehr ist als die Summe ihrer Gebäude, ist Houston dennoch nicht schön: noch weiter auseinandergezogen als Los Angeles, mit einem zwar imposanten, aber kleinen Stadtkern, mit einem nur aus Autobussen bestehenden, völlig unzureichenden öffentlichen Verkehrswesen und von einer verwirrenden Vielzahl von Autobahnbrücken durchzogen und umschlossen.

Wir waren nach Houston gekommen, um der Uraufführung von Leonard Bernsteins neuer Oper „A Quiet Place“ beizuwohnen. Früh am Tag trafen wir ein und freuten uns, Zeit zur Besichtigung einiger städtischer Sehenswürdigkeiten gewonnen zu haben. Vor allem interessierte uns das Museum of Fine Arts, dessen Schätze zum Teil in einem Neubau von Mies van der Rohe untergebracht sind. Unserer Gewohnheit gemäß wollten wir dorthin laufen, aber vom Stadtkern, in dem unser Hotel lag, führte der Weg sechs Kilometer weit durch vollkommen wüstes Gelände, wahres Niemandsland, das einen Angst machte. Ebenso plötzlich, wie die Innenstadt aufgehört hatte, begann dann ein reizvolles parkähnliches Gelände, in dessen Mittelpunkt sich das Museum befand.

Auch die Kunstsammlung dort zeugt vom spezifischen Rhythmus der typischen Sonnengürtel-Stadt. Das Museum wurde zwar schon 1924 gegründet, als Houston noch nicht einmal 300 000 Einwohner zählte, doch vergingen etwa 30 Jahre, ehe überhaupt der Kern einer Sammlung vorhanden war. Und wiederum erst 30 Jahre später bekam das Institut sein eigenes modernes Haus, den staunenswerten Bau von Mies van der Rohe, dessen Entwurfs auf das Jahr 1954 zurückgehen.

Vergleiche mit der Berliner Nationalgalerie, ebenfalls von Mies geschaffen, drängen sich. Der Brown Pavilion – wie der Bau nach der Geldquelle, der Brown Foundation, benannt wird – ist typisch Mies van der Rohe: aus Glas und Stahl, wie die im Jahre 1974 von keinem anderen Architekten verwandt worden wären, und dennoch von einer Kraft und Eleganz, die zeitlos wirken und sich aufs Beste mit der vorhandenen Altbausubstanz verbinden.

Mies hatte die Aufgabe, um den bestehenden Altbau von 1924 ein „echt zeitgemäßes“ Bauwerk anzulegen, „ohne die innere Einheit des Museums zu stören“. Dies ist ihm weit besser gelungen als etwa E. M. Pei mit seinem bunkehrlichen Anbau zum Boston Museum of Fine Arts. Trotz seiner nach außen hin kubistisch modernen

Stils folgt Mies im Grunde klassizistischen Vorbildern, so daß man sich der Verschiedenheit der beiden miteinander verschmolzenen Museumsflügel gar nicht bewußt wird. Ein Meisterwerk ist die den ganzen ersten Stock einnehmende Galerie – dank der leicht geschwungenen Glasfront ist hier einer der schönsten Museumsräume entstanden, die es überhaupt gibt.

Das Museum in Houston verdankt seinen phänomenalen Aufschwung im wesentlichen zwei Männern: James J. Sweeney, der es in den 60er Jahren leitete, und Philip de Montebello, jetziger Direktor des Metropolitan Museum in New York, der von 1969 bis 1973 die entscheidende Richtung wies. Montebello verhalf dem Museum zu einem Ankaufsfonds von zwei Millionen Dollar, der seither immer wieder aufgefüllt wurde und das Museum in den letzten vierzehn Jahren instandsetzte, wesentliche Werke zu erwerben.

Im Jahre 1944 erhielt das Museum die erste große Schenkung: 83 Gemälde und Skulpturen aus dem Besitz des New Yorker Ehepaars Percy S. und Edith A. Straus, darunter Werke von Fra Angelico, Giovanni di Paolo, Rogier van der Weyden, Hans Memling, Jean-Antoine Houdon und Elisabeth Vigée-Lebrun. Drei Jahre später folgte eine weitere Schenkung (von der Familie Robert Lee Blaffer), in der die französischen Impressionisten, vor allem Cézanne, Degas, Renoir und Vuillard, gut vertreten waren.

Mit der Schaffung des Ankaufsfonds im Jahre 1969 begann dann die Glanzzeit des Museums. Zunächst wurden mehrere mittelalterliche Hauptwerke gekauft (etwa eine Monstranz aus dem Welfenschatz), ferner wichtige Stücke asiatischer und indischer Kunst. Mehr und mehr Werke aus dem 19. und 20. Jahrhundert wurden erworben: von Théodore Rousseau, Manet, Dürer, van Gogh, Mary Cassatt, Signac, Dérian, Braque, Kandinsky, Bonnard, Monet, Sisley, Gauguin, usw. Von amerikanischen Künstlern sind Georgia O'Keeffe, Jackson Pollock, Clifford Still, Kenneth Noland und Morris Louis eindrucksvoll vertreten.

So interessant das Museum of Fine Arts aber auch ist, die für unser Gefühl einmalige Sehenswürdigkeit in Houston ist die Rothko-Kapelle, etwa 20 Gehminuten vom Museum entfernt. Im Jahre 1964 erließ das Ehepaar John und Dominique de Menil (dem auch das Museum viele Werke verdankt) dem New Yorker Maler Mark Rothko den Auftrag, ein „religiöses Ambiente“ zu schaffen. Rothko schlug ein Oktogon vor und verwirklichte das Projekt in Zusammenarbeit mit einem Architekten-Team, an dessen Spitze Philip Johnson stand. In zwei Jahren schuf er die 14 monumentalen Gemälde, die seit 1971 in der damals vollendeten Kapelle hängen (Rothko selbst hatte sich noch vor Baubeginn das Leben genommen).

Betrifft man die Kapelle, in der sich, ebenfalls oktogonal aufgestellt, Bänke ohne Lehnen und, über die Ecken verstreut, Gebetskissen befinden, hat man das Gefühl, als habe Rothko, seinen Kollegen Ad Reinhardt imitierend, die großflächigen Gemälde in reinem Schwarz gemalt. Bei näherem An-



Die Stadt mit den schönsten Wolkenkratzern Amerikas: Houston bei Abend

FOTO: BAVARIA

schauen entdeckt man ein ganzes Spektrum anderer Farbtöne, vor allem Braun und Pfirsichfarben. Der Gesamteindruck ist überwältigend und erschütternd. In dieser Kapelle finden sich Katholiken, Protestanten, Juden, Mohammedaner, Buddhisten, Griechisch-Orthodoxe, Kopten, Quäker und Hindus zu Gebeten und anderen religiösen Riten zusammen. Hier wird alljährlich am 15. Januar der Geburtstag von Martin Luther King und am 10. Dezember die Proklamation der Menschenrechte durch die UNO begangen. Hier empfing 1979 der Dalai Lama Glaubensgenossen und Vertreter anderer Religionen. Die Rothko-Kapelle ist vielleicht das einzige wirklich ökumenische Heiligtum, das es heute auf der Welt gibt. Allen Religionsgemeinschaften gleich teuer, ist sie eine einmalige Stätte der Einkehr, die man sich überall, nur nicht gerade in Houston, vorstellen kann. Aber eben dort steht sie, und solche Paradoxe ist typisch für den „Sun Belt“, den Sonnengürtel.

Houston ist auch stolz auf seine junge Oper, die vor einem Vierteljahrhundert gegründete Houston Grand Opera Company, die sich aus kleinen Anfängen heraus zu einem der bedeutendsten Opernhäuser Amerikas gemauert hat und wahrscheinlich mehr amerikanische Opern aufführt als irgendein anderes Haus. Drei der Houstoner Produktionen sind am Broadway zu längerer Serienaufführungen gekommen: Scott Joplin's Oper „Treemonisha“, Gertrude Kerns „Showboat“ (zweimal) und Jerome Kerns „Showboat“. Alljährlich werden sechs bis acht Opern und mehrere Werke der leichten Muse aufgeführt. Der Operngesellschaft steht, ebenso wie dem nicht ganz auf demselben Niveau stehenden Synchronorchester und dem Ballett, die 3000 Personen fassende, etwa ein Dutzend Jahre alte Jones Hall zur Verfügung.

Für das musikalische Leben ist die Opernstadt der Oper. Für die Saison 1982/83 betragen die Gesamtausgaben etwa 84 Millionen Dollar, von denen fast die Hälfte (41,4 Millionen), eingeplant werden. An Regierungsunterstützung erhält die Operngesellschaft nur 850 000 Dollar, der Rest wird durch Stiftungen von privater Seite bzw. der Wirtschaft aufgebracht (für

die Uraufführung von „A Quiet Place“ hatte eine Houstoner Bank 150 000 Dollar zur Verfügung gestellt). Auf der Ausgabe Seite werden festgehalten zu werden, daß fast 2½ Millionen Dollar oder 31 Prozent auf Gagen entfallen, nur 1,1 Millionen oder 14 Prozent auf die Verwaltung, etwa 700 000 Dollar oder 7 Prozent auf die Löhne der Bühnenarbeiter, und 1,2 Millionen oder 16 Prozent auf Bühnenbilder, Kostüme und Requisiten. 15 Prozent oder 1,3 Millionen sind für Marketing, Werbung und Entwicklungskosten vorgesehen, 17 Prozent oder 1,4 Millionen für vermischte Produktionskosten.

Wir erwähnten die vielen schönen Wolkenkratzer von Houston. Ihre Besonderheit besteht offensichtlich darin, daß jeder von ihnen nur für sich selbst steht. Das rührt wahrscheinlich daher, daß Houston die einzige größere amerikanische Stadt ist, in der es keinerlei Bauordnung gibt. Jeder kann dort bauen, wie es ihm gefällt – und tut es auch. Die Louisiana Street zeigt eine Reihe ganz hervorragender Bauten, so etwa One Shell Plaza, Allied Bank, Interfirst, das Hyatt Regency, vor allem jedoch das Pennzoo-Gebäude, vielleicht das beste Bauwerk Philip Johnsons. Und immer noch werden neue Wolkenkratzer hochgezogen, vor Jahren geplant, aber jetzt kaum noch benötigt, denn 16 Prozent des mittlerweile vorhandenen Büroarbeitsplatzes stehen derzeit leer. Und während noch vor einem Jahr nur etwa zwei Prozent aller Wohnungen frei waren, sind es jetzt zwanzig Prozent, und die Zeitungen zeigen der verzweifelte Hausbesitzer lesen sich fast so, als stammten sie aus der schlimmsten Depressionszeit.

Der Verfall der Ölpreisse, die mehrfache Abwertung des mexikanischen Pesos, der es Touristen und Geschäftsleuten aus dem Süden fast unmöglich macht, nach in die USA zu kommen, sowie eine trotz des neuen Booms immer noch anstehende Arbeitslosigkeit, die nur noch knapp unter dem nationalen Mittel liegt, hat zu einer Vertrauenskrise geführt, die für Nachkriegs-Houston etwas Neues ist. Warum fällt Houston auseinander? fragt etwa die Zeitschrift „Texas Monthly“, und im Wirtschaftsmagazin „Texas Business“ konnte man lesen: „Houston kann nicht als Beispiel für andere wachsende Städte in Texas dienen – im Gegenteil, eher dafür, was vermieden werden sollte.“

Doch bei weitem nicht überall begegnet man solchem Pessimismus, und der Zuzug in die Stadt (bis noch vor kurzem wöchentlich mindestens 1000 Personen) geht weiter. Alt- und Neu-Texaner (im englischen Sprachgebrauch heißen die ersten Texaner, die zweiten Texaner) sind fast professionelle Optimisten. Sie glauben, daß Öl- und Mexiko-Krise ohne großen Schaden für Houston vorbeigehen werden. Dennoch scheinen sich manche Bürger darauf zu besinnen, daß die Stadt nicht ganz das Paradies ist, als das sie sich in der Eigenwerbung darstellt.

Die Kriminalität steigt sprunghaft, vor allem angesichts mangelnden polizeilichen Schutzes (Houston hat nur 2800 Polizisten, verglichen mit der zehnfachen Zahl in dem etwa viermal so großen New York); die Verkehrsverhältnisse trotz der vielen Autobahnen, die den einzigen Zusammenhalt der Stadt bilden, katastrophal; die Löhner im Straßennetz außerhalb des Stadtkerns können gar nicht mehr gezahlt werden und bleiben unreguliert. Im vergangenen Sommer mußte das Wasser rationiert werden, weil die Pumpwerke nicht instand waren, während der langanhaltenden Hitzewelle und Dürre mehr als die übliche Menge in das Verteilernetz zu bringen; die Müllabfuhr, vor allem in den ärmeren Gegenden der Stadt, ist immer wieder viele Tage im Rückstand.

Dafür sind die Steuern, die die Houstoner zahlen, niedriger als in anderen US-Großstädten, weil man glaubte, daß bei Steuerfreiheit Entwicklung und Wachstum am ehesten gedeihen würden. Eins der Ergebnisse war ein weitgehender Zusammenbruch der städtischen Dienste. Nun befinden sich die Houstoner an einem Kreuzweg und müssen wählen, ob sie die Lebensqualität in der Stadt verbessern oder am Laizess-Grundsatz festhalten wollen. Seitdem sie die 35-jährige Witwe Kathy Whitmire zur Oberbürgermeisterin wählten, ließ diese keine Gelegenheit ungenutzt, um den Bürgern besagte Alternativen klarzumachen. Aber die Stadtverordnetenversammlung hat sich bisher den meisten ihrer ehrgeizigen Reformpläne verschlossen. Man darf gespannt sein, ob Mrs. Whitmire im November wiedergewählt wird.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der Gang zum Eisenhammer

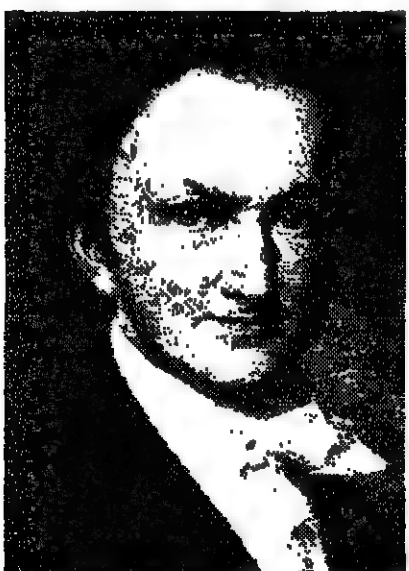
Vor 175 Jahren: Gründung der Gutehoffnungshütte

In der armseligen, dünn bevölkerten Landschaft zwischen Lippe, Rhein und Ruhr stießen im 18. Jahrhundert drei Territorien des Heiligen Römischen Reiches aneinander: das Vest Recklinghausen, Besitz des in Bonn residierenden Kurfürst-Erzbischofs von Köln, das zum Königreich Preußen gehörende Herzogtum Cleve und das Gebiet des Stiftes Essen, eines reichhaltigen Damenklösters. Jedwedes Gewerbe, jeder Handel litt unter dreifachen Zollschranken und Weggegeldern. Die Ruhr und die Emscher waren nicht schiffbar, an einer gemeinsamen Regulierung war nicht zu denken, die Straßenverbindungen waren schlecht.

Gleichwohl erwarb der Freiherr Franz Ferdinand von der Wenge zu Dieck, Domkapitular zu Münster, 1741 hier an der Emscher von der kurkölnischen Regierung eine Genehmigung, nach Raseneisenerz zu suchen und zu graben. Nach schier endlosen, schwierigen Verhandlungen mit der umständlichen Bonner Regierung eröffnete er hier 1758 die Eisenhütte „St. Antony“, Keimzelle der ein Jahrhundert später sich mächtig entfaltenden rheinisch-westfälischen Schwerindustrie. Wasserkraft lieferten die kleinen Flußläufe der Gegend. Das Erz wurde im Tagbau gewonnen. Die Schmelzöfen wurden mit Holzkohle betrieben, die man aus den Meilern der weiter nördlich gelegenen Wälder bezog.

Die Hebung von Handel und Gewerbe gehörte zu den Maximen fürstlicher Regierungsweltweisheit des 18. Jahrhunderts. Das Beispiel des Eisenhammers von „St. Antony“ ließ die Nachbarn nicht schlafen. 1782 nahm die preußische Regierung von Cleve beim Dorf Sterkrade die Hütte „Gute Hoffnung“ in Betrieb, 1791 folgte die betriebsame Fürstlichstein Maria Kunigunde vom Hochstift Essen mit dem Hammer „Neu Essen“ im Schatten von Haus (Schloß) Oberhausen.

Alle drei „Eisenhämmer“, Zwerge, waren im Durchschnitt etwa eine Viertelstunde Fußmarsch voneinander entfernt, litten unter Absatzschwierigkeiten und häufigem Pächterwechsel. „Gute Hoffnung“ ging Ende des 18. Jahrhunderts in den Besitz der Familie Krupp in Essen über. „Neu Essen“ wurde durch den Pächter Heinrich Daniel Jacobi und seinen eminent tüchtigen Sohn Gottlieb zur Wiege einer der ersten Fabrikantenfamilien der Gegend. Produziert wurden



Der Dritte im Bunde bei der Gründung der Hütte: Spediteur Franz Haniel

FOTO: DIE WELT

In heftiger Konkurrenz vor allem Gewichte, Töpfe, Kessel, Pfannen und anderer Hausrat.

Neue, freiere Existenzbedingungen schuf erst die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches im Jahre 1803 und in den Jahren 1807/08 die Konstruktion des aus verschiedenem Altbau durch Napoleon zusammengefügten „Königreiches von Westphalen“ unter dem Bruder des Korsen, Hieronymus (Jérôme). Damit entstand zwischen Rhein und Elbe ein politischer Großverband, von dem freilich niemand zu sagen wußte, wie lange er Bestand haben würde.

Der neue große Wirtschaftsraum bot Unternehmern mehr Spielraum. Von der Witwe Krupp, Großmutter des berühmten Firmengründers Friedrich Krupp, erwarb Gottlieb Jacobi im September 1808 die Hütte „Gute Hoffnung“. Vor 175 Jahren schlossen dann am 20. September 1808 Gottlieb Jacobi, seine beiden Schwäger, die Brüder Gerhard und Franz Haniel, Spediteure aus Ruhrort, und der mit den Jacobis wie mit den Haniels versippte spätere Bürgermeister von Essen, Heinrich Huysen, einen „Societäts-Contract“ zur Vereinigung der drei kleinen Eisenhämmer unter der Firma „Hüttengewerkschaft und Handel Jacobi, Haniel und Huysen“ ab – Basis für die Gutehoffnungshütte, die einmal Deutschlands größte Maschinenbaustalt werden sollte.

Wirkliche Entfaltungsmöglichkeiten brachte freilich erst die Neuordnung von 1815, durch die der ganze Bereich zum Königreich Preußen kam. Über 150 Jahre hinweg blieben Kohle und Stahl die beherrschenden Faktoren im Ruhrrevier.

W.G.

Sprach der Heiland wie ein Prolet?

Anmerkungen zu A. Mayers Buch „Der zensierte Jesus“ / Von SCHALOM BEN-CHORIN

Die angesiedelte Persönlichkeit, werde zum Kyrios, zum Herrn, der er nie gewesen sei. Die Textanalyse wird statistisch vorgenommen durch Vergleich des Namens Jesus und der Wörternamen wie Christus, Herr, Sohn Gottes (im Gegensatz zum Menschensohn). Was diese Heiligkeit Jesu anlangt, die für Mayer das Werk bourgeois und aristokratischer Überheblichkeit darstellen, hätte er gut getan, sich auf das grundlegende Werk von Ferdinand Hahn, „Christologische Heiligkeit“, Göttingen 1974, zu beziehen.

Originell, aber fragwürdig ist Mayers Methode der Sprach- und Stil-Analyse, mit der er das Ziel verfolgt, Jesus eine proletarische Redeweise nachzuweisen. Hier sei ein besonders drastisches Beispiel angeführt, auf das sich denn auch der „Spiegel“ schon mit Lust gestürzt hat, natürlich ohne zu wissen oder auch nur zu ahnen, wie hilflos Mayers Beweisführung ist. Auf S. 39 lesen wir von der bekannten Stelle Matthäus 15, 17: „Merkt ihr noch nicht, das alles, was zum Munde eingeht, das geht in den Bauch und wird durch den natürlichen Gang ausgeworfen?“ „Es muß schon in neustamentlicher Zeit nach Proletariat gerochen haben; sonst hätte man kaum versucht, es an seinem Ursprungsort im unterschichtigen Markusevangelium 7, 19 durch ein feineres Wort zu ersetzen...“ Diese Tatsachen lassen das Wort Jesu schärfer fassen, als es selbst die Weltübersetzung (der Zeugen Jehovas) wagt. Aphephron ist kein Abort, aber noch ein Abtritt, und schon ganz und gar nicht ein W.C. Es ist, mit Respekt gesagt, das „Schleiss“ der Proletariat, das auch kein Klassiker der Antike in den Mund zu nehmen wagte.

Es ist ja verständlich, daß dies niemand in den Mund nehmen will. Aber Mayer fährt fort: „Jesus selbst ist das Wort durchaus zuzutragen. Kein neustamentlicher Autor hätte es ihm zugesprochen; wenn er es nicht selbst gebraucht hätte. Von ‚schleiss‘ sprechen ja auch seine Vorväter unbedenklich auch in ihren heiligen Büchern. So erzählen sie von Saul, daß er auf der Suche nach

David „in eine Höhle schleiss ging“, was Luther als Randvermerk zugeb. und Martin Buber ins Bäuerliche umbog: „um seine Beine zu spreizen“.

Die Beweisführung Mayers ist indessen falsch. Die Stelle 1. Samuel 24, 3 benutzt den Ausdruck „Jehassech et raglaw“, was Buber nicht ins Bäuerliche umbog, sondern wörtlich übersetzte. Hier wird absichtlich ein verblüffender Ausdruck gebraucht, um keinen vulgären zu benutzen. Genau das Gegenteil von dem, was Mayer beweisen will.

Der ganze Grimm Anton Mayers ergibt sich auf den Apostel Paulus, den er für einen gewiegten Politiker hält. Er ignoriert völlig den pharisäischen Hintergrund des Paulus, der ein Schüler des Rabbin Gamaliel war. Wo es sich um rituelle Streitfragen handelt, weipiel Soziologie Mayers soziale Probleme. Beispiel: Der Streit um das Opferfleisch auf den Märkten von Korinth: „Wer kein Fleisch ißt, nicht den nicht, der es ißt“ (nach 1. Kor. 10, 25 in Mayers Fassung).

Mayer meint hierzu S. 103, Paulus mache aus Finanzschwachen Gewissensschwache: „So war der Genuß von Opferfleisch nur eine Gewissensfrage für die wenigen Mächtigen, die Paulus vor den scheelen Blicken der Armen bewahren wollte...“ Nur die Reichen konnten Fleisch kaufen, während sich die Armen vom billigen Getreide (später schon Kartoffeln) ernähren mußten.

Um diese Frage geht es aber bei Paulus überhaupt nicht. Vielmehr handelt es sich um eine Frage der Kaschrut, der rituellen Speisegesetze des Judentums. Natürlich war das Fleisch auf den Märkten von Korinth, das noch dazu vom Opferfleisch der heidnischen Tempel stammte, nicht „koscher“. Die Judenchristen mißten es daher. Unter den Heidenchristen gab es jüdisch-rende Elemente, die sich ebenfalls solchen Fleisches enthalten. Paulus nun wollte hier keine Entscheidung treffen, sondern es dem Gewissen des einzelnen überlassen, wie er in dieser wahrhaft heiklen Frage handeln wollte.

Wo es um klare theologische Differenzen des Judentums zur Zeit Jesu geht, werden

von Mayer moderne Motive untergeschoben, die mit der Epoche Jesu überhaupt nicht zur Deckungsgleichheit zu bringen sind. Mayer vermutet oft auch politische Tendenzen, wo es um rein philologische geht. So spricht er auf S. 108 von böswilligen Tricks von Theologen in neueren Übersetzungen des NT und zieht zum Vergleich ein alttestamentliches Beispiel heran: „Nicht zufällig entdeckte sie (die Theologen) erst nach dem Zweiten Weltkrieg, daß das fünfte Gebot falsch übersetzt habe.“ Es dürfte nicht heißen: Du sollst nicht „töten“, sondern müsse heißen: Du sollst nicht „morden“; denn töten dürfte man ja, wenn auch nicht im Mütterle, so doch auf dem „Feld der Ehre“ (Mayer).

Es kann aber gar keine Rede davon sein, daß es sich hier um eine politische Interpretation handelt. Die Stelle im Dekalog „10 thirzech“ (Ex 20, 13 u. Deut 5, 17) wurde schon 1837 in der jüdischen Übersetzung von Zunz mit „Du sollst nicht morden“ wiedergegeben, denn wer des Hebräischen mächtig ist, hat keinen Zweifel daran, daß es sich hier um Mord handelt. Andere Arten der Tötung sind ja im AT zugelassen, sowohl im Kriege wie durch Todesstrafe. Es steht gar nicht zur Debatte, ob uns das heute entspricht oder unserer ethischen Erkenntnis konträr erscheint. Es geht nur um die Feststellung dessen, was im biblischen Text gemeint ist.

Nach einer Darstellung der „Folgen der Entproletarisierung“ durch eine Analyse des langwierigen und nicht ganz geklärten Prozesses der Kanonisation des NT und seiner Redaktion im Sinne „übersichtlicher Literaturpolitik“ faßt Mayer die Ergebnisse seiner Untersuchung in drei Abschnitte zusammen: Sexismus, Antisemitismus und Kapitalismus.

Die Grundthese des Verfassers bleibt dabei, daß nicht erst die Kirchenväter und die Konzilien an der Verteufelung des Fleisches, dem wild wuchernden Judenhaß und der Vorstellung vom rechnenden Gott schuld gewesen seien. Die Wurzeln dieser Entartungen seien bereits im NT nachzuwei-

sen, wobei immer wieder Paulus als der Hauptschuldige vor das Tribunal der Geschichte gestellt wird.

Aber gerade wenn man Paulus als den Urheber des christlichen Antisemitismus darstellt, muß man nicht nur, was Mayer tut, auf die Ambivalenz des Gefühls bei Paulus in bezug auf die Judenfrage eingehen, sondern muß diese zwiespältige Haltung als jüdischen Selbsthaß darstellen.

Es ist interessant, daß die antijüdische Haltung des Juden Paulus in jüngerer Vergangenheit durch die französisch-jüdische Philosophin Simone Weil nicht zu verwechseln mit der Politikern gleichen Namens) noch überleben würde. Sie vertrat einen modernen Marcionismus, trat nicht in die katholische Kirche ein, weil diese das Alte Testament nicht preisgibt, hielt Moses nicht von Gott inspiriert und war in ihrem religiösen Denken ganz vom Hellenismus, von Paulus und dem Johannes-Evangelium geprägt.

Die Kritik an NT und an der späteren Kirchengeschichte läßt die Gestalt Jesu sich verflüchtigen. Es geht Mayer wie den Jüngern in Emmaus, die noch mit Jesus zu Tische saßen und dann feststellen mußten, daß er ihren Blicken entwichen war. So bleibt unseren Soziologen nur noch die Flucht zu den Dichtern.

Wie Jesus sich selbst als Wanderer bezeichnet (Luk 13, 33), so wird auch Mayer zum Wanderer, der die „wahre Gestalt Jesu“, also die proletarische, aufleuchten sieht in Werken zeitgenössischer Autoren wie „Zöllner Matthäus“ von Marie Luise Kaschnitz, „Pilatus“ von Dürrenmatt oder in Judas („Andorra“) von Max Frisch. Leider kennt er offenbar nicht den schönsten Jesus-Roman unserer Zeit, „Der Meister“ von Max Brod, in dem ja die „proletarische Herkunft“ Jesu durchaus zum Tragen kommt.

Bücher wie das von Mayer verstärken durch die Scheuklappen vorgefaßter Theorie, mit der sie ungenügend an ihren schwierigen Gegenstand herantreten, wobei sich immer wieder zeigt, daß allzuviel durch den Rost des Vorurteils fallen muß, damit die Sache am Ende „stimmt“. Dennoch wirkt speziell „Der zensierte Jesus“ recht anregend; er hat auch schon seine zweite Auflage erlebt. Er ist ein Skandalon, das angenommen werden muß, wenn uns die Gestalt Jesu nahe bleiben und nicht im dogmatischen Kältebad erstarren soll.

etwas mußte sie einmal kommen: daß sich ein neumodischer Soziologe an der Gestalt des Jesus von Nazareth vergreift und dabei feststellt, daß alles „ganz anders“ gewesen ist, daß nämlich die „hellenistische Oberschicht“ den armen „Proletariatsknecht“ Jesus vollkommen verfließe, um ihn für ihre Herrschaftszwecke auszunutzen.

Der Soziologe heißt Anton Mayer, sein Buch „Der zensierte Jesus“, und erschienen ist es im Verlag Walter in Offen. Der Theologe Norbert Greiner hat ein Vorwort geschrieben, in dem er dem Nichttheologen Mayer seine Zustimmung bescheinigt und selbst von den „entsetzlichen Wirklichkeiten“ spricht, die Anton Mayer rücksichtslos angreift.

Mayer meint, völliges Neuland zu erschließen, was aber keineswegs der Fall ist. In seinem Register fehlt z. B. Karl Kautsky (1854-1938), der Ideologe der deutschen Sozialdemokratie, auf den das Erfurter Programm von 1891 zurückgeht. Sein einst vielgelesenes Buch „Ursprung des Christentums“ enthält vieles, was Mayer nun „entdeckt“.

1891 schrieb der religiöse Sozialist Paul Göhre, der sich zur „Religion Jesu“ bekannte und aus seiner Landeskirche austrat: „Ein einziges nur ist allen geblieben: die Achtung und Ehrfurcht vor Jesus Christus. Auch der ausgesprochenste Sozialdemokrat und Glaubenshasser hat sie... Wohl macht man sich ein ganz anderes Bild von diesem Jesus von Nazareth als bisher; es fehlt ihm in ihren Augen der Glorionschein, die Kirche ihm um die hohe Stirn gewoben hat; man lächelt über seine von den Theologen ihm zugemessene Göttlichkeit...“

Das ist genau die Position von Anton Mayer, der seine Vorläufer entweder nicht kennt oder nicht kennen will, sogar den markantesten Vorkämpfer einer Sicht Jesu in seinem Sinne verschweigt, den Schweizer Theologen Leonhard Ragaz, dessen Namen man ebenfalls vergeblich im Register sucht.

Neu scheint mir bei Mayer seine Textanalyse des Neuen Testaments. Er geht davon aus, daß bei dem ältesten Evangelisten Markus noch der ursprüngliche „proletarische“ Jesus, wenn auch retouchiert, erkennbar sei, während Lukas als „Vertreter der sozialen Oberschicht“ bereits alle proletarischen Züge Jesu ausgemerzt habe. Bei Paulus verliere Jesus dann völlig seine in der Sozialstruk-

Getreideschädlinge werden biologisch bekämpft

Neben dem heute am meisten benutzten biologischen Insektenbekämpfungsmittel Pyrethrum, das aus den Blüten einer Chrysanthemen-Art gewonnen wird, scheinen sich Extrakte aus den Samen einer in Indien beheimateten Pflanze als Ergänzung oder als neue Alternative anzubieten.

Nach Angaben von Wissenschaftlern des amerikanischen Forschungszentrums in Peoria (Illinois) handelt es sich um die Pflanze „Diplocisia“, deren Samen eine hormonartige Steroid-Verbindung in großen Mengen enthält. Insektenlarven, die mit dieser Verbindung in Berührung kommen, wachsen nicht mehr zu erwachsenen Tieren heran und gehen ein.

Getreideschädlinge, wie Kornkäfer beispielsweise, sterben schnell nach dem sie von Extrakten des Samens gefressen haben. Bei Untersuchungen konnten bisher zwei Wirksubstanzen isoliert werden, die in geringen Mengen auch in Farnen anzufinden sind. Es ist heute noch zu früh zu entscheiden, ob die neuen Substanzen tatsächlich in der Schädlingsbekämpfung einsetzen sind, aber man plant nach den ersten erfolgreichen Ergebnissen, jetzt alle Eigenschaften der Wirkstoffe intensiv zu erforschen.

Hefezellen reagieren auf Millimeterwellen

Über biologische Wirkungen schwacher Strahlen durch Millimeterwellen liegen bislang kaum Kenntnisse vor, zumal spektakuläre Effekte auch kaum zu erwarten waren. Dr. Werner Grundler und Dr. Fritz Kellmann berichteten auf der diesjährigen Tagung der Internationalen Union der Radiowissenschaftler (URSI) in Herrsching/Ammersee über ihre langjährigen Versuche.

Sie konnten nachweisen, daß das Wachstum von Hefezellen auf Millimeterwellen reagiert. Dabei handelt es sich keinesfalls um einen simplen Wärmeeffekt. Ganz im Gegenteil: Die Mikrowellenstrahlung muß scharf in der Frequenz abgestimmt sein, damit die Hefe reagiert. Bereits vor zehn Jahren hatten russische Wissenschaftler erstmals über die „Millimeter-Sensibilität“ und über resonanzartige biologische Wirkungen in diesem Frequenzbereich berichtet.

Neue Anlagen zur Energieerzeugung in Raumschiffen

Solarzellen, auf photovoltaischer Basis arbeitend, haben bisher zusammen mit Brennstoffzellen elektrische Energie für Raumflugkörper geliefert. Dabei mußten allerdings die Solarzellen vor den hochenergetischen Partikelstrahlen, wie sie verstärkt im Bereich des Van-Allen-Gürtels auftreten, geschützt werden. Auch bei der Planung von Satellitenbahnen mußten Raumbereiche geplant werden, in denen die strahlungsintensiven Solarzellen ungehindert arbeiten konnten. Mit dem jetzt anstehenden Vorhaben der Raumfahrt werden Solarzellen allzu schnell verbraucht.

Man hat daher in einem amerikanischen Forschungszentrum begonnen, sogenannte thermo-photovoltaische Energieerzeugungsanlagen zu konzipieren und auszutesten. Ähnlich wie bei gebräuchlichen Solarkollektoren soll Sonnenwärme dabei von Speichermedien aufgefangen werden. Das aufgeheizte Speichermedium wird im Inneren des Raumflugkörpers in einem Tank aufbewahrt und ist vor Partikelstrahlen sicher. Der Tank selbst ist mit neuartigen Energiezellen ausgerüstet, welche die Wärmeenergie in elektrischen Strom umsetzen, also quasi eine Kombination von Solarkollektoren und -zellen. Aus Sicherheitsgründen verläuft natürlich nicht, welche Technik diesen Zellen zugrunde liegt, aber anders als bei vergleichbaren Atombatterien, die zur Stromerzeugung oftmals mit Thermoelementen arbeiten, sind die nutzbaren Energiepotentiale nicht sehr groß. NO.

Verminderung der Umweltbelastung in Stahlwerken

Bei der Herstellung von Stahl können die bisher unkontrolliert austretenden Emissionen von Staub und Schwermetallen wie Blei und Cadmium um bis zu 90 Prozent vermindert werden. Dies ist das Ergebnis von Luftreinhaltemaßnahmen, die im Rahmen des „Altanlagen-Sanierungsprogramms“ der Bundesregierung mit Unterstützung des Umweltbundesamtes durchgeführt wurden. Bei voller Kapazitätsausnutzung konnte im Stahlwerk Ruhrort der Firma Thyssen AG eine jährliche Emissionsverminderung von etwa 2000 Tonnen Staub erreicht werden.

Aber auch „sekundäre“ Staubemissionen, die beim Umfüllen, Entschwefeln und Entschlacken von Roheisen sowie beim Ein- und Ausleeren der Konverter entstehen, werden unterbunden. Die Abgase werden nahezu vollständig erfasst und über Rohrleitungen einem Trockenelektrofilter zugeleitet. Die Stäube, die zum Teil bis zu zehn Prozent Schwermetalle enthalten können, werden dadurch um ca. 90 Prozent – von etwa 0,8 kg pro Tonne Stahl auf etwa 0,08 kg pro Tonne – reduziert.



Bald brechen für Stuntman bessere Zeiten an: Synthetisches Fasermaterial ersetzt Asbest.

FOTO: SÜDDUTSCHER VERLAG

„Verkieseln“ ist der letzte Clou

Das Rennen um einen idealen Ersatzstoff für Asbest befindet sich in vollem Gange

Das natürliche, mineralische Asbest ist wegen seiner großen gesundheitlichen Risiken in Verruf geraten. Aber die Suche nach einem idealen Ersatzmaterial ist schwer. Kaum einer der vielen Stoffe, die dazu ins Gespräch gebracht werden, vereint in sich wirklich alle physikalischen und chemischen Eigenschaften des natürlichen Asbestminerals.

Deutsche Produzenten von Steinwolle haben nach Ersatzstoffen gesucht und sind fündig geworden. Sie verspinnen ohnehin vulkanischen Basalt und Diabas, also mineralische Grundstoffe. Steinwolle besteht aus feinen Fasern, ist isolierend und auch gegenüber Temperaturen über tausend Grad weitgehend unempfindlich. Selbst bei starker mechanischer Beanspruchung schillern keine Fasertübe ab, wie sie als Krebsauslöser bei Asbest auftreten. Und als gefährlich gelten Fasern, die um fünf Mikrometer lang und rund drei Mikrometer dick sind; außerdem sind Längen- zu Dicken-Verhältnisse um drei zu eins kritisch. Größere oder kleinere Staubpartikel gehen als ungefährlich.

Andere Asbestersatzstoffe scheitern allerdings an zwei Hürden: Sie zerfallen zu schnell in den stark alkalischen Mischungen mit Zement. Die Beständigkeit bei einem pH-Wert von 11 ist unabdingbar. Außerdem müssen sich Ersatzfasern mit dem Zement schlammig mischen und fest verbinden. Nach dem Aushärten dürfen sich die Fasern nicht herausziehen lassen. Die in Isoliermatten heute benutzte Steinwolle verbindet sich zwar gut mit Zement, aber sie verfügt nicht über die erforderliche Alkalibeständigkeit. Als Grundlage dienen Basalt-Diabas-Mischungen sowie weitere „mineralische Zuschlagstoffe“.

Bei der Faserproduktion selbst kann auf den bisherigen Herstellungsprozess zurückgegriffen werden. Dazu wird das erschmolzene Steingemisch auf eine schnell rotierende Platte getropft, wobei diese künstliche Magmamischung blitzschnell abgekühlt

und durch die Drehbewegung mit ihrer Zentrifugalkraft in Faserform „ausgeschleudert“ wird. Von einem Spinnvorgang kann man eigentlich eher bei der Produktion von Glasfasern sprechen. Diese zählen zu den möglichen Ersatzstoffen, aber auch ihnen mangelt es an der nötigen Alkalibeständigkeit. Es sei denn, daß man zu teuren Glasmischungen greift, die einen hohen Anteil an Zirkonium enthalten.

Aber allzu teuer dürfen die Ersatzstoffe nicht werden. Das Naturstein-Fasermaterial kann hier gut mithalten. Man schätzt, daß Basaltfasern um 1,50 Mark pro Kilogramm kosten können, wenn die Produktion läuft. Bei diesem Preis können die meisten Ersatzstoffe allerdings kaum mithalten. Acrylfasern, wie zum Beispiel Dolan, sind je nach Qualität um das Zweieinhalb- bis Fünffache teurer. Das gilt ebenso für andere leistungsfähige Kunstfasern, wie Fasern aus Aramid oder den leichtgewichtigen Kohlenstofffasern. Am ehesten kommen dann noch Keramik oder Silikatfasern in Frage.

In den Vereinigten Staaten experimentiert man mit Steinmischungen aus Schiefer und Kalk. Grundstoffe, die schon von Natur aus alkalibeständig sind. Man verfügt in Deutschland zwar auch über ausreichend große Vorkommen. Das rheinische Schiefergebirge wäre hierzulande in Betracht zu ziehen. Eine interessante Nutzung für die riesigen Abraumhalden aus den guten Zeiten der Dachschiefer-Produktion. Aber um solche Mineralien-Mischungen aufzuschmelzen, sind rund 1800 Grad C nötig. Basaltmischungen kommen mit nur 1400 Grad aus. Daher würden „Schiefer-Kalk-Fasern“ etwa viermal teurer.

In England experimentiert man mit Glasfasern, die in einem „kalten“ Verfahren, also chemisch, „verkieselt“ werden. Die bisher produzierten Fasern sind zwar auch alkalibeständig, aber dicker. Dort hat man es außerdem mit Zellstoffasern versucht. Aber dieses Material hält größeren Temperaturschwän-

kungen nicht stand. Verweht soll es jedoch als Bezug für Flugzeug-Sessel verwendet werden, weil es sehr leicht ist und bei Feuer länger als zwei Minuten beständig ist, ohne zu entflammen. Das Rennen um den idealen Ersatzstoff für Asbest ist noch in vollem Gange. Möglicherweise gibt es sogar kein Material, welches alle Eigenschaften des natürlichen, mineralischen Asbestes anzuhaben hat. Das kann zur Folge haben, je nach dem Verwendungszweck den einen oder anderen Ersatzstoff einzusetzen. Asbestersatzment war auch bisher noch nicht billig, aber dauerhaft, leicht und beständig gegenüber Witterungseinflüssen und vielen Chemikalien. Dort, wo es möglicherweise Asbeststaub freisetzen konnte, wie beim Spritzenputz, sind Asbestmischungen gesetzlich verboten.

Nicht langsam schließt sich das „Asbest-Staubloch“ bei Bremsbelägen. Hier sind es die Bremsen von Lastwagen, in denen sich asbesthaltige Beläge immer noch wirksamer als Kunstharz-Silikat- oder Metallpulver-Mischungen erweisen.

Wenn jetzt in Deutschland aber Steinwollefasern als Ersatz produziert werden, dann wird damit eine frühere Tradition fortgeführt. Mangel eigener, europäischer Lagerstätten von Asbest suchte man beispielsweise in den vierziger Jahren intensiv nach. Abhilfe: Dr. Hans Segel hatte damals einen elektrochemischen Prozess entwickelt, der auf kaltem Weg aus einer wasserlöslichen Flüssigkeit lange Siliziumdioxid-Fasern „zog“. Sie sollten zur Isolierung von hochfliegenden Flugzeugen und in U-Booten verwendet werden. Es kam jedoch 1944 nicht mehr zu einer großen Produktion. Nach Erinnerungen von Segel sollen aber die damaligen Produktionskosten um rund 30 Pfennig pro Kilogramm gelegen haben. Bisher hat sich niemand mehr so recht um die chemischen Verfahren zur Herstellung von Siliziumfasern gekümmert.

ARNO NOLDECHEN

Rotes Rauschen bremsst das Klima-Pendel

Für die nächsten viertausend Jahre bleiben die Temperaturen auf der Erde stabil

In den vergangenen fünf Jahren haben zwei Sonderorganisationen der Vereinten Nationen (die Weltorganisation für Meteorologie und die UN-Umweltbehörde), die EG und die nationalen Wetterdienste der größeren Staaten (USA, UdSSR, England, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Kanada und so weiter) Klimaforschungsprogramme in Angriff genommen. Dabei geht es nicht nur um die Problematik von Klima-Vorhersagen, sondern auch um die Möglichkeit einer Klima-Vorsorge, soll heißen: um die Möglichkeiten, rechtzeitig Vorsorge gegen die Auswirkungen möglicher zukünftiger Klimavariationen zu treffen. Welche Faktoren bestimmen nun das Klima und seine Veränderungen? Wie weit kann der Mensch Klimaschwankungen auslösen oder mitbestimmen? Sind Klimaschwankungen vorhersehbar beziehungsweise vorhersagbar?

Die klimatologische Forschung begann als eine reine „beschreibende Wissenschaft“ und war zunächst mehr in der Geographie als in der Meteorologie beheimatet. Der Durchbruch zur modernen dynamischen Klimatologie gelang dem Amerikaner Smagorinski mit einem Klima-Modell, dessen Grundversion er vor zwanzig Jahren entwarf. Es wird auch noch heute am berühmten Geophysical Fluid Dynamics Laboratory in Princeton weiterentwickelt. Smagorinski konnte mit seinem Modell die Westwinddrift in mittleren nördlichen Breiten, die Regenzeiten in den Subtropen und Tropen und andere charakteristische Eigenheiten des Klimas auf unserem Planeten richtig simulieren. Danach folgte eine „Renaissance der Klimatologie“. Aus einer Art Dornröschenschlaf erwacht, stieß man in gänzlich unbekanntes Neuland mit der Zuversicht vor, sowohl die Ursachen vorangegangener Klimaänderungen im Modell untersuchen als auch zukünftige Klimaänderungen wenigstens in der Größenordnung abschätzen zu können. In der Folge machten Klimakatastrophen-Prognosen, die von einer neuen Eiszeit bis zur überhitzten Treibhausatmosphäre auf der Erde reichten, viele Schlagzeilen. Zu dieser Euphorie gehörte

damals auch die grandiose Überschätzung einer möglichen Einflußnahme des Menschen auf zukünftige Entwicklungen des Klimas auf „seinem“ Planeten. Sowohl Vorgänge an den Oberflächen der Land- und Wassermassen spielen dabei eine Rolle als auch Austauschvorgänge zwischen den Oberflächen- und Tiefseewassermassen der Weltmeere sowie die Konvektionsströme im Erdmantel und in der Erdkruste.

Mit gewissem Vorbehalt kann gesagt werden, daß Klimaschwankungen für die nächsten zwei- bis dreitausend Jahre wahrscheinlich im Bereich des sogenannten „roten Rauschens“ bleiben werden. Rotes Rauschen der Temperatur besagt, „daß die Größe der unregelmäßigen Schwankungen der Temperatur mit der Periode dieser Schwankungen zunimmt“. In der modernen klimatologischen Forschung unterscheidet man zwischen dem „weißen“ und dem „roten“ Rauschen. Unter dem weißen Rauschen werden die normale Unruhe und die normalen Störereffekte des Klimas auf allen Wellenlängen zusammengefaßt. Sie werden von dem roten Rauschen, dem ausschließlich die langen Wellen der Klimafuktuation zuzurechnen sind, „überlagert“. Wer beim weißen Rauschen an das normale Hintergrundrauschen beim Kurzwellenempfang denkt und das rote Rauschen mit dem sogenannten Sender-Fading verbindet, liegt nicht schief.

Die Erfahrung zeigt nun, daß bei dem roten Rauschen im Temperaturbereich die Amplituden der unregelmäßigen Schwankungen mit der Länge der Perioden zunehmen. Mit anderen Worten: Je länger die Perioden der Fluktuationen sind, um so stärker werden die Ausschläge des Klimapendels. Ursache dieser langen Wellen im roten Rauschen ist die Wechselwirkung zwischen der Atmosphäre (mit ihrer geringen Wärmespeicherkapazität) und den Ozeanen mit deren viel größerem Wärmespeichervermögen. Die Hauptrolle dabei spielen kurzperiodische Temperaturänderungen in der Atmosphäre, wie sie zum Beispiel mit dem Wechsel von Kalt- und Warmzeiten (in Tiefdruckgebieten) verbun-

den sind. Sie bewirken in den Weltmeeren (mit ihrem großen Wärmespeichervermögen) zunächst geringe Temperaturänderungen, die sich aber über längere Zeiträume zu stärkeren Temperaturänderungen (größeren Amplituden) akkumulieren (aufschaukeln oder aufschaukeln). In einer Art Rückkopplungsprozess werden diese Temperaturänderungen des Oberflächenwassers der Ozeane auch der Lufttemperatur „aufgeprägt“. Mit anderen Worten: Das weiße und rote Rauschen ist mit dem „systemimmanenten“ Schwanken im Klimahaus der Erde gleichzusetzen.

Wenn dem so ist, werden – nach allem, was wir heute wissen – die mehr oder weniger zufälligen Klimafuktuationen in den nächsten zwei- bis dreitausend Jahren sehr wahrscheinlich im Bereich des „roten Rauschens“ bleiben. In 4000 Jahren ist vielleicht eine erste stärkere Abkühlungsphase zu erwarten und vor 60 000 Jahren wahrscheinlich keine echte neue Eiszeit. Es gibt Modellrechnungen des Amerikaners Manabe, bei denen die Ozeane bis sieben Meter Tiefe einbezogen wurden und in sechzig Jahren eine Verdoppelung des Kohlendioxid-Gehaltes der Atmosphäre angenommen wurde. Bei der dadurch gesteigerten Glasauswirkung der Erdatmosphäre würde sich nach diesen Modellrechnungen die Erwärmung am Äquator, in der Antarktis und in unseren mittleren Breiten auf zwei Grad beschränken; in der Arktis wären Temperatursteigerungen von etwa fünf bis acht Grad zu erwarten. Es kommt hinzu, daß die Ozeane äußerst temperaturträge sind; deshalb würde deren Erwärmung und damit die der Atmosphäre sowie die Zunahme des CO₂-Gehalts um mindestens zwanzig Jahre nachhinken. Außerdem ist die in den letzten Jahrzehnten gemessene Erhöhung des Kohlendioxid-Gehaltes der Atmosphäre um zwanzig Prozent noch zu gering, um – bei Berücksichtigung dieses „Nachhinkens“ – der erwähnten zufälligen systemimmanenten Temperaturvariationen – nachgewiesen werden zu können.

HEINZ PANZRAM

Blick ins Innere der Mini-Kristalle

Neue Röntgenstrukturanalyse vermeidet Abbildungsfehler

Eine neue Dimension bei der Untersuchung des inneren Baupatterns von Kristallen mit Hilfe von Röntgenstrahlen – der Röntgenstrukturanalyse – haben Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Festkörperforschung, Stuttgart, erschlossen. Mit der vom Hamburger Elektronenbeschleuniger „Desy“ gelieferten Synchrotronstrahlung gelang ihnen erstmals die Strukturanalyse eines winzigen Kalziumfluorid-Kristalls von nur 6 µm (= sechstausendstel Millimeter) Kantenlänge. Damit sind jetzt etwa 20mal kleinere Kristalle als bisher dieser wichtigsten Untersuchungstechnik bei der Erforschung der Atomordnung in Kristallen zugänglich geworden.

Die Röntgenstrukturanalyse gilt als die einzige wirklich sichere Methode, die umfangreiche Informationen über Art und Lage der Atome sowie deren Abstände im Kristall liefert. Sie läßt sich nahezu universell anwenden und ist das wichtigste Werkzeug in Festkörperchemie, Mineralogie und Metallkunde. Dieselbe Technik wird auch für die Untersuchung biologischer aktiver Substanzen, etwa Enzyme, Vitamine oder Eiweiß, angewandt. Sie führte unter anderem zur Aufklärung der Doppelhelix-Struktur der Desoxyribonukleinsäure (DNS).

Die jetzt zugänglichen Dimensionen der Röntgenstrukturanalyse haben weitreichende Konsequenzen, meint Prof. Albrecht Rabenau, Direktor am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart. „Denn in vielen Fällen liegt das Problem an der Verfügbarkeit von Kristallen ausreichender Größe. Es gibt leider viele wichtige Stoffe, etwa Proteinkristalle, bei denen es nicht möglich ist, die für die klassische Strukturanalyse notwendigen großen Kristalle herzustellen. Das hat sich jetzt dank der Synchrotronstrahlung endlich geändert.“

Kleinere Kristalle bieten grundsätzliche Vorteile. Wegen des geringeren Volumens der Kristalle verringern sich die unvermeidbaren Meßfehler, die beim Durchgang des Röntgenstrahls durch den Kristall aufgrund von Absorption, Reflexion oder Streuung entstehen. Ermöglicht wird der Übergang zu kleineren Kristallen durch die etwa zehnmal höhere Intensität und die viel stärkere Bündelung der Synchrotronstrahlung, verglichen mit einer konventionellen Röntgenröhre. Deshalb wird der vom Kristall zurückgeworfene Strahlanteil in einem sehr engen Winkelbereich von weniger als 0,1 Grad (bisher 1 Grad) reflektiert und liefert so konzentriert wesentlich schärfere Meßsignale, die sich markant von dem allgemeinen Störpegel abheben. „Wir haben bei der Röntgenstrukturanalyse solcher kleinen Kristalle praktisch keine Abbildungsfehler“, mehr, wir können mit der intensiven Synchrotronstrahlung den Kristall viel besser ausleuchten und somit mehr Einzelheiten in seinem Inneren genauer erkennen“, bestätigt Professor Schulz.

Die meisten Kenntnisse über chemische Strukturen sind den Röntgenstrahl-Strukturanalyse während der vergangenen 50 Jahre zu verdanken. Erkommen hat ursprünglich dieses Verfahren Max von Laue bereits im Jahr 1912. Er lieferte damit einen doppelten Beweis: Röntgenstrahlen haben nicht nur Wellennatur, gehören also zur elektromagnetischen Strahlung und verhalten sich genauso wie etwa Licht; der Versuch bröckelte auch die Erkenntnis, daß Kristalle tatsächlich aus regelmäßig angeordneten Atomen aufgebaut sind. Dafür erhielt von Laue 1914 den Nobelpreis für Physik.

Der Einsatz von Beschleuniger-Maschinen für atomare Teilchen im Rahmen von Forschungsarbeiten zur Kernphysik lieferte – als „Abfallprodukt“ – auch Röntgenstrahlen mit besonderen Eigenschaften: die Synchrotronstrahlung. Sie verdankt ihren Na-

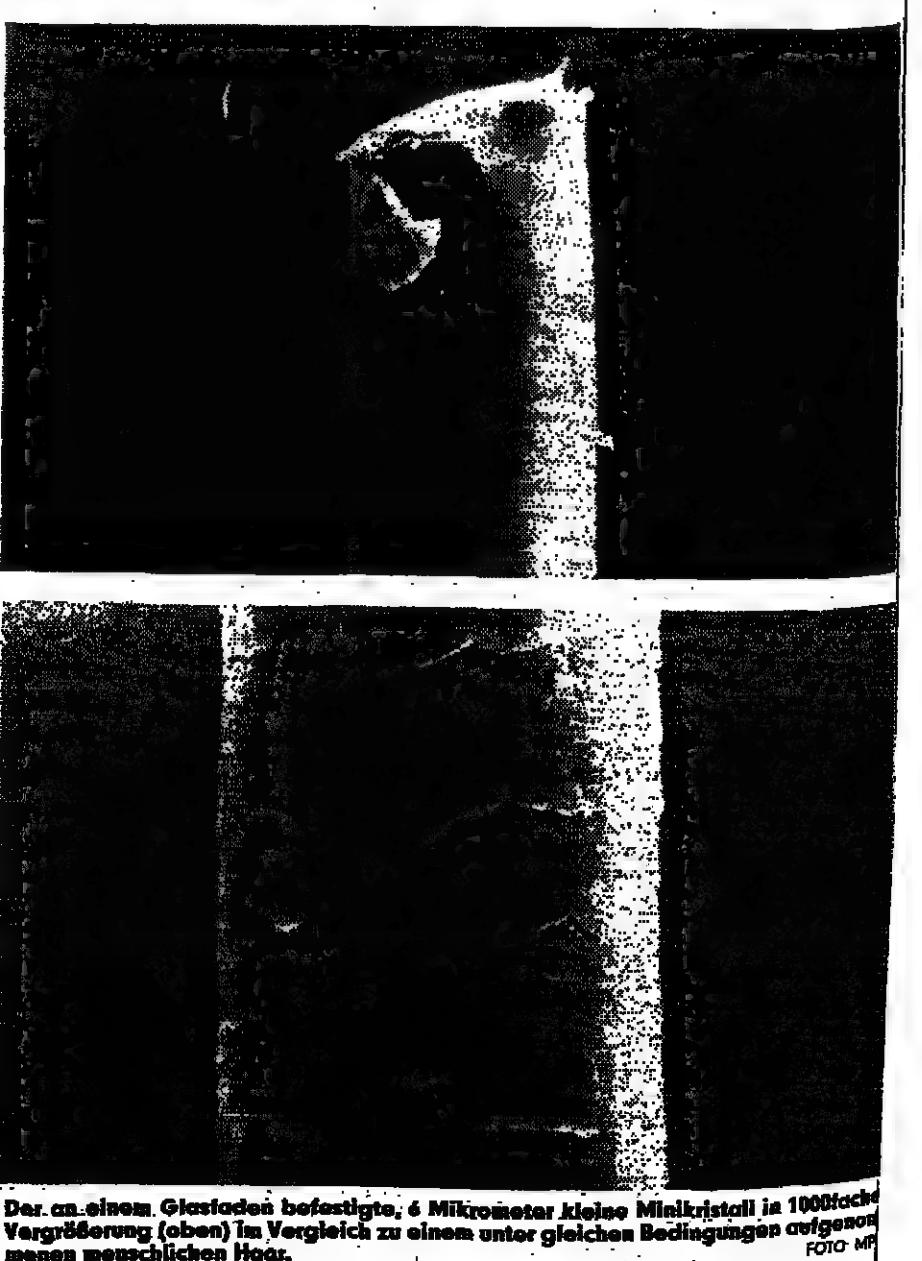
men der zufälligen Entdeckung im Jahr 1947 in einem Beschleuniger besonderer Bauart: dem Synchrotron. Darin werden elektrisch geladene Teilchen durch im Takt („synchro“) zugeführte Hochfrequenzenergie auf einer Kreisbahn in mehreren Umläufen nahezu bis auf Lichtgeschwindigkeit gebracht. Dabei sind zunehmend stärkere Magnetfelder notwendig, damit die Teilchen in dem Ring – ein luftleer gepumptes, in sich geschlossenes Rohr – bleiben und sich nicht geradlinig davonmachen. Dies bedeutet, daß elektrische Ladungen auf gekrümmten Bahnen gezwungen und damit beschleunigt werden. Nach den Gesetzen der Elektrodynamik sendet jedoch jede beschleunigte elektrische Ladung Strahlung aus – um so stärker, je schneller die Teilchen und je enger die Kurven sind. So entsteht durch „magnetisches Beschleunigen“ die Synchrotronstrahlung. Sie kann im sichtbaren, im ultravioletten oder – noch kürzere Wellenlängen und energiereicher – im Röntgen-Bereich „leuchten“. Für die Kernphysiker ist das in jedem Fall lästig, weil besonders energiereiche Verdoppelungen der Geschwindigkeit der umlaufenden elektrisch geladenen Teilchen, wachsen die Energieverluste durch die Synchrotronstrahlung um das Sechzehnfache.

Doch die Festkörperforscher sind begeistert: Ähnlich wie das Scheinwerferlicht eines um die Kurve fahrenden Autos wird aus dem Ringbeschleuniger die Synchrotronstrahlung geradlinig entlang der Tangente abgegeben – in einem außergewöhnlich intensiven und scharf gebündelten Strahl. Aus diesem Grund wurde am Deutschen Elektronen-Synchrotron („Desy“) in Hamburg eigens das Hamburger Synchrotronstrahlungs-Laboratorium („Hasylab“) mit 20 Meßplätzen eingerichtet, an denen Wissenschaftler ausschließlich mit Synchrotronstrahlung experimentieren.

Für den ersten Vorstoß ins Innere der bisher kleinsten Kristalle haben die Festkörperphysiker des Stuttgarter Max-Planck-Instituts einen 3x3x10 µm messenden Kristall aus Kalziumfluorid (Fluorapatit) als Modellsubstanz eingesetzt. Da dessen Struktur sehr gut bekannt ist, können die Meßergebnisse der Synchrotronstrahlung mit denen der klassischen Methode verglichen werden. Das Resultat fiel überaus gut aus. Die Wissenschaftler sind sogar zuversichtlich, daß sie künftig noch kleinere Kristalle für die Röntgenstrukturanalyse verwenden können. „Die vorhandene Intensität der Synchrotronstrahlung wird in der Meßapparatur noch nicht optimal genutzt“, stellt Professor Schulz fest. „Kümmern müssen wir uns auch noch um bessere Manipulatoren, mit denen die winzigen Kristalle für die Strukturanalyse sicher gehandhabt werden können.“

Bei dem kürzlich in Liège/Belgien abgehaltenen 8. Europäischen Kristallographen-Treffen nannte es Professor Roger Fourme von der Universität Paris-Sud, Orsay, „ein Traumziel, wenn es gelingen könnte, 20 µm große Protein-Kristalle mit der Synchrotronstrahlung strukturanalytisch zu untersuchen“. Die Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Festkörperforschung haben jetzt erstmals demonstriert, daß diese Hoffnung grundsätzlich verwirklicht werden kann, zur Zeit allerdings in der Bundesrepublik Deutschland nur in einer einzigen Anlage und dies nur in großen Zeitabständen: am Deutschen Elektronensynchrotron „Desy“ in Hamburg. Doch dieses Forschungsgerät hat als Hauptaufgabe kernphysikalische Untersuchungen zum Ziel. Die Anlage wird deshalb im Jahr lediglich einige Wochen lang so betrieben, daß sie die für Strukturanalysen notwendige intensive Synchrotron-Röntgen-Strahlung liefert.

EUGEN HINTSCHES



Der, an einem Glasboden befestigte, 4 Mikrometer kleine Minikristall in 1000fache Vergrößerung (oben) im Vergleich zu einem unter gleichen Bedingungen aufgewachsenen menschlichen Haar.

FOTO: MP

Kein Erbarmen mit Unternehmern

In seinem neuen Roman versucht sich Dieter Wellershoff am Wirtschaftsleben

Die Verflechtung des Wirtschaftslebens mit der Existenz des einzelnen als zentrales gesellschaftliches Problem, dazu noch mit „unerbittlicher Spannung“ erzählt – gewünscht hatten wir uns einen derartigen Roman schon längst. Aber die Geschichte des Studenten der Kriegsgeneration, der ins Mittelständische einbricht und am Schluß als Bankrottur den Herzog stirbt, sie geriet dann doch ganz anders.

Unerbittlich muß sich der Leser durch mehr als 500 Seiten kämpfen. Spannung kommt da schwerlich auf. Die Versatzstücke von Mitgliedern der Gesellschaft gruppieren sich um ein Schicksal unerbittlicher Vordergründigkeit. Der Werkstudent und

mustern stragulieren lassen, aber von „unerbittlicher Spannung“ ist das nicht. Eher schon brachte Wellershoff eine Familiensaga mit ökonomischen Einsprengeln zu Papier. Vogtmanns Frau Elisabeth, die Erbin, scheint zwar auf den ersten Blick etwas blaß belichtet. Aber ihre Ängste, ihre stetige Entfernung aus der Partnerschaft bis zum letzten schmerzhaften Schnitt, sind in ihrer Unbegreiflichkeit manchmal doch greifbar. Unter der Voraussetzung, daß die Darstellung der Sprachlosigkeit eines Ehepaars beabsichtigt war, bleibt Elisabeths Blässe nicht ohne Eindruck, wenngleich ihre Isolation manchmal wurzlos scheint.

Ansonsten wird das Drehbuch von einschlägig geläufigen Typen bevölkert. Der versoffene Schwager, der sich mit einer Flinte entleert, der schützende Hausfreund, die aalglatte Finanzhülle, die stets bettelt, die schützende Hausfreundin, die aalglatte Finanzhülle, die stets bettelt, die schützende Hausfreundin, die aalglatte Finanzhülle, die stets bettelt.

Nachdem der Versuch mißlingt, das kleine Firmenimperium während der Pleite noch rasch auszuweiden, hat Wellershoff Mitleid mit seinem Leser. Er bringt des Helden Herz unter Zuhilfenahme des unvermeidlichen Schraubstock-Gefühls zum Stillstand.

Der Aufsteiger Vogtmann hat auch einen Sohn. Er heißt Christoph. Seine Eltern haben, wie könnte es anders sein, erhebliche Probleme mit ihm. Christophs Isolation scheint manchmal schiere Verstocktheit, aber der weltläufige Leser weiß natürlich,

daß ein Unternehmer vom rechten Schrot und Korn zur Kindesliebe unfähig ist.

Eigentlich, so denkt man beim Betrachten des verdinglichten Solmes, wäre jetzt ein kleiner Ladendiebstahl die passende Reaktion eines psychisch Gefügigen. Wellershoff enttäuscht uns nicht: Tatsächlich wird Christoph beim Griff in die Regale ertappt. Und als er dann im Internat seinen aufgestauten Protest nichts auf den Schulgebäude sprüht, kommt auch hier das Unvermeidliche: „No future“ lautet das Menetekel. Potztausend, welch gesellschaftskritisches Moment!

Obgleich die vielen Unklärbarkeiten, mit denen die Personen überraschen, uns den Kopf schütteln lassen, enthält der dickleibige Roman dennoch einige Stellen beachtlicher Dichte. So beispielsweise der zynische Ablösungsprozeß des Werkstudenten Ulrich von seiner Freundin Jovanka. Er endet mit einer Abtreibung in der Wohnküche. Der „Sieger“ war frei für die betuchte, in Hitze geratene Erbin Elisabeth.

Gelungen ist auch der Familienurlaub an der See. Vater, Tochter, Schwiegersohn, Hund und ein Freundespaar gerieren zu einer Menagerie, in der Worte, Zärtlichkeiten und Freude fast deplatziert wirken. Die Stille der Enttarnung beeindruckt, der Knoten des Untergangs schürft sich dort, wo man ständig die Nähe sucht, aber die Entfernung bekamt.

Der Ausflug in den Jet-Set unter Zuhilfenahme besagter stets williger Dame geriet dagegen hölzern. Diese Katrin hat übrigens Gipfel der Pikanterie – eine ebenfalls einschlägig tätige Zwillingschwester mit Namen Boris. Zu einer Betrügerin wird ungerader Zahl kommt es dennoch nicht, weil jene einen reichen Kunsthändler, dessen Vorzug sein Alter ist, stellenweise ergeben ist.

Aber der Ausflug in die Vermisungen, den Champagner, das Geträufelte, das gehobene Bewerk und die übliche Verwasche ist nicht gelungen. Auch hier wirrmet es von Typen, die uns ermüden. Die Schemata, Konstellationen und Rollen können das viel, viel besser. Der Blick durchs Schlüsselloch auf die Lotterbetten der Schickler lohnt sich nicht.

Der Klappentext verleiht einem Zeitroman von exemplarischer Gültigkeit: Wenn die Gültigkeit der Zeit hier in ihr Exemplar hätte, können die Menschenschicksale planmäßig von Schindlerorden auf die Fänge. Aber Gott sei Dank verheddern sich die Hände unserer Marionettentheater. Der exemplarischen Gültigkeit des „Siegers“ fehlen einige Menschen. PETER GILLIES

Dieter Wellershoff:

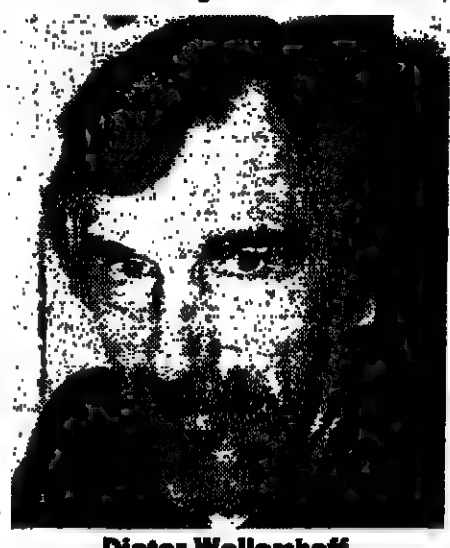
Der Gießer sitzt allein. Roman. Kiepenheuer und Witsch, Köln. 515 S., 38 Mark.

spätere Unternehmer Ulrich Vogtmann ist trotz seines berechnenden Todes auf Seite 511 eigentlich glücklich zu nennen, traf er doch „unerbittlich“ auf berechenbare Gestalten.

Vogtmann tritt einmündig durch Seminare und Vorlesungen, stöß schließlich auf die „geniale“ Vorrichtung des menschlichen Geistes, die „universelle Maschine“, den „Stoffwechsel der Gesellschaft“. Gemeint ist das Geld. Und als der etwas dumbe, aber offenbar bauernschlaue Firmenbesitzer Pathberg den Titelhelden fragt: „Was wollen Sie machen, wenn Sie mit dem Studium fertig sind?“ entgegnet jener: „Viel Geld.“

Dem Buch dürfte dies nicht beschieden sein, denn das Faszinosum „Geld“ will auf den Leser nicht überspringen. So bleibt der unaufhaltsame Auf- und Abstieg des Ulrich Vogtmann etwas blaß. Von den Zwängen eines Unternehmers zwischen Rationalisierung und Markt, dem sozialen Geflecht einer Firma, dem Umfeld der Konkurrenz, erfährt der Leser zuwenig. Jedenfalls nicht genug, um die Logik des Niedergangs bis zur Pleite zu begreifen.

Vor allem die beiden großen Flops Vogtmanns – einerseits verschluckt er sich an seiner betrieblichen Expansion, zum anderen geht er einem windigen Finanzjongleur auf den Leim – sind etwas zu simpel gestrickt. Vielleicht gibt es tatsächlich Unternehmern, die sich von derartigen Konkurrenz-



Dieter Wellershoff

FOTO: FELICITAS THIMPE

Wenn Oma donnert, schlägt es auch ein

Familie mit Macken: „Die dreizehnte Fee“, der erste Roman von Katja Behrens

Die vor fünf Jahren erschienene Kurzprosa „Die weiße Frau“ der Erzählerin Katja Behrens berechnete zu den schönsten Hoffnungen. Die Autorin hatte uns in ihren Geschichten mit exotischem Hintergrund daran erinnert, wie wenig unsere Sprache trotz der Überfremdung durch importierte Klischees geblieben ist, wieviel Zukunft in ihr auf den Funken Leben wartet, der sie zum Leuchten bringt.

Aus dem Funken wurde nun ein Feuerwerk. Der oft umstrittene „Deutsche Literaturfonds“ hat gut daran getan, die Arbeit dieser Erzählerin finanziell zu fördern und sie dadurch überhaupt erst zu ermöglichen. Ohne materielle Schützenhilfe vermag heute kein Autor mehr ein so laises und vielstimmiges Buch zu schreiben, dessen komplizierter szenischer Aufbau eine lange innere Reifung voraussetzt.

Werke wie das der Katja Behrens entstehen nicht über Nacht. Sie müssen durchleiden, durchdünsten, durchgedacht werden, ehe sich eine klare Konzeption ergibt. Die Vision allein schafft noch kein Profil. Diese Prosa, deren Spannungseffekte vorwiegend aus den Vorgängen im Familienleben entstehen, erfordert Geduld beim Autor und Aufmerksamkeit beim Leser. Vergleichbar ist diese Erzählweise nur mit dem langsame „Tempo“ in Eva Zellens Roman einer „Jugend. Solange ich denken kann“ und mit den ähnlich konzipierten Werken der Ingrid Bachter und Barbara Frischmuth. Es geht nicht um Sensationen, um Gags, um vordergründige Wirkung. Katja Behrens greift tiefer. Sie sucht das Herz aller Dinge. Manchmal verheddern sich dabei die Beziehungen zwischen den drei Hauptfiguren, bevor sie Gestalt annehmen. Dann wird das

leise Gespräch, dieser märchenhafte Romanmonolog – der Titel unterstreicht die Absicht, ein modernes Märchen zu erzählen – zum Verwirrspiel.

Aber die Erzählerin hat alle Beteiligten ihres kleinen Ensembles fest im Griff. Es sind Marie Feuerbach, eine Jüdin, die reichlich das tausendjährige Massaker überlebt, ihre Tochter Hanna, tapfer, aber weniger robust, und deren sensible, oft aufässige Tochter Anna. Anna ist ein Mitterkind, das sich zeitweilen nach dem davongelaufenen Vater Jakob sehnt. Aber sie trauert in der Geborgenheit des „Hannaleibes“, des „Hannageruchs“, und dieser das Kind beschützende Duft der Mütterlichkeit ist, wie die

Katja Behrens:

Die dreizehnte Fee. Roman. Claassen Verlag, Düsseldorf. 200 S., 24 Mark.

Luft vor einem Gewitter. Gewitter draußen – davon kann sich Anna retten, aber wenn Oma Mariechen donnert, dann schlägt es ein. Dann ist der Teufel los und keine dreizehnte Fee in Sicht.

Katja Behrens hat es verstanden, das menschliche Miteinander und Gegenüberwärtigkeit der Liebevoll, aber auch mit klischeriger Präzision zu durchleuchten, ohne daß den Leser die oft zermürbenden Streitereien abstoßen. Denn immer folgt die Versöhnung auf dem Fuß. Die Liebe ist stärker als Profilierungssucht und Rivalität. So entsteht eine jüdische Legende, das Romankleinod von der unauffindbar gewordenen dreizehnten Fee. Die Männer, Mariechens Paul und Hannas Jakob, sind mehr oder weniger Lebemän-

ner, Nichtstuer, Sausewinde und Schürzenjäger. Sie streifen durch das expressionistische, an Ernst Ludwig Kirchner, Berliner Straßenszene erinnernde Vorkriegs-Babylon wie Statisten der 20er Jahre.

Hanna wird von Marie, die von einem Grafensohn ein Kind bekommt, in eine stinkende Mietkaserne im Berliner Wedding „in Pflege“ gegeben. Ein Ziti-Milieu. Als das nicht lange gutgeht, wird Hanna als „Spielpuppe“ an die Briefträgerfamilie Pillig in Charlottenburg ausgeliefert. „Hanna hatte ein Zubause gefunden.“ Katja Behrens versteht es meisterhaft, Zeitkolonial und Zeitgeschehen mit dem privaten Schicksal ihrer Menschen zu verbinden. Sie hat alle Register gezogen, die das Medium Sprache einem engagierten Schreiber bietet, auch den Jargon, die passenden Sprüche, die Schnoddrigkeiten. Für Hanna war der Monokel tragende Grafensohn Rüdiger ebenso gewaltig und strahlend wie der Kumbire Paul, „einfach wundervoll und so schön wie Henry Porten und Waldemar Fisslander“.

Die Imagination des Märchens hat die schäbige Wirklichkeit dieser Existenz überwuchert, ohne daß dabei das Geschehen an Authentizität eingebüßt hätte.

Am Ende bekommt Klein Anna ihren Jochen, und Mariechen stirbt nach langem Leiden in ihrem Bettchen, nachdem ihre letzte heimlich gerauchte Zigarette erloschen ist. Die Henker und Jäger der Judenbäbe haben ebenso wenig wie „die armen Dienstmädchen Jose Christ“ jemals erfahren, daß Marie Feuerbach eigentlich Miriam Mandelbaum hieß. Denn das Märchen der dreizehnten Fee verbirgt Maries „Nasutum“ – ihre jüdische Nase – und bewahrt das Geheimnis.

PETER JOKOSTRA

Und es kannte sie niemand in Nordenham

Nach der Vertreibung aus Schlesien – Monika Taubitz' literarische Erinnerungen

Über das Buch der Schlesierin Monika Taubitz heißt es im Vorspann, es schildere Erfahrungen und Erlebnisse aus den Jahren 1946 bis 1951 und sei die Fortsetzung des 1977 erschienenen Romans „Durch Lücken im Zaun“. In jenem Roman, der eigentlich als Bericht bezeichnet werden müßte, wurde die Kindheit in Schlesien, in Breslau und in der Grafschaft Glatz bis zur Vertreibung des ganzen Dorfes im Februar 1946 erzählt. Die Erzählerin war damals acht Jahre alt. Am 4. März 1946 wurde sie – mit Mutter und Pante – in der Wesermarsch ausgelassen und – ein häufig wiederkehrender Ausdruck – „in die Fremde“ geworfen.

Die Pante beschreibt in einem Rückblick den Neuanfang von „Der jämmerliche Zustand bei der ersten Ankunft, als sie entkettet und verschmuttert aus den Waggons gekrochen waren, blieb ihnen und ihren Kindern wie ein Stempel aufgedrückt.“

Monika Taubitz, heute Lehrerin in Meersburg am Bodensee, erzählt auf drei Ebenen, und das ist keineswegs nur künstlich arrangiert. Es beginnt bei der Wiederbegegnung mit der Stadt, wohn sie das schwere Schicksal der Vertreibung als Null und Niemand verstanden hat. 30 Jahre danach. Und diese Wiederbegegnung wird immer wieder eingeblendet in die Schilderung der Ankunft in dem ungeliebten, nie genannten Nordenham, wodurch der Kontrast von ehemals

und heute um so einprägsamer und erschütternder präsent wird. Die Erzählerin liebt die Distanz, Ort und Figuren sollen jeglicher Individualität entkleidet sein, von sich selbst spricht sie nur als dem Kind.

Die dritte Ebene ist das wahre Zuhause, die geliebte und sicherlich verklärte Heimat, Eisersdorf, das Haus des Großvaters. „Was wäre, wenn jetzt ebenso rasch, wie wir vertrieben worden waren, zur Rückkehr gesamt“

monika Taubitz: Treibholz. Roman. Quelle Verlag, Stuttgart, und Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer. 322 S., 28 Mark.

melt würde? Die wenigen Dinge, die ihnen hier gebühren, wären in weniger als einer Viertelstunde zusammengerafft, überlegte das Kind. Möglicherweise könnte man alles stehen- und liegenlassen, denn es war doch einfach nicht möglich, das inzwischen alles, was das Eisersdorfer Haus vom Keller bis zum Speicher ausgefüllt hatte, verschwinden sein könnte.“

zupackender Mann in ihrer Mitte. Man mußte sich irgendeine Arbeit suchen, um Geld in die Hand zu bekommen, und dann danach trachten, für das Geld auch Lebensmittelpunkte zu organisieren, damit vor allem dieses Kind zu Kräften kommen konnte. Eine Verschickung ins Emsland, damit der Hungertod nicht nach ihm greife, war ein Gottesgeschick.

Noch ärger als die materielle Not war das geistig-seelische Klima, das diesen drei Neuanfängern schwer zu schaffen machte: weder Berge noch Wälder, dafür Marsch und Deich, verzerrter Himmel, unendliche Weiten, dazu noch als Katholik unter lauter Protestanten ein Fremder zu sein. Darum auch verständlich, daß man sich nach einem Wechsel sehnte, gen Süden, aber es dauerte fünf Jahre, bis sich das verwirklichte ließ.

Die Ehrlichkeit des Berichtes über das Vertriebenen-Dasein, ohne daß ein Ton des Jammerns oder des Selbstmitleids angestimmt wird, besticht. Viele werden ihr eigenes Schicksal nach wiederfinden, mancher wiederum mag zum ersten Mal erfahren, daß die Vertreibung nicht nur das zwangswise Aufgeben der Heimat, sondern auch ein grenzenloses Fremdsein bedeutete, so wie „ein möglicher Dieb, von Hunderten verurteilt, seine guten Absichten erst einmal zu beweisen hat.“

HERBERT HUPKA



Ernst Hausermann (rechts) im Gespräch mit Maximilian Schell

FOTO: WINFRIED RABANUS

Durchs Opernglas gesehen

„Mein Freund Henry“ – Ein Theatermann blickt zurück

Die Berühmtheiten geben sich in Ernst Hausermanns „Dokumentarroman“ ein Stellchen wie bei einem Gala-Bankett der Unesco. Nur Freund Henry, von dem der Autor so liebevoll spricht, gehört nicht zu ihnen. Es ist sogar recht mühselig, hinter seine Identität zu kommen, denn mehr, als daß dieser Henry (zu Hause in Wien auch Heiner genannt) einen Nachnamen trägt, der mit A beginnt, verrät der diskrete Hausermann nicht.

Aber natürlich ist es am Ende dann doch eine Diskretion mit Löchern, die der Henry C. Alter blickt. Aber selbst wenn man das weiß, hat man nicht viel gewonnen. Alter ist nun einmal eine notorische Nicht-Berühmtheit geblieben, doch ein Versager nun gleich, die fleischgewordene Mittelmäßigkeit (wie der Schutzumschlag will, der lieber Alter und nicht das Buch in Schutz nehmen sollte) ist Freund Henry nun auch wieder nicht. Es gibt Versager, die würden unseren Henry um seinen Lebenserfolg (trotz aller Niederschläge) von Herzen beneiden.

Hausermanns Buch ist ein lesenswerter, anregender, berührender Bericht von den geistigen Irrungen und Wirrungen vorzüglich junger Österreicher voller Seelenläuse, kindlicher Ambitionen und mit ersten Adressen, die sich unpraktisch, eigentlich nicht einmal recht wissend wie, in der amerikanischen Emigration wiederfinden, dort groß, aber noch nicht alt wurden. Als späte Jünglinge kehrten sie, einige in amerikanischen Uniformen, nach Europa zurück, um als Bildungsreisende Funktionen beim kulturellen Wiederaufbau zu übernehmen.

Einer von ihnen war Freund Henry. Vier

Monate lang war er Berlins erster Theater- und Musikoffizier in amerikanischen Hosen. Später übernahm er eine ähnliche Tätigkeit im heimischen Wien, das sich ihm allerdings ähnlich entfremdete wie das ursprünglich heißgeliebte Amerika, als er erst einmal dorthin zurückgekehrt war.

Ein Leben, sicherlich, der Fehlentscheidungen, der wiederholten Irrtümer, eines Mangels an Selbsterkenntnis eines immerhin hochentwickelten Selbst. Henry hätte, wäre er in Wien bei der Stange geblieben,

Ernst Hausermann:

Mein Freund Henry. Dokumentarroman. Paul Zsolnay Verlag, Wien/Hamburg. 222 S., 28 Mark.

heute vielleicht Hofrat, zumindest Großfunktionär des österreichischen Kulturbetriebs sein könnten. Hausermann, Ex-Burgtheaterdirektor, Direktoriumsmitglied der Salzburger Festspiele noch immer, kann das ohne Zweifel beurteilen.

Fehlalkulationen Henrys von beinahe schon mythischer Art machten alle diese Aussichten in spontanen Handumdrehen immer wieder zunichte. Er lebte weiter, ins immer Unvollständigere hinein.

Denn – Hausermanns „Dokumentarroman“, der Bericht über ein romanhaftes Leben, ist zeitgeschichtlich durchaus auffällig: durch die insiderhaften Schilderungen einer wie durch ein Opernglas gesehenen Zeit, in der es weniger als heute um Lebensqualität ging als schlicht ums Überleben.

KLAUS GETTEL

„Flexibler Revolutionär“

Die Mussolini-Biographie von Denis Mack Smith

Am Mittag des 29. Oktober 1922 rief Generalleutnant Cittaiani, Generaladjutant König Viktor Emanuels III. von Italien, den Chef der Faschistischen Partei, Benito Mussolini, in Mailand an und bat, er möge sofort nach Rom kommen, der König habe ihn mit der Kabinettsbildung betraut. Der 38jährige „Duce des Faschismus“ befiel seiner Frau Rachele, seinen besten schwarzen Anzug einzupacken. Rasch fragte mittraulich, wieviel Geld denn solch ein Ministerpräsident verdiene. Mussolini wurde ärgerlich: Hier geht es doch nicht um Geld, sondern um die Macht.

Zehn Jahre zuvor hatte derselbe Mann, damals jeder Zoll revolutionärer, republikanischer Sozialist, nach einem gescheiterten Mordanschlag auf Viktor Emanuel III. geschrieben, das Attentat sei „der Berufsfall der Könige“. Jetzt ließ er sich vom König zum 27. Ministerpräsidenten Italiens ernennen.

Er hat von sich gesagt, er sei „ein flexibler Revolutionär“. Was ihn trieb, waren unbändiger Ehrgeiz und hemmungsloses Machtstreben, gestützt auf eine beträchtliche angeborene Intelligenz. Daneben existierte das Bedürfnis, immer neue Frauen zu erobern, wobei es ihm die Frauen nie schwer gemacht haben. Der schönen französischen Schauspielerin Magda Fontanges soll er, bereits auf der Höhe der Macht, gesagt haben: „Für eine Nacht mit dir gebe ich das ganze Imperio hin.“ Das gleiche italienische Pathos kennzeichnet auch die großen Reden dieses Hypnotiseurs der Massen. In solchen Momenten war er unwiderstehlich.

Anlässlich des 100. Geburtstages dieses seltsamen Mannes am 29. Juli ist in deutscher Übersetzung die neueste englische Biographie des „Duce“ von Denis Mack Smith erschienen. Der Verfasser, einer der profundesten Kenner der Geschichte des modernen Italien, ist Fellow des All Souls College in Oxford. Er hat sein Buch als „politische Biographie“ bezeichnet. Nüchtern, aber niemals trocken wirkend, geht er der Lebensgeschichte eines Mannes nach, der als Sohn eines Dorfschmieds und einer Lehrerin noch aus der revolutionär-anarchistisch geprägten Atmosphäre der Romagna kam, die allzuzeit unter dem Lotterregiment des Kirchenstaates gestanden hatte, zum Diktator Italiens und zum – zumindest vom westlichen Ausland respektierten – Staatsmann mausern sollte, um als Kostgänger Adolf Hitlers zu enden.

Graf Cavour, der Einiger Italiens 1860/61, hat einmal gesagt, Italien habe man nun geschaffen, jetzt gelte es, die Italiener zu schaffen. Mussolini nahm sich vor, gleich zwei Schritte weiter zu gehen und die neuen Römer zu schaffen, Beherrscher eines neuen Imperiums Romanum im Mittelmeer. Von 1922 bis 1943 hat der „Duce des Faschis-

mus“ Italien diktatorisch regiert, bemüht um den Aufbau eines bürokratischen Staates, der „Neuen Ordnung“, mit Disziplin, Pünktlichkeit und Fleiß, unter der ganz unitalienischen Parole des „Credere, ubbidire, combattere“ (Glauben, Gehorchen, Kämpfen). Wenn Italiener sich überhaupt gegenüber Fremden während der Mussolini-Ära äußerten, klagten sie wohl, man habe ihnen die unbefangene Lebensfreude genommen. Außerlich gesehen, hatte das Regime durchaus Erfolge aufzuweisen, im Straßen- und Bahnnetz, in der Inneren Kolonisation. Der äußerliche Ausschmückung mit der Monarchie 1922 folgte 1929 die Aussöhnung mit der Papstkirche.

Dann geriet der „Duce“ in Konkurrenz zum neuen „Führer“ in Berlin. Das erste Urteil Mussolinis über Hitler nach der ersten Begegnung 1934: „Ein geschwätziger Mönch.“ Aber dann verfiel Mussolini, der sich noch bis in die letzten Lebenswochen für den „besseren Führer“ gehalten hat, dem Sog der Hitlerischen Politik. Hitler deckt Mussolini bei der Eroberung Äthiopiens

Denis Mack Smith:

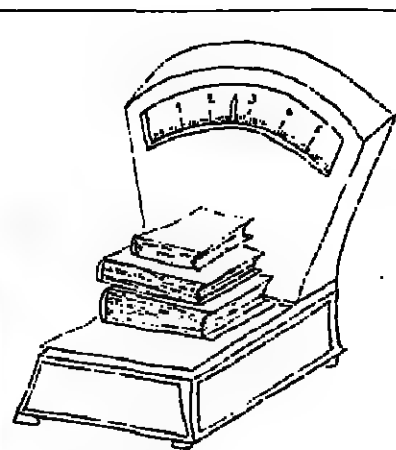
Mussolini. Aus dem Englischen von Michael Grendacher. Carl Hanser Verlag, München/Wien. 612 S., 68 Mark.

1935/36. Dafür überläßt ihm dieser im März 1938 das bislang von ihm geschützte literaturautoritäre System im deutschen Österreich. Dann kommt der tödliche, der irrepable Fehler: Mussolini stürzt im Juni 1940, in der Meinung, nicht nur Frankreich, sondern auch England sei besiegt; das auf einen großen Krieg gar nicht vorbereitete Italien in den Zweiten Weltkrieg, statt wie sein Kollege in Madrid, der Generalissimus Franco, sein Pulver trocken zu halten.

Damit beginnen die vielleicht interessantesten Kapitel bei D. M. Smith: Der Niedergang des „Duce“, des selbstgeschaffenen Mythos von seiner Unfehlbarkeit, nicht nur infolge der militärischen Niederlagen an allen Fronten, sondern infolge des rasch zunehmenden physisch-psychischen Verfalls, manifest seit 1942.

Wie es seine Art ist, behandelt Smith das klägliche Ende dieses Mannes, die Ermordung durch kommunistische Partisanen, am 28. April 1945 in der Gegend des Comer Sees, kühl und kurz – ohne ein Endurteil abzugeben. Das wäre auch wider den Stil dieses vorzüglichen „politischen Biographie“. Uns will indes scheinen, als entspräche diese sogenannte „Hinrichtung“ dem Ende eines Menschen, der zeit seines Lebens sich und seinem Volk zuviel zugemutet hatte.

WALTER GÖRLITZ



Märchen, die keine sind

Der dänische Schriftsteller Carl Ewald (1856-1908) war am Anfang dieses Jahrhunderts ein auch in Deutschland vielgelesener Autor. Der amerikanische Germanist Jack Zipes versucht nun mit dem zugkräftigen Untertitel „Naturmärchen“ erneut auf ihn hinzuweisen und legt elf kurze, aber zuweilen erstaunlich langatmig wirkende Geschichten vor (Die Libelle und die Seesee / Naturmärchen, Fischer Taschenbücher, Frankfurt a. M., 110 S., 6,80 Mark). Die erste hat er mehr schlecht als recht aus dem Englischen (!) übersetzt; über die Textvorlagen und Übersetzer der übrigen erfährt man gar nichts. Es handelt sich allemal um allegorische Naturgeschichten vom Fressen und Gefressenwerden, von der Selbst- und Fremdeinschätzung der Stände, vom Kommen und Gehen der Arten. Schopenhauersche und Darwinische Ideen werden dergestalt etwas banal, aber immerhin sehr genau geschauten Naturwissenschaften (Ewald wollte ursprünglich Förster werden) verkörpert. Nach Auskunft des Vorworts sind damit angeblich die „Trugbilder der traditionellen Märchen“ umgedeutet. Doch mit Märchen haben diese etwas verstaubt wirkenden Geschichten nichts zu tun, und der Versuch, den biedereren Ewald gegen den großen Andersen auszuspielen, verfliegt nicht. H. RÖ.

Reisende ohne Paß

Der Titel des Buches von Johann Urwich-Ferry: „Ohne Paß durch die UdSSR“ (Verlag der Vereinigung der Freien Rumänen in Deutschland, München, 2 Bde., 794 S., zus. 70 Mark) beschreibt in bitterer Ironie, wie Straßengänge in der Sowjetunion transportiert, deportiert, verlegt oder „verschubt“ werden. Der Inhalt berichtet von den Widerstandskämpfen und -kämpfen innerhalb der kommunistischen Arbeits- und Konzentrationslager, so vom Gefangenenaufruf und Streik im KZ-Komplex Wlorka im Jahre 1953, also einem Ereignis, das schon dreißig Jahre zurückliegt. Mithin bieten die beiden Bände des rumänischen Autors echte zeitgeschichtliche Neuigkeiten, die es verdienen, entsprechend gewürdigt zu werden. Einige Schwächen der übersaus lesenswerten Publikation: ihre teilweise umständliche Darstellungsform und gelegentliche Langatmigkeit. Hoffentlich nicht auch ihr Pessimismus, daß die geknechteten Völker des Ostblocks letztlich vom Westen in Stich gelassen würden. A. SCH.

Mrs. President

„Abels Tochter“ ist niemand anderes als das einzige Kind jenes ehrgeizigen, vom Schicksal hart gebeutelten polnischen Barons Abel Rosnowski, der im Mittelpunkt von Jeffrey Archers Bestseller „Kain und Abel“ stand. Inzwischen hat Abel, den die Russen vom heimatischen Gut vertrieben haben, es in den USA zu beträchtlichem Reichtum gebracht. Und seine über alles geliebte Tochter Florentyna-

10 000 Taschenbücher

Systematisch nach Sachgebieten geordnet in 112 Zeitungen Katalog mit allen TB-Neuerscheinungen. Die Übersicht über den Taschenbuchmarkt. Katalog kommt kostenlos in alle Welt. Karte gratis. MAIL ORDER KAISER Buchhandlung Postfach 40 12 09/W - 8000 München 40

na steht ihrem Vater an Ehrgeiz in nichts nach. Der Roman (aus dem Englischen von Ilse Winger, Paul Zsolnay, Wien und Hamburg, 388 S., 34 Mark) ist ein tollkühner Mischmasch aus Phantasie und Realität, aus Dichtung und Wahrheit. Archer erzählt von der atemberaubenden politischen Karriere Florentynas, die den Sohn von Abels Todfeind, den Bankier Kane, ehelicht und am Schluß Amerikas erster weiblicher Präsident wird, mit einem Gespür für Dramatik. MVS

Zweimal chinesische Malerei

Der chinesischen Malerei ist mit westlichen Augen nur schwer beizukommen. Dem vor allem will Pál Miklós mit dem Band „Chinesische Malerei“ (Böhlau Verlag, Köln, 304 S., 158 Abb., 58 Mark) abhelfen. Ihm geht es um „Geschichte – Technik – Theorie“ dieser Kunst. Die Ikonographie der chinesischen Malerei beschreibt das Buch allerdings genauer, denn mit der Geschichte und Chronologie hat Miklós nicht viel im Sinn. Ihn faszinieren die Motive und ihre über das Abbild hinausgehenden Bedeutungen sowie die Kalligraphie des Malens und Schreibens. Trotzdem erweist sich dieser Band als eine brauchbare Einführung, insbesondere, wenn man sie mit der Lektüre und der Betrachtung der bedeutendsten Reproduktionen des Buches „Die chinesische Malerei“ von James Cahill verbindet, das im Stuttgarter Verlag Skira/Klett-Cotta jetzt in einer preiswerten und vorzüglich gedruckten Paperback-Ausgabe (214 S., 100 Abb., 38 Mark) erneut aufgelegt wurde. P. D.

Hinweis

Von Xing-hu Kuo, der jetzt Korrespondent der WELT in Stuttgart ist, wird Anfang Oktober das Buch „Nordkorea“ im Seewald Verlag erscheinen (s. S. 1 der „Geistigen Welt“).

KLEINES WELTTHEATER

Bonnifaz

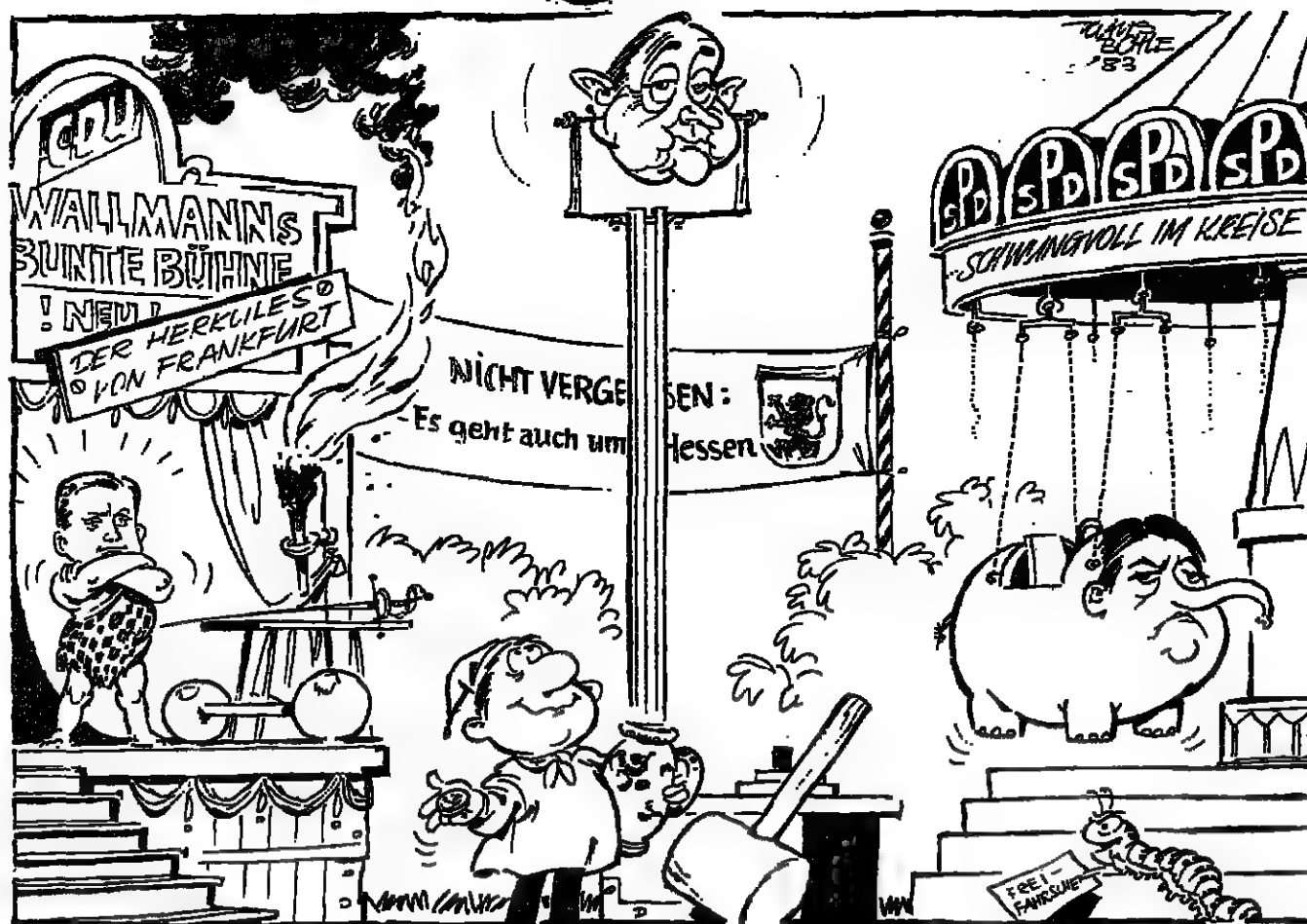
Sicher als noch kein Genie
ist erkannt der Azubi.
Nur politisches Chichi
schmückt ihn aus zum Volks-Cherie

Handwerk, Handel, Industrie
bieten sich ihm als Partie,
aber oft zeigt Azubi
sich als Lehrlings-Travestie

In der Schule übers Knie
nicht gelegt, doch irgendwie
sanft gebrochen, eine Nie-
te der Bildungs-Lotterie

Bonnifaz, das dumme Vieh,
sieht sich selbst als Kolibri.
Lehrern kann er, die da lehren,
gleiches deshalb nicht verwehren.

JONAS



...ich glaube, ich bau' den Lukas!

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Friedensengel und russischer Bär

Wie 300 Jahre europäischer Geschichte sich in der Karikatur spiegeln

Daß es nichts Neues unter der Sonne gebe, haben Schriftsteller und Philosophen gern und oft wiederholt. Nur die Politiker versprechen zu allen Zeiten das, was sie „Fortschritt“ nennen. Wer allerdings ein wenig im Buch der Geschichte herumblättert, wird bald entdecken, daß es mit dem Fortschritt oft genug nur im Krebsgang „vorangeht“. Und wer sich gar an die spöttelnden Zeitgenossen wagt, an die Karikaturenzahner und Bildpamphletisten, muß zu der Erkenntnis kommen, daß das Neue stets nur das Alte in etwas anderer Verpackung ist.

Das macht die Ausstellung „Ereignis-Karikaturen“ im Westfälischen Landesmuseum zu Münster bewußt. Mit 360 Beispielen will sie „Geschichte in Spottbildern 1600-1930“ lebendig werden lassen. Das ist kein einfaches Unterfangen, denn Karikaturen sind einseitig und parteiisch. Sie kennen keinen Gegner, dem Respekt nicht versagt werden kann, sie kennen nur Feinde, die es zu vernichten gilt – durch Lächerlichkeit.

Karikaturen vermitteln allerdings eine Geschichtslektion, die nicht immer ganz einfach zu entschlüsseln ist. Oft ist schwer zu erkennen, welche Personen gemeint sind oder worauf sich manche Anspielungen beziehen. Deshalb wird in dem Ausstellungskatalog ein wenig Geschichtsunterricht nachgeholt. Da wird zuerst der histori-

sche Hintergrund aufgeklärt, um dann die Tendenz der Karikatur herauszuarbeiten. Aber davon muß sich der Betrachter nicht abschrecken lassen. Vieles ist auch auf den ersten Blick verständlich. Wenn Beelzebub den gallischen Hahn am Kamin röstet, so gibt es keinen Zweifel, wem die Sympathien des Zeichners Gillray gehören.

Die Karikatur ist eine konservative Kunst (die sich gern progressiv drapiert). Sie muß, damit sie verstanden werden kann, auf allgemein bekannte Symbole zurückgreifen. Der russische Bär oder der Friedensengel sind solche zeichnerischen Kürzel. Und die Politik sorgt dafür, daß sie immer wieder verwendet werden können, ja, daß sogar dieselben Zeichnungen (z. B. der „Friedenskuß“ von Th. Th. Heine) bis heute aktuell sind.

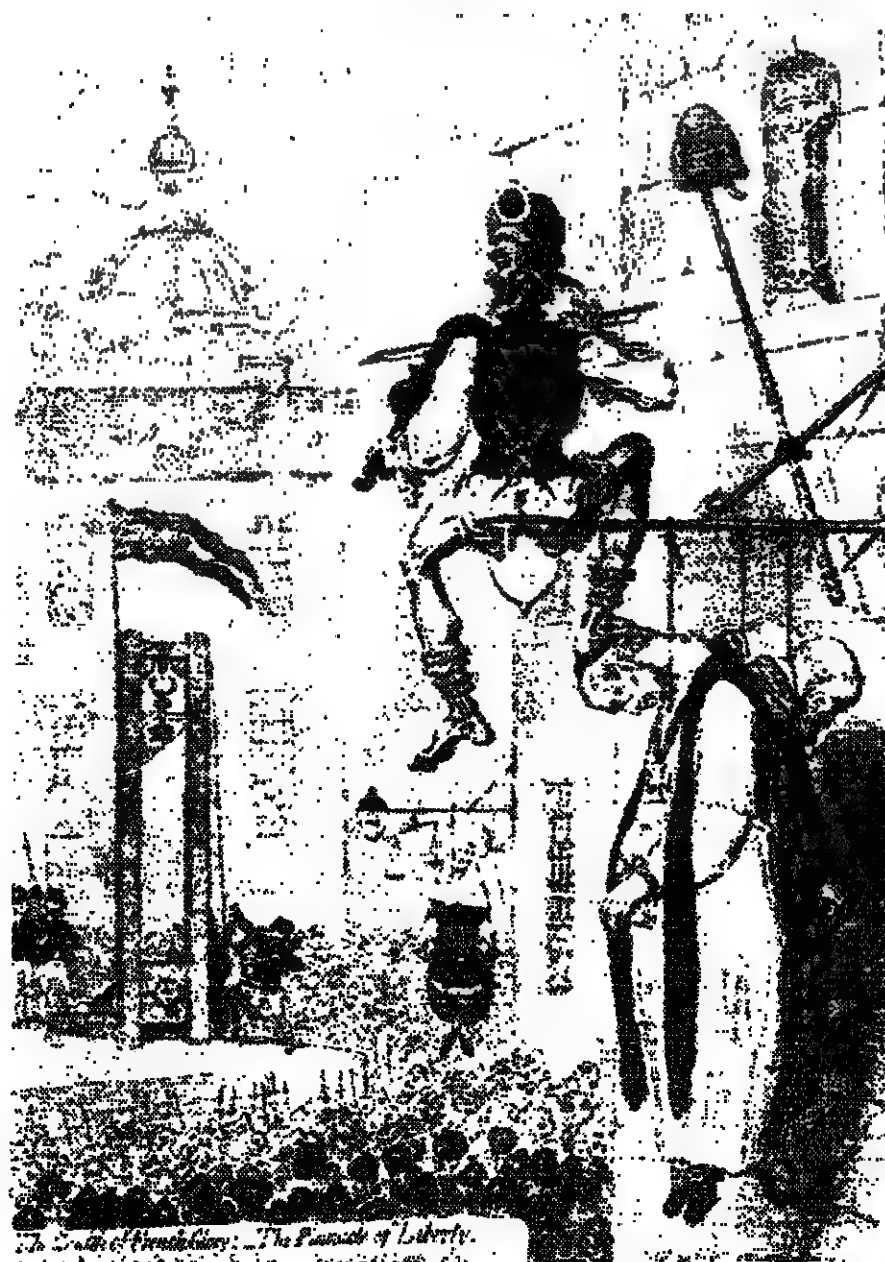
Wenn 330 Jahre mit 360 Spottbildern illustriert werden, kann das nur eine Lektion mit ausgewählten Beispielen sein, die bewußt Lücken läßt. Schließlich war auch nicht jedes dieser Jahre ein ereignis- und damit karikaturenrächtiges Jahr. Doch die Tendenz ist leicht auf einen Nenner zu bringen. Die Geschichte in Spottbildern, wie sie sich in Münster darbietet, ist eine pessimistische Weltbetrachtung – von Optimisten geschrieben. Denn das nehmen die Karikaturisten für sich in Anspruch: Die Menschen und ihre Welt können (oder sollten zumindest) sich zum Guten ändern. (Bis 13. Nov.; Katalog: 35 Mark) P. D.



„Der Friedenskuß“ – Karikatur auf den Versailler Frieden von Th. Th. Heine (1917)

Die Vergangenheit und die Gegenwart sind unsere Mittel.
Die Zukunft allein ist unser Zweck

(Pascal)



James Gillray: Gipfel der Freiheit in Frankreich (1793)



Napoleon als Beelzebub, der den gallischen Hahn brät (Gillray vor der Blockade Englands 1805)



James Gillray: Premierminister William Pitt und Napoleon teilen untereinander die Welt auf (1805)



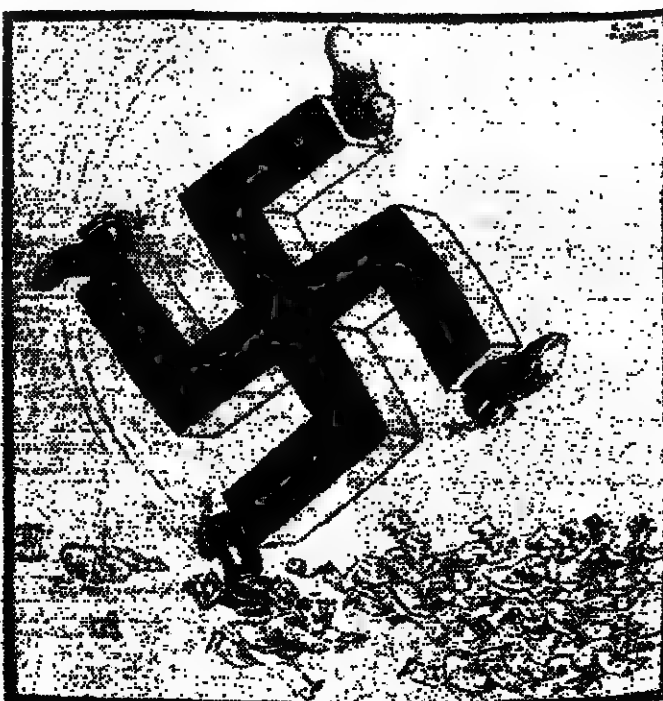
Adolf Schröder: Der beessene Kartoffelwucherer (1947)

Ich denke niemals an die Zukunft. Sie
kommt früh genug

(Einsteins)



Bernard Partridge: Der russische Bär umarmt den erschrockenen deutschen Kaiser (1917)



Werner Hohmann: Das Hakenkreuz ist los (1938)

2-730-388
Main Number
2-230/2.34

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Audi Quattro
Mod. 81, 9000 km. DM 33.000,-
Alpina B 7 Turbo, Coupé
unfallbeschäd., DM 25.000,-
BMW 745 iA
Mod. 81, Klimatisierungsau-
tom., el. SD, el. Fensterhe-
ber, Vollst., TRX-Bereif.,
DM 33.900,-
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
Vertragsbdl.
In der Hagenbeck 37
4200 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Bergisch Gladbach

BMW 735 i
EZ 3/81, 80.000 km, arktis-
blau, ABS, Klima, Col-
or, TRX-Bereif., 7800 km.
Schnur-Tuning, 245 PS,
Fahrwerksatz, el. SSD, Col-
or, Sports, Scheinw.,
Waschanl., Tempomat, Bek-
ker-Mexico, autom. Antenne,
BBS-Felg, DM 77.500,-
BMW-Euler
Tel. 02 01 / 52 01 01 + 30 01 01

Goldschloffen

Oldsmobile Cutlass
Brougham Diesel
EZ 5/79, 80.000 km, Mot. 0
km, TÜV 5/85, grünmet., Kli-
ma, UV 5/85, DM 16.500,- inkl. MwSt.
BMW 735 iA
Cheffahrz., Mod. 83, orig.
12.000 km, Büffell., Execu-
tive-Ausstattg., alle Extras,
DM 66.000,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
Werksdienstg., ABS, el.
Fensterhe., el. SSD, ZV, met.
usw., EZ 7/82, 7000 km, DM
42.750,- inkl. MwSt.
Auto-WÄCHTER
BMW-Vertragsbdl.
Frankenwälder
7273 Goldschloffen
Tel. 0 93 82 / 17 35

Bremen

Merc. 280 SE
EZ 8/82, 28.000 km, Autom.,
ZV, Color, met., nur DM
45.900,- inkl. MwSt.
Müller-Nielsen GmbH
BMW-Vertragsbdl.
Bei den Pflähen 42-48
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 49 16 71

Erkelenz

TVR 3000 M Coupé
rot, EZ 27.5.80, Lederpol-
ster, Radio, Faltdach, el.
Fensterhe., Color grün,
34.500 km, TÜV 8/85, im Auf-
trag ohne MwSt., DM
19.800,-

Essen

BMW 745 iA
EZ 12.6.81, graphitmet., Led-
er, Rd.-Becker-Mexico, au-
to. Antenne, el. SD, Color,
Fensterhe., 2. Spiegel, Les-
sel, TRX-Bereif., 1. Hd.,
68.000 km, DM 29.900,- im
Auftrag ohne MwSt.

Hamburg

BMW 745 iA
EZ 12.6.81, graphitmet., Led-
er, Rd.-Becker-Mexico, au-
to. Antenne, el. SD, Color,
Fensterhe., 2. Spiegel, Les-
sel, TRX-Bereif., 1. Hd.,
68.000 km, DM 29.900,- im
Auftrag ohne MwSt.

Frankfurt

BMW 635 CS i
Vorfürwrg.
EZ 8/82, 7800 km, Schnur-
Tuning, 245 PS, Fahrwerksatz,
el. SSD, Color, Sports, Scheinw.,
Waschanl., Tempomat, Bek-
ker-Mexico, autom. Antenne,
BBS-Felg, DM 77.500,-
BMW-Euler
Tel. 02 01 / 52 01 01 + 30 01 01

Kiel

Alpina B 7 S Turbo
330 PS, EZ 7/82, 29.600 km,
grünmet., Klima, 2. Spiegel,
1a, DM 79.800,- inkl. MwSt.
Alpina B 9 Turbo
Vorfürwrg.
240 PS, 2-blaue, 7000 km,
ABS, Bordcomp., el. SD,
DM 67.500,- inkl. MwSt.
Schmidt & Axmann
BMW-Vertragsbdl.
Alte Weide 10
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 80

Köln

BMW 745 iA
viel Zubehör, EZ 80, 1. Hd.,
topgefl., DM 29.850,- inkl.
MwSt.
Autohaus WIEMER
Vertragsbdl. der BMW AG
Hauptkammer 124
5000 Köln 90 (Post)
Tel. 0 22 23 59 55
Sa. 9-13 Uhr, Mo. ab 8.30 Uhr

Köln

Ford Landau LTD
EZ 7/80, rotmet., 1. Hd., un-
fallf., Recaros, SD mech.,
Radio, s. gepfl. Zustand, im
Auftrag ohne MwSt., 33.000,-
DM
BMW-Land
Hofstr. 3
5523 Grebenstein
Tel. 0 56 74 / 8 94 u. 8 95

Hamburg

Porsche 924
EZ 3/79, anthrazitmet., Aluf.,
Color, Nebell., el. Spiegelleit.,
im Kundenauftrag ohne
MwSt. DM 15.900,-
Merc. 280 S W 126
EZ 5/80, 31.000 km, Autom.,
div. Extras, im Kundenauf-
trag ohne MwSt. DM 32.500,-
BMW 635 CSI
div. Gebraucht- u. Dienst-
fahrz. m. u. ohne Automatik.
BMW 323i Hartge
195 PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Frankfurt

BMW 635 CS i
Vorfürwrg.
EZ 8/82, 7800 km, Schnur-
Tuning, 245 PS, Fahrwerksatz,
el. SSD, Color, Sports, Scheinw.,
Waschanl., Tempomat, Bek-
ker-Mexico, autom. Antenne,
BBS-Felg, DM 77.500,-
BMW-Euler
Tel. 02 01 / 52 01 01 + 30 01 01

Goldschloffen

Oldsmobile Cutlass
Brougham Diesel
EZ 5/79, 80.000 km, Mot. 0
km, TÜV 5/85, grünmet., Kli-
ma, UV 5/85, DM 16.500,- inkl. MwSt.
BMW 735 iA
Cheffahrz., Mod. 83, orig.
12.000 km, Büffell., Execu-
tive-Ausstattg., alle Extras,
DM 66.000,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
Werksdienstg., ABS, el.
Fensterhe., el. SSD, ZV, met.
usw., EZ 7/82, 7000 km, DM
42.750,- inkl. MwSt.
Auto-WÄCHTER
BMW-Vertragsbdl.
Frankenwälder
7273 Goldschloffen
Tel. 0 93 82 / 17 35

Bremen

Merc. 280 SE
EZ 8/82, 28.000 km, Autom.,
ZV, Color, met., nur DM
45.900,- inkl. MwSt.
Müller-Nielsen GmbH
BMW-Vertragsbdl.
Bei den Pflähen 42-48
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 49 16 71

Erkelenz

TVR 3000 M Coupé
rot, EZ 27.5.80, Lederpol-
ster, Radio, Faltdach, el.
Fensterhe., Color grün,
34.500 km, TÜV 8/85, im Auf-
trag ohne MwSt., DM
19.800,-

Essen

BMW 745 iA
EZ 12.6.81, graphitmet., Led-
er, Rd.-Becker-Mexico, au-
to. Antenne, el. SD, Color,
Fensterhe., 2. Spiegel, Les-
sel, TRX-Bereif., 1. Hd.,
68.000 km, DM 29.900,- im
Auftrag ohne MwSt.

Hamburg

BMW 745 iA
EZ 12.6.81, graphitmet., Led-
er, Rd.-Becker-Mexico, au-
to. Antenne, el. SD, Color,
Fensterhe., 2. Spiegel, Les-
sel, TRX-Bereif., 1. Hd.,
68.000 km, DM 29.900,- im
Auftrag ohne MwSt.

Frankfurt

BMW 635 CS i
Vorfürwrg.
EZ 8/82, 7800 km, Schnur-
Tuning, 245 PS, Fahrwerksatz,
el. SSD, Color, Sports, Scheinw.,
Waschanl., Tempomat, Bek-
ker-Mexico, autom. Antenne,
BBS-Felg, DM 77.500,-
BMW-Euler
Tel. 02 01 / 52 01 01 + 30 01 01

Kiel

Alpina B 7 S Turbo
330 PS, EZ 7/82, 29.600 km,
grünmet., Klima, 2. Spiegel,
1a, DM 79.800,- inkl. MwSt.
Alpina B 9 Turbo
Vorfürwrg.
240 PS, 2-blaue, 7000 km,
ABS, Bordcomp., el. SD,
DM 67.500,- inkl. MwSt.
Schmidt & Axmann
BMW-Vertragsbdl.
Alte Weide 10
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 80

Köln

BMW 745 iA
viel Zubehör, EZ 80, 1. Hd.,
topgefl., DM 29.850,- inkl.
MwSt.
Autohaus WIEMER
Vertragsbdl. der BMW AG
Hauptkammer 124
5000 Köln 90 (Post)
Tel. 0 22 23 59 55
Sa. 9-13 Uhr, Mo. ab 8.30 Uhr

Köln

Ford Landau LTD
EZ 7/80, rotmet., 1. Hd., un-
fallf., Recaros, SD mech.,
Radio, s. gepfl. Zustand, im
Auftrag ohne MwSt., 33.000,-
DM
BMW-Land
Hofstr. 3
5523 Grebenstein
Tel. 0 56 74 / 8 94 u. 8 95

Hamburg

Porsche 924
EZ 3/79, anthrazitmet., Aluf.,
Color, Nebell., el. Spiegelleit.,
im Kundenauftrag ohne
MwSt. DM 15.900,-
Merc. 280 S W 126
EZ 5/80, 31.000 km, Autom.,
div. Extras, im Kundenauf-
trag ohne MwSt. DM 32.500,-
BMW 635 CSI
div. Gebraucht- u. Dienst-
fahrz. m. u. ohne Automatik.
BMW 323i Hartge
195 PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0 40 / 50 11 11
Telex 2 12 999
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 603

Essen

BMW 520 i
EZ 3/83, 9000 km, Autom.,
ABS, SD, el. Fensterhe., Ra-
dio, 2. Spiegel, Nebell., 195
PS, 225 km/h Spitze, bei
uns zur Probefahrt.
LAUCHENBERGER
Am Flughafen
0



BRABUS autosport
Exklusive
Innenausstattungen
nach Maß!

Daimler-Benz
Wir liefern alle Lager oder kurzfristig alle DB-Modelle vom 190er - 500 SEC auch auf Leasingbasis. Weltweit. Antikarbid mbH. Tel. 06 11 / 73 44 45 Telex: 4 189 681

280 SE
Bj. 4/78, 1. Hd., unfallfrei, orig. 75 000 km, grün, Autom., ZV, Color usw., DM 19 500,- VB inkl. MwSt.
Tel.: 06 11 / 73 44 45

280 SE
10/82, m. a. Extras, 3000 km, Nachf. v. 87.
Tel.: 07 11 / 31 10 88

280 SE Cabrio 3,5
Autom., 3/72, 1. Hd., dunkelblau, blaues Leder, Klima, Color, a. Fb., DM 33 500,-
C. F. Witschack
Tel. 0 49 65 37 59 ab Dienstag

280 SL
Neuwagen, classicweiß, Leder blau, Sgong, komplette Ausstattung, Mercedes 84, DM 60 000,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler

280 SL
Mod. 76, 19 900,-
Tel.: 02 11 / 48 78 14 u. 48 78 15, Nordgarage

280 SE, 380 SE, 500 SE
500 SEL, 500 SEC
große Auswahl, Vollausstattung, Leasing + Bankfinanzierung.
Antekamp Kumpfer
4099 Gelsenkirchen
Overwegstr. 2/3a, Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 4 41 11, Tx. 02 24 628

280 SL
Neuwagen, signatrot, Leder dattel, Modell 84, Sgong, komplette Ausstattung, 1. Hd., 19 900,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler

280 SE
neues Modell, champagnermet., 110 000 km, Automatik, 1. Hand, DM 33 500,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler

280 SE Autom.
EZ 50, 54 000 km, Vel., SSD, Color, Alu, ZV, u. v. m. a. abel, neuwert., DM 37 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Fa. K. D. K.-Automobile GmbH
Tel. 0 48 / 6 52 79 82

280 SE
Mod. 81, Autom., ABS, Vel., silb.-distel, Col., 1. Hd., 116 000 km, DM 34 200,- VB
Tel. 0 40 / 2 70 22 73

3 Mercedes 280 S
weiß und schwarz mit Velour, 221, 222, 410, 420, 430, 504, 523, 533, 570, 581, 584, 592, 673
Tel. 06 32 37 53 38 67
Telex: Belgien 4 9 583

300 D-Turbodiesel
Neuf., weiß, Leder blau, Autom., Klima usw., Exportausstattung, DM 33 500,- inkl. MwSt.
GFC, Tel. 0 25 85 / 59 15
Telex: 5 51 635

500 TD Turbo
1981, silbermet., Autom., Servo, SSD, Color, ZV, el. Fensterh., Alu, Anh.-Kplg., Vollstereo, Niveaur., Heckkl., DM 38 000,-
Antekamp Kumpfer
Tel. 02 09 / 77 38 45, Fb. 5 571 339

340 SEL
4/78, anthrazit/Vel., a. Extr., 1. Hd., schneeflockenp., 1a-Zust., 35 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 02 / 49 97 39 + 49 25 86
Auto Lösske

350 SL
EZ 78, verkauft
Tel. 0 22 74 / 46 44

380 SEC
Bj. 3/82, 44 000 km, silbermet., tiefer gel., 23er Reifen P 7, a. Zuehl., priv.
Tel. 06 01 / 74 54 46

380 SE
1982, 14 000 km, 1. Hd., el. SD, ABS, Velour, Stereo-Radio, Rial-Felgen, 225/50, 2 Spiegel, Radialreifen, petromet., etc.
DM 32 000,- inkl. MwSt. Ein-tausch-Finanz. möglich.
Vogel Automobile
Tel. 02 21 / 51 77 79

450 SL
EZ 7/78, anthrazitmet., Velour, Klima, Color, ZV, Stereo-Cass., Heck-lautsprecher, 4 el. Fensterh., Alu, 1. Hd., 79 000 km, schneeflockenp., DM 46 900,- inkl. MwSt.
Antekamp Kumpfer
Tel. 02 09 / 77 38 45, Fb. 5 571 339

Autogardienprogramm
für alle Pkw.
Lkw, Busse
Auch Flugzeuge
Tel. 0 21 32 15 24
Telex: 0 89 / 7 24 10 31 - 33

ZALZAR GmbH
Qualität gepflegt und garantiert.
Sitzschalen 8 cm in 2 Ausst. für Kfz. oder Motor.
auf Unter-
Markenzeichen

500 SEC
EZ 4/83, 3800 km, alle Extras, anthrazitmet., weg. Todestall, Festp. DM 38 500,- zzgl. 14% MwSt.
Tel. 04 21 / 34 10 29 / 28
Dr. Richard, nur erreichbar am 17. 9. 83 von 8.00 - 15.00 Uhr

500 SE
12/82, 25 000 km, anthrazitmet., Breitreif., a. Extras, NP 97 000,- für 64 000,- + MwSt.
Tel.: 0 61 51 / 4 81 85 u. 0 61 57 / 09 17

500 SEL
weiß, Velours blau, Vollausst., 7000 km
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Montag
Telex: 6 52 183

Mercedes 280 S
alle Extras, Neuwagen
Antekamp Kumpfer
Tel. 02 09 / 77 38 45, Fb. 5 571 339

500 SEC
Bj. 9/82, lapis, Leder creme, Vollausstattung, DM 79 500,- Exportpreis.
Kfz-Handel, Tel. 02 23 / 67 64 91

500 SEC
EZ 11/82, 62 000 km, Klimatis., Autom., V-Stereo, Alu., Tempomat, el. Sitzh., petromet., Led. beige, DM 71 000,- + MwSt.
Tel.: 0 47 91 / 5 78 61

500 SEC, Neuwagen
lapisblau, Vel., grau, a. Extr., DM 94 500,-
Tel.: 0 49 / 43 09 55 Kfz-Handl.

500 SEL
2000 km, lapis, Velours, Vollausst., 62 000,- DM, Exportpreis.
280 SEL
neu, weiß, Vollausst., 63 000,- DM, Exportpreis.
Firma MDM, Tel.: 02 51 / 51 83 17

Merc. 380 SE
EZ 83, viel Zubehör, m. ca. 10 000,- DM Nachf. für DM 39 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 02 02 / 46 21 38

Mercedes for Sale
280 S - 380 SE
Tel. 06 11 / 02 23 51, Tx. 4 11 530

500 SEL
silberblau, Velours blau, Vollausst., EZ 5/83, 98 500,- inkl. MwSt.
500 SEL
astralblau, Velours blau, Vollausst., Neuwagen, 94 900,- inkl. MwSt.

280 SE
astralblau, Stoff schwarz, EZ 82, 43 000,- inkl. MwSt.
280 SE
weiß, Stoff schwarz, 1. Hd., Austauschmotor, EZ 12/77, 14 200,- inkl. MwSt.
AB Antekamp Kumpfer
Tel. 0 20 31 / 24 75 u. 0 20 32 / 12 29

500 SEL
Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, kompl. Ausst., DM 92 000,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler

500 SEL
Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, kompl. Ausst., DM 92 000,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler



BRABUS autosport
Tuning an Mercedes-Fahrzeugen
Sportabteilung der AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246-259 · D-4250 Bottrop
Telefon 0 20 41 / 98 89 und 98 44-8 · Telex 8 579 410 wibu

Liebhafersstück
DB 350 SE/116
EZ 15. 6. 81, 25 000 km, Autom., SD, VZL, Alu, Color, Stereo, el. FH, einmaliger Zustand, DM 37 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 42 66 / 59 55, Kfz-Handler

MB 280 SE
EZ 2/82, 29 000 km, grünmet., SD, Alu, Getr.-Autom., Radio, DM 43 000,- inkl. MwSt.
Kfz, Tel. 0 51 41 / 38 61

Merc. 280 SE
Bj. 8/83, met.-Lack, Autom.-Getr., SSD, Color, Radio etc., 54 000,-
Firma Schäfer, Gießen
Tel. 06 41 / 3 38 38

280 SE
Lorinser-Umbau, SEC-Haube, 50 000 km, 1. Hd., DM 41 900,-
Auto Lösske
Tel. 02 02 / 49 97 39 u. 49 25 86

500 SEL
Neuwagen, dunkelbl., Velours hell-grau, perf. Ausst., DM 92 000,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler

500 SEL
Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, kompl. Ausst., DM 92 000,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler

500 SEL
Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, kompl. Ausst., DM 92 000,-
Tel. 0 42 66 / 4 04, Kfz-Handler

500 SEC lapisblau, Leder grau, DM 101 000,-
500 SEC schwarz, Leder schwarz, DM 94 000,-
500 SEC silber, Velour grau, DM 94 000,-
500 SEC champagner, Velour dattel, DM 92 000,-
500 SEL schwarz, Leder dattel, DM 87 000,-
500 SEL silberblau, Leder creme, DM 85 000,-
500 SEL lapisblau, Leder grau, DM 92 000,-
SOUL
Automobile-Vertrieb
8969 Kempten/Allgäu
Tel. 08 31 / 2 66 82, Tx. 5 41 535

500 SEL 4/81
80 000 km, champagnermet., el. Sitze, Klima, ABS, Mexico, Alu. usw., DM 59 950,- inkl. MwSt.
500 SE
Neuw., silber, Vollausst., DM 90 000,- inkl. MwSt.
Firma Köhler
Tel. 0 21 65 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

500 SEL
80, selberdistel, ca. 70 000 km, Klima, Tempomat, Alu, Wischw., div. Zubehör, DM 49 000,-, keine MwSt., Übern. Autotelefon B2-Netz mögl.
Tel. 0 41 54 / 7 04 37

500 SEL 10/82
1. Hd., unfallfrei, 20 000 km, schwarz, Led. grau, Airbag, ABS, Rad. Stereo-Cass., aut. Ant. Hecklautspr., Kopfst. 1. Fond, Arm., el. verstellb. Spiegel, Ausst., verdrückte Batterie, Feuerl., Walnußholz, Klima, Niveaur., SD, el. Sitzverstellung vo. + hl., Sitzheiz., vo. + hl., Make-up-Sp., beleuchtete, Color, Lesel., Gardinen, abnehm. AHK, Airbag, Tempomat, Wischw., Arm., orth. Sitze, verstärkte Sitze, Alu u. v. Sonderzubehör, NP 97 500,- für 57 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 02 / 49 97 39 u. 49 25 86
auch Sa. + So. Autoboutique

Merc. 500 SE
Mod. 82, 59 000 km, kompl. Ausst., DM 54 000,-
Tel.: 0 23 31 / 7 79 61 od. 5 51 26

Merc. 280 SE Autom. W 126
EZ 9/80, 75 000 km, 1. Hd., Klima, Alarman., ZV, Sitzh., Servol., el. FH, LM-Felg., getönt. Scheiben, D&W-Zuehl. für DM 4000,-, Reifen 100%, silberdistelmet., DM 35 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 23 41 / 2 38 82
Mo.-Sa. 9.00-17.30

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

BRABUS-Ausstattungen
(2- und 4-Rohr)
BRABUS-Spoilerprogramm
inkl. Seitenleiten und Heckspoiler
BRABUS-Tachometer bis 260 km/h
BRABUS-Sportfahrwerk
BRABUS-Stripteisen 7 1/15 mit
35/90 V.R. 15
BRABUS-Chromsilbeschichtung
BRABUS-HIFI-Anlage
BRABUS-Exklusiv-Innenausstattung

500 SEL 4/81
80 000 km, champagnermet., el. Sitze, Klima, ABS, Mexico, Alu. usw., DM 59 950,- inkl. MwSt.
500 SE
Neuw., silber, Vollausst., DM 90 000,- inkl. MwSt.
Firma Köhler
Tel. 0 21 65 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

500 SEL
80, selberdistel, ca. 70 000 km, Klima, Tempomat, Alu, Wischw., div. Zubehör, DM 49 000,-, keine MwSt., Übern. Autotelefon B2-Netz mögl.
Tel. 0 41 54 / 7 04 37

500 SEL 10/82
1. Hd., unfallfrei, 20 000 km, schwarz, Led. grau, Airbag, ABS, Rad. Stereo-Cass., aut. Ant. Hecklautspr., Kopfst. 1. Fond, Arm., el. verstellb. Spiegel, Ausst., verdrückte Batterie, Feuerl., Walnußholz, Klima, Niveaur., SD, el. Sitzverstellung vo. + hl., Sitzheiz., vo. + hl., Make-up-Sp., beleuchtete, Color, Lesel., Gardinen, abnehm. AHK, Airbag, Tempomat, Wischw., Arm., orth. Sitze, verstärkte Sitze, Alu u. v. Sonderzubehör, NP 97 500,- für 57 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 02 / 49 97 39 u. 49 25 86
auch Sa. + So. Autoboutique

Merc. 500 SE
Mod. 82, 59 000 km, kompl. Ausst., DM 54 000,-
Tel.: 0 23 31 / 7 79 61 od. 5 51 26

Merc. 280 SE Autom. W 126
EZ 9/80, 75 000 km, 1. Hd., Klima, Alarman., ZV, Sitzh., Servol., el. FH, LM-Felg., getönt. Scheiben, D&W-Zuehl. für DM 4000,-, Reifen 100%, silberdistelmet., DM 35 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 23 41 / 2 38 82
Mo.-Sa. 9.00-17.30

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94-2 91

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 43 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Autom., SD usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR
Familiale
EZ 4/83, 8000 km, grau, Autom., Sonnendach, 3. Sitzbank, AH-Vorr., DM 22 800,-
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 09 02 94



Samstag



ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.05 Die Sportschau
10.50 Schiff ohne Heim

11.40 Programmvorschau
11.45 Tagesschau
11.50 Sonntagsmagazin
12.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

12.10 Die Könige aus dem Jenseit
12.55 Presseschau
13.00 heute

13.10 Programmvorchau
13.15 Tagesschau
13.20 Sonntagsmagazin
13.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

13.40 Programmvorchau
13.45 Tagesschau
13.50 Sonntagsmagazin
14.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

14.10 Programmvorchau
14.15 Tagesschau
14.20 Sonntagsmagazin
14.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

14.40 Programmvorchau
14.45 Tagesschau
14.50 Sonntagsmagazin
15.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

15.10 Programmvorchau
15.15 Tagesschau
15.20 Sonntagsmagazin
15.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

15.40 Programmvorchau
15.45 Tagesschau
15.50 Sonntagsmagazin
16.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

16.10 Programmvorchau
16.15 Tagesschau
16.20 Sonntagsmagazin
16.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

16.40 Programmvorchau
16.45 Tagesschau
16.50 Sonntagsmagazin
17.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

17.10 Programmvorchau
17.15 Tagesschau
17.20 Sonntagsmagazin
17.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

17.40 Programmvorchau
17.45 Tagesschau
17.50 Sonntagsmagazin
18.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

18.10 Programmvorchau
18.15 Tagesschau
18.20 Sonntagsmagazin
18.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

18.40 Programmvorchau
18.45 Tagesschau
18.50 Sonntagsmagazin
19.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

19.10 Programmvorchau
19.15 Tagesschau
19.20 Sonntagsmagazin
19.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

19.40 Programmvorchau
19.45 Tagesschau
19.50 Sonntagsmagazin
20.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

20.10 Programmvorchau
20.15 Tagesschau
20.20 Sonntagsmagazin
20.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

20.40 Programmvorchau
20.45 Tagesschau
20.50 Sonntagsmagazin
21.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

21.10 Programmvorchau
21.15 Tagesschau
21.20 Sonntagsmagazin
21.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

21.40 Programmvorchau
21.45 Tagesschau
21.50 Sonntagsmagazin
22.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

22.10 Programmvorchau
22.15 Tagesschau
22.20 Sonntagsmagazin
22.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

22.40 Programmvorchau
22.45 Tagesschau
22.50 Sonntagsmagazin
23.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

23.10 Programmvorchau
23.15 Tagesschau
23.20 Sonntagsmagazin
23.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

23.40 Programmvorchau
23.45 Tagesschau
23.50 Sonntagsmagazin
24.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

24.10 Programmvorchau
24.15 Tagesschau
24.20 Sonntagsmagazin
24.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

24.40 Programmvorchau
24.45 Tagesschau
24.50 Sonntagsmagazin
25.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

H. Hawks' „Scarface“

Die Welt gehört den Gangstern

Der „American way of life“ ist einer seiner Hauptangriffspunkte. Jahrelang wurde Howard Hawks unterschätzt und als „Gebrauchsregisseur“ als „guter Handwerker“ abgestempelt. Mit seinem 1932 gedrehten Film „Scarface“ – das Narbengesicht – verschaffte er sich Weltruhm.

Das Werk genießt einen legendären Ruf. Die Weltwirtschaftskrise befindet sich im Höhepunkt; die Weltarbeitslosigkeit beträgt etwa 30 Millionen. Auch Hollywood bekommt die Folgen dieser Krise zu spüren: Die großen Produktionsgesellschaften, die gerade erst immense Beträge in die Investitionen für den Tonfilm gesteckt hatten, waren zu tiefst geschockt.

Negativhelden eroberten zunehmend die Leinwand und wurden zu Lieblingen einer Gesellschaft, die ihre Probleme nicht mehr in der Griff bekam. Die Handlung von Filmen aus dieser Ära war der Realität abgeklippt, blieb auch in der Gestaltung hart an der Wirklichkeit orientiert.

Geschwätzige Dialoge waren nicht, dafür aber treffsichere Wortwechsel gefragt. „Scarface“ bläst ein neues Bild einer riesigen Sache auf, die eine große Sache und Spiele sie herunter“, sagte Howard Hawks.

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr

„Scarface“ – Das Narbengesicht – Sa. ARD, 22.20 Uhr



Der Film „Scarface“ mit Paul Muni basiert auf dem Leben von Al Capone

Basierend auf einer Erzählung von Armitage Trail zeichnet der Regisseur am Beispiel Tony Camonte (Paul Muni) den Lebenslauf des Gangsters Al Capone mit großer Sorgfalt nach. Hawks macht mit Camonte, der am Schluss des Films bei einem Fluchtversuch erschossen wird, deutlich, daß er die Gesellschaft für mitschuldig hält. Über der Leiche des Gangsters zuckt eine Lichtkugel mit dem Text: „Die Welt gehört dir“.

Schon ganz äußerlich, mit der Darstellung bestimmter Rituale, mit der Auswahl bestimmter anekdotischer Details erweist sich „Scarface“ als ein bis heute verbindliches Vorbild für das Genre des Gangsterfilms: von der Szene mit der zermahlenen Sicherheit einer Limousine für den ausstehenden Boß bis hin zum Massaker-Nachspiel mit einem Mord im Krankenhaus; von den Billard- und Bowling-Requisiten der Treffpunkte bis zur Entfaltung eines Verräters in einer arrangierten Plauderszene.

„Scarface“ ist in der Tat das große Reservoir, aus dem sich ganze Generationen von Filmemachern versorgt haben. Howard Hughes, damals gerade 25jährig, bekannt als der eigenwilligste unabhängige Produzent in Hollywood, forderte von seinem Regisseur geradezu besessen immer neue Varianten zu Szenen, deren Heftigkeit ihm besonders gut gefiel – z.B. ein Auto-Karambolieren etwa. Auch das skrupellose Bejähnen neuer Waffen als Innovationen des Fortschritts wird von Tony Camonte unübertrefflich artikuliert.

Die ARD-Reihe mit Gangsterfilmen aus fünf Jahrzehnten soll bewusst machen, welchen vitalen Stellenwert diese spezielle Ausprägung des Kriminalfilms in zwei so wichtigen Filmländern wie den USA und Frankreich bis in die Gegenwart hinein behalten hat. So entwickelte sich in Frankreich in den 50er Jahren ein vor Sachlichkeit strotzendes Unterwelt-Genre, Jacques Becker's „Wenn es Nacht wird in Paris“ (1954) ist mit der Betonung alltäglicher Handlungen ganz komfortabel bewußter Gangster ein berühmtes Beispiel dafür.

DIETER THIERBACH

KRITIK

Studieren nach Tarifvertrag

Knappe 12 Millionen junge Menschen studieren zur Zeit in der Bundesrepublik Deutschland. Bürokraten versuchen, die durch Zulassungsverfahren zu verteilten, Universitäten verarbeiten sie durch „Überlastungsprogramme“ – und am Ende steht kein sicherer, hochbezahlter Akademiker-Arbeitsplatz mehr. Daraus ergeben sich Bilder, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Es ergaben sich allerdings zwei Einblicke, die erschrecken: In Antworten, fast mehr aber noch in Fragen der Interviewer wurden zum Teil Unfreiheiten und Unselbstständigkeit sowie mangelnde Motivation deutlich, daß der Zuschauer innehielt: Ich sehe keine Chance für mich“, sagte da eine Studentin. „aber ich studiere trotzdem Germanistik und Griechisch.“ Sie weiß, daß sie mit einem Lehrer-Examen keinen Platz finden wird, aber die Fächer reizen sie. Nun gut – doch welche Perspektive dann? Oder

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

der Interviewer, der eine motivierte und selbstsichere junge Informatik-Studentin erschrocken fragte: „Also gilt die 40-Stunden-Woche für dich nicht?“

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.

Studieren nach Tarifvertrag, die Benutzung von Labors in den Semesterferien eigentlich unzumutbar – und als Abschluss-Kommentar von Joachim Jauer der Ruf nach dem Alibi der „akademischen Investitionslücke“: Alma mater, verleihe dem Haupt der Idee, die in dieser Zeitung oft in ihren Facetten ausgemalt wurden und das Medium Fernsehen herausfordern. Doch die Beschreibung von vier Studenten und ihren Schwierigkeiten in Kennzeichen D (ZDF) ergab nicht einmal Skizzen, aus denen sich der Zuschauer die Umrisse eines Gemäldes hätte zusammensetzen können.



Sonntag



ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.05 Die Sportschau
10.50 Schiff ohne Heim

11.40 Programmvorchau
11.45 Tagesschau
11.50 Sonntagsmagazin
12.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

12.10 Die Könige aus dem Jenseit
12.55 Presseschau
13.00 heute

13.10 Programmvorchau
13.15 Tagesschau
13.20 Sonntagsmagazin
13.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

13.40 Programmvorchau
13.45 Tagesschau
13.50 Sonntagsmagazin
14.00 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse

14.10 Programmvorchau
14.15 Tagesschau
14.20 Sonntagsmagazin
14.30 ARD-Ratgeber
Essen und Trinken
Was Großmutter noch wusste
Wissenswertes über Milch und Käse



In vielen C & A - Häusern

Sportsakko, 2-reihig im
Fischgrat-Design, Reine
Schurwolle in hochfeiner
Qualität, aktuelle
Grautöne. **295,-**

Dazu passend die
Yves Saint Laurent-Hose,
Reine Schurwolle. **150,-**



Fragen Sie nach der
Yves Saint Laurent-Kollektion
(Anzüge, Mäntel, Blazer,
Hosen, Lederjacken, Hemden,
Krawatten, Strickwaren,
Socken, Gürtel und Schuhe).

AACHEN - AUGSBURG - BERLIN, Joachimstaler Straße - BERLIN, Wilmsdorfer Straße - BERLIN-NEUKÖLLN - BERLIN-STEGLITZ - BIELEFELD - BOCHUM - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DARMSTADT - DORTMUND - DÜREN
DÜSSELDORF - ERLANGEN - ESSEN - FRANKFURT - FREIBURG - GELSENKIRCHEN - GIESSEN - HAGEN - HAMBURG, Mönckebergstraße - HAMBURG-WANDSBEK - HAMBURG, Elbe-Einkaufszentrum - HAMM - HANNOVER - HEIDELBERG
HEILBRONN - HEISSEN - ISERLOHN - KARLSRUHE - KASSEL - KIEL - KOBLENZ - KÖLN - KREFELD - LÜBECK - MAINZ - MANNHEIM - MÖNCHENGLADBACH - MÜNCHEN, Kaufinger Straße - MÜNCHEN, Olympia-Einkaufszentrum - MÜNSTER
NEUSS - NÜRNBERG - OLDENBURG - PADERBORN - RECKLINGHAUSEN - SAARBRÜCKEN - SIEGEN - STUTTGART - VIERNHEIM - WIESBADEN - WÜRZBURG - WUPPERTAL-BARMEN - WUPPERTAL-ELBERFELD

SCHACH / Kortschnoi doch gegen Kasparow

Politbüro stimmte ab – Ende eines Boykotts?

dpa/DW, Belgrad/Moskau Zwischen dem für die Schweiz spielenden sowjetischen Großmeister Viktor Kortschnoi und dem Schach-Verband der UdSSR zeichnet sich überraschend ein Kompromiß ab. Wie die jugoslawische Nachrichtenagentur Tanjug berichtete, hat sich der 1976 ins Exil gegangene Kortschnoi bereit erklärt, seine Halbfinal-Partie im Kandidatenturnier zur Schach-Weltmeisterschaft gegen den 20-jährigen sowjetischen Großmeister Garry Kasparow nachzuziehen. Dafür soll der Schach-Verband der UdSSR der Forderung Kortschnois nachgegeben haben, den Boykott gegen ihn zu beenden.

Die Übereinkunft kam im jugoslawischen Herceg Novi zustande. Dort, so berichtet Tanjug, habe es ein Gespräch zwischen Kortschnoi und Kasparow gegeben. Das berichtet Bozida Kazic, der Fachkorrespondent von Tanjug und langjährige Vize-Präsident der Internationalen Schach-Föderation (FIDE). Tatsächlich traf am Mittwoch in Herceg Novi bei einem Blitz-Turnier erstmals wieder sowjetische Großmeister mit Kortschnoi zusammen. Das Turnier wurde von Kasparow mit 13,5 Punkten vor Kortschnoi (10,5) und Michail Tal (9,5) gewonnen. Mit Boris Spasski (7) kam ein weiterer Sowjetruße auf Platz fünf.

Der sowjetische Schach-Verband hatte die für Anfang August in Pasadena vorgesehene Halbfinal-Begegnung von Kasparow mit Kortschnoi abgesagt, weil er mit dem Spielort nicht einverstanden war. Das gleiche galt für das zweite Halbfinale zwischen Wassili Smyslow und dem Ungarn Zoltan Ribli, das in Abu Dhabi ausgetragen werden sollte. Daraufhin hatte die FIDE durch ihren Präsidenten Florencio Campomanes (Philippinen) eine Disqualifikation gegen Kasparow und Smyslow ausgesprochen.

Kortschnoi hatte danach stets erklärt: „Ich wollte und ich will gegen Kasparow spielen. Alles andere, zum Beispiel ein Spiel am grünen Tisch, wäre unportant.“ Nach der Disqualifikation durch die FIDE fand vor zehn Tagen im Krimi ein Gespräch des sowjetischen Politbüros statt, in dessen Verlauf sich jene Mitglieder

durchsetzten, die aus nicht-russischen Sowjetrepubliken kamen, zum Beispiel aus Armenien. Sie hatten verlangt, daß Kasparow gegen Kortschnoi spielen soll. Hintergrund: Die nicht-russischen Politbüromitglieder erhoffen sich von Kasparow einen Sieg über Kortschnoi, damit er später Weltmeister Anatoli Karpow, den verhassten Russen, herausfordern kann.

Das wiederum wollte offenbar der sowjetische Schach-Verband aus innenpolitischen Gründen verhindern, deshalb boykottierte er die Halbfinal-Begegnung in Pasadena. Der Hintergrund: Kasparow hieß bis zu seinem 15. Lebensjahr Weinstein, wie sein verstorbener jüdischer Vater. Nachdem er Schülermeister seines Landes geworden war, wurde er nur noch unter dem Namen Kasparow geführt. Auf Druck der Schachbehörde, die wie ein Staatsgeheimnis hütet, daß alle Weltmeister nach dem Kriege – bis auf Karpow, der Sohn eines Arbeiters aus dem Ural – jüdischer Abstammung sind, Kasparow sagt nun, er trage den Namen der Familie seiner Mutter. Was auch nicht stimmt, denn sie heißt gut armenisch Kasparjan.

Weinstein alias Kasparjan alias Kasparow will nun jenen Weltmeister entronnen, der einst seine Siege im kapitalistischen Ausland Leonid Brezhnev telegraphisch meldete und stets sagt: „Ich habe nur zwei Leidenschaften: Schach und Marxismus.“

Daß deshalb im Krimi getagt wurde und daß nun die sowjetische Schach-Föderation sogar den Boykott gegen Viktor Kortschnoi aufhebt, hatte niemand erwartet. Kortschnoi dazu: „Ich habe nie etwas dafür verlangt, um gegen Kasparow spielen zu dürfen. Das ist jetzt so gekommen ist, nun, das ist gut. Der sowjetische Boykott hat mich schließlich in all den Jahren auch viel Geld gekostet.“ Und dann: „Ich werde an jedem beliebigen Ort gegen Kasparow antreten, den die FIDE bestimmt.“

Ob es wieder Pasadena sein wird? Wahrscheinlich schon deshalb, weil FIDE-Präsident Campomanes von den Sponsoren in Pasadena bereits eine ordentliche Provision in die eigene Tasche gesteckt haben soll...

FUSSBALL / Kampf zweier Werksmannschaften ist das Spitzenspiel der siebten Bundesliga-Runde – Herbert Waas im Blickpunkt

Ehrgeizige Bitte an Dettmar Cramer: „Trainer, treten Sie mich“

Es könnte die deutsche Meisterschaft für Werksmannschaften sein. Aber es ist das Spitzenspiel der siebten Runde der Fußball-Bundesliga: Bayer Uerdingen gegen Bayer Leverkusen. Das Leverkusener Werk hat für einen Sieg über die Krefelder Filiale extra die Prämie erhöht. Im Blickpunkt wird wieder ein junger Mann stehen, der bereits als größtes Talent des deutschen Fußballs bezeichnet wird: Herbert Waas, 20 Jahre alt.

DIETMAR SCHULZ, Leverkusen Das Kölner Boulevard-Blatt „Express“ leistete sich in fetten Letztern einen Kauer. „Wahls für ein Tscha-Tscha-Tscha“ lautete die Titelzeile zur Feier des Tages. Die Überschrift galt dem 2:0-Sieg von Bayer 04 Leverkusen gegen den deutschen Fußballmeister und Europapokalsieger Hamburger SV. Beide Treffer erzielte Stürmer Herbert Waas.

„Mit Waas und Tscha besitzt Leverkusen das beste Angriffs-Duo der Liga“, befand Timo Konietzka, Trainer des anderen Bayer-Profiteams in Uerdingen. Auf der Tribüne sann er nach Rezepten, wie der doppelten

Gefahr wohl beizukommen sei. Denn heute treffen die beiden von ein und demselben Großkonzern gesponsorten Mannschaften in Krefeld aufeinander.

Erneut im Blickpunkt steht dabei Herbert Waas, ein junger Mann, gerade 20 Jahre alt geworden, der mit zwei Kurzeinsätzen im Nationaltrikot schon als das hoffnungsvollste Talent des deutschen Fußballs gehandelt wird.

Der Bayer im Bayer-Dreß ist ein bescheidener Bursche. „Ich habe jetzt wohl meinen Stammspieler“, sagt er, „ich glaube schon, daß ich die Reife für die Bundesliga erreicht habe.“ Das riecht stark nach Unterbreitung, denn schon reißt sich die Branche um den Schnellstarter.

Doch die Leverkusener wollen weiter Freude an Waas haben, wenn sein Vertrag zum 30. Juni nächsten Jahres ausläuft. „Die Gespräche werden jetzt geführt“, sagt Trainer Dettmar Cramer (58), „in diesen Wochen werden frühzeitig die Weichen gestellt, daß er uns zwei weitere Jahre erhalten bleibt.“ Zusätzliche Einnahmen für den Spieler über Werbemaßnahmen

sollen die Möglichkeiten schaffen. Cramer läßt in einem Atemzug durchblicken, daß auch ihm an einer weiteren Zusammenarbeit mit Bayer 04 gelegen ist, wenn es denn so kommen sollte.

Herbert Waas, der gebürtige Niederbayer aus Passau, kam als 15-jähriger nach München. Mit 17 begeisterte er die Anhänger des TSV 1860, mit 19 wechselte er nach Leverkusen. Einige Bundesligaklubs hatten sich damals um ihn bemüht, darunter auch der 1. FC Köln, dessen Manager Hannes Löhr gleich mehrfach vorsprach. Doch sie alle schreckten vor der Abkassierung von gut einer Million Mark für den damals noch Unbekannten zurück, die Leverkusen an die hochverschuldeten Münchner zu zahlen bereit war. Die Branche sprach von einem „politischen Preis“.

Daß das Geld gut angelegt war, hat sich längst gezeigt. Herbert Waas, das ist einer, der mehr als die Länge eines Fußballfeldes von der sogenannten „Null-Bock-Generation“ entfernt ist. „Man braucht im Leben Herz“, sagt er, „besonders im Profi-Fußball.“ Das sind Worte, die in einem Klub,

der die Leistungs- und Erfolgsprinzipien der Großindustrie wie kein anderer auf dem Sport übertragen haben gehört werden.

„Er ist in so jungen Jahren in den Spielerrat gewählt worden“, berichtet sein Lehrmeister Dettmar Cramer, „das zeigt, daß seine Kollegen ihm Verantwortung zuvertrauen.“ Der Grund dafür ist laut Cramer, „daß er nicht einfach losabbreißt, sondern nachdenkt“.

Der weltläufige Trainer zieht bei seinem Schüler gerne Parallelen zu Karl-Heinz Rummenigge, den er auch zum Weltstar geschult hat. „Ich habe Rummenigge damals oft in den Hintern treten müssen, um ihn auf dem Weg zu haken. Waas sagt jetzt: „Trainer, treten Sie mich auch in den Hintern.“

Sechs Tore hat Herbert Waas, der in Leverkusen wegen seiner schwarzen Haare, der dunklen Augen und des kleinen Schnüßers bald den Spitznamen „Ahmed“ wegahnte, in sechs Spielen erzielt. Gegen den HSV war der schnelle Stürmer („Meine Zeit über 100 m kenne ich nicht“) oft nur durch rüde Fouls zu bremsen.

Jacobs, Kahz, Wehmeyer und Gröbner sich gelbe Karten. Der junge Mann rappelte sich immer wieder auf. „Man kennt mich jetzt, es wird immer schwerer, mit den Fouls werde ich wohl leben müssen. Was nützen mir Revanchesakte, da drohen nur Platzverweise.“

Cramer, der sein Verhältnis zu dem Spieler als „freundschaftlich wie zu meinem Sohn“ bezeichnet, sieht sich im nachhinein bestätigt. „Ich würde nicht, ob es für ihn besser war, in München beim FC Bayern oder in Leverkusen zu spielen. Der Wechsel nach Leverkusen hat ihm mehr geholfen, das weiß ich heute, weil er sich im letzten Jahr in einer schwachen Mannschaft ständig gegen zwei oder drei Gegner durchsetzen mußte.“

Heute spielen, 15.30 Uhr
Hamburg – Offenbach
München – Mannheim
Köln – Bochum
Uerdingen – Leverkusen
Dortmund – Bielefeld
Kaiserslautern – Düsseldorf
Stuttgart – Gladbach
In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

SPORT-NACHRICHTEN

Schneller Mennae

Casablanca (sid) – Der italienische Weltrekordler Pietro Mennae erzielte bei den Mittelmeerspielen in Casablanca über 200 m 20,30 Sekunden – bei 3,17 Meter Rückenwind. Im Vorlauf hatte Mennae bei regulären Bedingungen 20,28 Sekunden erzielt.

Kein Alkohol beim FC Bayern

München (sid) – Der FC Bayern München führt seine Jahreshauptversammlung am 20. Oktober nicht wie üblich im Löwenbräu-Keller, sondern im Kongressaal des Deutschen Museums durch. „Dort gibt es keinen Alkohol“, erklärte Schatzmeister Fritz Scherer.

Steinherr um WM-Titel

München (sid) – Der Münchner Georg Steinherr boxt am 2. Dezember in Augsburg gegen Curtis Ramsey (USA) um den Weltmeistertitel im Mittelgewicht. Die World Athletic Association (WAA) ist mittlerweile die dritte Organisation im Profiboxen.

Zweiter Sieg für Liberty

Newport (sid) – Die amerikanische Yacht „Liberty“ gewann auch die zweite Wettfahrt um den America's Cup von Newport vor dem Herausforderer-Boot „Australia II“.

ZAHLEN

BASKETBALL
Damen-Weltmeisterschaft in Ungarn. Gruppe A: Holland – Spanien 83:32, Polen – Rumänien 97:88, Jugoslawien – Ungarn 86:57. Gruppe B: UdSSR – Italien 82:33, Schweden – Bulgarien 88:57, CSSR – Deutschland 78:51.

TENNIS
Deutsches Meistert-Turnier in Gelsenkirchen. Gruppe 1: Schwäbe – Becka (beide München) 6:0, 6:4, Steinherr (Berlin) – Beutel (Hannover) 7:5, 6:3, Steinherr – Schwäbe 6:4, 6:4, Becka – Beutel 6:4, 6:4. Gruppe 2: Weiler (Amberg) – Hermann (Karlsruhe) 6:7, 6:4, 7:5, Westphal (Wuppertal) – Gehring (Berlin) 6:4, 7:5, Westphal – Meiler 6:3, 7:5, Gehring – Hermann 6:3, 2:6, 7:5.

Ruhige Arbeit in einer überreizten Branche

Eine Menge Leute haben Patrick Head vorgeworfen, er sei in seiner Arbeitsweise zu zurückhaltend. Aber er stellt die Sicherheit und die Zuverlässigkeit über alles. Der frühere australische Formel-1-Weltmeister Alan Jones sagte das einmal über den englischen Rennwagen-Konstrukteur Patrick Head. Dieser Mann, seit Jahren beim arabisch-englischen Team Williams beschäftigt, hat mitten in der Saison einen neuen Formel-1-Rennwagen entwickelt. In aller Ruhe und ohne das brandenbühlende Geschrei, man werde mit dem neuen Gefährt die Konkurrenz in Grund und Boden fressen.

Zur Vorgeschichte: Das Team Williams beherrschte die Formel-1-Szene von 1979 bis 1982 souverän: 1979 mit fünf Siegen, 1980 mit dem Weltmeistertitel durch Alan Jones, 1981 durch die Vize-Weltmeisterschaft des inzwischen zurückgetretenen Argentiniers Carlos Reutemann, 1982 durch den erneuten Titelgewinn des Finnen Rosberg.

Williams verließ sich dabei stets auf den heckkönnlichen Cosworth-Motor, während die Konkurrenz fast ausschließlich 300 PS stückende Turbogeneratoren einbaute. Um nicht ins Hintertreffen zu geraten, verhandelte

Williams vor Jahresfrist mit BMW. Als aus dem Kontrakt nichts wurde, nahm man Verbindungen mit dem japanischen Konzern Honda auf.

Als das geschah ohne Hast. Niemand im Williams-Team – auch nicht die arabischen Geldgeber – verlangten von heute auf morgen den Einbau eines x-beliebigen Turbos. So fuhr denn Rosberg erst einmal der Konkurrenz hinterher. In der aktuellen WM-Statistik ist der Weltmeister derzeit Fünfter – die Titelverteidigung kommt nicht mehr in Frage.

So testet er in England lieber sorgfältig den neuen Williams für 1984, versehen mit einem Honda-Turbomotor. Mitte Oktober wird das Auto in Kyalami (Südafrika) im Rennen eingesetzt. Nicht um zu siegen, sondern um solide Erfahrungen zu sammeln.

Was danach geschehen wird, beschränkt sich auf Feinarbeit. Anfang der Saison 1984 wird Williams der Konkurrenz dann zwangsläufig überlegen sein, weil man sich ein ganzes Jahr lang sorgfältige Überlegungen erlaubt, anstatt den Titel zu verteidigen. So etwas ist neu in dieser überreizten Branche. Doch das Team Williams war bisher schon immer ein Synonym für Unfehlbares in der Formel 1.

KLAUS BLUME

STELLENANGEBOTE

Als in der Branche bekannte Handelsunternehmen planen, liefern und montieren wir Großküchenanlagen. Unsere Leistungen überzeugen durch hohen Qualitätsstandard und sind zukunftsorientiert.

Wir werden unsere Verkaufs- und Vertriebspolitik in diesem Zweig unseres Unternehmens weiter intensivieren.

Zur Verwirklichung dieser Unternehmenszielsetzung suchen wir einen

TOP-Verkäufer

mit hervorragenden Fachkenntnissen.

Wenn Sie mehrjährige Verkaufserfahrung in unserer Branche nachweisen und überdurchschnittliche Vertriebsleistung erreicht haben, wissen Sie bereits, was wir von Ihnen erwarten:

– die Sicherstellung einer hohen ergebnisorientierten Marktausschöpfung durch Ihr fundiertes Fachwissen mit der qualifizierten Unterstützung unseres Innendienstes –

Die Vorbedingungen sind uns ein sehr gutes Gebot. Es werden Ihnen außergewöhnliche Aufstiegschancen geboten. Ein Firmenfahrzeug ist selbstverständlich.

Die Zentrale unseres Unternehmens, die Ihr Stützpunkt sein soll, befindet sich in einer norddeutschen Großstadt. Bei einer eventuellen Wohnungssuche sind wir natürlich behilflich.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Einkommensbescheinigung) an die von uns beauftragte Personalverleiher Union GmbH. Sie wird Sperrvermerke korrekt beachten, und wir werden unverzüglich reagieren.

Personalverleiher
Union GmbH
Personalberatung
Einsteinstellen
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 439 2818
und 439 9591

**PERSONALWERBE
UNION**

weltweite Sicht **DIE WELT** weltoffene Haltung

RADIOMETER Copenhagen ist ein international bekanntes und expandierendes dänisches Unternehmen. Seit 25 Jahren hat sich RADIOMETER u. a. auf die Entwicklung und Herstellung von medizintechnischen Produkten spezialisiert, die aufgrund ihres hohen Qualitätsstandards zu dem weltweiten Renommee und dem wachsenden Erfolg des Unternehmens geführt haben.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft und mit Vertrieb und Kundendienst der RADIOMETER-Produkte in Deutschland beauftragt. Zu diesem Zweck unterhalten wir 6 regional verantwortliche Niederlassungen. Zur Intensivierung und Unterstützung unserer Vertriebsmaßnahmen für die zukunftsorientierte Produktlinie

TRANSKUTANE BLUTGAS-MESSUNG

suchen wir einen

PRODUKT-MANAGER

der mit Standort Krefeld überregional in Deutschland in enger Zusammenarbeit mit unseren Niederlassungen für die Erarbeitung und Durchsetzung der Vertriebsstrategien verantwortlich wird. Zu den Hauptaufgaben unseres neuen Mitarbeiters gehören nach gründlicher Einarbeitung:

- „Training on the job“ unserer Mitarbeiter im Außendienst
- Organisation und Durchführung von internen und externen Seminaren
- kreative Vorschläge für den gesamten Bereich des Vertriebs-Marketing
- Einführung neuer Applikationen durch vertriebsfördernde Maßnahmen

Unser neuer Mitarbeiter sollte Kenntnisse in der Physiologie – insbesondere der Blutgase – besitzen und mögliche Verkaufserfahrungen in Krankenhäusern gesammelt haben. Weitere Voraussetzungen sind Englischkenntnisse, ein hohes Maß an Eigeninitiative, Flexibilität und Kreativität.

Wenn Sie glauben, diesem Profil zu entsprechen und an einer interessanten, zukunftsreichen und sehr selbständigen Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung.

RADIOMETER DEUTSCHLAND GMBH

z. Hd. Herrn Frings, Uerdinger Str. 483a, 4150 Krefeld 1

Spezialbauunternehmung sucht

Bauingenieur

erfahren in Kalkulation, Abrechnung und Bauleitung für unser Büro in Kassel zur Betreuung unserer Auftraggeber und Baustellen im Raum Nordhessen.

Ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins unter S 9280 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wirtschaftswissenschaftler

Rheinbraun ist ein bedeutendes Großunternehmen der Energiewirtschaft mit mehr als 17 000 Mitarbeitern im Raum Köln-Düsseldorf-Aachen.

Der spätere Einsatz erfolgt unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Wünsche und der betrieblichen Erfordernisse.

Für unseren kaufmännischen Bereich suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Absolventen einer wirtschaftswissenschaftlichen Hochschule mit Führungsnachwuchs-Qualitäten.

Wir erwarten Interesse an der Übernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe, Kontaktfähigkeit und organisatorisches Geschick.

Über unsere besonderen vertraglichen und sozialen Leistungen informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Nach dem Abschluß Ihres wirtschaftswissenschaftlichen Studiums – möglichst mit Schwerpunkt Rechnungswesen oder Wirtschaftlichkeitsrechnungen – geben wir Ihnen in unserem Unternehmen die Möglichkeit, Ihren Berufsweg im Rahmen eines Traineeprogrammes zu beginnen.

Interessierte Damen und Herren richten ihre kompletten Bewerbungsunterlagen ab dem Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung einschließlich Lichtbild, handschriftlichem Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter Kennziffer NT-202 bitte an:

RHEINBRAUN

Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft
Personalabteilung GA 2 · Stüttgenweg 2 · 5000 Köln 41

Verkaufsingenieur

Wir sind ein international operierendes Unternehmen, das technische Gebrauchsgüter fertigt und vertreibt. Ein hohes technisches Niveau unserer Produkte sichert uns eine gute Stellung am Markt und ein solides Wachstum. Für den Produktbereich – stationäre Batterien und Notstromversorgungsanlagen – suchen wir einen Ingenieur der Elektrotechnik, möglichst aus dem Bereich Schaltanlagen/Gleichrichtertechnik mit mehrjähriger Verkaufspraxis. Der Aufgabenbereich beinhaltet die Betreuung bestehender Kunden, die Akquisition, die Projektierung sowie die Steuerung von Service und Reparatur. Das Verkaufsgebiet umfaßt den Großraum Hamburg und Schleswig-Holstein. Wenn Sie an dieser herausfordernden Aufgabe interessiert sind, wenden Sie sich bitte an unseren Berater Herrn Stricker, Telefon 06 11 / 77 90 81. Er informiert Sie und stützt das weitere Vorgehen mit Ihnen ab. Er ist am Sonntag von 19.00–21.00 Uhr sowie am Montag und Dienstag bis 20.00 Uhr zu erreichen. Oder senden Sie Ihre Unterlagen unter der Kennziffer 413183 an die Kurt Frhr. von Gleichen Personalberatung GmbH, Am Leonhardsbrunn 12, 6000 Frankfurt am Main 90. Es lohnt sich immer, mit einem individuell arbeitenden Personalberater Kontakt zu haben.

**Kurt Frhr. von Gleichen
Personalberatung**

كردت احوال

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ihre unternehmerische Persönlichkeit ist die Grundlage unseres zukünftigen Erfolges

Wir sind eine erfolgreiche vertriebsorientierte Tochtergesellschaft eines Unternehmens im Anlagen- und Maschinenbaubereich mit starken Aktivitäten im nordamerikanischen Markt. Auf der Basis unseres Know-hows, unserer ausgereiften Produkte und einer auf den amerikanischen Markt zugeschnittenen Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir eine bedeutende Marktstellung errungen. Um diesen Erfolg abzusichern und auszubauen, suchen wir den

General Manager USA

der aufgrund seiner Managementbefähigung und nachweisbaren Erfahrungen in der Lage ist, das Unternehmen zielorientiert zu führen. Sie erfüllen unsere hohen Anforderungen an Ehesten, wenn Sie in der Lage sind, die folgenden Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- Umsatz- und ergebnisverantwortliche Führung einer Auslands-gesellschaft
- Konsequente Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials und optimale Marktdurchdringung
- Weiterentwicklung der Vertriebs- und Marktstrategie und deren konsequente Umsetzung
- Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes

Die vorgenannten Aufgaben zeigen Ihnen, daß wir die Persönlichkeit mit unternehmerischem Gespür für Chancen und machbare Erfolge suchen. Sie sollten den amerikanischen Markt kennen und über nachweisbare Erfolge in einer vergleichbaren Funktion verfügen. Neben der Führungsqualifikation und der Managementbefähigung, strategisch-konzeptionell zu arbeiten, erwarten wir von Ihnen Durchsetzungsvermögen und Zielstrebigkeit. Wir suchen keinen Schreibtisch-Strategen, sondern den gestandenen Praktiker, der weiß, daß Erfolg nur zu erreichen ist, wenn er seine Mitarbeiter durch eigenes Vorbild führt. Daß Sie die Instrumente des modernen Managements kennen und erfolgreich praktizieren können, setzen wir voraus. Sitz des Unternehmens ist eine attraktive Stadt im östlichen Teil der USA. Die finanzielle Ausstattung und die Rahmenbedingungen dieser Top-Position sind mit Sicherheit zu Ihrer Zufriedenheit geregelt.

Unternehmerisch veranlagte Persönlichkeiten, die an dieser Position interessiert sind und die Chance zur Realisierung ihres Erfolges erkannt haben, werden hier eine Aufgabe finden, wie sie nicht alltaglich ist. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/61707. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer oder Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den führungsstarken Entwicklungs-Manager mit unternehmerischen Profil

Unsere Produkte werden in der gesamten Fahrzeugindustrie, aber auch in anderen Bereichen der Industrie eingesetzt. Wir stellen sicherheits- und komfort-technisches Zubehör her und vertreiben diese Teile mit überdurchschnittlichem Erfolg, weil wir uns nicht nur auf ein fortschrittliches Know-how stützen können, sondern stets unser Lieferprogramm aus Serienprodukten und maßgeschneiderten Kundenproblemlösungen optimal zusammensetzen. Um unseren Entwicklungsvorsprung auch künftig zu behalten und durch konsequente Marktbeobachtung und -analyse die Bedürfnisse unserer Abnehmer immer frühzeitig zu kennen, suchen wir jetzt den kreativen und unternehmerisch veranlagten

Leiter Entwicklung und Konstruktion als Mitglied der Geschäftsleitung

der uns durch die Erfüllung der folgenden Qualifikationsmerkmale überzeugen soll:

- Abgeschlossenes technisches Hochschulstudium und praktische Berufserfahrungen in der Entwicklung und Konstruktion vergleichbarer Produkte
- Befähigung zur Führung und Motivation eines größeren qualifizierten Mitarbeiterkreises sowie Unterstützung der Mitarbeiter bei der Weiterverwertung kreativer Ideen
- Darstellungssichere Fähigkeiten zur konzeptionellen Durchdringung von unterschiedlichen Problemsituationen und zur Entwicklung konstruktiver Lösungen
- Zusätzliche Kenntnisse in den Bereichen Hydraulik und Pneumatik, die möglichst bis in die Fertigung hineinreichen
- Sicherheit in der Gesprächsführung mit Kunden, Lieferanten und internen Stellen sowie hohe Kooperationsbereitschaft innerhalb der Geschäftsleitung

Unsere Produkte, die an sensiblen Stellen im Automobilbereich, aber auch zunehmend in weiteren Industriezweigen eingesetzt werden, genügen höchsten Qualitäts-

ansprüchen und verlangen deshalb einen entsprechend engagierten Mitarbeiter, der hier für ein professionelles Interesse entwickelt. Sie müssen einen qualifizierten Mitarbeiterstab führen und sicherstellen, daß das in unserem Hause vorhandene Know-how zielgerichtet und unter ökonomischen Gesichtspunkten eingesetzt wird. Da Sie auch für die Qualitätssicherung verantwortlich sind, nehmen Sie eine Schlüssel-funktion in unserem Unternehmen ein. Wichtig ist für uns außerdem, daß Sie sich nicht als „Forscher im Elfenbeinturm“ verstehen, sondern als aktiver und nach außen orientierter Entwicklungs-Manager, der stets „das Ohr am Markt“ hat und in der Lage ist, Projekte ziel- und ergebnisorientiert zu steuern. Sie finden unser Unternehmen in einer landschaftlich reizvollen Region am Rhein, wo sich familienfreundliche Wohn- und Lebensverhältnisse mit großstädtischem

Charakter kombinieren. Ihr Alter sollte zwischen Anfang 30 und Mitte 40 liegen, damit Sie optimal in unser bestehendes Führungsteam integriert werden können. Wenn Sie glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen und die Herausforderung annehmen, unsere innovative und qualitative Position am Markt noch weiter auszubauen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/41047 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Herren Baldus und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-113 für die erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Die Einschaltung unserer Berater stellt sicher, daß der Grundsatz der Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken gewahrt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Als Top-Techniker mit unternehmerischem Format beeinflussen Sie die technologische Entwicklung unseres Hauses

Wir sind ein international operierendes Unternehmen des Kraftfahrzeugzulleverbereichs. Durch unser spezifisches Know-how und die optimale Beherrschung der verfahrenstechnischen Besonderheiten bei der Herstellung unserer Produkte aus geformten Erzeugnissen, die eine kunststoffähnliche Verarbeitung erfahren, haben wir international eine Spitzenstellung erreicht. Unseren Erfolg führen wir vor allem auf den intensiven Einsatz im Bereich Forschung und Entwicklung sowie auf die fundierte Beherrschung modernster Technologien zurück. Um unseren Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den

Leiter Geschäftsbereich Zentrale Technik

Ihre Zuständigkeit soll sich auf alle Unternehmensbereiche im In- und Ausland erstrecken. Eine unseren Zielvorstellungen entsprechende Effizienz sehen wir durch die direkte Zuordnung dieser Position zur Geschäftsführung gewährleistet. Im einzelnen erwarten wir die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Koordination und Kontrolle sämtlicher technischer Einheiten des Gesamtunternehmens
- Verfolgung, Beurteilung und Kontrolle von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unter Berücksichtigung allgemeiner technologischer Trends unter dem Gesichtspunkt der Tauglichkeit und wirtschaftlich sinnvollen Realisierbarkeit
- Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte auf der Basis zeitgemäßer Technologien
- Sicherstellung und Gewährleistung rationaler Fertigungsmethoden, vor allem auch unter wertanalytischen Gesichtspunkten
- Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung im Rahmen der unternehmenspolitischen Zielsetzung

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums (Abschluß: Dipl.-Ing. TH/FH) über qualifizierte Erfahrungen in den angesprochenen Bereich verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie bereits mehrjährige erfolgreiche Erfahrungen in der Führung sehr qualifizierter Mitarbeiter aus dem unterschiedlichsten Wissensgebieten gesammelt haben. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Autorität in erster Linie aus umfassendem interdisziplinären, wie auch wirtschaftlich ausgerichtetem Technikverständnis sowie großer persönlicher Ausstrahlung ableiten. Wir geben der gestaltenden aktiven Komponente eine hohe Priorität und erwarten, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele Verhandlungen auch auf höchster Ebene mit der notwendigen dynamischen Aktivität und persönlichen Überzeugungskraft zu führen in der Lage sind. Aufgrund der internationalen Orientierung unseres Unternehmens sind englische Sprachkenntnisse notwendig.

Die Dotierung ist der Position entsprechend attraktiv gestaltet. Dienstort ist eine kulturell aktive Region in Nordrhein-Westfalen. Diese herausfordernde Chance bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Leistungsfähigkeit in einer erfolgreichen Unternehmensgruppe an entscheidender Stelle zu beweisen. Wenn Sie sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/71697 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Herren Berater Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für eine erste Vorabinformation gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind bei den Beratern der P&M gewährleistet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Chance für einen engagierten Vertriebsmann mit technischem Background

Im Bereich der Feuerfesttechnik sind wir seit Jahren außergewöhnlich erfolgreich. Unsere Produkte werden weltweit in der Zement- und Stahlindustrie eingesetzt. Weil die Nachfrage nach unseren Produkten aufgrund unseres hohen technologischen Standards und der konsequenten Umsetzung unserer Entwicklungen in entsprechende Marktbearbeitungsmaßnahmen permanent anwächst, suchen wir zur weiteren Verstärkung einen jüngeren, weltoffenen

Verkaufsrepräsentanten Naher und Ferner Osten - Feuerfestindustrie -

Da Sie überaus selbständig und eigenverantwortlich eine für unser Haus sehr wichtige Region betreuen, müssen Sie uns von Ihrer Qualifikation in folgenden Punkten überzeugen:

- Gute technische Ausbildung, idealerweise auf dem Gebiet Steine/Erden oder Zement, als Grundvoraussetzung für die Kommunikation mit unseren internationalen Abnehmern aus der Investitionsgüterindustrie
- Fähigkeit zur Umsetzung der technischen Kenntnisse in vertriebliche Maßnahmen sowie akquisitorisches Geschick und Standfestigkeit bei Verhandlungen
- Befähigung zur sachkundigen und kompetenten Beratung ausländischer Geschäftspartner
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse sowie nach Möglichkeit die Beherrschung der französischen Sprache

Wir denken an einen wendigen Verkaufsingenieur im Alter von Anfang 30, der reisefreudig und mobil ist und sich in den unterschiedlichsten Situationen zu bewegen weiß. Wenn Sie darüber hinaus noch Erfahrungen aus unserer Branche oder aus verwandten Bereichen mitbringen, würde uns dies die Entscheidung wesentlich erleichtern. Auf jeden Fall sollen Sie in der Lage sein, Märkte zu erkennen und entsprechenden Bedarf durch konsequente Vertriebsaktivitäten zu decken. Da unsere Produkte in vielfacher Hinsicht den Wettbewerbsprodukten überlegen sind, dürfte es Ihnen nicht allzu schwer fallen, rasch erfolgreich zu sein.

Wenn Sie diese unternehmerisch angelegte Aufgabe in einem erfolgreichen Unternehmen reist, das Ihnen die Chance gibt, mit einem Höchstmaß an Eigenverantwortung und dennoch größtmöglicher Unterstützung vom Stammhaus Ihre Karrierevorstellungen zu erfüllen, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/31687 an die obengenannte Adresse. Sollten Sie vorab zusätzliche Informationen wünschen, so stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Friederichs und Hatesaul, außerdem gerne unter der Rufnummer 0228/2603-112 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende 0228/2603-0 (Zentrale) - zur Verfügung. Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich, so daß eine Bewerbung für Sie risikolos ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

MERCK

Im persönlichen, wissenschaftlichen Gespräch mit dem Klinikarzt über unsere Arzneimittel, ihre Indikationen, Wirkungsmechanismen und Therapieprinzipien können Sie Ihre im Studium oder in der Praxis erworbenen naturwissenschaftlichen Kenntnisse in vollem Umfang einsetzen. Für diese Aufgabe, der wir ein hohes Maß an Verantwortung beimessen, suchen wir jüngere, engagierte und kontaktfreudige

Klinikreferenten

die ein abgeschlossenes Studium als

Apotheker, Biologe, Chemiker, Mediziner
mitbringen, sowie

Pharmaberater

Geprüfte Pharmareferenten

– mit mehrjähriger Außendienst Erfahrung im Klinikbereich.

Folgende Bezirke sind zu besetzen:

Berlin

Freiburg/Breisgau – Lörrach

Nordhorn – Meppen – Cloppenburg

Wir bieten attraktive Bezüge, Dienstwagen bzw. Kilometergeld bei Benutzung Ihres Privatwagens, großzügige Reisespesen, anerkannt gute Sozialleistungen. Nach einer gründlichen Einweisung erwartet Sie eine auf Dauer gesicherte, vielfältige und entwicklungsfähige Aufgabe. Interessierte Damen und Herren wollen uns bitte ihre Bewerbung einschließlich Lebenslauf, neuem Lichtbild und Zeugnisabschriften zusenden. Nennen Sie uns bitte auch Ihre Wünsche über das von Ihnen zu betreuende Einsatzgebiet.

E. Merck, Personalabteilung AT

Postfach 41 19

6100 Darmstadt 1

Wir sind ein expansives Unternehmen der Datenverarbeitung. Unser Geschäft ist die Daten- und Textverarbeitung für Rechtsanwälte und Notare (Buchhaltung, Automation des Mahn- und Vollstreckungsverfahrens).

Zur Unterstützung des Vertriebs suchen wir einen

JURIST oder BETRIEBSWIRT

Hauptaufgabe ist: Rechtsanwälte, Notare und Bürovorsteher von der Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Sicherheit der Dienstleistung zu überzeugen. Daher sollte Ihnen der Arbeitsablauf in Anwaltspraxen vertraut sein. Für die Einweisung und Einarbeitung sowie die Beratung über die Eingliederung der EDV-Dienstleistung in den allgemeinen Bürobetrieb steht Personal zur Verfügung.

Hinzu kommen Tätigkeiten im Innendienst, die zur erfolgreichen Durchführung der Außendienstaufgaben notwendig sind (z. B. steuer- und kostenrechtliche Sachbearbeitung im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung, Terminabsprachen, Reisepläne, Schriftverkehr mit Interessenten u. ä.). Außerdem Mitarbeit und Mitspracherecht bei der Gestaltung der Werbung, Verkaufsförderung und Mustermappen.

Wir bieten neben einem monatlichen Fixum sehr gute, leistungsorientierte Provisionen und Boni. Ihr Einkommensziel sollte deutlich über DM 60 000,- p. a. liegen. Ein Pkw der gehobenen Mittelklasse steht Ihnen zur Verfügung.



Auch wenn Sie obige Berufsbezeichnungen nicht führen, sich aber den gestellten Aufgaben gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

reno pölkner KG

Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76, Tel. (0 40) 2 20 16 61

Der Zweckverband Kreis- und Stadtkrankenhäuser Nordhorn in Nordhorn sucht zum 1. März 1984 einen

Verwaltungsleiter

da der derzeitige Stelleninhaber Ende Februar 1984 in den Ruhestand tritt.

Die Kreis- und Stadtkrankenhäuser verfügen als Schwerpunktkrankenhaus über ca. 400 Betten in 6 Hauptabteilungen und 6 Belegabteilungen. Eine psychiatrische Hauptabteilung wird im Frühjahr 1984 fertiggestellt. Dem Krankenhaus angeschlossen sind eine Krankenpflegeschule und eine Kinderkrankenpflegeschule.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis (II/b BAT); bei Vorliegen der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen ist ggf. eine Übernahme in das Beamtenverhältnis (A 13/ A 14 BO) möglich. Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung, Umzugskostenvergütung und ggf. Vermittlung eines Bauplatzes werden angeboten.

Dem Verwaltungsleiter obliegt die volle Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf des Krankenhausbetriebes. Der Aufgabenbereich umfaßt alle diesbezüglichen Leitungsfunktionen im Verwaltungs-, Finanz- und Wirtschaftsbereich eines Krankenhauses mit eigener Haushalts-, Finanz- und Personalwirtschaft, soweit nicht die Zuständigkeit des Verbandsvorstehers oder des Zweckverbandsausschusses gegeben ist.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben im Krankenhausbereich wird eine dynamische, zielstrebige und verantwortungsbewußte Persönlichkeit mit umfassender wirtschafts- oder verwaltungswissenschaftlicher Ausbildung, guten organisatorischen Fähigkeiten und mehrjähriger praktischer Erfahrung in der Krankenhausverwaltung gesucht.

Sitz des Krankenhauses ist die selbständige Stadt Nordhorn mit rd. 50 000 Einwohnern, eine moderne, umweltfreundliche Industriestadt im Grünen. Die Kreisstadt an der deutsch-niederländischen Grenze bietet neben allen Schutarten vielseitige Möglichkeiten im kulturellen Bereich; sie verfügt über moderne Freizeiteinrichtungen und Sportanlagen sowie ein ausgedehntes Wanderstreckennetz.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Lichtbild, Zeugnisabschriften und ggf. Angabe von Referenzen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den

Verbandsvorsteher des Zweckverbands
„Kreis- und Stadtkrankenhäuser Nordhorn“
Oberkreisdirektor Dr. Terwey
Stadtring 8-12, 4460 Nordhorn

brose

Mit rd. 1450 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir mechanische und elektromechanische Verstellrichtungen für die Automobilindustrie. Wir sind auf unseren Gebieten marktführend und erwarten aufgrund einer flexiblen und zukunftsweisenden Produktpolitik auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Damit bieten sich qualifizierten Mitarbeitern auf dem Gebiet der Arbeitsvorbereitung gute berufliche Perspektiven.

Fertigungsplaner

Optimale Gestaltung der Arbeitsabläufe unter Einbeziehung der Wertgestaltung durch Einflußnahme auf eine fertigungsgerichtete Konstruktion. Sicherstellung von Serienneuerungen und Betreuung der laufenden Serien.

Dipl.-Ing.
Dipl.-Wirtschafts-Ing.

Fertigungsveranlasser

Planung der Werkstattaufträge und aktive Unterstützung bei der Realisierung eines EDV-gestützten Produktionsplanungs- und Steuerungssystems.

Dipl.-Ing.
Techniker

Für telefonische Vorabinformationen wenden Sie sich bitte unter 09561/21-231 an Herrn Röß. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Brose Fahrzeugteile
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**
Personalverwaltung
Postfach 355, 8630 Coburg

Ihre Karrierechance:

Wachstumsmarkt multifunktionale Informationssysteme

Einkommensrahmen 120 000,- DM/anno

Können Sie Kommunikationstechnologie verkaufen? Haben Sie das technische Einfühlungsvermögen für moderne Informationsverarbeitung und die intellektuelle Beweglichkeit, Ihr Wissen in Nutzenüberlegungen der Anwender umzusetzen?

In der Tochtergesellschaft eines Weltkonzerns ist die selbständige, entwicklungsfähige Position

Leiter Verkaufsniederlassung

neu zu besetzen. Mit Dienstsitz in einer Großstadt von Nordrhein-Westfalen sind etwa 20 Mitarbeiter planorientiert zu führen. Für das Gespräch auf Vorstandsebene von Großunternehmen wäre eine solide theoretische Ausbildung von Vorteil. Der berufliche Werdegang – Alter etwa 35 Jahre – sollte die entsprechenden Fähigkeiten möglichst aus artverwandten Branchen beweisen.

Das Unternehmen bietet bei großzügigem Einkommensrahmen mit Erfolgsanteil die Vorteile der Organisationsstrukturen kleinerer Firmen. Andererseits gehört die internationale Gruppe zu den wenigen Unternehmen auf diesem Arbeitsgebiet, die auch die immensen Anforderungen des Marktes bis zum Jahre 2000 erfüllen können. Deshalb bieten sich hier für eine zielgerichtete berufliche Planung außergewöhnliche Chancen und breite Sicherheit.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Handschriftenprobe sowie Angabe des bisherigen Einkommens senden Sie bitte an



SOCIÉTÉ FÜR PERSONALBERATUNG

POSTFACH 2820, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Selbstverständlich werden gegebene Sperrvermerke mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.

Fachpraxis für Personalwirtschaft

Erfolgreiches deutsches Großunternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern, international führender Marktposition und auf hohem Niveau weiter expandierendem Export sucht wirren

Sales Manager Übersee

– International routinierter Verkäuferpersönlichkeit ab 30 –

Wir entwickeln, konstruieren, fertigen und vertreiben hochwertige Geräte, Aggregate und Anlagen für einen zukunftsorientierten Markt („erkundungsbedürftige“ Serienprodukte). Der Übersee-Export umfaßt Vorderasien und Fernost ebenso wie Teile Afrikas und Amerikas. Wir sehen dort ein sehr großes, erst teilweise erschlossenes Marktpotential vor uns.

Als Inhaber dieser Position werden Sie im persönlichen Kontakt unterschiedlichste Zielgruppen ansprechen, den selbständigen Importeur in einem freien Markt ebenso wie die zuständigen Behörden in Staatshandelsländern (grundsätzliche Erfahrungen dieser Art setzen wir ebenso voraus wie englische und französische Sprachkenntnisse). Sie stellen Kontakte her und pflegen sie, stellen unsere Produkte vor, erläutern Änderungen, bewirken technische Zulassungen, veranstalten Messen, organisieren Schulungen – Sie setzen das komplette Instrumentarium des klassischen Vertriebsgeschäftes ein.

Intensive Verkaufspraxis im Überseegebiet „vor Ort“ ist eine selbstverständliche Voraussetzung, technisches Verständnis müssen Sie ebenso mitbringen wie die Souveränität, auch Großaufträge „unter Dach und Fach“ zu bringen. Über Mindestvoraussetzungen wie: unbedingtes Engagement, Einsatzbereitschaft u. ä. sollten wir hier genauso wenig sprechen müssen wie über unseren genauen Standort in attraktiver Lage von NRW.

Im Rahmen der weiteren Entwicklung unseres Hauses messen wir dieser Aufgabe besondere Bedeutung bei und werden Ihre überzeugende Lösung stets angemessen honorieren.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer 3092 an die Personalberatung Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05/10 34). Sie wirkt im Rahmen Ihrer Unternehmensberatung für unser Haus an der Besetzung dieser Position mit, berät auch Sie gewissenhaft und wird jede gewünschte Diskretion sicherstellen.



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in Belgien Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Die ergebnisorientierte Steuerung des Unternehmens ist die zentrale Aufgabe unseres Finanz- und Rechnungswesens

Wir sind ein führender Hersteller im Bereich der Holz- und Kunststoffverarbeitung und sichern unseren Spitzenplatz in dieser Branche durch moderne, hochwertige Technologie und einen schlagkräftigen Vertrieb. Unser Finanz- und Rechnungswesen liefert für die Planung, Steuerung und Beurteilung dieser Aktivitäten das erforderliche Zahlenmaterial. Von der Leistungsfähigkeit dieses Bereichs hängt viel für die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab. Daher werden Sie als unser künftiger

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine Schlüsselfunktion in unserem Unternehmen besitzen. Die wesentlichen Anforderungen des Aufgabenbereichs lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Verarbeitung des gesamten anfallenden Zahlenmaterials im Rechnungswesen bis zur Erstellung der Jahresabschlüsse, einschließlich Gestaltung der Bilanz- und Steuerpolitik
- Überwachung der Zahlungsströme, Dispositionen und Einsatz der finanziellen Mittel
- Erstellung der Jahresplanung und der Kostenbudgets, darüber hinaus Mitwirkung an der mittelfristigen Unternehmensplanung
- Kurzfristige Erfolgsrechnung und Durchführung der monatlichen Soll-/Ist-Vergleiche, einschließlich Verfolgung der entstandenen Abweichungen

Dieser anspruchsvollen Aufgabe - die auch die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten, aber überschaubaren Mitarbeiterstamm einschließt - können Sie am besten gerecht werden, wenn Sie nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften bereits mehrere Jahre lang im Rechnungswesen eines größeren Industrieunternehmens tätig sind. Wir gehen davon aus, daß Sie heute bereits einen derartigen Bereich leiten oder aber aus zweiter Position den nächsten Schritt nach oben tun wollen.

Wenn Sie unser Angebot annehmen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21657. Unsere Berater verfügen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Weitere Informationen geben Ihnen gerne unsere Berater, die Herren Pfersich und Hatesaul, unter der Telefonnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Unsere Produktion stellt hohe Anforderungen an moderne Fertigungstechnologien

Auf der Basis hochwertiger technologischer Entwicklungen konnten wir uns als mittleres Unternehmen auf dem Sektor berührungsfreier elektronischer Schalter und Übertragungselemente weltweit erfolgreich etablieren. Ein hohes Maß an Kreativität und ein gezieltes Marketing führen uns in eine neue Expansionsphase. Ein wichtiger Faktor unseres Erfolgskonzeptes ist eine modern fertige und wirtschaftlich gesteuerte Produktion. Zur Leitung und Weiterentwicklung dieses Bereiches suchen wir daher Sie als

Produktionsleiter - Elektronische Schalter -

Sie überzeugen uns am ehesten von Ihrer Qualifikation, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Qualifizierte technische Ausbildung und profunde Erfahrung in der Fertigungstechnologie
- Abgeschlossene Kenntnisse aus den Bereichen Elektronik, Elektrik oder Elektromechanik
- Wirtschaftliche Steuerung der Produktionsprozesse und Durchführung notwendiger Rationalisierungen
- Menschlich integre und absolut überzeugende Führungspersönlichkeit

Als einer der Marktführer auf dem Gebiet elektronischer Schalter erleben wir ein rasches Wachstum, das einen konsequenten Ausbau unserer Produktion notwendig macht. Um unsere wirtschaftlichen Ziele zu realisieren, sollten Sie daher neben Ihren einschlägigen Fachkenntnissen dem Unternehmen neue Impulse geben können und als Führungspersönlichkeit gegenüber der überwiegend weiblichen Mitarbeiterenschaft absolut überzeugend wirken. Ein weiterer Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird die sukzessive Einführung der Automation in unserem Hause sein. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einem ausgesprochen reizvollen Landschafts- und Kulturgebiet im Süden Deutschlands.

Wenn es Sie reizt, Ihre Karriere mit einem erfolgreichen und weiter wachsenden Unternehmen der Elektronikindustrie zu verknüpfen, so schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31097. Die Herren Friedrichs und Hatesaul sind gerne bereit, Ihnen telefonisch über die Anzeige hinausgehende Informationen zu geben. Die Rufnummer lautet: 0228/2603-112 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende: 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Verantwortungsreiche Aufgabe im betrieblichen Bildungswesen

Wir sind ein in unserer Region bedeutendes Kreditinstitut öffentlichen Rechts mit einer Bilanzsumme von mehreren Milliarden. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Stadt im Rheinland. Als Dienstleistungsunternehmen ist uns bewußt, daß ein Großteil unseres Ansehens und der Resonanz bei unseren privaten und gewerblichen Kunden von der Qualifikation und vom Verhalten unserer Mitarbeiter abhängt. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine qualifizierte Berufsausbildung einerseits und auf eine systematische Förderung und Weiterbildung aller Fach- und Führungskräfte andererseits. Daher suchen wir Sie als

Leiter(in) Aus- und Fortbildung - Kreditinstitut -

und gehen davon aus, daß Sie aufgrund Ihrer Integrationsfähigkeit nachwuchsbereichsbestehende Struktur hineinwachsen und von allen in Frage kommenden Stellen unseres Hauses als kompetenter Gesprächspartner akzeptiert werden. Die Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Arbeit können wie folgt skizziert werden:

- Pädagogisch einflussreiche Führung, Betreuung und zielorientierte Ausbildung unserer über hundert Auszubildenden
- Systematische Planung, Durchführung und Kontrolle der erforderlichen internen und externen Ausbildungsmaßnahmen
- Laufende Weiterentwicklung unseres Fortbildungskonzepts, insbesondere bezogen auf Bedarfsermittlung, Planung und Realisierung der notwendigen Aktivitäten
- Intensive Kommunikation und Kontaktpflege mit den zuständigen Führungskräften des Hauses, aber auch mit externen Gesprächspartnern zur bedarfsgerechten Gestaltung unserer Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Aus dieser Aufstellung sehen Sie, daß wir einen jüngeren, aber nicht unerfahrenen Praktiker suchen, der Spaß am Umgang mit Menschen hat und der seinen Erfolg darin sieht, andere noch erfolgreicher und sicherer in der Ausübung ihrer Tätigkeit zu machen. Um unserer Ansprüchen zu genügen, sollten Sie - aufbauend auf eine solide bankkaufmännische Ausbildung - nicht nur für die eigene Person Weiterbildungsmaßnahmen realisiert, sondern auch bereits eine hervorgehobene Fach- oder Führungsverantwortung getragen haben. Auch mit berufspädagogischen Fragen sollten Sie sich erfolgreich beschäftigen haben, was Sie u. a. durch den Nachweis der Auszubildenden dokumentieren können. Selbstverständlich erwarten wir auch pädagogisches Geschick, Kooperationsfähigkeit und Führungsqualitäten. Ihr ideales Alter liegt etwa zwischen 28 und 33 Jahren.

Sie werden bei uns nicht nur kalte Wasser geworfen: Wir haben daher vor, Sie zunächst in der Berufsausbildung einzusetzen, weil Sie dadurch am schnellsten die Menschen und die Arbeitsabläufe in unserem Institut kennenlernen können. Danach anschließend wollen wir Ihnen die Verantwortung für die Ermittlung und Deckung des Fortbildungsbedarfs des gesamten Personals übertragen, so daß Sie kontinuierlich mit Ihrer Aufgabe wachsen. Dazu setzen wir natürlich ein hohes Maß an Lernfähigkeit und Selbstständigkeit voraus. Nachwuchsführungskräfte aus dem betrieblichen Bildungswesen im Kreditgewerbe mit pädagogischer Eignung und Neigung sind daher aufgerufen, sich um diese attraktive Position zu bewerben. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/41647. Sofern Sie noch zusätzliche Informationen über unser Institut bzw. die vorgesehene Aufgabe benötigen, können Sie sich auch gerne mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0) in Verbindung setzen. Sie können sicher sein, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir verkaufen Sauberkeit - mit ständig wachsendem Erfolg

Im Bereich der Gebäudereinigung sowie weiterer Dienstleistungen sind wir seit Jahrzehnten mit Erfolg tätig. Über das Stammbereich hinaus haben wir zusätzliche Märkte mit erfolgreichen Niederlassungen erschlossen. Unsere bereits starke Position wollen wir regional noch weiter ausbauen, und Sie als

Leiter der Niederlassung

sollen uns dabei tatkräftig unterstützen. Im Rahmen der mit der Geschäftsführung vereinbarten Ziele können Sie selbstständig und verantwortlich tätig werden und dabei Ihre Fähigkeiten und Vorstellungen voll entfalten. Sie müssen dabei nicht von vorne beginnen, sondern werden eine solide, ausbaufähige Basis vorfinden. Wir erwarten von Ihnen:

- Selbständige Führung der Niederlassung mit voller Ergebnis- und Personalverantwortung
- Genaue Beobachtung des Marktes und schnelle Reaktion auf Veränderungen in der Angebots- oder Nachfragesstruktur
- Intensive Betreuung unseres Kundenstammes, wobei bestehendes Geschäft nicht nur erhalten, sondern weiter ausgebaut werden soll
- Gewinnung neuer Kunden sowie Durchsetzung neuer Leistungsangebote im Markt

Sie können dieser Aufgabenstellung besonders gerecht werden, wenn Sie außer den persönlichen Voraussetzungen auch die erforderlichen Branchenkenntnisse mitbringen. Das heißt, daß Sie bereits jetzt in leitender Funktion in einer Niederlassung oder in einem selbstständigen Betrieb der Gebäudereinigung tätig sind. Wir können uns auch gut vorstellen, daß Sie aus einer Führungsposition in ähnlichen Bereichen (z. B. Baubranche) zu uns kommen. Ihre sorgfältige Einarbeitung werden wir sicherstellen.

Wenn Sie glauben, uns aufgrund Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation überzeugen zu können, und wenn Sie mit der Übernahme dieser Position Ihren Verantwortungsbereich erweitern wollen, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der von uns beauftragten Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, auf, unter der Kennziffer 1/21627. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die o. g. Anschrift. Selbstverständlich können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Daß unsere Berater dabei absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen, ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Vertriebsfolge weiter ausbauen

Unser konsequent hoher Qualitätsstandard in Design, Material und Verarbeitung, unser europaweitspannendes Vertriebs- und Marketingnetz und unsere systematisch verfolgte, enge Zusammenarbeit mit den Fachhandelspartnern haben unserem mittelständischen Unternehmen einen führenden Platz in der Branche erobert. Um unsere Marktposition systematisch weiter auszubauen, suchen wir daher Sie als

Vertriebsleiter - Küchenmöbel -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Profunde Vertriebserfahrungen und abgesicherte Verkaufserfolge aus der Küchenmöbelindustrie oder verwandten Branchen
- Konsequente Steuerung des Verkaufsaußen- und -innendienstes nach modernen Vertriebsstrategien und -konzepten
- Überzeugende Betreuung unserer Partner im Fach- und Großhandel
- Permanente Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskonzeption, orientiert an den aktuellen Bedürfnissen unserer Marktpartner

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen klar sein, daß unser Unternehmen und unser Produktprogramm einen anspruchsvollen Qualitätsstandard verfolgt und am Markt einen guten Namen hat. Wir suchen daher eine überzeugende Vertriebspersönlichkeit, die unser Unternehmen im Handel mit Intelligenz, Geschick und Durchsetzungskraft vertreten kann.

Um Ihnen in unserem Hause ein Höchstmaß an Kompetenz und Wirkung zu ermöglichen, sind Sie dem Geschäftsführer direkt unterstellt. Sie werden diese interessante Aufgabe am ehesten meistern, wenn Sie als Brancheninsider jetzt schon eine fundierte Position im Vertrieb innehaben. Auch wenn Sie zur Zeit in der zweiten Linie stehen und in Ihrem Unternehmen keine persönliche Karriereentwicklung sehen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in der südwestlichen Region der Bundesrepublik.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis ausgesprochen eng ist. Daher bieten wir Ihnen die Chance einer risikolosen Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Bitte setzen Sie sich dazu mit unseren Beratern in Verbindung, die Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben können. Sie erreichen die Herren Friedrichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/31637 an die Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Profilieren Sie sich mit Ihren Marketingkenntnissen in einem forschungsintensiven Pharma-Unternehmen

Wir sind ein sehr erfolgreiches pharmazeutisches Unternehmen mittlerer Größenordnung mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Da wir überdurchschnittlich forschungsintensiv sind und die einschlägigen Marketinginstrumente konsequent und flexibel einsetzen, haben unsere Produkte auf den internationalen Märkten eine beachtliche Resonanz erzielt. Zur weiteren Expansion suchen wir nun einen zusätzlichen

Product Manager Pharma

- Ethische Produkte -

der nach einer entsprechenden Einarbeitungsphase für eine anspruchsvolle Präparatepalette voll verantwortlich sein soll. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen die Erfüllung des folgenden Anforderungsprofils:

- Erfahrungen im pharmazeutischen Produktmanagement und Marketing, möglichst aus dem ethischen Bereich
- Nachweis einer betriebswirtschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Ausbildung
- Kommunikations- und Kontaktfreudigkeit
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse

Sie werden bei uns die Ihnen anvertraute Präparatepalette auf der Basis Ihrer Produkt- und Marktkenntnis in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb durchsetzen. Dazu gehört natürlich, daß Sie Marketingkonzepte entwickeln können und in der Lage sind, sich die erforderlichen Informationen und Daten zu beschaffen und qualifiziert zu analysieren.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir sowohl an einen beruflerfahrenen Marketing-Fachmann als auch an einen jüngeren Product Manager, der jetzt vor der Entscheidung steht, größere Verantwortung zu übernehmen. Sie werden bei uns nicht nur systematisch eingearbeitet, sondern selbstverständlich auch permanent fortgebildet. Darüber hinaus können wir Ihnen alle Vorteile eines mittleren Unternehmens mit Anbindung an einen internationalen Konzern bieten. Auch die Dozierer wird Sie sicherlich zufriedenstellen.

Wenn Sie Interesse an dieser ausbaufähigen Position in einem überdurchschnittlich erfolgreichen Unternehmen haben, so bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/41667 an die von uns beauftragte Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung auch gerne mit unseren Beratern, Herrn Baldus und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-117 telefonisch Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Da Sperrvermerke streng berücksichtigt werden, können Sie davon ausgehen, daß eine Bewerbung für Sie vollkommen risikolos ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Diplom-Ingenieur (FH)

Fertigungstechnik

Werk Kronberg

Für die Herstellung und den Vertrieb hochwertiger Elektrokleingeräte haben wir hohe Maßstäbe gesetzt. Dieses Ziel hat auch die Teilefertigung mit den Technologien Kunststofftechnik, spanende und spanlose Bearbeitung, Oberflächenbearbeitung, Druckgießerei, Fügetechnik.

Wir suchen einen Fertigungsingenieur mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Planen von Abläufen, Betriebsmitteln und Prozessen sowie der erforderlichen Investitionen beim Anlauf neuer Produkte
- Analysieren bestehender Produktionsabläufe und Umsetzen in Rationalisierungsprojekte und Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Optimieren der Werksstruktur unter Berücksichtigung des Materialflusses

Der Bewerber soll eine abgeschlossene Ausbildung in einem Metallberuf, möglichst Werkzeugmacher, haben und nach seinem Studium mehrere Jahre praktische Erfahrung im Arbeitsstudium und in der Fertigungsplanung für Großserienproduktion von Teilen mitbringen. Außerdem erwarten wir Kenntnisse des REFA-Gedankenguts und der Qualitätssicherung.

Unsere Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen sind attraktiv. Bitte schicken Sie uns Ihre Unterlagen, damit wir die Einzelheiten schon bald besprechen können. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Schwabenberg zur Verfügung: 061 73 / 7 04-28 24.

BRAUN

Braun Aktiengesellschaft
Personalwesen
Postfach 1120
6242 Kronberg/Taunus

Medizinische Implantate

Für den Bereich
Nordrhein-Westfalen
suchen wir jüngeren Initiativen

Berater-Verkäufer

Ihre Aufgabe besteht in einer überzeugenden wissenschaftlich-fachtechnischen Beratung von Chirurgen, Orthopäden und Spezialärzten über unsere Implantate (Gelenkprothesen) und das dazugehörige chirurgische Instrumentarium.

Unsere klinisch erprobten Erzeugnisse genießen weltweites Ansehen.

Ihre Haupttätigkeit besteht aus Besuchen von Spitälern und Kliniken in diesem Gebiet sowie in der Teilnahme an Kongressen und Fachmessen.

Idealalter: 27 bis 35 Jahre.

Beweglichkeit, rasche Auffassung, gutes Bildungsniveau nebst sicherem Auftreten, gediegene Umgangsformen und Organisationsvermögen sind unerlässliche Voraussetzungen.

Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich interessante, entwicklungsfähige Dauerstelle mit angemessener Dotierung, Spesenentschädigung und ausgebauten Sozialleistungen.

Selbstverständlich sind wir für eine gründliche, umfassende Einarbeitung in das umfangreiche, anspruchsvolle medizinische Spezialgebiet besorgt. Die gegenseitige Investition ist bedeutend und setzt voraus, daß auch Sie nur an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind.

Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien sowie handgeschriebenen Begleitbrief richten Sie bitte an:

ALLO PRO GmbH, Dorstener Str. 27, 4660 Gelsenkirchen-Buer
Telefon 02 09 / 3 31 21



Wir sind der Gemeinschaftsverband der 11 Technischen Überwachungs-Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West). Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur (TU/TH)

dem wir nach Einarbeitung und bei Bewährung die Leitung eines breitgefächerten Aufgabengebietes innerhalb unserer Hauptabteilung Transport und Verkehr übertragen wollen. Zu seinem Aufgabengebiet gehören u. a.

- selbständige Bearbeitung und Erledigung von Vorgängen,
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Problemen von grundsätzlicher Bedeutung,
- Geschäftsführung und Betreuung von Ausschüssen sowie Mitarbeit in externen Gremien, beides verbunden mit Dienstreisen.

Wir erwarten von ihm

- praktische Erfahrungen aus der Industrie und der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr,
- die Fähigkeit, Probleme schnell und gründlich zu analysieren und Lösungswege aufzuzeigen,
- Flexibilität und Verhandlungsgeschick.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, eine den Aufgaben angemessene Vergütung sowie heute übliche Sozialleistungen.

Sollten Sie Interesse an dem beschriebenen Aufgabengebiet haben und glauben, daß Sie den gestellten Anforderungen entsprechen, bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Vereinigung der Technischen Überwachungs-Vereine e. V.
Kurfürstenstraße 56, Postfach 10 38 34, 4300 Essen 1, Tel. (02 01) 81 11-0

GÖRTZ

SCHRITTMACHENDE
SCHUHHÄUSER.

Expansives Hamburger Handelsunternehmen mit über 100 Filialen in der Bundesrepublik und in den USA bietet Ihnen die Karriere-Chance als

LEITER DER HAUPTABTEILUNG DV

Aufgrund unserer starken Expansion suchen wir - zur Entlastung unseres Bereichsleiters Zentralverwaltung, der zur Zeit in Personalunion die Leitung der Datenverarbeitung wahrnimmt - einen qualifizierten Fachmann aus der Projektentwicklung.

WAS SIE ERWARTEN KÖNNEN:

- Gründliche Einarbeitung in alle bestehenden Anwendungen.
- Sehr entwicklungsfähige Führungsaufgabe in einem gesunden, kooperativ geführten Unternehmen, wo die DV einen hohen Stellenwert einnimmt.
- Herausfordernde Aufgaben an umfangreichen neuen Anwendungen einschließlich Datenbank-Konzept.
- Qualifizierte Mannschaft von 30 Mitarbeitern
- IBM-System 4341 mit vielseitiger Peripherie und modernster Software (VM, CICS, DL/I) und Daten-Netz unter ADCS.
- Finanzielle Ausstattung entsprechend der Bedeutung der Position.

WAS WIR ERWARTEN:

- Praxisorientierte Führungspersönlichkeit mit umfangreichen Projekterfahrungen und qualifizierter Ausbildung.
 - Ausgeprägte Fähigkeit zur engagierten Führung und Motivation der Mitarbeiter.
 - Gute Kenntnisse der IBM-Hard- und -Softwareumgebung einschließlich DBU.
- Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte an unseren Bereichsleiter Personal-/Sozialwesen, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalstr. 10, 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie Herrn Skarab, Bereichsleiter Zentralverwaltung, an, der Ihnen für erste telefonische Kontakte (0 40 / 3 33 00 - 2 85) zur Verfügung steht.
- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe des EBM-Bereiches mit Fertigungstätigkeiten in Deutschland und Italien sowie Beteiligung an Unternehmen in Frankreich, Jugoslawien, USA und Mexiko.

Für unser Stammwerk (ca. 200 Mitarbeiter) in Ennepetal suchen wir als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers einen

Betriebsleiter

In direkter Unterstellung zu der Geschäftsführung ist er verantwortlich für alle Bereiche im Rahmen der Konstruktion und Produktion. Aufgabenschwerpunkte liegen in der Weiterentwicklung der Fertigungsabläufe, der Sicherung eines hohen Qualitätsstandes sowie der zielorientierten Personalführung. Die Position ist leistungsgerecht dotiert und bietet eine Lebensaufgabe in einem fortschrittlichen Mittelbetrieb mit kurzen Entscheidungswegen.

Diese Aufgabe möchten wir einem führungsstarken Ingenieur mit Produktionserfahrung aus dem EBM-Bereich übertragen. Bei dieser technisch interessanten Aufgabe ist neben fachlichem Sachverstand absolute Einsatzfreudigkeit, Klarheit in den Anweisungen und Stehvermögen beim Durchsetzen der Entscheidungen notwendig.

Interessenten richten bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit der Angabe Ihres Gehaltswunsches sowie des Eintrittstermins an die Geschäftsführung.

Alfred Thun & Co. GmbH

Postfach 30 78 - 5828 Ennepetal



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Erdgas- und Erdölindustrie mit über 2000 Mitarbeitern.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, daß sich gerade jetzt ein Wechsel zu einem leistungsstarken Unternehmen der Energiebranche lohnen könnte?

In unserer zentralen Datenverarbeitung arbeiten wir derzeit mit zwei IBM 4341 unter VM, CMS, DOS/VSE, CICS und ADABAS/NATURAL sowie verschiedenen Mini- und Mikrocomputern und stehen vor der Umstellung auf MVS und IBM 3083.

Für die Aufgaben der technischen Datenverarbeitung suchen wir den

Leiter Technische Programmierung

der den Aufbau dieses neuen Referats durchführen soll.

Seine Hauptaufgaben bestehen in:

- der Durchführung von technischen EDV-Projekten in Zusammenarbeit mit den Fachfunktionen
- der Koordinierung sämtlicher Einsatzmittel für die Unterstützung der Projekte durch die Datenverarbeitung
- dem Einsatz von modernen Projektmanagement-Methoden und Software-Werkzeugen
- der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams.

Wir erwarten:

- Hochschulabschluß, z. B. Ingenieurwissenschaften oder Informatik
- mehrjährige Berufserfahrung in Systemanalyse und Projektmanagement, möglichst in der technischen Datenverarbeitung
- Bereitschaft zur Entwicklung neuer Konzepte in Verbindung mit neuen Technologien und Methoden
- analytisches und konzeptionelles Denkvermögen
- Kreativität und Einsatzbereitschaft
- ausgeprägtes Verhandlungsgeschick.

Wir bieten:

- verantwortungsvolle Aufgabenstellungen
- selbständiges Arbeiten in einer modernen EDV-Abteilung
- positions- und leistungsrechte Bezahlung
- betriebliche Altersversorgung
- gleitende Arbeitszeit
- und weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild erbiten an:

BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH
Personalabteilung
Riethorst 12 - 3000 Hannover 51 - Postfach 51 03 60

Für gepflegten 3-Personen-Haushalt

Ehepaar mit erwachsenem Kind (in der Ausbildung), wird im nordwestdeutschen Raum (mittl. Großstadt) eine zuverlässige

Haushälterin bzw. Wirtschaftlerin

baldmöglichst gesucht. Angenehme Arbeitsbedingungen zugesichert. Weitere Hilfskräfte vorhanden.

Angebote u. C 9858 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

Geschäftsführer Vertrieb

Dipl.-Kfm., 38 J., verh., Erfahrung in ertragsorientiertem Vertriebsmanagement von Investitionsgütern: Außen- u. Innendienst, Absatzplanung und -kontrolle mit ZV, Englisch, Spanisch, sucht neue Aufgabe in Norddeutschland.

Zuschr. erb. u. P 48 957 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Sicherheitsingenieur - Schweißfachingenieur

Tätigkeiten: Sicherheitsing.: petrochem. Anlagenbau, kerntechn. Anlagenbau, Brand- u. Katastrophenschutz, Objektschutz. Schweißfaching.: Stahlbau, Wagonbau, Rohrbau, Schweißbau, Qualitätssicherung, Abnahme. Betriebsleiter: Stahlbau, Wagonbau. Verantwortungs- und leitende Position als Sicherheitsing. für ca. 6 Jahre in- u. Ausland.

Zuschr. unter L 9776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Betriebswirt/Betriebsinformatiker

nach REFA für EDV-Anwendungen in der Betriebsorganisation sucht zum 1.1.1984 neues Aufgabengebiet - Langjährige Erfahrung in AV, Materialwirtschaft, Fertigungsplanung und -steuerung sowohl konventionell als auch EDV-unterstützt. Darüber hinaus fundierte Kenntnisse in betrieblicher Kosten- und Leistungsrechnung und im allg. Rechnungswesen. Angeb. u. K 9875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Projekting./Schweißfaching.

40 J., ungel., verh., in HH, mehrj. Erfahrg. auf den Gebieten: Konstruktion (Stahlschiff, Kompan.), Berechnung (Bohrschiff, Stahl-, Kompan.), Schweißtechnik, Kraftwerk, Qualitätssicherung, Baustellenerfahrung, sucht Projektabwicklung im Anlagenbau oder äquivalente Verantwortung als Betriebsleiter/Bauleiter.

Angeb. u. P 48930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauingenieur/Dipl.-Ing.

42 J., Ingenieurbau, Hoch- u. Tiefbau sowie schlüsselfertiges Bauen, kostenbewusst und führungsfähig, in Bauleitung, Planung und Konstruktion bei Bauunternehmungen in großen mittelständischen und größten Baubetrieben der Bundesrepublik, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit im Bereich Hamburg oder Umgebung. Zuschriften unter V 6488 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur

(28), männl., mit landwirtschaftlicher Lehre und fundierten Fachkenntnissen sucht Arbeitsfeld im Pflanzenschutz, Saatgut oder Agrarmarketing (Werbung + PR). 38. J., verw., engagiert und journalistisch erfahren; sucht bereit zu Auslandsauftrag. Angebote erbiten unter W 9494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter

36 J., gelernter Import-/Exportkaufmann, Hamburger, lang. exp. im Import- und Außenvertrieb sowie Auslandsvertrieb, verhandlungsgewandt, abschlussfähig, vielseitig versiert im Umgang mit anspruchsvoller Kundschaft im In- u. Ausland (z.B. Einbauelemente in Deutschland Food - Non Food), fließend engl., deutsch, russisch, französisch, sucht neue Aufgabe in einem Unternehmen. Angeb. erb. unter P 4848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welches Filmteam sucht noch einen Mitarbeiter

Für Kamerassistenten od. andere Arbeiten? Bin 33 Jahre u. unabhängig. Fremdl. Angeb. u. N 9378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing.

42 Jahre, verh., Erfahrung in d. Bereich Baug. u. Planung, Kalkulation sowie Baubetrieb, sucht neue Aufgabe, seit 6 J. i. selbst. Führungspoz. in d. Baub. u. Entwurf. Stellung. Zuschriften erb. u. Z 9833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Elektronik-Techniker

28 J., mastl. gepr., 15 J. Erfahrung d. HF-Technik (Service) sucht neue verantwortungsvolle u. interessante Tätigkeit im nordwestdeutschen Raum. Zuschr. erb. unt. P 48934 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Marketingmann

Dr. rer. pol., Anfang 30, 8 Jahre Institut u. Industrieerfahrung, derzeit Marketingleiter Markenartikel, sucht neue, abwechslungsreiche Aufgabe in Industrieverband o. Agentur. Zuschriften unter E 9838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Techn. Betriebsleiter

Hochbau allgem., Tief-, Straßen- u. Kanalbau, 37 J., s. herausford. Tätigkeit, langj. Erf. i. Baug. u. Einsatz von Subunternehmern, Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen für SU u. ca. 100 Mann. Zuschriften erbiten unter D 9837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fleiselermeister

32 Jahre, mit guten praktischen und theoretischen Kenntnissen sucht im öffentlichen Dienst einen neuen Wirkungskreis unter PG 48931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. (weiblich)

als med.-wiss. Mitarbeiterin tätig, ehel. und flexibel, sucht sich zu verheiraten. Medizinische Weiterbildung u. Endoskopie. Angebote bitte unter N 9858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haushälterin

mit langjähriger Erfahrung sucht neue Aufgabe in Norddeutschland. Gute Kochkenntnisse, gerne auch für den Haushalt. Anträge Tel. 0 45 25 / 12 12 oder unter A. 9496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Partner auf Zeit

Allround. Industriemanager, Dipl.-Ing. Maschinenbau, 48, Investitionsgüter, Kunststoffverarbeitung, Verpackungen; bietet Problem- und Krisenbewältigung im betriebl. Einsatz. Zuschr. erb. u. H 9852 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ing./FH

40 J., Stahlbau, Pipelines, allgem. Ing.-Technik, 6 J. Ausland (u. a. in Asien), in ungel. Stellung, f. Engl. u. Wort u. Schrift, sucht neuen Wirkungskreis im In- u. Ausland. Zuschr. erb. u. P 48935 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Realschüler, 17 J.

glatte Zweier-Zeugnis, technisch stark interessiert, englische und französische Sprachkenntnisse zusätzlich im Ausland erworben, sucht Ausbildungsstelle, bundesweit, in zünftigen Industrieunternehmen bzw. im handwerklichen Bereich. Angebote erbiten unter T 9491 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 + 24

Chemie-Ingenieur oder Techn. Kaufmann

Wir sind das modern geführte deutsche Tochterunternehmen eines bedeutenden Chemie-Konzerns.

Mit unseren Produkten und Verfahren behaupten wir auf dem Markt eine führende Stellung.

Für den Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir für Norddeutschland/Berlin den

Verkäufer Spezialgase

im Alter bis zu 35 Jahren.

Der Einsatz erfolgt in Abstimmung mit unserer Niederlassung Lüneburg.

Unser neuer Mitarbeiter wird nach intensiver Einarbeitung selbständig bestehende Kunden aus Industrie und Forschung betreuen. Durch entsprechende Akquisition soll unser Marktanteil in diesem stark expandierenden Markt kontinuierlich vergrößert werden.

Ausbaufähige Englischkenntnisse sind notwendig, Verkaufserfahrung ist nützlich.

Wir bieten die Sicherheit eines Großunternehmens mit vorbildlichen Sozialleistungen. Ein neutraler Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, wird gestellt. Beim Umzug sind wir behilflich. Als expansives Unternehmen bieten wir dem erfolgreichen Mitarbeiter ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Vergütung.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die Personalabteilung – oder rufen Sie uns einfach an: Telefon (02 11) 1 60 80.



Klosterstraße 24-28, 4000 Düsseldorf 1

KÖNIG-BRAUEREI SUCHT TRAINEES

Unser Produkt „König-Pilsener“ gewinnt seit Jahrzehnten durch seinen anerkannt hohen Qualitätsstandard und das unverwechselbare Image ständig neue Freunde.

Für unser bewährtes Trainee-Programm suchen wir qualifizierte Absolventen von Universitäten und Hochschulen aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften, die für die spätere Übernahme von Führungsaufgaben und -positionen – speziell im Marketing- bzw. Vertriebsbereich – befähigt sein sollen.

Unsere Trainee-Ausbildung enthält u. a. folgende Ziele:

- Verknüpfung der Inhalte der akademischen Vor- und Ausbildung mit den unternehmensspezifischen Anforderungen und Bedingungen.
- Durchlaufen der wichtigsten Fachbereiche des Unternehmens zur umfassenden Information aber auch zur selbständigen Mitarbeit.
- Planmäßig gelenkte Aus- und Fortbildung mit Arbeitsplatzwechsel (Job-Rotation) umfassende und individuelle Weiterbildung am jeweiligen Arbeits-

beitsplatz (Training-on-the-Job) sowie gezieltes Übertragen von Sonderaufgaben.

- Teilnahme an internen und externen Seminaren für Führungskräfte. Vermittlung von noch fehlendem Fach- oder Führungswissen bzw. dessen Vertiefung.

Die Konzeption unseres Trainee-Programms geht dabei zwar von einer 24monatigen Ausbildungszeit aus, die aber je nach den individuellen Neigungen und Fähigkeiten des Trainees auch einen Zeitraum zwischen 18 und 24 Monaten umfassen kann. Interessierten Dipl.-Kaufleuten oder Dipl.-Volkswirten sowie Dipl.-Betriebswirten bieten wir von Anfang an eine attraktive Vergütung sowie zeitgerechte Sozialleistungen.

Wenn Sie sich durch diese Anzeige angesprochen fühlen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen und bitten Sie, diese unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, Zeugniskopien und Lichtbildes an die König-Brauerei KG, Ressort Personal, Postfach 660140, 4100 Duisburg 12, zu richten.

König-Pilsener

König-Brauerei KG, Duisburg, Deutschland

Beecham-Wülfig

Starten Sie mit uns in das Jahr 1984

Pharmareferenten

Wir sind ein erfolgreiches Pharmaunternehmen mit einer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln. Unser Produktportfolio umfasst eine Vielzahl von Wirkstoffen, die wir in Zusammenarbeit mit renommierten Forschungsinstituten entwickeln. Wir suchen nach engagierten und motivierten Mitarbeitern, die unsere Visionen und Ziele mit uns teilen und dazu beitragen, unsere Produkte zu vermarkten und den Patienten zu bringen.

Wir suchen Pharmareferenten für den niedergelassenen Bereich in den Gebieten: Weidenau/Kreis, Hochtaunus-Kreis, TK Lahn/Dill, SK Frankfurt/Main Nord, SK Darmstadt, LK Darmstadt-Dieburg, LK Odenwald, LK Bergstraße, LK Groß-Gerau. Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit, unsere Produkte in der Praxis zu vermarkten und den Patienten zu bringen. Wir suchen nach engagierten und motivierten Mitarbeitern, die unsere Visionen und Ziele mit uns teilen und dazu beitragen, unsere Produkte zu vermarkten und den Patienten zu bringen.

Beecham-Wülfig GmbH & Co. KG
Postfach 1144, 4700 Hamm 1
Telefon (0210) 1144-1

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Dichtungsbranche.

Für unseren Produktbereich Zylinderdichtungen – Dowty Polypac sealing system – suchen wir einen mit den Problemen der Mobilhydraulik vertrauten

Ingenieur im Außendienst

Die überwiegend vertriebsorientierte Aufgabe schließt die Mitwirkung bei Problemlösungen im Rahmen anwendungstechnischer Beratung auch in Zusammenarbeit mit unseren Muttergesellschaften ein.

Für unser übriges Lieferprogramm – Präzisionsdichtungen u. Formteile – suchen wir für den nord- und süddeutschen Raum je einen branchenkundigen

Außendienstmitarbeiter

Interessenten wollen bitte ihre kurzgefaßte Bewerbung an die Geschäftsführung richten.

Klöckner-Dowty GmbH, Postfach 1144, 4700 Hamm 1

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt ein weiteres

Vorstandsmitglied

Aufgabenschwerpunkte Kreditgeschäft, Aquisition

Wir erwarten

BAK-Qualifikation
umfassende praktische und theoretische Kenntnisse im gesamten Bankgeschäft
Führungspersönlichkeit
Kontaktfreudigkeit
Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit im Vorstand und mit dem Aufsichtsrat

Wir sind

eine Volksbank mit einer Bilanzsumme von 220 Mio. DM, 9 Stadtzweigstellen und 96 Mitarbeitern. In 1982 haben wir die kundenorientierte Bedienung im On-line-Verfahren über eine eigene EDV-Anlage eingeführt. Die Stadt Wilhelmshaven bietet sämtliche weiterführenden Schulen und hat einen hohen Freizeitwert.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz per 31. 12. 1982 kann unverbindlich vorab angefordert werden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

Volksbank Wilhelmshaven eG, Herrn WP Otto Buss
Postfach 1280, 2940 Wilhelmshaven

Ihre Chance für eine selbständige Aufgabe steckt im Vertrieb unserer betrieblichen und privaten Altersversorgung.

Qualifizierte Beratung wird gut honoriert

Ihr Beratungsthema: Mitarbeiterversorgung, Einkommenssicherung und individuelle Vollversorgung.

Als Spezialist für betriebliche und private Versorgungsfragen verkaufen Sie ein ganzes Paket zur Zukunftssicherung. Im Rahmen der 3-Säulen-Theorie bieten Sie – abgestimmt auf die gesetzliche Rentenversicherung – betriebliche Altersversorgung und individuelle Ergänzung durch Lebensversicherungen. Ihr Angebot umfaßt darüber hinaus auch alle Sparten unseres Geschäfts, wie Finanzierungshilfen, Geldanlagen sowie die klassischen Sachversicherungen.

Sie brauchen nicht aus dem Versicherungsfach zu kommen. Wenn Sie 25-40 Jahre alt sind, eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, Freude am Argumentieren und Überzeugungskraft haben, sollten wir uns kennenlernen. Wir sind die Spezialorganisation der Allianz Lebensversicherungs-AG. Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet machen einen Wohnsitzwechsel unnötig.

Wir garantieren gründliche Ausbildung, Einarbeitung und Weiterbildung. Wir halten Sie durch ständigen Informationsfluß fit und erfolgreich.

Schicken Sie uns diesen Coupon – wir melden uns schnell.

Allianz
Europas größte Versicherung

Ich bin an einem Informationsgespräch interessiert.

IV 5/DW

Ich heiße: _____ Telefon: _____

Ich wohne: _____

Mein Alter: _____ Mein Familienstand: _____

Meine Ausbildung: _____

Meine jetzige Tätigkeit: _____

Bitte einsenden an Herrn Direktor Echtermann,
Niederbau 25, 6000 Frankfurt am Main,
Allianz, Spezialorganisation

Zwei
Zeichnungen
ein
Immobilien-
teil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große
Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELTSONNTAG

71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen bis 1985: Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt!

Verlorene Leserin,
verlorenes Lesert!

Der Fiskus vergrößert sich an der Substanz! Nach einer Berechnung des Karl-Bräuer-Instituts (Bund der Steuerzahler) soll aus Inflationsbedingten heimlichen Steuererhöhungen allein 1981 und 1982 ein Aufkommen von rd. 15 Mrd. DM angefallen sein. In den folgenden Jahren bis 1985 seien noch einmal heimliche Steuererhöhungen von insgesamt rd. 56 Mrd. DM zu erwarten. Insgesamt von 1981 bis 1985 also 71 Mrd. DM!

Doch damit nicht genug:

Immer mehr Steuerstaat!

Die Zwangsanteile (Zwangsgabe) wird weiter ausgedehnt. Wenn ab 1990 überhaupt zurückgezahlt wird, erhalten Sie nur noch einen Bruchteil Ihres Geldes. Der Fiskus spekuliert mit der Geldentwertung!

In der Finanzverwaltung arbeitet man feinfühlernd an der Erhöhung der Einkommensteuern, um den Gemeinden mehr Einnahmen (Grundsteuer) zu verschaffen. Ab 1985 wird es ernst.

Die Kapitalertragsteuer beim Verkauf von Grundvermögen soll von bisher 2 Jahre verlängert werden. Im Gesetz: 5 bis 10 Jahre.

Immer mehr private Grundstücke werden als gewerbliche Tätigkeit eingestuft. Das kann schon bei 2 oder 3 Objekten passieren. Ihren Gewinn kassiert dann das Finanzamt!

Immer mehr Gemeinden erheben eine verfassungswidrige umstrittene Zweitwohnungssteuer. Andere Abgaben steigen auf breiter Front!

Ihre neue Steuerspar-Strategie

Gerade jetzt, angesichts der restriktiven Steuerbeschlüsse und Indifferenz der Steuerbehörden, müssen Sie eine neue Unternehmensstrategie aufbauen und zunächst alle legalen Steuerspar-Gelegenheiten erschöpfen voll ausnützen.

Konkret kann es viel produktiver sein, die Zeit zur Senkung von Steuern zu verwenden als zu Umsatzsteigerungen. Lassen sich nämlich bei einem Aufwand von X-Stunden 100 000 DM Umsatz erzielen und dabei 20 000 DM Gewinne vor Steuern erwirtschaften, dann bleiben Ihnen nach Steuern ebenfalls 10 000 DM. Lassen sich dagegen bei einem Aufwand von ebenfalls X-Stunden 20 000 DM Steuern einsparen (durch geschickte Beachtung unserer Steuerregeln), so bleiben Ihnen die vollen 20 000 DM! Dabei gibt es dieses Problem: Über 100 Steuergesetze, im Jahresdurchschnitt 300 Verordnungen, etwa 11 000 Urteile der Finanzgerichte, über 500 Finanzministerien, ca. 1500 Einzelanträge der Länder-Finanzminister, dazu ca. 800 Verfügungen der Oberfinanzdirektionen sind von Ihnen zu beachten.

Diese können Sie selbst nicht alle kennen. Aber Sie können eine ständige Auswertung erwerben, die auf Ihre Belange abgestimmt ist.

Steuern sparen! Zum Beispiel so:

Wie Sie durch Betriebsabschreibung zigtausend Mark Steuern einsparen, die Haltung ab- und eingrenzen, die Doppelbelastung bei der Körperschaftsteuer verringern und die Vermögens- und Gewerbesteuer entscheidend senken.

Wie Sie auch weiterhin mit einem zweiten Klingelknopf an der Haustür die Vorteile einer Einliegerwohnung ausnützen und dadurch jährlich mehr als 20 000 DM Steuern sparen.

Wie Sie in diesem Zusammenhang durch geschickte Zwischenschaltung eines „gewöhnlichen Vermittlers“ (z. B. Kinder, Großeltern) zudem noch eine hohe Umsatzsteuererstattung verbuchen können.

Wie Sie beim nächsten Autokauf – je nach Wagentyp – bis zu 30 000 DM Steuern sparen können.

Wie Sie Ihren Anlagenertrag bis zu 2000 DM monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.

Wie durch Kauf eines Altbaus, Teilungskündigung, Sanierung und Verkauf 520 000 DM steuerfrei „gemacht“ werden.

Wie Sie durch Wohnungsausschüttung einen Gewinn von 3000 (5) Prozent und mehr machen und diesen bei geschickter Gestaltung auch noch steuerfrei belasten können.

Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen...

Wie Sie eine Fabrikhalle von 600 000 DM mit monatlich 4000 DM so finanzieren, daß Sie in 10 Jahren ihren Gehalt.

Was Sie bei einer Betriebsabschreibung beachten müssen, wie Sie sich damit vorbereiten können und Sie Ihre Betriebsabschreibung „wasserdicht“ machen. ACHTUNG: Betriebsprüfer ersetzen vielfach das Ermessen des Unternehmens durch ihr eigenes!

Wie Sie bei der Wahl der Firmenform aus steuerlichen Gründen beachten sollten und was von einer englischen Limited zu halten ist.

Wie Sie durch eine Vermögensübertragung an den miteigenen Ehepartner bei einem Aufwand von jährlich rd. 3000 DM einen steuerfreien Gesamttrag von über 130 000 Mark erzielen. ÜBERLEBEN: Gerade hat der BFH den immer wieder geforderten Üblichkeitsnachweis der Finanzverwaltung abgelehnt.



Steuertip-Charakteristik Wolfgang F. Wegge. Nach 10jähriger Finanzamt-Praxis gebt er Ihnen Woche für Woche die entscheidenden Tipps.

Wie Sie durch Stille Beteiligung neuer Angehöriger (z. B. Kinder) an ihrem Unternehmen auf Anhieb mehr als 10 000 DM Steuern pro Jahr sparen können.

Wie durch optimale Warenlagerbestände und richtige Teilwertabschreibungen riesige Bilanzgewinne vermieden werden.

Wie Sie eine Vermögensübertragung auf Kinder durch Nießbrauchbestellung optimal vorbereiten und dadurch gleichzeitig auf Jahre hinaus enorme Steuervorteile erlangen.

Wie Sie spätere Erbschaftsteuer-schulden optimal absichern und so ihren Betriebsnachfolger oder generell nahe Angehörige vor mütterlicher gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.

Wie Sie es anfangen müssen, damit ihr Finanzamt den Arbeitszimmer-Kosten und dadurch mindestens 5000 DM Steuern pro Jahr gespart werden.

Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken bieten und welche Länder dieser Erde keine Quellensteuer erheben.

Wie Sie Ihre nächste Auslands-schickung steuerertragend unterbreiten und wie Sie die berufliche Notwendigkeit nachweisen müssen.

Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von Steuer-Oasen – kombiniert mit dem Besuch eines skandinavischen Fachkurorts – höchst ertragreich sein kann. u. v. a. m.

SIND SIE AN DEM EINEN ODER ANDEREN TIP BESONDERS INTERESSIERT?

Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestell-Coupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos!

Darüber hinaus berichtet der „Steuertip“ ständig über die aktuellen Hypotheken-Konditionen, hilft Ihnen bei Ihren Anlageentscheidungen und hält Sie ständig über die neueste und wichtigste Rechtsprechung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofes auf dem laufenden.

Leichter können Sie kein Geld verdienen!

Warum nutzen Sie nicht auch diese Chancen?

Konsequent nutzen Tausende den „Steuertip“-Leser die Erfahrungen und Steuerspar-Strategien des Redaktionsteams. Das sollte Ihnen ein Vorbild sein!

Deshalb: Investieren auch Sie ab sofort jede Woche 20 Minuten Zeit und pro Monat 25,70 DM inkl. Porto und MwSt. Das sind nur 88 (5) Pfennig pro Tag, die Sie auch noch voll von der Steuer absetzen können! (Steuersatzungskosten!)

Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationen zum unternehmerischen denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden. • Rufen Sie mit unten stehendem Coupon den „Steuertip“ und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplemente Geld & Kredit, Recht, Privat und Betrieb. Steuerbegünstigte Kapitalanlagen und Steuern speziell sofort ab.

Sie werden erstaunt sein, wie viele Hunderte oder gar Tausende Mark Sie für diese Minimalgebühr vom Finanzamtspfad in die eigene Tasche abzwängen können. Jede eingesparte Steuer-Mark bringt Ihnen schließlich eine Rendite bis zu 56%.

Und beachten Sie: Was Sie nicht sofort beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich darstellen. Die Steuerschraube dreht sich schneller, als Sie denken.

Vor allem: Dieser Berater ist garantiert unabhängig. Er nimmt keine Anzeigen auf, keine Beilagen, vermittelt keine Angebote und kassiert mithin auch keine Provisionen!



Noch mehr Steuern? Nein danke!

Diesen Steuertip-Aufkleber erhalten Sie natürlich kostenlos!

Nutzen Sie auch die letzten Steuerspar-Lücken voll aus. Der „Steuertip“ sagt Ihnen wie. Notfalls: Verlangen Sie das Finanzamt! Modultabelle liefert Ihnen der „Steuertip“!

COUPON An „Markt Intern“-Verlag, Grafenberger Allee 39, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 66 60 11, Tel. 06 587 732

Ja, ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden **Steuertip**, Recht- und Finanzratgeber

inkl. der Supplemente: „Geld & Kredit“, „Recht Privat & Betrieb“, „Steuerspezial“, „Steuerspezial“ zum Preis von 28,70 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vom Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name: _____

Anschrift: _____

Datum/Unterschrift: _____

Vertragsbestätigung: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Abenddatum) zurück zu widerrufen bei „Markt Intern“, Grafenberger Allee 39, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift: _____ Datum: _____

Der „Steuertip“: Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater • Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

Münster „Sankt Mauritius“.
Das attraktive Bauherren-Modell in Münster grünes Vergnügen.
In der letzten Chance zur First-Option.

Sankt Mauritius – Fledermaus-Modell. Eine Adresse, in die man Sie bewohnen wird. Wohnen im Größten einer Großstadt mit all seinen Vorzügen.

Herzliche Begrüßung durch unsern liebevollen Architekten für einmütig lebendigen Planen.

ca. 180 % Wertsteigerung basierend auf 16 % Eigenkapital.

Garantierter Mietinnahmen für mind. 6 Jahre.

Ihre Ansprechpartner:
Herr Riediger
Herr Naumann
Herr Grothues
Herr Tack
Tel. 0251 22-6074-76

Für ausführliche Informationen stehen wir Ihnen jederzeit unter umfangreicher Einweisung zur Verfügung.

Jeden Sonntag von 10 - 14 Uhr Beratung am Grundstück (Bauherren-Flügel)

Krs. Herzogtum Lauenburg
Herrnhaus, 8000 m² parkartig, Baumbestand, Zierholz, 1900 m² Wohn-, 25 Räume, 23 ZL, 3 Kamine, Ballone, Marmorhall, Ovaleingang.

OTTO STÖBEN-KIEL
Tel. 0431 755051-755052

Makler Immobilien
Adressbuch 1983
Das Adressbuch & Wert-Buch
Das Adressbuch & Wert-Buch ist die Adressen- und Telefon-Liste von fast 200 000 Immobilienbesitzern in 16 Bundesländern. Es enthält die Namen, Adressen, Telefonnummern und die Art der Immobilie. Es ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für Makler, Käufer und Verkäufer.

Landsitze-Schlösser-Raritäten
Egal ob Sie Vorliebe für Nord- oder Süddeutschland haben, oder aber etwas im Ausland suchen. Hier werden Sie fündig, wenn es ein außergewöhnliches Anwesen sein soll. Ihr erster Schritt zum Sucher ist das kostenlose Anforderungsprofil von Ponsa.

Liegenschaft in Münster/Westf.
Auftrag des Grundstückseigentümers verkaufen wir eine Wohnanlage mit ca. 30 WZ. Es liegt ein Angebot über die schließliche Zuteilung zu einem M-Preis von DM 2100,- vor.

Geschäftshaus
Raum Minden, Bj. 1979, hochwertige Bauausführung, langfristige Index-Mietverträge, zur 11.10.01 Netto-Jahresmiete - DM 5,3 Mio., von Privat zu verkaufen. Zuschr. erb. u. P. 48 972 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 38

Einmalig!
Eines der schönsten, freistehenden Häuser mit einem Hügel im südlichen Schwarzwald, 6 km von der Schweizer Grenze, 30 Min. bis Basel, 45 Minuten bis Zürich, 8 km bis zum Skigebiet, 850 m über dem Meer, 300 m oberhalb des Ortes, alleinliegend und unverbaut, Alpenstil, mit ca. 5000 m² Land, über 130 Bäume, Obst-, Nadel- und Laub, zum Teil uralt. Vor dem Haus alter Dorfbrunnen mit alter Dorfbrunne, Haupthaus: 190 m² Grundfläche, über 400 m² Wohnfläche, ca. 1400 m² unbebauter Raum.

Wohnanlage Essen
Wohnanlage in Essen, 3 Häuser, 4ges., 64 Wohnungen + 21 Garagen, ca. 4500 m² Wfl., Bj. 66, 1980 modernisiert, Gas-ZH, für DM 6,9 Mio. zu verk.

Gutshaus
ca. 1000 m² WZ, repräsentative Räume mit Barockverkleidung und Sopraportien, 25 000 m² Park. In herrlicher Umgebung am Stadtrand von Beckersdorf/Ostsee gelegen, von Privat zu verkaufen. Preisverhandlung DM 1,8 Mio. Tel. 0431 51 73 23 oder 22 37

Baumhaus - Landhaus
Von Privat für 2500 DM/m² WZ, weit unter Herstellungskosten. Neubau 1980, 811 Grd., exkl. Wohnfläche 2 ZK-miet, 3 Bäder, 12 ZL, 12 m² Wfl., für 550 000 DM. Zuschr. erb. unter S 9424 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Sylter Makler-Börse
mit größtem Immobilienangebot auf der Insel.

Unsere Zusammenarbeit - Ihr Vorteil!
Fragen Sie einen dieser seriösen Sylt-Makler:

IMMOBILIEN-KÖNIG RDM
2280 Westerland, Wilhelmstraße 7, Telefon 046 51/50 35

REINHOLD RIEL Immobilien
2280 Westerland, Andreas-Dittus-Straße 6, Kurzentrum, Telefon 046 51/226 74

SCHLÖTER Immobilien RDM
2280 Westerland, Bismarckstr. 14, Telefon 046 51/60 11

ARNDT-E WIEGANDT
Immobilien 2285 Kampen, Tel. 046 51/29 78 u. 49 55, 2285 Wismar, Strandstr. 6, Tel. 046 51/4 29 17

WIKING Immobilien GmbH
2280 Kellum, Gortzstr. 33, Telefon 046 51/75 17, 2280 Westerland, Steinhilberstr. 7, Tel. 046 51/70 01

ZAUBEL IMMOBILIEN RDM
2280 Westerland, Friedrichstr. 27, Tel. 046 51/60 65

4 Makler = 1 Gesprächspartner

ARGENTINIEN
Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.

In allen Größen ab DM 250 000,-

Auskunft und Beratung durch

HÜNERSDORFF
von Hünersdorff'sche Güterverwaltung
8761 Würth/Main, Telefon 0 93 72 / 54 43

Wohnen am Mittelrhein in Boppard
In traumhafter Lage direkt am Rheinstrom mit umfassendem Blick auf Strom, Berge und Burgen verkaufen wir eines der wohl schönsten Landhäuser in dieser Region. Wohnfläche 210 m² einschüßlich Gartengeschoss mit 50 m² Parkgrundstück mit altem Baumbestand über 3000 m², sep. Garagenhaus, Tennis, Gartenschaukel. Die Ausstattung entspricht den höchsten Anforderungen an modernen Wohnkomfort. Kauff. DM 1,3 Mio. Eine interessante Alternative für Ihren Altersruhesitz.

Adresse: Riepen, Immobilien RDM, 5 Köln 1, Walfratplatz 9, Tel. 02 21 / 33 51 33

Eines der schönsten Landhäuser in der Eifel
zu verkaufen, mit umfassendem Blick auf Höhe Acht und Nürburg (Südliche), 500 m hoch, 1/4 Autostunde von Bonn und 1/4 Autostunde von Köln entfernt.

Grundstücksgröße ca. 70 000 m², bestehend aus Wald, Wiesen- und Gartenanlage, modernste Objektanlage, Notstromaggregat sowie Alarmanlage. Wohnfläche rd. 350 m², zuzüglich Doppelgarage mit Wohnung von 75 m², bestes Aussehen. Privatverkauf, Kaufpreis 1,6 Mio.

Rückfragen: Tel. 02 21 / 54 80 35, montags-freitags 9-17 Uhr

Das Bauherrenmodell lebt Lassen Sie sich nicht verunsichern Richtig angewandt ist es die beste und sicherste steuergünstige Kapitalanlage, die es auf dem Immobiliensektor gibt

Nicht auf den Steuervorteil jedoch kommt es allein an – die richtige Lage, Stil und Auswahl des Objektes, dessen Überschaubarkeit, die Partner. Diese Fakten müssen stimmen, dann stimmt auch die Rechnung des Bauherren!

Unsere Bauherren haben mit uns seit über 10 Jahren in München mit gutem Erfolg investiert und verdient! Diesen Beweis treten wir gern jeden Tag an! Dieses beliebte Wohngebiet wird auch weiterhin bevorzugtes Niederlassungsziel in den nächsten 20 Jahren sein. Nutzen Sie deshalb noch die Anlagechancen des Jahres 1983 bei Immobilien-Investitionen als Bauherr, wie:

- Inanspruchnahme der 5%igen Gebäude-Abschreibung für Bauherren.
- Inanspruchnahme der Mehrwertsteuer-Option für Bauherren, die bis zum 31.12.84 fertiggestellt werden, ausgesprochen werden kann.
- Voller Abzug der Werbungskosten nach der bisherigen gesetzlichen Regelung.
- Wir bieten mit Fertigstellungs-Garantie per 31. Dezember 1984 exzellente Immobilien-Kapital-Anlagen in München an.
- Steuerlich abgesichert – bank-sicher geprüft und finanziert – Mietgarantie – Mehrwertsteuer-Option gewährleistet.
- Späterer Wiederverkauf aufgrund bevorzugter Standorte ohne Probleme durch eigene Organisation möglich.

Authentische 25, München-Harlaching
Das individuell geplante, exklusive Bauwerk für verwöhnte Ansprüche. Nur 15% Eigenmittelaufwand erforderlich. Ausgewogenes steuerliches Konzept. Ein wunderschönes Refugium, eine Wohnanlage, die Ihren künftigen Eigentümern mit Sicherheit ein hohes Maß an Wohnkultur und Wohnqualität bieten wird, in der man sich einfach wohlfühlt.

Pettenkoferstraße 23, München
Eisenbahn-Rendite-Anlage im Herzen Münchens, im alten Klinik-Viertel. Nahe Nubergstraße, Stachus. Sendlinger-Tor-Platz, ruhige Wohnlage. 25 1- und 2-Zi.-Appartements, leer oder komplett möbliert, für Vermietung oder Eigennutzung. Das Haus wurde 1976 gebaut. Fassade und Wohnung werden neueren renoviert. Ein echtes Rente-Objekt in bester Citylage Münchens!

Müllerstraße 44, München
Altbau-Sanierung, Denkmalgeschütztes Altmünchner Bürgerhaus. Citylage. 23 Eigentumswohnungen. Sonderabschreibung nach § 821 Fertigstellung Dezember 1984. Über 75% plus!

Unterlagen erhalten für:
☐ München-Harlaching, Authentisch 25
☐ München, Pettenkoferstr. 23
☐ München, Altbau, Müllerstr. 44

Kauflinger, 7/11 - 8000 München 2 Tel. (0 89) 2 80 80 7 3

WU

Gute Gelegenheit
in Westerland,

Sylt

Garantierte
Mieteinnahmen
5% p.a.!

Eine Sylt-Investition
verschafft Ihnen den
großen Wertzuwachs,
der in Deutschland
möglich ist.

Natürlich nicht ungenü-
gend und überall!

Westerland garantiert
Ihnen die höchsten und
dauerhaftesten Mieten auf
der ganzen Insel.
Natürlich nicht alles und
jedes! Das „Haus Aalborg“
in der Bismarckstraße.
Mit 40 Eigentumswohnungen
von 37 – 185 qm. Ein Er-
werbsmodell. In idealer
Lage. Nur 2 Gehminuten
zum Einkaufs- und Planier-
zentrum – der Friedrichs-
straße. Und nur 4 kurze
Minuten bis an den Strand.
Die Kaufpreise (inklusive
hochwertiger Möblierung
und Hausen) liegen zwi-
schen DM 300.000,- für das
Studio und DM 4,6 Milio-
nen für das Penthouse. Die
erklärende Bausubstanz
(ferig seit 1981), die ein-

Ein Angebot der

Franz-Friedrich Prinz von Preussen
Vermögensverwaltung GmbH
Ebertallee 16 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 50 71

Wachsend-Teléfondienst, Sa. + So. 13 - 18 Uhr

malige Lage und die attrak-
tiven Steuervorteile machen
dieses Angebot zu einer
Rarität. Und Ihre zukünf-
tigen Mieter stehen bereits
auf der Warteliste eines
renommierten, international
tätigen Touristikunterneh-
mens.

Schönener beneden uns
um dieses Angebot!
Komplette Abwicklung und
Betreuung durch die Franz-
Friedrich Prinz von Preussen
Vermögensverwaltung
GmbH, Hamburg.
Interessenten schreiben uns
mit diesem Coupon:

Coupon

Bitte schicken Sie mir kostenlos
und unverbindlich ausführlichen
Angebots-Prospekt.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Der Knappheit dieser Wohnlagen entsprechen die Angebote von KÖNIG & PARTNER in Göttingen, Friedländer Weg 20A, Tel.: 05 51 / 4 40 63: Eine kleine, gediegene Auswahl erster Grundstücksanlagen, zeitlose Architektur und überdurchschnittliche Bausubstanz. Der bundesrepublikanische Wohnungsmarkt ist in den 80er Jahren durch einen

verfügbaren Grundstücke ist folgende Baumaßnahme vorgesehen: 8 Wohnungen in einer Größe von 60 bis 108 m². Die Lage mit Blick auf die Altstadt, den Neckar und den gegenüberliegenden Hang bedeutet in Verbindung mit der geplanten Baumaßnahme höchsten Wohnstandard.

Die Kreisstadt **Wettmann** ist eng eingebunden in den Wohnungsmarkt Düsseldorf.

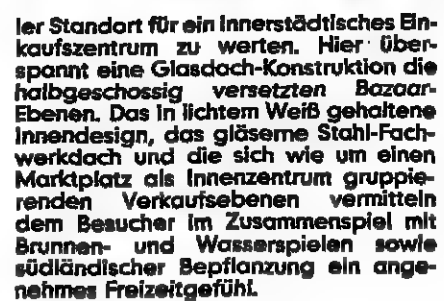
Elbchasssee sowie Harvestehude sind erste Wohnadressen in Hamburg. Die Nachfrage nach Wohnraum in diesen Lagen ist groß, das Angebot jedoch gering. Das führt zu hohen Wertsteigerungen und Mieterfrägen. Zugleich ist Hamburg groß und wirtschaftskräftig genug, um dauerhaft über ausreichend große Mietmarktlage nach Wohnraum zu verfügen.

Sylt zählt nahezu ganzjährig zu den beliebtesten und attraktivsten Ferieninseln der Bundesrepublik. Diese Beliebtheit führt dazu, daß Wohnraum knapp ist, zumal auch durch behördliche Bestimmungen und Auflagen der Neubautätigkeit sehr enge Grenzen gesetzt sind. Das gilt insbesondere für Kampen. Daher hat sich neben Kampen Keitum als ein weiterer exklusiver Ort der Insel herausgebildet, der im begrenzten Umfang für neue Bewohner noch aufnahmefähig ist. Das hier geplant, anspruchsvolle, immobilienobjekt wird durch die große Nachfrage nach Wohnraum auf der Insel sowie die Begrenztheit des Angebotes besonders attraktiv.

Hier: 067 / 22 08 35.
Hier einige Fakten, die für dieses Objekt sprechen: Zentral und dennoch ruhig gelegen, hoher Freizeitwert – Sommer wie Winter – und eine ausgezeichnete Infrastruktur. Beste Vermietmöglichkeit und hoher Wertzuwachs. Engklassemietwohnungen aus der Bayerischen Bauzeit. Die Organisation bürgert für umfassende Sicherheiten: Höchstpreisgarantie, Schließungsgarantie, Fertigstellungsgarantie, Vermietungsgarantie. Nur 10% Eigenkapital erforderlich (als Wunsch vorfinanzierbar). Die Zusage für die Zwischen- und Endfinanzierung einer namhaften deutschen Bank liegt vor.

Aufgrund von Lage und Architektur stellt der „Bazaar de Cologne“ sicherlich eine Rarität auf dem Kapitalanlagemarkt dar. Den Exklusivvertrieb betreibt die COSMOS Immobilien-Service GmbH & Co. KG, Theodor-Heuss-Ring 28, 5000 Köln 1. Tel. 02 21 / 72 00 16.

Die Lage an der Mittelstraße gegenüber der Apostelkirche, zwischen Neumarkt und Rudolphplatz, ist als idea-



Für die Kapitalanleger läßt der vollvermietete Bazar Mindestausschüttungen bis zu 7,45 % p. a., bezogen auf den effektiven Kapitaleinsatz, erwarten. Diese Ausschüttungen sind zum größten Teil steuerfrei, so daß sich eine Brutto-Rendite bei höchster Steuerprogression von durchschnittlich 14,46 % ergibt. Zur Emission werden Fondsanteile über insgesamt 59,9 Mio. DM angeboten. Die Mindestbeteiligung beträgt DM 10 000,-. Darüber hinausgehende Beträge müssen durch 5 000 teilbar sein.

Alle Welt kennt Garmisch-Partenkirchen. Weil dieser Ort im Wintersport weitgehend hat. Sowohl als Austragungsort vieler sportlicher Wettkämpfe als auch Treffpunkt für internationalen Prominenz. Durch das internationale den Wintersports hat seinen weitesten Ruf nämlich nicht nur den Olympischen Winterspielen oder den diversen Weltmeisterschaften, die hier ausgetragen wurden und werden, zu verdanken. Der Ruf Garmisch-Partenkirchen liegt in seiner Beliebtheit begründet. Denn bei all den Naturschönheiten und der Vielfalt von Möglichkeiten, die der Ort zu bieten hat, sind es nämlich im Grunde immer die Menschen, die diesem Ort sein Gepräge geben. Sie verleihen ihm letzten Endes die ihm eigene Faszination und den Flair internationaler Exklusivität und Eleganz. Garmisch-Partenkirchen liegt in dem zweiten Tal, das sich vor dem Zusammenfließen von Partnach und Lohachtal am Fuß der mächtigen Alpzpitze (2626 m) und der berühmten Zugspitze (2962 m) erstreckt. Umgeben von romantischen Wäldern und Wiesen schattigen Wäldern, und idyllisch gelegenen Seen bietet der Ort Ruhe und Abwechslung zugleich. Denn hier ist immer allemal geboten: Angeben bei den Olympia- und Weltmeister-

schaftspisten und -stadien für alle Sportarten über die diversen Einrichtungen (Wellenbad) und Kur- und Bäder (Winn) zu den Theatern, den Kongress- und Konferenzen, und einer Spielbank ist alles da, was man zu seinem Vergnügen (aufsuchen) möchte. Alle Welt wollte gern in Garmisch-Partenkirchen wohnen. Aber nur wenigen ist es möglich. Weil der Ort so gut wie ausverkauft ist und es weder freie Wohnungen noch uneingeschränkte Baugenehmigungen gibt. Wer also in Garmisch-Partenkirchen Immobilienbesitz erwerben will, muß Glück haben – oder eine Gelegenheit wie diese: ein Haus, das mitten im Ortsteil Partenkirchen steht und wodurch jetzt die Möglichkeit gegeben ist, Wohnungseigentum zu erwerben: Ein individuelles Wohnhaus mit 17 attraktiven Wohnungen mit 140 Quadratmetern und funktionsebenen Grundriss (ca. 33' x 57' m), davon 6 Maisonettes, 10 Wohnungen mit Galerien im Dachgeschoß. Alle Wohnungen verfügen über Terrassen bzw. Balkone, die Erdgeschosswohnungen erhalten jeweils ein natierlich gesichertes Sonderunterrecht an den ihnen zugeordneten Gartenteilen. Jeder Wohnung ist ein Kellerabteil sowie ein Doppelgarage-Stellplatz in der Tiefgarage zugeordnet. Die TG-Zufahrt er-

glos für die Fremdmittel. Bewährtes steuerliches Konzept nach dem Bauherrenmodell unter Berücksichtigung der neuesten steuerlichen Richtlinien. Treuhandabwicklung für die Bauherren durch eine unabhängige Steuerberatungsgesellschaft.

Rarität am Kapitalanlagemarkt „Socozar de Cologne“ als geschlossener Immobilienfonds

Auch Kleinanleger können sich am Einkaufszentrum in der Kölner Innenstadt beteiligen

Als das von den Kölner Architekten Daniela Gerling-Roscaus und Hartmut Huth initiierte Einkaufszentrum „Bezauc de Cologne“ im Sommer 1981 eröffnet wurde, dachte sicher noch niemand daran, das dieses von Lage und Architektur einmalige, Bauwerk eines Tages der breiten Öffentlichkeit als Kapitalanlage angeboten werden kann. Vor allem dank der Initiative des Kölner Immobilienmaklers Clemens J. Vedder ist es heute möglich, dass sich auch und gerade Kleinanleger haben nun die Gelegenheit, Immobilienanteile am südlichst anmutenden Einkaufszentrum in der Kölner Innenstadt zu erwerben. Da die Mindestbeteiligung an dem ge-

Lux-ETW in Wohnparkanlage
ZL 131 m², Kamin, Schwimmbad, Sauna, TC etc., beste Lage im Osten v. Hamb., DM 3800/- m².
Tel. 0 40 / 8 77 20 30

KONDOR **hiergarante**
Steuervorteil 83/84 145 %, Mietgarantie und Fertig-
stellungsgarantie bis Dez. 84, d. h. MWST-Erstatt.
Ist gesichert. Zu 50% gezeichnet.

KONDOR Zum Feldhang 8
2000 Oststeinbek

**Fördern Sie detaillierte
Unterlagen an:
Helmut Lindbösch
Grundstücks GmbH
8301 Neukirchen v. Wald
Telefon 0 85 04 / 20 21**

Dr. Mescherowsky KG Immobilien
Boxgraben 36a, 51061 Aachen
Tel.: 043 41 / 4 62 32

Bad Neuenahr/Höhenlage
ca. 25 m² 3 ZK, Erd- und

In bester Sonnen- und Aussichtslage von St. Blasien, nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt, entsteht ein Wohngebäude mit integrierter Tiefgarage und maßgerechten Wohnräumen und Appartements zwischen 42 und 85 m². Individuelle Grundrissvarianten und größere Wohnflächen sind möglich. Gerne

Wollen Sie in der
Großen Kombination
DIE WELT/WELT am **SONNTAG**
Immobilien- oder
Kapitalien-Anzeigen
veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
KURT FENGLER
In den Ziegelwiesen 50
57250 Leonsberg 7
Tel. (07152) 4 20 25 / 24

**Können Sie sich ein
Stückchen von Aachen**
Wir bieten an: Ein ganzes Stock-

lankenese

Eva M. Böttker Immobilien
Höchstestr. 36, 7831 Sexau
Tel. 0 76 41 / 33 80

**Kur-
Appartementhaus
Weinstraße
Bad Bergzabern**
Kurappartements und 2-Zimmer-Wohnungen in bester Lage, 26

- Hohe Steuervorteile
- 5% degressive Abschreibung
- MiSt. - Option
- Liquiditätsverbesserung durch öffentliche Förderung
- Anmietungsgarantie
- garantierte Miete
- hohe Wertsteigerung
- kein Fertigstellungsrisiko, sofortiger Bezug möglich.

Fazit: Sie können bei bestimmter Steuerlast ohne Eigenkapital Eigentum schaffen. Rechnen Sie mit uns.

**ARNOLD
HERTZ**

ARNOLD HERTZ & CO
RDM/WHH

Große Bleichen 68
2000 Hamburg 36
Telefon 040/34 19 11
Telex 21 40 24 ahmed d

**Individuell
wie in N
...nach
amerikanis**

Im Bauherrenmodell entstehen zwei Arten von Eigentümern: Die eines wunderschönen Jugendstilhauses und die eines preiswerten Hauses für die Familie von Eppendorf und Eimsbüttel. Individuelle, offene Wohnform ohne Raum und WC!

Wohnungsgrößen ca. 117 und 142 m².
DM 3.950,- Gesamtaufwand DM 41.000,-
Eigenkapital nur 15%.


Hochinteressante Steuervorteile möglich!

Atelier-W

**es Wohnen
in New York...**
...er Idee
...er "Lefts".

...er-Wohnungen direkt am Dachgeschoss
...nt herrlichem Blick auf die schönsten
...egrenzende Wände (außer Küche, Bad
...raktiver Quadrameterpreis von nur
...50,- und DM 560.900,-.

Wohnungen
AKTUELL!

 <p>ARNOLD HERTZ & CO RDM/VHH</p> <p>Große Bleichen 68 2000 Hamburg 36 Telefon 040/34 19 11 Telex 21 40 24 ahmed d</p>	<h2 style="margin: 0;">Individuelles Wohnen wie in New York...</h2> <p style="margin: 0;">...nach der Idee amerikanischer "Lofts".</p> <p>Im Bauherrenmodell entstehen zwei Atelier-Wohnungen direkt im Dachgeschoss eines wunderschönen Jugendstilhauses mit herrlichem Blick auf die schönsten Teile von Eppendorf und Eimsbüttel.</p> <p>Individuelle, offene Wohnform ohne raumbegrenzende Wände (außer Küche, Bad und WC)</p> <p>Wohnungsgrößen ca. 117 und 142 m². <u>Aktiver Quadratmeterpreis von nur DM 3.950,- Gesamtaufwand DM 462.150,- und DM 560.900,-</u></p> <p>Eigenkapital nur 15%!</p> <p>Hochinteressante Steuervorteile möglich</p> <p>Atelier-Wohnungen</p>	<h2 style="margin: 0;">DEUTERON</h2> <p>Immobilienhandels-gesellschaft mbH</p> <p>Heilwigstraße 61 2000 Hamburg 20 Telefon 040/46 46 35 040/47 70 17</p>
--	--	---

EIGENTUMSWOHNUNGEN



Bauherren-Beratung durch:
Dr. Limburg Immobilien GmbH
Jahnstraße 4, 4480 Nordhorn
Telefon (05921) 80 78



Bauherrenmodell
Ansicht Bogenstraße/Ecke Knyphausenstraße

Eigentumswohnungen
in Badenweiler/Schwarzwald
- Moderne Konzeption
- Bezahlbar
- Festpreise
- Keine Maklergebühren
Tel. 0 78 25 / 19 47

Bad Breisig
ruhige Lage, 2 Z., 2 B.,
Kü., Dielen, Bad, Balkon, 65 m²
DM 180 000,- von Privat. Tel.
0 78 25 / 19 78

Bad Mergentheim
ETW in ruhiger Lage, Nähe Kurpark,
3 Z., 2 B., Kü., Dielen, Bad, WC,
Keller, Balkon, Kfz-Abstellplatz,
Zentralheizung, von Privat direkt
zu verkaufen, DM 220 000,-
A. Blank, Lössen-Preis-Str. 15
6880 Bad Mergentheim
Tel. 0 78 31 / 4 14 81

Komfort-Landhaus
im Luftkurort Hardert (2 km von
Rengsdorff), Grundstücksgröße 531
m², parkähnlich angelegt und elegant
fritiert, Baujahr 81, Wohn- und
Nutzfläche ca. 130 m², Wohnzimmer
mit Kachelofen, viele Extras. Eine
Besichtigung ist empfehlenswert.
Verkaufspreis: 325 000 DM.
IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorff/Westswald
Telefon 0 78 94 / 35 95

Eigentumswohnungen
im 3-Fam.-Haus (80/100/112 m² Wfl.),
direkt im Rotwildrevier, Nähe Kassel, zu
verkaufen.
Rohbau ist erstellt, Innenausstattung
kann noch gewählt werden. Jagdstell-
ung wird geboten.
Zuschr. erb. u. K 9854 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt/Morsum
ETW, 2,5 Z., 60 m², Balk. v. Priv.,
250 000,- DM.
Telefon 02 61 / 57 89 74

Hamburg-Alt-Nahstedt
Poppenspleierweg, v. Priv., Main-
ETW, 2,5 Z., 3,5 B., 74 m², u.
holzt. Studio, 5 m², Glasgabel,
Hebe, Ausst. u. indiv. Aufzug,
TG-Stellpl., DM 368 000,-
Tel. 0 40 / 6 72 34 15

Eigentumswohnung
in Bad Breisig, 45 m² + großer
Balkon, zu verkaufen, 185 000,-
DM VB.
Zuschr. u. W 9697 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geben Sie bitte die
Vorwahl-Nummer mit an,
wenn Sie in Ihrer
Anzeige eine Telefon-
Nummer nennen.

Bendzko Vermietete Eigentumswohnungen

Zahlen Sie mit sofortiger Wirkung weniger Steuern!

Durch den Erwerb von vermieteten Eigentumswohnungen - mit wenig Eigengeld - kommen mehrere Steuervorteile zum Tragen.

Fragen Sie uns nach detaillierten Unterlagen, und lassen Sie sich Ihre monatlichen Vorteile errechnen.

Zum Beispiel:

Berlin-Wilmersdorf

2 Zimmer, Balkon, ca. 55 m², Kaufpreis DM 79 200,-, Eigengeld nur DM 7900,-

Berlin-Wittenau

1 1/2 Zimmer, Balkon, ca. 50 m², Kaufpreis DM 61 900,-, Eigengeld nur DM 8000,-

Berlin-Lankwitz

1 Zimmer, Balkon, ca. 52 m², Kaufpreis DM 49 100,-, Eigengeld nur DM 5000,-

Rufen Sie uns an unter Telefon 0 30 / 88 99 213/215

Unsere Erfahrung - Ihr Eigentum

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 61
1000 Berlin 15
Tel. 88 99-1

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

GESUCHE

PARISCH

Gewerbliche Renditeobjekte
bis 200 Mio. DM (Kfz bis 11,5-
fache Jahresrenten) für
solventen Kunden gesucht.
Gedr. R & P Parisch
Haus- und Grundbesitzer
Schuldenhofstraße 22
4300 Mülheim/Ruhr
(02 08) 7 20 35 - 38
Nur Erfolg haben zählt.
Parisich

Wir suchen
Supermärkte
Verbrauchermärkte
ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder
geplant, für vorkommende Kunden.
Immobilien M. Müller GmbH
Wabener Weg 18
6880 Lössen/Scheld
Tel. 0 78 25 / 17 97

Neuhauste Filialen suchen
zwischen 2000 und 3000 m² (eben-
erdig) im Rhein-Main- bzw.
Rhein-Taunus-Gebiet.
Zuschr. erb. u. G 9617 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ingeborg Schob
Mk., Spandauer Str. 88,
Bremen-Hafen
0 41 71 78 78 01 u. 0 41 71 78 78 02
Auch am Wochenende zu erreichen

Zu kaufen gesucht
gewerbliche Renditeobjekte in Stadtlagen
Beworben werden Objekte zum
10-12fachen der Jahresrenten mit
Fußgängerzonenobjekten.
Interesse besteht auch am An-
kauf von Kauf- u. Verwaltungen
(auch auslaufende Mietverträge).
Ihren vertrauensvollen Hinweis ge-
ben Sie bitte an:
Hans Räder & Partner GmbH
Hofmeisterstr. 25
8700 Würzburg

ANGEBOTE

SB-Markt, Spielhalle
Nord, Neubau, Fertigstellung
1984, Bauherrengeheimnisse u.
Werbungsplakate zu verkaufen.
Herges, Am Wall 124, 3800 Bra-
men 1, Tel. 04 31 / 31 47 70

Gradeser

Unternehmensvermittlung
Samuel-Nr. 05743/2666, Oberstr. 1
6533 Bochum, Tel. 0 23 27
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig, schnell und sicher

6000 m² Verkaufsfläche + 1000 m² Lagerhalle
im Zentrum von NRW, direkt an BAB-
Ausschnitt gelegen, zu verkaufen. Aus-
weisung: G/Gebiet, kein Sonder-
Gebiet.

Darüber hinaus weitere
Gewerbeflächen
von ca. 50 bis zu 25 000 m² in meh-
reren Städten des Ruhrgebiets zu ver-
kaufen, zu vermieten.
Daniel & Co. GmbH
Immobilien-Abteilung
Telefon: 0 23 02 / 8 10 61
Telefax: 0 23 02 185 dawi

Ohne Provision
Vielzweck-Halle
4700 m² Halle, 330 m² Büro, 17 700
m² Grund, Erweiterungsbau, ca.
4000 m², möglich, Massiv-Bau mit
Isolier-Beton, Bj. 78, Höhe 1,50 m,
Industrieaufbau, 4 E-Tore mit
Hebebahnen, zentraler, zentraler
Verkehrslage, Horster
Dreieck (BAB I/7), VB 6 Mio.
HALLER-NEUBER
Herr Anders, Tel. 0 49 / 3 06 11

Langfristig vermietete
Lagerhalle
als Anlageobjekt geeignet, zu
verkaufen. Anfragen von Ka-
pitalgebern werden unter:
E 9682 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage - Supermarkt
Stadtzentrum, erstkl. Mieter,
langfr. Mietvertr. mit Index 75%,
Bj. 1981, Jahresmiete DM
165 000,-, Kfz DM 8 800 000,-,
Großraum, Bremen, dir. v. Eigen-
timer.
Tel. 0 49 / 3 13 43 82 od. u. S 9682
an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbe-Baugrundstück
5 Kfm 30, City-Nähe, ca. 5000 m²
gesichertes Baurecht für 6500 m²
Nettoflächen, DM 2,2 Mio. zu
verkaufen.
Wolfgang F. Koeppe
Klosterstr. 112, 5 Kfm 41
Tel. 02 21 / 49 30 44

Parfümerie u. Kosmetik
im Raum Münster-Osnabrück, voll
ausgest. Filiale, Depot, noch
stark ausbaufähig, aus familiären
Gründen sofort oder Anfang 84 zu ver-
kaufen. Gute Existenz für Fachkraft.
Preis VB (kann finanziert werden).
Zuschriften unter S 9745 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriegrundstück
im Stadtgebiet
von Herford
ca. 6000 m², zur Hälfte bebaut mit
2 Hallen und Wohngebäude, an
Ausschnittstraße gelegen, zu ver-
kaufen.
Zuschriften erbeten an
4480 Herford,
Postfach 25 33.

Kaufmann, gut durchgeplanter
Sex-Center in Hamburg
Nähe Hbf, m. dezidiert 64 gesch.
Wohn-/Geschäftsbau, ca. 900 m², zu
verk. beste Lage, außergewöhnl.
hohe Rendite, Ford. DM 6 Mio.
JAHN-HORN IMMOBILIEN
Hafenstr. 1, Hamburg 78
Telefon 0 40 / 3 50 75

Zu verkaufen!
Vielzwecknutzen Gewerbeobjekt
mit Ausstellungshallen, Lager-
räumen, getragener SB-Tank-
stelle und Wohnungen, 50 km
schönlich von Hamburg, direkt an
der A-7 gelegen.
Zuschr. u. G 9728 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GEWERBE-OBJEKT
in Karlsruhe
Gesamt-Areal 15 000 m², 3 Hallen mit
Kran 5500 m², 1 Halle ohne Kran 1825
m², Bürogebäude zweistöckig 550 m²,
Kantine und Sozialräume 340 m².
Aus dem befestigten Freigebiet von
1500 m² 3 Parzellierungen, günstig gelegen
an der Bundesstraße A 5 und A 10 und
zu den Bundesstraßen B 3 und B 10.
Günstige Lage, Industrie, Handel,
Transport u. a. Gesamt- oder Teilver-
kauf.
Anfragen und Angebot an Dipl.-Kfm.
S. Böhm, Friedrichsstr. 350, Kar-
lsruhe 1, Tel. 07 21 / 2 50 22

Kapitalanlage
Verbrauchermarkt in NRW, ge-
ter Mieter, erstklassiger Mietver-
trag, gute Lage, wertvolles
Grundstück, hohe Rendite, zu
verkaufen durch
Immobilien Makler Müller GmbH
Märthstr. 16-20, 5000 Köln 1
Telefon 02 21 - 21 02 44

Hamburg-Altona
Super-Geschäftslage in Einkaufs-
straßen, alle Branchen, 14 Geschäfte u. La-
den und Wohn, ca. 150 m² u. Keller,
mittel, eingeschossig, anst. Stock, fr.
Lieferung mögl., z. Z. Mietnahme
DM 54 000,- p. a., Kaufp. DM 680 000,-.
PETERS IMMOBILIEN
Tel. 0 40 24 08 01 u. 0 40 24 35

Moderner Gewerbebau
in Frankfurt/M. 50
zu verkaufen -
oder teilweise/ganz
sofort zu vermieten

Gewerbeobjekt - Köln-West, Math.-Brünnen-Str.
Verkaufsbereitschaft, direkt an der Venloer Straße, Hauptausfallstra-
ße Köln, B 59, Verwaltungsgebäude mit Lagerhallen, Grundstück 4000
m², Halle 810 m², Nebenhalle 350 m² (elektr. Tore, Boden: Klinker, Wände:
Fliesen), Lagerfläche mit Abfahrt 1300 m² und 150 m², bestimmte Freiflä-
che 2500 m², Verwaltungsgebäude, Büros, Sozialräume usw., 450 m²
Bauausführung und Ausstattung entsprechen einem guten bis besseren
Standard. Das Objekt ist vielseitig nutzbar, z. B. für die gesamte Kfz-
Branche, Auslieferungslager, Fabrikation usw.
Kurzfristig von Eigentümer zu verkaufen oder zu verpachten.
Kfz 02 51 / 48 98 61 oder unter Tz. 6320, Auslieferung-Expedition Metastich
Hess, Fliesenstr. 25, 5000 Köln 1.

2 Verbrauchermärkte im norddeut-
schen Raum
600 m² VK, 8000 m² Grundst., Mieteinn. p. a. 79 200 DM
800 m² VK, 1870 m² Grundst., Mieteinn. p. a. 124 000 DM
fest vermietet für 15 Jahre an eine große Handelskette, inde-
ziert, Neubau, Fertigstellung 1984, mit allen steuerlichen
Vorteilen im Kundenauftrag zu verkaufen.
Planungs- u. Maklerbüro F. Themann, 2848 Vockte
Füchteler Str. 7, Tel. 0 44 41 / 27 68 u. 50 25

Gewerbeobjekt Koblenz
Moderne und gepflegte Anlage eines Großlagers, mit Verwal-
tungstrakt, aus den Baujahren 1961/62.
Grundstücksgröße ca. 38 000 m², Gleisanschluss, Gesamtanzahl
Hallenbereich ca. 100 000 m², Höhenmaße der
Halle 6 bis 7 m, Gesamtanzahl der Halle ca. 700 m². Kauf-
preis: DM 5 500 000,-.

GREIF & CONTZEN
IMMOBILIENMAKLER
LINDENALLEE 6
5000 KÖLN 6
TEL. (0221) 37 40 18/19

Objektbeschreibung: Baujahr 1973/1974, Grundfläche 1000 m² / Nutz-
fläche 4500 m² / 5 Großbetagen für Verkauf / Lager mit sep. Bürotrakts und
Dachterrasse-Großraumwohnung / Personen- und Lastenaufzug / Lade-
rampen / viele Parkplätze / 2 Einfahrten zum 2500 m² großen Grundstück
(80% Verputz-Pflaster) und 5 Alu-Fahnenmasten (11 m). Lage: im NO am
Cityrand Frankfurt, nahe Autobahnanschluss. Auch für Großmärkte/Kon-
sumgüter geeignet - für Käufer eine ideale Geldanlage. Kontakt-
nahme zum Eigentümer unter N 9697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen

Hamburg Nordost -
Bargteheide
Autobahnabfahrt - B 75 - B
434, ca. 5000 m² für Lager,
Fabrikation, Möbelhandel zu
verpachten, 80 Parkplätze,
Sprinkleranlage u. Rampe.
Zuschr. erb. u. Y 9720 an
WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen

Ihr Stützpunkt
im Raum Frankfurt
Lagerhalle mit Büro (Gesamtbau-
weise) in 6380 Bad Homburg
v. d. H., ca. 284 m² Gewerbehöf.
auf 480 m² Grundstück, Deckenbelas-
tung 1,5 t/m² (1. Schrägaufzug,
gepfl. Außenbereich), DM 630 000,-
+ 3,43 % Käufer-
Courtage.
Kursbuch-Immobilien
5340 Bad Homburg
Tel. 0 23 24 8 00 93, Tz. 23 24 30

Baumarkt
Hannover, Top-Lage, 4500 m²
Nutzfl. Gesamtinvestition 5,38 Mio.
EK 15 %, kein Darlehen, verbleibende
EK nach Abzug Vorsteuer DM
154 904. Gesamt-Verkaufserlöse
DM 391 831,-, Miete DM 421 800,- p. a.
Bei kurzfrist. Kaufentscheidung
noch Steuervorteile als Bauherr.
Diba Bau-Coop AG
Vilshofenstraße 3 + 11
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 34 48 22

Köln-Bayenthal
Wir bieten Ihrem Unternehmen den optimalen Standort.
In einem modernen Gebäude mit repräsentativen
Eingangsbereich und ausreichenden Parkmöglichkeiten
vermieten wir individuell nutzbare Büroflächen ab 80 m²
(Einzelbüro) bis 520 m² (abgeschlossene Bürolagen).
Unsere äußerst günstigen Konditionen werden Sie ebenfalls
überzeugen: Miete ab DM 8,-/m² zzgl. Nebenkosten.
Vermietung sofort, provisionsfrei.
Sprechen Sie mit Herrn Becher, Köln 144-57 66.

Köln-Müngersdorf
besten Villenlage
Herrschaftliches Anwesen mit über 500 m² Wohnfläche, zusätz-
lich vielfältige Nebenküchen, ausgezeichnete Ausführung, be-
ste Ausstattung, Ursprungsbaujahr 1989, Grundstücksgröße
ca. 1625 m², Kaufpreis: DM 2 500 000,-.

BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12-14
5000 Köln 1 (0221) 2357 23

Buchholz i. d. Nordheide
Bremer Straße
Reihenhaus - Bauplätze mit Baugenehmigung
für Bauherrengemeinschaften o.ä. zu verkaufen.
Die Zeilen sind ab 5 Einheiten aufgeteilt.
Näheres auf Anfrage: HATO Grundstücks-Gesellschaft
2000 Norderstedt - Langenhamer Weg 35
Tel. (040) 525 30 41.

NORDSEE
Ferienparadies Belgische Küste
Landhäuser
im Fischerhaus-Stil
nur 1 km bis Strand Westende.
120 m² Wfl., Außenverkleinerung,
Heizung, Sonderwünsche,
off. Kamin etc. möglich, Garage.
Grundstück 500 - 600 m²
Komplettpreis
ab 179 500,- DM
zuzüglich Notarkosten.
Provisionsfreier Verkauf
direkt vom Bauherrn.
Teilfinanzierung möglich
Exposé und Anfragen
Tel.: 0 22 48 / 38 60

Köln-Bayenthal
Wir bieten Ihrem Unternehmen den optimalen Standort.
In einem modernen Gebäude mit repräsentativen
Eingangsbereich und ausreichenden Parkmöglichkeiten
vermieten wir individuell nutzbare Büroflächen ab 80 m²
(Einzelbüro) bis 520 m² (abgeschlossene Bürolagen).
Unsere äußerst günstigen Konditionen werden Sie ebenfalls
überzeugen: Miete ab DM 8,-/m² zzgl. Nebenkosten.
Vermietung sofort, provisionsfrei.
Sprechen Sie mit Herrn Becher, Köln 144-57 66.

Köln-Müngersdorf
besten Villenlage
Herrschaftliches Anwesen mit über 500 m² Wohnfläche, zusätz-
lich vielfältige Nebenküchen, ausgezeichnete Ausführung, be-
ste Ausstattung, Ursprungsbaujahr 1989, Grundstücksgröße
ca. 1625 m², Kaufpreis: DM 2 500 000,-.

BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12-14
5000 Köln 1 (0221) 2357 23

Buchholz i. d. Nordheide
Bremer Straße
Reihenhaus - Bauplätze mit Baugenehmigung
für Bauherrengemeinschaften o.ä. zu verkaufen.
Die Zeilen sind ab 5 Einheiten aufgeteilt.
Näheres auf Anfrage: HATO Grundstücks-Gesellschaft
2000 Norderstedt - Langenhamer Weg 35
Tel. (040) 525 30 41.

Wir bieten an:
Liebhaberobjekt, Reitbetrieb in besonders idyllischer Lage am
Westensee, Stadtnähe zu Kiel gelegen. 30 ha Ackerland in einer
Parzelle am Haus gelegen. Repräsentatives ländliches Wohn-
haus; Neubau 1975; Reithalle 22 x 48 m; Pferdestall mit 27
eingebauten Pferdeboxen; Neubau 1976. Für Reiterhof und
Pferdezucht hervorragend geeignet. Keine Käuferprovision, da
Eigenverkauf. Kaufpreis: DM 2 150 000,-. Finanzierung möglich.
Wirtschaftsdienst Nord
Ochsenweg 36, 2357 Bad Bramstedt, Tel. 0 41 92 / 30 63

Gutshof östl. München
Traumhafte Alleinlage, 65 ha arond. landwirtschaftl. Boden,
stilvolles Wohnen, div. Wirtschaftsw. u. Nebenräume, geeignet
auch als Zuchtbetrieb, VB 9 Mio. DM.
Immobilien Fast, Tel. 0 89 / 80 63 04

Günstige Gelegenheit! Kleiner Hof in Schweden:
2 km vom Meer (Sandstrand),
25 km von Treleborg, 35 km von Malmö,
350 qm, 11 Zimmer, 1 Bad, 1 Dusche, Balkon,
Kamin, neuer Küche, Erker, ÖZH,
unterkellert
Stall mit 5 Pferdeboxen und Sattelkammer,
Garage, Reitplatz, parkähnlicher Garten
Grds. ges. 8000 qm. Gesamtp. 25000,- DM
Jan-Olof Wannius, Tullstorp, S-23020 Klagstorp, Tel. 0046-47029838

Ackerhof
in Niederbayern, ebene La-
ge, Lehm- bis Lösshöfchen,
in klimatisch günstiger
Lage, zum Preis von DM
11,5 Mio. durch uns zu ver-
kaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 97-88
ever's
3400 Göttingen - Rohrsberg 6

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien
(selbst prakt. Landwirt)
2341 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Im Auftrag zu verkaufen:
2 Spitzenbetriebe an der
schlesw.-holst. Westküste, 66 ha
arondiert, 75-80 Bp., 46 ha ar-
rondiert, 75-82 Bp., beide Höfe
beste Bauzustand, Bj. 1953,
Grundstück bis 25 ha.
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Agr.
Gütermaier, 2341 Strübbel
Telefon 0 48 37 / 2 28

Kapitalanlage
in Krefeld
Das Objekt liegt in einem park-
ähnlichen Wohngebiet direkt an
der City von Krefeld, 2,5-geschos-
siges Gebäude mit 7 Wohn-
heiten = 620 m² Wohnfläche, ge-
pflegte Bauzustand, Bj. 1953,
grundstückmäßig in Wohnun-
geigentum aufgeteilt, direkt vom
Eigentümer, Kaufpreis = Fest-
preis 1,4 Mio. DM, Vorabforma-
tion Samstag und Sonntag unter
Tel. (02 11) 33 65 74

RHEINGRUND
0211-382075

Bata
Wir gehören zu den Großen in Deutschland und sind die
Größen der Schuhbranche in der Welt.
Wir mieten langfristig an:
Läden bis 300 m²
in den besten Citylagen von Städten mit über 30 000
Einwohnern sowie in großen Einkaufszentren.
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Bata SCHUHE GMBH
ROBERT-BOSCH-STR. 24-28
6140 BENSHEIM · POSTF. 235 · TEL. 0 62 51 / 3 90 51-59

Landhäuser
im Fischerhaus-Stil
nur 1 km bis Strand Westende.
120 m² Wfl., Außenverkleinerung,
Heizung, Sonderwünsche,
off. Kamin etc. möglich, Garage.
Grundstück 500 - 600 m²
Komplettpreis
ab 179 500,- DM
zuzüglich Notarkosten.
Provisionsfreier Verkauf
direkt vom Bauherrn.
Teilfinanzierung möglich
Exposé und Anfragen
Tel.: 0 22 48 / 38 60

Köln-Bayenthal
Wir bieten Ihrem Unternehmen den optimalen Standort.
In einem modernen Gebäude mit repräsentativen
Eingangsbereich und ausreichenden Parkmöglichkeiten
vermieten wir individuell nutzbare Büroflächen ab 80 m²
(Einzelbüro) bis 520 m² (abgeschlossene Bürolagen).
Unsere äußerst günstigen Konditionen werden Sie ebenfalls
überzeugen: Miete ab DM 8,-/m² zzgl. Nebenkosten.
Vermietung sofort, provisionsfrei.
Sprechen Sie mit Herrn Becher, Köln 144-57 66.

Köln-Müngersdorf
besten Villenlage
Herrschaftliches Anwesen mit über 500 m² Wohnfläche, zusätz-
lich vielfältige Nebenküchen, ausgezeichnete Ausführung, be-
ste Ausstattung, Ursprungsbaujahr 1989, Grundstücksgröße
ca. 1625 m², Kaufpreis: DM 2 500 000,-.

BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12-14
5000 Köln 1 (0221) 2357 23

Buchholz i. d. Nordheide
Bremer Straße
Reihenhaus - Bauplätze mit Baugenehmigung
für Bauherrengemeinschaften o.ä. zu verkaufen.
Die Zeilen sind ab 5 Einheiten aufgeteilt.
Näheres auf Anfrage: HATO Grundstücks-Gesellschaft
2000 Norderstedt - Langenhamer Weg 35
Tel. (040) 525 30 41.

Wir bieten an:
Liebhaberobjekt, Reitbetrieb in besonders idyllischer Lage am
Westensee, Stadtnähe zu Kiel gelegen. 30 ha Ackerland in einer
Parzelle am Haus gelegen. Repräsentatives ländliches Wohn-
haus; Neubau 1975; Reithalle 22 x 48 m; Pferdestall mit 27
eingebauten Pferdeboxen; Neubau 1976. Für Reiterhof und
Pferdezucht hervorragend geeignet. Keine Käuferprovision, da
Eigenverkauf. Kaufpreis: DM 2 150 000,-. Finanzierung möglich.
Wirtschaftsdienst Nord
Ochsenweg 36, 2357 Bad Bramstedt, Tel. 0 41 92 / 30 63

Gutshof östl. München
Traumhafte Alleinlage, 65 ha arond. landwirtschaftl. Boden,
stilvolles Wohnen, div. Wirtschaftsw. u. Nebenräume, geeignet
auch als Zuchtbetrieb, VB 9 Mio. DM.
Immobilien Fast, Tel. 0 89 / 80 63 04

Günstige Gelegenheit! Kleiner Hof in Schweden:
2 km vom Meer (Sandstrand),
25 km von Treleborg, 35 km von Malmö,
350 qm, 11 Zimmer, 1 Bad, 1 Dusche, Balkon,
Kamin, neuer Küche, Erker, ÖZH,
unterkellert
Stall mit 5 Pferdeboxen und Sattelkammer,
Garage, Reitplatz, parkähnlicher Garten
Grds. ges. 8000 qm. Gesamtp. 2500

Tel. (0 71 52) 4 20 25 / 24

五

Kleine Wohnanlage in Kiefernselden, am Fuße des Kaisergebirges, herrl. Bergblick, gehobene Bauausführung, hohe Vermietbarkeit.



eine echte

OBILIEN

1-Zl.-App., 28 m ²	106 440,-	2-Zl.-Whg., 45 m ²	171 300,-
1-Zl.-App., 33 m ²	128 730,-	2-Zl.-Whg., 68 m ²	260 670,-

★ Erwerb auch im Bauherrenmodell möglich ★

Besichtigung auch samstags und sonntags nach vorheriger
tel. Vereinbarung

**Unter hohen Bäumen
im »Herrgottswinkel« wohnen
Landhaus Berchtesgaden**

Herrl. Parkgrundstück, Südhang, mit Blick
auf Watzmann-Massiv in Bischofswiesen-
Stanggass. Projekt. Doppelhaushälfte in
oberbayer. Stil. Hochwert. Bauqualität und
Ausstattung, ca. 124 m² Wfl. + Garage.

Verkauf
Vereinbarung. Auf Wunsch Nachweis
zinsgünstiger Finanzierung.
Besichtigung und Verkauf:
Chiemgau - Immobilien, Poststr. 39,
8230 Bad Reichenhall, T. (0 86 51) 642 64
Bayer. Landes-Immobilien, Bahnhofstr. 6,
8230 Bad Reichenhall, T. (0 86 51) 610 37

HANS BAUREKEL BAUTUNGENGEHEUNG SET 1877
KL. 8 GA-F. HÖLZLEGEN 22. TEL. 4 85 21 / 45 46
Direkt vom Baufräger - keine Käufervorzugs!

Unmöglich?
(kleiner Auszug aus unserem Angebot!)

Ort	ZL	nr.	Fig.	St.	Dm/Gr.	Dm/Gr.	St.	verm.	Bemerkungen
M	2	60,36	N	1	2 280	323 272	73	Ja	Sor.-Bind. h. 1891
M	2	69,28	N	1	3 677	351 790	75	Nein	inkl. Grunderwerb-St.
M	1	65,37	Ja	1	3 115	773 579	84		Ein. Bauplatz
HE	3	70,00	N	1	3 680	515 040	80	Ja	inkl. Bauplatz

Arg. in Einfeld (C) 30,13 m², Dm 85 550,- inkl. Bes. u. Schwimmbecken!
Flüsse in bestimmten Orten mit Nutzen an plastischen Freizeiten!

Ver. 19. 11. 1981

Von Privat

Bestlage München-Grünwald

Englischer Landhausstil

2 Villenbauten, evtl. mit Küllagerwohnung (Wrd. ca. 130 m² als Kuppelbau bzw. Freizeithäuser, je ca. 170 m² und 170 m² Grundstücksanteil 725 m² und 514 m²), beauftragt Herbst 1983, evtl. Ausstattung z. B. Fußbodenheizung, Marmortreppen, Sprossenfenster etc., Sonderwünsche jederzeit noch möglich, z. B. Bad, Fliesen, Teppich etc., ruhige, reizvolle Lage, 10 min. zum Flughafen, 10 min. zum Zentrum.

Anfragen an: J. Müller, Tel. 0 81 41 / 1 29 63

**Bauhallengemeinschaft „Sonnenhof“
Grainau bei Garmisch-Partenkirchen**

Auf einem herrlichen Fackgrundstück mit freiem und unverbaubar-
tem Blick auf Zugspitze und Isar. 12 Wohnanlage mit
nur 6 Wohnungen. Hervon sind noch 6 Wohnungen zu erwerben. 3
größtenteils 80-m²-Wohnung, reine Südlage. Gesamtanwand DM
484.000,- inkl. Werbungskosten (Hobbyraum auf Wunsch). Beziehb. ab
Dezember 83. Mietgarantie auf Wunsch. Treuhänderabwicklung.

Dr. W. Seiditz, Baubüro- u. Baubetreuungs GmbH & Co. KG.

**Eigentumswohnung Universitätsstadt
Passau**

Komfort-Wohnung, 4 Zimmer, 81 m² Wohnfläche, in absolut ruhiger und bevorzugter Wohngegend mit herrlichem Blick auf den Inn, DM 280 000,-

Telefon: 0 86 21 / 5 19 01

In Marquartstein/Piesenhausen
Mittelhaushälterische schickstefer-

In Grassau
Luxus-Familienhaushälterische

Keine Maklerprovision, da direkt vom Eigentümer.
Robert Schroll GmbH,
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Tel. 0 86 69 / 40 06

unvergleichlich. Pflafermännle, mit 1063 m² Grund, Wohnfl. ca. 180 m², keine Maklerprov. da dir. v. Eigentümer.
Robert Schroll GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Telefon 0 86 69 / 40 06

Das kann doch nicht stimmen

**Bauerherrengemeinschaft
Vegeack-Hof
Bayer. Wald**

- + 10% Investitionszulagen vom Bund
- + 10% Investitionszulagen vom Land
- + 40% Grenzlandsonderschreibung
- + hohe Werbungskosten
- + Mehrwertsteuerrückstattung
- + Schlüsselfestpreisgarantie
- + Höchstpreisgarantie
- + Fertigstellungsgarantie

Völlige EK-Deckung durch Barrückflüsse

(14 Einheiten, kalkulierte Gesamterlöse von 69.000,- bis 80.000,-) So erzielt die B. bei einem kalkulierten Gesamtaufwand von 51M.F.82.992,-

DM 129 121,- als Barbeckflüsse in Höhe von DM 129 121,-.
Dem erforderlichen EK in Höhe von DM 168 000,- stehen insg.
DM 199 121,- als Barbeckflüsse gegenüber.
Sonder-AIA: 231 473,- Werbungskosten DM 147 586,-
Ausführliches Informationsmaterial:
Helmut Lindbüch Grundstücks GmbH
8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 0 85 04 / 20 21

Wissen Sie sich
nieren!

und Beratung
Initiator, eine
der Bayerischen
Organisation:


WVG
Wohnungsbau-
u. Verwaltungsgesell-
schaft e. G. KG
Kanalstraße 17
8000 München 22
Tel. 0 89 / 22 06 55

WVG
Wohnungsbau-
u. Verwaltungsgesell-
schaft e. G. KG
Kanalstraße 17
8000 München 22
Tel. 0 89 / 22 06 55

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

RESIDENZA MONTE-VERDE
(LAGO MAGGIORE SCHWEIZ)
DAS "KLEINE TESSIN" MONTE-VERDE STEHT VOR RÜCKBAUENDE
DIE NOTIGEN BEHÖRDLICHEN BEWILLIGUNGEN FÜR VERKAUF
AN AUSLÄNDER LIEGEN VOR.



LIEBEN SIE EINZIGARTIGE, UNVERBAUBARE SICHT AUF DEN GANZEN
LAGO MAGGIORE, OHNE AUF ZENTRALSTÄDE, ROMANTISCHE BAUWEISE
ZU VERZICHTEN? RUFEN SIE UNS AN UND VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN.

BAUTRÄGER: F. J. BÜCHLER, GENERALUNTERNEHMEN
CH-6612 ASCONA - TEL. 0 93 35 57 15

Wallis/Schweiz
An Traumlagen - direkt vom Ersteller: Chalets, Ferienwohnungen,
einfach bis superluxuriös, zu unschlagbaren Preisen, Bewilligung
für Verkauf an Ausländer. Günstige Finanzierung, Vermietungs-
service, Grundbucheintragung.
Unterlagen durch Tel. 00 41 / 27 81 20 88.
VALINVEST AG, CH-1961 LES COLLONS

WALLIS
Crane-Montana, Les Collons.
Verkauf von 2- bis 4-Zimmer-
Wohnungen, ab 90 000,-.
Tel. 00 41 / 27 81 20 88

SCHWEIZ, LABO MAGGIORE
gemütliche Wohnung in 2-Familien-
haus, Garten, 70 m², Fr. 250 000,-, sowie große Luxuswoh-
nung in Rocco direkt vom Besitzer.
Zuschr. erb. u. N 9223 an WELT-
Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

CHALET bei Gex, Haute-Savoie
(20 Autominuten an Grenze)
Luxusaufbau, 1 großer living mit offenem Kamin, 3 Zimmer,
Küche, Badezimmer, 2 WC, Untergesch. 1 großer Zehrsaal,
Garage, 2 große Kellerräume. In idealer, unverbaubarer Lage. Preis:
370 000 DM.
Anfragen: Treuhänder R. SCHÄR
CH-1306 Gex, 28, rue de l'Athénée
Telefon 00 41 22 / 47 29 38

Berner Oberland / Schweiz
Gelegenheit
In Gstaad/Schönried Eigentumswohnung mit herrlichem Panora-
mablick zu verkaufen. Mit Ausländerbewilligung und potentiell
Grundbucheintrag. Günstige Finanzierungsmöglichkeit (5,5% Zins
und 100% Auszahlung).
Information: 0 77 31 / 4 68 18 oder 00 41 / 1 / 6 44 24 12

TESSIN - LOCARNO
Wir verkaufen Villen und Eigentumswohnungen, mit Ausländer-
Verkaufsgenehmigungen und garantiertem Grundbucheintrag.
Verlangen Sie bitte ausführliche Informationen.
WETAG CONSULTING AG, Postfach 2 87, CH-9000 Locarno

Renditeobjekt - Schweiz
4-Familienhaus mit Garage, hervorragende Bauausführung.
Mieteneinnahmen ab 47 500,-. Verkaufspreis ab 950 000,-. Eigenkapital
ab 410 000,-.
Netto-Rendite über 4 %. Ausländerbewilligung entsprechend
neuester Gesetzgebung garantiert.
Makleranfragen unerwünscht.
OLYMP-AG, Schönbühlstr. 19-21, Postfach, CH-9030 Zürich

TESSIN
Sonnenstube der Schweiz
direkt am LUGANERSEE
in CASLANO verkaufen wir 1 1/2 bis
3-Zimmerwohnungen im Tessinstil
zum Teil Maisonette-Wohnungen mit
offenem Kamin an ruhiger doch re-
gional zentraler Lage ab Fr. 123 600,-.
Verkaufsunterlagen erhalten Sie bei
der Erstvermittlung. Allot Verwaltungs-
AG, Rüschstr. 22, CH-7000 Chur,
Tel. 00 41 81 / 21 61 31.

SCHWEIZ
Disentis
Sommer- und
Winterkurt
Im Bündner Oberland
Wunderschöne, ruhige, unver-
baubare Südhanglage, nur 6
Wohnungen je Haus im Bündner
Stil, bezugsfertig.
2-ZL-Wohn. 58 m² Fr. 165 000,-
3-ZL-Wohn. 75 m² Fr. 210 000,-
FINAGLOB AG - ZUG
D 7920 HEIDENHEIM
H. Scheiter Str. 14
Tel. (07321) 5 25 10

SCHWEIZ
WALLIS
Zu verkaufen: neues
HOLZ-CHALET
1100 m² u. 11
in Europas größtem Skigebiet in
ausgezeichneter sonn. Ausrichtung
SOFORT BEWOHNBAR
Großes Wohn-EBZ mit off. Ka-
min, Vollk. Kitch., Küche, WC,
Terrasse, 3 Schlfr., Bad, Dach-
kammer, Balkon, Parkplatz.
Land, ca. 600 m²
Preis ab Fr. 275 000,-
Zinsgünstige Finanzierung, Aus-
länderbewilligung u. Grundbuchein-
trag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
A. BERRUT SA
Generalunternehmen und Verkauf
Chalats - Villen - ETW
CH-1666 VOUDREY / VS
00 41 / 27 81 20 88
(ab 19 Uhr 71 71 38)

RESIDENZ
VILLA MARIA-
PARK
Direkt am Luganer See.
Großes, gepflegtes Ufergrund-
stück mit altem Baumbestand.
Privater Strand, Bootsle-
plätze, Unverbaubarer,
herrlicher Blick. Hochwertige
Wohnungen mit großen
Terrassen, Innen- und Außen-
kaminen, Schwimmbad.
Preis von SFR 453 900,- bis
SFR 1 105 500,-.
Finanzierung bis zu 60%.
Verkauf an Ausländer möglich.
Lucken
Lucken & Partner KG - 21 Hamburg 55
Dockenhuder Straße 30
Telefon: 040 - 86 70 58/9

SCHWEIZ
WALLIS
Zu verkaufen: neues
HOLZ-CHALET
1100 m² u. 11
in Europas größtem Skigebiet in
ausgezeichneter sonn. Ausrichtung
SOFORT BEWOHNBAR
Großes Wohn-EBZ mit off. Ka-
min, Vollk. Kitch., Küche, WC,
Terrasse, 3 Schlfr., Bad, Dach-
kammer, Balkon, Parkplatz.
Land, ca. 600 m²
Preis ab Fr. 275 000,-
Zinsgünstige Finanzierung, Aus-
länderbewilligung u. Grundbuchein-
trag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
A. BERRUT SA
Generalunternehmen und Verkauf
Chalats - Villen - ETW
CH-1666 VOUDREY / VS
00 41 / 27 81 20 88
(ab 19 Uhr 71 71 38)

SCHWEIZ
WALLIS
Zu verkaufen: neues
HOLZ-CHALET
1100 m² u. 11
in Europas größtem Skigebiet in
ausgezeichneter sonn. Ausrichtung
SOFORT BEWOHNBAR
Großes Wohn-EBZ mit off. Ka-
min, Vollk. Kitch., Küche, WC,
Terrasse, 3 Schlfr., Bad, Dach-
kammer, Balkon, Parkplatz.
Land, ca. 600 m²
Preis ab Fr. 275 000,-
Zinsgünstige Finanzierung, Aus-
länderbewilligung u. Grundbuchein-
trag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
A. BERRUT SA
Generalunternehmen und Verkauf
Chalats - Villen - ETW
CH-1666 VOUDREY / VS
00 41 / 27 81 20 88
(ab 19 Uhr 71 71 38)

SCHWEIZ
WALLIS
Zu verkaufen: neues
HOLZ-CHALET
1100 m² u. 11
in Europas größtem Skigebiet in
ausgezeichneter sonn. Ausrichtung
SOFORT BEWOHNBAR
Großes Wohn-EBZ mit off. Ka-
min, Vollk. Kitch., Küche, WC,
Terrasse, 3 Schlfr., Bad, Dach-
kammer, Balkon, Parkplatz.
Land, ca. 600 m²
Preis ab Fr. 275 000,-
Zinsgünstige Finanzierung, Aus-
länderbewilligung u. Grundbuchein-
trag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
A. BERRUT SA
Generalunternehmen und Verkauf
Chalats - Villen - ETW
CH-1666 VOUDREY / VS
00 41 / 27 81 20 88
(ab 19 Uhr 71 71 38)

Klimatische Gelegenheit!
Traumvilla
am Luganer See
direkt am See in Morcote/VI mit ca.
25 m Seansicht, Bootsteg, ca. 50
m Sommerterrasse, 2 T. überdacht,
Cheminee innen u. außen, 2 Doppel-
garagen, 3 Wohn- u. 5 Schlfr., 5
Bäder, Lux.-Ausbau, viele Einbau-
schränke, Marmor u. Spandek-
platte, Sauna, Holzbohlen usw.
H. Rehmann
CH-9044 Zürich
Tel. 00 41 / 1 89 47 99

Zentralwallis - Schweiz
Zu verkaufen direkt vom
Erbauer:
Chalets
Villen
2- bis 4-Zim.-Wohn.
Die Objekte sind dem Ausländer-
kaufrechtlich unterstellt.
Unterlagen verlangen bei:
G. Locher, Rheinstadtlied
CH-2952 Sitten-Leuk

**In Roveredo/GR (8 Min. von Bel-
luzzone u. 20 Min. von Locarno/
Ascona, Tessin)**
zu verkaufen
in der Schweiz
Baujahr 1990 (ev. 2000 m²),
Bewilligung zum Erwerb durch
Ausländer (Lex Furgler) wird
durch Verkäufer besorgt. Preis:
180,-/qm.
Anfragen bitte unter Chiffre
J 8787, IVA AG, Postfach,
CH-8032 Zürich.

Gelegenheit!
Luganer See
Komplett möbliertes Haus mit
Seegrundstück und Bootsliege-
platz, geräumiger Wohnraum
mit Kamin, 2 Zimmer, abge-
schl. Küche, 3 Schlfr., Zimmer,
Garage, ca. 3000 m² gepflegtes
Parkgrundstück, DM 395 000,-.
CONTRADA BUSI
CH 6116 Sissone/Schweiz
Tel. 00 41-91-66 59 49

Tessin/Schweiz
Fertige 2-Zimmer-
Wohnung mit
Schwimmbad im
großen, schönem
Malerischen Ort.
3 Min. zum See
u. 10 Min. zum
Luganer See.
1-ZL-Wohn. (57 m²)
ab SFR 175 000,-
2-ZL-Wohn. (60 m²)
ab SFR 185 000,-
Wendli u. Co. GmbH
Hohenrainstr. 82
3000 Hannover
Tel. (05 11) 82 21 82

SCHWEIZ
WALLIS
Zu verkaufen: neues
HOLZ-CHALET
1100 m² u. 11
in Europas größtem Skigebiet in
ausgezeichneter sonn. Ausrichtung
SOFORT BEWOHNBAR
Großes Wohn-EBZ mit off. Ka-
min, Vollk. Kitch., Küche, WC,
Terrasse, 3 Schlfr., Bad, Dach-
kammer, Balkon, Parkplatz.
Land, ca. 600 m²
Preis ab Fr. 275 000,-
Zinsgünstige Finanzierung, Aus-
länderbewilligung u. Grundbuchein-
trag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
A. BERRUT SA
Generalunternehmen und Verkauf
Chalats - Villen - ETW
CH-1666 VOUDREY / VS
00 41 / 27 81 20 88
(ab 19 Uhr 71 71 38)

SCHWEIZ
WALLIS
Zu verkaufen: neues
HOLZ-CHALET
1100 m² u. 11
in Europas größtem Skigebiet in
ausgezeichneter sonn. Ausrichtung
SOFORT BEWOHNBAR
Großes Wohn-EBZ mit off. Ka-
min, Vollk. Kitch., Küche, WC,
Terrasse, 3 Schlfr., Bad, Dach-
kammer, Balkon, Parkplatz.
Land, ca. 600 m²
Preis ab Fr. 275 000,-
Zinsgünstige Finanzierung, Aus-
länderbewilligung u. Grundbuchein-
trag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
A. BERRUT SA
Generalunternehmen und Verkauf
Chalats - Villen - ETW
CH-1666 VOUDREY / VS
00 41 / 27 81 20 88
(ab 19 Uhr 71 71 38)

DISENTIS
(Graubünden/Schweiz)
In einmaliger Parkanlage ver-
kaufen wir 1 1/2 bis 4-Zimmer-
Wohnungen, 2. Teil mit Galerie-
geschoss, mit Ausländerbewil-
ligung.
Verlangen Sie Unterlagen beim
Ersteller:
Allot Verwaltungs AG
Rüschstr. 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 21 61 31

Wallis/Schweiz
Doppelhaushälfte, Bj. 74, 4 ZL und
2 Etagen, Bad, Kfz. off. Kamin,
E-Herd, möbliert, Blick z. Genfer
See, ab 155 000,- inkl. Grd. St.
Chalet, Bj. 83, einmalige Lage m.
Aussicht auf Gletscher, ab 198 000,-
inkl. Grd. St.
Weit. interess. Angeb. auf Anfr.
dieser Anz. - Tel. 00 41 / 21 61 31

SCHWEIZ
Graubünden
Wohnen im Schönen des
Dorfes!
Privat verk. verkauft
restaurierter WOHNTUM
Mittelständisches Liebesobjekt
Vill. kleinere Wohnungen in Stock-
werkseigentum.
Verkauf an Ausländer möglich.
Anfragen unter 13-5123 an
Publicis, CH-7001 Chur.

WALLIS - SCHWEIZ
Sonne, Ruhe und Erholung, eines
der schönsten Panoramen Europas,
typische Chalets, Wälder, unver-
baubare frische Luft, können
wunderbare Spazierwege, Ski, Can-
ting, Meisat, Tennis, Schwimmen,
usw. ... Sie werden verblüfft sein ...

ANZERE
... und hier sind moderne
STUDIOS UND FERIENWOH-
NUNGEN ZU VERKAUFEN. Fer-
teilstellung Okt. 83. Wohnfläche ca.
35-110 m². Preis: Sfr. 105 000,- bis
330 000,-. Für Auskünfte: NOVA-
GENEVE, Place du Village, CH-1272
ANZERE/VS. Telefon: 00 41 / 27 /
38 35.
Senden Sie mir bitte eine Offerte
für eine ... Zimmer-Ferienwoh-
nung.
Name
Vorname
Straße
Ort
Telefon

SCHWEIZ
Moorsee in Tignes
Morote ab Fr. 150 Mio
Castagnola ab Fr. 120 Mio
Bad Scuol ab Fr. 155 Mio
D. + R. Krauss
7 Stuttg. 31, Merseburger Str. 59
Tel. 07 11 / 88 39 90
(mo-mi, 18-18 Uhr)

SCHWEIZ
WALLIS
Zu verkaufen: neues
HOLZ-CHALET
1100 m² u. 11
in Europas größtem Skigebiet in
ausgezeichneter sonn. Ausrichtung
SOFORT BEWOHNBAR
Großes Wohn-EBZ mit off. Ka-
min, Vollk. Kitch., Küche, WC,
Terrasse, 3 Schlfr., Bad, Dach-
kammer, Balkon, Parkplatz.
Land, ca. 600 m²
Preis ab Fr. 275 000,-
Zinsgünstige Finanzierung, Aus-
länderbewilligung u. Grundbuchein-
trag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
A. BERRUT SA
Generalunternehmen und Verkauf
Chalats - Villen - ETW
CH-1666 VOUDREY / VS
00 41 / 27 81 20 88
(ab 19 Uhr 71 71 38)

ROMANTISCHE DÖRFER
LUGANERSEE UND MALERISCHE TÄLER
TESSIN
DA HAT SIE ZUKUNFT EIN ZUHAUSE
Damit Sie
schneller ans Ziel kommen,
haben wir eine große Auswahl
komfortabler und preisgünstiger
Eigentumswohnungen,
Villen, Ferienhäuser
sowie
exklusiver Liegenschaften
in besten Lagen mit Panoramablick
an Luganer See und
Lago Maggiore
da, wo die Schweiz am schönsten ist.
Wir stellen Ihnen unverbindlich
zur Verfügung und bitten Sie,
die Zukunfts nach ihm.

WITZEL - IMMOBILIEN
CH-6911 CAMPIONE
VIA PER ARGO 27
T: 0041-91-566715/566065
AUCH SONNTAGS

Chalet in Zentral-Wallis
Ski- u. Wandergebiet, zw. Lenker-
bad u. Zermatt. Bewilligung liegt
vor. Sfr. 255 000,- mit Vertriebs-
garantie, optimaler Zins.
Braun-Immobilien
Tannenweg 16, 7255 Rüschheim 2
Telefon 0 71 35 / 5 40 41

Schweiz
Zu verkaufen in Bulle,
Freizeitverkehrszentrum des
Grenz-
schöne
4-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, im 4. u.
obersten Stockwerk eines
Hauses mit 10 Wohnungen.
Verkaufspreis: Sfr. 245 000,-.
Hypotheken zur Verfügung.
Auskunft erteilt:
Roger Bussard
dipl. Immobilienagent
Grand Rue 19
CH-1630 Bulle
Tel. 0 29 / 2 42 33

Südtessin
Rines der letzten noch unentwickel-
ten Grundstücke d. Region, 6 km v. Lu-
gano, 10-2000 m² - kann noch geteilt
werden - sehr schöne ruh. Panora-
ma, Priv. an Verkauf.
Zuschr. unt. N 9223 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Südtessin
an Ausländer bewilligter Ver-
kauf: Haus mit kleinem Garten
über Mendrisio, Solbido 1975, im
perfekten Zustand, gemütl. u.
pflegeleicht, in herrlicher Lage.
Weite Sicht, viel Sonne, Ruhe.
Preis ab 485 000,-. Unterlagen
sowie Zeichnungen:
Dr. Ivan Rupert
Gartenstr. 11
CH-4872 Sonoma

Südtessin
an Ausländer bewilligter Ver-
kauf: Haus mit kleinem Garten
über Mendrisio, Solbido 1975, im
perfekten Zustand, gemütl. u.
pflegeleicht, in herrlicher Lage.
Weite Sicht, viel Sonne, Ruhe.
Preis ab 485 000,-. Unterlagen
sowie Zeichnungen:
Dr. Ivan Rupert
Gartenstr. 11
CH-4872 Sonoma

STOP ... STOP ... STOP ... STOP ... STOP
Für jeglichen Kauf von
VILLEN, WOHNUNGEN, CHALETs, LAND
usw. in der Schweiz, in Spanien und den USA wenden
Sie sich an unsere
INTERNATIONALE IMMOBILIEN ZENTRALE
welche Ihnen über die auf dem Immobilienmarkt
angebotenen Objekte kostenlos Auskunft gibt.

SCHWEIZ
Appartements u. Chalets im Val d'Anniviers
mit Ausländerbewilligung
Großartige Bergwelt mit viel Sonne - Mildes Klima
Hervorragendes Ski- und Wandergebiet - Lifts bis 3000 m
2-ZL Fr. 139 000,- - 3-ZL Fr. 189 000,- - Chalets Fr. 232 000,-
Besichtigung jederzeit möglich
HOFFMANN KÖHLER GMBH
Helfenberg Str. 10, 7701 Untergruppenbach, Tel. 07131/70683

SCHWEIZ
Im Herzen des Winter- und
Sommerkurorts
BRUNNEN
der Sommerresidenz des Glarner Landes (Kanton Glarus) stehen drei
große 2-Zimmer-
Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung
in CH-1630 Bulle zur Auswahl.
Unverbaubare Südhanglage, große Balkone.
Geschmackvoller, komfortabler Ausbau mit Holzverkleidungen. Aus-
bauwünsche können noch berücksichtigt werden.
Preis ab Sfr. 273 800,-. Finanzierung von 70-80% des Kaufpreises
durch Schweizer Grundbank gesichert. Gute Rendite bei zusätzlicher
Vermietung an Feriengäste durch vorhandene Vermarktungsorgani-
sation, Busanfertigung zur Winter- und Sommerzeit 1983!
VERKAUF - INFORMATION durch den Bauherren, der
BOBEN AG, CH-4704 BRUNNEN/SCHWEIZ, Tel. 00 41 5484 12 56 oder
REPRESENTANT DEUTSCHLAND bei WELT-Verlag, Postfach 10 06 64,
D-43121 Deutsch Evern, Tel. 0 41 31 778 15 23

Wir haben für Sie in
Muttin/CH
Nähe Laax/Flims, Lenzerheide,
in herrlicher Lage 1450 m, 9 frei-
stehende Chalets, Grundbuchein-
trag, ab 230 000,-.
Information:
H.S. Anlagengestaltung
Glehnar Str. 31, 4444 Kaarst 2
Tel. 0 51 61 / 51 61 64 / 51 61 17


Saas Grund/Wallis
3 Ferienwohnungen m. Auslän-
derbew., bezugsf. Sommer 1984.
Zuschr. u. N 9223 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Ferienhaus in Osteno
(Luganer See) 18 m Seegrund, 1
DM 220 000,-, zu verm.
CH-6976 Lugano
Castagnola, Postfach 25

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige
über Fernschreiber
08-579 104 aufgeben.

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Kärnten
Wohnungseigentum
Bauernhof
Sonnenleite
Bauherr:
Firma ROGNER Ges.m.b.H.
Widmannsgasse 43
A 9500 Villach



Karnische Ferienregion
Sonnenalpe Naßfeld
"SONNLEITE"
Kärntens beste Zwei-Saison-Lage (Sonnenalpe
Naßfeld), absolut schneesicher, 20 Sessel-
und Schlepplifte vor der Haustür, Skischule,
Ski-Restaurant, Restaurant, Café, Bar, gemütliche
Dorfsüb'n, Kegelbahnen, Post, Bank, Einkaufs-
laden, Tennisplätze, Garagen.

Erwerben Sie Wohnungseigentum im original
Kärntner Bauernhaus. Verkaufsgenehmigungen limitiert.
Gesicherte Grundbucheintragung für Bundesdeut-
sche im neutralen Österreich. Abwicklung über Treu-
handkonto. Günstige Finanzierung wird vermittelt.
Volle Vermietung auf Wunsch. Keine Käuferprovision.

ELP ELVENICH-NORMAN + PARTNER
Immobilien
Gerstnerstraße 35
Postfach 82 01 28
8000 München 82
Tel. 0 89 / 4 30 20 71

Informationscoupon:
Senden Sie mir bitte die ausführlichen Unterlagen an.
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon

OW 17, S. 63

Österreich
Zell am See und Raasdorf, in
wunderschöner ruh. Lage mit un-
verbaubarer Aussicht, bieten wir teils be-
zugsfertig, Eigentumswohnungen -
kl. Wohnanlagen (Landhausstil),
sehr gute und solide Ausstattung,
grünzucht. Abschl. u. 1. bis
3-ZL-Wohnungen, ab 34,7 m² WL
von DM 86 142,- bis 192 000,-.
S. Köhn Immobilien, RDM
Kampthausstr. 102, 205 Hamburg 99
Tel. 0 41 04 / 49 70 u. 0 40 / 74 22 10

ÖSTERREICH
Satzkammergut
Appartements ab DM 70 000,-
inkl. Möblierung zur
beziehen.
Dachstein-Tauern-Region
Rustiche Landhäuser versch.
Größen, ab DM 210 000,-.
Hervorragende Kapitalanlage
mit garantierter Grundbuchein-
tragung.
Unverbindl. Informationen:
immobil service
Josephplatzstr. 9, 8 München 2
Tel. 0 89 / 2 60 80 55

Kitzbühel
Ferienwohnung in Skiliftnähe,
ruhig u. sonnig, kl. Objekt, dir.
vom Bauherrn, ab DM 183 000,-,
grunderwerbssteuerfrei.
Zuschr. u. N 9223 an PubliMedia,
Postfach 5, A-1087 Wien

Geben Sie bitte die
Vorwahl-Nummer mit an,
wenn Sie in Ihrer Anzeige
eine Telefon-Nummer
nennen

**Haus mit 700 m² Wohn-
und Gewerbefläche**
renovierungsbedürftig. Grund-
stück größtenteils überbaut, für
30 000 DM zu verkaufen.
Angebote unter Y 9970 an WELT-
Verlag, Postfach 10 06 64,
4300 Essen.

ATTERSEE
Reihenhaus
mit eigenem Badeplatz
100 u. 130 m², sonnige Lage,
wertsteig. Kapitalanlage,
keine Vermittl.-Prov.,
direkt vom Baumeister.
F. Aichinger KG
A-4940 Vöcklabruck,
Graben 2
Tel.: 00 43 / 76 72 / 3 60 60
(werktags)

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in BAD ISCHL
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Herrliche Sicht u. Villencharakter
- Komplettbewilligung -
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4815 ALTMÜNSTER, Ebenreiter 54
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0

Eigentumswohnungen sofort beziehbar
in der WM-Stadt Schladming (Steiermark/Österreich)
Wir verkaufen im Alleinstufung möblierte Eigentumswohnungen im
Alpine-Appartement-Hotel in Schladming, nur 30 Aut.-Minuten von
Salzburg entfernt. Die Wohnungen haben eine einmalig schöne Lage
mit unverbaubarer Sicht.
1-Zimmer-Wohn. ab DM 55 500,- Gesamtaufwand einschl. Möbel
2-Zimmer-Wohn. ab DM 143 500,- Gesamtaufwand einschl. Möbel
3-Zimmer-Wohn. ab DM 148 000,- Gesamtaufwand einschl. Möbel
Einmalige Winterportmöglichkeiten. (Das Hotel liegt direkt am
Skilift Flatsch mit Zustiegsmöglichkeit vom Hotel).
Günstige Finanzierung.
FRUHMANN BAUTREUHAND GMBH - RDM
Aeschbacher Ufer 18, D-9790 Lindos (B)
Tel. 0 93 82 / 50 39 + 50 39

ÖSTERREICH
Eigentumswohnungen
Salzburger Land.
STADT SALZBURG
Agen, Fährbühnen und 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen
bezieht in Bad.
Seebühnen
am Oberrain See, 17 km von Festplatzstadt Salzburg, 1- und
2-Zimmer-Wohnungen.
Herrliche Lage
Gerade Südseite, in Erholungs- u. Skisportgebiet des
Salzburger Landes, 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen (im Bad).
Mietmögliche:
Penzion, nahe Europa-Sportregion, 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen
Tannenweg
Tauernregion - Sonnenstrasse Österreich, 1- bis 2-Zimmer-
Wohnungen
Günstige Grundbucheintragung für deutsche Staatsbürger
Rufen Sie uns
einfach an!
Tel. 0043/6062
23506-0

Salzburg - Galsberg, exkl. Lux.-Landhaus
Bj. 74, 480 m² WL, 70 m² Wohnfläche m. Galerie, off. Kamin, 8 Schlfr.,
Herrlicher Wohn-, Schwimmhalle, beheizt. Garten, ab 2,2 Mio.
CH. HOFFMANN KÖHLER, Helfenbergstr. 25 a, 5 München 71
Telefon 0 89 / 29 21 72

طراحيات الجرافيك

Eine einmalige Chance für Ihren Sohn, Ihre Tochter - Ein ganzes Schuljahr in den USA -

Mehr erleben, mehr Erfahrungen sammeln, andere Menschen und eine andere Kultur kennenlernen - eine nie wiederkehrende Chance!

Wenn Ihr Sohn oder Ihre Tochter zwischen 15 und 18 Jahre alt ist, können Sie ihm oder ihr jetzt die Möglichkeit bieten, wertvolle Erfahrungen in einer High School in den USA zu gewinnen.

Der Ganzjahres-Aufenthalt (August '84 bis Juni '85) dient nicht nur dem intensiven Studium der englischen Sprache, sondern er stellt auch einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung Ihres Kindes dar.

Bitte senden Sie uns noch heute den ausgefüllten Coupon zu oder rufen Sie uns an, damit wir Ihnen umgehend die abgebildete Informations-Broschüre zusenden.

Sie enthält für Sie alles Wissenswerte: z. B. wie Ihr Sohn oder Ih-

re Tochter bei einer ausgewählten Gastfamilie untergebracht wird, wie sich der Unterricht in der High School gestaltet, sie zeigt die Freizeit-Möglichkeiten, die Reise, die Vorbereitungen auf das High School-Jahr und vieles andere mehr...

Bitte rufen Sie uns an: 0 62 21-1 26 34. Wir sind auch am Samstag und am Sonntag für Sie da.

Die Educational Foundation for Foreign Study ist eine amerikanische Stiftung mit gemeinnütziger Zielsetzung. Sie unterstützt einerseits die Staatsaufsicht und ist offiziell als eine der wenigen Institutionen des Bildungs- und Kulturaustausches, gemäß Fulbright-Hays-Act, anerkannt. Dies und eine jahrelange Erfahrung bedeuten ein Höchstmaß an Sicherheit für Ihr Kind und für Sie.



EF
Educational Foundation for Foreign Study

☐ Ja, schicken Sie bitte Ihre Informationsbroschüre 1984/85

☐ Bitte schicken Sie auch Informationen über EF Feriensprach-

reisen für Schüler nach England, Frankreich und in die USA.

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

ef

Educational Foundation for Foreign Study

In Deutschland wird die Stiftung vertreten durch:
EF Ferienschule, Sofienstraße 7/W
6900 Heidelberg (Telefon 062 21-1 26 34)

Fremdsprachen

Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.

Sprache + Ferien = Malta

Englisch plus Sport für Schüler.

Sprachferien für die ganze Familie.

Fremdsprachen-Intensivtraining für Studenten und Erwachsene aller Berufe.

Anerkannt nach den Bildungsurlaubsgesetzen

Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an.

Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Friedensweg 11-13, Postfach 100 454, 8501 Nürnberg-Buckersdorf
Tel. 0911/57097-1-57024 Telex 622441

Die richtige Schule für Ihre Tochter

...nehmen Sie auch noch ganz einfach. Denn Ihnen selbst und Ihrer Tochter wird die Wahl nicht leicht fallen, und häufig sind gerade gute Schulen schon früh ausgebucht.

Wenn Sie sich für eine Sprach-Schule in der Schweiz interessieren, können Sie sich für eine der 50 Schulanfragen aus aller Welt im Alter von 15 bis 22 Jahren vorstellen. In Frage kommen: Ihre Tochter erhält bei uns im zwei bis drei Sprachen intensiven Unterricht, aber das Sprachlernen wird auch durch anderssprachige Muttersprachen stark gefördert. Mehr als 9 von 10 Schülerinnen bestehen dann auch nach dem ersten einjährigen Studienaufenthalt die offiziellen Diplome (Alliance Française, Cambridge University, Goethe Institut). Außerdem fördern Sport, Literatur, Kunst, Handel, Musik, Sewing, Lebenskunde und Berufsvorbereitung die Interessen und das Selbstvertrauen unserer Schülerinnen.

Wenn Sie von Ihrer Tochter anvertraut werden wollen, werden Sie sich bitte frühzeitig:

Beste Referenzen: Besucht bei Familie Dr. Gaudier Internationales Tochterzentrum "Sonny Delo", CH-3812 Interlaken, Bern-Oberland (Schweiz) Tel. 34-221718

ENGLISH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

2 16,- pro Tag einzeln. Unterkunft, alle Mahlzeiten und Unterricht in unserem Hotel oder in Privatschulen.

25% ERMÄSSIGUNG

bei Aufenthaltsdauer von 80 Tagen oder länger (inkl. Sonder-Regierung).
Schreiben Sie an: REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Rampgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 843-51212, 7x 96 454

KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINDESTAUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWINTER- UND OSTERKURSE

Ausbildung in der Schweiz

- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance Française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Gymnasiales Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August-Sept.

Internet-Externat Ecole Lemania
Tel. 0041/21/210 15 01 3 chemin de Préville
Tél. 26600 CH-1001 Lausanne

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- Ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARES?
- Hat eine 100%ige Examen-Erfolgsquote?
- Bietet Ihnen ein umfassendes Freizeitprogramm?
- Und kostet von DM 280,- wöchentlich einschließlich Unterkunft und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
48-42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 6 43 / 5 34 30

ALLIANCE FRANÇAISE

Internationale Schule für französische Sprache und Kultur (Freie Hochschule)
101, Boulevard Raspail - 75270 Paris Cedex 06 - France
Tel. 0033 1/544.38.28 - FS: 2 04 941 -
Telegraphische Adresse: Allfran, Paris

Ganzjährig geöffnet, außer Weihnachten und Ostern.
A - Studium der französischen Sprache: Anmeldungen jeden Monat.
1. Anfänger ohne, mit Vorkenntnissen, Fortgeschrittene: Normal- (2 Std./Tag) oder Intensivunterricht (4 Std./Tag). Vorbereitung auf das "Certificat de Français parlé" und das "Diplôme de Langue".
2. Zur Perfektionierung: "Diplôme supérieur d'Etudes Françaises" 3 Kurse im Jahr: Sept./Januar - Febr./Juni - Juli/August

B - Sonderkurse: Auskünfte auf Anfrage:
- "Diplôme de hautes Etudes Françaises"
- "Brevet d'Apprentissage à l'Enseignement du Français hors de France"
- Wirtschaftssprache (Examen der Pariser Handelskammer)
- Kultur, Schriftsprache, korrigierende Phonetik
- Pädagogische Seminare für Französischlehrer
C - Weitere Aktivitäten:
- Konferenzen, Ausflüge, Theater
- Restaurant

Kostenlose Unterlagen auf Anfrage

Englisch in England

Intensiv- und Sprachholungskurse durch englische Lehrerin mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien. Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsprüfung.

Janet Muir-Dunford
Am Mühlberg 38, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 10 12 53

Begleit: April/Oktober, Tages-/Abendschule - Förderung: Arbeitsamt
Staatl. gepr. Techniker Maschinenl./E-Technik/Kfz/Hochbau
Zusatzkurse: FOS-Relife, EDV-Basic, Ausbilderprüfung
Westfalen-Technikum 46 Dortmund, Körnerbachstr. 52, Tel. 0231/528375

Segelausbildung in Jollen und Yachten

Natürlich beim DMH.

Fordern Sie unseren Prospekt an:
Deutscher Hochseesportverband
"Hansa" e.V., Postfach 30 12 24,
2000 Hamburg 36.

mit den bewährten GABLER FERNKURSEN

- ☐ stroml. gepr. Betriebswirt
- ☐ Handelsfachwirt
- ☐ Industrie- und Handelsfachwirt
- ☐ Finanz-/Kreditfachmann
- ☐ Vermögensberater
- ☐ Versicherungsfachwirt
- ☐ Bilanzbuchhalter
- ☐ Personalfachkaufmann
- ☐ Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- ☐ Betriebswirtschaftl. Techn./Ingenieur

An besten sofort Kurs ankreuzen, Anzeiger ausschneiden, abenden und GRATIS-KATALOG anfordern.

KT 61 3750

GABLER

Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. Th. Gabler GmbH, Abt. 37
Toungstr. 54, 6200 Wiesbaden

Wer schnell sehr gut eine neue Sprache sprechen muß, spricht am besten mit Berlitz.

Berlitz hat die Methode, Sie schnell zum Sprechen zu bringen. Dazu das Trainingsprogramm für Ihr Ziel und Ihre Bedürfnisse. Und das für jede Sprache, die Sie gerne bald beherrschen wollen.

Wählen Sie Berlitz. Am besten gleich.

040/32 70 24
Kürze Mühren 2.
2000 Hamburg

040/77 15 38
Kleiner Schippsee 5
2000 Hamburg-Harburg

BERLITZ
Mit Sprachen zum Erfolg.

HEILPRAKTIKER
Nächster Lehrgang für Abend- und Tageskurse: 3. Oktober 1983.
Verbandschule
Heilpraktiker Berufsausbildung
Umsa GmbH, Morgenstraße 71,
Umsa
Tel. 0 23 05 / 1 03 08

FRANZÖSISCH in Genf

Diplom Alliance Française
Alle Stufen - Kleine Gruppen
Kursbeginn: Sept./Okt. 1983
Eintritt jederzeit möglich.
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.

Ecole Schulz
CH-1204 GENÈVE - Franz. Schweiz
Quai de l'Île 15 - T. 0041/22/267081

GRUPPEN-UNTERRICHT

Sport an und macht Spaß!

Sprachen lernen im kleinen Kreis. Mit netten Leuten, die sich weiterentwickeln möchten: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Wählen Sie zwischen kleinen Gruppen unterschiedlicher Teilnehmervielfalt. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Eine von über 60 deutschen inlingua Sprachschulen ist auch in Ihrer Nähe.

Bitte, fordern Sie ausführliche Informationen an:
inlingua Regionalzentrum,
Kennziffer: Abt. W3
Westendhölweg 66-68
4600 Dortmund 1
Spitalerstraße 1-2000 Hamburg 1
Kaiserstraße 37-6000 Frankfurt 1

inlingua
Sprachschulen weltweit

NICHT VERSETZT?

Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wechseln, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alle Kenntnisstufen und unterrichten weiter. Man verbessert die Leistungen und verliert kein Jahr!

- nur 2-7 SchülerInnen pro Klasse
- Aufn. v. Mehrfachbesuchern
- Freischulabschluss o. Abitur
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kursplatz-Intermed, Diersheimstr. 4
69011 Mannheim bei Heidelberg

AUFSTIEG

mit den bewährten GABLER FERNKURSEN

- ☐ stroml. gepr. Betriebswirt
- ☐ Handelsfachwirt
- ☐ Industrie- und Handelsfachwirt
- ☐ Finanz-/Kreditfachmann
- ☐ Vermögensberater
- ☐ Versicherungsfachwirt
- ☐ Bilanzbuchhalter
- ☐ Personalfachkaufmann
- ☐ Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- ☐ Betriebswirtschaftl. Techn./Ingenieur

An besten sofort Kurs ankreuzen, Anzeiger ausschneiden, abenden und GRATIS-KATALOG anfordern.

KT 61 3750

GABLER

Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. Th. Gabler GmbH, Abt. 37
Toungstr. 54, 6200 Wiesbaden

Exclusive Individual English Training

Unser Zentrum in Cork, inmitten der herrlichsten Landschaft Irlands gelegen, ist der ideale Studienort für unseren hochintensiven Englisch-Einzelunterricht.

Unsere Studienprogramme bieten Ihnen:

- Kurse, die auf Ihren persönlichen Bedarf und Ihre Anforderungen individuell abgestimmt sind.
- Sie bestimmen die Auswahl der Themen, u. a. Verhandlungstechniken, Wirtschaft, Marketing, Management, Finanz, Computer.
- Optimale Nutzung Ihrer Zeit - kein Verlust durch unterschiedliche Interessen und Niveaus.
- Flexible Kursplanung - Ihr Kurs kann jederzeit stattfinden.
- Ein Freizeitprogramm an Abenden und am Wochenende, beim Golf, Angeln, bei Ausflügen und im Theater.

Wir beraten Sie gern persönlich und unverbindlich in unserem Frankfurter Zentrum - rufen Sie uns an.

NATIONS

language training for the business world
Nations Language Training Centre GmbH
Kleiner Hirschgraben 16, 6000 Frankfurt/M. 1, Tel. 06 11 / 28 33 41

Urlaub und ein bißchen mehr! Sprachkurse in Spanien.

England, Frankreich, Italien, etc.
Programme für Erwachsene (ganzjährig) und für Schüler (Ferien).

Information und Beratung über Ihre örtliche inlingua Sprachschule oder inlingua Services Deutschland
Westendhölweg 66/68
4600 Dortmund 1

inlingua

Der neue Beruf: selbst. ed. neberber. inlingua in all. Bundesl. Verordn. BfH ev. Lohnsteuer 21. Info gratis. Ruf 0202/46 20 31 + 32

Der neue Beruf: - BfH -

Der neue Beruf: selbst. ed. neberber. inlingua in all. Bundesl. Verordn. BfH ev. Lohnsteuer 21. Info gratis. Ruf 0202/46 20 31 + 32

Super-Learning

Komplette Sprachkurse auf Kassette nach der revolutionären Schnell-Lernmethode von Prof. Losanov, Garantierte 8 bis 12 Wochen bei intensiver Lernweise.
Dipl.-Psych. K. G. Hinkelmann
Domstr. 94, 2800 Bremen
Tel. 04 21 / 59 11 54

Heilpraktikerschule

Seit 1962 berufsständischer, staatlich zugelassener Unterricht in 13 Schritten, dazu naturheilkundliche Intensivkurse (auch für Schullehrer).
Schule für Psychologie
Schriftliche und mündliche Prüfungen, Fortbildung in Körpertherapie und Psychotherapie, Fortbildung in Ernährung und Gesundheitslehre.
Telefon 0421 12 7315
BILDUNGS- UND GESUNDHEITZENTRUM
Dipl.-Kfm. R. Hardt - Heilpraktikerin Ch. Hardt
Reichelstr. 10, 4000 Düsseldorf 1

25 Jahre Sprachreisen

- Umfassendes Angebot für Erwachsene und Schüler
- 6 Sprachen in 11 Ländern
- Termine von Jan. bis Dez.
- Individuelle Beratung
- Spezial-Service: Vermittlung von Privatschulen/Internaten

Kataloge kostenlos
Europäischer Privatschuldienst
Neckarstraße 121/111
7000 Stuttgart 1
Tel. (07 11) 28 40 38

europa sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining
- Ferien-Sprachkurse
- Langzeitkurse mit anerkn. Diplomen
- Sprach-Sportkurse

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreiserveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 26, Tel. 06027/1251

Anzeigen in der Rubrik Unterricht und Fortbildung

erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1

DIE WELT WELT SONNTAG



Wir suchen einen berufserfahrenen Betriebswirt oder Juristen, der langfristig eine verantwortungsvolle Führungsposition im Verlagswesen anstrebt.

Wir sind eine größere, wirtschaftlich sehr gesunde Verlagsgruppe. Unsere Verlagsaktivitäten sind auf mehrere rechtlich selbständige Unternehmen verteilt. Zur tatkräftigen Unterstützung und Entlastung des geschäftsführenden Verlegers suchen wir einen qualifizierten Akademiker als

Assistent des Verlegers

Stellenbeschreibung

Das sehr breit angelegte Aufgabengebiet geht weit über eine klassische Assistententätigkeit hinaus. Insbesondere sehen wir folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Leitung und Organisation des Verlagsbüros einschließlich Terminplanung
 - Entscheidungsvorbereitung unter verlegerischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Gesichtspunkten
 - Übernahme von Sonderprojekten einschließlich selbständiger Verhandlung mit Autoren und Verlagsleitern
- Bei mehrjähriger Bewährung ist die Übernahme einer Führungsposition in der Verlagsgruppe geplant.

Anforderungsprofil

Für diese Vertrauensposition kommt vorzugsweise ein jüngerer Diplom-Kaufmann oder Volljurist zwischen 30 und 35 Jahren in Frage. Im einzelnen erwarten wir folgende Qualifikationen:

- Fundierte Berufserfahrung in Form einer Bank- oder Verlagslehre sowie mehrjährige Berufspraxis nach Studienabschluß, vorzugsweise als Assistent oder in der Unternehmensberatung. Auch promovierte Universitätsassistenten kommen in Frage
- Intellektuelle und analytische Fähigkeiten sowie das Interesse, Bücher zu lesen und zu beurteilen
- Eine ideenreiche und loyale Persönlichkeit sowie Führungspotential. Einem engagierten Bewerber können wir ein überdurchschnittliches Anfangsgehalt bieten.

Bewerbung und Information

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Staufenberg und Frau Ferring, Telefon 02 21 / 13 60 64 + 65, zur Verfügung (montags Kontakt bis 20.00 Uhr). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 83 785 an die von uns beauftragte Joerg E. Staufenberg Unternehmensberatung Köln (BDU), Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenberg
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Wenn Sie gerade Ihr wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Studium abgeschlossen haben, aber auch wenn Sie bereits über kurze Berufserfahrung verfügen, nicht älter als 28 Jahre sind, englische Sprachkenntnisse besitzen und daran interessiert sind, für die deutsche Tochtergesellschaft eines der führenden japanischen Wertpapier-Broker-Häuser als

ANLAGEBERATER

für dessen Bankkundschaft und institutionelle Anleger tätig zu werden, sollten wir uns einmal unterhalten. Senden Sie uns bitte zunächst einen Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere nachstehende Adresse:

DAIWA EUROPE (DEUTSCHLAND) GMBH
Mainzer Landstraße 48, 6000 Frankfurt/Main-1
Telefon: (06 11) 72 03 18

Haben Sie sich bislang Ihr Können nicht genügend bezahlen lassen? Sie glauben, daß Ihre Initiative monatlich um die 10 000,- DM wert ist?

Wir ermöglichen Ihnen bei freier Zeiteinteilung ein **Jahreseinkommen um 120 000,- DM**

Neben- oder hauptberuflich arbeiten Sie mit uns in einer expansiven und lukrativen Branche, ohne Leistungs- und Konkurrenzdruck und ohne Wohnortwechsel. Sie sollten einsetzbar, vertrauenswürdig und vorurteilsfrei sein. Auf Sie wartet eine Konzeption, damit Sie sofort verdienen können.

Alles Weitere erfahren Sie von uns nach Ihrer Bewerbung. Schreiben Sie kurz mit Tel.-Angabe. Wir werden Sie anrufen für ein persönliches Gespräch. Absolute Diskretion wird ausdrücklich zugesichert. Zuschriften unter V 9562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

bioNorm Multibionta
ilvico Nasivin Plantur

Jedes Produkt in seinem Markt ein Erfolg.

Konsequentes Marketing ist für unsere Vertriebsgesellschaft seit Jahren das bewährte Rezept auf hart umkämpften Märkten.

Eine Chance und Herausforderung für

Product-manager

die in den Bereichen Diätetik und Körperpflege Erfahrung und Erfolge nachweisen können. Die Aufgabenstellung bietet selbständige Wirkungsmöglichkeiten. Eingeführte Marken und neue Produkte fordern unternehmerisches Denken und Handeln sowie konzeptionelle Fähigkeiten. Von unseren Mitarbeitern erwarten wir Einsatzfreude, Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuem Lichtbild sowie Angaben über den frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellungen.

E. Merck, Personal-Abteilung AT
Postfach 41 19, 6100 Darmstadt 1

MERCK

Vertriebsleiter Fertiggerichte

Aufgaben

- Unternehmerisch ausgerichtete Leitung des Vertriebs mit den Schwerpunktaufgaben:
- Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption
- Planung und Durchführung von Marketing- und Werbemaßnahmen
- Weiterer Ausbau des Außendienst- und Serviceapparates
- Kostenplanung und -kontrolle

Voraussetzungen

Marketing- und verkaufsorientierte Führungspersönlichkeit mit mehrjähriger Erfahrung aus dem Catering-, Fertiggerichte- oder Tiefkühlgerichte-Geschäft. Erfolgreich geprüfte Führungspraxis. Betriebswirtschaftliches Studium erwünscht, aber nicht Bedingung. Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Überzeugungsstärke und Verhandlungsgeschick, Ideenreichtum und Eigeninitiative.

Unternehmen

Vertriebsgesellschaft eines Konzernunternehmens mit neuartigem Vertriebskonzept erfolgreich im Markt tätig. Sitz: Norddeutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert.

Angebot

Bezüge entsprechend der Bedeutung der Position sowie nachgewiesener Qualifikation und Erfahrung. Interessante sonstige Vertragsbedingungen. Gute Entwicklungschancen in Anlehnung an den zu erwartenden Erfolg. Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild erbitten wir an unseren Personalberater, der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann und strikte Vertraulichkeit garantiert. Aus dem Urlaub genügt zunächst eine Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wir sind ausschließlich im US-Automobilhandel tätig und suchen:

einen Verkaufsleiter

für unsere Niederlassung in Los Angeles

einen Exportkaufmann

für den Einkauf Inland.

Erfahrungen im internationalen Automobilhandel sind erwünscht. Gutes Englisch in Wort und Schrift sind Bedingung.

M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche Exklusiv
Hornstraße 22-26
D-4390 Gladbeck

Als Spezialunternehmen für elektronische Artikelabsicherung gegen Ladendiebstahl im Einzelhandel suchen wir für mehrere PLZ-Gebiete junge, ehrgeizige

Verkäufer

und/oder Handelsvertreter

Wir erwarten Vollblutverkäufer, die evtl. auch im Direktverkauf erfolgreich tätig waren, Abschlussstärke mitbringen; und vor allen Dingen den Willen, durch Fleiß und Engagement ihr Einkommen im wesentlichen selbst zu bestimmen.

Bei erfolgsorientiertem Einkommen wartet eine interessante Außendiensttätigkeit mit besten Verdienstmöglichkeiten auf Sie. Bestehende Kontakte zum Textileinzelhandel wären von Vorteil.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an:

TAE - Radionics GmbH
Hospitalstraße 20, 5208 Eitorf
Telefon 0 22 43 / 72 42

MARKETINGDIREKTOR / DM 300 Mio. Umsatz

Eine Schlüsselposition in einem international bekannten Markenartikel-Unternehmen der Nahrungsmittel-Industrie. Unmittelbar dem Vorstand unterstellt.

Mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet. So wie es die Bedeutung dieser Position erfordert.

Sie werden für große Marken des Sortiments verantwortlich zeichnen. –

Manche der Produkte sind sogar Marktführer in ihrem Bereich.

Ca. 20 qualifizierte Mitarbeiter unterstützen Sie in Ihrer Marketingarbeit.

Der Umfang Ihrer Verantwortung ist groß: Entwicklung und Durchsetzung von Marketing-Konzeptionen für die verschiedenen Marken des Sortiments.

Ihre Stärke muß also die Strategie und die Konzeption sein.

Sie werden als echter Unternehmer handeln müssen. – Denn wir werden Ihnen ca. DM 300 Mio. Umsatz anvertrauen.

Unser Wunsch: Eine Persönlichkeit. Ideales Alter 35–40 Jahre.

Mit Hochschulbildung und Markenartikel-Erfahrung.

Seit mehreren Jahren erfolgreich in gleicher Position in einem anderen, evtl. kleineren

Unternehmen der Konsumgüterbranche (Markenartikel) tätig.

Mit sicherem Gefühl für Stil und Konzeption.

Sitz des Unternehmens: im Rhein/Main/Neckar-Gebiet.

Ihre Einkommensmöglichkeit ist hervorragend.

Auch wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben, bitte ich Sie, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Wählen Sie dafür die Ihnen geeignet erscheinende Form.

Wenn Sie Rückfragen haben: hinterlassen Sie in meinem Sekretariat (06 11-63 40 83) Ihre

private Telefonnummer. – Ich rufe Sie dann abends zurück.

Ich sichere Ihnen zu, daß ich jede gewünschte Diskretion einhalten werde.

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676

International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Karl-Ernst Wolff

Leiter Arbeitswirtschaft

Krupp Industrietechnik
ist mit über 10 000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken
sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit erfolgreiches
Unternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus.

Wir wollen unsere vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen Arbeitsschutz, Ergonomie, Betriebliches Vorgespräch und Grundsatzfragen Leistungsgelohn künftig stärker bündeln, intensivieren und koordinieren. Dafür haben wir die Position Leiter Arbeitswirtschaft neu geschaffen.

Die Aufgaben sind unter anderem

- Überprüfung, Intensivierung und Weiterentwicklung der bestehenden Systeme
- Innovationen im Bereich Arbeitswirtschaft verfolgen und für das Unternehmen nutzbar machen
- Koordinierung der Aktivitäten für das gesamte Unternehmen im In- und Ausland einschließlich der Projekte und Baustellen vor Ort.

Wir erwarten vom zukünftigen Stelleninhaber

- Abschluß Dipl.-Ing., Ing. (grad.) der Fachrichtungen Maschinenbau, Fertigungstechnik, Elektrotechnik
- Alter 35-45 Jahre
- souveräne Beherrschung des Fachgebietes Arbeitswirtschaft
- mehrjährige Erfahrung in gleichen oder gleichwertigen Positionen
- Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, mit Menschen unterschiedlicher Mentalitäten konstruktiv umzugehen
- gute englische Sprachkenntnisse
- Bereitschaft zu Reisen

Die Position ist dem Arbeitsdirektor direkt unterstellt, mit allen Erfordernissen ausgestattet und entsprechend dotiert.

Wenn Sie überzeugt sind, diese attraktive und anspruchsvolle Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an die
KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK GMBH, Personalwesen Führungskräfte, Franz-Schubert-Straße 1-3, 4100 Duisburg 14

KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK

ELEKTRONISCHE SYSTEME SCHAFFEN TRANSPARENZ!

TRANSPARENZ SCHAFFT ERFOLG!

Als modernes, mittelständisches Unternehmen mit über 20jähriger Erfahrung in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb technisch ausgereifter elektronischer Systeme für die Betriebsdatenerfassung tragen wir zum Unternehmenserfolg unserer Kunden bei.

Zu unserer Produktpalette gehören Computersysteme und Terminals zur Automatisierung des Personalmanagements, Anwesenheits- und Arbeitsregistrierung, Zugangskontrollen und der Aufbereitung von Produktionsdaten.

Zu unseren Kunden gehören Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen in den verschiedensten Ländern; der Standort unserer Produktion ist Belgien.

Um unser Know-how optimaler in den deutschen Markt tragen zu können, suchen wir den

VERTRIEBSLEITER DEUTSCHLAND

mit Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Wir denken dabei an einen 30-40jährigen Betriebswirt oder Ingenieur mit mehrjähriger Verkaufs- und/oder Marketing-Erfahrung im Bereich Datenerfassungssysteme, der im Kundenkreis eingeführt ist.

Zu seinen wesentlichen Aufgaben wird gehören, eigenständig marktgerechte Strategien zu entwickeln, Verkaufsverhandlungen auf allen Ebenen selbständig zu führen und eine schlagkräftige Verkaufsmannschaft in Deutschland und evtl. auch Österreich aufzubauen und zu leiten.

Wichtige Voraussetzungen zur Aufgabenerfüllung sind unternehmerisches Denken, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, sicheres und gewandtes Auftreten sowie Englisch-(und/oder Französisch-)Kenntnisse.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Schmitz-Maibauer und Partner, z. Hd. Frau Dipl.-Päd. Gabriele Schmitz-Maibauer, Brüsseler Str. 86, 5000 Köln 1, Tel.-Nr. 02 21 / 52 03 10.

Unternehmer- und
Unternehmensberatung

Dr. Schmitz-Maibauer
und Partner

Telefonische Anzeigenannahme

Essen-Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 24

Chance

für Könnern im
LEBENSMITTEL-EINZELHANDEL

Wir suchen zwei weitere

Filial- Revisoren

Voraussetzungen:

- Tätigkeit als Revisor
- fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Alter bis 35 Jahre

Wir bieten:

- Gute Dotierung
- Leistungsprämie
- Firmenwagen

Ihre Bewerbung mit Zeugnissen, Gehaltsvorstellungen usw., senden Sie bitte an:

Herrn F. Maly
SPAR-ZENTRALE HAMBURG
Osterbrookweg 35-45, 2000 Schenefeld
☎ 040 / 830311

SPAR

Freie Handelsvertreter

gesucht zum Verkauf von
Wachstuch - Selbstklebefolien - Dekotollen.

Reisegebiete: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen (BLZ 21, 28, 29), Bremen. Kundenstamm vorhanden.

Zuschriften erbeten unter T 9582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein erfolgreich geführtes Kaufhaus in einer reizvollen Stadt vor den Toren Hamburgs. Für eine dynamische Persönlichkeit haben wir zum 1. 1. 84 oder später eine Top-Position frei.

DOB-Einkäufer(in)/ Abteilungsleiter(in)

Diese Abteilung weist ein beachtliches Umsatzvolumen auf und ist von gutem Niveau geprägt. Wenn Sie über fundierte Markt- und Modekenntnisse verfügen, Verkaufserfahrung und Einsatzfreude mitbringen, passen Sie sicherlich gut zu uns. Wichtig ist auch ein verantwortungsbewußter, menschlicher Führungsstil.

Die Sortimentsgestaltung liegt im Rahmen von Limitvorgaben - über unseren Einkaufsverband halten wir Kontakte zu Auslandsmärkten.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen unter B 9590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit mehreren Betriebsstätten im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für den technischen Vorstandsbereich suchen wir eine erfahrene

Vorstandssekretärin

Zu dem interessanten Aufgabengebiet gehören die Eriedigung und Organisation aller in einem Vorstandssekretariat anfallenden Tätigkeiten ebenso wie die Kommunikation mit den Fachbereichen.

Organisationsgeschick, schnelle Auffassungsgabe und eine gute Allgemeinbildung sowie sehr gute schriftliche Fähigkeiten werden erwartet. Verständnisse für technische Zusammenhänge sind für den Erfolg der Tätigkeit hilfreich. Einige Jahre Erfahrung als Chefsekretärin und die Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Einsatz sind außerdem Voraussetzungen. Auch Sekretärinnen, die bisher an „zweiter“ Stelle standen, bieten wir die Chance zur beruflichen Profilierung.

Die Dotierung entspricht den überdurchschnittlichen Anforderungen. Darüber hinaus bieten wir die sozialen Leistungen eines Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen, Lichtbild, frühester Eintrittstermin) Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalvermittlung Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalvermittlung
Union GmbH
Anzeigen-Service
Einschüttler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

enator Unternehmensberatung

Wir sind eine führende internationale Unternehmensberatung. Die Firmengruppe wird 1983 ca. 32 Mio. DM mit 200 Mitarbeitern umgesetzt. Unser Leistungsspektrum ist weit: Von der Top-Management-Beratung bis zur Konstruktion von Micro-Computern.

Für Organisationsprojekte suchen wir

MANAGEMENT-CONSULTANTS

mit fundierten Erfahrungen auf den Gebieten Führungs- und Strukturorganisation sowie Informationstechnologie als Mittel zur Unternehmenssteuerung.

Für die Konzeption und Konstruktion von Micro-Computersystemen suchen wir

INFORMATIKER

idealerweise mit Erfahrung im Bereich intelligenter Terminals.

Unsere Firmensitz in Deutschland ist Hamburg. Da unsere Projekte z. T. international abgewickelt werden, sind gute Englischkenntnisse unerlässlich. Die finanzielle Ausstattung ist überdurchschnittlich und richtet sich nach der Qualifikation des Bewerbers. Mit unseren Sozialleistungen werden Sie zufrieden sein. Damen und Herren, die diese Aufgabenstellungen interessieren, senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellungen an:

**ENATOR-Deutschland GmbH, Hermannstr. 7, 2000 Hamburg 1, Tel. 33 88 11
HAMBURG · STOCKHOLM · LONDON · OSLO**

Chefsekretärin

25-40 Jahre, unverheiratet, per sofort gesucht.
Bedingung: Englisch, Französisch in Wort und Schrift sowie gute Schreibmaschinentechnik.
LST Brauns, Tel. 04 21 / 31 47 61

Achtung, Hausmeister!
Guter Nebenverdienst, wenn Sie in Ihrem Bereich mehr als 30 Privatgaragen betreuen. Bitte rufen Sie uns an. Tel. 0 20 56 - 50 41 an.

Haustochter (20 bis 33)
für 6 - 12 Monate gesucht. Traumbild am Meer in Kalifornien. Nur Bildzuschriften werden beantwortet.
Angeb. unter P 9579 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mitarbeiter für kreative selbständige Tätigkeit in Spanien gesucht. Spezialität: Die 6000,- Ang. arb. u. A 9589 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir stellen eine
verheiratete
Automobilverkäuferin
Tel. 02 28 / 23 10 30-33-39
Miss Automobil GmbH

Wer will dem gleich
durch die Scheibe gehen?
Erst garben,
dann starten!

DIET VERBODEN



FRANKENTHAL

Bei der kreisfreien Stadt Frankenthal (Pfalz) ist wegen Ausscheidens des jetzigen Stelleninhabers zum 1. Januar 1984 die Stelle des

Oberbürgermeisters

neu zu besetzen.

Die Amtszeit beträgt 10 Jahre. Besoldung und Dienstaufwandsentschädigung richten sich nach dem Kommunalbesoldungsgesetz von Rheinland-Pfalz.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die über gründliche und vielseitige Erfahrungen auf dem Gebiet der kommunalen Selbstverwaltung verfügt. Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst ist erwünscht.

Frankenthal, zur Zeit 47 000 Einwohner, aufstrebendes, traditionsreiches Mittelzentrum im Wirtschaftsraum Rhein-Neckar mit hoher Wohn- und Freizeitqualität. Alle Schulsysteme sind am Ort vorhanden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Nachweise des Bildungsweges und der bisherigen Tätigkeiten, Referenzen) werden bis spätestens 15. November 1983 erwartet an

Stadtverwaltung
6710 Frankenthal
Kennwort: Bewerbung Oberbürgermeister

Als eine der führenden, unabhängigen Beratungsgesellschaften beschäftigen wir in unserer Unternehmensgruppe über 200 Mitarbeiter. Im Bereich Informationsverarbeitung sind wir herstellernneutral für namhafte Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen tätig.

Im Rahmen langfristiger Großprojekte entwickeln wir unter Einsatz modernster Software-Technologien innovative Organisations- und EDV-Lösungen. Wachstumsorientierte Geschäftspolitik und zusätzliche anspruchsvolle Anforderungen unserer Mandanten erfordern den Einsatz weiterer hochqualifizierter Mitarbeiterinnen als

CICS-Systemspezialisten DB/DC-Profis Systemanalytiker Organisationsprogrammierer

Wir erwarten von Ihnen hervorragende Anwendungskenntnisse - Versicherungen, Fertigungsindustrie, Transportwesen u. a. - und mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großsystemen.

Wir setzen voraus, daß Sie durch Ihre bisherige Tätigkeit bereits ein fundiertes Wissen und auf Ihren Spezialgebieten überdurchschnittliche Kenntnisse erworben haben.

Interessenten, die dialogorientierte DV-Projekte mit den Systemen /34 oder /38 realisiert haben, sollten sich ebenfalls bewerben.

Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und die ihre Arbeit unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige anspruchsvolle Zusammenarbeit.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität und Loyalität, Zuverlässigkeit und Termintreue.

Spitzenkräften bieten wir ein überdurchschnittliches Leistungseinkommen.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Für Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Pfeitz zur Verfügung.



UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG
Winterhuder Weg 31, 2000 Hamburg 76, Tel. (040) 2201771

Wehrtechnik Maschinenbau Gebrauchsüter

In unseren Fertigungsstätten werden modernste Bearbeitungsverfahren angewandt, die weitgehend automatisiert sind. Die Forderung nach Präzision setzt einen Maschinenpark voraus, der nicht nur dem jeweiligen technischen Standard entspricht, sondern auch bereits zukünftige Fertigungstechnologien berücksichtigt.

Sofern unser Angebot auch Ihren beruflichen Erwartungen entspricht, wenden Sie sich bitte mit Ihrer Bewerbung an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Finammefall GmbH | Lilienstraße 125 | D-4000 Düsseldorf 1
Postfach 6609 | Tel. 0210/447-1 | Telex 8584963

ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO. KG.
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
PERSONALABTEILUNG
TELEFON (089) 4129-2402 (DURCHWAHL)

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Abt. Personal und Soziales
Kneisebeckstraße 59/60, 1000 Berlin 15



LIPHA ARZNEIMITTEL GMBH, Annastraße 38, 4300 Essen 1, Telefon 0201/777044

Das Team von Tektronix.

Als führender Hersteller von elektronischen Meßgeräten und grafischen Rechnersystemen wollen wir unseren Kunden beispielgebende Produktqualität und Dienstleistung bieten. Entsprechend unserem Leitmotiv „Committed to excellence“ haben wir uns weltweit den Ruf eines leistungsstarken Partners erworben. Modernste Technologie, höchste Zuverlässigkeit, ein erfahrener Kundendienst und sorgfältige Anwendungsberatung sind für unseren Erfolg verantwortlich. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Tektronix
COMMITTED TO EXCELLENCE

Für den Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir für unsere Geschäftsstelle Berlin einen/eine

Vertriebs-Ingenieur/in

Bereich Datentechnik
(Dipl.-Ingenieur/in / Dipl.-Informatiker/in)

Unsere interessanten und anspruchsvollen Aufgaben verlangen Engagement und Durchsetzungsvermögen. Kenntnisse der elektronischen Datenverarbeitung und der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wir wenden uns an erfahrene Vertriebsingenieure, aber auch an Hochschulabsolventen, die wir durch systematisches Training (im In- und Ausland) auf die Vertriebstätigkeit vorbereiten.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Einkommen, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, und entsprechende Sozialleistungen in einem Unternehmen mit offenem und kooperativem Führungsstil. Richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung in Köln.

Tektronix GmbH, Personalabteilung
Sedanstraße 13-17, 5000 Köln 1, Telefon (02 21) 77 22-214

Geschäftsstellen:
Berlin, Hamburg, Köln, Karlsruhe, München, Nürnberg

Volksbank Soltau eG

Wir sind eine Volksbank im Herzen der Lüneburger Heide mit einer Bilanzsumme von 200 Mio. DM und 8 Geschäftsstellen. Geschäftsbereich ist in etwa der Altkreis Soltau, u. a. mit den Städten Soltau, Schneverdingen und Munster. Soltau liegt jeweils ca. 80 km von den Städten Hamburg, Hannover und Bremen entfernt an der BAB 7.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

Filialleiter

für eine Filiale mit einer Bilanzsumme von rd. 50 Mio. DM

Wir erwarten eine dynamische und kontaktfreudige Persönlichkeit mit akquisitorischem Geschick und fundiertem Fachwissen im gesamten Bankgeschäft, mit der Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und kollegialer Zusammenarbeit.

Leiter für Bankplanung und Controlling

Wir erwarten einen Bankkaufmann mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung, planarischem Weltbild, analytischem, logischem Denkvermögen, mit Interesse an Detailarbeiten sowie mit mehrjähriger Praxis in diesem Bereich.

Bankkaufmann als stellvertretenden Leiter des Rechnungswesens

Wir erwarten eine verantwortungsbewusste, zielstrebige Persönlichkeit mit Durchsetzungsfähigkeit und fundierten Kenntnissen im Rechnungswesen.

Bankkaufmann als stellvertretenden Leiter der Verwaltung

Wir erwarten eine im Personalwesen und der Organisation erfahrene Persönlichkeit, mit Geschick in der Menschenführung, mit Durchsetzungsfähigkeit und Integrationsvermögen.

Bankkaufmann als Kreditbearbeiter

Wir erwarten ein fundiertes Fachwissen mit mehrjähriger Praxis im Kreditgeschäft, selbständige und eigenverantwortliche Aufgabenbereiche, eine leistungsgerechte Dotierung und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung.

Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an den Vorstand der



Volksbank Soltau eG
Wilhelmstraße 1-3, 3040 Soltau

Elektronik-Bauteile an Industriekunden

Wir sind ein mittelständisches Handelshaus und spezialisiert im Vertrieb elektromechanischer sowie passiver und aktiver elektronischer Bauelemente. Für die Betreuung unserer Industriekunden im Raum Niedersachsen suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter

Ihre Aufgabe wird es sein, unsere Kunden kaufmännisch und technisch zu betreuen und zu beraten.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, elektrotechnische Kenntnisse sowie Verkaufserfahrung im Zulieferermarkt.

Wenn Sie den „richtigen Draht“ im Umgang mit Industriekunden haben und Sie eine solide Basis für Ihre berufliche Zukunft suchen, sollten wir uns kennenlernen.

Zur Kontaktaufnahme richten Sie Ihre Bewerbung bitte an den von uns beauftragten Berater, der Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 50 28 (Herr Höchsmann)

DARAK- und DARAMIC-Separatoren sind ein wichtiger Bestandteil in Kraftfahrzeug- und Industriebatterien. In diesem Spezialmarkt ist GRACE weltweit Marktführer. Unsere Kunden – die Batteriehersteller – werden aus drei europäischen GRACE-Separatorenwerken beliefert: Norderstedt, Passirana bei Mailand und Sélestat bei Straßburg. In Norderstedt arbeitet außerdem das europäische Forschungs- und Entwicklungszentrum für Batterieseparatoren.

Für die Vertriebsorganisation suchen wir den

Gruppenleiter Verkaufsabwicklung

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die Koordination und Abwicklung aller Aufträge im Bereich der Verkaufsadministration Batterieseparatoren, sowohl innerhalb Europas als auch nach Übersee. Zur Erledigung der Einzelaufgaben ist Ihnen ein Team von 3 Sachbearbeiterinnen zugeordnet. Außerdem fällt z. B. die Überwachung unserer verschiedenen Außenlager innerhalb Europas einschließlich der Durchführung der Jahresinventuren in Ihr Aufgabengebiet sowie die Unterstützung des Leiters Verkaufsadministration bei der Einführung unserer hausinternen EDV-Programme.

Für diese Gruppenleiter-Funktion stellen wir uns einen Mitarbeiter mit einer kaufmännischen Berufsausbildung vor, z. B. Außenhandels- oder Industriekaufmann, der über eine mindestens 3jährige Berufserfahrung in der Verkaufsabwicklung des Groß- und Außenhandels oder der Industrie sowie über sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift verfügt. Er sollte möglichst schon eine kleinere Gruppe von Mitarbeitern geführt haben. EDV- und französische Sprachkenntnisse würden ihm in dieser Funktion zustatten kommen.

Neben der fachlichen Unterstützung zur anschließenden selbständigen Ausübung der Gruppenleiter-Funktion bei einem angemessenen Gehalt bieten wir gleitende Arbeitszeit, preisgünstiges Kantineessen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto).

DARAK
DARAMIC

GRACE

Grace GmbH
Personalwesen
Frau Krause
Erlengang 31
2000 Norderstedt

Immobilien sind ein großer überregionaler und internationaler Markt.

DIE WELT und WELT am SONNTAG

sind auf diesem Sektor ein führender Anzeigenträger. Aber auch Immobilien-Anzeigen müssen verkauft werden. Das ist Ihre Aufgabe als

Verkaufsassistent

in der Anzeigenabteilung von WELT und WELT am SONNTAG

Dazu gehören die systematische Marktbeobachtung, die Koordination von Werbemaßnahmen und nicht zuletzt das Gespräch mit dem Kunden.

In dieser Position haben Sie nur Erfolg, wenn Sie verkaufen, interessante Ideen entwickeln und straff organisieren können.

Vom Start weg können Sie bei uns gut verdienen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit allen erforderlichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 330 an:

AXEL SPRINGER VERLAG

Personalabteilung Hamburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 6
2000 Hamburg 36

Möbelindustrie – Serienfertigung

Wir sind ein mittelständisches, gesundes Unternehmen im ostwestfälischen Wirtschaftsraum, und wir fertigen mit ca. 500 Mitarbeitern hochwertige Möbel, überwiegend in Serie.

Wir suchen zum Januar 1984 oder eventuell später den neuen

AV-Leiter

Fertigungsplanung und -steuerung

Der Schwerpunkt der Aufgabe ist die Führung einer umfangreichen Abteilung und die Überwachung und Weiterentwicklung einer EDV-gestützten Material- und Zeitwirtschaft für die Fertigungsplanung und -steuerung.

Als unmittelbaren Mitarbeiter des technischen Leiters bietet sich hier einem jüngeren Ingenieur/Techniker (Holz) eine „wirkliche Chance“, nicht nur die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse anzuwenden, sondern auch die beruflichen Erfahrungen praxisnah und rationell umzusetzen.

Die Führung der qualifizierten Mitarbeiter in der Abteilung fordert den Fachmann ebenso wie die Persönlichkeit des neuen Stelleninhabers.

Wir gehen daher davon aus, daß der neue Mitarbeiter in vergleichbarer Position bereits nachgewiesen hat, daß er über einen kooperativen Führungsstil verfügt und Teamarbeit als Schlüssel zum Erfolg versteht.

Eine gewissenhafte Einarbeitung in die spezifischen Belange unseres Hauses und die Unterstützung der technischen Leitung bei der Aufgabe sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Entsprechend dem hohen Stellenwert sind Dotierung und Ausstattung der Position äußerst attraktiv.

Mehr Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personalberater, Herr von Minden, den Sie heute und morgen in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr unter Telefon-Nr. 0 21 01 / 1 22 61 erreichen und der – unter Wahrung der Vertraulichkeit und gewissenhafter Beachtung Ihrer Sperrvermerke – Ihre vollständige Bewerbung unter V4001 entgegennimmt.



Gesellschaft für
Unternehmens- und
Personalberatung mbH

D-4040 Neuss 1
Gürtler Straße 1
Telefon 0 21 01 / 1 70 61

Leiter Import / Export

Lebensmittel – Frischwaren

Wir sind im Markt bestens eingeführt und zählen zu den qualitätsbewußten Distributoren von bekannten Eigenmarken und Handelswaren. Fleischwaren, Feinkostspezialitäten und Molkeprodukte bilden unsere Produktpalette.

Für den Aufbau einer Frischfleisch- und Feinkostabteilung suchen wir einen engagierten Herrn zwischen Ende 20 und Anfang 40, der, direkt der Geschäftsleitung unterstellt, mit verkäuferischem Schwung und Verhandlungsgeschick reaktionssicher und kontaktfreudig zwischen Angebot und Nachfrage selbstständig vermitteln kann. Erfahrungen im Absatz von Lebensmitteln sind unerlässlich, spezifische Kenntnisse in der Vermarktung von verderblichen Produkten sind wünschenswert, nicht jedoch Bedingung. Herren, die bisher noch nicht die Gesamtverantwortung zu tragen hatten, bieten wir eine Chance, die bei Bewährung in die Geschäftsleitung führen kann. Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, Französischkenntnisse sind erwünscht.

Die Dotierung ist angemessen, der Dienstort im Einzugsbereich von München bietet zusätzliche Reize. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Einkommensangabe bei unserem Berater, Frau lic. oec. Renate Seeger, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 18, 8000 München 80, Tel: 0 89 / 41 76 - 2 24, oder rufen Sie sie an. Sie bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Internationale Gruppe, neu auf dem europ. Markt mit Gersten für die Supermilchentwicklung von Farzifinen, auch

2 HANDELSVERTRETER

Spitzenverkäufer.
Monatliche Verdienstmöglichkeiten von 6000-9000 US-\$.
Frz. Kenntnisse von Vorteil.
Zuschr. zur Übermittlung unter Nr. 3530 an Pierre LICHAU S.A., 12 rue Prédicant Carnot, 69002 LYON.

Schwedischer Künstler sucht

Repräsentant (weibl.)

In Deutschland für Bilder – Öl u. Aquarelle – und Weihnachtskarten.
Zuschriften mit Foto erbitten unter G 9573 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsprofi

kann man werden, wenn der Wille zum Erfolg vorhanden ist. Fleiß, Beständigkeit und die Bereitschaft hart zu arbeiten, gehören dazu.

Wenn Sie wissen, daß Sie diese Voraussetzungen erfüllen und mit DM 6000,- monatlich nicht zufrieden sind, dann sind Sie vielleicht unser Mann.

Kontaktaufnahme Tel.: 06 11 / 72 40 458
06 11 / 70 72 434
0 61 21 / 30 39 66

Sa. 10-13 Uhr, Mo. 9-20 Uhr

Wir sind mit 3800 Mitarbeitern das größte Unternehmen der hamburgischen Seehafenverkehrswirtschaft und brauchen Ihre Unterstützung als

Spezialist für seemäßige Verpackung

Innerhalb unseres Betriebsbereiches „Seemäßige Verpackung“ werden Sie in erster Linie unsere Kunden absatzorientiert beraten und neue Geschäftsbeziehungen anbahnen. Darüber hinaus sind Sie verantwortlich für die technische Qualität der seemäßigen Verpackung von Anlagen, Maschinen etc.

Nach erfolgreicher Einarbeitung werden wir Ihnen die Leitung dieses Aufgabenbereiches übertragen.

Eine herausfordernde Aufgabe für engagierte, vertriebsfähige (Verpackungs-)Ingenieure oder Techniker, die gern etwas Neues anpacken oder bereits Erfahrungen auf o. g. Gebiet besitzen. Weitere Voraussetzungen sind kaufmännische Kenntnisse, Praxis in Statistikberechnungen, Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten.

Reizt Sie eine interessante Tätigkeit am Puls des Welthandels? Dann nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen) oder telefonisch (0 40 / 30 88 33 95) Kontakt auf mit unserer Abteilung Personal-Ausbildung und -Systeme.

HHLA

Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bei St. Annen 1, 2000 Hamburg 11

Karrierechance Rechtsberatung

Als innovatives und flexibles Unternehmen, das in den Bereichen Dienstleistung und Handwerk hohe Zuwachsraten verzeichnet, möchten wir nicht länger auf eine qualifizierte juristische Beratung im eigenen Hause verzichten. Deshalb suchen wir einen jüngeren

Volljuristen

der nach ersten Berufserfahrungen jetzt den Sprung in eine verantwortungsvolle und vielseitige Position wagen möchte. Seine Aufgaben als Justitiar unseres Unternehmens umfassen alle rechtlichen Belange, wobei Vertragsgestaltung und Mitwirkung bei Vertragsabschlüssen ein Schwerpunkt sein werden.

Besonderen Wert legen wir auf eine anpassungsfähige und vielseitig interessierte Persönlichkeit mit unternehmerischem Zuschnitt. Kenntnisse und Erfahrungen im Verwaltungs-, Vertrags- oder Wettbewerbsrecht würden die Einarbeitung in das umfassende Aufgabengebiet wesentlich erleichtern.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Die Vertragsbedingungen sind großzügig gestaltet und entsprechen den hohen Anforderungen an unseren neuen Juristen. Dienstsitz ist in Nordrhein-Westfalen.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen als Berater die Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann unter der Ruf-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 gerne zur Verfügung. Strikte Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Interessenten im Alter von 30-40 Jahren, die sich dieser vielseitigen Aufgabe stellen wollen, bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 473 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Als Zulieferant der Automobilindustrie

haben wir uns einen guten Namen gemacht. Unsere Gießereiprodukte werden in einem Werk produziert, das auf dem technisch neuesten Stand steht.

Der Alleingeschäftsführer unseres Unternehmens scheidet in absehbarer Zeit aus Altersgründen aus. Als Nachfolger suchen wir den neuen

Geschäftsführer

Wir denken an eine Persönlichkeit mittleren Alters mit breit angelegtem Erfahrungsspektrum und entsprechenden Erfolgen, der das Unternehmen mit großem Geschick und Sachverstand weiterführt. Ein Gießereifachmann als Diplom-Ingenieur bzw. Ingenieur (grad.) mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Weitblick und Initiative sowie hoher menschlicher Qualität hat die besten Chancen.

Verhandlungsgeschick und enge Kontakte zur Automobilindustrie sind von besonderer Bedeutung. Der Sitz des Unternehmens ist in Nordrhein-Westfalen.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Herrn, die die Voraussetzung für eine solche Führungsposition erfüllen, bitten wir die Möglichkeit für erste telefonische Kontakte mit unseren Beratern, Herrn Graupner und Herrn Lutz, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 wahrzunehmen. Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862 472 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Der Mann, der mit uns wächst

Unsere internationale Firmengruppe produziert und vertreibt mit schnell wachsendem Erfolg elektromechanische und elektronische Bauelemente (1,6 Milliarden DM Umsatz).

Unsere deutsche Gesellschaft mit gegenwärtig 50 Mitarbeitern und Sitz im Großraum Düsseldorf sucht zur Stärkung ihres Controllings den

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Er führt 3 Mitarbeiter und muß deshalb bereit sein, sich selbst auch im Detail zu engagieren. Seine Aufgaben liegen im Finanz- und Rechnungswesen, in der Unternehmensorganisation und -planung sowie EDV.

Der ideale Bewerber im Alter von 30-35 Jahren besitzt eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und bringt technisches Basisverständnis aus einer etwa 5-jährigen Tätigkeit in der Investitionsgüterindustrie mit. Wichtig sind uns verhandlungsreifes Englisch sowie die Kenntnis deutscher und amerikanischer Bilanzierungsregeln und gute EDV-Kenntnisse.

Für vertiefende Informationen stehen Ihnen als Berater Herr Niestrath und Herr Mehl unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 479 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Karrierechance in USA

Wir sind ein auf dem Spezialgebiet der Wiederaufbereitung von Buntmetallen tätiges Unternehmen, welches mit seiner führenden Spitzentechnologie auch im amerikanischen Markt Fuß gefaßt hat und dort zügig die sich bietenden Markt- und Ertragschancen ausbauen möchte.

Dazu suchen wir den absolut zuverlässigen, dynamischen und einsatzfreudigen

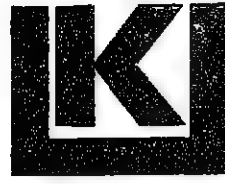
Geschäftsführer

mit im amerikanischen Markt erprobten Managerqualitäten. Eine solide kaufmännische Ausbildung, Erfahrungen im Metallhandel, fließendes Englisch, Durchsetzungsbefähigung im Markt wie im Unternehmen bei gleichzeitiger Kooperationsbereitschaft mit dem Mutterhaus sind unsere Erwartungen an den künftigen Präsidenten unserer US-Gesellschaft.

Neben einer attraktiven Grundvergütung bieten wir eine absolute Vertrauensposition mit besten Chancen, am Erfolg des Unternehmens dauerhaft zu partizipieren. Bewerbern aus Deutschland mit US-Erfahrung oder Amerikanern mit langjährigen Deutschlanderfahrungen bietet sich somit eine auf Dauer angelegte interessante Karrierechance in den USA.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Thürbach unter Telefon-Nr. 02 11 / 45 55 - 2 79 oder in USA Herr Dr. Bechtie, San Francisco, Telefon-Nr. 41 57 88 - 07 87 zur Verfügung.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 560050 an Füllenbachstraße 8, D-4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Management in einem mittelständischen Unternehmen

Auf dem Gebiet der Entwicklung und Fertigung hochwertiger Apparate gehören wir zu den führenden Unternehmen Europas. Mit zukunftsweisender Technologie und anerkannter Qualität konnten wir unseren Marktanteil ständig erweitern.

Für den technischen Bereich suchen wir unseren zukünftigen

Technischen Leiter

der sich zunächst in den ersten 2-3 Jahren in der Führung der Abteilung **Arbeitsvorbereitung/Disposition** bewähren soll.

Folgende Voraussetzungen werden Ihnen den Start bei uns erleichtern:

- ☐ fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Fertigungsplanung und -steuerung sowie der Materialdisposition
- ☐ Führungserfahrung in der Planung, Steuerung und Überwachung der Fertigung einschließlich Qualitätssicherung

Wir denken an einen innovationsfreudigen Dipl.-Ing./Ing. (grad.) mit REFA- sowie EDV-Kenntnissen, der mehrjährige Fertigungserfahrung möglichst auf dem Gebiet der Feinmecha-

nik bzw. des Apparatebaues nachweisen kann.

Führungserfahrung, ausgeprägtes Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sind weitere Eigenschaften, die unseren neuen Mitarbeiter auszeichnen sollten.

Herrn, die an dieser zukunftsorientierten Position interessiert sind, können sich zur ersten Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Groth und Herrn Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 wenden. Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, möglicher Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790 134 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Vielseitig, verantwortungsvoll und einflußreich

ist die Aufgabe, die wir einem bereits marketing-erfahrenen Betriebswirt oder erfolgreichen Marketing-Kaufmann im Alter von 32 bis 42 Jahren übertragen werden.

Sie erfordert die Bereitschaft, eine qualifizierte Mitarbeitergruppe zielorientiert zu erweitern, auszubilden, zu führen und zu motivieren. Ebenso die Fähigkeit, Daten und Informationen, Leistungen und Resultate sorgfältig zu analysieren sowie absatzorientierte Ideen und Aktionen zu entwickeln und durchzusetzen:
Alles im Dienst planmäßiger Ergebnisverbesserung.

Von unserem

VERTRIEBSLEITER in einem Filial-Unternehmen des Wohnbedarfs

erwarten wir nachweisbare Führungs-Erfahrung und eine mindestens dreijährige Berufspraxis im Verkauf (möglichst in einer verwandten Branche), keine Scheu vor sachlich bedingten Konflikten im Führungsalltag und die Mobilität, die die Steuerung und Kontrolle eines Filialsystems erfordert.

Wir sind ein erfolgreiches Einzelhandels-Unternehmen mit kurzen Entscheidungs-wegen. Die Zentralverwaltung ist in einer landschaftlich reizvoll gelegenen hessischen Kleinstadt. Qualifizierte Bewerber, die hohes berufliches Engagement in selbst geplante Ergebnisse umsetzen wollen, finden bei uns alle Voraussetzungen dafür. Das Gehalt liegt deutlich über den Einkommensnormen des Einzelhandels.

Wenn diese Aufgabe Sie interessiert, so setzen Sie sich bitte in Verbindung mit dem von uns beauftragten

Unternehmensberater BDU
HANSJÜRGEN SCHUBERT
Kunzendorfstraße 20
1000 Berlin 37
Telefon: (030) 791 20 71/72

der Ihnen auch am Sonnabend, dem 17. September und Sonntag, dem 18. September 1982 unter der Telefonnummer (030) 815 78 08 von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr für telefonische Informationen zur Verfügung steht.

Fachliche Beratung:



VA-Akademie
für Führen und Verwalten GmbH
Sulzbach

Wir sind ein Fachverlag (Verkehr) mit 30 Beschäftigten, mit vier im Markt gut platzierten Zeitschriften und einem begleitenden Buchprogramm. Arbeitsweise und Arbeitsmittel sind auf die Fortentwicklung unseres mittelständischen Unternehmens auch in der Zukunft eingerichtet.
Wir suchen für die Betreuung aller Objekte

Anzeigenleiter

Es sollte natürlich die berufliche Erfahrung des Anzeigenleiters mitbringen, soll klar im Umgang mit Kunden und in der Personalführung sein. Sein berufliches Engagement soll er langfristig sehen, sein Arbeitsstil soll Vertrauen schaffen. Auch wenn er sich an seinen Arbeitserfolgen messen lassen muß, erwarten wir einen menschlich angenehmen Mitarbeiter, der zu kollegialer Zusammenarbeit bereit ist.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Geschäftsleitung. Ein telefonisches Vorgespräch vermittelt Frau Klockow (02 11 / 48 20 68).

Alba Publikation
Römerstraße 9
4000 Düsseldorf 30

Krankengymnastinnen mit mehrjährigen Erfahrungen in Orthopädie/Chirurgie, Innerer Medizin, Frauenheilkunde, Neurologie als haupt- oder nebenberufliche

Lehrkräfte

für neu zu errichtende Berufsschule für Krankengymnastik in Garmisch-Partenkirchen gesucht.

Angebote mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter R 9580 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Zur Erweiterung unserer Verkaufsorganisation für bekannte französische

PARFUM-MARKEN

suchen wir beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE

für die Gebiete
Nordrhein-Westfalen
Hamburg - Niedersachsen
München - Bayern

Geboten werden: hohes Einkommen, Gehalt, Provision, Prämien, Reisekosten, Kundenstamm.

Komplette Bewerbungen arbeiten an unseren Importeur

GIMPA IMPORT

An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29
Telefon 0 21 51 / 73 06 72

Bertelsmann Der Club mit den vielen guten Seiten

Wir arbeiten traditionell im Direktvertrieb. Für die Betreuung unserer Handelspartner mit dem Schwerpunkt Vertreterwerbung suchen wir den

Leiter Außendienst

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Durchsetzung von marktgerechten Vertriebsideen
- Führung unserer Repräsentanten und direkte Kontaktpflege zu unseren Partnern
- Führung des Innendienstes einschl. Kostenkontrolle

Ihre Voraussetzungen:

- Erfahrung im Direktverkauf
- Hohe Motivationsfähigkeit
- Kosten- und Planungsbewußtsein

Wir sehen Sie im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Eventuelle Lücken in Ihrer Ausbildung werden wir durch gründliche Einarbeitung füllen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches bei der Bertelsmann Club GmbH, Vertriebsleitung Günter Fesenfeld, Postfach 55 55, 4830 Gütersloh, Telefon: 0 52 41/80 21 16.

Die STAWAG ist ein modernes großstädtisches Energie- und Wasserversorgungsunternehmen mit einem Umsatz von rd. 250 Mio. DM und ca. 560 Beschäftigten. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Dipl.-Ing. der Elektrotechnik als Leiter der Stromverteilung (Oberingenieur)

Schwerpunkte seiner Aufgaben sind:

- Planung, Betriebsführung, Wartung eines Großstadtnetzes
- Führung der zugehörigen Abteilungen

Dafür bedarf er einer fundierten Ausbildung an einer Technischen Hochschule in der Fachrichtung Elektrotechnik. Er soll umfassende theoretische Kenntnisse und langjährige Berufserfahrung in Planung, Bau und Betrieb von Hoch- und Mittelspannungsnetzen besitzen. Fähigkeiten zu Menschenführung und organisatorisches Geschick werden von ihm erwartet.

Herren im Alter bis etwa 40 Jahren bietet sich eine interessante und entwicklungsfähige Aufgabe.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen) richten Sie bitte an das Sekretariat des Vorstandes.

STAWAG

Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft
Lombardenstraße 12-22
Postfach 1248
5100 Aachen

Dauerbackwaren

In unserem modernen Werk im Rheinland produzieren wir ein Sortiment interessanter Artikel. Sie haben sich dank ihrer Qualität schnell einen Namen gemacht. Wir erzielen mit ihnen zweistellige Mio.-Umsätze, die Zuwachsraten können sich sehen lassen. Unsere Abnehmer sind alle Formen des Lebensmittel- und Süßwarenhandels.

Leider werden wir noch nicht überall geführt. Deshalb suchen wir einen tüchtigen, in ähnlicher Position schon bewährten Markenartikler als

Verkaufsleiter

Er soll unseren Kunden ein gern gesehener, zuverlässiger Gesprächspartner werden. Schwierige Verhandlungen schrecken ihn nicht. Notwendig ist Erfahrung mit Handelsvertretern. Er hat klare Konzeptionen zu entwickeln und durchzusetzen. Sein Alter: zwischen 35 und 45.

Unseren Sitz haben wir auf dem flachen Land in der Nähe einer Großstadt. Unsere Mitarbeiter identifizieren sich mit ihren Aufgaben. Wir ziehen alle an einem Strang. Hier muß unser neuer Verkaufsleiter hineinpassen. Wir brauchen einen starken Mann, sachkundig, unternehmerisch, selbstsicher und kooperationsfähig.

Bewerbungen erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien, Lichtbild und einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyer mann
Mainzer Straße 61 - 5400 Koblenz 1

Leiter Betriebsbereich Instandhaltung/Energieversorgung

Dipl.-Ing.

Das Unternehmen beschäftigt mehrere tausend Mitarbeiter und zählt zu den Marktführern seiner Art in Europa.

Der Bereich Instandhaltung und Energieversorgung nimmt eine Schlüsselposition im Betriebsgeschehen ein. Rund 500 Mitarbeiter sind ständig damit beschäftigt, die Produktionsanlagen und die sonstigen Betriebsabteilungen zu überwachen und funktionsfähig zu halten.

Der Bereichsleiter sollte ein Hochschulstudium als Dipl.-Ing. absolviert haben und — zumindest auf einem der genannten Fachgebiete — über mehrjährige, in einem Hüttenwerk, einem

Kraftwerk oder einem chemischen Großbetrieb gesammelte Erfahrungen verfügen. Außerdem wäre es vorteilhaft, wenn er auf Sondergebieten, wie z.B. Apparate- und Kesselbau, Werkstoffkunde, Schweiß- und Wärmetechnik Kenntnisse und Erfahrungen nachweisen könnte.

Ein zeitgemäßer Führungsstil muß vorausgesetzt werden. Alter ca. 40-45 Jahre.

Die Position ist ihrer Bedeutung für das Unternehmen entsprechend dotiert. Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



Technischer Handel

mit Motoren und anderen industriellen Gebrauchsgütern ist unser Geschäft; eine verbundene Gesellschaft vertreibt Kfz-Zubehör. Sitz ist eine rheinische Großstadt. Wir suchen den dynamischen, technisch versierten

Geschäftsleiter

der den weiteren Auf- und Ausbau der Firma zielstrebig betreibt. Er kann mit der Unterstützung einer starken Unternehmensgruppe und ihres Eigentümers rechnen, soll nichtsdestoweniger in weitestgehender Eigenverantwortung ertragsorientierte Ein- und Verkaufsstrategien festlegen und überwachen, Trends und Marktmöglichkeiten erspüren sowie die Angebotspalette ergänzen bzw. optimieren.

Um sich verstärkt absatzpolitischen Aufgaben zu widmen, werden buchhalterische Arbeiten an die Gruppenzentrale delegiert.

Der ideale Bewerber ist bis 45 Jahre alt, hat vergleichbare Positionen innegehabt und Teamgeist bei gleichzeitigem Durchsetzungsvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie unternehmerisches Format bewiesen. Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 147 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Ihr Ehrgeiz – Unser Know-how

Als 100%ige Tochter eines US-Unternehmens mit einem Jahresumsatz von ca. 30 Mio. US-Dollar haben wir unser Verkaufsbüro Europa in Eton, Großbritannien, und unsere europäische Fabrikation in Kilrush, Irland. Wir entwickeln, produzieren und verkaufen hochwertige beschichtete Elemente für industrielle, kommunikations- und wehrtechnische Anwendungen sowie Hochbaustrukturelemente.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen empfinden wir eine hohe Verpflichtung und Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, und ein hohes Engagement in der Forschung und Entwicklung neuer Produkte ist für uns selbstverständlich. Da wir unsere Vertriebsaktivitäten in Europa rapide ausbauen, suchen wir einen ebenso engagierten

Sales Manager

zur Bearbeitung des deutschsprachigen und skandinavischen Marktes, der unserem Vertriebsdirektor Europa direkt berichten soll.

Wir denken an einen hochmotivierten Bewerber, der fähig ist, bei der Erschließung neuer Absatzwege und Anwendungsbereiche mitzuwirken bei gleichzeitiger Ausweitung unseres traditionellen Geschäftes.

Absolute Voraussetzungen sind ein technisches Studium, vorzugsweise chemische Verfahrenstechnik, sowie etwa dreijährige Erfahrung im Vertrieb und Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Bewerber im Alter von etwa 27–35 Jahren, die eine ausbaufähige Position in einem expansiven Unternehmen mit wachsenden Führungsaufgaben suchen, werden gebeten, unsere Berater Frau Scollar und Frau im Brahm unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 für vertiefende Informationen anzurufen. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen selbstverständlich zugesichert.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Branchenspiegel, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 482 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Maschinen- und Bauelemente aus Federstahl

gehören zu unserem Fabrikationsprogramm, das wir als mittelständisches Unternehmen in einem unserer Werke herstellen und an mehrere Branchen vertreiben. Von unserem neuen

Leiter des Qualitätswesens

erwarten wir neben einem abgeschlossenen Studium als Dipl.-Ing. (TU/FH) und mehrjähriger Industrienerfahrung aus vergleichbarer Aufgabenstellung praxiserfahrene Beherrschung der

- ☐ metallographischen Prüfverfahren
- ☐ physikalischen Prüfung von Federelementen
- ☐ statistischen Qualitätskontrolle

Eigenes Engagement, Teamgeist und Durchsetzungsgestärkte sowie die Fähigkeit, Kontrolldaten in Hinweise für die Verbesserung der Fertigung umzusetzen, setzen wir als selbstverständlich voraus.

Die Position ist dem Technischen Werkleiter direkt unterstellt. Der Dienstsitz liegt im östlichen Nordrhein-Westfalen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Blecke, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 981 145 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Ausbau unserer Marktposition

In einem speziellen Markt der Lebensmittelindustrie zählen wir zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Hoher Bekanntheitsgrad, qualitativ hochwertige Produkte, nationale Distribution und die flexible Produktpalette sind die Gründe unseres Erfolges. Wir produzieren Halbfabrikate für die Milchverarbeitende Industrie und die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie.

Für den zielstrebrigen Ausbau unserer Marktposition suchen wir einen ehrgeizigen, unternehmerisch denkenden

Verkaufsleiter

dem wir die Alleinverantwortung für ein beachtliches Umsatzvolumen übertragen wollen.

Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, daraus strategische Konzepte zu entwickeln und diese konsequent durchzusetzen. Daneben erwarten wir die kontinuierliche Pflege bestehender und den systematischen Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen – auch auf neuen Absatzmärkten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine überzeugende und verkaufstarke Persönlichkeit, ideal wären Erfahrungen aus der Milch- oder Lebensmittelbranche. Eine solide kaufmännische Ausbildung, nachweisbare Verkaufserfahrung sowie Kenntnisse aus dem Marketingbereich sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Kontaktfreude und Reisebereitschaft setzen wir voraus. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt, sie bietet ein hohes Maß an Freiraum und Verantwortung.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Interessanten bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 134 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Bauleiter, die Profis im Schlüsselfertigbau sind, finden bei Bast-Bau Gelegenheit, ihr Können in gutes Einkommen umzuwandeln.

Wir sind eines der größten privaten Bau-, Bauträger- und Baubetreibungsunternehmen Westdeutschlands. Über 750 Mitarbeiter, jährliche Bauleistung zur Zeit 280 Mio. Mark, die zum großen Teil von unserem Unternehmensbereich Schlüsselfertigbau erbracht wird. Um stark wachsendes Bauvolumen in gewohnter Qualität zu realisieren, brauchen wir Bauleiter, die Spitzenkräfte im Schlüsselfertigbau sind und in der Lage, mittlere und größere Objekte selbstständig abzuwickeln.

Ihre berufliche Qualifikation

Fachhochschulabschluß. Mindestens 5 Jahre Baustellenenerfahrung in Rohbau und Ausbau. Und alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Baumanagement: Durchsetzungsvermögen, Koordinationsfähigkeit, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft.

Unsere Leistung für Sie

Überdurchschnittliches Einkommen: 13 gute Gehälter und attraktive Gewinnbeteiligung. Zusätzlich Altersversorgung. Mittagessen im hauseigenen Kasino, Gleitzeit, gutes Betriebsklima.

Bei BAST-BAU werden Sie gefördert, aber auch gefordert. Unser seit 30 Jahren kontinuierlich wachsendes Unternehmen bietet immer wieder Möglichkeiten zu weiteren Karriereebenen.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien z. Hd. Frau Luciano, Sekretariat Schlüsselfertigbau.

BAST-BAU

Bauunternehmen E. Bost
Müllrather Weg 3, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus
Postanschrift: Postfach 30 20, 4006 Erkrath 1
☎ Düsseldorf (02 11) 25 03-0



Die richtige Bewerbung entscheidet.

Es gibt Arbeitsplätze!

- Individuelle Beratung ●
- Aufbau der Bewerbungsunterlagen ●
- Vorstellung und Vertragsabschluß ●

Unverbindliche Information

Jürgen Brandt
Bewerberberatung

Nelkenstraße 32 - 4005 Meerbusch 3
Telefon (0 21 50) 45 45

neu

Ihre Chance

endlich die Ergebnisse Ihrer hart erarbeiteten Verkaufserfolge selbst einstecken zu können. Bei uns ist Ihnen der Erfolg so gut wie sicher, wenn Sie sich vor Arbeit nicht fürchten und bei uns mitmachen als freier

Handelsvertreter

Wir bauen mit Ihnen zusammen an Ihrer gesicherten Zukunft und Ihrem Erfolg. Wir arbeiten Sie ein und haben überdurchschnittliche Provisionssätze. Kunden und Anfragen gibt es reichlich aus Ihrem Gebiet (keine Übernachtungen, nur Tagesfahrten). Schreiben Sie, oder fragen Sie unseren Herrn Fischer direkt nach Einzelheiten (07 21) 40 50 75 – auch an diesem Wochenende.



Apparatebauges.m.b.H.
Zehntstr. 5 • 75 Karlsruhe 41



Expansives Maschinenbauunternehmen mit innovativen Produkten

Ansprechen möchten wir Sie, den agilen, selbständigen Vertriebsprofi. Ihr Metier ist das industrielle Ausrüstungsgeschäft, möglichst in den Produktbereichen der Hydraulik oder Pneumatik. Auf der Grundlage einer soliden technischen, vorzugsweise ingenieurmäßigen Ausbildung können Sie sich schnell in die technischen Probleme Ihrer Kunden einfinden und überzeugende Problemlösungen erarbeiten. Sie verfügen über eine mehrjährige Vertriebsenerfahrung. Wir bieten Ihnen als

Vertriebsingenieur Nord

eine Aufgabe mit sehr großer Selbstständigkeit und Entfaltungsmöglichkeit. Sie berichten direkt an den Vertriebsleiter Deutschland. Auf unserem Spezialgebiet der Pneumatik verfügen wir über ein ausgezeichnetes Produktprogramm, das durch seine universellen Anwendungsmöglichkeiten und seinen hohen technologischen Standard in sehr weite Bereiche der Investitionsgüterindustrie eingedrungen ist. Unser auch in der Rezession ungebrochenes Wachstum dokumentiert augenfällig die überzeugende Produktkonzeption.

Reizt Sie diese sehr gut dotierte und vielseitige Aufgabe? Dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Agentur, die sich für absolute Diskretion verbürgt. Dort erhalten Sie telefonisch weitere Informationen über die Aufgabe. Oder schreiben Sie bitte gleich an die nachstehende Adresse:

Anvis GmbH, Personalmarketing
Friedrichstr. 15, 6 Frankfurt/M., Tel.: 06 11 - 71 72 07 - 9

ALFA-LAVAL

IST FORTSCHRITT... AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen - führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen, u. a. für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die Milchverarbeitende Industrie, den Schiffbau, die Chemie. Aktiv im Umweltschutz, im Apparate- und Behälterbau, im Bau von Prozeßkühlsystemen und der Energietechnik.

Unsere technischen Anlagen genießen weltweit einen außergewöhnlich guten Ruf. Diesen Erfolg verdanken wir unseren marktgerechten qualitativ hochwertigen Produkten und einer Mannschaft aus leistungsfähigen und engagierten Mitarbeitern.

Verkaufsleiter Inland Prozeß-Kühlsysteme

- Die wesentlichen Aufgaben:
- Führung des Außendienstes
 - Aktive Weiterentwicklung des Marketingkonzeptes
 - Für Absatz-, Umsatz und Ertragsplanrealisierung verantwortlich
 - Auftragsabwicklung

Als Ing. grad. oder Dipl.-Ing. (FH) kommen Sie aus dem Maschinenbau, der Elektro- oder Kältetechnik. Die Basisausbildung haben Sie vielleicht sogar durch verkaufsorientierte Lehrgänge ergänzt. Ihre Zielstrebigkeit, Sorgfalt, Ihre Führungs- und Kontaktqualitäten sollten überdurchschnittlich ausgeprägt sein. Diese Aufgabe verlangt deshalb eine mehrjährige Praxis als Verkaufsleiter für Investitionsgüter OEM, eventuell sogar aus dem Kälte-Klima-Markt.

Wenn Ihnen dieser Rahmen zusagt, sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Gehaltswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin) zusenden.

ALFA-LAVAL ENERGY & COOLING SYSTEMS GMBH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40 / 72 70 11



TOP-JOB KAUFLEUTE

Eine international operierende, in Deutschland ansässige und sehr erfolgreiche Firma sucht

aus allen Sparten - vorzugsweise aus dem Banken- und Versicherungsbereich, welche Interesse an einem hochdotierten, selbständigen „Top-Job“ haben. Ihre Gesprächspartner sind ausschließlich Firmeneinhaber und Banken. Diesen Interessenten bieten wir zu „Euromarkt-Sätzen“ günstige, langfristige Darlehen, wobei als Ihre Aufgabe ist, den Abschluss herbeizuführen. In einer einträglichen Vorschützung werden wir Ihnen das notwendige Know-how vermitteln und Sie mit allem versorgen, was Sie erfolgreich machen soll und wird. Bei Ihren Kundengesprächen ist in der Einführungsphase jeweils ein Mitglied unserer Zentrale zugegen. Die Dotierung ist mehr als überdurchschnittlich. Die Altersversorgung ebenfalls. Senden Sie uns bitte eine Kurzbewerbung mit neuem Foto unter Y 9486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 84, 4300 Essen. Sie hören dann umgehend von uns.

Wir sind eine junge, aufstrebende Firma mit zur Zeit 40 Mitarbeitern und betätigen uns auf dem Gebiet der Elektronik/Feinwerktechnik. Unsere Produkte sind wegweisend und marktführend.

Unser Betrieb ist neu errichtet und liegt in einer landschaftlich sehr reizvollen Gegend in der Nähe von Heidelberg. Die Arbeitsplätze sind vorbildlich ausgestattet. Unser ausgezeichnetes Betriebsklima wird von unseren Mitarbeitern geschätzt.

Wir expandieren weiter und suchen zu Ausbau und Leitung unserer Elektronik-Entwicklung einen

Diplom-Ingenieur (TH, FH)

der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Schwerpunkt Elektronik.

Sie sollten möglichst mehrjährige Erfahrung in Analog-Digital- bzw. Mikroprozessor-Technik haben und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Ein großes Maß an Entscheidungsfähigkeit wird Ihnen gewährt.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört außerdem die Leitung einer staatlich anerkannten Prüfstelle für Meßgeräte für Wärme.

Bei Eignung und entsprechendem Einsatz besteht in einigen Jahren die Möglichkeit, die technische Leitung des Betriebes zu übernehmen.

Die Dotierung ist überdurchschnittlich und entspricht den gestellten Anforderungen.

Ferner suchen wir einen jungen

Diplom-Ingenieur (TH, FH)

der gleichen Fachrichtung, der bereit ist, als zweiter Mann in unserer Entwicklungsabteilung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unseren Geschäftsführer, Herrn Engelmann.



Rudolf-Diesel-Straße 24-26
6908 Wiesloch-Baiertal
Telefon (06222) 8011, 8012

Glas - Ihr Partner für die Zukunft

Wir sind ein Unternehmen der Glasindustrie mit über 500 Mitarbeitern und zählen zu den Bedeutendsten dieser Branche in Europa.

Außer dem bekannten ORIGINAL WALTHER-GLAS fertigen wir auch komplizierte technische Gläser.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir per sofort einen

Assistenten

der nach gründlicher Einarbeitung in der Lage ist, eine Betriebsabteilung mit etwa 50 Mitarbeitern eigenverantwortlich zu leiten.

Wir stellen uns einen jüngeren Mitarbeiter mit abgeschlossenem Studium - Fachrichtung Maschinenbau / Feinwerktechnik - mit 1- bis 2-jähriger Berufserfahrung vor.

Der Bewerber sollte in der Lage sein, die Mitarbeiter zu führen und entsprechend ihren Fähigkeiten einzusetzen. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und Tatkraft setzen wir für die Ausfüllung dieser Position als selbstverständlich voraus.

Wenn es Sie reizt, sich in einem expansiven Unternehmen zu engagieren, richten Sie bitte Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an:

Walther-Glas GmbH

- Personalabteilung -

3490 Bad Driburg-Siebensterm



Fachhochschule Wedel

Wir haben folgende Stelle zu besetzen:

PROFESSOR in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium (angewandte Mathematik, Informatik oder Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt EDV) mit Promotion oder eine gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation sowie eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der kommerziellen EDV-Anwendung.

Es werden der Wille zur Mitarbeit in einem leistungsorientierten Lehrteam und eine besondere pädagogische Eignung erwartet.

Die an der Stadtgrenze Hamburgs gelegene Fachhochschule Wedel ist eine staatlich anerkannte Hochschule. Sie wird vom Land Schleswig-Holstein finanziell gefördert.

Bewerbungen werden bis zum 15. 10. 1983 erbeten an:

Fachhochschule Wedel
Gemeinnützige Schulges. m. b. H., Feldstraße 143
2000 Wedel/Holstein, Tel. 0 41 63 / 8 20 08/9

Als Mitarbeiter/in für den wohnungswirtschaftlichen Entwicklungsbereich suchen wir einen

Diplom-Kaufmann/-Kaufrau oder Diplom-Volkswirt/in

mit vorzugsweise folgender Qualifikation:

- gute Kenntnisse der spanischen und der englischen Sprache, Französischkenntnisse erwünscht
- Kenntnisse in der Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik, insbesondere im Wohnung- und Siedlungswesen, in der Urbanisierung, im Genossenschaftswesen, in Partizipation/Selbsthilfe
- Befähigung und Neigung zur analytisch-wissenschaftlichen Arbeit und zur öffentlichkeitswirksamen Problemaufbereitung

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und evtl. Arbeitsproben an die

Deutsche Entwicklungshilfe für soziales
Wohnungs- und Siedlungswesen e. V. (DESWOS)
Bismarckstraße 7, 5000 Köln 1

Sind Sie TOPVERKÄUFER?

z. B. aus der Büromaschinenbranche (100 %-Club)?

Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bei uns selbstständig zu arbeiten und absolut überdurchschnittlich zu verdienen.

Wir, ein überregional tätiges Dienstleistungsunternehmen mit konkurrenzlosem Produkt, suchen Regionalverkäufer für mehrere Bereiche in der Bundesrepublik.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Vermögensbildungs-ges. der Beamten-Selbsthilfe-Vereinigung mbH
Frankendorf 12, 6802 Buttenheim, Tel. 0 95 45 / 2 23

MARKETING MANAGER

Für unsere internationale Flotte von ca. 30 Kühlschiffen, beschäftigt in den Fahrtgebieten Europa, Mittelmeer, Nord- und Südatlantik, suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen erfahrenen Marketing-Manager. Zu seinem Aufgabenbereich gehört nicht nur der Aufbau neuer Fahrtgebiete und Kundenkontakte, sondern auch die Entwicklung neuer Marketing- und Verkaufsstrategien.

Deutsche und insbesondere englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Das Gehalt wird der Erfahrung und der Qualifikation entsprechen.

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung der

INTERNATIONAL REEFERS
Kühlschiffsbefrachtungsges. mbH
Klopstockstraße 5
2000 Hamburg 50
Tel. (0 40) 39 12 63

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
WIRTSCHAFTSZEITUNG
Anzeigenabteilung

Erfolgreiches Handelsunternehmen

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen für den Export und Import von Nahrungs- und Genußmitteln auf dem europäischen Markt. Wir sind auf Expansion eingestellt.

Zur Betreuung eines neuen Tätigkeitsfeldes suchen wir Sie als engagierten, erfahrenen

Export-/Import-Kaufmann im Foodbereich

Sie sollten über eine intensive kaufmännische Ausbildung und über gute Erfahrungen auf dem Gebiet Lebensmittel verfügen und sich besonders im Verkauf und Promotion der neuen Produkte einsetzen.

Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit, die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und die Fähigkeit zur Beobachtung und Analyse des einschlägigen Marktes sind wesentliche Voraussetzungen. Reisen ins europäische Ausland gehören zum Programm dieser Tätigkeit.

Wenn Sie Interesse an dieser reizvollen Aufgabe haben und möglichst nicht älter als Mitte 30 Jahre sind, dann nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personalverleiher Union GmbH. Erste telefonische Informationen geben Ihnen Herr Dr. Jentsch oder Herr Kuhn. Diskretion ist gewährleistet.

Personalverleiher
Union GmbH

Personalberatung
Ermittlung

Straße 64-66

2000 Hamburg 50

Telefon (040) 4 39 28 18

und 4 39 95 91

PERSONALWERBE
UNION

WIR ANTWORTEN.

Wir antworten, das ist mehr als ein Versprechen, es ist vielmehr unsere Bereitschaft, im ständigen Dialog mit unseren Partnern individuelle Lösungen zu bieten. Für alle Lebens- und Arbeitsbereiche.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 850 Mio. DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3300 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Für unsere Hauptabteilung Herstellungstechnologie suchen wir eine(n)

Verfahrensingenieur(in)

Die technisch sehr anspruchsvolle Position erfordert mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Beschichtung von Folien, Veredelung von Papieren und Geweben.

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen Diplom-Ingenieur (auch FH) vor, der aufbauend auf Laborergebnissen in der Lage ist, neueste Beschichtungstechnologien produktionsstechnisch zu entwickeln. Kenntnisse auf dem Gebiet der Klebstoffe wären von Vorteil.

Neben einer selbständigen Arbeitsweise soll der geeignete Bewerber die Fähigkeit haben, seine Vorschläge überzeugend zu vertreten. Für Kontakte mit unserer Muttergesellschaft sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten neben einem leistungsgerechten Gehalt (13x) die Sozialleistungen eines Großunternehmens, einschließlich kostenloser betrieblicher Altersversorgung.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung Stabsbereich, z. Hd. Herrn Weyersberg, Tel. 0 21 01 / 14 28 84

3M DEUTSCHLAND GMBH,
Personalabteilung
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1



Seit vielen Jahren haben wir uns in der Beratung bei der Suche und Auswahl von Führungskräften der oberen Ebene erfolgreich qualifiziert. Zur Assistenz des Inhabers suchen wir eine unabhängige,

qualifizierte Mitarbeiterin

Diese anspruchsvolle und hochinteressante Tätigkeit verlangt Gespür für Menschen (Umgang mit Führungskräften) und selbstverständliche Sekretariatsfunktion. Alter: nicht unter 25 Jahren.

Falls Sie keinen „Job“ sondern eine individuelle Aufgabe suchen, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Schriftprobe an Herrn Klaus Ingo Hoebel, Whistlerweg 5, 8 München 71, Tel. 089-7916100.



Hoebel Unternehmensberatung GmbH

Ihre Zukunft bei Lechler Chemie...

Verkaufsberater

für bauchemische Produkte
in unseren Verkaufsteams Bremen und Nürnberg

Zunächst ein paar Worte zu uns: Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der chemischen Industrie.

Teilweise sind wir Marktführer, sicherlich nicht zuletzt wegen unserer hervorragenden Produkte, die wir entwickeln und herstellen. Anstriche und Beschichtungen für den Rostschutz; Produkte zum Schutz von Beton, zum Sanieren von Betonschäden, zum Abdichten von Bauwerkstugen, zum Vergüten von Industriefußböden.

Mit diesem Programm, das bei den Zielgruppen einen sehr guten Namen hat, machen wir den größten Teil unseres Umsatzes.

Aber auch die stolzeste Produktpalette verkauft sich nicht von allein. Deshalb suchen wir Sie!

Sie sollten folgende Qualifikationen mitbringen: Erfahrung im Außendienst,

Kenntnisse im Verkauf von Investitions- oder Gebrauchsgütern, viel Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und technisches Verständnis, möglichst kaufmännische Ausbildung, Lebensalter zwischen 25 und 40 Jahren.

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz, ein attraktives Einkommen und eine Reihe guter freiwilliger Sozialleistungen sowie einen neutralen Firmenwagen, der Ihnen auch für private Zwecke zur Verfügung steht.

Reizt Sie dieses Angebot? Dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder setzen Sie sich vorab telefonisch mit uns in Verbindung. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Lechler Chemie GmbH
Personalabteilung
Kornwestheimer Str. 107
7000 Stuttgart 40
Telefon 0711/8294-419; Frau Grimm

Lechler Chemie

Meß- und Regeltechnik

Wir sind die Tochtergesellschaft einer namhaften deutschen Unternehmensgruppe und haben jetzt unsere Aktivitäten auf den Gebieten Prozeßtechnik, Fertigungsmeßtechnik und Prüftechnik neu strukturiert und zusammengefaßt. Unsere Geräte und Systeme zur funktionellen und dimensionellen Meßtechnik besitzen einen guten Ruf und entsprechen den Einsatzanforderungen unserer Kunden im In- und Ausland. Der Firmensitz liegt im Einzugsgebiet einer attraktiven Großstadt.

Wir haben ehrgeizige Ziele und wollen uns dafür im Vertrieb verstärken:

Vertriebsingenieur

Fertigungsmeßtechnik

Erwartet werden eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Fertigungstechnik mit Erfahrungen in der Qualitätssicherung bei spanabhebender Fertigung von Serienteilen. Ideal wäre es, wenn Sie aus der Qualitätssicherung der Automobilindustrie oder deren Zulieferer kämen.

Vertriebsingenieur

Steuerungstechnik

Dies erfordert eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektronik, mit Erfahrungen im Steuerungsbau – speziell mit speicherprogrammierbaren Steuerungen – sowie Kenntnisse von Strecken- und Bahnsteuerungen auf der Grundlage von Mikroprozessor-Systemen.

Im Rahmen komplexer Automatisierungsaufgaben werden Ihre Schwerpunkte die Systemkonzeption, technische Kundenberatung, Angebotsbearbeitung und Vertriebsunterstützung im In- und Ausland in Zusammenarbeit mit der Außenstellenorganisation sein.

Wenn es auch Ihr Ziel ist, in einer dynamischen und expansiven Firmengruppe weitere Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu entwickeln, sollten Sie sich umgehend bewerben.

Erste Informationen gibt Ihnen bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3587 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Führungsnachwuchs Versuch und Erprobung

Als konzerngebundenes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus beschäftigen wir rund 2500 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Deutschland. Eine beständige und solide Entwicklung kennzeichnet unsere anerkannte Stellung am Markt.

Zukunftsweisende Technologien in Verbindung mit modernen Managementmethoden werden diese Entwicklung auch weiterhin absichern.

Im Rahmen unserer langfristigen Zielsetzungen bauen wir unseren Mitarbeiterstamm qualitativ aus. Gute berufliche Chancen erhalten bei uns

Diplom-Physiker Diplom-Ingenieur TH/TU als Trainees

Die Vorbereitungszeit wird 15 Monate betragen, nach der unsere neuen Marktarbeiter qualifizierte Aufgaben in unserem Werk in Niedersachsen übernehmen sollen. In einer vorgeschalteten Informationsphase werden wir Sie zusätzlich mit den Bereichen vertraut machen, die für das Verständnis der innerbetrieblichen Abläufe, Funktionszusammenhänge und Arbeitstechniken bedeutsam sind.

Wir stellen überdurchschnittliche Anforderungen an unsere Mitarbeiter und erwarten deshalb neben einem Examen mit Prädikatsabschluß gute englische Sprachkenntnisse.

Herren, die diese Bedingungen erfüllen, sollten sich über den von uns beauftragten Personal-Anzeigendienst telefonisch am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr weiter informieren; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3591 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind eine seit vielen Jahren erfolgreiche Spezial-Leasing-Gesellschaft und suchen für den systematischen Ausbau unserer Vertriebsorganisation

Leasing-Berater

als Partner unserer anspruchsvollen Kunden.

Unternehmerisch denkende Kaufleute mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, aber auch durchsetzungsfähige und dynamische Praktiker sollten sich bewerben.

Es handelt sich um eine Tätigkeit in den PLZ-Gebieten 2, 3 und 4, so daß Sie Ihren Wohnort nicht aufgeben brauchen. Es geht um ausbaufähige und abwechslungsreiche Positionen.

Die Dotierung entspricht dem hohen Anspruch dieser Aufgabe.

Persönlichkeiten senden bitte ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe ihres Gehaltswunsches sowie des frühesten Eintrittstermines unter V 9584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen für sofort

Dipl.-Ing./in Bau-Ing./in (grad.)

mit Berufserfahrung im Modernisierungsbereich.

Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Kalkulations- und Ausschreibungssektor sind erwünscht.

Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an:

BSM mbH, Geschäftsleitung,
Katharinenstraße 19-20, 1000 Berlin 31



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Unternehmen mit fortschrittlicher und richtungweisender Technik stehen wir im Blickpunkt der Öffentlichkeit und haben entsprechende repräsentative Aufgaben. Dazu gehört auch eine dem Niveau angepaßte Küche.

Als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir einen erfahrenen

Leiter der Werkküche

Neben der Zubereitung des gehobenen Mittagessens für 300 Mitarbeiter sollten die Erfahrungen des zukünftigen Stelleninhabers es möglich machen, kalte Buffets und Sondermenüs in entsprechender Güte und Form auszugestalten, wobei eine gute Hotelküche oder ein sehr gutes Lokal die günstigste Voraussetzung wäre.

Gesucht wird eine flexible, vertrauensvolle Persönlichkeit, die hier neben klar geregelter Arbeitszeit eine gute Dotierung erwartet.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 35 20 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Forschung und Entwicklung

Wir sind ein bekanntes Maschinenbauunternehmen mit Schwerpunkt im Sondermaschinenbau. Unsere Produkte zeichnen sich durch eine ausgereifte und zukunftsorientierte Technologie aus und sind im In- und Ausland gefragt und anerkannt.

Zur weiteren Verstärkung unserer Entwicklungsaktivitäten suchen wir

Diplom-Ingenieure TH/FH Diplom-Physiker

für die Bearbeitung komplexer, technologisch anspruchsvoller Entwicklungsvorhaben. Unser Arbeitsstil ist zumeist projektorientiert, verlangt Flexibilität und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Vorausgesetzt werden gute theoretische Kenntnisse, die im Rahmen von praxisbezogener Konstruktion auf den Gebieten Feinwerktechnik, Elektronik und Aerodynamik angewendet werden sollen. Industrie- oder auch Institutserfahrung in einer Entwicklungsabteilung erleichtern die Einarbeitung wesentlich.

Aufgrund unserer internationalen Verbindungen sind englische Sprachkenntnisse notwendig, französische vorteilhaft.

Erste Informationen gibt Ihnen bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3588 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Kunststoff- und Metallverarbeitung

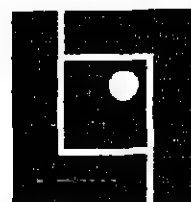
Die Fischer-Werke mit Sitz nahe Freudenstadt im Schwarzwald beschäftigen über 1000 Mitarbeiter. Sie arbeiten erfolgreich nach einer klaren Konzeption und sind für innovative Produkte (Fischerdübel, Fischertechnik, FischerCBOX, Photosette u. a.) international bekannt. Gesucht wird ein tüchtiger

Fachmann für Fertigungsrationalisierung

In dieser Position ist der künftige Mitarbeiter dem Technischen Geschäftsführer direkt unterstellt und innerhalb eines kleinen, qualifizierten interdisziplinären Teams der Verantwortliche für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Fertigung. Der Gesuchte sollte in der Lage sein, aus der kurz vor der Einführung stehenden umfangreichen Betriebsdatenerfassung über EDV, Möglichkeiten der weiteren Rationalisierung und Automation zu erkennen und mit Hilfe interner und externer Stellen zu realisieren. Ein gewisser Schwerpunkt wird dabei in der nächsten Zeit auf Entnahmegerten für Spritzgießmaschinen und Handhabungsgeräten für nachgeordnete Montagearbeiten einschließlich ihrer Verkettung liegen.

Diese gut dotierte Aufgabenstellung erfordert einen ideenreichen, wirtschaftlich denkenden Rationalisierungsfachmann mit fundierter Erfahrung in der Verarbeitung von Kunststoff. Zusätzliche Kenntnisse in der Metallbearbeitung wären zweckmäßig. Altersrahmen: zweitrangig.

Wenn es Sie reizt, die Automation der Fertigung in einem zukunftsorientiert arbeitenden Unternehmen entscheidend voranzutreiben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter P-272 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen gerne zur Verfügung steht und für eine vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22

Wir sind ein führendes Unternehmen der elektronischen Industrie in München. Neben nachrichtentechnischen Anlagen entwickeln wir seit Jahrzehnten weltweit eingesetzte Meßgeräte für die HF-, NF- und Analog-Technik. Wir suchen einen

ENTWICKLUNGS-DIPLOM-INGENIEUR Univ Fachrichtung HF-/Nachrichtentechnik oder techn. Informatik

Ihr Aufgabengebiet wird vorwiegend das Entwickeln von Mikroprozessor-Soft- und Hardware für Meßgeräte sein. Dieser Arbeit kommt ständig wachsende Bedeutung zu, da die Mikroprozessor-Technik mit 8- und 16-Bit-Konzeption zur Steuerung der Geräte deren „Intelligenz“ mehr und mehr erhöht.

Ein zukunftsweisendes Aufgabengebiet – auch für Hochschulabsolventen. Sie vervollständigen und ergänzen dabei Ihr Fachwissen und wirken im Team bei der Entwicklung modernster Meßtechnik mit.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die Möglichkeit zur selbständigen Arbeit und persönlichen Entwicklung. Die gleitende Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Dazu kommen alle sozialen Vorteile eines modernen Großbetriebes.

Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, informieren Sie sich, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung P 74.

ROHDE & SCHWARZ
50 JAHRE elektronische
präzision 1933-83

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG
MÜHLDOERFSTRASSE 15 • TELEFON 089/4129-2403
8000 MÜNCHEN 80 • 5 MINUTEN VOM OSTBAHNHOF

Wir sind ein schnell wachsendes Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Sitz im Rheinland.
Für unsere Abteilung Betriebserhaltung suchen wir einen

Elektroingenieur/ Elektrotechniker

möglichst Fachrichtung Meß- und Regeltechnik mit mehrjähriger Berufserfahrung und praxiserprobten Elektronikkenntnissen.

Schwerpunkte seines Aufgabengebietes sind:

- Betreuung und Wartung unserer Folienextrusions- und Druckanlagen
- Planung und Durchführung aller einschlägigen Maßnahmen im Rahmen unseres Expansionsprogramms

Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind wegen der Einbindung in einen internationalen Konzern Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen eine interessante, zukunftsichere Aufgabe mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten. Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungen unter Chiffre-Nr. BM 44 an die von uns beauftragte Agentur



LORENZWERBUNG GMBH • 4020 METTMANN

Eternit® Ihr Wegbereiter mit Baustoffen der Zukunft

Wir sind einer der führenden Baustoff-Produzenten in Deutschland. Die Palette unserer Erzeugnisse reicht von Faserzement-Produkten über Beton-Dachsteine (Heidelberger Dachstein) bis zu Lichtkuppeln und Dachgullys.

Für unser Werk Neubeckum, mit zur Zeit etwa 800 Mitarbeitern einer unserer wichtigsten Standorte, suchen wir langfristig den

Leiter der Fertigungsvorbereitung

dem auch die gesamte Fertigungsplanung und -steuerung unterstehen.

Wir denken an einen jüngeren Wirtschafts-Ingenieur, der bereits einige Jahre Berufspraxis hat und dem Industrial Engineering kein Fremdwort ist.

Alle Einzelheiten einer möglichen Zusammenarbeit, die selbstverständlich leistungsorientiert, außerordentlich vergütet wird, sollten wir dem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Bewerbungen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Einkommensvorstellung erbitten wir an:

Eternit Aktiengesellschaft
Werkdirektion Neubeckum
Dyckerhoffstr. 95-105
4720 Beckum 2
Tel. 0 25 25 - 68 - 1

UNIFORM ist ein führendes Unternehmen auf dem deutschen Backhefemarkt. Unsere Produkt- und Handelspalette umfaßt außer Backhefe auch Roh- und Hilfsstoffe für die Backwaren- und Lebensmittelherstellung.

Für den weiteren Ausbau unserer Organisation suchen wir als Assistent des Geschäftsführers für den Marketing-, Verkaufs- und Vertriebsbereich einen

Product-Manager

mit industrieller Marketing-Erfahrung in der Backmittel- oder Backwarenindustrie.

Wenn Sie ein aktiver Typ um die 35 Jahre sind, analytisch und konzeptionell denken und arbeiten können und sich dieser Aufgabensstellung gewachsen fühlen, dann senden Sie uns bitte alle für die Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, neueres Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) zu.



**Uniform
Hefen**

...darauf kann
man sich verlassen.

UNIFORM GmbH & Co., Hefefabrik
Brede 4, 4712 Werne
Tel. 0 23 89 / 20 45

Wir sind eines der führenden Weltunternehmen in der Unterhaltungselektronik sowie in Video- und Audiocassetten. Unsere Produkte in diesen Bereichen sind richtungsweisend und bilden die Basis unseres weiteren Expansionskurses.

Für den nationalen Ausbau unserer Außendienstorganisation „Cassette“ suchen wir sofort je einen verkäuferfähigen

Bezirksvertreter/in

für die Räume Schleswig-Holstein, Hamburg – nördl. Niedersachsen sowie Bremen – westl. Niedersachsen.

Wir stellen uns Damen und/oder Herren vor, die Markenerfahrungen haben und über Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen verfügen.

Die Dotierung (Festgehalt/Leistungsentsgelt) ist überdurchschnittlich und entspricht der Bedeutung der Aufgaben.

Wenn Sie die von uns zu vergebenden Positionen reizen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Sony Deutschland GmbH
- Personalabteilung -
Hugo-Eckener-Str. 20, 5000 Köln 30
Telefon (02 21) 59 88 - 3 34

SONY

Auf Sie
haben wir
gewartet...

... denn wir suchen per sofort, spätestens per
1. Januar 1984, einen ca. 30- bis 40-jährigen

Fachmann der Grundstücksverwaltung

Wenn Sie mit diesen vielfältigen Aufgaben vertraut sind, auch in lebender Funktion tätig sein möchten und Bremen für Sie als Arbeitsplatz interessant ist, dann sollen Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins und Gehaltswunsches möglichst kurzfristig zusenden.

Umfangreicher Grundbesitz in Hamburg und Bremen bietet einen krisensicheren Arbeitsplatz mit den üblichen Sozialleistungen. Kurzfristige Wohnraumbeschaffung für Ihre Familie ist für uns kein Problem.

Doyener Straße 12, 2000 Bremen 41
- Geschäftstelefon -

INTERWOHNBAU
BAUGESellschaft

Die BAU-Berufsgenossenschaft Hannover – Gesetzliche Unfallversicherung – sucht für ihre arbeitsmedizinischen Zentren Bremerförde, Lemgo und Uelzen sofort oder später

Arbeitsmediziner(innen)

möglichst mit praktischen Erfahrungen und organisatorischen Fähigkeiten (auch tage- bzw. halbtagsweise). Bei der Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ bzw. der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ wird jede mögliche Unterstützung geboten.

Die Übernahme der Leitung des Zentrums ist bei entsprechender Qualifikation möglich.

Zur arbeitsmedizinischen Betreuung unserer Mitgliedsunternehmen der verschiedensten Gewerbegebiete verfügt das Zentrum über moderne diagnostische Einrichtungen.

Die Bezahlung erfolgt entsprechend Tarifrecht (BAT) mit über tariflichen Leistungen oder nach Beamtenrecht.

Die Arbeitszeit beträgt innerhalb der 5-Tage-Woche 40 Stunden mit Gleitzeitmöglichkeit.

Neben dem Gehalt werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen geboten. Nebentätigkeiten werden im Rahmen bundesbeamtenrechtlicher Vorschriften genehmigt.

Bewerbungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, bitten wir zu richten an die

BAU-Berufsgenossenschaft Hannover
z. Hd. Herrn Hauptgeschäftsführer Haumann
Wildebeiner Str. 369, 3000 Hannover 61

Gebr.
HAPPICH
GmbH



Wir sind einer der führenden Zulieferer der europäischen Automobilhersteller. Mit mehreren tausend Mitarbeitern fertigen wir im In- und Ausland Ausrüstungsteile für Fahrzeugkarosserien.

Für eines unserer Werke im Raum Wuppertal suchen wir den

LEITER PRODUKTENTWICKLUNG

Der Bereich Produktentwicklung hat die Aufgabe, Karosserie-Bauteile aus Gummi und Gummiverbindungen für Pkw und Nutzfahrzeuge zu entwickeln bzw. ständig zu verbessern. Dazu gehört auch die kontinuierliche Weiterentwicklung auf den Gebieten Verfahrenstechnik und Material. Angeschlossen ist der Werkzeugbau. Eine kleinere Gruppe von qualifizierten Mitarbeitern muß erfolgreich geführt werden.

Wir glauben, daß hier eine dynamische Ingenieurpersönlichkeit eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit findet. Der für uns ideale Bewerber ist zwischen 35 und 45 Jahre alt, hat mehrjährige Erfahrungen aus der Fahrzeugindustrie und gute Kenntnisse in der Gummiproduktion und -verarbeitung. Erwünscht sind ferner englische Sprachkenntnisse.

Die Position ist entsprechend Ihren Anforderungen und Ihrer Bedeutung gut ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches an die

Gebr. Happich GmbH • Zentrales Personalwesen • Clausenbrücke 1 • 5600 Wuppertal 2

Interessante Aufgabe für einen beweglichen Diplom-Ingenieur des Bauwesens in NRW

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen im Bereich Schlüsselfertig- und Fertigteilkonstruktionen mit einem Jahresumsatz von ca. DM 200 Mio. und bauen vorwiegend Wohn- und Geschäftshäuser, Verwaltungsgebäude, Sporthallen und Industriegebäude.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir den

Leiter TB

Als gestandener Ingenieur (FH/TH) haben Sie in vergleichbarer Position einige Jahre Erfahrungen sammeln können. Ihre Grundausbildung haben Sie im Ortsbau erhalten und anschließend im Fertigteilbau vertieft. Mitarbeiterführung, Koordination zwischen Planung und Baustelle sowie Verhandlungen mit Bauherren und Fremdbüros sind Ihnen geläufig. Sie sind es gewohnt, optimale Konstruktionen zu entwickeln und kostenbewußt zu handeln.

Dotierung und Nebenleistungen entsprechen einem Großunternehmen. Interessiert? Dann senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen an unseren Berater, Herrn Klaus Kersch, bei der von uns beauftragten Personalberatung, die absolute Vertraulichkeit gewährleistet und Sperrvermerke berücksichtigt.

SELECTTEAM

Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 8 30 - 4040 Neuss 13

Wer hat das richtige Konzept,

um dem Verdrängungswettbewerb erfolgreich begegnen zu können?

Magnet als bedeutender Lautsprecher-Spezialist hat mit seiner Marketing-Konzeption durchschlagenden Erfolg beim Fachhandel.

Für das Gebiet Niedersachsen suchen wir den

Außendienstmitarbeiter

der dieses Konzept erfolgreich übertragen kann.

Jungen Leuten mit Dynamik (gleich unseren Produkten) und starkem Engagement, die nicht nur verkaufen, sondern auch kaufmännisch denken und handeln, bietet sich in unserem Team eine sehr reizvolle Aufgabe. Wenn Sie das reist – schicken Sie uns Ihre Bewerbung zu, oder rufen Sie Herrn Hackauf an.

Magnet Elektronik GmbH u. Co. KG

5000 Köln 50, Unterbuschweg, Telefon: (0 22 36) 6 40 51-53

rotring
zeichnen und schreiben

Wir suchen Sie als Partner für den Fachhandel

Wir wollen unseren Außendienst verstärken und suchen deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Gebietsleiter

für die Großräume

**Bremen • Frankfurt
Kassel • Siegen**

Wir zählen mit unseren über 1300 Mitarbeitern weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Unsere Zeichengeräte sind beim Fachhandel bestens eingeführt. Ihre Aufgaben werden die Betreuung des Fachhandels sowie die kompetente Beratung unserer Anwender sein.

Wenn Sie im Anschluß an eine solide kaufmännische Ausbildung erfolgreich im Markanartikelverkauf tätig waren und um die 30 sind, dann bringen Sie die idealen Voraussetzungen mit.

Diese Funktion verlangt von Ihnen viel Selbstverantwortung, bietet dafür aber ein hohes Maß an Selbständigkeit und Zufriedenheit im Beruf sowie überdurchschnittlich gutes Einkommen, einen neutralen Firmenwagen und attraktive Sozialleistungen.

Ihre vollständige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie bitte mit der Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

**rotring-werke
Repe KG** Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54
Telefon 0 40 / 54 96 - 0

Werkzeugmaschinen

In unserer Sparte des Werkzeugmaschinenbaus gehören wir – ein solides, gut fundiertes und erfolgreiches Unternehmen – weltweit zur Spitzengruppe. Wir entwickeln und bauen leistungsfähige Maschinen modernster Technologie, die bis zu einer Million kosten.

Einer unserer leitenden Herren geht demnächst nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Wir suchen seinen Nachfolger, einen hochqualifizierten „Technischen Kaufmann“ nach industriellem Verständnis, als

Leiter „Verkauf Inland“

Auf welchem Ausbildungsweg er sich diese Qualifikation erworben hat, interessiert uns erst in zweiter Linie.

Er leitet eine Verkaufsabteilung, die für einen Jahresumsatz von nahezu 150 Mio. DM steht. Er steuert dabei zusätzlich auch den Einsatz spezialisierter Verkaufsingenieure des Außendienstes. Er ist innerhalb und außerhalb unseres Hauses der Gesprächspartner unserer inländischen Kunden und arbeitet eng und koordinierend mit dem technischen Angebotswesen, dem Marketing und den für die Verkaufsabwicklung wichtigen Stellen im Betrieb zusammen.

Die verantwortliche Leitung dieser „Schaltstelle“, die alle für den Inlandsverkauf wichtigen Aktivitäten steuert und koordiniert, verlangt den kaufmännisch und technisch gut ausgebildeten Verkäufer mit Marktgrip, Eigeninitiative sowie sehr guten administrativen und organisatorischen Fähigkeiten.

Er muß Menschen führen und motivieren können. Seine beruflichen Erfahrungen sollten möglichst aus dem Werkzeugmaschinenbau oder der Werkzeugfabrikation stammen. Teamorientierter Arbeitsstil ist wichtig; die Reisebetätigtkeit hält sich in Grenzen (maximal ca. 20%). Das ideale Alter: etwa Anfang 40.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Lebensaufgabe in einem angesehenen, gut geführten Unternehmen im Nahbereich süddeutscher Universitätsstädte. Die materiellen und vertraglichen Bedingungen liegen in dem auf dieser Ebene üblichen Rahmen.

Herren, die die hier gebotene Chance nutzen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme (mit Foto, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangaben etc.) unter P 2629 an unsere Berater Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen. Die Herren DR. MAIER und H. R. PRIESS, die unser Haus seit Jahren kennen, geben über Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weitere Informationen und bürden für Diskretion.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Spezialmaschinenbau in Serien – Süddeutschland

Seit Jahren gehören wir, ein gesundes mittleres Unternehmen, zu den international angesehenen und führenden Herstellern unserer Branche. Wir entwickeln, bauen und liefern moderne, sehr leistungsfähige Produktionsmaschinen für Industrie- und Gewerbebetriebe des textilen Sektors in nahezu alle Länder (Exportanteil ca. 80 %).

Als Nachfolger für einen in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden leitenden Herrn suchen wir den kreativ begabten, systematisch arbeitenden

DIPL.-INGENIEUR (TH) des Maschinenbaus, zunächst als stellvertretenden

LEITER ENTWICKLUNG/KONSTRUKTION

Die Position ist unserer Geschäftsführung direkt unterstellt. Sie verlangt einen Ingenieur mit konstruktiver Begabung und Praxis aus dem Maschinenbau, der ein fachlich gut besetztes TB mit etwa 35 Mitarbeitern in Entwicklung und Serienbetreuung effizient führen und ihm die für die Sicherung unserer technologischen Spitzenstellung notwendigen Impulse vermitteln kann. Dazu braucht er fundiertes fachliches Können – vorzugsweise auf den Gebieten der Mechanik und allgemeinen Maschinentechnik und ihrer Verbindung mit der Elektronik (z. B. auf dem Steuerungssektor). Die Fähigkeit, marktorientierte Entwicklungen zu planen und fertigungsgerecht zu realisieren setzen wir ebenso voraus wie organisatorisches Geschick, Führungsfähigkeiten und Kostenbewußtsein.

Die materielle und vertragliche Ausstattung der Position entspricht ihrer hohen Bedeutung für unser Unternehmen, das in reizvoller Landschaft nahe bei einer lebendigen Kreisstadt mit guten Schul- und Freizeitmöglichkeiten liegt.

Herren, die sich hohen Anforderungen gewachsen wissen, bitten wir um Kontaktaufnahme (mit Tätigkeitsnachweisen, Foto, Einkommensangaben etc.) unter P 2571 mit unseren Beratern Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen. Herr DR. MAIER gibt unter Tel.: 0 70 24 / 88 61 gern weitere Informationen über Unternehmen und Aufgabe und garantiert für Diskretion.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Im Auftrage eines Mandanten (mittelständisches Unternehmen der Möbelindustrie in Münster) suchen wir spätestens zum 1. April 1984 einen

Assistenten der Geschäftsführung

– Dipl.-Kfm./Betriebswirt –

im Alter von 30 bis 45 Jahren.

Wir erwarten:

- Beste Kenntnisse in allen Bereichen der Finanzbuchhaltung und des Finanzierungs-wesens
- Organisationstalent, systematische Arbeitsweise und Durchsetzungsvermögen ebenso wie motivierende Mitarbeiterführung
- Beherrschung des Controlling und der Profit-Center-Rechnung
- Verhandlungsgeschick und Fähigkeit zur Menschenführung

Geboten werden:

- Nach Einarbeitung und Bewährung Prokura
- Überdurchschnittliche Vergütung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen (Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet) erbitten an:

Dr. Obbeholde Wirtschaftsberatungs GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Robert-Koch-Straße 33, 4650 Gelsenkirchen

Eigene Ideen verwirklichen K-Schaden-Bereich aufbauen

Der Auftraggeber ist eine große Versicherungsgruppe in Nordrhein-Westfalen. Der Produktschwerpunkt liegt in der Personenversicherung, das Prämienvolumen ist 10stellig. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für die Aufnahme des K-Geschäftes. Auf der Betriebsseite sind die nötigen Arbeiten durchgeführt. Jetzt soll der Schadensbereich aufgebaut werden.

Bereichsleiter K-Schaden

Wir suchen einen jüngeren entwicklungsfähigen Mann, auf dessen K-Schaden-Erfahrung und Führungskompetenz fußend ein funktionierender K-Schaden-Bereich, einschließlich des gesamten Schadendienstes, aufgebaut werden soll. Eine juristische Vorbildung ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Wichtig ist es, daß Sie bereit sind, von der „Stunde 0“ an mit eigenen Ideen diesen Bereich, der in der künftigen Planung eine große Rolle spielt, einzurichten.

Außer den absolut notwendigen Fachkenntnissen sollen Sie schon im gewissen Umfang Führungsverantwortung bei einem mittleren oder größeren Versicherer im K-Schaden-Bereich in der zweiten oder dritten Ebene gesammelt haben. Sie sollen auch daran interessiert sein, später über den K-Schaden-Bereich hinausgehende Verantwortung zu übernehmen.

Der besondere Reiz der Position, die direkt dem Vorstand unterstellt ist, liegt nicht nur in den attraktiven Bezügen, die noch nicht festgelegt sind und sich nach Ihrem Können richten, sondern auch in der Entwicklungsfähigkeit.

Mit K-Fachleuten, die weiterkommen wollen, möchten wir gerne ein Karrieregespräch führen und uns über die Chancen dieser Position unterhalten. Bitte senden Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme unter Kennziffer MA 454 die wichtigsten Unterlagen z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch zu telefonischen Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen.

Bitte vermerken Sie, wem die Bewerbung nicht vorgelegt werden darf oder ob Sie vor der Weiterleitung Ihr Einverständnis geben wollen.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

EDV, Controlling und Innenorganisation

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße, private Bausparkasse mit Hauptsitz in einer der schönsten und beliebtesten süddeutschen Großstädte. Das Unternehmen hat sich kontinuierlich entwickelt und nimmt eine stabile Marktposition ein. Mitte 1984 wird ein Vorstandsmitglied aus Altersgründen ausscheiden. Wir suchen den Nachfolger.

Vorstandsmitglied Bausparkasse

Das Angebot richtet sich an einen jungen Unternehmer, der sich nicht mit den Erfolgen von gestern und heute zufrieden gibt, sondern der sich kritisch und differenziert mit den Erfordernissen des Marktes von morgen auseinandersetzt. Er muß bereit sein, auch die Vorstandsarbeit und insbesondere seine eigenen Entscheidungen in Frage zu stellen. Nicht Angepaßtheit, sondern Selbständigkeit ist gefragt. Überzeugende Führungsqualitäten sind unabdingbar.

Die Position erfordert ein hohes Maß an fachlicher Qualifikation, die durch eine entsprechende theoretische Ausbildung, praktische Erfahrung und Führungsarbeit erworben wurde. Der ideale Bewerber sollte aus dem Realcredit-Bereich kommen und muß die BAK-Erfordernisse erfüllen. Bewerber, die aus einem Versicherungsunternehmen oder aus einer Geschäftsbank kommen, werden in die spezielle Materie eingearbeitet. Außer der fachlichen Kompetenz in den angegebenen Bereichen erwarten wir vertiefte Kenntnisse der gesamten Innenorganisation unter besonderer Berücksichtigung des internen und externen Finanz- und Rechnungswesens.

Die unternehmerische Aufgabe ist in einem kleinen, effizient arbeitenden Vorstand wahrzunehmen. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position. Für einen aufgabenorientierten Bewerber, der jetzt noch in der zweiten Führungsebene tätig ist, wird diese Tätigkeit eine besondere Herausforderung darstellen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Handschriftprobe und Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 446 an Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Bitte geben Sie auch Ihre Einkommensvorstellungen an. Wir sichern Ihnen eine diskrete Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen des Großanlagenbaues im westdeutschen Raum.

Wir suchen für

Wärmerückgewinnungs- und Abhitzeanlagen den

Leiter der Konstruktionsabteilung

Das Aufgabengebiet umfaßt die Auslegung, Konstruktion, Montage-Überwachung und Inbetriebnahme von

- kompletten Wärmerückgewinnungs- bzw. Abhitzeanlagen für die chemische, petrochemische und metallurgische Industrie sowie im Rahmen von Umweltschutzanlagen
- Sonderkesseln der verschiedensten Bauformen
- Scherapparaten

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur, der über langjährige Erfahrungen in ähnlicher Aufgabenstellung verfügt und Kenntnisse in den einschlägigen Vorschriften sowie Abnahmeregeln, insbesondere in AD, TRD- und ASME-Vorschriften besitzt.

Die Aufgaben erfordern englische Sprachkenntnisse; eine Ausbildung als Schweißfachingenieur wäre von Vorteil.

Interessierte Bewerber bitten wir um Einreichung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter W 9261 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

METZELER



Wir sind, eingebunden in den Bayer-Konzern, ein Unternehmen der Kautschuk- und Kunststoffverarbeitenden Industrie. Mit etwa 5000 Mitarbeitern gehören wir in der Bundesrepublik zu den führenden Herstellern von technischen Elastomer-Artikeln, Federelementen, Zweiradbereifungen, Luftbooten und beschichteten Geweben.

Für unsere Sparte Zweiradbereifungen suchen wir für den Raum Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen einen

Gebietsverkaufsleiter

Aufgabe: das neue Mitarbeiter wird es sein, nicht nur den vorhandenen Kundenstamm zu betreuen, sondern auch neue Verbindungen zu knüpfen und damit unsere Marktposition als führender Hersteller von Zweiradbereifungen weiter auszubauen.

Wir erwarten: Bewerbungen von erfahrenen Verkaufspraktikern, die sich in einer gleichen oder ähnlichen Aufgabenstellung bereits bewährt haben. Bei weitgehender Selbstständigkeit sollen Sie in der Lage sein, die Interessen unseres Hauses wirkungsvoll zu vertreten, und bei der Verwirklichung unserer Unternehmensziele mitarbeiten.

Das Gehalt: richtet sich nach Ihrer Qualifikation und der Bedeutung der Stelle. Ein Dienstwagen – auch zur privaten Nutzung – wird zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung zu Händen Herrn Schneider, Telefon 0 89 / 14 90 83 32.

Metzeler Kautschuk GmbH
Gneisensstraße 15, 8000 München 50

Wir führen für Unternehmen verschiedener Branchen und Größenordnungen Beratungsaufträge durch.

Für unseren Beratungsbereich Personal/Organisation suchen wir einen

Unternehmensberater

Das Aufgabengebiet umfasst das Durchführen von Organisationsanalysen, Entwickeln von Konzeptionen für eine wirksame Aufbau- und Ablauforganisation sowie das Einführen fortschrittlicher Führungsmittel (z. B. Stellenbeschreibungen, Arbeitsbewertungs- und Beurteilungsverfahren, Führungsgrundsätze).

Nach einem abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulstudium sollten Sie ähnliche Aufgaben bereits erfolgreich durchgeführt haben und über betriebliche Erfahrungen in der Personalwirtschaft und Organisationsarbeit verfügen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte z. Hd. von Herrn Bernd Lorenz.

CONSULECTRA

Unternehmensberatung GmbH
Poststraße 29 · 33 · 2000 Hamburg 36

INGENIEUR MESS- u. REGELTECHNIK



Die PHB Weserhütte AG liefert Anlagen und Maschinen für das materials handling im Tagebau, im Bergbau, in Häfen, in der Chemie- und Düngemittelindustrie, im Kraftwerksbereich, in der Steine- und Erdenindustrie, in Stahlwerken, in Werften und im Off-shore-Bereich. Die PWH-Gruppe umfasst drei Unternehmensbereiche im Inland- und Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Wir suchen für unsere Abteilung Anlagen- und Verfahrenstechnik, Unternehmensbereich St. Ingbert-Rohrbach/Saarland, einen

Elektro-Ingenieur

mit entsprechender Ausbildung und Berufspraxis in der

Meß-, Steuer- und Regeltechnik

einschließlich Elektronik und Instrumentierung.

Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Projektierung, Auftragsabwicklung und (Inbetriebnahme). Die internationalen Vorschriften und Spezifikationen dieses Arbeitsbereiches sollten bekannt sein. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformation (Tel.-Durchwahl 0 68 94 / 59 92 17) zur Verfügung steht.



PHB Weserhütte AG
Unternehmensbereich Rohrbach
Heckelstr. 1 · 6670 St. Ingbert 1

Für einen erstklassigen Vermieter haben wir ein erstklassiges Angebot!

Wir sind eines der größten privaten Bau-, Bauträger- und Baubetreibungsunternehmen Westdeutschlands. Die Zahl der von uns zu vermietenden Wohnungen und Einfamilienhäuser nimmt von Jahr zu Jahr zu. 1983 allein um ca. 1100 Wohneinheiten.

Unsere Abteilung An- und Vermietung muß vergrößert werden. Wir suchen einen erstklassigen Vermieter.

Ihre Aufgabe: Weitervermittlung der von uns angemieteten Wohneinheiten an Endnutzer. Wohnungen und Einfamilienhäuser gehobenen Genres den Interessenten überzeugend zu demonstrieren. Sie werden dabei hervorragend unterstützt durch Anzeigen, Prospekte, Musterwohnungen.

Als Vermieter sollen Sie vertriebsorientiert denken und handeln, große Eigeninitiative für die Vermarktung Ihrer Objekte entwickeln, engagiert und selbstständig arbeiten und bereit sein, Mietberatungen am Wochenende durchzuführen.

Wir bieten überdurchschnittliches Einkommen durch 13 gute Monatsgehälter, Erfolgsprämien und Gewinnbeteiligung. Ferner zusätzliche Altersversorgung, Mittagessen im haus-eigenen Kasino, Gleitzeit und gutes Betriebsklima.

Wenn Sie als Vermieter bereits erfolgreich tätig waren oder ein guter Nachwuchsverkäufer sind, der es sich zutraut, die Aufgabe zu meistern, senden Sie uns bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

Für evtl. gewünschte Vorinformationen rufen Sie bitte den Leiter unserer An- und Vermietung, Herrn Schuster, an.
☎ (02 11) 25 03 - 5 14.

BAST-BAU

Bast-Bau-Betreuungs KG
Müllrother Weg 3, 4006 Erkath-Unterfeldhaus
Postanschrift: Postfach 3020, 4006 Erkath 1
☎ Düsseldorf (02 11) 25 03-0



Seit 30 Jahren sind wir als selbständige Konzerntochter mit 7 Filialen in SW-Deutschland erfolgreich im Verkauf und Kundendienst von Investitionsgütern der Freizeitindustrie.

Wir suchen zum 1. 1. 1984 oder früher eine(n)

Niederlassungs- leiter(in)

für die Filiale Frankfurt.

Wenn Sie entsprechende Erfahrung in Verkauf und Personalführung, eine kaufmännische Ausbildung und englische Sprachkenntnisse vorweisen können, finden Sie bei uns eine ausbaufähige, gut dotierte und zukunftsichere Aufgabe mit großer Selbstständigkeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Geschäftsleitung unserer Firma unter X 8586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Für unseren modernen V.A.G.-Händler-Betrieb nahe bei Düsseldorf suchen wir einen aktiven

Verkaufsleiter für NW und GW (mitverkaufend)

Voraussetzung sind umfangreiche Kenntnisse im ges. Verkaufsgeschäft, gewinn- und marktorientiertes Denken sowie die Fähigkeit, unsere drei Verkäufer erfolgreich zu führen.

Über weitere Einzelheiten würden wir gerne mit Ihnen persönlich sprechen. Bitte rufen Sie uns an oder schicken uns Ihre kompl. Bewerbungsunterlagen.

Wochenendauskunft erteilt Herr Schnitzler Sa. von 9-12 Uhr und So. von 9-12 Uhr unter ☎ 0 21 03 / 5 55 45



4010 Hilden · Auf dem Sand 36 · Tel. 0 21 03 / 51 0 44

Zum 1. Januar 1984 suchen wir für den aus Altersgründen ausscheidenden

LEITER DER AUSSENDIENST- AUSBILDUNGSABTEILUNG

den Nachfolger.

Anforderungsprofil: Erfolgreiche Ausbilderfähigkeit, einige Jahre Außendienst Erfahrung, ca. 35 bis 45 Jahre alt, Begeisterungsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen sowie Interesse an konzeptionellen Entwicklungsarbeiten.

Wir bieten: Gut eingespieltes Mitarbeiterteam, modernste technische Hilfsmittel für Ausbildungszwecke, Dienstwagen.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltswünsche an



BERLINISCHE LEBEN
- Personalabteilung -
Gustav-Stresemann-Ring 7-9
6200 Wiesbaden
Tel.: (0 61 21) 773 274

Ruhrgas sucht als Assistenten für das Vorstandsmitglied des Ressorts Gaseinkauf einen

Diplom-Kaufmann oder Diplom- Wirtschaftsingenieur

Die Tätigkeit umfaßt die Aufbereitung von Arbeitsunterlagen, die Vorbereitung von Entscheidungen und die Wahrnehmung von Sonderaufgaben auf dem Gebiet der internationalen Gasbeschaffung.

Die Fähigkeit zu analytischem und konzeptionellem Denken sowie ein sicheres Urteilsvermögen sind ebenso Voraussetzung wie Kontaktfähigkeit und hohe Belastbarkeit.

Eine mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der Energiewirtschaft, ist erwünscht. Gute englische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 54 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Wir machen Messen. Machen Sie mit.

Wir gehören weltweit zu den führenden Gesellschaften unserer Branche und bieten der Wirtschaft eine umfassende Basis für ihr Geschäft. Als Veranstalter bedeutender Messen und Ausstellungen sind wir seit Jahrzehnten ein Begriff.

Innerhalb der Hauptabteilung Technik suchen wir den

Abteilungsleiter Technischer Ausstellerservice

Sie sind verantwortlich für die Gestaltung von Systemständen und Sonderausstellungen sowie die gesamte haustechnische Versorgung der Stände. Darüber hinaus beraten Sie unsere Kunden umfassend bei der Standgestaltung und allen Fragen der technischen Versorgung und führen die Lösung herbei.

Als idealer Bewerber sind Sie Innenarchitekt mit Bauleitungserfahrung und bereits im Messebau tätig. Wir erwarten neben der fachlichen Qualifikation Organisationstalent und hohen persönlichen Einsatz. Geschick im Umgang mit Ausstellern und Lieferanten ist ebenso unerlässlich wie die Kooperationsbereitschaft mit anderen Bereichen unseres Hauses.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Leiter der Personalabteilung.



Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG
Messe Gelände · 3000 Hannover 82

Wir sind eine der großen Versicherungen Europas.

Für den Ausbau unseres Firmengeschäftes suchen wir mehrere Mitarbeiter. Als

Direktionsbeauftragter Sach- oder technische Versicherungen

werden Sie unsere Industriekunden betreuen, unsere Mitarbeiter bei den Geschäftsstellen unterstützen und schulen. Sie sind Innendienstmitarbeiter mit überwiegender Außendiensttätigkeit.

Für den Sachbereich sollten Sie gute Kenntnisse und langjährige Erfahrung in mehreren Sachversicherungszweigen, insbesondere in Feuer-Industrie und FBU, besitzen.

Im Bereich technische Versicherungen legen wir besonderen Wert auf Berufspraxis bei der Schadenregulierung. Zusätzliche Kenntnisse in der Transportversicherung sind erwünscht. Einsatzgebiete sind der süd-, west- oder norddeutsche Raum.

Weiter suchen wir noch für die Geschäftsstellen Düsseldorf und Neustadt/Weinstr. sowie im Raum Baden-Württemberg Außendienstmitarbeiter als

Firmenberater

In dieser Funktion werden Sie persönlich die Kontakte zu Firmen und Maklern pflegen bzw. schaffen sowie durch gezielten Einsatz die Zusammenarbeit mit unserer hauptberuflichen Organisation ausbauen und festigen.

Für den Innendienst unserer Direktion und unserer Geschäftsstelle in München suchen wir noch je einen

Versicherungskaufmann

Sach

entweder mit guten Kenntnissen in der industriellen Feuer- und FBU-Versicherung oder den einfachen Sparten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Gilbert.

Direktion für Deutschland
Leopoldstraße 204
8000 München 40.

winterthaler
versicherung

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Vorsitzender der Geschäftsführung

Foodbereich · gute Marktposition · breites Sortiment · 1000 Mitarbeiter

Herausforderung und Chance für unternehmerischen Kaufmann

Mit unserem breiten Sortiment besitzen wir eine führende Position in unserem Markt: Handel und Verbraucher kennen und schätzen die Qualität unserer Produkte. Wir sind zuversichtlich, daß wir unsere Marktposition auch in Zukunft weiter ausbauen können.

Als 1. Mann unserer mehrköpfigen Geschäftsführung suchen wir einen unternehmerischen Kaufmann mit möglichst breiter Erfahrung, der seine Fähigkeit zur Unternehmensführung bereits unter Beweis stellen konnte. Eine besonders ideale Kombination wäre, wenn Sie kreative Marktpolitik, betriebswirtschaftliche Rationalität und motivierende Menschenführung verbinden können. Geistige Beweglichkeit, Weitblick, Konsequenz, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft – das sind Eigenschaften und Fähigkeiten, die uns besonders wichtig erscheinen. Sie sollten den Konsumgütermarkt, insbesondere seine Absatzwege, kennen – am besten aus einer

Tätigkeit als kaufmännischer Geschäftsführer oder Vorsitzender der Geschäftsführung. Die Position mit Sitz in einer Großstadt in Nordrhein-Westfalen bietet ein überaus selbständiges Tätigkeitsfeld. Durch ihre Aufgabenstellung und die damit verbundenen Einkommensmöglichkeiten ist sie eine besondere unternehmerische Herausforderung und Chance. Wir würden uns freuen, wenn wir miteinander ins Gespräch kämen.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater Herrn Dr. Dieter Frisee, Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32, oder senden Sie ihm Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Wir sind ein bedeutender europäischer Konzern im Bereich Nahrungs- und Genußmittel. Für unsere deutsche Tochtergesellschaft suchen wir einen jüngeren

Leiter Verkaufsinendienst

Der ideale Kandidat für diese interessante und herausfordernde Aufgabe kommt aus dem Nahrungsmittelbereich, hat mindestens 3 bis 4 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Position in der Verkaufsabwicklung (auch der Mann aus der 2. Linie kommt in Betracht) und hat die richtige „verkäuferische“ Einstellung zu dieser Innendiensttätigkeit. Sein Aufgabengebiet ist schwerpunktmäßig gekennzeichnet durch die Verantwortung für die gesamte EDV-gesteuerte Auftragsabwicklung. Nur ein verkaufsorientierter Innendienstprofi mit Führungserfahrung kann diese Aufgabe, die natürlich auch intensive Kontaktpflege zu Kunden und Außendienstmitarbeitern erfordert, erfolgreich lösen. Die Einkommenshöhe liegt bei DM 60 000,- p. a., der Standort ist im Großraum Bielefeld.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und entwicklungsfähigen Position interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Dr. Hentze + Partner Unternehmensberatung GmbH, Kaiser-Wilhelm-Ring 13, 5000 Köln 1, Telefon 02 21 / 52 10 63 – 65, zu senden.

Dr. Hentze + Partner.

Erstklassige Mitarbeiter

sorgen in allen Bereichen und auf allen Ebenen unseres Verlagshauses für die Qualität und Aktualität der Publikationen.

Der neue

Leiter Personalabteilung

muß ebenfalls eine hohe Qualifikation nachweisen können. Er wird dem Personalleiter direkt unterstellt sein und ist verantwortlich für einen Kreis von mehreren hundert angestellten Mitarbeitern.

Zu seinen Aufgaben gehören u. a. Einstellungsverfahren, Verhandlungen mit dem Betriebsrat, Beratung der Bereiche in allen personellen Angelegenheiten, Steuerung der Ausbildungsmaßnahmen und die Führung der eigenen Abteilung.

Eine Persönlichkeit, die sich durch Fachwissen und Leistung auszeichnet, werden wir der Verantwortung entsprechend honorieren. Der Sitz unseres Verlagshauses befindet sich in einer norddeutschen Großstadt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 83/544 an



**DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG**
AM MARKT 3 - POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Immobilien-Leasing

Als Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG und der Commerzbank AG gehören wir zu den führenden Immobilien-Leasing-Unternehmen. Wir errichten und vermieten gewerbliche Großprojekte, z. B. Kaufhäuser, Lager-, Produktions- und Verwaltungsgebäude. Sitz unserer Gesellschaft ist Düsseldorf. Unsere weiteren Geschäftsstellen (Hamburg, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München) sind für die regionale Betreuung unserer Kunden und Gesellschafterbanken zuständig.

Wir suchen im Rahmen unserer weiteren Expansion zum schnellstmöglichen Eintrittstermin für unsere Geschäftsstellen Dortmund und Düsseldorf mehrere Herren als

AKQUISITEUR/ LEASINGBERATER

Mindestalter 30 Jahre, mit Berufserfahrung aus den Bereichen Bankwesen, Finanzierung und Vertrieb. Ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium ist erwünscht. Die Tätigkeit reicht von der Anbahnung einer Geschäftsverbindung über die Vertragsverhandlung bis zum Vertragsabschluß.

Unsere neuen Mitarbeiter müssen letztlich fähig sein, mit Vorständen und Geschäftsführern namhafter Unternehmen zu verhandeln und sie mit Fachwissen zu überzeugen. Dies setzt neben Initiative und Durchsetzungsvermögen Kenntnisse und Verständnis für steuerliche und wirtschaftliche Zusammenhänge voraus. Selbstverständlich erfolgt eine intensive fachliche Einarbeitung. Erfolgreiche Verkäufer aus der Mobilien-Leasing-Branche sollten sich ebenfalls bewerben. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

dil

Deutsche Gesellschaft für Immobilien- und Anlagen-Leasing mbH
Immermannstr. 50-52, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 1 69 18, Telex 8 587 363

Diplom-Ingenieur Elektronik oder Datenverarbeitung

Wir bieten Ihnen die reizvolle Alternative als Verkaufsingenieur

Unsere Gesellschaft (5000 Mitarbeiter, 500 Mio. DM Umsatz, stark expansiv) gehört zur Unternehmensgruppe Schlumberger.

Für unseren Geschäftsbereich „Magnetträger-Registriergeräte“ und „Meßwertfassungstechnik“ suchen wir einen Verkaufsingenieur. Er soll Magnetträger-Registriergeräte für die Meß- und Regeltechnik sowie Luft- und raumfahrttechnische Fernmeßzeugnisse und -systeme verkaufen.

Er besucht den zivilen und militärischen Flugzeugbau im Verkaufsgebiet Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Berlin. Er wird direkt dem Leiter der Niederlassung Essen unterstellt sein.

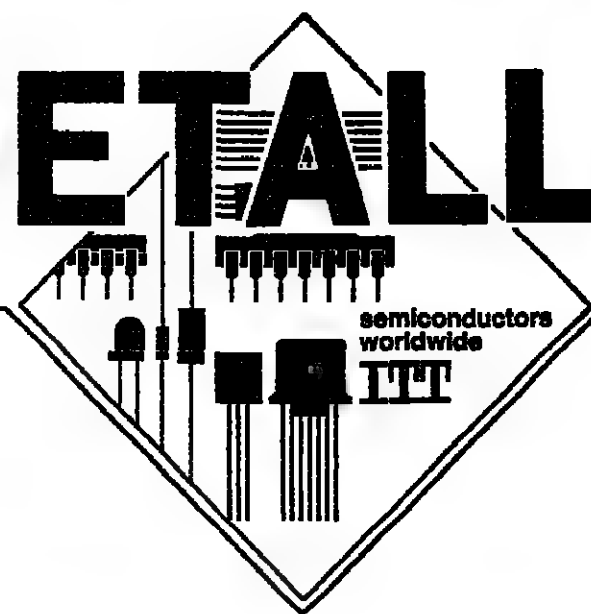
Wir suchen einen Dipl.-Ingenieur (Elektronik und/oder Datenverarbeitung) mit etwa 2-3 Jahren Berufserfahrung aus einem der folgenden Gebiete: Verkauf oder Marketing in einem Unternehmen für elektronische Meß- und Regeltechnik, Vertrieb und/oder Vertriebsführung im Bereich Elektronik-Engineering, relevante Bereiche des Flugzeugbaus. Auch für Bewerber, die in einer technischen Dienststelle des öffentlichen Dienstes tätig sind und Kontakt zur Flugzeugindustrie haben, ist diese Position eine interessante Alternative.

Berufsanfängern, die glauben, das Potential für eine solche Tätigkeit mitzubringen, geben wir gerne eine Chance. Sie erhalten eine sorgfältige Produktschulung. Gehalt und Vertragsbedingungen sind sehr attraktiv. Zur weiteren Information steht Ihnen Herr Mayer in der beauftragten Agentur zur Verfügung (Tel.: 06 11 / 71 09 - 2 62). Er beachtet auch Ihre Sperrvermerke und nimmt unter Kennziffer FA 1020 Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Wiesbaden 27-29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 06 11 / 7109-1
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

INTERMETALL



Entwicklungs-Ingenieure LSI/VLSI-MOS-Design MSI-Design

Mikroprozessor-Systeme und Halbleiterbauelemente für alle Bereiche der Elektronik, entwickelt und produziert von INTERMETALL, Freiburg, dem deutschen Halbleiterunternehmen der weltweiten ITT-Semiconductor-Gruppe.

Für die Mitarbeit in unseren Entwicklungsabteilungen für integrierte MOS- und bipolare Schaltungen suchen wir engagierte und verantwortungsbereite Ingenieure. Das Aufgabengebiet besteht im Entwurf integrierter Schaltungen, der technischen Überwachung von Layoutarbeiten, dem Erstellen von Testsequenzen sowie dem Testen der ersten Wafer und Kundenmuster.

Dabei sind Lösungen sowohl im Team als auch in eigener Projektverantwortlichkeit zu erarbeiten.

Voraussetzung ist eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur TH/TU oder FH in den Fachrichtungen Elektronik, allgemeine Elektrotechnik oder Nachrichtentechnik. Berufserfahrenen Designern bieten wir eine an-

spruchsvolle und materiell gut ausgestattete Position. Hochschulabsolventen, die sich bereits während ihres Studiums intensiv mit Halbleitertechnik befaßt haben, werden wir „on und off the job“ für ihre zukünftige Tätigkeit qualifizieren.

Die Mitarbeit bei uns ermöglicht es Ihnen, an einem Standort tätig zu werden, der über außergewöhnliche kulturelle, sportliche, landschaftliche und klimatische Vorzüge verfügt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Kennziffer 228. Wenn Sie vorab Fragen haben, sind wir unter Tel. 07 61 / 5 17 - 3 67 zu erreichen.

INTERMETALL
Halbleiterwerk der
Deutsche ITT Ind. GmbH
Hans-Bunte-Straße 19
7800 Freiburg



Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Die Pionierphase des vor zehn Jahren gegründeten Unternehmens ist erfolgreich abgeschlossen. Der nun erreichten Größenordnung tragen wir mit der Erweiterung des Managements Rechnung und bieten der ambitionierten Führungspersönlichkeit den

Aufstieg zum

kfm. Geschäftsführer

in expandierendem Spezialunternehmen mit ca. 70 Mio.
- Dipl.-Kfm. mit internationalem Touch (Engl. + Franz.) -

Wir haben heute in unserer Branche weltweit eine führende Position. Für feste Abnehmer und zunehmend freie Kunden produzieren wir spezielle hochwertige Metallhalbzeug-Produkte mit weitgehend automatisierten Anlagen. Die daraus resultierende geringe Mitarbeiterzahl prägt auch entscheidend unseren Arbeitsstil.

Der Inhaber dieser neugeschaffenen Position ist als Partner seines technischen Geschäftsführer-Kollegen verantwortlich für Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf und Verwaltung, er trägt Mitverantwortung für die Belange des Vertriebs. Das bei uns integrierte internationale Metallgeschäft verlangt ausgeprägtes unternehmerisches Gespür und Handeln und setzt Vertrautheit mit dem internationalen Devisengeschäft voraus. Die Vertriebsarbeit ist geprägt durch Kontaktpflege auf höchster Ebene in einem eng begrenzten, bekannten, weltweiten Kundenkreis.

Ihr erfolgreicher Berufsweg sollte eine Bewährung in anspruchsvollen Aufgaben erkennen lassen und zielstrebig auf eine entsprechende Position hinführen. Sie sind heute z. B. in der kfm. Leitung eines überschaubaren produzierenden Unternehmens tätig, verantworten eine Sparte/Tochtergesellschaft, leiten ein Finanz- und Rechnungswesen mit besonders weitgestecktem Zuständigkeitsrahmen oder sind „2. Mann“ eines solchen Bereiches.

Bei Geschäftsführerpositionen wird Umzugsbereitschaft vorausgesetzt; wir bieten Ihnen einen Standort im Einzugsbereich attraktiver westdeutscher Groß- und Universitätsstädte mit allen Möglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter Kennziffer 3093 an die Personalberatung Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34, Herr Mell). Sie wirkt im Rahmen Ihrer Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede gewünschte Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Führendes Zulieferunternehmen des Baugewerbes sucht einen

Geschäftsführer

für den Vertriebsbereich.

Wir suchen eine erfolgsorientierte Führungskraft, die motivieren und neue Vertriebsideen durchsetzen kann.

Der Aufgabenbereich umfaßt den Ausbau des Vertriebsnetzes sowie die Führung und Motivation der Verkaufsmannschaft in ganz Deutschland.

Erwartet wird außerdem die Betreuung von Großkunden, Großhändlern und Planungsunternehmen.

Branchen- und Vertriebs Erfahrung sind von Vorteil (z. B. in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik).

Unsere Leistungen: überdurchschnittliches Einkommen, Zahlung einer jährlichen Tantieme, zusätzliche Altersversorgung, Dienstwagen, vertragliche Bedingungen, die der Aufgabenstellung entsprechend großzügig gestaltet sind.

Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit sowie die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

(Telefonische Auskünfte erhalten Sie auch am Wochenende. Ihr Ansprechpartner: Dr. A. Kitzmann.)

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte an:

Personalberatung Dr. A. Kitzmann
Julius-Hart-Straße 9, 4400 Münster, Tel. 2 88 63

Wir sind ein modernes Schwerpunkt-Krankenhaus im Citybereich einer rheinischen Großstadt, mit fast 600 Betten, acht ärztlichen Fachabteilungen und mehreren Nebenbetrieben.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir als Nachfolger für den in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber unseren neuen

Leiter der Einkaufs- und Wirtschaftsabteilung

Wir möchten in diesem, für den Krankenhausbetrieb wichtigen Bereich Kontinuität wahren und sind daher an einer gründlichen und umfassenden Einarbeitung durch den erfahrenen und bewährten Stelleninhaber interessiert.

Die Aufgaben umfassen u. a. die Beschaffung von Verbrauchs- und Investitionsgütern des medizinischen und des Verwaltungsbedarfs, einschließlich der Lebensmittel, die verantwortliche Überwachung der einzelnen Betriebsstellen wie Küche, Wäscherei, Reinigungsdienst usw. In diesem Aufgabenbereich sind über 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir erwarten einen versierten Kaufmann (evtl. Betriebswirt) oder Techniker mit umfassenden kaufmännischen Kenntnissen, ausgeprägtem Verhandlungsgeschick, vorbildlicher Arbeitsauffassung und Durchsetzungsvermögen. EDV-Grundkenntnisse sind erwünscht. Sie sollten etwa 40 Jahre alt sein und in ähnlicher Position bereits als Verantwortlicher oder Stellvertreter tätig gewesen sein. - Die Aufgabe erfordert viel Eigeninitiative und Befähigung zur Menschenführung.

Die Position ist entsprechend der in Ihr geforderten Verantwortung dotiert, verbunden mit den im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen (Beihilfen, Zusatzversorgung usw.). Bei der Wohnungssuche helfen wir.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenswunsch) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für telefonische Rückfragen vorab zur Verfügung steht.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für unsere klinische Dokumentation und Statistik suchen wir einen qualifizierten

Biometriker

für die Planung und statistische Auswertung von klinischen Studien.

Wir denken dabei an einen Naturwissenschaftler mit abgeschlossenem Hochschulstudium, der über sehr gute statistische Kenntnisse sowie über Erfahrungen auf biometrischem Gebiet - nach Möglichkeit im medizinischen Bereich - verfügt. Kenntnisse in der Anwendung der EDV sind erwünscht. Weiterhin suchen wir zur Entwicklung von EDV-Systemen für Arzneimittelprüfungen einen

Diplom-Informatiker oder Naturwissenschaftler

mit abgeschlossenem Hochschulstudium und Erfahrungen in der Systemanalyse und im Programmdesign sowie mit guten Kenntnissen in technisch-naturwissenschaftlichen Programmiersprachen, insbesondere FORTRAN. Erfahrungen im medizinischen Bereich sind von Vorteil.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns den frühestmöglichen Eintrittstermin und die Gehaltsvorstellung zu nennen.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Ist Schreiben Ihre Stärke?

Aber nicht nur recherchieren, redigieren und schreiben, sondern auch Ausschüsse und Gremien führen, mit Informationen versorgen, Anfragen beantworten, Projekte betreuen ...

Wenn das reizt und wer sich das zutraut, dem bietet sich die Position als

PR-Referent

in einem großen Industrie-Verband.

Wir stellen uns - eine Dame oder ein Herr sind uns gleichermaßen willkommen - einen „Schreiber“ vor, der auch naturwissenschaftliche und technische Themen entsprechend den Bedürfnissen eines wirtschaftspolitischen Verbandes für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten kann, der allerdings auch gelernt hat, konzeptionell zu denken und Ideen umzusetzen. Uns ist bewußt, daß wir einerseits hier nach dem erfahrenen Journalisten rufen und andererseits einen echten PR-Profi ansprechen möchten.

Können Sie uns helfen?

Nehmen Sie bitte Kontakt auf zu der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Bei ihr können Sie auf Diskretion bauen und sich bereits vorab telefonisch informieren: **sonntags und sonntags zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (Montag, Dienstag, Mittwoch bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 0211/49 90 73

Modische Konsumgüter / 400 Mio.

Im Bereich der modischen Konsumgüterindustrie zählen wir mit mehreren tausend Beschäftigten auch international zu den großen und erfolgreichen Unternehmen der Branche. Der Bekanntheitsgrad unserer Marke und die wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens sind hervorragend. Unser anhaltender Erfolg ist das Ergebnis realistischer Langfristplanung, konsequenter Profitcenter-Organisation und unserer Fähigkeit zu kurzfristigen Reaktionen auf Marktveränderungen. Einem aktiven zentralen Marketing kommt dabei hohe Bedeutung zu. Gesucht wird für diese Top-Aufgabe ein agiler

MARKETING-CHEF

In direkter Verantwortung gegenüber dem Vorsitzenden der Geschäftsführung wird er den Einstieg in unser Geschäft über tagesgeschäftsbegleitende Sonderaufgaben des Vertriebs finden. Auf dieser Erfahrungsbasis wird er unser Product-Mix und das aktuelle Absatzgeschehen des Unternehmens kritisch-souverän verfolgen, unsere Marktpositionierung überprüfen und entsprechende Maßnahmen einleiten. Er wird sich intensiv mit neuen Produkten und Märkten befassen und entsprechende Strategien entwickeln und durchsetzen. Damit wird er maßgebend dazu beitragen, die mittel- bis langfristigen Absatzziele zu sichern.

Gesucht wird ein kreativer, aber durchsetzungsfähiger Marketing-Manager aus den Bereichen Textil/Bekleidung/Accessoires oder anderen mode-/designgeprägten Konsumgüterbranchen, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, erstklassig ausgebildet, international ausgerichtet, verhandlungssicher und persönlichkeitsstark. Koope-

orative Zusammenarbeit mit den Verkaufsressorts ist ebenso unabdingbar wie eigene Verkaufskompetenz und Vertriebspraxis. Analytischer Verstand, systematische und konzeptionelle Arbeitsweise, enger Modebezug und englische oder französische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wenn Sie sich für diese erstklassig ausgestattete Position mit hervorragender Entwicklungsperspektive entsprechend vorbereitet haben, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter der Kennziffer 1137 W an die beauftragte Unternehmensberatung, Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht zur telefonischen Kontaktaufnahme zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Fertigaragen · Hervorragende Marktstellung

Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe im Baubereich. Im Rahmen unserer vielseitigen Aktivitäten sind wir auch in der Sparte Fertigaragen erfolgreich tätig. Hier haben wir uns dank unseres breiten flexiblen Angebots und unserer durchdrachten Fertigung eine ausgezeichnete Marktposition geschaffen. Auf der Basis des guten Namens unserer Erzeugnisse bei Bauherren und Bauherren haben wir uns ehrgeizige Marktziele gesetzt. Zu ihrer Realisierung suchen wir jetzt den qualifizierten

VERKAUFSLEITER

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, ist es seine Aufgabe, den Verkauf erfolgreich voranzutreiben, die Werbung und Verkaufsförderung zielgenau einzusetzen und die Außendienstmannschaft sicher zu führen. Sorgfältige Marktbeobachtung, klare Planung, wirkungsvolles Marketing und ausgeprägte Kontakt- und Akquisitionsfähigkeit sind die Schlüssel zum Erfolg.

Gesucht wird ein erstklassiger Vertriebsmann, der seine Marketing- und Verkaufserfahrungen auch in angrenzenden Branchen im weitesten Sinn erworben haben kann. Die Fähigkeit, systematisch zu arbeiten, zu führen und zu verkaufen, ist eine ebenso wichtige Voraussetzung wie ein hohes Bewußtsein für Umsatz, Kosten und Ergebnis. Umfassende Unterstützung in technischen Fragen ist intern sichergestellt. Tatkraft, Ideenreichtum, überzeugendes Auftreten und absolute Zuverlässigkeit sind wesentliche persönliche Anforderungen.

Wenn Sie diese sehr selbständige, verantwortungsvolle Position, die Ihrer Bedeutung entsprechend dotiert ist, herausfordert, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5137 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Niederlassung Hamburg, Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Finanzmanagement + Controlling

Unser Unternehmen mit ca. 400 Mitarbeitern und Sitz in Westfalen fertigt in mehreren Werken modische Gebrauchsgüter. Zur Verbesserung unseres Planungs- und Steuerungssystems sowie zur Sicherung unserer weit überdurchschnittlichen Ertragskraft auch für die Zukunft möchten wir unser Führungsteam um einen

KAUFM. LEITER

erweitern. Aufgabenschwerpunkte sind das Finanz- und Rechnungswesen, Personal und EDV, außerdem Unternehmensplanung, Controlling und die Fakturierung. Diese direkt dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellte Position erfordert Bilanzsicherheit und gute Kenntnisse des Handels- und Steuerrechts.

Für diese Aufgabe suchen wir einen qualifizierten Betriebswirt, der in einer vergleichbaren Position bereits erfolgreich tätig war. Wir geben aber auch Bewerbern, die bisher in der zweiten Reihe standen, eine Chance, wenn Ausbildung und Praxis sie zur Übernahme einer solchen Aufgabe befähigen. Die persönlichen Voraussetzungen für eine Vertrauensstellung sowie die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit und zur Lösung auch von Detailproblemen setzen wir voraus.

Wenn Sie an dieser Karrierechance interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8137 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung z. Hd. von Herrn H. Cura in Düsseldorf. Er steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Leiter (ppa.) Ein- und Verkauf Baustoffgroßhandel

Wir sind ein regional bedeutendes Handelsunternehmen der Baustoff-Branche im westlichen NRW und genießen als Tochtergesellschaft eines bekannten Konzerns die Vorteile der damit verbundenen Finanzkraft und Sicherheit, ohne auf unternehmerischen Aktionsraum verzichten zu müssen. Unsere Geschäftsbereiche sind in Sparten organisiert, die als Profit-Center geführt werden. Ein leistungsfähiges EDV-System liefert dazu die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Daten. Für die Sparte Baustoffgroßhandel suchen wir einen qualifizierten Vertriebsfachmann, der als Ein- und Verkaufsleiter die Verantwortung für die Planung und Realisierung des gesamten Umsatzes, der Kosten und des Ergebnisses übernimmt. Dazu gehören selbstverständlich auch die Führung und Weiterbildung eines jungen, aktiven Mitarbeiterstabes in Disposition, Innenverkauf, Telefonverkauf und Außendienst. Ein gestandener Branchenkenner, der im Umgang mit den Kunden einer Bau-

stoffgroßhandlung über langjährige Erfahrung verfügt, wird diese Aufgabe am besten erfüllen. Von Vorteil wäre ein Studium des Bauingenieurwesens oder verwandter Richtungen; wir schätzen aber ebenso den erfahrenen Praktiker. Unsere Altersvorstellung: 35-50 Jahre. Die Position wird nach Einarbeitung mit Prokura und Dienstfahrzeug, das auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht, ausgestattet. Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Falls Sie es wünschen, werden Ihr Name und Ihre Unterlagen erst nach einem Gespräch zwischen Ihnen und dem Personalberater an uns weitergegeben. Kennziffer: WWL 701.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachtleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (0201) 42 32 43

Elektromechanik, Elektronik u. Pneumatik

Unser alteingesessenes Unternehmen ist im norddeutschen Raum bekannt. Unsere Produkte genießen Ansehen und sind am Markt gut eingeführt. Eine solide und stetige Entwicklung hat dazu beigetragen, daß wir für künftige Anforderungen gut gerüstet sind. Zur Absicherung dieser Entwicklung suchen wir den zentralen

Leiter FERTIGUNGSPLANUNG

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehört, für unser breites Produktionsprogramm die anforderungsgerechte und ökonomisch optimale Fertigungsplanung zu gestalten und zu steuern. Dazu gehört auch, mit den Methoden der Wertanalyse und vor dem Hintergrund modernster Technologien die Rationalisierung der Fertigung voranzutreiben.

Mit dieser Position wenden wir uns an einen ambitionierten Ingenieur der Fertigungs- und Feinwerktechnik, der über Erfahrungen im Zeitwesen verfügt, möglichst einschlägige EDV-Kenntnisse hat und auch mit modernster Fertigungstechnologie bereits in Berührung kam. Persönlich erwarten wir Initiative, Systematik und Überzeugungskraft bei der Verwirklichung neuer Abläufe und Verfahren.

Die Aufgabe richtet sich ausdrücklich auch an Bewerber, die heute noch nicht in vergleichbarer Position tätig sind, aber den Willen und die Fähigkeit haben, eine solche Verantwortung zu übernehmen. Wir erbitten Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5136 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



ROHDE & SCHWARZ
elektronische
Präzision 1933-83
50 JAHRE

Meßgeräte und nachrichtentechnische Anlagen von ROHDE & SCHWARZ haben Weltruf. Das liegt an der modernen Technik und der Präzision unserer Produkte.

Für den Unternehmensbereich Betriebsfunktechnik suchen wir einen

ENTWICKLUNGS-DIPLOMINGENIEUR Univ

Wir stellen uns dabei einen Mitarbeiter vor, der als Diplomingenieur oder Dr.-Ing. der Fachrichtung Nachrichtentechnik besondere Fähigkeiten oder Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechneranwendungen hat. Die Schwerpunkte Ihrer Aufgabenstellung sind:

- Lösung theoretischer Probleme der Nachrichtentechnik, insbesondere auf dem Gebiet der digitalen Übertragungsverfahren und der digitalen Signalverarbeitung;
- Entwicklung von Baugruppen für Kommunikationsanlagen bis zur Serienreife als Realisierungsziel für moderne theoretische und technologische Konzepte.
- Entwicklung und Pflege von technisch-wissenschaftlicher Software.

Wenn Ihnen unser Angebot gefällt und Sie neue verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit und persönlichen Entwicklung. Die gleitende Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Dazu kommen alle sozialen Vorteile eines modernen Großbetriebes. Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen und mit Angabe Ihres Gehaltswunsches bei unserer Personalabteilung P 111.

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG
MÜHLDORFSTRASSE 15 • TELEFON 089 / 41 29-24 03
8000 MÜNCHEN 80 • 5 MINUTEN VOM OSTBAHNHOF

BAADER

Wir sind der weltweit führende Hersteller moderner Hochleistungsmaschinen für die industrielle Fischbearbeitung. Darüber hinaus konstruieren und bauen wir Spezialmaschinen für die Fleischverarbeitung mit anerkannt hervorragendem Ruf im internationalen Markt. In unserem Werk in Lübeck beschäftigen wir über 700 Mitarbeiter, davon etwa 90 im Bereich der Entwicklung und Konstruktion. Lübeck besitzt mit der Ostseefläche einen hohen Freizeitwert.

Für die Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben auf dem Nahrungsmittelmaschinen-sektor suchen wir den kreativen

Gruppenleiter Konstruktion

der zum Nachfolger des Abteilungsleiters heranwachsen soll. Sie qualifizieren sich für diese Position vorzugsweise durch eine praktische Ausbildung und ein Ingenieur-Studium Maschinenbau (TH/FH), vor allem aber durch mehrjährige erfolgreiche Konstruktionspraxis. Wegen gelegentlicher Auslandsreisen wären Englischkenntnisse vorteilhaft.

Herren im Alter von etwa 30 bis Mitte 40 Jahren bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Es genügt auch zunächst eine Kurzbewerbung aus dem Urlaub.

Nordischer Maschinenbau Rud. Baader GmbH & Co KG
2400 Lübeck, Geniner Straße 249, Telefon 04 51 / 53 02-2 19

kabelmetal
electro

Exportkabelanlagenprojekte
Wir erstellen weltweit schlüsselfertige Projekte zur Energieverteilung und Nachrichtenübertragung

Technisch und wirtschaftlich anspruchsvolle Auslandsprojekte erfolgreich abzuwickeln, ist unser Ziel. Für den Einsatz in unserem Stammhaus Hannover suchen wir daher einen weiteren berufserfahrenen

Ingenieur Fernmeldetechnik

zur Abwicklung laufender Fernmeldeauslandsprojekte. Der Bewerber sollte daher Erfahrungen in der Projektierung, insbesondere der Linientechnik, aufweisen, über gute englische Sprachkenntnisse für den zeitweisen Einsatz im Ausland verfügen und bereit sein, überdurchschnittliche Leistung zu zeigen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung aussagefähiger Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen) an

kabelmetal electro

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

— Personalwesen — Kabelkamp 20 • 3000 Hannover 1 • Tel. (05 11) 6 76-20 55 oder 6 76-21 62

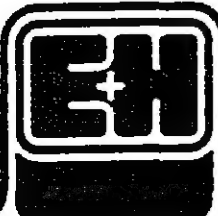
An der Zukunft orientiert: Betriebsmeßtechnik von Endress + Hauser

Wir sind eine erfolgreiche, internationale, unabhängige Unternehmensgruppe mit 600 Mitarbeitern in Mautz und 1700 weltweit in 23 Gruppenfirmen. Unsere Produkte Füllstand-, Durchfluß- und Feuchte-meßgeräte finden in allen Industriezweigen Verwendung. Als Nachfolger suchen wir möglichst für den 1. Januar 1984 einen einsatzfreudigen und bisher erfolgreichen

Vertriebs-Ingenieur (Gebiet Weser-Ems)

für unsere beratungsintensiven, technisch anspruchsvollen Produkte der Füllstand- und Durchflußmeßtechnik. Die Aufgabe besteht darin, unseren Kunden aus allen Industriezweigen Problemlösungen mit unseren Geräten anzubieten und zu verkaufen sowie Neukunden zu gewinnen. Unser Außendienstmitarbeiter ist der Manager seines Bezirkes.

Mit einer technisch orientierten Ausbildung (Elektro-/Feinwerktechnik), Kenntnissen im Vertrieb von technischen Produkten, einem Alter zwischen 30 und 40 und dem Ziel, erfolgreich zu sein, passen Sie gut in unsere Vertriebsmannschaft. Wir bieten einen leistungsgerecht dotierten, entwicklungsfähigen Arbeitsplatz, die Sozialleistungen und Arbeitsbedingungen eines fortschrittlichen Unternehmens sowie einen neutralen Firmen-Pkw. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an



Endress + Hauser
GmbH & Co.
Personalabteilung, Hauptstraße 1, 7867 Maulburg

Internationaler Musik- u. Theater-Verlag
sucht für seine Niederlassung in Deutschland

Geschäftsführer/in

Sowohl verlegerische als auch ökonomische Erfahrungen/Kenntnisse sind selbstverständliche Voraussetzung.

Ihre Bewerbung mit entsprechenden Unterlagen erbitten wir unter N 9467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen, das sich weltweit mit der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben befaßt. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fertigung von elementarem Innenausbau, Aluminium-Fassaden und auf Stahlbau-Tragwerke spezialisiert.

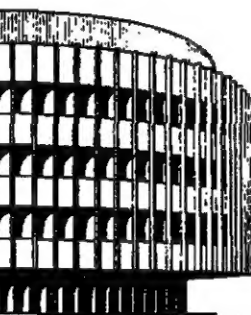
Für unseren Fachbereich „Trennwände“ und gehobenen technischen Innenausbau suchen wir einen erfahrenen

Verkaufsingenieur

zu dessen Aufgabe auch die Beratung, Kalkulation und Abwicklung gehören.

Wenn Sie als versierter Verkaufsexperte mit allen Gebieten der Fachakquisition vertraut sind, über Verhandlungsgeschick auch im Umgang mit einem gehobenen anspruchsvollen Kundenkreis verfügen, dann sollten wir uns kennenlernen.

Wenn Sie unser Angebot interessiert, wenden Sie sich bitte mit Ihren Bewerbungsunterlagen und einer Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung.



RÜTERBAU

Ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe
RÜTERBAU GmbH • 3012 Langenhagen
Am Pferdemarkt 15 • Tel. 0511/77 04-1

Baustoffindustrie

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und vertreiben mit einer nationalen Verkaufsorganisation als Marktführer feingliedrige Spezial-Beton-Bauteile. Um auch zukünftig unsere hervorragende Marktposition zu halten, suchen wir einen versierten

Projektmanager

Der Bewerber sollte 30 bis 45 Jahre alt und ein vertriebs- bzw. marketingorientierter Bau-Ing. (grad.) sein. Mehrjährige Berufspraxis in vergleichbaren Positionen, das zielstrebige Umsetzen von Produktideen in Systemlösungen, selbständige Zusammenarbeit mit unserem Vertrieb und die Bereitschaft zum Umzug nach Rinteln sollten vorhanden sein.

Schriftliche Bewerbungen (Lebenslauf, Foto, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir an

WESER Bauelemente-Werk

3260 Rinteln 1 • Postfach 17 40

Verpackungsfolien — Batterieseparatoren —
Dichtungsgarnen — Speziallacke: das ist unsere
Produktionspalette. Mehr als 700 Mitarbeiter
arbeiten bei uns in Forschung, Fertigung, Ver-
trieb, Technik und Verwaltung.

Für unseren Zentralbereich Technik suchen wir einen

Ingenieur

für Energietechnik

mit folgendem Aufgabengebiet:

Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Energie-Einsparung sowie administrative Arbeiten, z. B. Führen von Statistiken, Kontrolle der Energiekosten, Verhandlungen mit Energieversorgungsunternehmen u. ä.

Diese Position wollen wir mit einem „gestandenen“ Ingenieur geeigneter Fachrichtung übertragen, der einige Jahre Erfahrung mit Energieanlagen mitbringt. Englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugnis, Kopien, Foto) senden Sie bitte an:

Grace GmbH — Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Frau I. H. Krause
Tel. 0 40 / 5 25 02 08 ab 9.30 Uhr

GRACE

brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Vorrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1450 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen.

Aufgrund einer zukunftsweisenden Produktentwicklung erwarten wir auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Zur Unterstützung der Fertigungsleitung im Hinblick auf eine qualifizierte Vorbereitung produktionsbezogener Entscheidungen suchen wir für die Stabsstelle Bereichscontrolling-Fertigung einen qualifizierten und engagierten

Controller

Es soll schwerpunktmäßig ein umfassendes Kosten-, Qualitäts- und Termindarstellungssystem mittels Kennzahlen erarbeiten, einleiten und weiterentwickeln. In Rahmen der strategischen Planung wird seine Aufgabensstellung in der Erstellung von Planungsbudgets und Sicherung der Zielkonformität im langfristigen Betrieb der Fertigung bestehen. Kooperationsaufgaben bei Beschaffung und Wirtschaftlichkeitsberechnungen bilden das Kernstück der Aufgabenstellung.

Ein akademischer Abschluss als Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Kaufmann mit einer 2. Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ist erforderlich. Die Stelle ist eine Vollzeitstelle mit einer monatlichen Grundvergütung von ca. 6.000,- DM.

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 355
9630 Coburg

Unser Firmenstandort befindet sich in landschaftlich schöner Lage mit einem noch günstigen Wohnungsangebot und mit im Vergleich zu Ballungsräumen niedrigeren Lebenshaltungskosten.

Für telefonische Vorabinformation wenden Sie sich bitte unter 095 61/21-231 an Herrn R66.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Kennen Sie das Geheimnis überdurchschnittlicher Verkaufserfolge?

Dann sind Sie vielleicht unser künftiger

Repräsentant

in einem der nachfolgenden vier Bezirke

Bremen/West-Niedersachsen
Hannover/Ost-Niedersachsen
West-Berlin
Mannheim/Würtzburg

der den festen Willen mitbringt, durch außergewöhnliche Leistungen ein sehr gutes Einkommen zu erzielen.

Wir sind die Tochterfirma eines namhaften Herstellers biologischer Arzneimittel und vertreiben unser biologisches Kosmetikprogramm im Depotssystem über Apotheken.

Wenn Sie die nicht alltägliche Chance reizt, die hervorragende Position unserer biologischen shoynear Cosmetic in der Apotheke weiter auszubauen, sollten Sie uns möglichst umgehend Ihre Bewerbung schicken. Nennen Sie uns bitte Ihre Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin, und senden Sie uns ein neueres Lichtbild mit, wir antworten sofort.

SHOYNEAR COSMETIC
D-7570 Baden-Baden, Postfach 9 14

HELL

Die Hell GmbH, eine Siemens Gesellschaft, gehört zu den bekanntesten Herstellern von Investitionsgütern der Reproduktions-, Satz- und Informationstechnik. Jahrzehntelange Pionierarbeit gibt dem Unternehmen seine führende Position auf dem Weltmarkt.

Für unsere Abteilung Finanz- und Rechnungswesen suchen wir einen weiblichen oder männlichen

Diplom-Betriebswirt

der Fachrichtung Rechnungswesen und Finanzierung

Bewerber mit Berufserfahrung bzw. einer Ausbildung als Export-, Industrie- oder Bankkaufmann finden ein interessantes Aufgabengebiet bei der Abwicklung von Exportfinanzierungen, wie AKA/Wechsel- oder Swap-Geschäften sowie bei der Durchführung produktbezogener Umsatzanalysen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit den finanziellen und sozialen Vorteilen eines Großunternehmens. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) an unsere Personalabteilung.

DR.-ING.
RUDOLF HELL GMBH
Grenzstraße 1-5
Postfach 6229
2300 Kiel 14
Telefon (0431) 2 00 11

Ventiltechnik**Hydraulik****Pneumatik**

Unser erfolgreiches Unternehmen mit mehreren 100 Mitarbeitern und Sitz in zentraler Lage der Bundesrepublik ist Zulieferer bedeutender Unternehmen in wichtigen Märkten und wirtschaftlich gesund. Wir fertigen seit Jahren hochwertige Produkte, bei denen Qualität und Funktionssicherheit im Vordergrund stehen. Im Zuge des Ausbaus unserer Aktivitäten suchen wir einen unternehmerisch denkenden, qualifizierten Diplom-Ingenieur, der als

TECHNISCHER LEITER

für unsere Bereiche Entwicklung, Konstruktion und Qualitätssicherung zuständig sein wird. Sie sind für die markt- und fertigungsgerechte Weiterentwicklung unseres gesamten Produktprogramms verantwortlich und sollen mit Kreativität, Initiative und Systematik zur gesunden Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen. Damit verbunden ist die Verantwortung für das gesamte Qualitätswesen einschließlich der Kontrolle im Fertigungs- und Endbereich. Wir planen Qualität bereits in der Entwicklung, so daß eine einheitliche Leitung dieser Bereiche für uns von besonderer Bedeutung ist. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Wir erwarten einen selbstbewußten Diplom-Ingenieur mit konstruktiven Erfahrungen möglichst aus der Ventiltechnik, der hohes Präzisionsdenken mit Führungseigenschaften und entsprechender

beruflicher Erfahrung verbindet. Unabdingbar sind Kreativität, Kostenbewußtsein und persönliche Aktivität sowie die Befähigung zur Führung von qualifizierten Mitarbeitern.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich auf eine solche Aufgabe systematisch vorbereitet haben, erwarten wir Ihre Bewerbung mit Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 4236 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen beachten jede gewünschte Form der Vertraulichkeit und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind eine Elektro-Großhandlung mit 40 Mitarbeitern.
Gesucht wird ein

Mitarbeiter aus dem Elektro-Großhandel

mit profunden Kenntnissen der Branche und des Marktes.
Er sollte über Durchsetzungsvermögen verfügen, kontaktfreudig und bereit sein, sich für den Betrieb voll einzusetzen.

Ferner werden Erfahrungen in Menschenführung, Organisation, Finanzproblemen, Buchhaltung, EDV mit laufender Analyse der betrieblichen und wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens erwartet.

Kurz: Voraussetzung - nach Einarbeitung und entsprechendem Engagement mit dem Inhaber - für die Ausstattung mit Prokura und schließlich Berufung als Geschäftsführer.

Bewerb. mit Gehaltsvorstellungen werden erbeten unter Y 9587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Guteingeführtes Wohnmöbelprogramm

Sie sind ein Profi: erfolgreich verkaufen, solide beraten, mit Ideen akquirieren haben Sie gelernt und in Ihrer Außendienstpraxis bei den Einkäufern des mittleren und gehobenen Möbelfachhandels und der Verbände bewiesen. Jetzt suchen Sie eine neue Herausforderung bei einem gesunden und bekannten Unternehmen - das bietet wir Ihnen! Wir suchen zwei weitere Mitarbeiter als

Verkaufsrepräsentanten

1. Großraum Hamburg - Bremen - Kiel
2. Großraum Ruhr-Ost - Siegen - Osnabrück

mit besten Verdienstmöglichkeiten von Anfang an in diesen seit vielen Jahren sehr gut bearbeiteten Gebieten. Qualität, interessante Preisgestaltung, Fachhandelstreue, Zuverlässigkeit bei Lieferung und Service und gezielte Werbemaßnahmen unterstützen Sie.

Zuverlässigkeit, Engagement und seriöses Auftreten zeichnen Sie aus - so passen Sie zu uns und unserem Programm. Wenn Sie - ebenso wie wir - in diesem Angebot eine besondere Chance für Ihre berufliche, finanzielle und persönliche Entwicklung sehen, sollten Sie schnell Kontakt mit uns aufnehmen. Bitte schreiben Sie uns über die Agentur unserer Beratung in Sindelfingen unter der Kennziffer 9297 M z. H. von Frau Zilling. Oder rufen Sie dort an; sie bürgt für die nötige Vertraulichkeit (wir wissen, die Branche kennt sich!) und gibt Ihnen auch Telefoninformationen.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalarbeitung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind der Generalvertreter eines renommierten
Schweizer Herrensocken-Fabrikanten.

Mit unseren Artikeln der Luxusqualität in Baumwolle, Leinen-Wolle, Wolle, Schurwolle und Naturseide wenden wir uns an die anspruchsvolle Kundschaft.

Dafür suchen wir noch

freie Handelsvertreter

Unsere künftigen Mitarbeiter sollten über die hierfür notwendigen Geschäftskontakte verfügen und die Fähigkeit besitzen, einen gediegenen Kundenkreis im Sinne des Schweizer Mutterhauses auszubauen und zu betreuen. Eine gute menschliche Zusammenarbeit ist uns wertvoll. Gebietschutz und angemessene Provision sind selbstverständlich.

Ihre Kurzofferte erwarten wir gern an: Herrn H. Zube, Postfach 1129, 7896 Degersheim.



Van Hool Abt. Auflieger, Anhänger und Spezialfahrzeuge sucht lokale

Vertretungen

mit eigenem Servicenetz für den Verkauf seines umfangreichen Produktionsprogramms. Van Hool ist der größte belgische Produzent von Omnibussen und Nutzfahrzeugen mit über 2300 Arbeitnehmern und liefert in mehr als 50 Ländern.

Zuschr. Van Hool N. V. Abt. IVEK, B-2578 Lier, Ruf 00 32 34 82 15 00 u. IAA F 2 Nr. 20 04, Ruf 08 11 / 74 15 40

Führende Medizintechnik

Unser weltbekanntes Unternehmen mit Sitz in einer landschaftlich reizvollen Mittelstadt zwischen Schwarzwald und Bodensee genießt auf den deutschen und internationalen Märkten einen hervorragenden Ruf. Für die intensive Betreuung eines gut gepflegten Gebietes mit hohem Potential suchen wir unseren neuen, verkaufstarken und überdurchschnittlich engagierten Mitarbeiter:

Vertriebsrepräsentant

Opec-Länder / Nahost-Region

Sie werden dort die Kontakte zu unseren Vertragspartnern, vorwiegend Vertretungen, sowie zu staatlichen Stellen pflegen und die Endabnehmer, z. B. Kliniken, Krankenhäuser, Verwaltungen, Ärzte, beraten. Der Akquisition, der Beratung bei Gesamtausstattungen und der Einführung neuer Produkte kommt dabei besondere Bedeutung zu. Ihr Reiseanteil beträgt etwa 50 %.

Wir möchten diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe einem qualifizierten, kaufmännisch versierten technischen Verkäufer mit „B18“ und erfolgreicher Außendienstpraxis, möglichst im Ausland/Nahen Osten, übertragen. Verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus. Kenntnisse in der Medizintechnik wären von Vorteil, jedoch ist gründliche Einarbeitung in unserem Stammhaus, wo auch Ihr Dienstsitz sein wird, gewährleistet. Ihre Dotierung, die mit Ihren Erfolgen wächst, wird Sie zufriedenstellen. Bei der Wohnungsbeschaffung unterstützen wir Sie.

Wenn Sie der entsprechend reiseleidende Praktiker sind, der überzeugend beraten, mit Eifer verkaufen und mit Erfolg akquirieren kann, bitten wir Sie um Ihre vollständige Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung, Handschriftprobe) über die Agentur unserer Beratung unter der Kennziffer 9291 M z. Hd. von Frau R. Zilling. Sie bürgt für vertrauliche Behandlung und gibt Ihnen gerne telefonische Informationen.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalarbeitung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

gtz Technische Zusammenarbeit

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

Wir wollen, daß Sie sich als Personalleiter möglichst schnell wieder überflüssig machen

**Zugegeben, ein ungewöhnlicher
Anspruch, für eine allerdings auch
ungewöhnliche Position:**

In Lusaka, der Hauptstadt Sambias, beraten wir das
„Water Supply and Sewerage Department“ in allen
technischen und administrativen Fragen. Zur Verstärkung
unseres Teams suchen wir den

Assistant Director of Water Services, Manpower Planning and Training

Wir werden Sie sorgfältig vorbereiten

Deutsche Gesellschaft
für Technische Zusammenarbeit
(GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Dann allerdings werden Sie von der ersten Stunde an voll in der Linie stehen, das gesamte Instrumentarium der Personalwirtschaft zu beherrschen haben, in einer nicht einfachen Position, in einem nicht ganz einfachen Land. Ein Schwerpunkt wird z. B. die Ausarbeitung von Trainingsprogrammen im gewerblichen Bereich oder die Erstellung von Leitlinien für die Lohn- und Gehaltsförderung sein.

Nach der Erarbeitung der Grundkonzeption werden Sie Ihren Nachfolger vor Ort suchen und auswählen. Von diesem Zeitpunkt an werden Sie sich von der Linie weg immer stärker auf eine beratende Funktion zurückziehen, bis Ihr Nachfolger auf eigenen Beinen steht. Wenn Sie gute Arbeit geleistet haben, sind 2 Jahre vergangen, und Sie sind „überflüssig“.

Wenn Sie der gestandene Personalleiter mit gewerblichem Schwerpunkt sind, einige Berufserfahrung im englischsprachigen Raum (vielleicht sogar Schwarzafrika) gesammelt haben, und sogar noch aus dem Wasserwirtschaftsbereich kommen, sind Sie „genau unser Mann“.

Interessiert? Wenn ja, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, wichtigste Zeugniskopien) unter Angabe der Kennziffer K11 bei der nebenstehenden Anschrift.

Dr. Helmut Neumann Management-Beratung

Gesamt-Vertriebsleiter Mitglied der Geschäftsführung Elektromechanische Bauelemente

Als bekannte, international tätige Unternehmensgruppe erzielen wir einen Jahresumsatz von mehreren hundert Millionen DM. Unsere deutsche GmbH - die umsatzmäßig größte Tochtergesellschaft - hat sich im inländischen Markt aufgrund eines qualitativ anerkannten und umfassenden Produktangebots eine maßgebliche und weiter entwicklungsfähige Position aufgebaut. Im Zuge einer eingeleiteten substantiellen Wachstumsphase haben wir die Position des Gesamt-Vertriebsleiters als Geschäftsführungsmitglied neu geschaffen.

Von unserem zukünftigen „1. Mann im Vertrieb“ erwarten wir eine wirtschafts-/ingenieurwissenschaftliche Ausbildung und mehrjährige Vertriebs- und Marketingenerfahrung aus entsprechenden Linienpositionen; die Kenntnisse des aktiven und/oder passiven Bauelementemarktes wären ein besonderes Plus - jedoch erhalten auch entsprechend qualifizierte Bewerber aus branchenfremden Bereichen eine gute Chance. Entscheidend sind für uns Ihre Fähigkeiten, Markttrends zu erkennen und ein Gespür für die Anwendung neuer Technologien zu entwickeln; Beweglichkeit, Initiative und Organisationsvermögen sollten deshalb zu Ihren Stärken zählen. In der Führung von Mitarbeitern zeichnet Sie ein direkter, ergebnisorientierter und offener Stil aus. Die fließende Kenntnis der englischen - möglichst auch der französischen - Sprache setzen wir voraus. Wir würden uns freuen, in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen weitere Details dieses attraktiven Angebotes zu erörtern.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5240/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Erfolgreiche Verkaufsprofis haben bei KODAK Karrierechancen

Zum erfolgreichen Verkauf gehört ein hervorragendes Produkt: Intensive Forschung und Entwicklung von KODAK sichern langfristig neue Top-Erzeugnisse in den verschiedensten Anwendungsgebieten. Mit anspruchsvollen Produktprogrammen aus den Bereichen Kopier- und Drucksysteme sowie der

Mikrografie leistet KODAK wesentliche Beiträge zur Verbesserung der Produktivität in Industrie und Verwaltung. Filme, Chemie und Geräte der Reprografie und der Röntgenfotografie sind weltweit bekannt für ihre Spitzenqualität.

Verkaufsrepräsentanten

- Kopier- und Drucksysteme
- Mikrografiesysteme / CAR
- Reprografie
- Röntgen/ Medizin

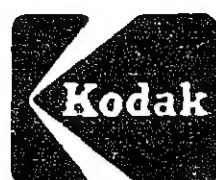
Jede Position erfordert einschlägiges Fachwissen und mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Funktion. Als neuer Mitarbeiter werden Sie in Trainings- und Feldarbeit auf Ihre Aufgabe vorbereitet. Marktgerechte Bezahlung ist selbstverständlich. Erfolgreiche Verkäufer haben die Chance zur Weiterentwicklung zum Trainer, Gebietsverkaufsleiter oder Spezialisten.

Gebietsverkaufsleiter

- Kopier- und Drucksysteme
- Röntgen/ Medizin

Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen zur Verfügung.

Zur ersten Kontaktaufnahme genügt ein Anruf in unserem Personalreferat Marketing, Herr Müller. Ihre Bewerbung ist bei uns in guten Händen.



KODAK AKTIENGESellschaft

Personalreferat Marketing, Postfach 369, 7000 Stuttgart 60, Telefon (0711) 40 11-2808



Treuhand-
Wirtschaftsberatungen
International

Mineralöl-Additive – Zukunft und Entwicklung

Innerhalb einer sehr erfolgreichen Unternehmensgruppe verfügt unser Klient, ein aufstrebendes Unternehmen der chemischen Industrie, über weltweite Verbindungen. Mit einer breiten Produktpalette hat er sich über Jahre hinweg eine beachtliche Marktposition geschaffen.

Einem wesentlichen Sektor, nämlich dem der Mineralöl-Additive, kommt mehr und mehr Bedeutung zu. Dieser Bereich soll dementsprechend entscheidend verstärkt werden. Deshalb wenden wir uns heute an Sie, den erfahrenen und praxisorientierten

CHEMIKER für Anwendungstechnik und Kundendienst

Nach Ihrem Studium der Chemie oder der physikalischen Chemie sollten Sie bereits Erfahrung in der Mineralölindustrie gesammelt haben. Sie sind der Fachmann, der sich durch sein ausgeprägtes technisches Know-how mit der Vorliebe anwendungstechnischer Entwicklungsarbeiten widmet und erst dann zufrieden ist, wenn seine Arbeiten im Markt Früchte tragen.

Sie sind nicht der typische Einzelkämpfer, sondern bevorzugen die Zusammenarbeit auf kooperativer Basis. Es macht Ihnen auch nichts aus, im Rahmen Ihrer Tätigkeit hin und wieder Reisen ins In- und Ausland zu unternehmen.

Wenn Sie all diese Fragen mit einem deutlichen „Ja“ beantworten können und darüber

hinaus noch über gute englische und französische Sprachkenntnisse verfügen, sollten wir uns auf jeden Fall kennenlernen.

Der Vertragsrahmen enthält das Leistungspaket eines modernen Großunternehmens und wird sicher Ihre Zustimmung finden.

Ihr Interesse an dieser verantwortungsvollen und mit viel Freiraum ausgestatteten Position bekunden Sie am besten durch die Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Geben Sie dabei bitte die Projekt-Nummer JW 8560 an.

Für vertrauliche Vorabinformationen steht Ihnen der eingeschaltete Berater, Herr Jürgen O. Weisensell, unter der Telefon-Nummer 0 61 72 / 60 73 bis 60 75 gerne zur Verfügung.

TWI – TREUHAND WIRTSCHAFTSBERATUNGEN INTERNATIONAL · Kirdorfer Straße 5 · D-6380 Bad Homburg

Wir sind eine im In- und Ausland erfolgreich arbeitende Spezialmaschinenfabrik mittlerer Größe am Rande einer landschaftlich schön gelegenen Großstadt im Raum Düsseldorf-Köln.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen **DIPLOM-INGENIEUR** als zukünftigen Nachfolger unseres

TECHNISCHEN GESCHÄFTSFÜHRERS

Die Aufgaben-Schwerpunkte liegen sowohl in der technischen Leitung des Unternehmens als auch in der Koordinierung zwischen den einzelnen Abteilungen des Hauses sowie mit unseren ausländischen Tochtergesellschaften.

Wir suchen einen Herrn im Alter ab ca. 35 Jahre, der bereits nach seiner Ausbildung Erfahrungen in einem Unternehmen – möglichst des Maschinenbaus – sammeln konnte, wobei wir davon ausgehen, daß ihm betriebswirtschaftliche Kennzahlen nicht fremd sind. Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung. Für die Verantwortungsbereitschaft bieten wir einen angemessenen Vertrag.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsvorstellung unter W 9585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen den Schritt nach vorne?

Leiter der EDV

Veredeln und Beschichten

Das Unternehmen:

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das sich als Spezialist seit Jahren am Markt erfolgreich etabliert hat. Unsere Führungsorganisation ist gut durchstrukturiert. Unser Standort liegt in einer bevorzugten Gegend in NRW.

Die Aufgabe:

Sie sollen die EDV als „aktiver Dienstleister“ in unserem Unternehmen führen. Unsere Hard-ware ist beispielhaft. Sie sind dem Leiter des Finanz- und Rechnungswesens direkt unterstellt.

Ihre Qualifikation:

Sie sind zwischen 30 und 40 Jahren alt und haben erste Führungserfahrung gesammelt. Sie haben die theoret. und prakt. Basis für eigenständige Problemlösungen. Idealerweise bringen Sie Kenntnisse in Cobol und der Unterstützung der Fertigungssteuerung mit.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine auch für die Zukunft ausbaufähige Aufgabe in einem aufgeschlossenen Umfeld. Die Ausstattung der Position wird Sie zufriedenstellen.

Ihre Bewerbung:

Besprechen Sie alles Weitere mit Herrn Kuhlmann, dem Geschäftsführer der von uns beauftragten Personalberatung. Er verbürgt sich für strikte Diskretion und berät Sie und uns bei der Entscheidungsfindung. Ihre Unterlagen erreichen ihn unter der Kennziffer 1133.



Simon
& Partner
Personalberatungs GmbH
Breitestr. 94-96 · 5300 Bonn 1 · Tel. (0228) 658490

MERCK

Mitarbeiter im pharmazeutischen Außendienst – eine interessante Chance zum Einstieg in einen sicheren Beruf

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Auf der Grundlage intensiver Forschung entwickeln wir neue Arzneimittel, die weltweit vertrieben werden. Wir haben im Markt einen guten Namen. In einer intensiven Schulung ermöglichen wir geeigneten Bewerbern die

Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten

mit Abschlußprüfung vor der Industrie- und Handelskammer, wenn Sie folgende Voraussetzungen alternativ erfüllen:

- Abitur, abgeschlossene Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen oder kaufmännischen Bereich und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis
- Mittlere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen oder kaufmännischen Bereich und eine mindestens dreijährige einschlägige Berufspraxis
- mehrjähriges Hochschulstudium im naturwissenschaftlichen Fachbereich ohne Abschluß oder abgeschlossenes Lehramtsstudium mit den Schwerpunktfächern Biologie oder Chemie.

Ihre Aufgabe, nach erfolgreich abgeschlossener Schulung, wird es sein, den niedergelassenen Arzt über den medizinisch-wissenschaftlichen Hintergrund und über die Anwendung unserer Präparate zu informieren. Diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe läßt Ihnen ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Freiheit in der Gestaltung Ihrer Tätigkeit. Als Repräsentant unseres Hauses bringt sie Ihnen viel Anerkennung und Erfolg. Die finanzielle Ausstattung – volle Bezüge schon während der Schulungszeit – macht diesen Beruf attraktiv. Der Ausbau unserer Organisation erfordert neue Mitarbeiter – zur Zeit für folgende Gebiete:

- Flensburg – Schleswig
- Oldenburg – Delmenhorst
- Remscheid – Wuppertal
- Main-Kinzig – Wetterau
- Mainz – Bingen – Bad Kreuznach

Damen und Herren, die in einem der genannten Gebiete wohnen oder bereit sind umzuziehen und über sicheres Auftreten, klares Ausdrucksvermögen, Überzeugungskraft, gute Allgemeinbildung, Initiative, Kontaktfreude und Verantwortungsbewußtsein verfügen, sollten uns schreiben. Komplette Bewerbungsunterlagen, wie ein handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschriften und ein neueres Lichtbild sowie ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellungen, das bevorzugte Arbeitsgebiet und den frühestmöglichen Eintrittstermin, ermöglichen uns eine rasche Bearbeitung.

E. Merck, Personal-Abteilung E
Postfach 4119, 6100 Darmstadt 1